Die messianischen Weissagungen des israelitisch-jüdischen Volkes bis zu den Targumim

historisch-kritisch untersucht und erläutert

nebst Erörterung der

alttestamentlichen Citate und Reminiscenzen im Neuen Testamente

von

Dr. phil. **Eugen Hühn,**
Pfarrer in Heilingen bei Orlamünde.

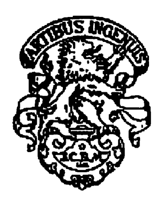
Mit einem Vorwort

von

Professor D. **Paul W. Schmiedel** in **Zürich.**

II. Teil:

Die alttestamentlichen Citate und Reminiscenzen im Neuen Testamente.

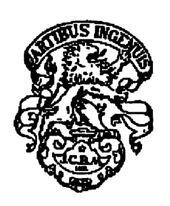


Tübingen
Freiburg i. B. und Leipzig
Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)
1900.

Die alttestamentlichen Citate und Reminiscenzen im Neuen Testamente

von

Dr. phil. **Eugen Hühn,**
Pfarrer in Heilingen bei Orlamünde.



Tübingen
Freiburg i. B. und Leipzig
Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)
1900.

C. A. Wagner's Universitäts-Buchdruckerei, Freiburg i. B.

Vorbemerkung.

Nachdem im ersten Teile des Buches die messianischen Weissagungen des israelitisch-jüdischen Volkes behandelt worden sind, erübrigt noch, gewissermassen als Kontrolle, ihre Benutzung im N. T. zu erörtern. Der zweite, hier vorliegende Teil bildet so die Kehrseite des ersten. Da aber die Entscheidung zwischen messianischer und nichtmessianischer Verwertung einer alttestamentlichen Stelle nicht immer sicher zu fällen ist und die Erörterung nichtmessianischer Verwertung alttestamentlicher Stellen sowohl an sich Interesse bietet, als auch zur vollständigen Beleuchtung der Benutzung des A. T. im N. T. unerlässlich ist, so werden auch die alttestamentlichen Stellen, welche im N. T. nicht messianisch verwertet sind, mitaufgeführt, jedoch, dem Hauptzwecke der vorliegenden Schrift entsprechend, abgetrennt und mit etwas kleinerem Drucke unter dem Texte. Es wird durch diese Zusammenfassung ein Repertorium geboten, welches durch übersichtliche Vereinigung einer Menge sonst nur vereinzelt auftretender Vergleichungen des alttestamentlichen und neutestamentlichen Textes in sich selbst einiges Interesse haben dürfte.

Die apokryphische und pseudepigraphische Litteratur (letztere natürlich nur so weit, als sie im ersten Teile des Buches vorkommt) ist nicht deshalb nicht in gleichem Masse wie das A. T. berücksichtigt worden, weil ich etwa der Meinung wäre, als hätten die neutestamentlichen Schriftsteller stets die einen Gedanken zuerst bietende alttestamentliche Stelle vor Augen gehabt, sondern deshalb, weil sonst (wegen des bei dieser Litteratur besonders nötigen Textabdruckes) der Umfang des Buches sehr über das beabsichtigte Mass hinaus hätte erweitert werden müssen. Was jedoch jene Litteratur ähnlich den alttestamentlichen Citaten und Reminiscenzen als besonders beachtenswert bietet, hat Aufnahme gefunden. Die Hinweise auf pseudepigraphische Stellen sollen aber nicht etwa ein Urteil über das zeitliche Verhältnis der betreffenden neutestamentlichen Schrift zu dem betreffenden Pseudepigraphon enthalten.

Aus dem A. T. oder den Apokryphen und Pseudepigraphen sind Parallelen auch dann angegeben, wenn die eigentliche Quelle der neutestamentlichen Aussagen ausserhalb dieser Litteratur zu suchen ist. Auch solche Quellen vorzuführen gehörte nicht zu meiner Aufgabe. Nur gelegentlich ist es geschehen, um vor naheliegenden Missverständnissen zu warnen.

Bezüglich der wirklichen Citate alttestamentlicher Stellen im N. T., seien sie messianisch verwertet oder nicht, ist Vollständigkeit angestrebt; bezüglich der blossen Reminiscenzen dürfte diese unerreichbar sein, und nicht bloss deshalb, weil der Begriff der Reminiscenzen keine festen Grenzen hat. Die Angaben der Parallelstellen in allen beachtenswerten Ausgaben des N. T. sind ausgenutzt, desgleichen eine ganze Reihe von Werken, die sich mit dem Verhältnis des N. T. zum A. T. beschäftigen, und es ist dazu noch vieles andere herbeigezogen worden. Auf eine systematische Durchforschung der Kommentare habe ich jedoch verzichten müssen, sollte das Erscheinen des Buches nicht gänzlich ins Ungewisse hinausgeschoben werden. Aus demselben Grunde hoffe ich auf Verzeihung der verhältnismässig grossen Anzahl von Nachträgen bei einer Arbeit, die ihrer Natur nach nie völlig zum Abschluss kommen kann. — Jede Nachweisung von Lücken oder Fehlern werde ich mit dem grössten Danke annehmen.

Zu Grunde lege ich den neutestamentlichen Text von WESTCOTT-HORT und die Septuagintaausgabe von SWETE. Wörtliche Uebereinstimmung einer neutestamentlichen Stelle mit Sept. ist ebenso durchgehends angegeben wie wirklich messianischer Charakter einer alttestamentlichen. Stimmen neutestamentlicher Text und Sept. nicht überein, so sind letztere abgedruckt. Wo über den Urtext nichts gesagt ist, weichen Sept. nicht oder höchstens unerheblich von ihm ab. Verschiedenheit des Urtextes von Sept. und neutestamentlichem Texte ist in der Paraphrase ausgedrückt, für den Wortlaut wird jedoch fortwährende Vergleichung des Urtextes durch den Leser vorausgesetzt; denn es kam mir nicht sowohl auf eine textkritische Behandlung der im N. T. verwerteten alttestamentlichen Stellen an als auf Beantwortung der Frage, ob und wie weit dieselben inhaltlich richtige Verwendung gefunden haben. Eine bis aufs Wort genaue textkritische Vergleichung mit Abdruck des Wortlautes aus Urtext, Sept. und deren Varianten, jedoch ohne Erörterung des Sachlichen und nur für solche unter den von mir behandelten Stellen, für welche die genaue Textvergleichung direktes Interesse hat, bietet ein Buch (Vetus testamentum in novo) des

Herrn Pfarrers W. DITTMAR in Walldorf (Hessen), von dem die erste Hälfte (Evv. und Act.) 1899 erschienen ist. Ich bin nicht nur über die Ergänzung meines Buches erfreut, sondern dem Herrn Verfasser auch zu Danke verpflichtet, weil er mir mit Genehmigung der Verlagsbuchhandlung von Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen das Manuskript, soweit er es entbehren konnte, zur Verfügung stellte, nachdem er mir bereits vorher eine umfangreiche Stellensammlung mitgeteilt hatte.

Bezüglich des Sachregisters am Schluss des Buches erwarte man nicht etwa Vollständigkeit. Eine solche ist überhaupt unmöglich. Es bietet nur eine Anzahl wichtiger Begriffe, die im N. T. mehrfach oder an nicht unbedingt bekannten Stellen vorkommen.

Herr Geh. Kirchenrat D. HILGENFELD hat in der Rezension meines ersten Teiles (ZwTh 1899, 157f) und auch später (S. 452; vgl. auch die Besprechung von SCHÜRER's Geschichte des jüdischen Volkes IIf S. 331f) von „Ungunst" gesprochen, welche ihm von Herrn Professor D. SCHMIEDEL und dessen Schülern, insbesondere von mir, zu teil geworden sei. Er findet dieselbe meinerseits darin, dass ich seine Untersuchungen über die Uebergangszeit zwischen der alttestamentlichen und der neutestamentlichen Zeit nicht genug berücksichtigt hätte. Wenn ich bei Orac. Sibyll. III 97—807 Herrn Geh. Kirchenrat D. HILGENFELD für die Abfassung um 140 v. Chr. nicht besonders erwähnt habe, so hat dies nur darin seinen Grund, dass ich es nicht für meine Aufgabe hielt, zumal in einem zunächst für Studenten bestimmten Buche, jedesmal den ersten Vertreter einer Ansicht zu nennen. Ebenso glaubte ich nicht verpflichtet zu sein, bei jedem Pseudepigraphon denjenigen zu nennen, der die erste lesbare Ausgabe der betreffenden Schrift gegeben hat, wie er mit Bezug auf die Psalmen Salomo's von mir verlangt. Hätte Herr Geh. Kirchenrat D. HILGENFELD darauf achten wollen, wie oft ich andere Gelehrte genannt oder nicht genannt habe, so würde er gefunden haben, dass ich überall nach gleichen Grundsätzen verfahren bin. Irgendwelche Ungunst gegen Herrn Geh. Kirchenrat D. HILGENFELD zu hegen, lag mir durchaus fern. Ich fühle mich umsomehr veranlasst, dies auszusprechen, da ich mich als ehemaliger Schüler auch ihm gegenüber zu nicht geringem Danke verpflichtet weiss. Auf die Stellungnahme zu wissenschaftlichen Problemen kann dieser Umstand jedoch selbstverständlich keinen Einfluss haben. Ich nehme als Abfassungszeit von IV Esra nicht das Jahr 30 v. Chr., sondern die Zeit Domitian's (81—96) an. Nach meiner — und auch Anderer —

Ueberzeugung hat Herr Professor D. Schmiedel schlagend bewiesen (ProtMH 1898, 252 Anm. 1), dass IV Esra nicht vor der Himmelfahrt des Moses angesetzt werden muss. Der Hinweis auf Dt 32 11 (Sept.) für ass. Mos 10 8 erledigt jegliche Schwierigkeit. Auf die hiergegen erhobenen Einwände glaube ich hier nicht im einzelnen eingehen zu müssen, da ich auf ihre erschöpfende Widerlegung durch Herrn Professor D. Schmiedel in ProtMH 1899, 150 bis 152 und 1900, 20—22 verweisen kann. Herr Geh. Kirchenrat D. Hilgenfeld hat auch in meiner Abweichung von dieser seiner Meinung „Ungunst" gesehen. Wäre ich seiner Ansicht beigetreten, so könnten mit demselben Rechte seine Gegner sich über „Ungunst" beklagen. Meines Erachtens sollte man die Gründe für Entscheidung in wissenschaftlichen Fragen nicht in Gunst oder Ungunst suchen, sondern in gewissenhafter wissenschaftlicher Ueberzeugung. Sachlich muss ich noch bemerken, dass ich bei den Bilderreden im Buche Henoch „die Behauptung christlichen Ursprungs" nicht „mit dem Grunde abthue", dass sie „nur noch von wenigen aufrecht erhalten werde", wie Herr Geh. Kirchenrat D. Hilgenfeld schreibt. Ich habe vielmehr, und zwar in dem unmittelbar folgenden Satze, gesagt, ein christlicher Verfasser hätte sicher Rücksicht auf die geschichtliche Person Christi genommen, ein Grund, den z. B. auch Dalman als für sich allein ausschlaggebend angesehen hat. Und was schliesslich die Anteilnahme des Herrn Professor D. Schmiedel an meinen „Messianischen Weissagungen" betrifft, welcher nach Herrn Geh. Kirchenrats D. Hilgenfeld Meinung „überhaupt als der leitende Geist anzusehen ist", so haben wir uns beide, Herr Professor D. Schmiedel in dem Worte zur Einführung und ich in dem Vorworte, deutlich darüber ausgesprochen. Meine Dankesworte sollen so verstanden werden wie sie lauten; nicht aber sind sie geschrieben worden, damit allerlei Mutmassungen daran geknüpft werden. Uebrigens habe ich jeden Beitrag, für den Herr Professor D. Schmiedel selbst verantwortlich ist, mit ausdrücklicher Nennung seines Namens eingefügt.

Ich sage auch jetzt wieder Herrn Professor D. Schmiedel öffentlich Dank. Denn wie bei den „Messianischen Weissagungen" hat er auch bei den „Alttestamentlichen Citaten und Reminiscenzen im N. T." mir seinen Beistand mit Rat und mit der That reichlich zu teil werden lassen.

Heilingen bei Orlamünde, den 14. Januar 1900.

Dr. Eugen Hühn.

Inhalt.

Verzeichnis der wichtigsten Abkürzungen.

Die alttestamentlichen, apokryphischen, neutestamentlichen und pseudepigraphischen Bücher: Gen, Ex, Lev, Num, Dt, Jos, Rich, I (II) Sam, I (II) Kön, Jes, Jer, Hes, Hos, Jo, Am, Ob, Jon, Mich, Nah, Hab, Zeph, Hag, Sach, Mal, Ps, Prv, Hi, Hhld, (Ruth,) Klgl, Prd, Esth, Dan, Esr, Neh, I (II) Chr — Jdt, Tob, Wsh Sal, JSir, Bar, I (II III IV) Mkb, Sus, Geb As — Mt, Mc, L, J, A, Jk, I (II) P, I (II III) J, Jd, R, I (II) K, G, E, Ph, Kol, I (II) Th, I (II) T, Tt, Phm, H, Ap — Sibyll, Hen, Ps Sal, ass. Mos, slav. Hen, Jub, Ap Bar, Ap Esr (= IV Esr).

am A.	=	am Anfang.
am E.	=	am Ende.
H.-C.	=	Handcommentar zum N. T. von HOLTZMANN, LIPSIUS, SCHMIEDEL, VON SODEN.
o.	=	über dem Strich.
ProtMH	=	Protestantische Monatshefte.
StKr	=	Theol. Studien und Kritiken.
Targ. Jer	=	Targum Jeruschalmi.
Thdt	=	Theodotion.
ThLZ	=	Theologische Literaturzeitung.
ThZ a. Schweiz	=	Theologische Zeitschrift a. d. Schweiz.
u.	=	unter dem Strich.
ZwTh	=	Zeitschrift für wissenschaftliche Theologie.

* * bezeichnet die alttestamentlichen Citate mit Citierformel,

* diejenigen ohne Citierformel.

Ohne eins von diesen Zeichen sind die Reminiscenzen eingeführt.

Als messianisch sind alle Verwendungen des A. T. betrachtet und deshalb über den Strich gesetzt worden, in denen sich ein Hinweis auf Jesum und seine Zeit, die christliche Gemeinde oder die Endzeit findet.

Die Hinweise auf blosse §§, z. B. zu Mt 1 1 16: „S. auch § 1“, beziehen sich auf Teil I, Die messianischen Weissagungen.

Matthäusevangelium.

1 1 beruht der Hinweis auf Jesum als den Messias aus David's Geschlechte auf den messianischen Stellen Am 9 11 Hos 3 5 Jes 11 1 Mich 5 1 Jer 23 5 30 9 33 15 Hes 34 23 37 24 Ps 89 5 132 11 II Sam 7 12—16 (I Chr 17 11—14). Vgl. Ps Sal 17. — Vgl. Mt 9 27 12 23 15 22 20 30f 21 9 15 22 42 Mc 10 47f 12 35 L 18 38f 20 41 J 7 42 A 2 30 13 23 R 1 3 H 7 14 II T 2 8 Ap 5 5 22 16b, auch J 1 45.

1 1 16 u. o. vgl. zu Χριστός, der Bezeichnung Jesu als Messias, die Bilderreden im Buche Henoch (48 10 52 4), den Psalter Salomo's (17 36 18 6 8), Ap Bar 29 3 30 1 Ap Esr 7 29 12 32. S. auch § 1.

Matthäusevangelium.

1 1a ist βίβλος γενέσεως = סֵפֶר תּוֹלְדֹת Gen 5 1 (Sept.), auch 2 4 (Sept.; Urtext nur: תּוֹלְדוֹת).

1 2 s. Gen 21 2f I Chr 1 34a, auch Gen 21 12b (vgl. zu R 9 7), ferner 25 26 I Chr 1 34b und Gen 29 35 (vgl. auch Gen 49 10) 32—34 30 5—24 35 18 22b—26 I Chr 2 1f Ex 1 1 2. Vgl. A 7 8.

1 3—6 s. Gen 38 26—30 Ruth 4 12b I Chr 2 4 Gen 46 12, ferner Ruth 4 18—22 I Chr 2 5 9 10—12 15 Num 7 12 Jos 2 1 Ruth 4 13 17 I Sam 16 1b 17 12 II Sam 12 24 11 3 I Chr 3 5. Zwischen Salmon (Salma) und Boas fehlen die Geschlechter von Josua's bis Eli's Zeit.

1 7—12 s. I Chr 3 10—17 I Kön 11 43 14 31 15 8 24 II Kön 8 16 15 7 38 16 20 20 21 21 18 24 Esr 3 2 5 2 Hag 1 1 Neh 12 1. Vgl. II Chr 9 31 12 16 13 23 17 1 21 1 26 23 27 9 28 27 32 33 33 20 25. Nach II Kön 8 24 II Chr 22 1 war der Sohn Joram's aber nicht Usia (Mt 1 8), sondern Ahasjahu. Dieser zeugte Joas (II Kön 11 2), dieser Amazja (II Kön 12 22) und dieser erst Asarja oder Usia (II Kön 15 1). Neben dem in Mt 1 17 begründeten Streben, die Zahl 14 nicht zu überschreiten, kann zu dieser Auslassung I Chr 3 11 nach Sept. beigetragen haben, wo der Sohn Joram's Ὀζίας statt Ὀχοζίας (= Ahasja) heisst. Auf ihn folgen dann allerdings Joas, Amazja, Asarja, dann Joathan, Achas u. s. w.; Asarja wird aber nicht mit seinem andern Namen Ὀζίας bezeichnet (SCHMIEDEL). Josia ferner zeugte nicht den Jechonja (Mt 1 11), sondern neben andern Söhnen den Jojakim (II Kön 23 34); dessen Sohn hiess Jojachin oder Jechonja (II Kön 24 6 I Chr 3 16 II Chr 36 8 Jer 37 1); dieser wurde (597), wie später (586) auch Zedekia (II Kön 25 7), nach Babel geführt

1 21b wird von Jesus ausgesagt, was Ps 130 8 (mess.) von Jahwe gilt. Vgl. zu Tt 2 14. Zum ganzen Verse vgl. Rich 13 5 (Simson).

** 1 23 wird Maria παρθένος genannt, deren Sohn Emmanuel heissen werde; vgl. L 1 31 (auch 13b). Ueber Jes 7 14 s. § 54. Sept.: Ἰδοὺ ἡ παρθ. ἐν γαστρὶ λήμψεται καὶ τέξ. υἱόν, καὶ καλέσεις τὸ ὄν. αὐτοῦ Ἐμμ. Mt weicht also zweimal von Sept. ab, einmal auch vom Urtexte, welcher καλέσει fordert. עִמָּנוּ אֵל ist auch Jes 8 8 Name.

2 2 ist τὸν ἀστέρα ἐν τῇ ἀνατολῇ Anlehnung an Num 24 17; darüber s. § 51. Vgl. L 1 78 Ap 22 16b.

** 2 6 gilt Bethlehem als geweissagter Geburtsort Jesu; vgl. L 2 11 J 7 42, auch H 7 14. Ueber Mich 5 1 (mess.) s. § 10. Weil der neutestamentliche Schriftsteller den Messias nicht in einem gering geachteten Orte geboren sein lassen wollte, hat er οὐδαμῶς ἐλαχίστη geschrieben, als ob der Urtext לֹא הָיִיתָ lautete und nicht לִהְיוֹת, und ausserdem hat er ἡγεμόσιν (אַלֻּפֵי) anstatt χιλιάσιν (אַלְפֵי) übersetzt. Der Schluss von Mt 2 6 erinnert an II Sam 5 2 7 7 I Chr 11 2 Jer 23 2 stärker als an Mich 5 3. Sept. 5 1: καὶ σύ, Βηθλέεμ οἶκος Ἐφράθα, ὀλιγοστὸς εἶ τοῦ εἶναι ἐν χιλιάσιν Ἰούδα· ἐξ οὗ μοι ἐξελεύσεται τοῦ εἶναι εἰς ἄρχοντα τοῦ Ἰσραήλ. Sept. hätten, wie Mt richtig bietet, ἐκ σοῦ übersetzen sollen. Noch auffälliger als אֶפְרָתָה neben בֵּית לֶחֶם (§ 10) ist das von Mt dafür eingesetzte γῆ Ἰούδα, statt dessen man γῆς Ἰούδα conjiciert hat.

2 11b fallen die Magier vor dem Christuskinde nieder (vgl. zu 28 9) und bringen ihm Geschenke dar. Vgl. Ap 21 24b 26. Ps 72 11 10 15 wird für einen israelitischen König Ehre und Tribut erbeten. Vgl. Gen 43 26. Nach Jes 60 6 (mess.) sollen in der Endzeit die

---

(II Kön 24 15). Brüder von ihm kennt das A. T. nicht (I Chr 3 16). Wenn sein Nachfolger Zedekia II Chr 36 10 sein Bruder heisst, so ist dies nur im Sinne von „Verwandter" zutreffend; denn er war nach II Kön 24 17f 23 30f sein Oheim. — Vgl. den Stammbaum Jesu Lc 3 23b—38.

1 19 lehnt sich an Dt 24 1 (vgl. zu Mt 5 31) an, wonach der Mann, welcher an seinem Weibe etwas Widerwärtiges entdeckt, berechtigt ist, ihr einen Scheidebrief zu geben und sie aus seinem Hause zu entlassen. Joseph wollte auf das ihm (nach Dt 22 20f) zustehende Recht verzichten.

1 20 2 12 13 19 22 (vgl. 27 19), s. wegen κατ' ὄναρ Gen 20 6 31 11 Num 12 6 Hi 33 15. Vgl. auch Jo 3 1c (mess.).

1 21a erinnert an Rich 13 3 5 (Simson), auch an Gen 17 19 (Isaak) I Sam 1 20 (Samuel) II Sam 12 24a (Salomo). Vgl. L 1 31. — Wegen Ἰησοῦς = יְהוֹשֻׁעַ s. z. B. Jos 1 1 JSir 46 1.

2 1 7 16 (vgl. A 13 6 8) μάγοι: im A. T. nur Dan nach Theodotion 1 20 2 2 10 27 4 4 5 7 11—15 (und seltener in Dan nach Sept.).

2 12b vgl. I Kön 13 10 (der Gottesmann aus Juda).

Völker der Erde (vgl. 5b), soll speziell Saba (vgl. I Kön 10 2) dem neuen Jerusalem Gold und Weihrauch spenden. Vgl. Dt 28 12 und zu Ps Sal 17 34 (§ 36). Ueber σμύρνα (auch J 19 39) vgl. Ps 45 9a; vgl. auch Prv 7 17 Hhld 4 14b. Zu Ps 72 und 45 s. § 58 1.

** 2 15 findet auf Jesu Rückkehr aus Aegypten Anwendung, was Hos 11 1 von dem Auszuge des Volkes Israel unter Moses gesagt ist: *als Israel ein Knabe war, gewann ich es lieb, und aus Aegypten* etc. Sept.: Ἐξ Αἰγ. μετεκάλεσα τὰ τέκνα αὐτοῦ. Der Urtext ist von Mt wörtlich übersetzt. Nach KAUTZSCH's Uebersetzung ist aber für לִבְנִי jedenfalls im Anschlusse an Sept. לְבָנָיו zu lesen. Zu „Sohn Gottes" vgl. § 58 1.

** 2 18 weist auf das Geschrei infolge des bethlehemitischen Kindermordes hin (vgl. 16), Jer 31 15 auf die Klage der aus dem Grabe auferstanden gedachten Rahel, welche sie um ihre von den Chaldäern in die babylonische Gefangenschaft geführten Kinder ausstösst. Sept.: Φωνὴ . . . ἠκούσθη θρήνου καὶ κλαυθμοῦ καὶ ὀδυρμοῦ· Ῥαχὴλ ἀποκλαιομένη οὐκ ἤθελεν παύσασθαι (vgl. Gen 37 35, Sept.: καὶ οὐκ ἤθελεν παρακαλεῖσθαι, nämlich Jakob) ἐπὶ τοῖς υἱοῖς αὐτῆς, ὅτι οὐκ εἰσίν. Sept. und Mt, welche sonst hier den Urtext völlig selbständig übersetzen, lesen beide nur Einmal עַל־בָּנֶיהָ. Schon ein Blick auf die Fortsetzung Jer 31 16f: *sie sollen heimkehren aus des Feindes Land* hätte die neutestamentliche Anwendung unmöglich gemacht. — Ueber Rahel's Grab an der Strasse nach Bethlehem s. Gen 35 19.

** 2 23 wird Ναζωραῖος für Gentilicium von Ναζαρέθ erklärt und Jesu wegen seiner Ansiedelung an diesem Orte beigelegt (vgl. 26 71 L 18 37 J 18 5 7 19 19 A 2 22 3 6 4 10 6 14 22 8 26 9, wo überall Jesus ὁ Ναζωραῖος heisst; Mc 1 24 10 47 14 67 16 6 L 4 34 24 19 steht (ὁ) Ναζαρηνός). Jes 11 1 (mess.) ist von נֵצֶר = *Reis* die Rede, welches aus den Wurzeln des Stumpfes Isai's hervorbrechen werde. Es ist nicht die mindeste sachliche Uebereinstimmung vorhanden; nur der Gleichklang der Buchstaben hat zur Heranziehung der alttestamentlichen Stelle geführt. Man hat geleugnet, dass Mt 2 23 auf Jes 11 1 hingewiesen werde, hat indessen nur ganz unpassende Stellen (Ex 34 7 Ps 31 24 Jes 42 6 49 6) anführen können. Sprachlich steht der Wiedergabe des צ durch ζ nichts entgegen, s. WINER-SCHMIEDEL's Grammatik I S. XVI. Die Herleitung von נָזִיר (vgl. Rich 13 5, Simson), welche man wegen des ζ für geboten hielt, macht keinen Zusammen-

2 20 vgl. Ex 4 19, wo Moses durch Jahwe aufgefordert wird, mit seinem Weibe und seinen Söhnen aus Midian nach Aegypten zurückzukehren, denn alle, die ihm nach dem Leben trachteten, seien gestorben.

hang mit Ναζαρέθ möglich, auf den es dem Evangelisten doch ankommt.

** 3 3 handelt vom Täufer Johannes, welcher in der Wüste mahnt, Jesu den Weg zu bereiten (vgl. Mc 1 3 L 3 4 J 1 23, auch L 1 17 76), Jes 40 3 (mess.) von einem, der ruft, man solle in der Wüste Jahwe, welcher als an der Spitze der aus der babylonischen Gefangenschaft Heimkehrenden einherschreitend gedacht wird, eine Strasse bahnen. Der Rufende selbst durfte im Gegensatze zu Johannes, wenn er von den verbannten Juden gehört werden sollte, natürlich nicht in der Wüste sein. Daraus, dass der Evangelist τὰς τρίβους αὐτοῦ und nicht τ. τρ. τοῦ θεοῦ ἡμῶν schreibt, wie im genauen Anschlusse an den Grundtext Sept. übersetzen, ergiebt sich, dass er unter dem κύριος des ersten Halbverses nicht Jahwe, sondern den Messias verstand. Sonst stimmen Mt und Sept. wörtlich überein. Letztere lassen auch bereits das zu בַּמִּדְבָּר parallele בָּעֲרָבָה (3b) unübersetzt, was Mt insofern sehr zu statten kam, als es ihm nun leicht war, ἐν τῇ ἐρήμῳ zum Vorhergehenden zu ziehen. — Im N. T. ist öfters mit κύριος Jesus gemeint, während an den betreffenden alttestamentlichen Stellen von יְהוָה geredet wird; s. Rückblick Nr. 6b.

3 11 (vgl. 11 3 L 7 19) stammt ὁ . . . ἐρχόμενος aus Ps 118 26 (vgl. zu Mt 21 9), und ist ausserdem angebahnt bei Sept. Hab 2 3 (vgl. zu H 10 37). Vgl. auch Ps 40 8a.

3 11b (vgl. Mc 1 8 L 3 16b J 1 33, auch A 1 5) sagt Johannes, Jesus werde mit dem heiligen Geiste und mit Feuer taufen. Jes 44 3 wird der Geist Jahwe's für die Heilszeit verheissen. Vgl. Jo 3 1f (mess.) und darüber zu A 2 17—21; auch Hes 36 27 nebst 26 11 19 18 31. Vgl. auch unten zu L 1 67 und oben zu J 7 39a.

3 16b (vgl. Mc 1 10b L 3 22a J 1 32a 33, auch A 10 38 und zu I P 4 14b) heisst es, der Geist Gottes sei auf Jesum herabgefahren. Nach Jes 11 2 soll Jahwe's Geist sich allerdings auf dem Messias

---

3 4a vgl. wegen τὸ ἔνδυμα — καμήλου (vgl. Mc 1 6a, auch H 11 37) II Kön 1 8 Sach 13 4.

3 4b vgl. zu dem Hinweise auf Heuschrecken als Speise Johannes' des Täufers (vgl. Mc 1 6b) Lev 11 22, wo gesagt wird, welche Heuschrecken gegessen werden durften.

3 4c (vgl. Mc 1 6c) s. zu μέλι ἄγριον Rich 14 8f I Sam 14 25f. Vgl. auch Dt 32 13 (Honig aus Felsen, also wilder Honig), wo bildlich vom Honiggenuss die Rede ist.

3 16 (vgl. Mc 1 10 L 3 21 22a J 1 32 33, auch Ap 4 1a) s. zum Sichöffnen des Himmels Jes 63 19b Hes 1 1. Vgl. Ap Bar 22 1 (aperti sunt coeli . . .).

niederlassen. Im N. T. handelt es sich aber, wofür in der messianischen Stelle keine Grundlage sich findet, um einen sichtbaren Vorgang. Vgl. Jes 42 1b 61 1a.

* 3 17 wird auf Jesum hingewiesen, an dem Gott als an seinem geliebten Sohne Wohlgefallen gewann; vgl. 17 5b Mc 1 11 9 7 L 3 22b 9 35 II P 1 17b, auch Mt 12 18a und L 23 35 am E. Jes 42 1a ist der Gottesknecht der Erwählte (vgl. 44 1 45 4), dem Jahwe's Wohlgefallen zuteil wird; und Ps 2 7a heisst ein israelitischer König Sohn Gottes (s. § 58 1). Die neutestamentliche Stelle ist aus den beiden alttestamentlichen unabhängig von Sept. zusammengesetzt. Vgl. auch II Sam 7 14 und zu I P 1 3. — Ueber die andere Lesart (vgl. L 3 22b): Υἱός μου εἶ σύ, ἐγὼ σήμερον γεγέννηκά σε (JUSTIN) s. zu A 13 33. Als Tag der Zeugung Jesu als Sohnes Gottes gilt aber bei Mt nicht der Tag seiner Auferstehung, sondern der seiner Taufe.

** 4 6 heisst es, die Engel würden Jesum als den Sohn Gottes auf den Händen tragen, damit er seinen Fuss an keinen Stein stosse. Vgl. L 4 10 11, auch L 16 22a Mt 26 53 und zu A 12 11. Ps 91 11 12 erhält jeder, welcher Gott vertraut, jene Verheissung. Sept.:

---

4 2 (vgl. Mc 1 13 L 4 2, auch A 1 3 und 9 9) erinnert an Ex 34 28a (Moses bei Jahwe auf dem Sinai, vgl. 24 18 Dt 9 9 18), auch an I Kön 19 8 (Elias auf dem Wege zum Horeb).

4 3—11 vgl. zur Versuchung Jesu Gen 3 1—7. Vgl. auch Hen 69 4 6 (Engel versuchen) und L 22 31a.

* * 4 4 sagt, der Mensch lebe nicht von Brot allein, sondern von jedem Worte, welches durch den Mund Gottes ausgehe (vgl. L 4 4, auch 12 15b), Dt 8 3, der Mensch könne auch von einer andern als der gewöhnlichen Speise leben. Gott speiste ja die Israeliten in der Wüste mit dem bisher unbekannten Manna. Durch irgend ein Schöpferwort, welches aus seinem Munde hervorgeht, vermag Jahwe Speise zu schaffen. Im Dt wird im Unterschiede von Mt deutlich auf wirkliche Nahrung hingewiesen. — Sept. bieten vor ἐκπορ. noch τῷ und schliessen im genauen Anschlusse an den Urtext mit Wiederholung von ζήσεται ὁ ἄνθρωπος. Der Urtext bietet für ῥήματι keine wörtliche Unterlage. Vgl. aber Wsh Sal 16 26 (. . . οὐχ αἱ γενέσεις τῶν καρπῶν τρέφουσιν ἄνθρωπον, ἀλλὰ τὸ ῥῆμά σου τοὺς σοὶ πιστεύοντας διατηρεῖ).

4 5 ist εἰς τὴν ἁγίαν πόλιν (vgl. 27 53) Anlehnung an Dan 9 24 Neh 11 1 18 Gebet Asarja's (= Dan 3 28) Ps Sal 8 4 (πόλιν ἁγιάσματος).

* * 4 7 (= Sept.) weist auf Versuchung Gottes durch leichtfertige Thaten hin (vgl. L 4 12, auch A 5 9a 15 10a und zu I K 10 9), Dt 6 16 auf solche durch Unglauben bezw. Zweifel an der göttlichen Liebe (vgl. Num 21 5). Schon Sept. übersetzen die 2. P. Sing. anstatt, wie der Urtext fordert, die 2. P. Pl.

῞Οτι . . . περὶ σοῦ τοῦ διαφυλάξαι σε ἐν ταῖς ὁδοῖς σου (Urtext: בְּכָל־דְּרָכֶיךָ). ἐπὶ χειρῶν . . . σου. Das Citat entspricht Sept.; nur lässt Mt τοῦ διαφυλάξαι σε ἐν ταῖς ὁδοῖς σου weg und schiebt καί vor ἐπὶ χειρῶν ein. Jene Worte auszulassen, lag für den Evangelisten nabe, weil es ihm nur darauf ankommt, die Errettung bei einem Sturze zu betonen. Die Einschiebung von καί ist gegen den Grundtext.

* * 4 15 16 (vgl. L 1 79 II K 4 6, auch E 5 14[c]) weist auf die Beglückung Sebulons und Naphthalis, weil Jesus in jener Gegend auftrat, hin. Jes 8 23 9 1 (mess.) verkündet Befreiung dieser Landstrecken von kriegerischer Bedrängnis, so dass — bildlich ausgedrückt — an Stelle der Finsternis hellstrahlendes Licht ist. Sept.: (Τοῦτο πρῶτον πίε, ταχὺ ποίει,) χώρα Ζαβουλών, ἡ γῆ Νεφθαλίμ, καὶ οἱ λοιποὶ οἱ τὴν παραλίαν καὶ πέραν τοῦ Ἰορδάνου, Γαλιλαία τῶν ἐθνῶν· ὁ λαὸς ὁ πορευόμενος ἐν σκότει, ἴδετε φῶς μέγα· οἱ κατοικοῦντες ἐν χώρᾳ σκιᾷ θανάτου, φῶς λάμψει ἐφ’ ὑμᾶς. Sie geben den Urtext ungenau wieder, s. besonders 8 23. Mt verwertet diesen Vers unrichtig, ist aber unabhängig von Sept.

4 23 u. o., wo von Jesus berichtet wird, dass er Heilung brachte, erinnert an Mal 3 20, wonach den Frommen für die Endzeit die Sonne der Gerechtigkeit, Heilung unter ihren Fittigen bergend, verheissen wird.

---

4 8 (vgl. L 4 5, auch Mt 17 1 Mc 9 2 L 9 28) erinnert an Hes 40 2. Vgl. Dt 34 1—4 (Moses auf dem Nebo) Ap Bar 76 3 (ascende igitur verticem montis istius, et transibunt in conspectu tuo omnes regiones terrae istius et figura orbis et vertex montium et profundum vallium et profunda maris et numerus fluviorum . . .).

* * 4 10 (vgl. L 4 8) ist Dt 6 13 (vgl. 10 20) dem Sinne nach gut verwertet. Sept. wörtlich nach dem Grundtexte: κύρ. τ. θ. σου φοβηθήσῃ κ. αὐτ. λατρ. Mt schiebt also nachdrücklich μόνῳ ein und übersetzt προσκυνήσεις; vgl. 9. — Vgl. auch Ex 34 14.

4 19 (vgl. Mc 1 17 L 5 2 10) erinnert ἁλεεῖς an Jer 16 16 Hes 47 10 (mess.). — Zu δεῦτε ὀπίσω μου vgl. II Kön 6 19.

5 2 ist ἀνοίξας τὸ στόμα αὐτοῦ (vgl. A 10 34[a] 18 14[a]) Erinnerung an Hi 3 1 Ps 78 2.

5 3 vgl. zu οἱ πτωχοὶ τῷ πνεύματι Jes 57 15 (mess.) 66 2[b].

5 4 (vgl. L 6 21[b]) beruht auf Jes 61 2 3 (mess.) Ps 126 5 6 Tob 13 14[b] und

5 5 auf Ps 37 11, wonach die Demütigen (עֲנָוִים, Sept.: οἱ πραεῖς), die auf den Herrn Harrenden (9), das Land in Besitz nehmen werden (vgl. Ps 37 22 29 25 13 Prv 2 21, auch Dan 7 27, mess.). Vgl. Hen 5 7 (. . . καὶ αὐτοὶ κληρονομήσουσιν τὴν γῆν; mess.).

5 6 (vgl. L 6 21[a]) vgl. Jes 44 3[a] 55 1 Jer 31 25 (sämtlich mess.) und o. zu Mt 11 28, auch Ps 37 18 f Prv 10 3. Zu 6[a] vgl. noch Am 8 11.

5 14 nennt Jesus seine Jünger das Licht der Welt. Nach Jes 42 6 49 6 (beide mess.) will Jahwe den Knecht Gottes zu einem Lichte für die Heiden machen. Vgl. zu J 1 9.

---

5 7 (vgl. 6 14 15 7 2 18 32—35 Mc 4 24[b] 11 25 26 L 6 37 38 Jk 2 13) erinnert an Prv 21 13, auch Hi 22 9 10.

5 8 (vgl. I J 3 2 3 H 12 14, auch I K 13 12) lehnt sich an Ps 24 3—5 an. Nach diesen Versen darf nur der, welcher unschuldige Hände hat und reines Herzens ist, den Berg Jahwe's betreten und an seiner heiligen Stätte stehen; nur er wird Segen von Jahwe empfangen und Gerechtigkeit von dem Gotte, der seine Hülfe ist. Vgl. auch Ps 51 12 und slav. Hen 45 4 (Gott begehrt ein reines Herz . . .).

5 9[a] vgl. slav. Hen 52 11 (selig ist, welcher pflanzt Frieden und Liebe), auch 13 Prv 12 20[b] und H 12 14 Jk 3 18.

5 9[b] u. o. vgl. zu υἱοὶ ϑεοῦ z. B. Ex 4 22f Dt 14 1 Jes 1 2 43 6 Jer 31 9 20 Wsh Sal 12 21 16 10 26 18 4. Vgl. § 58 1 und zu 5 16[b].

5 11 (vgl. L 6 22, auch H 11 26 I P 4 14[a]) erinnert an Jes 66 5[a] Ps 89 51 52. S. auch zu 24 9.

5 12[b] (vgl. 21 35f 22 6 23 31 34 37[a] L 11 49 13 34[a] 20 10f A 7 52; I Th 2 15[a] H 11 36 37 Jk 5 10[b]) bezieht sich auf I Kön 19 2f II Kön 6 31 Jer 2 30 20 2 26 20—23 Neh 9 26 II Chr 24 19 21 36 16.

5 16[b] u. o. vgl. zur Bezeichnung Gottes als Vater im Sinne des Schöpfers Dt 32 6[b] Jes 64 7[a] Mal 2 10, im Sinne des Herrn Mal 1 6 (Dt 14 1), im Sinne des liebenden Versorgers und Erbarmers gegenüber dem Volke Jer 3 4 19 31 9 Jes 63 16 *(Vater und Erlöser)* III Mkb 6 8 (πάτερ statt: Gott) 5 7 (2 21 προπάτωρ) Tob 13 4 und bei Sept. I Chr 29 10 (ohne das Wort „Vater" [s. zu 5 9[b]] vgl. Ex 4 22f Hos 11 1 Jes 1 2 Jer 31 20 Dt 1 31 8 5 und den Vergleich Jahwe's mit einer Mutter Jes 49 15f), gegenüber dem theokratischen Könige Ps 89 27 (2 7) und seiner Nachkommenschaft II Sam 7 14, gegenüber dem Einzelnen Ps 68 6 103 13 JSir 23 1 4 51 10 (wo wohl zu lesen: ἐπεκαλεσάμην κύριον [= יְהוָה] πατέρα καὶ κύριόν μου) Wsh Sal 2 16 11 10 14 3 (2 18). Vgl. zu J 8 41[b]. S. Nachträge.

5 17 ist τὸν νόμον ἢ τοὺς προφήτας nach II Mkb 15 9[a]. Vgl. Mt 7 12 22 40 L 16 16 A 24 14 R 3 21.

* * 5 21 27 (= Sept.) entspricht Ex 20 13 14 Dt 5 17[a]. — Ὃς — κρίσει 21[b] ist ein Zusatz der Schriftgelehrten. Κρίσις ist das nach Dt 16 18 in jeder Stadt einzurichtende Lokalgericht, das nach 19 19—21 auch Hinrichtung aussprechen durfte, wenn auch nicht mehr zu Jesu Zeit, wo die römische Obrigkeit sich alle Todesurteile vorbehalten hatte. Vgl. auch Dt 17 8. Dass Mörder mit dem Tode bestraft werden sollen, wird Ex 21 12 Lev 24 17 festgesetzt. Vgl. Mt 19 18 Mc 10 19[a] L 18 20 R 13 9[a] Jk 2 11 und R 2 22[a], auch Lev 20 10 Mal 2 16 (zu Mt 5 27).

5 22 (vgl. 29f 10 28 18 9 23 15 33 Mc 9 43 45 47 L 12 5 Jk 3 6[b]) vgl. zu γέεννα als Strafort Hen 27 2 (das verfluchte Thal) 90 26f (voll Feuer). S. auch § 46 13 am E. Den Juden galt die Gehenna, das Thal Hinnom, jedenfalls nicht blos als ein Bild der Hölle, sondern sie glaubten, es werde in Wirklichkeit das zwischen dem Zion und dem Berge des bösen Rates gelegene Thal beim messianischen Gerichte von

5 18a erwähnt Jesus den Untergang des Himmels und der Erde. Dies beruht auf Jes 34 4 51 6 65 17 66 22 Jer 4 13 (sämtlich mess.) und

---

Gott zum Straforte der Gottlosen gemacht. Dass der Strafort gerade bei Jerusalem, dem Mittelpunkte des messianischen Reichs, sein musste, beruht auf Jes 66 24 oder auf dem Gedanken, dass die Strafen der Bösen für die im messianischen Jerusalem versammelten Frommen sichtbar sein müssten (Hen 27 3 48 9f 62 12). Dass aber gerade das Thal Hinnom dieser Strafort bei Jerusalem sein musste, hat teils in der geschichtlichen Bedeutung desselben (Jer 7 31 19 4f 32 35 — II Kön 23 10 — Jer 7 32f 19 6—13) seinen Grund, teils in der Beschaffenheit seines Bodens, da dort Rauch, der auf unterirdisches Feuer hinwies, aufstieg. Und endlich, dass gerade Feuer das Strafmittel in dieser Gehenna sein wird, ist z. B. nach Jes 66 24 15f Gen 19 24 28 Ps 11 6 so gedacht (DILLMANN).

5 25 (vgl. L 12 58) erinnert an Prv 25 8 und mit ἕως ὅτου εἶ μετ' αὐτοῦ ἐν τῇ ὁδῷ an Ps 32 6 (לְעֵת מְצֹא, Sept. ἐν καιρῷ εὐθέτῳ) Jes 55 6; nach letzterer Stelle soll man Jahwe suchen, während er sich finden lässt, ihn anrufen, während er nahe ist.

* * 5 27 s. Ex 20 14 Dt 5 17a und zu Mt 5 21.

5 28 beruht auf Ex 20 17 Dt 5 18a. Vgl. Prv 6 25 Hi 31 1 JSir 9 5 Ps Sal 4 4f.

5 29f s. wegen γέεννα zu 5 22.

5 30 (vgl. 18 8 Mc 9 43) vgl. zum Abhauen der Hand Dt 25 12.

* * 5 31 (vgl. 19 7 Mc 10 4) ist sachliche Verwertung von Dt 24 1 3. Sept.: βιβλίον ἀποστασίου (סֵפֶר כְּרִיתֻת = *Scheidebrief*), nicht ἀποστάσιον.

* * 5 33a vgl. Lev 19 12 (Sept.: καὶ οὐκ ὀμεῖσθε τῷ ὀνόματί μου ἐπ' ἀδίκῳ), auch Ex 20 7 Dt 5 11, wo das freventliche Aussprechen des Namens Jahwe's verboten wird.

* * 5 33b s. Num 30 3 Dt 23 22; diese Stellen sind frei verwertet. Vgl. Ps 50 14.

5 34 35 (vgl. Jk 5 12, auch A 7 49 und 17 24b) vgl. Jes 66 1 (zu τῷ οὐρανῷ — τῶν ποδῶν αὐτοῦ) Ps 48 3b (Sept.: ἡ πόλις τοῦ βασιλέως τοῦ μεγάλου). — Zu 5 34 vgl. 23 22, auch Ap 4 2 und Ps 11 4a 103 19, und zu 5 35 vgl. Jes 60 13b. — Das Schwören bei Gott, welches laut ὅλως und 37 verboten wird, obgleich es mangels ausdrücklicher Erwähnung erlaubt scheinen kann, ist nach Dt 6 13 10 20, auch Jes 45 23 Ps 63 12 mindestens gestattet, nach Ex 22 10 sogar geboten und nach Jes 19 18 65 16 Jer 4 2 12 16 23 7 8 für die messianische Zeit in Aussicht genommen. — Vgl. slav. Hen 49 1 (Henoch lehrt seine Söhne nicht zu schwören weder bei dem Himmel noch bei der Erde noch bei einer andern Kreatur). Vgl. JSir 23 9, anderseits z. B. H 6 16 R 1 9 II K 1 23 11 31 G 1 20.

5 37 (vgl. II K 1 17 Jk 5 12) vgl. slav. Hen 49 1b (Wenn unter den Menschen keine Wahrheit ist — spricht der Herr —, so mögen sie schwören mit dem Wort: Ja, ja, wenn aber, so: Nein, nein).

* * 5 38 (= Sept.) = Ex 21 24 Lev 24 20 Dt 19 21. Jesus erwähnt jedoch, so wichtig dies auch für seinen Zweck gewesen wäre, nicht, dass der Spruch im A. T. ein Grundsatz nur für den Richter, also moralisch einwandfrei ist. Er hat ihn also nicht aus dem Zusammenhange, sondern

Ps 102 27; s. zu 12 32b. Zum ganzen Verse (vgl. L 16 17) s. Jes 40 8 und zu Mt 24 35.

---

aus der pharisäischen Tradition entnommen, die ihn zu einem Grundsatze des Privatlebens verkehrt hatte.

5 40 vgl. Ex 22 25 26, wonach das Oberkleid nicht über Nacht abgepfändet bleiben soll.

5 42a (vgl. L 6 30a) s. Prv 21 26b Dt 15 10 11 und JSir 4 4f. Vgl. zu A 2 45.

5 42b vgl. JSir 29 2a (δάνεισον τῷ πλησίον ἐν καιρῷ χρείας αὐτοῦ) Dt 15 8 (vgl. zu I J 3 17) Ps 37 26. Vgl. auch slav. Hen 44 4 (Selig ist der Mensch, welcher . . . Barmherzigkeit übt gegen den Fordernden). — Zu δανείζειν (auch L 6 34f) vgl. Dt 23 20f, wonach man nur von Ausländern, nicht aber auch von Volksgenossen Zinsen nehmen durfte.

* * 5 43a (= Sept.) ist aus Lev 19 18. Vgl. Mt 19 19b 22 39 Mc 12 31 33b L 10 27b R 13 9b G 5 14 Jk 2 8, auch J 13 34 I Th 4 9 I P 1 22 I J 4 7 12b 21. An unserer Stelle bleibt כָּמוֹךָ unübersetzt.

5 43b vgl. Dt 7 2 15 3 20 16f 23 3—5 21 25 19, auch Mal 1 3, wo es sich überall um Hass gegen fremde Völker handelt. Eine wörtliche Grundlage findet sich für 5 43b im A. T. nicht.

5 44 (vgl. L 6 27 R 12 20a) s. Prv 25 21, auch 20 22 24 17 29 Ex 23 4 5 Wsh Sal 12 19b II Kön 6 22 Ps 7 5 35 13f Hi 31 29f I Sam 24 4—8.

5 48 liegt Lev 11 44 45 19 2 20 7 26 und Dt 18 13 zu Grunde. Vgl. I P 1 16 H 12 10b. Nach den ersten Stellen sagt Jahwe zu den Israeliten, sie sollen heilig sein, denn er sei heilig. Nach der letzten (vgl. aber auch KAUTZSCH's Uebersetzung) heisst es, man solle tadellos (תָּמִים, Sept.: τέλειος) sein mit (= gleich wie, Sept.: ἐναντίον) Jahwe. Vgl. Gen 6 9 17 1 Hi 1 1.

6 1—18 vgl. Ps Sal 3, wonach die Gerechten Gott allzeit loben und preisen, durch Fasten und Demut ihre Vergehungen sühnen und darum zum ewigen Leben erstehen, und Tob 12 8 (Löblich ist Gebet mit Fasten und Barmherzigkeit und Gerechtigkeit).

6 3f vgl. JSir 3 30f und zu L 14 14. — Für 4 6b 18 vgl. Dan 2 22 (Gott weiss, was in der Finsternis geschieht).

6 6 (vgl. 24 26) s. Jes 26 20. Sept.: εἴσελθε εἰς τὰ ταμεῖά σου, ἀπόκλεισον τὴν θύραν σου (jedoch zum Schutze vor dem Weltgerichte). Vgl. II Kön 4 33 Dan 6 11.

6 7 vgl. JSir 7 14 (μὴ δευτερώσῃς λόγον ἐν προσευχῇ σου) I Kön 18 26 29 Prd 5 1, auch Jes 1 15 Prv 10 19.

6 9 s. zu ἁγιασθήτω τὸ ὄνομά σου (vgl. L 11 2, auch I P 3 15a) Ex 20 7 Jes 29 23b. Ueber die relative Verselbständigung des Namens Gottes (nomen = numen) s. zu J 1 1. — Wegen πάτερ — οὐρανοῖς vgl. Jes 63 15f.

6 11 (vgl. L 11 3) s. Prv 30 8b (לֶחֶם חֻקִּי). S. aber gegen die Ableitung des ἐπιούσιος von ἐπί und ὤν und gegen die Bedeutung „nötig" WINER-SCHMIEDEL § 16 3b, dem die Philologen BLASS (ThLZ 1894, 534) und WILH. SCHMID (Gött. gelehrte Anz. 1895, 46) zugestimmt haben.

6 12 (vgl. L 11 4a) s. JSir 28 2. Zu 12a vgl. Ps 25 18b.

6 13 vgl. JSir 36 1 (τῷ φοβουμένῳ κύριον οὐκ ἀπαντήσει κακόν, ἀλλ' ἐν πειρασμῷ καὶ πάλιν ἐξελεῖται).

8 8b 16b wird von Jesu erwartet bezw. von ihm ausgesagt, er bringe durch das blosse Wort Rettung. Ps 107 20 heisst es von

---

6 14 15 (Prv 21 13, auch Hi 22 9 10) s. zu 5 7. S. auch JSir 28 2 (ἄφες ἀδίκημα τῷ πλησίον σου, καὶ τότε δεηθέντος σου αἱ ἁμαρτίαι σου λυθήσονται).

6 16 erinnert an Jes 58 5 JSir 32 10a (ἐν ἀγαθῷ ὀφθαλμῷ δόξασον τὸν κύριον).

6 17 vgl. II Sam 12 20, auch Dan 10 3.

6 19 vgl. Prv 23 4 5.

6 20 vgl. JSir 29 11 Tob 4 9 und zu Mt 19 21, ferner Mc 10 21 L 12 33 16 9 18 22 I T 6 19.

6 24 (vgl. L 16 13) erinnert an I Kön 18 21 (Elias: wie lange wollt ihr hinken nach beiden Seiten, d. h. nach Jahwe und Baal hin?).

6 25 31 34a (vgl. L 12 22 Ph 4 6 I P 5 7) s. Ps 37 5 55 23. Vgl. auch Wsh Sal 12 13a Ex 16 19.

6 26 (vgl. L 12 24) erinnert an Ps 147 9 Hi 38 41 und

6 27 (vgl. L 12 25) an Ps 39 5 6.

6 29 (vgl. L 12 27) s. I Kön 3 13 5 1 10 4f.

6 33 (vgl. L 12 31, auch I T 4 8) s. I Kön 3 11—14 Ps 37 3f (vgl. 25) 84 12 112 1—3 Wsh Sal 7 11.

7 2 (Prv 21 13, auch Hi 22 9 10) s. zu 5 7. Vgl. noch besonders slav. Hen 44 5 (am Tage des grossen Gerichts . . . mit dem Mass empfängt er seinen Lohn) und Mc 4 24b L 6 38.

7 6 vgl. Prv 9 8a 23 9.

7 8 (vgl. L 11 10) s. zu ὁ ζητῶν εὑρίσκει Prv 8 17b, auch Dt 4 29 Jer 29 13 I Chr 28 9.

7 12 (vgl. L 6 31) vgl. Tob 4 15, auch slav. Hen 61 1 (Wie ein Mensch seiner eignen Seele von Gott erbittet, so soll er thun jeder lebenden Seele) und JSir 34 15 (νόει τὰ τοῦ πλησίον ἐκ σεαυτοῦ). — Zu den Schlussworten s. zu 5 17.

7 14 s. zu ἡ ὁδὸς ἡ ἀπάγουσα εἰς τὴν ζωήν Ps 16 11a.

7 15a (vgl. 24 11 24 Mc 13 22 L 6 26b A 13 6 II P 2 1 I J 4 1 Ap 16 13 19 20a 20 10b) s. zu dem Hinweise auf die ψευδοπροφῆται Jer 14 14 27 14 29 8 9 Hes 22 28 Mich 3 5. Vgl. auch zu 24 5 und Ap Bar 48 34 (et erunt rumores multi et nuntii non pauci, et opera phantasiarum ostendentur et enarrabuntur promissiones non paucae, quarum aliae vanae et aliae confirmabuntur).

7 15b (vgl. A 20 29) s. zu λύκοι ἅρπαγες Hes 22 27.

7 16a 20 vgl. slav. Hen 42 14b (An den Werken werden erkannt . . .) JSir 27 6 und Mt 12 33 L 6 44.

7 21a (vgl. L 6 46a) erinnert an Hos 8 2.

7 21 (vgl. L 11 28 J 13 17 R 2 13 Jk 1 22 25b) s. Lev 22 31, auch Hes 33 31f und besonders Ps 119 1—3 165.

7 22 s. zu τῷ σῷ ὀνόματι ἐπροφητεύσαμεν Jer14 14 27 15.

* 7 23b (vgl. 25 41 L 13 27b) entspricht Ps 6 9a (ἀπόστητε ἀπ' ἐμοῦ πάντες οἱ ἐργαζόμενοι τὴν ἀνομίαν). Vgl. auch Ps 101 4b 8.

7 25 27 (vgl. L 6 48 49) erinnert an Hes 13 11f Prv 12 7. Vgl. auch JSir 22 16 Ps 32 6.

Jahwe, er habe, als man in der Not zu ihm schrie (19), sein Wort gesandt, geheilt und aus der Grube geholfen. Vgl. zu A 10 36[a].

8 11 sagt Jesus, viele würden vom Morgen und Abend kommen und in das Himmelreich eingehen; vgl. L 13 29, auch E 3 6 Ap 15 4. Nach Jes 43 5 6 (mess.) will Jahwe die Israeliten von Sonnenaufgang (ἀπὸ ἀνατολῶν) und Sonnenuntergang (ἀπὸ δυσμῶν) in die Heimat sammeln. Zum Norden will er sagen: Gieb her! und zum Süden: Halte nicht zurück! Vgl. Jes 60 4, ferner 49 12, auch 59 19 (sämtlich mess.) Mal 1 11 und besonders Ps 107 3, wo ἀπὸ ἀνατολῶν καὶ δυσμῶν sich findet; so auch Ps Sal 11 3; vgl. Bar 4 37 5 5. Vgl. auch zu A 2 39 und zu E 2 13.

8 12[a] (vgl. 22 13[a] 25 30[a] II P 2 17 Jd 13) wird den Kindern des Reichs, d. h. den Juden, wegen ihres Unglaubens als Strafaufenthalt Finsternis angedroht. Vgl. z. B. Hen 10 4 f (mess.), wonach Asasel, gebunden an Händen und Füssen und mit Steinen bedeckt, in Finsternis liegen soll, auch Wsh Sal 17 21. Σκότος (= θάνατος) Tob 4 10[b] 14 10 Hi 10 21 u. ö.

8 12[b] (vgl. 13 42[b] 50[b] 22 13[b] 24 51[b] 25 30[b]) wird den Kindern des Reichs angedroht, sie würden heulen müssen. Nach Jdt 16 17 (mess.) werden die Heiden, welche die Juden verfolgen, ewig heulen.

** 8 17 bezieht sich auf Jesum als den, welcher Krankheiten heilt. Jes 53 4 nimmt der Gottesknecht stellvertretend fremde Leiden auf sich. Sept.: Οὗτος τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν φέρει καὶ περὶ ἡμῶν ὀδυνᾶται. Mt schliesst sich formell richtiger an den Grundtext an als Sept. — Anders zu J 1 29 und I P 2 24[a].

8 20 u. o. ist die Bezeichnung ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου für den Messias aus den Bilderreden im Buche Henoch (z. B. 46 2—4 48 2) auf Grund von Dan 7 13; s. § 35.

8 26 heisst es von Jesu: er schalt die Winde und das Meer, so dass es still und glatt wurde. Ps 104 7 wird gesagt, die Gewässer seien vor dem Schelten Jahwe's geflohen und hätten sich vor seinem Donnerschalle angstvoll zurückgezogen.

8 27 (vgl. Mc 4 41[b] L 8 25) wird von Jesu ausgesagt, was Ps 107 25—29 Prv 30 4 von Jahwe gilt.

---

8 4 (vgl. Mc 1 44 L 5 14 17 14) beruht auf Lev 13 49 14 2—32.

8 21 (vgl. L 9 59 61) s. I Kön 19 20, wo Elisa den Elias bittet — was ihm auch erlaubt wird —, bevor er ihm nachfolge, noch einmal seinen Vater und seine Mutter küssen zu dürfen.

8 24 (vgl. Mc 4 37 38 L 8 23) erinnert an Jon 1 4 5.

8 29 (vgl. Mc 1 24[a] 5 7[a] L 4 34[a] 8 28 J 2 4) s. zu τί ἡμῖν καὶ σοί II Sam 16 10 19 23 I Kön 17 18 II Kön 3 13.

9 27 heisst Jesus Sohn David's. S. zu 1 1.

9 36 erscheinen Jesu die eigenen Zeitgenossen wie Schafe, welche keinen Hirten haben (vgl. Mc 6 34). Num 27 17 bittet Moses, Jahwe möge an die Spitze der Israeliten einen tüchtigen Mann stellen, damit dieselben bei ihrem Zuge nach Kanaan nicht hirtenlosen Schafen glichen. Sept.: ὡσεὶ πρόβατα οἷς οὐκ ἔστιν ποιμήν. Dieselbe Formel bei Sept. II Chr 18 16 Rich (cod. A B) 11 19; vgl. I Kön 22 17 (ποίμνιον). Hes 34 5 8 wird gesagt, die Glieder des Volkes Gottes hätten sich zerstreut, weil kein Hirt, d. h. kein guter Regent, sie leitete. S. auch Sach 10 2b Jes 53 6a Jer 50 6 und unten zu Mt 10 6. Vgl. noch zu Mt 26 31b.

10 21 weist Jesus auf die Drangsale hin, welche seine Jünger selbst von den nächsten Verwandten zu ertragen haben werden (vgl. Mc

---

9 2 (vgl. 22 14 27 Mc 6 50 10 49 J 16 33b A 23 11) s. zu θάρσει Jo 2 21 22. Vgl. auch Jes 35 4 Gen 35 17 und slav. Hen 1 8 (Sei mutig, Henoch, fürchte dich nicht!).

9 3 (Jes 43 25 Ps 32 5b) s. zu Mc 2 7.

9 9f (vgl. Mc 2 13—15a L 5 27—29) erinnert an I Kön 19 19—21, die Berufung Elisa's durch Elias.

* 9 13 (vgl 12 7, auch Mc 12 33b H 10 6 8) entspricht mit Ἔλεος — θυσίαν Hos 6 6. Sept.: ἔλεος θέλω ἢ θυσίαν. Mt bietet καὶ οὐ genau nach dem Urtexte. Vgl. auch I Sam 15 22 Mich 6 6—8 Ps 40 7.

9 20a (vgl. Mc 5 25 L 8 43a) erinnert an Lev 15 25f, wo auf die Bestimmungen hingewiesen wird, welchen eine lange Zeit hindurch vom Blutfluss heimgesuchte Frau unterliegt.

9 20b (vgl. 14 36 23 5b Mc 6 56 L 8 44) s. wegen τοῦ κρασπέδου τοῦ ἱματίου Num 15 38 Dt 22 12.

9 22 (Jo 2 21 22, vgl. Jes 35 4 Gen 35 17 slav. Hen 1 8) s. zu 9 2.

9 23 (vgl. Mc 5 38 L 8 52a) s. zur Totenklage Gen 50 10 I Mkb 9 20 Jer 9 16f. Vgl. auch zu A 8 2b.

10 6 (vgl. 15 24) s. zu τὰ πρόβατα τὰ ἀπολωλότα Ps 119 176 Jes 53 6a Jer 50 6 17. Vgl. auch zu I P 2 25a.

10 10b (vgl. L 10 7b I T 5 18b, auch I K 9 14 Jk 5 4a) s. Lev 19 13 Dt 24 14 15. Vgl. auch Num 18 31b.

10 12b (vgl. L 10 5 24 36 J 20 19 21 26 I P 5 14b III J 15) s. Rich 6 23 I Sam 25 6b Tob 12 7.

10 13b s. Ps 35 13b.

10 14 (vgl. Mc 6 11 L 9 5 10 11a A 13 51, auch 18 6a) s. Jes 52 2: den Staub von sich abschütteln, auch Neh 5 13.

10 15 (vgl. 11 23b 24 R 9 29b Ap 11 8b, auch II P 2 6 Jd 7) weist auf Gen 18 20f Klgl 4 6 hin. Vgl. sachlich Mal 3 19 (mess.).

10 16a (vgl. L 10 3) vgl. JSir 13 17a.

10 16b erinnert mit φρόνιμοι — ὄφεις an Gen 3 1.

10 19 (vgl. Mc 13 11 L 12 12 21 15) s. Ex 4 12 Jer 1 7 Prv 16 1b.

13 12 L 21 16, auch Mt 10 35 36 L 12 52 53 und Mt 24 10b). Mich 7 6 klagt der Prophet über die Verderbtheit seiner Zeitgenossen, weil selbst die nächsten Verwandten in Unfrieden lebten. Vgl. Jub 23 (Sie werden mit einander streiten ... die Jünglinge mit den Aeltesten und die Aeltesten mit den Jünglingen, die Armen mit den Reichen und die Niedrigen mit den Grossen ...; mess.).

10 32 33 sagt Jesus, er wolle vor seinem himmlischen Vater sich zu einem Menschen bekennen oder ihn verleugnen, jenachdem dieser sich vor der Welt zu ihm bekannt habe oder nicht. Vgl. Mc 8 38a L 9 26a 12 8 9 II T 2 12, auch Mt 16 27b 25 32f R 2 6 I K 3 8b II K 5 10 E 6 8 Kol 3 25a II T 4 14b I P 1 17b Ap 2 23b 11 18 20 12c 13 22 12b. Ps 62 13b Prv 24 12b Ps Sal 2 38 heisst es, Jahwe werde einem jeden nach seinem Thun vergelten. Vgl. auch Jes 40 10 62 11b (beide mess.) Jer 17 10 32 19 Ps 28 4 JSir 32 24.

10 35 36 stellt es Jesus als seine Aufgabe hin, zwischen den nächsten Angehörigen Entzweiung zu stiften, d. h. es müssen auch die innigsten Bande gelöst werden, wenn es sich darum handelt, ihm in Treue nachzufolgen (vgl. L 12 52 53). Ueber Mich 7 6 s. zu 10 21.

11 3 (Ps 118 26) s. zu 3 11. Mt 11 3 = L 7 19. Vgl. Dt 18 15 18 Mal 3 1.

11 5 weist Jesus auf die Blinden, Lahmen, Aussätzigen, Tauben, Toten und Armen hin, denen er Rettung gebracht habe. Vgl. 15 30 31 21 14 Mc 7 32—37 L 4 18 19 7 22 A 10 38 26 18a, auch Mc 1 38 L 4 43 J 9 6f und andere Stellen, nach denen Jesus bzw. seine Apostel als Retter in vielerlei Nöten erscheinen. Jes 61 1 (mess.) sagt der Prophet von sich aus, dass Jahwe ihn gesalbt habe, um den Elenden frohe Botschaft zu bringen, die, welche gebrochenen Herzens sind,

---

10 25 (vgl. 12 24 27 Mc 3 22 L 11 15 18 19) s. zu Βεελζεβούλ (Winer-Schmiedel § 5 Anm. 56) II Kön 1 2 16 (בַּעַל זְבוּב אֱלֹהֵי עֶקְרוֹן).

10 26 (vgl. L 21 19 H 10 36) s. II Chr 15 7.

10 28 (vgl. L 12 4 5 I P 3 14b) s. Jes 8 12 13 51 12 13 Wsh Sal 16 13f. — Wegen ἐν γεέννῃ s. zu Mt 5 22.

10 30 (vgl. L 12 7a und näher wörtlich 21 18 A 27 34b) erinnert an I Sam 14 45b II Sam 14 11b I Kön 1 52: auch nicht ein Haar von jemand solle zu Boden fallen.

10 37 (vgl. 19 29a Mc 10 29 L 14 26 18 29) s. Dt 33 9.

10 41 s. I Kön 17 10f 18 4 II Kön 4 8.

11 6 (vgl. 13 21b 57a 21 44 24 10 26 31a Mc 6 3b 14 27a L 2 34a 20 18 J 6 61 16 1 R 9 33a I P 2 8) s. zum Begriffe: Anstoss nehmen Jes 8 14 15 (mess.) und oben zu Mt 24 10.

11 7c L 7 24c vgl. JSir 5 9.

zu verbinden, den Gefangenen Freilassung zu verkünden und den Gefesselten Oeffnung des Kerkers (Sept.: τυφλοῖς ἀνάβλεψιν). Er meint damit die Juden des Exils und spricht nicht von physischen Wundern an ihnen; auch τυφλοῖς der Sept. ist bildlich zu verstehen. Jes 35 5 6 (mess.) bezieht sich ebenfalls auf die Rückkehr aus dem babylonischen Exile und handelt ebenfalls von keinen physischen Wundern. Auch die augenscheinlich Reiseunfähigsten werden sich an der Heimkehr nach Palästina beteiligen. Vgl. auch Jes 29 18 32 3 42 7 (sämtlich mess.) Ps 146 7 8 und Jes 26 19 (mess.).

** 11 10 ist Johannes der Täufer gemeint, welcher Jesu, ihm den Weg bereitend, vorangehen sollte. Vgl. Mc 1 2 L 1 76 7 27, auch J 3 28[b]. Mal 3 1 (mess.) redet vom Boten Jahwe's, der diese Aufgabe seinem zum Gerichte erscheinenden Herrn gegenüber zu erfüllen hat (vgl. 23). Sept.: Ἰδοὺ ἐξαποστέλλω τ. ἄγγ. μου καὶ ἐπιβλέψεται ὁδὸν πρὸ προσώπου μου. Mt übersetzt nicht die erste Person (לְפָנָי), sondern die zweite; ausserdem erscheint dieses unrichtig wiedergegebene Wort bei ihm zweimal (πρὸ προσώπου σου und ἔμπροσθέν σου). Vgl. Ex 23 20.

11 14 wird Johannes der Täufer von Jesu für Elias erklärt. Vgl. 17 10f Mc 9 11 12[a] 13 L 1 17, auch Mt 16 14 Mc 6 15[a] 8 28 L 9 8 19 J 1 21[a] 25 und zu J 1 6—9. Nach Mal 3 23 24 (mess.) sollte dieser vor dem Anbruche des Tages Jahwe's wieder auftreten, um die Väter mit den Söhnen und die Söhne mit den Vätern auszusöhnen, damit Jahwe den Bannfluch an dem Lande nicht vollstrecken müsse.

---

11 11 (vgl L 7 28, auch G 4 4) s. zu ἐν γεννητοῖς γυναικῶν Hi 14 1 25 4[b].

11 21[a] οὐαί ... οὐαί: in Gruppen von Weherufen auch 23 13—16 23 25 27 29 L 6 24—26 10 13[a] 11 42—44 46 47 52 Ap 18 10 16 19 und 8 13 wie Jes 5 8 11 18 20—22; einzeln noch Mt 18 7 24 19 26 24 Mc 13 17 14 21 L 17 1 21 23 22 22 Jd 11 I K 9 16[b] Ap 9 12 11 14 12 12.

11 21 (vgl. L 10 13 Ap 11 3[b]) s. zu ἐν σάκκῳ καὶ σποδῷ μετ. Jes 58 5 Jon 3 6 Neh 9 1 Esth 4 1 Dan 9 3, auch Jer 6 26[a].

11 23[a] (vgl. L 10 15) beruht die Aussage über Kapernaum frei auf Jes 14 13 15 (Sept.: ... εἰς τὸν οὐρανὸν ἀναβήσομαι, ἐπάνω τῶν ἀστέρων τοῦ οὐρανοῦ θήσω τὸν θρόνον μου, καθιῶ ἐν ὄρει ὑψηλῷ ἐπὶ τὰ ὄρη τὰ ὑψηλὰ τὰ πρὸς βορρᾶν ... εἰς ᾅδην καταβήσῃ) 11, wo es heisst, dass Babel, welches zum Himmel emporzusteigen gedachte (vgl. Jer 51 53[a]), in die Unterwelt hinabgestürzt wird. Vgl. Gen 11 4, ferner Hes 26 20, wo jene Drohung Tyrus, 31 14 32 18, wo sie Aegypten gilt, auch 32 24. — Mit Sept. hat Mt nur καταβήσῃ gemein, falls bei ihm nicht mit TISCHENDORF καταβιβασθήσῃ zu lesen ist. Vgl. auch Ps Sal 1 5.

11 23[b] 24 vgl. Klgl 4 6 (Gen 18 20f 19 24 25). S. zu 10 15 und L 17 28 29.

11 25 dankt Jesus seinem himmlischen Vater, dass er seine Weisheit und Wahrheit vor den Klugen und Verständigen verborgen und den Unmündigen geoffenbart habe. Vgl. 21 16 L 10 21 I K 1 19—3 1. Ps 8 3 wird darauf hingewiesen, dass Gott durch den Mund von Kindern und Säuglingen, d. h. im Gebete Schwachen, sich gleichsam ein Bollwerk gegründet habe, um Feinde und Rachgierige zum Schweigen zu bringen. Das Gemeinsame der neutestamentlichen und alttestamentlichen Stelle ist die Betonung der νήπιοι (עוֹלְלִים) als von Gott bevorzugt vor den Gewaltigen. — Zu ἔκρυψας — συνετῶν s. Hi 37 24b, wonach Jahwe alle Selbstklugen nicht ansieht. — Vgl. Jdt 9 11.

11 27a sagt Jesus, dass ihm alles von seinem Vater übergeben worden sei. Vgl. 28 18 L 10 22a J 3 31 35 17 2 A 10 36c I K 15 27a E 1 22 Ph 2 9 H 2 8, auch R 10 9 12b. Ps 8 7 heisst es, Jahwe habe den **Menschen** zum Herrn über die Werke seiner Hände gemacht, alles habe er unter seine Füsse gelegt, Schafe und Rinder, die Tiere des Feldes, die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meere (8 f). Die Beziehung der alttestamentlichen Stelle auf Jesum war durch 5, wo vom Menschensohne, d. h. aber schon wegen des Parallelismus hier: vom Menschen, die Rede ist, nahegelegt. S. zu H 2 6—8. — Vgl. auch Jes 52 13 (Gottesknecht). Ferner Dan 7 14 (mess.), wo die Frommen Israels gemeint sind, denen Herrschaft (Sept.: ἐξουσία), Ehre und Reich verheissen wird. — In unserer Matthäusstelle handelt es sich vornehmlich um Einsicht und nicht um eigentliche Macht, wie sich aus 25 u. 29 ergiebt sowie aus dem im 2. Jahrh. reichlich bezeugten Urtexte von 27b (c): καὶ οὐδεὶς ἔγνω τὸν πατέρα εἰ μὴ ὁ υἱὸς (οὐδὲ τὸν υἱὸν εἰ μὴ ὁ πατὴρ καὶ ᾧ ἐὰν βούληται ὁ υἱὸς ἀποκαλύψαι).

11 28 ladet **Jesus** die Mühseligen und Beladenen ein, zu ihm zu kommen, er wolle sie erquicken. Vgl. J 4 10 6 27 7 37b Ap 21 6b 22 17b, auch u. zu Mt 5 6. Jes 55 1—3 (mess.) werden die Durstigen und Hungrigen im Namen **Jahwe's** aufgefordert, herbeizueilen und ohne Bezahlung sich zu sättigen. Jes 44 3a Jer 31 25 (beide mess.) verspricht **Jahwe**, die lechzenden Seelen zu laben. S. auch JSir 24 19 (προσέλθετε πρός με, οἱ ἐπιθυμοῦντές μου, καὶ ἀπὸ τῶν γεννημάτων μου ἐμπλήσθητε) 21, wo die σοφία einladet, und 51 23 17 24.

---

11 25a (vgl. L 10 21a) erinnert an JSir 51 1 (ἐξομολογήσομαί σοι, κύριε βασιλεῦ . . .), auch 12c 11. — Zu κύριε τοῦ — γῆς (vgl. auch A 17 24a) s. Dt 10 14 und Ps 115 16. Nach letzterer Stelle nimmt Jahwe nur den Himmel für sich in Anspruch, die Erde hat er den Menschen gegeben.

11 29^b nennt sich Jesus sanftmütig. Vgl. Mt 21 5 II K 10 1. Sach 9 9 (mess.) wird der Messias in der That als עָנִי (πραΰς) bezeichnet.

* 11 29^c verheisst Jesus denen, welche ihm nachfolgen, Erquickung ihrer Seelen. Jer 6 16 mahnt Jahwe sein Volk, auf dem richtigen Wege zu wandeln, dass es Ruhe für seine Seele finde. — Sept.: καὶ εὑρ. ἁγνισμὸν ταῖς ψυχ. ὑ. Urtext: לְנַפְשְׁכֶם. — Vgl. Jes 14 3 55 2^b Jer 31 2^b (sämtlich mess.) Jes 28 12 JSir 6 28 51 27. — Zu Mt 11 25—30 s. Brandt, Evangelische Geschichte 561 f 576 f und Holtzmann, Neutest. Theol. I 276 f.

12 14 (vgl. Mc 3 6 L 6 11) s. Ps 2 2, auch 41 8 und zu Mt 26 3f.

** 12 18—21 wird von Jesu ausgesagt — er werde mit Sanftmut und Geduld den harrenden Völkern das Recht verkünden —, was Jes 42 1-4 (mess.) vom Gottesknechte gilt (§ 55 am E.) Vgl. wegen Mt 12 18^a auch zu 3 17 (Jes 42 1^a). — Sept.: Ἰακὼβ ὁ παῖς μου, ἀντιλήμψομαι αὐτοῦ· Ἰσραὴλ ὁ ἐκλεκτός μου, προσεδέξατο αὐτὸν ἡ ψυχή μου· ἔδωκα τὸ πνεῦμά μου ἐπ᾽ αὐτόν, κρίσιν τοῖς ἔθνεσιν ἐξοίσει· 2 οὐ κεκράξεται οὐδὲ ἀνήσει, οὐδὲ ἀκουσθήσεται ἔξω ἡ φωνὴ αὐτοῦ. 3 κάλαμον τεθλασμένον οὐ συντρίψει, καὶ λίνον καπνιζόμενον οὐ σβέσει, ἀλλὰ εἰς ἀλήθειαν ἐξοίσει κρίσιν· 4 ἀναλάμψει καὶ οὐ θραυσθήσεται, ἕως ἂν θῇ ἐπὶ τῆς γῆς κρίσιν· καὶ ἐπὶ τῷ ὀνόματι αὐτοῦ ἔθνη ἐλπιοῦσιν. Mt citiert weder nach Sept. noch nach dem Grundtexte. Auffallend ist die durchaus unrichtige Wiedergabe von לֶאֱמֶת (3) mit εἰς νῖκος. Die Uebersetzung von מִשְׁפָּט (1 3) mit κρίσις — so auch Sept. — erweckt nach neutestamentlichem Sprachgebrauche die irrige Vorstellung, dass es sich um ein Gericht handle. Der Schluss des Citates stimmt bei

---

11 29^a vgl. JSir 6 24 f 51 26^a.

11 30 vgl. JSir 6 29.

12 1 (vgl. Mc 2 23 L 6 1) s. zu dem Hinweise auf das τίλλειν στάχυας Dt 23 26.

12 2 (vgl. Mc 2 24 L 6 2 13 14 14 3^b J 5 10 7 23 9 16, auch Mt 12 10^b L 23 56^b J 19 42) s. Ex 20 9 10 34 21 Lev 23 3 Dt 5 13 14, auch Ex 23 12 31 12—17 35 2.

12 3 f (vgl. Mc 2 25 26 L 6 3 4) weist auf die I Sam 21 1—7 erzählte Begebenheit hin. S. zu 12 4^b: Ex 29 32 33 Lev 8 31 22 10 24 9 und zu τοὺς ἄρτους τῆς προθέσεως: Ex 25 30 (Sept.: ἄρτους ἐνωπίους) Lev 24 5—8.

12 5 bezieht sich auf Num 28 9 10 I Chr 9 32. — Zu den Worten τὸ σάββατον βεβηλοῦσιν vgl. Neh 13 18.

12 6 vgl. Hag 2 9^a.

* 12 7 (Hos 6 6) = 9 13.

12 10^a 13 (vgl. Mc 3 1^b 5^b L 6 6^b 10^b) s. I Kön 13 4^b 6 (Jerobeam I. und der Prophet aus Juda).

12 10^b (Ex 20 9 10 Dt 5 13 14 u. ö.) s. zu 12 2.

Mt ziemlich mit Sept. gegen den Urtext überein, nach welchem seiner (des Gottesknechtes) Unterweisung die Inseln harren. — Zu Mt 12 21 vgl. R 15 12 b.

12 23 s. wegen υἱὸς Δαυίδ zu 1 1.

12 32 b erinnert mit dem Hinweise auf diese und die zukünftige Welt an Jes 65 17 66 22, auch 34 4 51 6 (sämtlich mess.). S. auch Hen 45 4f (Ich werde den Himmel umgestalten und die Erde umwandeln) 72 1 (die neue Schöpfung) 91 16 (Der vorige Himmel wird schwinden und vergehen, und ein neuer Himmel wird erscheinen). Vgl. Mt 13 39f 49 19 28 a 24 3 b 35 a 28 20 Mc 10 30 L 18 30 20 34f R 12 2 a I K 1 20 2 6 8 a II K 4 4 a 5 17 G 6 15 b E 1 21 b II P 3 13 H 2 5 6 5 Ap 21 1 4 c, auch Mt 5 18 a L 16 17 a I P 1 20 b II P 3 3 a Jd 18 a H 1 1 b bzw. 2 a 9 26. S. auch zu Mt 13 39.

12 39f (vgl. 16 4 b L 11 29 30) heisst es, den Schriftgelehrten und Pharisäern werde nur das Zeichen des Propheten Jonas gegeben werden; denn gleichwie nach Jon 2 1 dieser drei Tage und drei Nächte im Bauche des Fisches war, werde des Menschen Sohn drei Tage und drei Nächte im Schosse der Erde sein (vgl. zu L 24 46 b). — Ἦν — νύκτας = Sept. — In den Parallelen, besonders L 11 29 30 32, auch Mc 8 12 und deshalb auch Mt 16 4 b und so ursprünglich jedenfalls auch 12 39 41 ist mit dem Zeichen des Jonas vermöge eines Oxymoron seine Predigt gemeint (Jon 3 4), die gerade das Gegenteil eines Wunderzeichens bildet. S. Liter. Centralblatt 1897, 513.

** 13 14f (= Sept.; nur steht αὐτῶν hinter ὀφθαλμούς und nicht hinter ὠσίν) deutet auf die Unempfänglichkeit der Zeitgenossen

---

12 24 27 (II Kön 1 2 16) s. wegen Βεελζεβούλ zu 10 25.

12 29 (vgl. Mc 3 27 L 11 21) s. Jes 49 24. Vgl. Ps Sal 5 4 (οὐ γὰρ λήψεται σκῦλα παρὰ ἀνδρὸς δυνατοῦ).

12 33f vgl. JSir 27 6 (γεώργιον ξύλου ἐκφαίνει ὁ καρπὸς αὐτοῦ, οὕτως λόγος ἐνθυμήματος καρδίας ἀνθρώπου) und zu Mt 7 16 a, auch L 6 44f.

12 37 (vgl. L 19 22 a) s. II Sam 1 16 Hi 15 6, auch Ap Bar 48 28 (ex verbis tuis enim respondebo tibi et ex oratione tua loquar tibi).

12 39 a (vgl. 16 4 a Mc 8 38 b Jk 4 4 a) s. Jes 54 5 a Hos 2 4 Jer 2 2, wo das Verhältnis Jahwe's zu Israel wie ein eheliches erscheint, so dass Abfall von ihm als Ehebruch bezeichnet werden muss. Vgl. Hes 16 32.

12 41 (vgl. L 11 32) bezieht sich auf Jon 3 5 und

12 42 (vgl. L 11 31) auf I Kön 10 1 II Chr 9 1.

12 43 (vgl. L 11 24) s. zu διέρχεται δι' ἀνύδρων τόπων Jer 2 6 Ps 63 2 b. Vgl. zum ganzen Verse Jes 13 21 34 14 und Ap 18 2 b. Für 43 a s. zu Mc 1 26f.

13 7 a (vgl. Mc 4 7 L 8 7) s. Jer 4 3 b.

13 8 (vgl. Mc 4 8 L 8 8 b) s. Gen 26 12 (hundertfältige Ernte).

Jesu hin. Vgl. Mc 4 12 L 8 10 J 9 39 12 40 A 28 26 27, auch R 11 8[b]. Jes 6 9 10 bezieht sich auf die Zeitgenossen des Propheten. Derselbe soll aber ihre Verstockung erst bewirken, während diese bei Jesu Zuhörern schon eingetreten ist. — Sept. geben Jes 6 10 sehr ungenau wieder. Anstatt Imperative setzen sie Präterita, und dies macht es dem neutestamentlichen Schriftsteller leicht, die alttestamentliche Stelle in seinem Sinne zu verwerten. Ausserdem beachten Sept. das Suffix der Substantive nur Einmal, und viermal nicht. Schliesslich setzen sie am Schluss von 10 nicht die dritte, sondern die erste Person (ἰάσομαι). — Vgl. Jes 42 19 20 Jer 5 21 Hes 12 2 und zu Mc 8 18.

** 13 35 sagt, dass Jesus in Gleichnissen Dinge redete, die seit Beginn der Welt verborgen gewesen waren. Ps 78 2 giebt der Psalmist — nicht wie Mt behauptet: der Prophet Jesaias; II Chr 29 30 (Sept.) heisst aber Asaph, dem Ps 78 zugeschrieben wird, ὁ προφήτης — seine Absicht kund, zur Warnung Israels Aussprüche (מָשָׁל und חִידוֹת) über Jahwe's wunderbare Thaten, die seit der Vorzeit geschehen sind, zu thun. — Die neutestamentliche Anwendung der Psalmstelle ist nur durch Sept. ermöglicht, welche בְּמָשָׁל mit ἐν παραβολαῖς übersetzen. Sept.: Ἀνοίξω . . . μου (= Mt), φθέγξομαι προβλήματα ἀπ' ἀρχῆς.

13 39 handelt vom Ende der Welt als der Ernte, bei welcher die Engel die Schnitter sind (vgl. Mc 4 29 Ap 14 15—20 19 15[c]), Jo 4 13 (mess.) vom Gerichtstage Jahwe's im Thale Josaphat; die Sichel soll angelegt werden, denn die Ernte sei gereift, es soll gestampft werden, denn die Kelter sei angefüllt. — Zu συντέλεια (τοῦ) αἰῶνος (auch 13 40 49 24 3[b] 28 20 H 9 26) vgl. Dan 12 13 (συντ. ἡμερῶν). Vgl. auch Jes 65 17 66 22 und 34 4 51 6 (sämtlich mess.); s. zu Mt 12 32[b].

13 41 heisst es, des Menschen Sohn werde am Ende der Welt seine Engel (vgl. zu 16 17[a]) ausschicken und aus seinem Reiche alle Aergernisse und Frevler zur Vernichtung sammeln lassen. Zeph 1 3 (mess.) droht Jahwe, durch ein die ganze Erde treffendes Gericht dies selbst thun zu wollen. — Die Uebersetzung von הַמַּכְשֵׁלוֹת

13 16 (vgl. L 10 23[b], auch 11 27[b]) s. I Kön 10 8 II Chr 9 7 (die Königin von Saba preist Salomo's Frauen und Diener glücklich) JSir 48 11 (μακάριοι οἱ ἰδόντες σε, nämlich den Elias). Vgl. Ps Sal 17 50 18 7.

13 21[b] (Jes 8 14 15) s. wegen σκανδαλίζεσθαι zu 11 6.

13 32 (vgl. Mc 4 32 L 13 19) s. Dan 4 8f 18 (wo das Bild noch mehr ausgeführt ist) Hes 17 23 31 6 Ps 104 12.

13 33 (vgl. L 13 21) s. zu ἀλεύρου σάτα τρία Gen 18 6.

אֶת־הָרְשָׁעִים ist nicht gesichert. Sept.: καὶ ἀσθενήσουσιν οἱ ἀσεβεῖς καὶ ἐξαρῶ τοὺς ἀνόμους.

13 42b 50b (Jdt 16 17) s. zu 8 12b. An unserer Stelle ist aber von den Gottlosen im Gegensatz zu den Frommen die Rede; vgl. 22 13b 24 51b.

13 43 wird den Gerechten verheissen, dass sie am Ende der Welt im Gegensatze zu den Gottlosen leuchten werden wie die Sonne. Vgl. I K 15 43a. Dan 12 3 (mess.) bildet hierfür die Grundlage: „Die Weisen werden leuchten wie der Glanz der Feste und die, welche viele zur Gerechtigkeit geführt haben, wie die Sterne auf immer und ewig.“ S. auch Rich 5 31 und Prv 4 18. Vgl. Wsh Sal 3 7a (. . . ἀναλάμψουσιν, nämlich die Gerechten).

---

13 42a 50a vgl. Dan 3 6, auch Jdt 16 17.

13 44a s. zu θησαυρῷ κεκρυμμένῳ Prv 2 4 Jer 41 8b.

13 44b (vgl. 46) s. Prv 3 14f 8 10 11 23 23 (vgl. Hi 28 18). An diesen Stellen handelt es sich um die Weisheit, welche man erwerben soll.

13 47 vgl. Hes 10 10.

13 49 (Dan 12 13) s. o. zu 13 39 am E.

13 52 s. zu καινὰ καὶ παλαιά Hhld 7 14b.

13 57a (Jes 8 14 15) s. zu 11 6.

13 57b (vgl. L 4 24 J 4 44) s. Jer 11 21 12 6, wo darauf hingewiesen wird, dass Jeremias in seinem Heimatsorte Anathoth sogar von den nächsten Verwandten grosse Feindseligkeiten erfuhr.

14 4 (vgl. Mc 6 18 L 3 19) beruht auf Lev 18 16 20 21.

14 7 (vgl. Mc 6 22b 23) s. Esth 5 3 6 7 2, wo es sich um den König Ahasveros und um Esther handelt.

14 16—20 (vgl. 15 32—37 Mc 6 37—43 8 2—8 L 9 13—17 J 6 5—13) erinnert an II Kön 4 42—44, wo Elisa seinem Diener befiehlt, an die hungernden Leute zerstossene Körner und 20 Gerstenbrote zu verteilen. Dieser weigert sich: „Wie kann ich dies 100 Männern vorlegen?“ Sie essen aber und lassen auch noch übrig. Vgl. auch II Kön 4 1—7 I Kön 17 8—16.

14 19 (vgl. Mc 6 41 8 7 L 9 16 Mt 26 26 Mc 14 22 I K 10 16 L 24 30) s. wegen εὐλογεῖν I Sam 9 13. Hier wird von Samuel erzählt, er habe stets erst das Opfermahl gesegnet, ehe die Geladenen gegessen hätten. Vgl. das sachlich gleichbedeutende εὐχαριστεῖν bei den Speisungswundern Mt 15 36 Mc 8 6 J 6 11 23, beim Abendmahle Mt 26 27 Mc 14 23 L 22 17 19 I K 11 24 und bei andern Mahlzeiten A 27 35 R 14 6 I T 4 3f (εὐχαριστία) I K 10 30 (χάρις).

14 25a (vgl. 24 43 Mc 6 48 12 38) erinnert an Ex 14 24 (letzte Nachtwache).

14 25 29 (vgl. Mc 6 48b J 6 19) vgl. Hi 9 8b Wsh Sal 14 4.

14 27 (Jo 2 21 22, vgl. Jes 35 4 Gen 35 17 slav Hen 1 8) s. für θαρσεῖτε zu 9 2.

14 36 (Num 15 38 Dt 22 12) s. wegen τοῦ κρασπέδου τοῦ ἱματίου zu 9 20b.

** 15 8 9 wird auf die Pharisäer und Schriftgelehrten gedeutet — sie ehrten Gott nur mit den Lippen, nicht aber auch mit den Herzen, vergebens ehrten sie ihn mit ihren Lehren von Menschengeboten — (vgl. Mc 7 6 7, auch Kol 2 22), was Jes 29 13 den Zeitgenossen des Propheten gilt. Vgl. auch Hes 33 31. — Sept.: Ἐγγίζει μοι ὁ λαὸς οὗτος ἐν τῷ στόματι αὐτοῦ, καὶ ἐν τοῖς χείλεσιν αὐτῶν τιμῶσίν με, ἡ δὲ καρδία . . . διδάσκοντες ἐντάλματα ἀνθρώπων καὶ διδασκαλίας. Streng nach dem Urtexte müsste μοι fehlen und für αὐτῶν jedesmal αὐτοῦ gesetzt sein. Die zweite Vershälfte ist ganz unrichtig wiedergegeben. Grundtext: (Sein Herz hält es fern von mir) und ihre Furcht vor mir ist nur angelerntes Menschengebot. Mt citiert nicht nach dem Grundtexte, sondern lässt sich von Sept., wenn auch nicht wörtlich, mit ihren Unrichtigkeiten bestimmen.

15 14 nennt Jesus die Pharisäer und Schriftgelehrten τυφλοὶ ὁδηγοί (vgl. 23 16 24), Jes 56 10 klagt der Prophet, dass die Späher, d. h. die geistigen Führer des Volkes blind seien, ohne Einsicht, stumme Hunde, schlafsüchtig. — Zu εἰς βόθυνον πεσοῦνται (vgl. L 6 39^{b}) s. Jes 24 18^{a} (mess.).

15 22 s. wegen υἱὸς Δαυίδ zu 1 1. — Ἐλέησόν με, κύριε (vgl. 20 30 f) entspricht Ps 86 3^{a}.

15 24 sagt Jesus, er sei zu den verlorenen Schafen (vgl. u. zu 10 6) vom Hause Israel gesandt. Vgl. 18 11 L 19 10. Hes 34 11 12 16 (mess.) verspricht Jahwe, seine Schafe aufzusuchen und das Versprengte zurückzuholen, d. h. er will sich seines zerstreuten Volkes wieder annehmen. Vgl. zu J 10 11.

15 30 31 (Jes 61 1 35 5 6 29 18 42 7 18 Ps 146 7 8) s. zu 11 5; doch weist an unserer Stelle Jesus nicht selbst auf seine Heilerfolge hin.

---

* 15 4^{a} (vgl. 19 19^{a} Mc 7 10^{a} 10 19^{b} L 18 20 E 6 2) = Ex 20 12 Dt 5 16; Mt lässt aber die Suffixe des Urtextes unberücksichtigt. — Vgl. auch Lev 19 3^{a}.

* 15 4^{b} (vgl. Mc 7 10^{b}) = Ex 21 17 Lev 20 9; die Suffixe bleiben auch hier unbeachtet. — Vgl. auch Dt 27 16 Prv 20 20.

15 5 (vgl. Mc 7 11) s. Prv 28 24, wo der für des Verderbers Geselle erklärt wird, welcher seinen Vater und seine Mutter beraubt. Vgl. Dt 27 16 JSir 31 21 f.

15 10^{b} (vgl. Mc 7 14^{b}) s. Wsh Sal 6 1^{a} (Ἀκούσατε . . . καὶ σύνετε).

15 13 s. zu φυτεία Jes 60 21^{b} 61 3^{b}.

15 19 (vgl. Mc 7 21—23) s. Gen 6 5 8 21. Vgl. zu R 7 18.

15 31 (vgl. L 1 68^{a} A 13 17) ist τὸν θεὸν Ἰσραήλ aus I Kön 1 48^{a} Jes 29 23^{b} Ps 41 14 72 18 106 48.

15 32—37 (II Kön 4 42—44) s. zu 14 16—20. — Für πόθεν — τοσοῦτον (33 Mc 8 4 J 6 5^{b}) vgl. Num 11 13.

16 14 (Mal 3 23 24) s. zu 11 14. An unserer Stelle ist es aber Jesus, der für Elias erklärt wird; vgl. Mc 6 15a 8 28 L 9 8 19. — Zu Ἰερεμίας vgl. II Mkb 15 14 (Judas Makkabäus erblickt in einem Gesichte Jeremias, wie er sich seines Volkes annimmt).

16 21b s. wegen der Auferstehung am dritten Tage zu L 24 46b.

16 27a sagt Jesus, der Menschensohn werde kommen in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln. Vgl. 24 30c 31 25 31 26 64c Mc 8 38c 13 26 27 14 62b L 9 26b 21 27 22 69 A 1 11b Ph 3 20 I Th 1 10 3 13 4 16 II Th 1 7b 10a Jd 14b Ap 1 7a 13a 14 14. Nach Dan 7 13 (mess.) wird der wie ein Menschensohn (d. h. die Heiligen des Höchsten) auf den Wolken zu dem Alten der Tage von der Erde emporgehoben werden (§ 30). Nach Sach 14 5b (mess.) wird Jahwe an seinem Tage, wenn sich alle Nationen gegen Jerusalem versammelt haben, erscheinen, begleitet von allen Heiligen, um seinem Volke im Kampfe beizustehen. Vgl. zu μετὰ τῶν ἀγγέλων αὐτοῦ auch Dt 33 2b (s. KAUTZSCH's Uebersetzung) Dan 7 10. Zu Heilige = Engel s. § 28 Anm. zu Sach 14 5b.

16 27b (Ps 62 13b Prv 24 12b) s. zu Mt 10 32 33. Unsere Stelle schliesst sich aber mehr als jene an die alttestamentliche Grundlage an.

17 1—8 (vgl. Mc 9 2—8 L 9 28—36), die Verklärung Christi, erinnert an Ex 34 29f (das glänzende Angesicht Moses') Dt 18 15—19 (der Prophet wie Moses; s. § 52) II Kön 2 9—12 (Elias fährt von Elisa weg gen Himmel).

---

16 1 (vgl. Mc 8 11) vgl. Epist Jer 66 (σημεῖά τε . . . ἐν οὐρανῷ οὐ μὴ δείξωσι . . .).

16 3 (vgl. L 12 56) vgl. zu τὸ πρόσωπον τοῦ οὐρανοῦ Gen 2 6b Ps 104 30b (τ. πρ. τῆς γῆς).

16 4a (Jes 54 5a Hos 2 4 Jer 2 2) s. zu 12 39a.

16 4b (Jon 3 4) s. oben zu 12 39 40.

16 16 (vgl. 26 63 A 14 15b R 9 26 II K 3 3 6 16a I Th 1 9 I T 3 15 4 10 H 3 12 9 14b 10 31 12 22 Ap 7 2) ist τοῦ θεοῦ τοῦ ζῶντος aus Ps 42 3a Hos 2 1b II Kön 19 4 16 Tob 13 1 u. a. Vgl. den Schlusszusatz der Sept. zu Esth 6 13: ὅτι θεὸς ζῶν μετ' αὐτοῦ.

16 17 (vgl. I K 15 50 G 1 16 E 6 12 H 2 14) s. zu σάρξ καὶ αἷμα JSir 14 18c.

16 18 vgl. zu πύλαι ᾅδου Jes 38 10 Wsh Sal 16 13b.

16 19 (vgl. 18 18 J 20 23 Ap 1 18b 3 7) s. Jes 22 22, wonach an Stelle Sebna's Eljakim den Schlüssel des Hauses David's erhalten soll, dass, wenn er öffnet, niemand verschliesse, und wenn er verschliesst, niemand öffne.

16 26 (vgl. Mc 8 36 37 L 9 25) s. Ps 49 8 9. Vgl. auch Ap Bar 51 15 (in quo ergo perdiderunt homines vitam suam, et quocum commutaverunt animam suam illi, qui fuerunt in terra?)

17 1 (vgl. Mc 9 2 L 9 28) vgl. Hes 40 2 und zu Mt 4 8.

17 2 (vgl. Mc 9 3 L 9 29) wird von den Kleidern Jesu ähnlich ausgesagt wie Dan 7 9 von dem Gewande Gottes; s. zu Ap 1 14[a]. Vgl. Hen 14 20 und unten zu Mt 28 3[b].

17 5[b] (Jes 42 1[a] Ps 2 7[a]) = 3 17. Zu ἀκούετε αὐτοῦ 17 5[b] (vgl. Mc 9 7 L 9 35) s. Dt 18 15.

17 10f (Mal 3 23 24) s. zu 11 14. — Ἀποκαταστήσει ist Sept. entlehnt. Vgl. JSir 48 10 und Mal 3 1 (mess.; s. zu Mt 11 10). Urtext: הֵשִׁיב.

17 23 s. wegen der Auferstehung am 3. Tage zu L 24 46[b].

18 11 (Hes 34 11 12 16) s. zu 15 24. Jesus sagt aber an unserer Stelle nicht, dass sich seine Wirksamkeit nur auf Israel zu erstrecken habe.

18 20 vgl. Ex. 20 24[b], wonach Jahwe an jeder Stätte, wo man ihn nach seiner Bestimmung verehrt, erscheinen und sein Volk Israel segnen will.

---

17 6 7 (vgl. Mc 9 6 L 9 34, auch 1 12 13[a] 29f A 10 4 Ap 1 17) s. Dan 8 17 18 10 8—10 12 15—19. — Zu 17 6 (vgl. A 9 4 22 7 26 14 Ap 1 17[a]) vgl. noch Hes 1 28[b] 3 23[b] 43 3[b] 44 4[b] und zu 17 7[b] noch Gen 15 1 Jos 1 9 Jer 1 8.

17 17 (vgl. Mc 9 19 L 9 41 A 2 40[b] Ph 2 15) s. zu γενεὰ ἄπιστος καὶ διεστραμμένη Dt 32 5 (Sept.: γ. σκολιὰ κ. διεστρ.).

17 20 (vgl. 21 21[b] Mc 11 23) erinnert an Sach 14 4 (mess.), wonach der Ölberg teils nach Norden, teils nach Süden weichen soll, auch an Jes 54 10[a] (vgl. zu Ap 6 14).

17 24[b] beruht auf Ex 30 13, vgl. 38 26 II Kön 12 5 II Chr 24 6.

18 7 (Jes 5 8 11 18 20—22) s. wegen οὐαί zu 11 21[a].

18 8 (Dt 25 12) s. zu 5 30.

18 9 s. wegen γέεννα zu 5 22.

18 12 (vgl. L 15 4) s. Jer 50 6 Hes 34 6 11 12 16.

18 15 (vgl. L 17 3 II Th 3 15) s. Lev 19 17. Vgl. auch JSir 19 13.

18 16 (vgl. 26 60 Mc 14 56 59 J 7 51 8 17 II K 13 1 I T 5 19 H 10 28) liegt Dt 19 15 (vgl. 17 6) zu Grunde. Sept.: ἐπὶ στόματος δύο μαρτύρων καὶ ἐπὶ στόματος τριῶν μαρτύρων στήσεται πᾶν ῥῆμα. Bei Mt steht wörtlich nach dem Urtexte ἤ anstatt καί, welches aber zwischen Zahlen ebenfalls *oder* heisst (KÜHNER's ausführl. Gramm. 521 2 am E.).

18 18 (Jes 22 22) s. zu 16 19. Dort wird aber nur Petrus, an unserer Stelle werden alle Jünger von Jesu angeredet. Ausserdem werden die Schlüssel des Himmelreichs nicht erwähnt; vgl. J 20 23.

18 21 22 vgl. zu ἑπτάκις und ἑβδομηκοντάκις ἑπτά Gen 4 24.

18 25 vgl. Ex 21 2 22 2[b] Lev 25 39, auch II Kön 4 1[b].

18 29 vgl. zu μακροθύμησον ἐπί JSir 29 8[a].

18 32—35 (vgl. Prv 21 13, auch Hi 22 9 10) s. zu Mt 5 7 6 14f. Vgl. auch Wsh Sal 12 19[b] (δεῖ τὸν δίκαιον εἶναι φιλάνθρωπον, nämlich wegen Gottes φειδώ, 12 18[b]).

19 13 erzählt, dass Kinder zu Jesu gebracht wurden, damit er die Hände auf sie lege (vgl. Mc 10 13 L 18 15). Nach Jes 49 22 (mess.) will Jahwe nach den Völkern zu sein Panier aufstecken, dass sie Israels Söhne im Busen herbeibringen und die Töchter auf der Schulter hergetragen werden. Vgl. Jes 28 9.

19 28^{a} (Jes 65 17 66 22, auch 34 4 51 6) s. wegen παλινγενεσία zu 12 32^{b}.

19 28^{b} verheisst Jesus seinen Jüngern, sie würden, wenn der Menschensohn auf dem Throne seiner Herrlichkeit sitze (s. zu Mt 22 44), ebenfalls auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten. Vgl. L 22 30^{b}, auch Ap 20 4 11 12 und 4 2—5 5 1. Dan 7 9f (mess.) bezieht sich auf das Gericht vor Anbruch der Heilszeit, bei dem, auf einem Thronsessel sitzend, ein Hochbetagter, d. h. Gott, nach menschlichem Muster (z. B. unter Aufschlagen von Büchern, vgl. Jer 17 1^{a}) das Urteil fällt. S. auch Wsh Sal 3 8, wonach die verstorbenen Gerechten die Heiden einst richten werden (vgl. zu I K 6 2). — Zu ὅταν καθίσῃ — ἐπὶ θρόνου δόξης αὐτοῦ (vgl. Mt 25 31) vgl. auch Hen

---

** 19 4 (vgl. Mc 10 6) bezieht sich auf Gen 1 27. Ἄρσεν — αὐτούς = Sept. Vgl. Gen 5 2.

** 19 5 (vgl. Mc 10 7 8 I K 6 16 E 5 31) weist auf Gen 2 24 hin. Sept.: Ἕνεκα . . . πατέρα αὐτοῦ καὶ . . . μητέρα αὐτοῦ καὶ προσκολληθήσεται τῇ . . . μίαν. Mt lässt also zweimal αὐτοῦ weg, welches Sept. nach dem Urtexte bieten. Οἱ δύο ist ohne Grundlage in demselben und beweist des Mt Abhängigkeit von Sept.

19 7 (Dt 24 1 3) s. zu 5 31; doch steht an unserer Stelle (vgl. Mc 10 4) wie bei Sept. βιβλίον ἀποστασίου.

19 12 vgl. wegen εὐνοῦχοι II Kön 20 18.

19 17^{c} (vgl. L 10 28^{b} R 7 10 10 5 G 3 12^{b}, auch J 5 39 A 7 38) s. Lev 18 5, vgl. Hes 20 13 21 Neh 9 29 Wsh Sal 6 18f JSir 15 15.

** 19 18 (vgl. Mc 10 19^{a} L 18 20 R 13 9^{a}) = Ex 20 13—16 Dt 5 17. — Sept. setzen das fünfte Gebot (οὐ φον.) in Ex hinter das siebente, in Dt hinter das sechste; vgl. zu L 18 20. Sonst Mt = Sept. Zu οὐ φονεύσεις vgl. Mt 5 21. Vgl. auch Ap 9 21.

** 19 19^{a} (Ex 20 12 Dt 5 16) = 15 4^{a}.

** 19 19^{b} (Lev 19 18 = Sept.) s. zu 5 43^{a}; doch steht an unserer Stelle noch ὡς σεαυτόν.

19 21 (JSir 29 11 Tob 4 9) s. zu 6 20. Vgl. aber hier noch besonders JSir 3 30 (. . . ἐλεημοσύνη ἐξιλάσεται ἁμαρτίας) Tob 4 10 (ἐλεημοσύνη ἐκ θανάτου ῥύεται καὶ οὐκ ἐάσει εἰσελθεῖν εἰς τὸ σκότος) 12 8f und L 6 35 11 41. S. auch zu Jk 2 13.

19 22 (vgl. Mc 10 22 L 18 23 I T 6 17^{a}) s. Ps 62 11.

19 26^{b} (vgl. Mc 10 27^{b} 14 36^{a} L 1 37 18 27 R 4 21) s. Gen 18 14 Hi 42 2 Jer 32 17 27 Sach 8 6 (Sept.: . . . μὴ καὶ ἐνώπιον ἐμοῦ ἀδυνατήσει;).

62 5^{b} (Wenn sie jenen Sohn des Weibes sitzen sehen auf dem Throne seiner Herrlichkeit; mess.). Und zu καθίσεσθε καὶ ὑμεῖς — θρόνους vgl. Hen 108 12 (Ich will . . . jeden einzelnen auf den Thron der Ehre, seiner Ehre setzen; mess.).

20 19^{b} s. wegen der Auferstehnng am 3. Tage zu L 24 46^{b}.

20 28^{b} sagt Jesus, der Menschensohn sei gekommen, sein Leben zum Lösegeld statt vieler zu geben. Vgl. 26 28 Mc 10 45 14 24 L 22 20 J 11 51^{b} 52 R 4 25 5 15^{b} 19^{b} I K 6 20^{a} 7 23^{a} G 1 4^{a} 2 20^{b} 3 13 I T 2 6 Tt 2 14 I P 1 19^{a} 2 24^{a} H 9 28^{a} I J 3 5^{a}. Jes 53 10^{a} 11^{c} 12^{b} handelt vom Gottesknechte; s. § 55.

20 30 31 s. wegen υἱὸς Δαυίδ zu 1 1. — Für κύριε, ἐλέησον ἡμᾶς s. zu Mt 15 22.

** 21 5 bezeichnet es als Erfüllung einer Weissagung, dass Jesus sanftmütig (vgl. zu 11 29^{b}) und auf zwei Eseln (s. das αὐτῶν 7 am E.) reitend in Jerusalem seinen Einzug hält (vgl. J 12 15). Sach 9 9 (mess.) heisst es, dass der Messias demütig und auf Einem Esel in Zion einziehen werde. Der Urtext bietet blos Parallelismus der Glieder („reitend auf einem Esel und zwar auf einem Füllen, dem Jungen einer Eselin"). Sept.: Ἰδοὺ . . . σοι δίκαιος καὶ σώζων, αὐτὸς πραῢς κ. ἐπιβ. ἐ. ὑποζύγιον καὶ πῶλον νέον. Mt schliesst sich wörtlich weder an Sept. noch an den Urtext an. — Vgl. zu Mt 27 37. — Der Anfang des Citats ist aus Jes 62 11 (= Sept.). Jesus hat die alttestamentliche Stelle mit Bewusstsein zur Ausführung gebracht. — Vgl. als Kontrast zu Sach 9 9 die Weissagung Jer 17 25 (Wagen und Rosse).

---

19 29^{a} (Dt 33 9) s. zu 10 37.

19 29^{b} (vgl. Mc 10 30 L 18 30, auch Ap 18 6) erinnert an Jes 61 7 (mess.) Hi 42 10—16. Zu den Schlussworten (vgl. Mc 10 17 L 10 25 18 18) vgl. Hen 40 9 (. . . das ewige Leben ererben), Sibyll., prooem. 85 = Fragm. II 47 (ζωὴν κληρονομοῦσι).

20 8 s. Lev 19 13, wonach der Lohn des Lohnarbeiters nicht bis zum andern Morgen zurückbehalten werden soll. Vgl. Jk 5 4.

20 21 23^{b} (vgl. Mc 10 37 40) s. wegen des Sitzens zur Rechten Ps 110 1 (vgl. o. zu Mt 22 44). Zu dem Hinweise auf den Aufenthalt zur Rechten und Linken eines Herrschers s. II Sam 16 6 (David) I Kön 22 19 (Jahwe).

20 22 23^{a} (vgl. 26 39 42 Mc 10 38 L 22 42 J 18 11) s. zu πιεῖν τὸ ποτήριον Jes 51 22 (darüber s. zu Ap 14 10).

20 26 (vgl. 23 11 Mc 10 44) erinnert an JSir 3 18 (ὅσῳ μέγας εἶ, τοσούτῳ ταπεινοῦ σεαυτόν).

21 8^{a} (vgl. Mc 11 8^{a} L 19 36) vgl. II Kön 9 13, wo Jehu als König ausgerufen wird.

* 21 9 (= Sept.) wird Jesus bei seinem Einzuge in Jerusalem als der begrüsst, welcher im Namen des Herrn komme. Vgl. 23 39 Mc 11 9 L 13 35^b 19 38 J 12 13, auch Mt 3 11 11 3 L 7 19. Ps 118 26 nennt der Psalmist den gesegnet, welcher mit Dank gegen göttliche Hülfe in den Tempel eingeht. — Ὡσαννά (vgl. auch 21 15 Mc 11 9 10 J 12 13) ist aus 25 (הוֹשִׁיעָה נָּא), nur kürzer: הוֹשַׁע נָא; s. Dalman, Grammatik d. jüd. paläst. Aramäisch 1894, 198 Anm. 3, aber auch Winer-Schmiedel S. XV am E. — Ueber „Sohn David's“ s. zu 1 1.

21 11 bezieht sich vielleicht auf Dt 18 15 18. S. zu J 1 21^b 25.

21 12 (vgl. Mc 11 15 L 19 45 J 2 16) vertreibt Jesus alle Verkäufer aus dem Tempel. Nach Sach 14 21^b soll es daselbst in der Endzeit keine Krämer mehr geben. — Eine andersartige Tempelreinigung wird geweissagt Mal 3 1—4 und eine noch andere berichtet Neh 13 7—9.

21 14 (Jes 61 1 35 5 6 29 18 42 7 18 Ps 146 8) s. zu 11 5 15 30 31.

21 15 s. wegen υἱὸς Δαυίδ und ὡσαννά zu 1 1 und 21 9.

* * 21 16 (= Sept.) wird, weil die Kinder im Tempel Jesu zujauchzen, Ps 8 3 als erfüllt angesehen. S. über diese Psalmstelle zu 11 25. עֹז wird von Mt nach Sept. fälschlich mit αἶνος wiedergegeben. — Vgl. Wsh Sal 10 21.

** 21 42 (= Sept.) wird unter dem Steine, welchen die Bauleute verworfen haben, der aber zum Ecksteine geworden ist, Jesus verstanden, der vom jüdischen Volke verschmähte Heiland der Welt

---

21 8^b (vgl. Mc 11 8^b J 12 13) vgl. Lev 23 40, auch I Mkb 13 51 II Mkb 10 7. — Die Verwendung von Zweigen, sowie das Sprechen des 118. Psalms (s. o. zu Mt 21 9) war Brauch des Laubhüttenfestes, nicht etwa des Passafestes. Vgl. zu J 7 2.

21 12 (vgl. Mc 11 15 L 19 45 J 2 14) s. die Verordnungen Ex 30 13 Lev 1 14 5 7 12 8 Dt 16 2, auch 14 25f, woraus sich die Anwesenheit von Wechslern und Taubenverkäufern im Tempel erklärt.

* * 21 13 = Sept. (vgl. Mc 11 17 L 19 46) entspricht Jes 56 7 (mess.), jedoch mit Weglassung der Pointe πᾶσιν τοῖς ἔθνεσιν. Σπήλαιον λῃστῶν und der ganze Gedanke des Schlusssätzchens ist aus Jer 7 11. Vgl. I Kön 8 29. — S. auch zu Mt 23 38 am E., und vgl. J 2 16^b.

21 21^b (Sach 14 4) s. zu 17 20.

21 23 (vgl. Mc 11 28 L 20 2, auch 12 14 A 7 27) erinnert an Ex 2 14^a, wo Moses von dem einen der sich streitenden Hebräer gefragt wird, wer ihn denn zum Herrn und Richter bestellt habe.

21 33 (vgl. Mc 12 1 L 20 9) ist freie Verwertung von Jes 5 1 2, vgl. Jer 2 21 Ps 80 9 Hhld 8 11.

21 35f 22 6 (I Kön 19 2f Jer 2 30 7 25f 20 2 Neh 9 26 II Chr 24 19 21 36 16 Hen 89 51) s. zu Mt 5 12^b.

21 39 (vgl. Mc 12 8 L 20 15, auch 4 29 A 7 58 und o. zu Mt 27 32^a) vgl. wegen ἔξω κτλ Lev 24 14 23 Num 15 35f, auch I Kön 21 13 (Naboth).

(vgl. Mc 12 10 11 L 20 17 A 4 11 I P 2 4 7, auch R 9 33, wo aber Jes 28 16 8 14 zu Grunde liegt), Ps 118 22 23 das Volk Israel, welches von seinen Feinden hart bedrängt und verachtet, durch Jahwe jedoch zu Macht und Ansehen erhoben wurde. Und

21 44 sollen die Feinde des Reiches Christi durch diesen Stein zerschmettert werden (vgl. L 20 18, auch 2 34a und zu Mt 11 6). Ueber Jes 8 14 15 (mess.) s. zu 24 10. Vgl. auch Jer 6 21 Dan 2 34f 44f.

22 13b (Jdt 16 17) s. zu 8 12b und 13 42b.

22 42 s. wegen Χριστός und υἱὸς Δαυίδ zu 1 1.

* 22 44 findet auf den Messias Anwendung — er solle sich zur Rechten Gottes setzen, bis dieser ihm seine Feinde unter seine Füsse gelegt habe — (vgl. Mt 26 64b Mc 12 36 14 62a 16 19b L 20 42 43 A 2 34 35 H 1 13, auch L 22 69 A 5 31 7 55 56 R 8 34b I K 15 25 E 1 20b Kol 3 1

---

22 2 (vgl. L 14 16) erinnert an Jes 25 6 (mess.).

22 3a 4 (vgl. L 14 17) s. Prv 9 3 2 5; hier ist von der Weisheit die Rede. Vgl. auch II Kön 1 9a 11a.

22 13a vgl. Hen 10 4 (. . . Δῆσον τὸν Ἀζαὴλ ποσὶν καὶ χερσὶν καὶ βάλε αὐτὸν εἰς τὸ σκότος . . .) 88 1 3b (. . . band sie alle an Händen und Füssen). Vgl. oben zu Mt 8 12a.

22 14 (vgl. 24 22 24b 31 Mc 13 20 22b 27 L 18 7 R 8 33a Kol 3 12 II T 2 10 Tt 1 1 Ap 17 14) vgl. wegen ἐκλεκτοί Jes 65 9 15 22b Ps 105 43 106 5 Wsh Sal 3 9 4 15, nach Sept. auch Klgl 1 15 5 13 f, wo aber בַּחוּרִים *Jünglinge*, nicht בְּחִירִים steht.

22 16b (vgl. Mc 12 14 L 20 21 Jk 2 9 Jd 16b, auch A 23 3b) erinnert an Lev 19 15 Dt 1 17 16 19. Vgl. auch Dt 10 17.

22 18 (vgl. Mc 12 15 L 20 23) liegt die πονηρία in der Gesetzesstelle Dt 17 14 f.

** 22 24 (vgl. Mc 12 19 L 20 28) ist sachliche Verwertung von Dt 25 5 6 (vgl. Gen 38 8, Sept.: καὶ ἀνάστησον σπέρμα τῷ ἀδελφῷ σου).

22 30b (vgl. Mc 12 25b L 20 36) vgl. Ap Bar 51 10 (. . . assimilabuntur angelis; mess.).

* * 22 32 (vgl. Mc 12 26 L 20 37 A 3 13a 5 30a 7 32 22 14a, auch H 11 16b) wird Ex 3 6 (vgl. 15 16) verwertet.

* 22 37 (vgl. Mc 12 30 33a L 10 27a) entspricht Dt 6 5 (vgl. 10 12). Sept.: καὶ ἀγαπήσεις . . . σου ἐξ ὅλης τῆς διανοίας σου καὶ ἐξ ὅλης τῆς ψυχῆς σου καὶ ἐξ ὅλης τῆς δυνάμεώς σου. — Zu ἐν ὅλῃ — ψυχῇ vgl. II Kön 23 25. S. auch Jos 22 5 am E. (Sept.: ἐξ ὅλης τῆς διανοίας ὑμῶν καὶ ἐξ ὅλης τῆς ψυχῆς ὑμῶν) und Wsh Sal 8 21d (ἐξ ὅλης τῆς καρδίας).

* 22 39 (Lev 19 18 = Sept.) s. zu 5 43a 19 19b.

22 40 s. wegen ὁ νόμος καὶ οἱ προφῆται zu 5 17.

22 43 (vgl. Mc 12 36a) s. zu Δαυὶδ ἐν πνεύματι καλεῖ II Sam 23 2, wonach der Geist Jahwes mit David redete, dieses Geistes Wort auf seiner Zunge war.

I P 3 22[a] H 1 3 8 1 10 12 13 12 2 und Mt 20 21 23[b] Mc 10 37 40), was Ps 110 1 bildlich von einem historischen Fürsten ausgesagt ist, s. § 58 1. — Sept.: Εἶπεν ὁ κύριος . . . ὑποπόδιον τῶν ποδῶν σου. Mt weicht also von Sept. nur unwesentlich ab. — Vgl. auch zu Mt 19 28[b].

23 16 24 (Jes 56 10) s. wegen ὁδηγοὶ τυφλοί zu 15 14.

23 38 droht Jesus die Zerstörung des Tempels an (vgl. L 13 35[a], auch u. zu Mt 24 2 26 61[a]), Jer 22 5 (mess.) der Prophet die des Königspalastes. Vgl. auch 12 7 Jes 64 9 10 I Kön 9 7f Ps 69 26 (über diese Stelle s. zu A 1 20[a]), ferner die mess. Stellen Jer 7 12—14 26 4—6 9 (dazu vgl. Rich 18 31) 26 18 (Mich 3 12) und besonders Tob 14 4 (. . . ὁ οἶκος τοῦ θεοῦ . . . ἔρημος ἔσται . . .). — Vgl. Hen 89 56 der Tempel „ihr Haus" neben „Gottes Haus" Hen 89 54 (vgl. J 2 16[b] und zu Mt 21 13).

---

23 2 vgl. Esr 7 6 10 25.

23 3[a] vgl. Mal 2 7.

23 3[b] vgl. Hos 4 4—8.

23 5[b] s. Ex 13 9 Dt 6 8 11 18 Num 15 38f Dt 22 12 (vgl. zu Mt 9 20[b]), wo von den Wahrzeichen an der Hand und den Gedenkzeichen an der Stirn bzw. von den Quasten an den Zipfeln der Kleider und ihrer Bedeutung die Rede ist.

23 9[b] s. zu 5 16[b].

23 11 (JSir 3 18) s. zu 20 26.

23 12 (vgl. L 14 11 18 14[b], auch 1 52 I P 5 5[b] 6 Jk 4 6 10) s. Prv 29 23 Hes 17 24 21 31 Prv 3 34 Hi 22 29 Jes 66 2.

23 13—16 23 25 27 29 (vgl. Jes 5 8 11 18 20—22: οὐαί) s. zu 11 21[a].

23 15 s. wegen γεέννης zu 5 22.

23 19 vgl. wegen τὸ θυσιαστήριον τὸ ἁγιάζον Ex 29 37.

23 21[c] vgl. z. B. I Kön 8 13 (II Chr 6 2) Jes 8 18[b] Ps 26 8 132 14.

23 22 (Jes 66 1, auch Ps 11 4[a] 103 19) s. zu 5 34.

23 23[a] (vgl. L 11 42[a]) weist auf Lev 27 30 hin, wonach alle Zehnten vom Boden, von der Saatfrucht, wie von den Baumfrüchten Jahwe gehörten. Vgl. auch Num 18 20f.

23 23[b] (vgl. L 11 42[b]) s. Mich 6 8.

23 31 34 37[a] (I Kön 19 2f Jer 2 30 20 2 II Chr 24 19 21 36 16 Hen 89 51) s. zu 5 12[b].

23 32 (vgl. I Th 2 16) vgl. zu πληρ. τὸ μέτρον Gen 15 16 Dan 8 23.

23 33 s. wegen γεέννης zu 5 22.

23 35[a] (vgl. 27 25 L 11 50[a] und zu A 18 6) vgl. II Sam 1 16 I Kön 2 32f 37, auch Jer 51 35 Hes 33 4 6 8. Als Grundlage für den Gedanken s. Num 35 30—34. Vgl. auch Dt 21 8f.

23 35 (vgl. L 11 51, auch I J 3 12 Jd 11[a]) weist auf Gen 4 4 (vgl. zu H 11 4) 8 Sach 1 1 und wohl auf II Chr 24 20f (vgl. H 11 37)

* 23 39 (Ps 118 26 = Sept.) s. zu 21 9; doch fehlt das zweimalige ὡσαννά.

24 3^b (Dan 12 13) s. wegen συντέλεια τοῦ αἰῶνος zu 13 39 am E. und zu 12 32^b. Wegen der παρουσία Christi (vgl. 27 37 39 Jk 5 7 8^b II P 1 16 3 4 I J 2 28 I K 15 23 I Th 2 19 3 13 4 15 5 23 II Th 2 1 8^b) vgl. Jo 2 1 Dt 32 35 (πάρεστιν vom Gerichtstage, von dessen παρουσία II P 3 12 die Rede ist).

24 4—6 (vgl. Mc 13 5—7 L 21 8 f), wo es sich um die letzten Drangsale vor der Wiederkunft Jesu handelt, vgl. Jer 51 46 (Erregung vor dem Falle Babels).

24 5 (vgl. 11 24 Mc 13 6 22 L 21 8^b, auch I J 2 18 4 3) erinnert an Jer 14 14 23 21 25, wo von den falschen Propheten Judas die Rede ist, welche dem Volke immer nur Glück weissagen. S. auch unten zu 7 15^a.

24 6^a (vgl. Mc 13 7^a L 21 9^a, auch Ap 9 9) s. Jer 4 19^b 50 22 Ps Sal 8 1 (θλῖψιν καὶ φωνὴν πολέμου ἤκουσεν τὸ οὖς μου . . .) 1 2.

24 6^b beruht der Hinweis auf die Notwendigkeit der letzten Drangsale (vgl. Mc 13 7^b L 21 9, auch zu Ap 1 1) auf Dan 2 28 29 45 (Thdt.). — Zu ἀλλ᾽ οὔπω ἐστὶν τὸ τέλος vgl. Jer 4 27 5 18.

24 7 gilt als Zeichen der Wiederkunft Jesu die Erhebung von Volk gegen Volk und Reich gegen Reich, und es werde Hungersnöte geben und Erdbeben hie und da (vgl. Mc 13 8 L 21 10 11, auch Ap 6 2f 13 10). Jes 19 2 sagt, dass Jahwe in Aegypten, um das Land zu strafen, zu allgemeiner gegenseitiger Erhebung aufstacheln wolle; vgl. auch II Chr 15 6. S. ferner Jer 15 2f Hes 5 17 14 21 (sämt-

---

hin. — Der im Vorhofe des Tempels getötete Sacharja war nicht ein Sohn Barachia's, sondern höchstens des Priesters Jojada. Sacharja ben Jojada ist der an letzter Stelle im Kanon erwähnte Ermordete, was aber gewiss keinen Grund bietet, ihn als letzten überhaupt zu nennen, da sein Tod um 800 v. Chr. fällt und die Ermordung des Propheten Uria (Jer 26 23) jünger ist. Wahrscheinlich ist vielmehr an unserer Stelle Sacharja ben Baruch gemeint, der freilich erst 68 n. Chr., dafür aber ἐν μέσῳ τῷ ἱερῷ (Josephus, bell. jud. IV 5 4), durch Zeloten ermordet wurde. Sogar B. Weiss meint, der Evangelist habe die auf Sacharja ben Jojada gehenden Worte Jesu auf seinen Zeitgenossen Sacharja ben Baruch bezogen und, um dies anzudeuten, Βαραχίου gesetzt. Vgl. zu L 11 49f.

23 37^b (vgl. L 13 34^b) s. Dt 32 11 Jes 31 5 Ps 36 8 91 4 Ruth 2 12 IV Mkb 14 14—19.

24 2 (vgl. Mc 13 2 L 19 44^b 21 6) s. I Kön 9 7 8 Mich 3 12 (mess.). Vgl. Jes 3 8 Sach 14 2^a (beide mess.) II Chr 7 19—22 und o. zu Mt 23 38.

24 4^b (vgl. Mc 13 5^b L 21 8^a I K 15 33 E 5 6 Kol 2 8 II Th 2 3 I J 3 7^a) s. Jer 29 8.

lich mess.), wonach Juda Seuche, Schwert, Hunger und Gefangenschaft treffen sollen.

24 10 weist auf den Anstoss hin, den viele bei den letzten Drangsalen nehmen werden. Vgl. 26 31a Mc 14 27a L 2 34b I P 2 8 R 9 33a. Jes 8 14 15 (mess.) handelt davon, dass Israel an Jahwe Anstoss nehmen soll. Er wird zu einem Steine, an den man stösst, zu einem Felsblocke, über den man strauchelt, so dass man zerschmettert wird. Durch Uebertretung seiner Gebote kommen viele zu Fall. Vgl. u. zu 11 6. Vgl. auch Dan 11 41 Sept.: πολλαὶ (nämlich χῶραι) σκανδαλισθήσονται, nach Theodotion: πολλοὶ ἀσθενήσουσιν. — Zu Mt 24 10b vgl. Mich 7 5, und s. Mich 7 6 zu Mt 10 21.

24 11 (Jer 14 14 23 21 25 27 14 29 8 9 Hes 22 28 Mich 3 5) s. unten zu 7 15a und oben zu 24 5.

** 24 15a redet vom Greuel der Verwüstung vor der Wiederkunft Christi (vgl. Mc 13 14a), Dan 12 11 (vgl. 9 26 27 11 31) von der schimpflichen Entweihung des Tempels durch den von Antiochus IV. Epiphanes auf dem Brandopferaltare aufgestellten kleinen Altar des Zeus, s. I Mkb 1 54 59 6 7. — שִׁקּוּץ שֹׁמֵם ist aus Scheu vor dem Aussprechen eines heidnischen Gottesnamens hervorgegangene verhüllende Umformung von בְּעֵל שְׁמַם = *Herr des Himmels* = *Zeus*. Die syrische Bibel hat II Mkb 6 2 auch wirklich für Zeus diesen Namen, s. Nestle, ZaW 1884, 248. Vgl. auch Winer-Schmiedel § 5 Anm. 56. Schon Sept. bieten τὸ βδέλυγμα τῆς ἐρημώσεως. Wie bei Dan ist auch bei Mt an Verwüstung auf dem Tempelberge gedacht, ἐν τόπῳ ἁγίῳ. Das Citat ist keine wörtliche Anführung der alttestamentlichen Stelle. — Das βδέλυγμα τῆς ἐρημώσεως ist auch Ps 74 4 gemeint.

24 16—18 (vgl. Mc 13 14—16 L 21 21) bezieht sich auf die Flucht der Frommen bei Anbruch der letzten Drangsale über Jerusalem, Jer 51 45 auf die der Juden aus Babel, über welches Jahwe seinen Zorn ausgiesst. Ebenso Sach 2 10f.

---

24 8 (vgl. Mc 13 8 bzw. 9 und zu J 16 21a) vgl. zu ἀρχὴ ὠδίνων Jes 21 3 66 7 Hos 13 13 Mich 4 9f. Vgl. § 8 (S. 15 Anm. 2).

24 9 (vgl. Mc 13 9 L 21 12 17 J 16 2) s. Jes 66 5a (Anrede an die treuen Bekenner Jahwe's, die um seines Namens willen von ihren Brüdern gehasst und verstossen werden) und auch zu Mt 5 11.

24 15b s. zu ὁ ἀναγινώσκων νοείτω (vgl. Mc 13 14b) Dan 9 23 25.

24 18 (vgl. Mc 13 16 L 17 31f) vgl. Gen 19 17 26.

24 19 (Jes 5 8 11 18 20—22) s. zu 11 21a. Zum Inhalte des Verses vgl. Ap Bar 10 13f (et vos, sponsi, ne ingrediamini, et virgines coronis ne ornentur; et vos, mulieres, ne oretis ut pariatis: laetabuntur enim magis steriles et gaudebunt illae quae filios non habent, et illae quae

24 21 bezieht sich auf die noch nie in solcher Grösse dagewesene Drangsal, welche vor Christi Wiederkunft hereinbrechen soll (vgl. Mc 13 19, auch Ap 16 18b). Dan 12 1a (mess.), woran die neutestamentliche Stelle sich anlehnt, redet von der Zeit furchtbarer Bedrängnis kurz vor dem Anbruche des Endheiles. Vgl. auch Hes 5 9 Jo 2 2b.

24 22 (vgl. Mc 13 20) vgl. Ap Bar 20 1f (festinabunt tempora magis quam priora, et current horae magis quam illae quae praeterierunt, et praeteribunt anni celerius quam praesentes . . .). Weist der neutestamentliche Schriftsteller auf Kürzung der Drangsale vor der Wiederkunft Christi hin, so Pseudobaruch auf die der Drangsale vor Anbruch der Heilszeit.

24 24 (Jer 14 14 23 21 25 27 14 29 8 9 Hes 22 28 Mich 3 5) s. u. zu 7 15a und o. zu 24 5 und Dt 13 2—4, wo gewarnt wird, selbst den Propheten, deren Ankündigungen von Zeichen und Wundern eintreffen, zu trauen, wenn sie zur Anbetung anderer Götter auffordern. Zu dieser alttestamentlichen Stelle vgl. vornehmlich Mc 13 22 II Th 2 9f Ap 13 13 14 16 14a 19 20a.

24 27 (Jo 2 1 Dt 32 35) s. wegen παρουσία zu 24 3b.

24 29 weist auf die wunderbaren, schrecklichen Erscheinungen am Himmel vor Christi Wiederkunft hin (vgl. 35a Mc 13 24 25 31a L 21 25 26 33a A 2 20 II P 3 10—12 Ap 6 12—14 8 12 9 2b), Jes 13 10 (mess.) auf die am Tage Jahwe's. S. auch die messianischen Stellen Am 8 9 Jes 24 23a 34 4 51 6 Jer 4 23 Hes 32 7 8 Jo 2 10 3 3 4 Zph 1 15 16 Hag 2 6 21 (vgl. H 12 26b) und ass. Mos 10 5 (sol non dabit lumen et in tenebras convertet se, cornua lunae confringentur et tota convertet se in sanguinem, et orbis stellarum conturbabitur). Speziell αἱ δυνάμεις τῶν οὐρανῶν für צְבָא הַשָּׁמַיִם (כָּל) findet sich ausser Jes 34 4

---

filios habent contristabuntur), auch Jes 54 1 (darüber s. zu G 4 27) und Mc 13 17 L 21 23 23 29.

24 20 vgl. Ex 16 29, wonach niemand am Sabbate seine Behausung verlassen sollte, um Manna zu sammeln. — Nur durch Analogie wird im Talmud auf Num 35 4 5 die bei Mt jedenfalls gemeinte Bestimmung gegründet, dass man am Sabbate nur 2000 Ellen weit gehen dürfe (Schürer, Geschichte des jüdischen Volkes II 398 = ³II 475f). Vgl. A 1 12.

24 22 24b (Jes 65 9 15 22b Ps 105 43) s. für ἐκλεκτοί zu 22 14.

24 26 (Jes 26 20) s. wegen ἐν τοῖς ταμείοις zu 6 6.

24 27a vgl. Ap Bar 53 9 (maxime autem illuxerat fulgur illud, ita ut illuminaret totam terram . . .) ass. Mos. 11 8 und L 17 24a.

24 28 (vgl. L 17 37b) s. Hi 39 30b, auch Hab 1 8b.

z. B. noch II Kön 17 16 23 4 Jer 8 2. S. auch zu I P 3 22b. Vgl. Hen 82 7f (Uriel ... hatte Befehl über das Heer des Himmels, und er hat Macht über Nacht und Tag am Himmel, um das Licht leuchten zu lassen über die Menschen, Sonne, Mond und Sterne, und alle Mächte des Himmels, welche sich umdrehen in ihren Kreisen) 91 16 (... alle Kräfte der Himmel werden leuchten in Ewigkeit siebenfach; mess., vgl. Jes 30 26). Wegen der dabei zu Grunde liegenden Identifikation von Sternen und Engeln s. zu I K 15 40.

24 30b berichtet, dass alle Völker der Erde bei der Wiederkunft Christi wehklagen werden (vgl. Ap 1 7b, auch J 19 37 und L 23 27). Sach 12 10—14 (mess.), wodurch sich Mt jedenfalls bestimmen liess, deutet auf die allgemeine Klage, welche in der Endzeit in Jerusalem um einen bis jetzt noch nicht gerechtfertigten Märtyrer erhoben werden wird.

24 30c verheisst, dass des Menschen Sohn, Jesus, mittelst der Wolken des Himmels wieder auf die Erde herabkommen werde (vgl. 26 64c Mc 13 26 14 62b L 21 27 A 1 11b Ph 3 20 I Th 1 10 Ap 1 7a 14 14). Ueber Dan 7 13 s. zu 16 27a. Wegen μετὰ δυνάμεως καὶ δόξης vgl. Dan 7 14 (darüber s. zu Mt 11 27a).

24 31 redet von der Aussendung der Engel unter gewaltigem Trompetenschalle zur Zeit der Wiederkunft Christi und von der Sammlung der Auserwählten (s. zu 22 14) von den vier Winden her und von einem Ende der Himmel bis zum andern (vgl. Mc 13 27 I K 15 52 I Th 4 16 Ap 8 2b 6 7 8 10 12 9 1 13 10 7a 11 15a), Jes 27 13 (mess). vom Ertönen der grossen Posaune in der Endzeit, damit die in Assyrien und Aegypten zerstreuten Israeliten in die Heimat zurückkehren. Vgl. Dt 30 4 und zu J 7 35. Für τοὺς ἀγγέλους αὐτοῦ (Sach 14 5b) vgl. zu 16 27a und für μετὰ σάλπιγγος μεγάλης § 29 Anm. zu Jes 27 13. Sach 2 10 (nach Sept.) will Jahwe die Seinen ἐκ τῶν τεσσάρων ἀνέμων τοῦ οὐρανοῦ zusammenführen (vgl. Jes 11 12, mess., und zu L 2 34c). Zu den Schlussworten vgl. Dt 4 32 30 4 (und u. zu J 7 35). Betreffs der vier Winde des Himmels s. noch zu Ap 7 1.

24 35 sagt Jesus, Himmel und Erde würden vergehen, aber seine Worte vergingen nicht (vgl. Mc 13 31 L 21 33, auch Mt 5 18 L 16 17 und I P 1 25 I J 2 17). Jes 40 8 heisst es, das Gras verdorre und die Blume verwelke, aber das Wort Jahwe's bestehe auf ewig. Vgl. Ps 119 89 und zu L 16 17a. — Ueber die Erwartung des Unterganges von Himmel und Erde s. zu Mt 12 32b 24 29.

---

24 37—39 (vgl. L 17 26 27, auch I P 3 20 II P 2 5 3 6 H 11 7) bezieht sich auf Gen 6 11—13 7 7 21—23.

24 36 weist Jesus darauf hin, dass den Tag seiner Wiederkunft nur der Vater im Himmel wisse (vgl. Mc 13 32). Sach 14 7 (mess.) wird gesagt, Jahwe setze Einen Tag fest, an dem es nicht Tag und nicht Nacht sei, an dem es erst zur Abendzeit hell werde.

24 37 39 (Jo 2 1 Dt 32 35) s. wegen παρουσία zu 24 3b.

24 51b (Jdt 16 17) s. zu 8 12b und 13 42b.

25 31 (Dan 7 13 Sach 14 5b) s. zu 16 27a. — Wegen der Schlussworte s. zu 19 28b am E.

25 32 33 heisst es, des Menschen Sohn werde bei seiner Wiederkunft die vor ihm versammelten Völker scheiden, wie der Hirte die Schafe von den Böcken scheidet, Hes 34 17 20 22b (mess.) droht Jahwe zwischen den einzelnen Schafen zu richten, zwischen den Widdern und Böcken. Seine Schafe, d. h. die frommen Glieder seines Volkes, seien von den andern Schafen, d. h. den gottlosen, immer zur Seite gedrängt und der Speise und des Trankes beraubt worden. Nun will er sich jener erbarmen und ihnen helfen. — Vgl. auch zu Mt 10 32 33, sowie Hen 90 26f 29—34 (mess.).

25 46 handelt vom Endgerichte, durch das die Gottlosen zu ewiger Strafe, die Gerechten aber zum ewigen Leben bestimmt werden (vgl. J 5 29 A 24 15, auch Mt 27 52b). Dan 12 2 (mess.) sagt, dass

---

24 43 (vgl. II P 3 10a I Th 5 2 Ap 3 3b 16 15a) schwebt bei κλέπτης Jo 2 9b Jer 49 9 vor.

24 45b (vgl. L 12 42b) erinnert an Prv 31 15b und

24 48f (vgl. L 12 45) an Prd 8 11.

25 18 vgl. JSir 29 10b.

25 24 (vgl. L 19 21 22) s. zu σκληρὸς ἄνθρωπος I Sam 25 3b.

25 30a vgl. Hen 10 4f (darüber s. o. zu 8 12a).

25 30b vgl. Jdt 16 17 (s. darüber o. zu 8 12b).

25 34a vgl. I Kön 2 19b Ps 45 10b.

25 34b entspricht Wsh Sal 5 16a (λήμψονται, d. h. δίκαιοι, τὸ βασίλειον τῆς εὐπρεπείας).

25 35 36 vgl. Jes 58 7 Hes 18 7, auch Hi 31 32 Tob 4 16 und slav. Hen 9 1 (Dieser Ort ist . . . den Gerechten bereitet, welche . . . vollbringen ein gerechtes Gericht, dass sie geben Brot den Hungernden und bedecken mit Gewand die Nackten und aufrichten die Gefallenen und helfen den gekränkten Waisen . . .). Vgl. zu L 3 11 A 2 45 I P 4 9.

25 40b (vgl. L 6 37 38 H 6 10) s. Prv 19 17.

25 41 erinnert an Ps 6 9a, auch 101 4b 8. S. zu Mt 7 23b. Vgl. JSir 17 23.

25 41b vgl. Hen 54 4f (Ketten werden bereitet für die Scharen des Asasel), slav. Hen 10 4 (Dieser Ort, nämlich der voll Feuer, . . . ist bereitet denen, die Gott entehren . . .). Vgl. auch zu Ap 14 10b.

25 42 erinnert an Hi 22 7.

viele von denen, welche im Erdenstaube schlafen, erwachen, und zwar die einen zum ewigen Leben und die andern zur Schmach, zu ewigem Abscheu. Vgl. Ps Sal 13 9f und zu Mt 25 46[b]: Ps Sal 3 16 (ἀναστήσονται εἰς ζωὴν αἰώνιον) 14 2. Vgl. noch L 14 14 20 35 I K 15 23 Ap 20 4—6.

26 3f wird erzählt, dass die Hohenpriester und Aeltesten des Volkes sich versammelten und beratschlagten, um Jesum zu fangen und zu töten (vgl. 27 1 Mc 14 1[b] 15 1[a] L 22 2 J 11 47 53, auch A 4 2 Ap 19 19 und zu Mt 12 14), Ps 2 2 (vgl. 1[b]), dass die Könige der Erde auftreten und die Fürsten mit einander ratschlagen gegen Jahwe und seinen Gesalbten. Ueber Ps 2 s. § 58 1. Vgl. auch Ps 41 8.

26 15 ist von den dreissig Silbersekeln (vgl. Ex 21 32) die Rede, welche Judas für den Verrat Jesu erhielt (vgl. 27 3), Sach 11 12 von dem ebenso hohen oder vielmehr niedrigen Lohne des Propheten, dessen er für sein Hirtenamt, welches er im Namen Jahwe's über Israel ausgeübt hatte, gewürdigt wurde.

26 17—19, der Bericht über die Sendung der Jünger Jesu, das Passamahl zu bereiten (vgl. Mc 14 12—16 L 22 7—13, welche Stellen der alttestamentlichen noch besser entsprechen als Mt 26 17—19), ist analog I Sam 10 2—7, wo Samuel den eben zum Könige von Israel gesalbten Saul auf die ihm unterwegs begegnenden Zeichen hinweist, welche ihn davon überzeugen sollen, dass wirklich Jahwe ihn zum Könige ausersehen habe. — Wegen ὁ καιρ. μ. ἐγγ. (18) s. zu L 21 8[c].

26 23 erklärt Jesus den für seinen Verräter, welcher mit ihm die Hand in die Schüssel tauche (vgl. Mc 14 18 20 L 22 21 J 13 18 26, auch 17 12[b] A 1 16), Ps 41 10 klagt der Psalmist, dass sogar der, mit dem er in Frieden lebte, auf den er vertraute, der sein Brot ass, die Ferse gegen ihn erhoben habe. Vgl. Ps 55 13—15. — Zur Sitte des Eintauchens vgl. Ruth 2 14.

26 24[a] wird vom Hingange, d. h. dem Tode des Menschensohnes gesagt, derselbe sei in der Schrift vorher verkündet (vgl. 26 54 56[a] Mc 9 12[b] 14 21[a] L 22 22[a] 24 26[a] 46[a] A 17 2 3[a] 26 22 23[a] I P 1 11[b] I K 15 3). Dies beruht auf Stellen wie Jes 53 7 8 Sach 13 7 Ps 88 4f, vgl. Ps 22. In der ersten Stelle ist aber vom Gottesknechte die Rede, s. § 55, in der zweiten von der Bestrafung eines gottlosen

---

26 11[a] (vgl. Mc 14 7[a] J 12 8[a]) entspricht sachlich Dt 15 11.

26 12 (vgl. Mc 14 8 J 12 7) s. zum Gebrauche bei Begräbnissen II Chr 16 14 Jer 34 5.

26 17 (vgl. Mc 14 12 L 22 7) weist auf Ex 12 18—20 Dt 16 2 hin.

26 24 (Jes 5 8 11 18 20—22) s. wegen οὐαί zu 11 21[a].

Regenten, und in der dritten bittet ein schwer Bedrängter unter Schilderung seiner grossen Leiden um Rettung.

26 28 (Jes 53 10a 11c 12b) s. zu 20 28b. Unsre Stelle beruht aber auch auf Ex 24 8, wonach Moses mit dem Blute junger Stiere als dem Blute des Bundes, den Jahwe mit Israel auf Grund seiner Gebote schloss, das Volk besprengte (vgl. Sach 9 11). Vgl. auch Jer 31 31 (mess.) und Mc 14 24 L 22 20 I K 11 25 und H 9 20 10 29 13 20. — Wegen ἄφ. ἁμαρτιῶν vgl. Jes 33 24b (mess.) und zu A 10 43.

26 31a sagt Jesus zu seinen Jüngern, sie würden in der bevorstehenden Nacht alle an ihm Anstoss nehmen (vgl. Mc 14 27a). Ueber Jes 8 14 15 s. zu 24 10. Vgl. auch unten zu 11 6.

** 26 31b werden der Tod Jesu und die dadurch veranlasste Flucht seiner Jünger verkündet (vgl. 26 56a Mc 14 27b J 16 32), Sach 13 7 die Bestrafung eines gottlosen Regenten und die Läuterung seines Volkes. Jahwe redet das Schwert an, den Hirten zu schlagen, damit sich die Schafe zerstreuen. Vgl. zu 26 24a. Das Citat ist von Urtext und Sept. (πατάξετε τοὺς ποιμένας καὶ ἐκσπάσατε τὰ πρόβατα) völlig abweichend. Vgl. auch zu Mt 9 36.

26 36 sagt Jesus zu seinen Jüngern im Garten Gethsemane, sie sollten sich setzen, während er inzwischen fortgehe und bete (vgl. Mc 14 32b L 22 41), Gen 22 5 sagt Abraham in der Nähe der Stätte, wo er seinen Sohn opfern sollte, zu seinen Dienern, sie sollten zurückbleiben, er wolle mit dem Knaben weitergehen und anbeten.

26 38 sagt Jesus, seine Seele sei betrübt bis zum Tode (vgl. Mc 14 34 J 12 27), Ps 42 6 (12 43 5) fragt der Psalmist, der in feindlicher Umgebung viel zu leiden hat: „Was bist du gebeugt (περίλυπος), meine Seele?“ Sie soll auf Gott harren. Vgl. Ps 6 4.

26 49 (vgl. Mc 14 45b L 22 47) erinnert an II Sam 20 9, wo erzählt wird, dass Joab den Amasa, um ihm unvermerkt das Schwert

---

26 24c vgl. Hen 38 2 (Es wäre ihnen besser, sie wären nie geboren . . .) Ap Bar 10 6 (beatus ille qui natus non est, aut qui natus est et mortuus est) und Mc 14 21b.

26 25 (vgl. 64a 27 11 Mc 15 2 L 23 3 J 18 37) erinnert Σὺ εἶπας an Ex 10 29 (Sept.: εἴρηκας). Ueber die Formel vgl. Thayer, Journal of biblical literature 1895, 40—49.

26 26 (vgl. I Sam 9 13) s. wegen εὐλογήσας zu 14 19.

26 30 (vgl. Mc 14 26) s. wegen ὑμνήσαντες die Psalmen 113—118. Vgl. Wsh Sal 18 9e. Das gegen Ende des Passa zu singende „Hallel“ bestand aus jenen Psalmen. Kam ein fünfter Becher hinzu, was fakultativ war, so wurde dabei Ps 120—137 gesungen.

26 39 42 (Jes 51 22) s. wegen des Bildes vom Becher zu 20 22.

in den Leib zu stossen, freundlich anredete und küsste. Vgl. auch Ps 55 13—15 21f Prv 27 6.

26 53, wo Jesus sagt, er könne, wenn er wolle, sich leicht der Uebermacht seiner Feinde erwehren, ist analog II Kön 1 9—15 (Elias und die Scharen Ahasja's) 6 15—17 (Elisa und die Krieger des Königs von Aram). Vgl. auch Ps 91 11f (s. darüber zu Mt 4 6).

26 54 56^{a} (Jes 53 7 8 Sach 13 7 Ps 88 4f u. ö.) s. zu 26 24^{a} 31^{b}. Vgl. auch Jes 53 12.

26 56^{b} (vgl. Mc 14 50) erinnert an Ps 88 9 19 Hi 19 13, wo der Psalmist bzw. Hiob klagt, Jahwe habe Freunde und Brüder von ihm entfernt. Vgl. auch zu 27 55.

26 60 wird berichtet, dass viele falsche Zeugen gegen Jesum auftraten (vgl. Mc 14 56^{a}), Ps 27 12 35 11 klagen die Psalmisten Gott, dass falsche, frevelhafte Zeugen sich gegen sie erhoben haben und ihnen viel Böses zufügen. Bezüglich des Hinweises auf zwei Zeugen s. unten zu 18 16.

26 61 s. zu L 24 46^{b}. — Wegen (τὸν ναὸν) οἰκοδομῆσαι (vgl. 27 40^{a} J 2 19) vgl. Sach 6 12^{b} 13^{a} (mess.).

26 63^{a} heisst es, Jesus habe allen ungerechten Beschuldigungen gegenüber geschwiegen (vgl. 27 12 14 Mc 14 61^{a} 15 5^{a} L 23 9 J 19 9 I P 2 23 H 12 3), Jes 53 7 bezieht sich auf den Gottesknecht, der, gemisshandelt, doch demütig war und seinen Mund nicht öffnete, s. § 55. Vgl. zu Jk 5 6. Justin, dial. 102f nennt Ps 22 16 als Grundlage.

26 64^{b} (Ps 110 1) s. zu 22 44. An unsrer Stelle wird aber nicht auch von der Besiegung der Feinde geredet (vgl. Mc 14 62^{a}).

26 64^{c} (Dan 7 13) s. zu 24 30^{c} (16 27^{a}).

---

26 52^{c} (vgl. Ap 13 10) erinnert an Gen 9 6 Ex 21 12 Lev 24 17 Num 35 16—21 30 Dt 19 11—13 und

26 61^{a} (vgl. Mc 14 58^{a}) an Jer 26 11 (Jeremias wird wegen seiner Weissagung gegen Jerusalem für des Todes schuldig erklärt). Vgl. auch o. zu Mt 23 38.

26 63 (vgl. Mc 5 7^{b}) vgl. zu ἐξορκίζω σε Gen 24 3 I Kön 22 16. — Schwören bei Jahwe Dt 6 13 10 20; s. zu Mt 5 34 f. — Ueber τοῦ θεοῦ τοῦ ζῶντος (Ps 42 3^{a} Hos 2 1^{b} u. ö.) s. zu 16 16.

26 64^{a} (Ex 10 29) s. zu 25.

26 65^{a} (vgl. Mc 14 63^{a} A 14 14) vgl. Num 14 6 (Josua und Kaleb zerrissen ihre Kleider) II Kön 18 37 (der Palastvorsteher, Staatsschreiber und Kanzler Hiskia's) 19 1 (Hiskia selbst). Der Hohepriester soll seine Kleider eigentlich nicht zerreissen (Lev 21 10; vgl. 10 6).

26 65^{b} 66 (vgl. Mc 14 64 L 22 70 71 J 10 33 19 7) bezieht sich auf Lev 24 16, wonach jeder Lästerer des Namens Jahwe's von

26 67 erzählt, dass man Jesu ins Gesicht spuckte und ihn mit Fäusten und Stöcken schlug (vgl. 27 30 Mc 14 65 15 19 L 22 63 J 18 22 19 3), Jes 50 6 sagt der Gottesknecht, seinen Rücken habe er denen geboten, die ihn schlugen,' seine Wangen denen, die ihn rauften, und sein Angesicht habe er nicht vor Beschimpfungen und Speichel verborgen. S. ferner zu A 23 2b. Vgl. zur Misshandlung des Messias überhaupt Jes 53 2f 7f. Vgl. zu L 23 11. — Die mit dem Anspeien verbundene Entehrung illustrieren z. B. Num 12 14 Dt 25 5—10 Hi 30 10.

26 71 (Jes 11 1) s. wegen Ναζωραῖος zu 2 23.

27 1 (Ps 2 2, auch 41 8) s. zu 26 3 4.

27 3 (Sach 11 12) s. wegen der 30 Silbersekel zu 26 15.

* * 27 9 10 berichtet, dass die dreissig Silbersekel (vgl. Ex 21 32) des Judas zum Ankaufe des Töpferackers dienten. Sach 11 13 soll der Prophet seinen dreissig Silbersekel betragenden Lohn (vgl. 12) in die Schatzkammer des Tempels werfen. — אֶל־הַיּוֹצֵר ist offenbar Schreibfehler und falsche Punktation für אֶל־הָאוֹצָר, was die syrische Uebersetzung hat. Das א ist noch im Targum Jonathan's erhalten, jedoch mit der Aussprache אֶל־קָאוֹצָר = *zum Schatzmeister*. Dass Mt die Stelle nicht von Sacharja, sondern von Jer geschrieben sein lässt, ist blos durch Erinnerung an Jer 18 2 möglich, wo ein יוֹצֵר erwähnt wird. S. auch 32 6—9. Schon Sept. hielten die überlieferte Schreibweise und Punktation für unrichtig, indem sie εἰς τὸ χωνευτήριον = *Schmelzofen* übersetzten, also אֶל־הַיּוֹצֵק lasen. ThZ a. Schweiz 1894, 112f. Sept.: καὶ εἶπεν κύριος πρὸς μέ· κάθες αὐτοὺς εἰς τὸ χωνευτήριον, καὶ σκέψομαι εἰ δόκιμόν ἐστιν, ὃν τρόπον ἐδοκιμάσθη ὑπὲρ αὐτῶν· καὶ ἔλαβον τοὺς τριάκοντα ἀργυροῦς καὶ ἐνέβαλον αὐτοὺς εἰς τὸν οἶκον κυρίου εἰς τὸ χωνευτήριον. Der Schluss von Mt 27 10 entspricht dem Anfange von Sach 11 13.

27 12 14 (Jes 53 7) s. zu 26 63a.

27 26b heisst es, Pilatus habe Jesum geisseln lassen und dann zur Kreuzigung ausgeliefert (vgl. Mc 15 15b L 23 25b [21] J 19 1 16a). Jes

---

der ganzen Gemeinde gesteinigt werden soll. Vgl. auch oben zu Mt 27 32a und unten zu Mc 2 7.

26 75 (vgl. Mc 14 72 am E. L 22 62) vgl. zu ἔκλαυσεν πικρῶς Jes 22 4 33 7b.

27 5 (vgl. A 1 18) s. II Sam 17 23 (Ahitophel bestellt sein Haus und erhängt sich).

27 6 vgl. Dt 23 19, wonach es nicht gestattet war, Hurenlohn oder Hundegeld in das Haus Jahwe's zu bringen.

27 11 (Ex 10 29) s. wegen σὺ λέγεις zu 26 25.

27 19 κατ' ὄναρ (Gen 20 6 31 11 Num 12 6 Hi 33 15) s. zu 1 20.

53 5 sagt Aehnliches von den Leiden des Gottesknechtes. Zum ganzen Verse vgl. Sus 53.

27 30 (Jes 50 6) s. zu 26 67.

27 31b wird berichtet, man habe Jesum weggeführt, dass er gekreuzigt werde (vgl. Mc 15 20b L 23 26a J 19 16b), Jes 53 7, dass der Gottesknecht wie ein Lamm zur Schlachtbank geführt wurde. Vgl. Jer 11 19 und auch zu J 1 29 36.

27 32a erinnert mit dem Hinweise darauf, dass Jesus ausserhalb der Stadt Jerusalem seinen Tod finden sollte (vgl. Mc 15 20b 21 L 23 26b 27 J 19 17 20 und u. zu Mt 21 39), an Lev 24 14 23, wonach ein Gotteslästerer ausserhalb des Lagers gesteinigt wurde (vgl. u. zu Mt 26 65b 66), und an Num 15 35f, wonach dasselbe einem Sabbatschänder widerfuhr. Vgl. zu H 13 12.

27 34 erzählt, dass Jesu mit Galle (Wermut) gemischter Wein gereicht wurde (vgl. 27 48 Mc 15 23 36 L 23 36 J 19 28 29), Ps 69 22 will der Psalmist, indem er äussert, dass man ihm Galle zur Speise gegeben und ihn, als ihn dürstete, mit Essig getränkt habe, auf die schmähliche Behandlung von seiten seiner Feinde hinweisen. — Aus J 2 17 R 15 3 (11 9f A 1 20a) ergiebt sich, dass Ps 69 messianisch gedeutet wurde. — Χολή bei Sept. auch = לַעֲנָה, *Wermut*. Vielleicht meint es Mt so. Er denkt dann an ein stark berauschendes Getränk. Näher an Ps 69 22 schliesst sich die Variante ὄξος μετὰ χολῆς an.

27 35 (Ps 22 19) wird erzählt, dass Jesu Kleider durchs Los verteilt wurden (vgl. Mc 15 24 L 23 34b und zu J 19 24). S. zu 27 46.

27 37 (vgl. Mc 15 26 L 23 38 J 1 49 12 13 19 19) vgl. zu der Bezeichnung Jesu als des Königs der Juden (vgl. 42) die Erwartung eines solchen z. B. in Sach 9 9 (mess.; s. zu Mt 21 5) Jer 23 5 (mess.) Ps Sal 17 23b (mess.). S. auch § 46 Nr. 19.

27 38 erzählt, dass Jesus inmitten zweier Räuber gekreuzigt wurde (vgl. Mc 15 27 L 23 32f J 19 18, auch L 22 37), Jes 53 12, dass der Gottesknecht sich unter die Uebelthäter zählen liess.

27 39f (Ps 22 8, vgl. 109 25 Hi 16 4b Klgl 2 15 und besonders Wsh Sal 2 13 17f) heisst es, die Vorübergehenden hätten den Gekreuzigten gelästert und spöttisch die Köpfe geschüttelt (vgl. Mc 15 29f L 23 35f, auch 22 65). S. zu 27 46.

---

27 24 erinnert an Dt 21 6—8, wonach bei der Sühnung eines von unbekannter Hand verübten Mordes die Priester und Vornehmsten der Stadt, in deren Nähe der Erschlagene aufgefunden wurde, über einer getöteten jungen Kuh die Hände wuschen. Vgl. auch Ps 26 6 73 13. — Zu ἀθῷος κτλ vgl. Sus 46 (Thdt: Ἀθ. ἐγὼ ἀ. τ. αἵ. ταύτης) II Sam 3 28.

27 25 (II Sam 1 16 Jer 51 35 Hes 33 4 u. ö.) s. zu 23 35a. Vgl. auch Dt 21 8f.

27 40 s. wegen der 3 Tage zu L 24 46b.

27 43 (Ps 22 9, vgl. Wsh Sal 2 13 18—20) wird gesagt, dass die Hohenpriester, Schriftgelehrten und Aeltesten spottend auf die göttliche Hülfe hinwiesen. S. zu 27 46.

27 45 (vgl. Mc 15 33 L 23 44f) erinnert an Am 8 9 (mess.), wonach Jahwe bei Anbruch des Gerichts die Sonne am Mittage untergehen lassen will. Vgl. Jer 15 9, ferner Ex 10 21—23 Hi 9 7 und die messianischen Stellen Jes 13 10 24 23 50 3 Hes 32 7f Jo 2 2 10 3 4 4 15 Sach 14 6f; vgl. zu Ap 6 12.

* 27 46 (Ps 22 2) wird erzählt, dass Jesus sich im Todesschmerze von Gott verlassen fühlte (vgl. Mc 15 34, auch H 5 7). Ps 22 stellt der Psalmist sich selbst als einen schwer Bedrängten hin, dem von seinen Feinden viel Hohn und Schmerz bereitet wird. Sept. (abweichend vom Urtexte): Ὁ θεὸς ὁ θεός μου, πρόσχες μοι· ἵνα τί ἐγκατέλιπές με; — Die messianische Auffassung von Ps 22 geht aus J 19 24 hervor. Dass der Psalm aber nicht die Lage eines Gekreuzigten, sondern die eines todmüde gehetzten Verfolgten beschreibt und dass die Schilderung des Evangelisten umgekehrt im einzelnen durch Bezugnahme auf den Psalm bestimmt ist, sagt sogar v. Hofmann, Die heilige Schrift neuen Testamentes V 126.

27 48 (Ps 69 22) s. zu 27 34; es wird jedoch 27 48 Essig erwähnt. Vgl. Mc 15 36 L 23 36 J 19 29.

27 51b (vgl. 28 2) vgl. Jes 24 18b, wonach beim Weltgerichte die Grundfesten der Erde erzittern, auch I Sam 14 15b.

27 52b (Dan 12 2) s. zu 25 46. An unsrer Stelle handelt es sich aber um die Auferstehung vieler Heiligen beim Tode Jesu. Vgl. Hes 37 12f (mess.). Zu ἁγίων vgl. Dan 7 18 22. Für κοιμᾶσθαι s. u. zu J 11 11-13.

27 55 wird gesagt, dass viele Frauen, welche Jesu nachgefolgt waren, ihm zu dienen, bei seinem Tode nur von ferne zuschauten (vgl. Mc 15 40 41 L 23 49), Ps 38 12 klagt der Psalmist, dass jetzt bei seiner Pein die Freunde abseits treten und sich fern halten. S. auch zu 26 56b.

27 57—60 (vgl. Mc 15 42—45 L 23 52f J 19 31 38 42), wonach Jesus nicht über Nacht am Kreuze hing, vgl. Dt 21 22f, wonach ein

---

27 40a (Sach 6 12b 13a) s. o. zu 26 61.

27 42 (vgl. Mc 15 32 J 1 49b 12 13b) ist βασιλεὺς Ἰσραήλ (= Sept.) aus Zeph 3 15. Vgl. Jes 44 6 Ps 149 2.

27 51 (vgl. Mc 15 38 L 23 45b, auch H 9 3 10 20b) s. zu τὸ καταπέτασμα Ex 26 31f II Chr 3 14 (Bericht über die Anfertigung des Tempelvorhanges).

27 53 (Dan 9 24 Neh 11 1 18 Ps Sal 8 4) s. wegen τὴν ἁγίαν πόλιν zu 4 5.

gehängter Verbrecher nicht über Nacht aufgehängt bleiben darf. Für J, wo Jesus als Passaopfer gilt (s. zu J 19 36), vgl. auch Ex 34 25^{b}, wonach das Opferfleisch des Passa nicht bis zum andern Morgen aufbehalten werden sollte. — Neh 13 19 zeigt, dass der Tag als mit Sonnenuntergang beginnend angesehen wurde.

27 60 66 erzählt, dass man an den Eingang des Grabes Jesu einen Stein wälzte und ihn versiegelte (vgl. Mc 15 46^{b} L 23 53 24 2 J 19 41, auch 11 38, und insbesondere zu σφραγίσαντες Ap 20 3). Dies erinnert an Dan 6 18, wonach ein Stein an die Oeffnung der Löwengrube, in welche Daniel geworfen worden war, gelegt wurde, auf den dann der König sein und seiner Grossen Siegel drückte. Vgl. Wsh Sal 2 5^{c}. — Zu μνημ. ὃ ἐλατόμησεν ἐν τῇ πέτρᾳ (vgl. Mc 15 46^{b}, auch L 23 53 und J 11 38) vgl. Jes 22 16, wo es sich um das Felsengrab des Hausministers Sebna handelt. — Darüber, dass das Grab neu war (vgl. L 23 53 J 19 41), vgl. Num 19 2^{b} Dt 21 3^{b}, auch II Sam 6 3 und unten zu Mc 11 2.

28 2 (Jes 24 18^{b}, auch I Sam 14 15^{b}) s. zu 27 51^{b}.

28 9 heisst es, die vom Grabe Jesu wegeilenden Frauen hätten die Füsse des ihnen begegnenden Auferstandenen umfasst und sich vor ihm niedergeworfen. Vgl. 17 L 24 52^{a} und zu Mt 2 11^{b}. Nach II Kön 4 27, woran die neutestamentliche Stelle anklingt, that dies die Sunamitin vor Elisa.

28 10 fordert Jesus die Frauen auf, seine Auferstehung seinen Brüdern zu verkünden (vgl. J 20 17, auch 17 6 26 H 2 11 12), Ps 22 23 tritt uns ein schwer Bedrängter entgegen, welcher, wenn er gerettet sein wird, den Namen Jahwe's seinen Brüdern verkünden und Gott inmitten der Gemeinde preisen will. Vgl. zu Mt 27 46.

28 17 (II Kön 4 27) s. zu 28 9. An unsrer Stelle handelt es sich aber um die elf Jünger in Galiläa.

28 18 (Ps 8 7 Jes 52 13 Dan 7 14) s. zu 11 27^{a}. An unsrer Stelle handelt es sich um wirkliche Macht. Vgl. Hen 62 6 (. . . der über alles herrscht . . .).

28 20 verspricht Jesus seinen Jüngern, alle Tage bei ihnen sein zu wollen bis an das Ende der Welt (vgl. A 18 10, auch zu II K 4 9^{a}), Jos 1 5 verheisst Jahwe dem Josua ständigen Beistand (vgl. zu H 13 5^{b}), Jes 41 10 43 5^{a} (mess.) seinem erwählten Volke Israel (vgl. u. zu L 12 32^{a}) und Jer 1 8 19 dem Propheten Jeremias. Wegen τῆς συντ. τοῦ αἰῶνος s. zu 13 39 am E. und zu 12 32^{b}.

---

28 3^{b} (vgl. Mc 16 5^{b} L 24 4^{b}) vgl. Dan 7 9 Hen 14 20.

Marcusevangelium.

* * 1 2 3 (Mal 3 1 Jes 40 3) s. zu Mt 11 10 3 3. — Weil nur auf Jes hingewiesen wird (2^{a}), nimmt man Interpolation der Maleachistelle (2^{b}) an; s. H.-C. — Mc 1 3 = Mt 3 3.

1 8^{b} (Jes 44 3 Jo 3 1f u. ö.) s. zu Mt 3 11^{b}.

1 10^{b} (Jes 11 2) s. zu Mt 3 16^{b}.

* 1 11 (Jes 42 1^{a} Ps 2 7^{a}) s. zu Mt 3 17. An unsrer Stelle steht aber nicht die dritte, sondern die zweite Person. Vgl. zu L 3 22^{b}.

1 24 (vgl. L 4 34^{b} J 6 69) erinnert mit der Bezeichnung Jesu als ὁ ἅγιος τοῦ θεοῦ an Ps 16 10, wo mit חֲסִידְךָ (Sept.: τὸν ὅσιόν σου) jeder Fromme, speziell der Psalmist, gemeint ist. — Wegen der messianischen Auffassung von Ps 16 s. zu A 2 25—28. — Vgl. Rich 16 17 Ps 106 16^{b}.

1 38 (Jes 61 1) s. zu Mt 11 5; doch sagt Jesus an unsrer Stelle nur, dass er ausgegangen sei, um zu predigen (vgl. L 4 43).

Marcusevangelium.

1 1 vgl. Hos 1 2 (Sept.: Ἀρχὴ λόγου κυρίου ἐν Ὡσῆε).

1 6^{a} (II Kön 1 8 Sach 13 4) s. zu Mt 3 4^{a}.

1 6^{b} (Lev 11 22) s. zu Mt 3 4^{b}.

1 6^{c} (Rich 14 8f I Sam 14 25f, auch Dt 32 13) s. zu Mt 3 4^{c}.

1 10 (Jes 63 19^{b} Hes 1 1, auch Ap Bar 22 1) s. zu Mt 3 16.

1 13 (Ex 34 28^{a} u. ö.) s. zu Mt 4 2. — Wegen ἦν — θηρίων vgl. II Mkb 5 27.

1 15^{a} (vgl. G 4 4 und o. zu L 21 8^{c}) erinnert an Dan 7 22^{b} Klgl 4 18. — Zu βασιλεία τοῦ θεοῦ (schon Mt 12 28 und oft bei Mc und L) s. Wsh Sal 10 10 Ps 145 11—13 und § 46 Nr. 18.

1 17 (Jer 16 16 Hes 47 10 und II Kön 6 19) s. zu Mt 4 19.

1 24^{a} (II Sam 16 10 19 23 I Kön 17 18 II Kön 3 13) = Mt 8 29.

1 26f (vgl. Mt 12 43^{a} 3 11 5 8 13 6 7 9 25 L 8 29 9 42 u. a.) ist τὸ πνεῦμα τὸ ἀκάθαρτον aus Sach 13 2.

1 44 (Lev 13 49 14 2—32) s. zu Mt 8 4.

2 7 (vgl. L 5 21^{b}, auch Mt 9 3) erinnert an Jes 43 25 (mess.) Ps 32 5^{b}, wonach Gott die Sünden vergiebt. Wegen Lästerung Gottes s. zu Mt 26 65^{b} 66.

2 13—15^{a} (I Kön 19 19—21) s. zu Mt 9 9f.

2 23 (Dt 23 26) s. zu Mt 12 1.

3 6 (Ps 2 2, auch 41 8) s. zu Mt 12 14 26 3f.

* 4 12 (Jes 6 9 10) s. zu Mt 13 14 15; doch behandelt Mc die alttestamentliche Stelle frei. Vgl. L 8 10 J 9 39. Aus Mt 13 14 ergiebt sich, dass die Jesaiasstelle messianisch gefasst wurde.

4 41^{b} (Ps 107 25—29 Prv 30 4) s. zu Mt 8 27.

6 15^{a} (Mal 3 23f, vgl. JSir 48 10) s. zu Mt 11 14 16 14.

---

2 24 (Ex 20 10 Dt 5 13 14 u. ö.) s. zu Mt 12 2.

2 25 26 (I Sam 21 1—7) s. zu Mt 12 3 4. Mc nennt fälschlich Ἀβιάθαρ anstatt Ahimelech (Sept.: Ἀβιμέλεχ), den Sohn statt des Vaters (I Sam 22 20).

2 27 beruht auf Ex 23 12 Dt 5 14. Vgl. II Mkb 5 19 (ἀλλ᾽ οὐ διὰ τὸν τόπον τὸ ἔθνος, ἀλλὰ διὰ τὸ ἔθνος τὸν τόπον ὁ κύριος ἐξελέξατο).

3 1^{b} 5^{b} (I Kön 13 4^{b} 6) s. zu Mt 12 10^{a} 13.

3 11 (Sach 13 2) s. wegen πνεῦμα ἀκάθαρτον zu 1 26f.

3 22 (II Kön 1 2 16) s. wegen Βεελζεβούλ zu Mt 10 25.

3 27 (Jes 49 24) s. zu Mt 12 29.

4 7 (Jer 4 3^{b}) s. zu Mt 13 7^{a}.

4 8 (Gen 26 12) s. wegen ἔφερεν εἰς ἑκατόν zu Mt 13 8.

4 24^{b} (Prv 21 13, auch Hi 22 9 10) s. zu Mt 5 7 7 2.

4 29 erinnert an Jo 4 13 (mess.). S. oben zu Mt 13 39.

4 32 (Dan 4 8f 18 Hes 17 23 31 6 Ps 104 12) s. zu Mt 13 32.

4 37 38 (Jon 1 4 5) s. zu Mt 8 24.

5 7^{a} (II Sam 16 10 19 23 I Kön 17 18 II Kön 3 13) s. zu Mt 8 29. — Wegen τοῦ θεοῦ τοῦ ὑψίστου (vgl. L 8 28 A 16 17 H 7 1) s. Gen 14 18f 20 Mich 6 6 Ps 57 3 78 56 JSir 7 9^{b} 24 23 I Esr 6 30 18 19 Dan 3 93 99 5 1 (Sept.) 18 21 (Thdt.) III Mkb 7 9. Vgl. auch zu L 1 32 35.

5 7^{b} (Gen 24 3 I Kön 22 16) s. zu Mt 26 63.

5 8 13 (Sach 13 2) s. wegen πνεῦμα ἀκάθαρτον zu 1 26f.

5 19^{b} 20 (vgl. L 8 39) erinnert an Ps 126 2f. S. auch zu L 1 49.

5 25 (Lev 15 25f) s. zu Mt 9 20^{a}.

5 29 beruht mit ἡ πηγὴ τοῦ αἵματος αὐτῆς auf Lev 20 18.

5 34 (vgl. L 7 50 8 48 A 16 36 Jk 2 16) s. zu ὕπαγε εἰς εἰρήνην I Sam 1 17 20 42 (Sept.: πορεύου εἰς εἰρ.) II Sam 15 9 (βάδιζε εἰς εἰρ.) II Kön 5 19 (δεῦρο εἰς εἰρ.).

5 38 (Gen 50 10 u. ö.) s. wegen der Totenklage zu Mt 9 23.

6 3^{b} (Jes 8 14 15) s. zu Mt 11 6.

6 7 (Sach 13 2) s. wegen πνεῦμα ἀκάθαρτον zu 1 26f.

6 11 (Jes 52 2, auch Neh 5 13) s. wegen des Staubabschüttelns zu Mt 10 14.

6 18 (Lev 18 16 20 21) s. zu Mt 14 4.

6 19 (vgl. L 11 53) s. wegen ἐνεῖχεν αὐτῷ Gen 49 23 (Sept.).

6 21 erinnert δεῖπνον — πρώτοις an Esth 1 3 2 18 (Ahasveros) I Kön 3 15^{b} (Salomo).

6 22^{b} 23 (Esth 5 3 6 7 2) s. zu Mt 14 7. Mc schliesst sich aber durch Erwähnung von ἕως ἡμίσους τῆς βασιλείας μου (vgl. auch I Kön 13 8) enger als Mt an die alttestamentlichen Stellen an.

6 34 (Num 27 17 Jes 13 14 Hes 34 5 8 u. ö.) = Mt 9 36, nur dass Mt nicht ὡς, sondern ὡσεί schreibt.

* * 7 6 f (Jes 29 13) = Mt 15 8 9; doch setzt Mc οὗτος nicht als drittes, sondern als erstes Wort.

7 32—37 vgl. zu der Heilung des Taubstummen durch Jesum Jes 61 1 29 18 32 3 35 5 42 18 (sämtlich mess.). S. zu Mt 11 5.

8 18 macht Jesus seinen Jüngern Vorwürfe, dass sie Augen haben und nicht sehen, Ohren und nicht hören. Jer 5 21 Hes 12 2 gilt dies den Zeitgenossen der betr. Propheten. — In den alttestamentlichen Stellen steht nicht die zweite, sondern die dritte Person. — Vgl. auch zu Mt 13 14 f.

8 28 (Mal 3 23 24, vgl. JSir 48 10) s. zu Mt 11 14 16 14.

8 31 s. wegen der Auferstehung nach 3 Tagen zu L 24 46^{b}.

8 38^{a} (Ps 62 13^{b} Prv 24 12^{b} u. ö.) s. zu Mt 10 32 f. Vgl. JSir 4 21^{a}.

8 38^{c} (Dan 7 13 Sach 14 5^{b}) s. zu Mt 16 27^{a}.

9 1^{b} (vgl. L 9 27^{b}) entspricht Dan 2 44 (mess.; s. § 30).

9 2—8 (Ex 34 29 f Dt 18 15—19 II Kön 2 9—12) s. zu Mt 17 1—8.

9 3 wird von Jesus ausgesagt, was Dan 7 9 Hen 14 20 von Gott gilt. S. u. zu Mt 28 3^{b} und oben zu 17 2.

* 9 7 (Jes 42 1^{a} Ps 2 7^{a}) s. zu Mt 3 17. Ueber ἀκούετε αὐτοῦ (Dt 18 15) s. zu Mt 17 5^{b}.

---

6 37—43 (II Kön 4 42—44 Ps 78 19^{b} 20 23—29 u. ö.) s. zu Mt 14 16—20.

6 41 (I Sam 9 13) s. wegen εὐλόγησεν zu Mt 14 19.

6 48^{b} s. zu Mt 14 25 29.

6 50 (Jo 2 21 22, vgl. Jes 35 4 Gen 35 17 slav. Hen 1 8 Bar 4 5 Dan 10 19 Tob 12 17) s. für θαρσεῖτε zu Mt 9 2.

6 56 (Num 15 38 Dt 22 12) s. wegen τοῦ κρασπ. τ. ἱμ. zu Mt 9 20^{b}.

* * 7 10^{a} (Ex 20 12 Dt 5 16) s. zu Mt 15 4^{a}; aber wörtlich nach dem Urtexte, den Sept. nur Dt 5 16 genau wiedergeben.

* * 7 10^{b} (Ex 21 17 Lev 20 9) = Mt 15 4^{b}.

7 11 (Prv 28 24) s. zu Mt 15 5. S. auch Lev 1 2 f (קָרְבָּן), und vgl. Mt 27 6 (κορβανᾶς).

7 14^{b} (Wsh Sal 6 1^{a}) s. zu Mt 15 10^{b}.

7 21—23 (Gen 6 5 8 21) s. zu Mt 15 19.

8 2—8 (II Kön 4 42—44 Ps 78 19^{b} 20 23—29 u. ö.) s. zu Mt 14 16—20.

8 4 (Num 11 13) s. zu Mt 15 33 (32—37).

8 7 (I Sam 9 13) s. wegen εὐλογήσας zu Mt 14 19.

8 11 (Epist Jer 66) s. zu Mt 16 1.

8 12 s. zu Mt 12 39 40.

8 36 f (Ps 49 8 f) s. zu Mt 16 26.

8 38^{b} (Jes 54 5^{a} Hos 2 4 Jer 2 2 3 1) s. wegen γεν. μοιχ. zu Mt 12 39^{a}.

9 2 (Hes 40 2) s. zu Mt 17 1 (4 8).

9 6 (vgl. Dan 8 17 f 10 8 f 15—17) s. zu Mt 17 6 7.

9 11 12a 13 (Mal 3 23 24, vgl. JSir 48 10) s. zu Mt 17 10f (11 14). Mc schreibt aber nicht wie Mt ἀποκαταστήσει, sondern ἀποκαθιστάνει.
9 12b (Jes 53 7f Sach 13 7 Ps 88 4f u. ö.) s. zu Mt 26 24a.
9 31 s. wegen der Auferstehung nach 3 Tagen zu L 24 46b.
10 13 (Jes 49 22) s. zu Mt 19 13.
10 30 (Jes 65 17 66 22, auch 34 4 51 6) s. zu Mt 12 32b.
10 34 s. wegen der Auferstehung nach 3 Tagen zu L 24 46b.
10 45 (Jes 53 10a 11c 12b) = Mt 20 28b.
10 47f s. wegen υἱὲ Δαυίδ zu Mt 1 1.
* 11 9 (Ps 118 26 = Sept.) s. zu Mt 21 9.

---

9 13 deutet auf I Kön 19 2 10 hin. Vgl. Mt 17 12.
9 19 (Dt 32 5) s. zu Mt 17 17; doch steht bei Mc nur γενεὰ ἄπιστος.
9 25 (Sach 13 2) s. wegen πνεῦμα ἀκάθαρτον zu 1 26f.
9 38f (vgl. L 9 49 50a, auch I Th 5 19) erinnert an Num 11 27—29, wonach Moses sich weigert, Eldad und Medad, welche in prophetische Begeisterung geraten sind, zu wehren.
9 43 (Dt 25 12) s. für das Abhauen der Hand zu Mt 5 30.
9 43 45 47 s. wegen γέενναν zu Mt 5 22.
* 9 44 46 48 (vgl. L 16 24) beruht auf Jes 66 24. — Sept.: ὁ γὰρ σκώληξ αὐτῶν οὐ τελευτήσει, καὶ τὸ πῦρ αὐτῶν οὐ σβεσθήσεται. Vgl. auch Jdt 16 17 (mess.). S. noch Mt 3 12 Mc 9 43 L 3 17 (πῦρ ἄσβεστον).
9 49: dass jedes Opfer mit Salz versehen sein muss, s. Lev 2 13.
9 50 εἰρηνεύετε (R 12 18 II K 13 11 I Th 5 13) vgl. Ps 133 2.
10 4 (Dt 24 1 3) s. zu Mt 5 31 19 7.
* 10 6 (Gen 1 27) ist ἄρσεν — αὐτούς = Mt 19 4.
* 10 7 8 (Gen 2 24) s. zu Mt 19 5. Mc verkürzt Mt gegenüber den alttestamentlichen Vers.
10 17 (Hen 40 9) s. wegen ζωὴν — κληρ. zu Mt 19 29b.
* 10 19a (Ex 20 13—16 Dt 5 17) s. zu Mt 19 18 5 21 27. Mc setzt aber nicht wie Mt οὐ, sondern μή.
* 10 19b (Ex 20 12 Dt 5 16) s. zu Mt 15 4a. Mc setzt aber σου hinter πατέρα (vgl. L 18 20 E 6 2).
10 21 (JSir 29 11 Tob 4 9) s. zu Mt 6 20.
10 22 (Ps 62 11) s. zu Mt 19 22.
10 27b (Gen 18 14 Hi 42 2 Jer 32 17 27 Sach 8 6, Sept.) s. zu Mt 19 26.
10 29 (Dt 33 9) s. zu Mt 10 37 (19 29a).
10 30 (Jes 61 7 Hi 42 10—16) s. zu Mt 19 29b.
10 37 40 (Ps 110 1) s. zu Mt 20 21 23b.
10 38 (Jes 51 22) s. wegen πιεῖν τὸ ποτήριον zu Mt 20 22.
10 44 (JSir 3 18) s. zu Mt 20 26.
10 49 (Jo 2 21 22, vgl. auch Jes 35 4 Gen 35 17 slav. Hen 1 8 Bar 4 5 Dan 10 19 Tob 12 17) s. wegen θάρσει zu Mt 9 2.
11 2 (vgl. L 19 30) vgl. dazu, dass auf dem Füllen, welches Jesus benutzte, noch niemand gesessen hatte, Num 19 2b Dtn 21 3b, auch II Sam 6 3 und oben zu Mt 27 60 am E.

11 15 (Sach 14 21[b]) s. zu Mt 21 12.
* * 12 10f (Ps 118 22f = Sept.) = Mt 21 42.
12 35 s. wegen υἱὸς Δαυίδ zu Mt 1 1.
* * 12 36 (Ps 110 1) = Mt 22 44.
13 5—7 (Jer 51 46) s. zu Mt 24 4—6.
13 6 (Jer 14 14 23 21 25) s. zu Mt 24 5. Ἐγώ εἰμι s. zu J 8 24[b].
13 7[a] (Jer 4 19[b] 50 22 Ps Sal 8 1 1 2) s. zu Mt 24 6[a].
13 7[b] (Dan 2 28 29 45, auch Jer 4 27 5 18) s. zu Mt 24 6[b].
13 8 (Jes 19 2 Jer 15 2f Hes 5 17 14 21) s. zu Mt 24 7.
13 12 (Mich 7 6; vgl. Jub 23) = Mt 10 21, nur mit δέ statt καί.

---

11 8[a] (II Kön 9 13) s. zu Mt 21 8[a].
11 8[b] (Lev 23 40) s. zu Mt 21 8[b]. Vielleicht auch Ps 118 27[b].
11 9f (Ps 118 25) s. oben zu Mt 21 9 am E.
11 15 (Ex 30 13 Lev 1 14 5 7 12 8 Dt 16 2) s. zu Mt 21 12.
* * 11 17 (Jes 56 7 = Sept., auch Jer 7 11) s. zu Mt 21 13. Mc setzt aber mit Recht πᾶσιν τοῖς ἔθνεσιν.
11 22[b] (vgl. J 14 1) entspricht Ps 42 6 12 43 5.
11 23 (Sach 14 4) s. zu Mt 17 20.
11 24 vgl. JSir 7 10[a] (μὴ ὀλιγοψυχήσῃς ἐν τῇ προσευχῇ σου) und zu Jk 1 6[a].
11 25f (Prv 21 13, auch Hi 22 9f) s. zu Mt 5 7 und 6 14f.
11 28 (Ex 2 14[a]) s. zu Mt 21 23.
12 1 (Jes 5 1 2, vgl. Jer 2 21 Ps 80 9 Hhld 8 11) s. zu Mt 21 33.
12 8 (Lev 24 14 23 Num 15 35f) s. zu Mt 21 39.
12 14 (Lev 19 15 Dt 1 17 16 19) s. zu Mt 22 16[b].
12 15 (Dt 17 14f) s. wegen ὑπόκρισιν zu Mt 22 18.
* * 12 19 (Dt 25 5 6, vgl. Gen 38 8) s. zu Mt 22 24.
12 25[b] (Ap Bar 51 10) s. zu Mt 22 30[b].
* * 12 26 (Ex 3 2 6, vgl. 15f) s. zu Mt 22 32.
* 12 29 (= Sept.) entspricht Dt 6 4. Vgl. zu 32.
12 * 30 33[a] (Dt 6 5) s. zu Mt 22 37.
12 * 31 (= Sept.) 33[b] (Lev 19 18) s. zu Mt 5 43[a] 19 19[b]. — Wegen des Schlusses von 12 33[b] s. zu Mt 9 13.
12 32 ist sachlich = Dt 4 35 39 6 4 32 39 Jes 37 16 20 43 10f 44 8 45 6 21[b] 22 46 9 65 16 (s. KAUTZSCH) Sach 14 9[b] (mess.) Ps 86 10. Vgl. zu 29 und J 5 44[b] 17 3 Jk 2 19[a] Jd 25 I Kor 8 4[b] 6[a] 12 6 E 4 6 I T 1 17 2 5[a].
12 36[a] (II Sam 23 2) s. zu Mt 22 43.
12 37[b] vgl. Hes 33 30—32.
12 41 (vgl. L 21 1 J 8 20) erinnert an II Kön 12 10, wo berichtet wird, dass der Priester Jojada eine Lade, in deren Deckel er ein Loch gebohrt hatte, neben den Altar zur Rechten aufstellte, damit in sie alles das Geld gelegt werde, welches man zum Tempel Jahwe's bringe.
13 2 (I Kön 9 7 8, auch Mich 3 12 u. ö.) s. zu Mt 24 2.
13 5[b] (Jer 29 8) = Mt 24 4[b].
13 9 (Jes 66 5[a]) s. zu Mt 24 9. Für ἀρχ. ὠδ. (9 am A.) s. zu Mt 24 8.

13 14a (Dan 12 11, vgl. 9 26 27 11 31) s. zu Mt 24 15a.
13 14—16 (Jer 51 45 Sach 2 10f) s. zu Mt 24 16—18.
13 19 (Dan 12 1a, vgl. Jo 2 2b) s. zu Mt 24 21.
13 20 (Ap Bar 20 1f) s. zu Mt 24 22.
13 22 (Jer 14 14 23 21 25 27 14 29 8f Hes 22 28 Mich 3 5 Dt 13 2—4) s. unten zu Mt 7 15a und oben zu 24 5 24.
13 24f s. zu Mt 24 29.
13 26 (Dan 7 13) s. zu Mt 24 30c (16 27a).
13 27 (Sach 2 10, Sept., 14 5b Dt 4 32 30 4) s. zu Mt 24 31. Mc weist im Unterschiede von Mt nicht auf den Trompetenschall hin.
13 29b (Ap Bar 23 7 Hen 51 2) s. zu L 21 28.
13 31 s. zu Mt 24 35 und 24 29.
13 32 (Sach 14 7) s. zu Mt 24 36.
14 1b (Ps 2 2, auch 41 8) s. zu Mt 26 3 4.
14 12—16 (I Sam 10 2—7) s. zu Mt 26 17—19.
14 18 20 (Ps 41 10) s. zu Mt 26 23.
14 21a (Jes 53 7 8 Sach 13 7 Ps 88 4f u. ö.) = Mt 26 24a.
14 24 (Jes 53 10a 11c 12b Ex 24 8) s. zu Mt 26 28 20 28b. — Zu ὑπέρ beim Abendmahle (vgl. L 22 20) s. Jes 53 4—6 8 10—12.
14 27a (Jes 8 14 15) s. zu Mt 26 31a 24 10, auch u. zu 11 6.
* * 14 27b (Sach 13 7) s. zu Mt 26 31b.
14 32b (Gen 22 5) s. zu Mt 26 36.
14 34 (Ps 42 6 u. ö.) = Mt 26 38.
14 45b (II Sam 20 9) s. zu Mt 26 49.
14 50 (Ps 88 9 19 Hi 19 13) s. zu Mt 26 56b.

---

13 11 (Ex 4 12 Jer 1 7 Prv 16 1b) s. zu Mt 10 19.
13 13b (vgl. Mt 10 22b 24 13 II T 2 12 Jk 5 11) s. II Chr 15 7.
13 14b ὁ ἀναγινώσκων νοείτω (Dan 9 23 25) = Mt 24 15b.
13 16 (Gen 19 17 26) s. zu Mt 24 18.
13 17 (Jes 5 8 11 18 20—22) s. zu Mt 11 21a (οὐαί) und zu 24 19.
13 20 22b 27 (Jes 65 9 15 22b Ps 105 43) s. für ἐκλεκτοί zu Mt 22 14.
13 36 (vgl. L 21 34) vgl. Jer 6 26 (mess.).
14 6 (vgl. J 12 7) s. zu ἄφ. αὐτήν II Kön 4 27 (die Sunamitin).
14 7a (Dt 15 11) = Mt 26 11a.
14 8 (II Chr 16 14 Jer 34 5) s. zu Mt 26 12.
14 12 (Ex 12 18—20 Dt 16 2) s. zu Mt 26 17.
14 21 (Jes 5 8 11 18 20—22) s. wegen οὐαί zu Mt 11 21a.
14 21b (Hen 38 2 Ap Bar 10 6) s. zu Mt 26 24c.
14 22 (I Sam 9 13) s. wegen εὐλογήσας zu Mt 14 19.
14 26 (Ps 113—118) s. wegen ὑμνήσαντες zu Mt 26 30.
14 36a (Gen 18 14 Hi 42 2 Jer 32 17 27 Sach 8 6, Sept.) s. zu Mt 19 26.
14 52 vgl. Am 2 16 (mess.).
14 54b (vgl. L 22 55 J 18 18) s. Jer 36 22 (Kohlenbecken).

14 56a (Ps 27 12 35 11) s. zu Mt 26 60.
14 61a (Jes 53 7) s. zu Mt 26 63a.
14 62a (Ps 110 1) s. zu Mt 22 44 26 64b.
14 62b (Dan 7 13) s. zu Mt 24 30c (16 27a).
14 65 (Jes 50 6) s. zu Mt 26 67.
15 1a (Ps 2 2, vgl. auch 41 8) s. zu Mt 26 3 4.
15 5a (Jes 53 7) s. zu Mt 26 63a.
15 15b (Jes 53 5) s. zu Mt 27 26b. Zum ganzen Verse vgl. Sus 53.
15 19 (Jes 50 6) s. zu Mt 26 67.
15 20b (Jes 53 7) s. zu Mt 27 31b.
15 20b 21 (Num 15 35f Lev 24 14 23) s. zu Mt 27 32a.
15 23 (Ps 69 22) s. zu Mt 27 34. An unsrer Stelle ist aber von Wein mit Myrrhen die Rede.
15 24 (Ps 22 19) s. zu Mt 27 35 J 19 24.
15 26, vgl. 32 (Sach 9 9 u. ö.) s. zu Mt 27 37.
15 27 (Jes 53 12) s. zu Mt 27 38.
15 29f (Ps 22 8, vgl. Ps 109 25 Hi 16 4b Klgl 2 15 Wsh Sal 2 13 17f) s. zu Mt 27 39f.
15 33 (Am 8 9 Jer 15 9 u. ö.) s. zu Mt 27 45.
* 15 34 (Ps 22 2) s. zu Mt 27 46. — Die Uebersetzung bei Mc weicht von der bei Mt ab; beide entsprechen aber im Unterschiede von Sept. genau dem Urtexte.
15 36 (Ps 69 22) s. zu Mt 27 34 48.
15 40 f (Ps 38 12) s. zu Mt 27 55.
15 42—45 (Dt 21 22f) s. zu Mt 27 57—60.
15 46b, vgl. 16 3 4 (Dan 6 18, auch Jes 22 16) s. zu Mt 27 60. Von Versiegelung ist aber bei Mc nicht die Rede (vgl. L 23 53 J 19 41).
16 19a heisst es von Jesu: er ward aufgenommen in den Himmel. Vgl. L 24 51 A 1 9. II Kön 2 11 wird dies von Elias ausgesagt. Nach Gen 5 24 nahm Gott Henoch hinweg.
16 19b (Ps 110 1) s. zu Mt 22 44; doch enthält unsre Stelle keine Aufforderung.

---

14 56 59 vgl. Num 35 30b Dt 17 6 und zu Mt 18 16, auch Sus 51—61.
14 58a (Jer 26 11) s. zu Mt 26 61a.
14 63a (Num 14 6, auch Lev 21 10) s. zu Mt 26 65a.
14 64 (Lev 24 16) s. zu Mt 26 65b 66.
14 72 am E. (Jes 22 4 33 7b) s. zu Mt 26 75.
15 2 am E. (Ex 10 29) s. zu Mt 26 25.
15 32 (Zeph 3 15) s. wegen βασιλεὺς Ἰσραήλ zu Mt 27 42.
15 38 (Ex 26 31f II Chr 3 14) s. zu Mt 27 51.
16 5b (Dan 7 9 Hen 14 20) s. zu Mt 28 3b.

Lucasevangelium.

1 17 (Mal 3 23f) s. zu Mt 11 14 (17 10f). 'Επιστρέψαι — τέκνα beruht fast wörtlich auf dem Grundtexte *(dass er das Herz der Väter den Söhnen wieder zuwende)*. Sept.: ὅς ἀποκαταστήσει καρδίαν πατρὸς πρὸς υἱόν. Vgl. JSir 48 10^{c}. — Zu den Schlussworten vgl. Jes 40 3; s. zu Mt 3 3.

Lucasevangelium.

1 5 (vgl. 8) deutet mit ἐξ ἐφημερίας 'Αβιά auf I Chr 24 10 19 hin. Es werden I Chr 24 die 24 Priesterklassen aufgeführt, von denen die Priesterklasse Abia die achte war. 'Εφημερία auch Esr 6 18 und 'Αβιά auch Neh 12 4 17. Die Erzählung beginnt wie I Sam 1 1 f.

1 6 (vgl. 2 25^{a}) s. Gen 7 1 (Noah) Hi 1 1 8 (Hiob) und slav. Hen 9 1 (... die Gerechten ... wandeln ohne Tadel vor dem Angesichte des Herrn).

1 7 vgl. Rich 13 2 (Manoah's Weib) I Sam 1 2 (Hanna) Gen 18 11 (Sara).

1 8 (I Chr 24 10 19) s. zu 1 5. Vgl. noch II Chr 8 14 31 2.

1 9 deutet auf Ex 30 7 8 I Chr 23 13 II Chr 29 11 I Sam 2 28 Ex 30 1—6.

1 10 (vgl. Ap 5 8^{b} 8 3^{b} 4) erinnert an Ps 141 2. Wegen ἔξω vgl. Lev 16 17, wo festgesetzt wird, dass niemand im Offenbarungszelte zugegen sein dürfe, wenn der Priester die Sühnegebräuche vollziehe.

1 11 vgl. zu θυσιαστήριον τοῦ θυμιάματος Ex 30 1 6 40 26 27.

1 12 13^{a} (Dan 8 17 18 10 8—10 12 17—19) s. zu Mt 17 6 7. Vgl. auch Rich 6 22 (Gideon) 13 22 (Manoah und sein Weib) und L 1 29f.

1 13^{b} vgl. Gen 17 19^{a} (Sara), auch I Sam 2 5 Jes 7 14. Vgl. oben zu Mt 1 23.

1 15^{a} deutet auf die Vorschrift für die Nasiräer oder Gottgeweihten in Num 6 3 hin. Vgl. Rich 13 4 (Simson's Mutter). Vgl. ferner Mt 3 4^{b} 11 18 L 7 33.

1 15^{b} (vgl. G 1 15) erinnert ἐκ κοιλίας μητρός an Jer 1 5 (vgl. Jes 44 2 49 1 5).

1 18 vgl. Gen 17 17 18 12 (Abraham und Sara). Vgl. zu Rm 4 19. Wegen κατὰ τί γνώσομαι vgl. Gen 15 8.

1 19 (vgl. 26) s. zu Γαβριήλ Dan 8 16 9 21. Zu ὁ παρεστηκὼς

1 31 (Jes 7 14) s. zu Mt 1 23. Auch L weist auf Maria als παρθένος hin (1 27 34 f). Gegenüber Mt verwertet er Jes 7 14 frei. Vgl. auch Gen 17 19 Rich 13 3 5 und u. zu Mt 1 21^{a}.

1 32 f wird Jesu, welcher ein Sohn des Höchsten heissen soll (vgl. zu I P 1 3), der Thron David's (vgl. A 2 30) und ein ewiges Königreich verheissen (vgl. J 12 34 I P 4 11^{b} Ap 11 15^{b}, auch H 12 28^{a}). Der neutestamentliche Schriftsteller ist beeinflusst durch II Sam 7 12—16 Ps 89 27 5 29 37 132 11 Jes 9 6 16 5 Hes 37 25^{b} Mich 4 7^{b} Dan 2 44 7 14 18 27 (sämtlich mess.) 4 31^{b} Ps 110 4.

1 69 bezieht sich auf Jesum; er gilt als Horn des Heils im Hause David's. Ps 132 17 (mess.) verheisst Jahwe, David ein

---

ἐνώπιον τοῦ θεοῦ (vgl. Ap 1 4^{b} 5 11 7 11 8 2) vgl. Ps 103 20 21, wo die Engel als die bezeichnet werden, welche Jahwe's Befehle ausrichten (vgl. H 1 14), auch I Kön 17 1, wo Elias sich als einen bezeichnet, der vor Jahwe, d. h. in Jahwe's Dienste steht.

1 20 vgl. Hes 3 26, vgl. 24 27.

1 25^{b} vgl. Gen 30 23 (Rahel) Jes 4 1^{b}, auch Gen 16 4 (Hagar verachtet die unfruchtbare Sarai) I Sam 1 6 (Verspottung Hanna's wegen ihrer Unfruchtbarkeit). S. auch Jes 54 1 4 6.

1 26 (Dan 8 16 9 21) s. zu 1 19.

1 28 ist κύριος μετὰ σοῦ aus Rich 6 12 (Gideon).

1 29 f (Dan 8 17 18 10 8—10 12 17—19) s. zu Mt 17 6 7, auch zu L 1 12 13^{a}.

1 30^{b} vgl. Gen 6 8 (Noah) Prv 12 2 JSir 3 18^{b}.

1 32 35 (vgl. 76^{a} 6 35 A 7 48) s. zu ὕψιστος (= *Gott*) z. B. Num 24 16 Dt 32 8 Wsh Sal 15 15^{c} 6 3^{b}. Oft auch bei JSir und Dan. S. Schürer, Sitzgsb. der Akad. Berlin 1897, 200—225, Theol. Litrztg. 1898, 236 505. Vgl. auch zu Mc 5 7^{a}.

1 35^{b} vgl. zu ἅγιον κληθήσεται Ex 13 12, wonach jedes Männchen, welches zuerst den Mutterschoss durchbricht, Jahwe gehören soll (Sept.: τὰ ἀρσενικὰ ἁγιάσεις τῷ κυρίῳ). S. zu 2 23.

1 37 (Gen 18 14 Hi 42 2 Jer 32 17 27 Sach 8 6, Sept.) s. zu Mt 19 26.

1 41 44 vgl. wegen ἐσκίρτησεν κτλ. Gen 25 22, wonach sich Rebekka's Söhne schon im Mutterleibe stiessen. Sept.: ἐσκίρτων für יִתְרֹצְצוּ.

1 42^{b} (vgl. 11 27) erinnert an Rich 5 24 (Jael) Jdt 13 18 14 7 (Judith) und an Ap Bar 54 10 (beata mater mea in genitricibus, et laudabitur in mulieribus genitrix mea).

1 42^{c} vgl. Dt 28 4.

1 46 vgl. Ex 15 1 2 (Moses' und der Israeliten Lied nach dem Durchzuge durchs Schilfmeer) Ps 34 2—4 111 1 138 1 2 Tob 13 15.

1 47 vgl. Ex 15 2^{a} I Sam 2 1 (Lobgesang der Hanna) Hab 3 18 Ps 35 9.

1 48 vgl. Gen 29 32 (Lea bei der Geburt Ruben's) I Sam 1 11^{a} (Hanna) Ps 113 5—7 138 6 und Gen 30 13 (Lea bei der Geburt Asser's) Mal 3 12 (mess.) Ps 72 17^{b}.

Horn sprossen zu lassen, d. h. er will ihm Macht verleihen (I Sam 2 1 10b). Vgl. auch Hes 29 21a (Jer 48 25). Κέρας σωτηρίας (= Sept.) ist aus II Sam 22 3 Ps 18 3b.

1 71 (vgl. 74) handelt von der Erlösung durch Jesum, Ps 106 10 von der Befreiung Israels aus der Gewalt Pharao's. Vgl. die messianischen Stellen Jes 35 4 Jer 23 6 und auch II Sam 22 18 (Ps 18 18).

1 72f sagt, Jesu Sendung sei ein Zeugnis des göttlichen Erbarmens gegenüber den Vätern, welche bereits auf diesen Retter hofften, und ein Zeugnis der Wahrhaftigkeit Gottes in seinen Verheissungen. Zu Grunde liegt Mich 7 20 Ps 105 8 9 106 45 Gen 17 7 Lev 26 42 Gen 22 16, wo überall auf die Verheissung Jahwe's an die Väter hingewiesen wird. Jahwe verheisst aber, denselben

---

1 49 vgl. I Sam 2 10b Ps 71 19b 126 2b 3 (vgl. auch zu Mc 5 19b 20) und 99 3 111 9 Jes 57 15.

1 50 vgl. Ps 103 13 17, auch Ex 20 6 Ps 34 6 7 25 6 100 5. Vgl. auch zu Jk 1 12b.

1 51 vgl. Ex 15 6 Jes 51 9a 52 10a Ps 98 1 118 15b 16b und II Sam 22 28 (David's Dankpsalm) Ps 33 10. Zu ἐν βραχ. αὐτ. διεσκ. vgl. Ps 89 11b.

1 52 vgl. I Sam 2 4 6—8 Ps 75 8 147 6 Hi 12 19 5 11, auch Ps 113 7f. S. auch zu Mt 23 12 und JSir 10 14 (θρόνους ἀρχόντων καθεῖλεν ὁ κύριος, καὶ ἐκάθισεν πραεῖς ἀντ' αὐτῶν) Hen 46 5 (Er wird die Könige von ihren Thronen und aus ihren Reichen verstossen).

1 53 vgl. I Sam 2 5 Ps 34 11 (Sept.) und Ps 107 9 (wegen 53a; vgl. Ap 2 9a), auch Hi 22 9 (wegen ἐξαπέστειλεν κενούς).

1 54 vgl. Jes 41 8 9 44 21 49 3, auch Dt 7 7 8 Jer 31 20 und Ps 98 3 (wegen μνησθῆναι ἐλέους).

1 55 (vgl. R 4 13 16 G 3 16 H 6 14) s. Gen 12 1—3 15 5 17 2 4—7 19 18 18 22 17 18 26 4 28 14 Ps 132 11 (sämtlich mess.) Mich 7 20.

1 57 (vgl. 2 6) erinnert an Gen 25 24 38 27.

1 58 vgl. Gen 19 19a (Lot).

1 59 beruht mit dem Hinweise auf die am achten Tage zu vollziehende Beschneidung (vgl. 2 21a J 7 22 A 7 8 15 1 21 21 R 4 11a Ph 3 5a) auf Gen 17 12 Lev 12 3.

1 66a (vgl. 2 19 51b) erinnert an Gen 37 11b (Jakob und Joseph's Traum) I Sam 21 13a Ps 119 11a.

1 66c (vgl. A 11 21a) s. Hes 1 3b 3 22a.

1 67 (vgl. o. zu Mt 3 11b, ferner J 7 39a A 2 17 18 21 9 Tt 3 6) s. Jes 44 3b Jo 3 1 (beide mess.).

1 68a (vgl. zu R 9 5b) ist aus I Kön 1 48a Ps 41 14 72 18 106 48. Vgl. zu Mt 15 31. Sept. lassen überall τοῦ vor Ἰσραήλ weg.

1 68b (vgl. 2 38) vgl. Ps 111 9a. Sept.: λύτρωσιν ἀπέστειλεν . . . αὐτοῦ. Vgl. auch (zu ἐπεσκέψατο) Ex 4 31 Ruth 1 6b JSir 46 14b und L 7 16. S. noch zu A 7 35b.

1 70 (vgl. A 3 21 II P 3 2 E 3 5) s. wegen τῶν ἁγίων προφητῶν Wsh Sal 11 1.

und ihren Nachkommen allzeit Gott sein und sie allzeit segnen zu wollen. S. ferner § 11.

1 76 (Mal 3 1) s. zu Mt 11 10. L verwertet aber nur den Gedanken der alttestamentlichen Stelle. — Zu den Schlussworten vgl. Jes 40 3; s. zu Mt 3 3.

1 77 heisst es, der Täufer Johannes solle dem Volke Gottes die Erkenntnis des Heils geben, welches in der Erlangung der Sündenvergebung besteht. Vgl. H 8 12 10 17, auch A 10 43 R 11 27. Jer 31 34b (mess.) verspricht Jahwe dem Hause Israel und dem Hause Juda, ihre Verschuldung vergeben und ihrer Sünde nicht mehr gedenken zu wollen.

1 78 ist ἀνατολὴ ἐξ ὕψους, womit wohl Jesus gemeint ist (vgl. J 1 9), Anlehnung an Num 24 17. S. zu Mt 2 2. Vgl. Mal 3 20 (mess.), wonach denen, welche Jahwe fürchten, die Sonne der Gerechtigkeit, Heilung unter ihren Fittigen bergend, aufgehen wird (vgl. II P 1 19b, auch J 1 6—9), und Jes 60 1 2b (mess.), wonach über dem neuen Jerusalem die Herrlichkeit Jahwe's aufstrahlt (vgl. J 1 4 Ap 21 11a 23b 22 5). Zu diesen beiden alttestamentlichen Stellen vgl. E 5 14c. Vgl. auch Jes 58 8a (mess.). Wegen ἐπισκέψεται vgl. zu L 1 68b.

1 79 ist an Jesum gedacht; er soll als der Aufgang aus der Höhe denen scheinen, die da sitzen in Finsternis und Todesschatten. Vgl. J 1 5a 9 II K 4 6, auch E 5 14c. Jes 9 1 (mess.) wird dem Volke Israel, das jetzt in Finsternis wandert, verkündet, es werde ein grosses Licht am Tage des Heils erblicken und über denen, die in umnachtetem Lande wohnen, werde am Tage des Heils ein Licht erglänzen, d. h. nach schwerer Bedrängnis werde ihm grosse Freude zu teil werden (vgl. zu Mt 4 16). S. auch Ps 107 10 (Sept.: καθημένους ἐν — θανάτου), vgl. 14, und Jes 42 7 (mess.), Sept.: καθημένους ἐν σκότει. Zu 79b vgl. Jes 59 8 und JSir 37 15 (. . . δεήθητι Ὑψίστου ἵνα εὐθύνῃ ἐν ἀληθείᾳ τὴν ὁδόν σου).

2 11 erinnert die Verkündigung des Engels, dass in der Stadt David's ein Heiland geboren worden sei, Christus der Herr,

---

1 76a s. wegen ὑψίστου zu 32 35, auch zu Mc 5 7a und oben zu L 19 38.

1 80a (vgl. 2 40 52) s. Rich 13 24b 25a (Simson) I Sam 2 26 (Samuel).

2 4 (vgl. J 7 42b) beruht der Hinweis auf Bethlehem als die Stadt David's auf I Sam 16 1 4 13 17 12.

2 6 (Gen 25 24 38 27) s. zu 1 57.

2 7 vgl. zu ἐσπαργάνωσεν Wsh Sal 7 4.

an Mich 5 1 (mess., s. zu Mt 2 6) und an Jes 9 5 (mess.), wo auf die Geburt eines Kindes hingewiesen wird, welchem die messianische Herrschaft zufallen soll. — Χριστὸς κύριος ist nach Klgl 4 20, wo der Urtext χρ. κυρίου (vgl. L 2 26) verlangt; s. § 36 Anm. zu Ps Sal 17 36.

2 14 wird infolge der Geburt Jesu Friede auf Erden verkündet. Vgl. J 14 27a 16 33a A 10 36b R 5 1 E 2 14 17 Kol 1 20, auch A 2 39. Dies erinnert an Mich 5 4a (mess.), wonach der Messias der (äussere) Friede sein wird, und an Jes 57 19 (mess.), wo Jahwe seinem Volke Heil, Frieden verheisst und zwar den Fernen und den Nahen. Vgl. auch die messianischen Stellen Jes 52 7 Nah 2 1a (s. darüber zu A 10 36b), ferner Ps 72 7 und Jes 9 6a Sach 9 10 (beide mess.) Num 6 26b.

2 25b (vgl. 38b) weist παράκλησιν τοῦ Ἰσραήλ auf Jesu Heilsverkündigung hin, Jes 40 1 49 13b (vgl. II K 7 6a) 52 9 ist die Tröstung Israels mit der Beendigung der babylonischen Gefangenschaft und der Rückkehr in die Heimat gemeint.

---

2 12 s. zu den Anfangsworten Jes 37 30a 38 7a.

2 13 vgl. I Kön 22 19 Dan 7 10. Vgl. zu Jd 14.

2 15b vgl. Ex 3 3 (Moses will das merkwürdige Schauspiel, warum der Dornstrauch nicht in Feuer aufgeht, betrachten, vgl. A 7 31).

2 19 (Gen 37 11b I Sam 21 13a Ps 119 11a) s. zu 1 66a. Vgl. auch Dan 7 28.

2 21a (Gen 17 12 Lev 12 3) s. zu 1 59.

2 22a s. Lev 12 2—4, wo bei der Geburt eines Knaben für die Mutter 40 Tage als Zeit der Reinigung festgesetzt sind. Αὐτῶν ist also völlig unverständlich.

* * 2 23 (27) s. Ex 13 2, wonach alles Erstgeborene Jahwe als heilig ausgesondert werden soll; alles, was bei den Israeliten den Mutterschoss durchbricht, es sei Mensch oder Tier, soll ihm gehören. Sept. (nach dem Urtexte): Ἁγίασόν μοι πᾶν πρωτότοκον πρωτογενὲς διανοῖγον πᾶσαν μήτραν ἐν τοῖς υἱοῖς Ἰσραὴλ ἀπὸ ἀνθρώπου ἕως κτήνους· ἐμοί ἐστιν. Der Begriff des Männlichen findet sich Ex 13 12 15b (τὰ ἀρσενικά); vgl. zu L 1 35b. Es liegt also kein wörtliches Citat vor. — Das ἁγιάζειν besteht nicht in einer Benennung, sondern in Weihung, die erst durch Lösung um Geld aufgehoben wird: Ex 13 13 Num 3 46f 18 15f. Nach Num 18 16 sollte diese Auslösung nicht erst nach Ablauf der 40 Reinigungstage der Mutter, sondern schon Einen Monat nach der Geburt und darüber stattfinden. Vom Hinbringen des Kindes in den Tempel (L 2 22b 27) ist im Gesetze nirgends die Rede, auch nicht Num 18 15, wo προσφέρειν, das übrigens vorausgesetzt, nicht geboten ist, die Weihung bedeutet, die auch durch Zahlung des Lösegeldes zum Ausdruck kommt, und ebensowenig Ex 22 28b 29. Nur die zum Opfer tauglichen erstgeborenen Tiere mussten natürlich in den Tempel gebracht werden. Die Parallele, in der die erstgeborenen Söhne hiermit stehen, würde auf Opferung derselben oder mindestens auf Heranziehung zum Tempel-

2 30—32 bezieht sich auf Jesum; er ist das Heil, bereitet angesichts aller Völker (vgl. Ap 1 7[b]), Licht zur Offenbarung für die Heiden (vgl. zu J 1 5[a] 9) und Herrlichkeit des Volkes Israel. Nach Jes 52 10 (mess.) sollen alle Enden der Erde das Heil Jahwe's sehen, der seinen heiligen Arm vor den Augen aller Völker entblösst hat, um sein Volk aus der Gefangenschaft nach Jerusalem zurückzuführen. Ps 98 2 3 heisst es, Jahwe habe sein Heil kund gethan, vor den Augen der Völker seine Gerechtigkeit geoffenbart. Vgl. auch Jes 40 5 (mess.). Nach Jes 42 6 49 6 (beide mess.) ist der Gottesknecht ein Licht für die Heiden; s. zu A 13 47. Vgl. auch Hen 48 4 (. . . er, nämlich der Menschensohn, wird das Licht der Völker sein; mess.) und Jes 25 7 (mess.). Und nach Jes 46 13[b] (mess.) will Jahwe in Zion Heil spenden und für Israel seine Herrlichkeit, d. h. er will Babel vernichten und seinem Volke in der Heimat Freude und Frieden zu teil werden lassen. Vgl. zu A 28 28. Wegen L 2 30 vgl. auch Ps 50 23 91 16.

2 34[b] (Jes 8 14 15) s. zu Mt 24 10; doch handelt es sich bei L um Jesum, der für viele in Israel zum Falle gesetzt sei. Vgl. auch Dan 11 41 (Sept.) und zu Mt 21 44, unten zu 11 6. — Zu ἀνάστασιν vgl. Jes 28 16 (mess.; s. zu I P 2 6).

2 34[c] wird Jesus als σημεῖον bezeichnet. Jes 11 10 (mess., vgl. zu R 15 12) gilt in der That der Wurzelspross Isai's, der Messias, als Panier für die Völker. Vgl. 11 12 (mess.), wonach Jahwe ein σημεῖον für die Völker aufstecken und die versprengten Israeliten von

---

dienste führen, keineswegs aber auf eine vorübergehende Darstellung. S. SEYDEL, Evangelium von Jesu 146f, Buddhalegende 18 84, [2]22f.

* * 2 24 bezieht sich auf Lev 12 8[b] (6), vgl. auch 5 7. — Sept.: καὶ λήμψεται δύο τρυγόνας ἢ δύο νοσσοὺς περιστερῶν.

2 25[a] (Gen 7 1 Hi 1 1 8) s. wegen δίκαιος zu 1 6.

2 29 30[a] vgl. Gen 46 30 (Jakob, nachdem er seinen Sohn Joseph wiedergesehen hat). — Zu ἀπολύεις vgl. Gen 15 2 (Sept.: ἀπολύομαι), Num 20 29 (Sept.: ἀπελύθη), Tob 3 6 (ἀπολυθῶ).

2 35[a] vgl. Ps 37 15[a], auch 22 21[a].

2 35[b] s. zu καρδιῶν διαλογισμοί Ps 33 11[b] Prv 20 5 Dan 2 30[b].

2 37[b] vgl. I Sam 1 22[b] (Samuel).

2 38 s. wegen λύτρωσις zu 1 68[b].

2 40 (Rich 13 24[b] 25[a] I Sam 2 26) s. zu 1 80[a].

2 41 vgl. I Sam 1 3[a] (Elkana), ferner Ex 23 15 17 Dt 16 5 6.

2 43[a] vgl. Ex 12 15 18 Dt 16 7[b].

2 47 vgl. JSir 39 9[a].

2 48 vgl. Gen 12 18 (Pharao und Abram).

2 51[b] (Gen 37 11[b] I Sam 21 13[a] Ps 119 11[a]) s. zu 1 66[a].

2 52 (Rich 13 24[b] 25[a] I Sam 2 26) s. zu 1 80[a]. Vgl. noch Prv 3 4.

den vier Säumen der Erde sammeln will (vgl. zu Mt 24 31), und 13 2, auch Ps 60 6.

** 3 4 (Jes 40 3) = Mt 3 3.

** 3 5f entspricht Jes 40 4 5 (mess.), wo von der Heimkehr der Juden aus der babylonischen Gefangenschaft gesprochen wird, während bei L das Heil in Christo gemeint ist. — Sept.: πᾶσα ... ἔσται πάντα τὰ σκολιὰ εἰς εὐθεῖαν, καὶ ἡ τραχεῖα εἰς πεδία, 4 καὶ ὀφθήσεται ἡ δόξα κυρίου, καὶ ὄψεται ... θεοῦ, ὅτι κύριος ἐλάλησεν. L lässt also die Anfangs- und Schlussworte von Jes 40 5 weg. Für σωτήριον, welches er von Sept. mit entlehnt, findet sich bei Jesaias keine Unterlage. Nach diesem soll alles Fleisch die δόξα Jahwe's sehen. Auch τοῦ θεοῦ ist eingeschaltet. Haben Sept. für יחדו vielleicht יהוה gelesen? Vgl. zu 6 auch Jes 52 10 (mess.) und darüber zu L 2 30—32. Zu L 3 6 vgl. auch Ap 1 7b.

3 16b (Jes 44 3 Jo 3 1f) s. zu Mt 3 11b.

3 22a (Jes 11 2) s. zu Mt 3 16b.

* 3 22b (Jes 42 1a Ps 2 7a) s. zu Mt 3 17. L = Mc (1 11).

** 4 10 11 (Ps 91 11 12) s. zu Mt 4 6; doch wird von L in dem Sept. sonst wörtlich entnommenen Citate nur ἐν πάσαις ταῖς ὁδοῖς σου hinter διαφ. σε ausgelassen. Ausserdem schaltet er nicht blos καί, sondern καὶ ὅτι ein.

---

3 2 vgl. zu ἐγένετο ῥῆμα θεοῦ ἐπί Jer 1 1f.

3 8b vgl. Jer 7 4 10 Mich 3 11c und zu J 8 33a.

3 11 (vgl. 19 8a) s. Jes 58 7 Hes 18 7, auch Hi 31 32. Vgl. zu Mt 25 35 36.

3 13f erinnert an Lev 19 13a. Vgl. auch III Mkb 7 21.

3 19 (Lev 18 16 20 21) s. zu Mt 14 4.

3 21 22a (Jes 63 19b Hes 1 1, auch Ap Bar 22 1) s. zu Mt 3 16.

3 23a erinnert an Num 4 3, wonach die Leviten sich erst von dreissig Jahren an dem Dienste am Offenbarungszelte unterziehen durften.

3 23b—38, das Geschlechtsregister Jesu, vgl. mit dem Stammbaume Jesu Mt 1 2—16. In beiden Genealogien gilt Jesus durch Joseph als Sohn David's. Vgl. J 1 45.

3 27 31—38 beruht auf Esr 3 2 I Chr 3 17 und II Sam 5 14 I Chr 3 5 14 4 Sach 12 12 I Sam 16 1b 11 13 Ruth 4 18—22 Gen 38 29 I Chr 2 1f Gen 29 35 21 2 3 11 26 I Chr 1 24—27 1—4 Gen 11 10 5 32 28 29 25 4 25 26 5 3f 1 26f.

4 2 (Ex 34 28a u. ö.) s. zu Mt 4 2. — Wie Mc redet auch L nur von 40 Tagen, erwähnt also die Nächte nicht. Mt erinnert am meisten an die alttestamentliche Stelle.

** 4 4 (Dt 8 3) = Mt 4 4; nur dass L nicht hinzufügt, wovon der Mensch ausserdem lebe (vgl. L 12 15b).

4 5 (Hes 40 2, auch Dt 34 1—4 Ap Bar 76 3) s. zu Mt 4 8.

** 4 8 (Dt 6 13, vgl. 10 20) = Mt 4 10.

** 4 18f (Jes 61 1 2) s. zu Mt 11 5. Nach L bezieht aber Jesus das alttestamentliche Wort unmittelbar auf sich, um, wie auch der Prophet thut, seine Lebensaufgabe zu bezeichnen. Das angenehme Jahr des Herrn, von dem L noch redet und unter dem er die durch Jesu Auftreten herbeigeführte Heilszeit verstanden wissen will, ist im Grundtexte (Jes 61 2) die Zeit der Rückkehr aus dem Exile unter Serubbabel. — Sept.: Πνεῦμα . . . ἀπέσταλκέν με ἰάσασθαι τοὺς συντετριμμένους τὴν καρδίαν, κηρύξαι . . . ἀνάβλεψιν, 2 καλέσαι ἐνιαυτὸν κ. δεκτόν. Was L auslässt, ersetzt er durch Verwertung von Jes 58 6^{b} (Sept.: ἀπόστελλε τεθραυσμένους ἐν ἀφέσει). — Zu 19 (κηρύξαι — δεκτόν) vgl. auch Lev 25 10.

4 34^{b} (Ps 16 10) s. wegen ὁ ἅγιος τοῦ θεοῦ zu Mc 1 24.

4 43 (Jes 61 1) s. zu Mt 11 5 Mc 1 38.

6 11 (Ps 2 2, auch 41 8) s. zu Mt 12 14 26 3f.

---

* * 4 12 (Dt 6 16 = Sept.) = Mt 4 7.

4 16 am E. erinnert an Neh 8 4 5 (Esra).

4 24 (Jer 11 21 12 6) s. zu Mt 13 57^{b}.

4 25 26 (vgl. Jk 5 17, auch Ap 11 6^{a}) bezieht sich auf I Kön 17 1 9. Die Dürre fand aber nicht erst nach $3\,^1/_2$ Jahren ihr Ende (L, Jk), sondern nach I Kön 18 1 bereits im dritten Jahre. $3\,^1/_2$ Jahre sind die gebrochene heilige Siebenzahl wie bei Daniel (7 25 12 7) und in Ap (11 2^{c} 3 12 6 14 13 5). L, Jk und Ap gehen wohl auf eine traditionelle Umbildung der alttestamentlichen Geschichte zurück.

4 27 weist auf II Kön 5 1 14 hin.

4 29 (Lev 24 14 23 Num 15 35f) s. zu Mt 21 39.

4 34^{a} (II Sam 16 10 19 23 I Kön 17 18 II Kön 3 13) = Mt 8 29.

5 2 10 (Jer 16 16 Hes 47 10) s. zu Mt 4 19.

5 14 (Lev 13 49 14 2—32) s. zu Mt 8 4.

5 21^{b} (Jes 43 25 Ps 32 5^{b}) s. zu Mc 2 7.

5 25 am E. vgl. Ps 50 15.

5 27—29 (I Kön 19 19—21) s. zu Mt 9 9f.

5 39^{b} vgl. JSir 9 10^{d} (ἐὰν παλαιωθῇ, μετ' εὐφροσύνης πίεσαι αὐτόν).

6 1 (Dt 23 26) s. zu Mt 12 1.

6 2 (Ex 20 9 10 Dt 5 13 14 u. ö.) s. zu Mt 12 2.

6 3 4 (I Sam 21 1—7, auch Ex 29 32 33 Lev 8 31 24 9) s. zu Mt 12 3 4.

6 6^{b} 10^{b} (I Kön 13 4^{b} 6) s. zu Mt 12 10^{a} 13.

6 20 24 vgl. Prv 28 6.

6 21^{a} (Jes 55 1 Jer 31 25 u. ö.) s. zu Mt 5 6.

6 21^{b} (Jes 61 2 3 Ps 126 5 6 Tob 13 14^{b}) s. zu Mt 5 4.

6 22 (Jes 66 5^{a} Ps 89 51 52) s. zu Mt 5 11.

6 24—26 (Jes 5 8 11 18 20—22) s. wegen οὐαί zu Mt 11 21^{a}. — Zu der Aneinanderreihung von viermaligem μακάριοι (L 6 20—22) und viermaligem οὐαί (L 6 24—26) vgl. Dt 28 3—6 16—19.

7 19[b] (Ps 118 26) s. zu Mt 3 11 11 3.

7 22 (Jes 61 1 29 18 35 5 6 42 7 Ps 146 7 8, auch Jes 26 19) = Mt 11 5; nur wird von L καί einmal gesetzt und von Mt viermal.

* * 7 27 (Mal 3 1) = Mt 11 10; doch lässt L ἐγώ weg.

---

6 24 (vgl. Jk 5 1) 25 erinnert an Jes 5 8f 11 22 Prv 11 28[a], auch Jes 65 13 (zu πεινάσετε) Am 6 1 Prv 14 13 Jes 65 14 (zu 25[b]).

6 26[b] (Jer 14 14 27 14 29 8 9 Hes 22 28 Mich 3 5) s. zu Mt 7 15[a]. Vgl. zum ganzen Gedanken Jer 5 31.

6 27 (Prv 25 21, vgl. Ex 23 4 5 II Kön 6 22 u. ö.) s. zu Mt 5 44.

6 28 vgl. Ps 109 28 und zu R 12 14 I K 4 12.

6 30[a] (Prv 21 26[b] Dt 15 10 11 JSir 4 4f) s. zu Mt 5 42[a].

6 31 (Tob 4 15 u. ö.) s. zu Mt 7 12.

6 34 vgl. Lev 25 35f, wonach man dem verarmten Bruder helfen soll, aber ohne Zins und Wucher zu nehmen. S. auch zu Mt 5 42[b] am E.

6 35 (JSir 3 30 Tob 4 10 12 8f) s. zu Mt 19 21. Vgl. ferner JSir 5 10 (. . . καὶ ἔσῃ ὡς υἱὸς ὑψίστου . . .). Wegen ὑψίστου s. zu 1 32 35, auch zu Mc 5 7[a] und oben zu L 19 38. S. wegen δανείζειν zu Mt 5 42[b] am E.

6 36[b] weist auf Ex 34 6 Ps 103 8[a] 13 111 4[b] hin. Vgl. zu Jk 5 11[c].

6 37 38 (Prv 21 13 19 17 u. ö.) s. zu Mt 5 7 25 40[b] 7 2.

6 38[a] vgl. JSir 14 16[a] slav. Hen 50 5 (Ein jeder von euch möge Gold und Silber reichlich geben um des Bruders willen, damit er empfange einen vollen Schatz in jener Welt).

6 38[b] s. zu δώσουσιν εἰς τὸν κόλπον ὑμῶν Ps 79 12 Jes 65 6[b] 7[b] Jer 32 18.

6 39[b] εἰς βόθυνον ἐμπ. (Jes 24 18[a]) s. o. zu Mt 15 14 am E.

6 44f (JSir 27 6) s. zu Mt 12 33f, auch zu 7 16[a].

6 46[a] (Hos 8 2) s. zu Mt 7 21[a].

6 48 49 (Hes 13 11f Prv 12 7 u. ö.) s. zu Mt 7 25 27.

7 12—16 (vgl. H 11 35) vgl. I Kön 17 17—24 (Elias erweckt den Sohn der Witwe von Zarpath), auch II Kön 4 32—37 (Elisa erweckt den Sohn der Sunamitin). — 13[b] (vgl. L 8 52[b]) weist auf Jer 31 16[a] hin. 15 (καὶ ἔδωκεν αὐτὸν τῇ μητρὶ αὐτοῦ) = Sept. (I Kön 17 23). Wegen 16 vgl. Ex 4 31 und zu L 1 68[b].

7 24[c] (JSir 5 9) s. zu Mt 11 7[c].

7 28 (Hi 14 1 25 4[b]) s. wegen ἐν γεννητοῖς γυναικῶν zu Mt 11 11.

7 44 (vgl. J 13 5f I T 5 10) s. zu ὕδωρ — ἔδωκας Gen 18 4 (Abraham in Mamre) 19 2 (Lot und die beiden Engel) 24 32 (Laban und Elieser) 43 24 (Joseph's Hausmeister und Brüder) Rich 19 21 (der alte Mann von Gibea und der Ephraimit) I Sam 25 41 (Abigail).

7 45 (38[b]) s. Gen 45 15 (Joseph und seine Brüder) II Sam 14 33[b] (David) 15 5[b] (Absalom). Vgl. L 15 20[b].

7 46[a] vgl. Ps 23 5[b], auch Prd 9 8[b].

7 47 vgl. Prv 10 12 und zu Jk 5 20[b].

7 50 am E. (I Sam 1 17 II Sam 15 9 II Kön 5 19) s. zu Mc 5 34.

8 10 (Jes 6 9f) s. zu Mt 13 14f. L verwertet aber die alttestamentliche Stelle sehr gekürzt; vgl. zu Mc 4 12. Vgl. noch Hes 21 5b und Mt 13 13a Mc 4 11b.

8 25b (Ps 107 25—29 Prv 30 4) s. zu Mt 8 27.

9 8 19 (Mal 3 23f) s. zu Mt 11 14 16 14.

9 22 s. wegen der Auferstehung am 3. Tage zu 24 46b.

9 26a (Ps 62 13b Prv 24 12b u. ö.) s. zu Mt 10 32f. Vgl. JSir 4 21a.

9 26b (Dan 7 13 Sach 14 5b) s. zu Mt 16 27a.

9 27b (Dan 2 44) s. zu Mc 9 1b.

9 28—36 (Ex 34 29f Dt 18 15—19 II Kön 2 9—12) s. zu Mt 17 1—8.

9 29 (Dan 7 9) s. zu Mt 17 2.

* 9 35 (Ps 2 7a Jes 42 1a) s. zu Mt 3 17. An unsrer Stelle steht aber in genauem Anschlusse an Jes 42 1a nicht ὁ ἀγαπητός, sondern ὁ ἐκλελεγμένος; ausserdem fehlt ἐν ᾧ εὐδόκησα. Ueber αὐτοῦ ἀκούετε (Dt 18 15) s. zu Mt 17 5b. — Zu „der Auserwählte“ (= Messias) vgl. z. B. Hen 45 3f. (s. § 35) und L 23 35, auch die Variante J 1 34. Jes 44 1 45 4 ist Israel und Ps 106 23 ist Moses der Erwählte.

---

8 7 (Jer 4 3b) s. zu Mt 13 7a.

8 8b (Gen 26 12) s. zu Mt 13 8.

8 23 (Jon 1 4 5) s. zu Mt 8 24.

8 28 (II Sam 16 10 19 23 I Kön 17 18 II Kön 3 13) s. zu Mt 8 29. — L = Mc 5 7a (Τί ἐμοὶ καὶ σοί;). — Für τοῦ θεοῦ τοῦ ὑψίστου s. zu Mc 5 7a.

8 29 (Sach 13 2) s. wegen πνεῦμα ἀκάθαρτον zu Mc 1 26f.

8 39 (Ps 126 2 3) s. zu Mc 5 19b 20.

8 43a (Lev 15 25f) s. zu Mt 9 20a.

8 44 (Num 15 38 Dt 22 12) s. wegen κρασπέδου zu Mt 9 20b.

8 48 am E. (I Sam 1 17 II Sam 15 9 II Kön 5 19) s. zu Mc 5 34.

8 52a (Gen 50 10 u. ö.) s. wegen der Totenklage zu Mt 9 23.

8 52b (Jer 31 16a) s. wegen μὴ κλαίετε zu 7 13b.

9 5 (Jes 52 2, auch Neh 5 13) s. wegen des Staubabschüttelns zu Mt 10 14.

9 13—17 (II Kön 4 42—44) s. zu Mt 14 16—20.

9 16 (I Sam 9 13) s. wegen εὐλόγησεν zu Mt 14 19.

9 25 (Ps 49 8 9) s. zu Mt 16 26.

9 28 (Hes 40 2) s. zu Mt 17 1 (4 8).

9 34 (Dan 8 17 18 10 8—10 12 17—19) s. wegen ἐφοβήθησαν zu Mt 17 6 7.

9 41 γεν. ἄπ. καὶ διεστρ. (Dt 32 5) = Mt 17 17.

9 42 (Sach 13 2) s. wegen πνεῦμα ἀκάθαρτον zu Mc 1 26f.

9 49 50a (Num 11 27—29) s. zu Mc 9 38 39.

9 51 erinnert an II Kön 12 18b (Sept.: καὶ ἔταξεν Ἀζαὴλ τὸ πρόσωπον αὐτοῦ ἀναβῆναι ἐπὶ Ἰερουσαλήμ). Vgl. Jer 42 15 und besonders Hes 6 2 21 2 (Sept.: στήρισον τὸ πρόσωπόν σου ἐπὶ Ἰερουσαλὴμ . . .).

9 52f s. zu J 4 9b.

10 19 sagt Jesus seinen Jüngern, dass er ihnen Macht gegeben habe, zu wandeln über Schlangen und Skorpionen. Nach Ps 91 13 besitzt jeder diese Macht, welcher Gott vertraut. „Ueber Löwe und Otter wirst du schreiten, zertreten wirst du Löwenjunges und Ungeheuer.“ Vgl. Mc 16 18.

10 21 (Ps 8 3, auch Hi 37 24^{b}) = Mt 11 25; nur schreibt L ἀπέκρυψας anstatt ἔκρυψας.

10 22^{a} = Mt 11 27^{a}.

---

9 54 (vgl. Ap 11 5, auch 13 13 14 10^{b}) bezieht sich auf II Kön 1 10 12 (infolge Elias' Bitte fällt Feuer auf die Abgesandten des Königs Ahasja von Israel herab).

9 59 61 (I Kön 19 20) s. zu Mt 8 21. — L 9 61 entspricht der alttestamentlichen Stelle am meisten.

10 1^{a} erinnert an die 70 Vornehmen, welche Moses aus den Israeliten auswählen sollte, Ex 24 1 Num 11 16, und an die 70 Völkernamen, welche die Völkertafel Gen 10 enthält.

10 3 (JSir 13 17^{a}) s. zu Mt 10 16^{a}.

10 4^{b} vgl. II Kön 4 29^{b}, wonach Elisa dem Gehasi befiehlt, auf dem Wege zum toten Knaben der Sunamitin niemand zu grüssen.

10 5 (Rich 6 23 I Sam 25 5^{b} Tob 12 17) s. zu Mt 10 12^{b}.

10 7^{b} (Lev 19 13 Dt 24 14 15) s. zu Mt 10 10^{b} I T 5 18^{b}.

10 11^{a} (Jes 52 2, auch Neh 5 13) s. zu Mt 10 14.

10 13^{a} (Jes 5 8 11 18 20—22) s. wegen οὐαί zu Mt 11 21^{a}.

10 13 (Jes 58 5 Jon 3 6 Neh 9 1 Esth 4 1 u. ö.) s. wegen ἐν σάκκῳ καὶ σποδῷ μετ. zu Mt 11 21.

10 15 (Jes 14 13 15 11, vgl. Gen 11 4 Hes 26 20 31 14 32 18 24) = Mt 11 23^{a}; nur setzt L vor ᾄδου noch τοῦ.

10 18 s. darüber, dass der Satan sich im Himmel aufhaltend gedacht wird, Hi 1 6f Sach 3 1. Vgl. Ap 12 8.

10 20^{b} (vgl. Ph 4 3^{b} H 12 23^{a} Ap 3 5 13 8^{b} 17 8 20 12 15 21 27^{b}) weist auf Jes 4 3^{b} Hes 13 9 Mal 3 16 Dan 12 1^{b} (sämtlich mess.) Ex 32 32 33 Ps 69 29 139 16 hin.

10 21^{a} (JSir 51 1 12^{c} 11 Dt 10 14, auch Ps 115 16) = Mt 11 25^{a}.

10 23^{b} (I Kön 10 8 II Chr 9 7) s. zu Mt 13 16.

10 25 am E. (Hen 40 9) s. zu Mt 19 29^{b}.

* 10 27^{a} (Dt 6 5, vgl. 10 12) s. zu Mt 22 37. Vgl. auch Dt 26 16.

* 10 27^{b} (Lev 19 18 = Sept.) s. zu Mt 5 43^{a} 19 19^{b}.

10 28^{b} (Lev 18 5, vgl. Hes 20 21 Neh 9 29) s. zu Mt 19 17^{c}.

10 33^{a} Σαμαρείτης s. zu J 4 9^{b}.

10 33 vgl. Hes 16 6.

10 42^{a} vgl. Ps 27 4^{a}.

10 42^{b} vgl. Ps. 16 5^{a}.

11 2 (Ex 20 7 Jes 29 23^{b}) s. wegen ἁγ. τὸ ὄνομά σου zu Mt 6 9.

11 3 (Prv 30 8^{b}) s. zu Mt 6 11.

11 4^{a} (JSir 28 2, auch Ps 25 18^{b}) s. zu Mt 6 12.

11 5—8 vgl. Ps Sal 5 15f.

12 8 9 (Ps 62 13b Prv 24 12b u. ö.) s. zu Mt 10 32 33.
12 32b s. Dan 7 14 18 22 27 2 44 (§ 30).

---

11 10 ὁ ζητῶν εὑρίσκει (Prv 8 17b, auch Jer 29 13 u. ö.) = Mt 7 8.
11 15 18 19 (II Kön 1 2 16) s. wegen Βεελζεβούλ zu Mt 10 25.
11 20 erinnert ἐν δακτύλῳ θεοῦ an Ex 8 15, wonach die ägyptischen Zauberer bei der Stechmückenplage ausriefen: das ist Gottes Finger!
11 21 (Jes 49 24) s. zu Mt 12 29.
11 24 (Jer 2 6 Ps 63 2b) s. wegen διέρχ. — τόπων zu Mt 12 43. Für τὸ ἀκάθ. πνεῦμα s. zu Mc 1 26f.
11 27b (I Kön 10 8 II Chr 9 7) s. zu Mt 13 16. S. ferner zu L 1 42b.
11 28 (Lev 22 31) s. zu Mt 7 21. S. auch Ps 119 1—3 165.
11 29 30 32 (Jon 3 4 5) s. o. zu Mt 12 39 40 und u. zu Mt 12 41. — L 11 32 = Mt 12 41.
11 31 (I Kön 10 1 II Chr 9 1) s. zu Mt 12 42.
11 41 (JSir 3 30 Tob 4 10 12 8f u. ö.) s. zu Mt 19 21.
11 42a (Lev 27 30) s. zu Mt 23 23a.
11 42b (Mich 6 8) s. zu Mt 23 23b.
11 42—44 46 47 52 (Jes 5 8 11 18 20—22) s. wegen οὐαί zu Mt 11 21a.
11 49f wird nicht das A. T. citiert (vgl. Rückblick Nr. 2), sondern ein Buch, welches σοφία hiess oder die Weisheit redend einführte. Vgl. die Parallele zu 51 in Mt 23 34f, wo man vielleicht den Sacharja ben Barachia dieser Quelle verdankt. — Wegen des Inhaltes von L 11 49 s. zu Mt 5 12b.
11 50a (II Sam 1 16 Jer 51 35 Hes 33 4 6 8) s. zu Mt 23 35a.
11 51 (Gen 4 4 8 II Chr 24 20f) s. zu Mt 23 35. — L lässt im Unterschiede von Mt den Namen von Sacharja's Vater weg.
11 53 (Gen 49 23, Sept.) s. wegen ἐνέχειν zu Mc 6 19.
12 4f (Jes 8 12 13 51 12 13 Wsh Sal 16 13f) s. zu Mt 10 28.
12 6b vgl. als Kontrast Wsh Sal 2 4.
12 5 s. wegen γέενναν zu Mt 5 22.
12 7a (I Sam 14 45b II Sam 14 11b I Kön 1 52) s. zu Mt 10 30.
12 12 (Ex 4 12 Jer 1 7 Prv 16 1b) s. zu Mt 10 19.
12 14 erinnert an Ex 2 14a. Vgl. A 7 27 und zu Mt 21 23.
12 15b (Dt 8 3) s. zu Mt 4 4 L 4 4.
12 16—20 vgl. JSir 11 18—27 (vornehmlich 19: ἐν τῷ εἰπεῖν αὐτόν· εὗρον ἀνάπαυσιν, καί νῦν φάγομαι ἐκ τῶν ἀγαθῶν μου, καὶ οὐκ οἶδεν τίς καιρὸς παρελεύσεται, καὶ καταλείψει αὐτὰ ἑτέροις καὶ ἀποθανεῖται).
12 20 vgl. Jer 17 11, wo es heisst, der, welcher auf unredlichem Wege Reichtum erwerbe, müsse denselben in der Hälfte seines Lebens fahren lassen und stehe an seinem Ende als Narr da. Vgl. auch JSir 5 1, wonach man sich nicht auf seinen Reichtum verlassen soll, und (vornehmlich zu 20a) Wsh Sal 15 8 (. . . τὸ τῆς ψυχῆς ἀπαιτηθεὶς χρέος).
12 22 (Ps 37 5 55 23 u. ö.) s. zu Mt 6 25.
12 24 (Ps 147 9 Hi 38 41) s. zu Mt 6 26.
12 25 (Ps 39 5 6) s. zu Mt 6 27.
12 27 λέγω — τούτων (I Kön 3 13 5 1 10 4f) = Mt 6 29; nur lässt L ὅτι weg.

12 52 53 (Mich 7 6) s. zu Mt 10 35 36.

13 29 (Jes 43 5 6 60 4 49 12 59 11 Mal 1 11 Ps 107 3) s. zu Mt 8 11. L weist im Unterschiede von Mt auch noch auf den Norden und den Süden hin.

13 35^a (Jer 22 5, vgl. auch 12 7 Jes 64 9 10 I Kön 9 7f Ps 69 26) = Mt 23 38.

* 13 35^b (Ps 118 26 = Sept.) = Mt 21 9 23 39.

---

12 31 (I Kön 3 11—14 Ps 37 3f 84 12 112 1—3 Wsh Sal 7 11) s. zu Mt 6 33.

12 32^a erinnert an Jes 41 13 14 10 43 5^a (vgl. o. zu Mt 28 20) 44 2^b und an 40 11 (vgl. zu 15 5 und o. zu J 10 11) — sämtlich mess.

12 33 vgl. Tob 4 9 JSir 29 11 und zu Mt 6 20.

12 35^a (vgl. I P 1 13^a E 6 14^a) erinnert an Jer 1 17^a. Vgl. auch Ex 12 11 Prv 31 17.

12 42^b (Prv 31 15^b) s. zu Mt 24 45^b.

12 45 (Prd 8 11) s. zu Mt 24 48f.

12 47 48^a vgl. Dt 25 2 3 (Prügelstrafe, vgl. zu A 23 3^b) Num 15 29 30 Lev 5 17 (vorsätzliche und unvorsätzliche Sünde). Vgl. I J 5 16 und zu H 5 2.

12 54 vgl. I Kön 18 43—45 (Elias mit seinem Diener auf dem Karmel; die im Westen aufsteigende Wolke und grosser Regen).

12 56 (vgl. Ps 104 30^b) s. zu Mt 16 3.

12 58 (Prv 25 8) s. zu Mt 5 25.

13 3 vgl. Ps 7 13, wonach Jahwe gegen die Unbussfertigen das Schwert wetzt.

13 6—9 vgl. Jes 5 1—7 Ps 80 9—17. Vgl. auch zu R 11 17.

13 7f vgl. JSir 18 11.

13 14 (Ex 20 9 10 Dt 5 13 14 u. ö.) s. zu Mt 12 2.

13 19 (Dan 4 8f 18 Hes 17 23 31 6 Ps 104 12) s. zu Mt 13 32.

13 21 (Gen 18 6) = Mt 13 33, nur schiebt Mt ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν ein und schreibt ἐνέκρυψεν anstatt ἔκρυψεν.

13 26^a vgl. Ex 24 11^b (Moses, Aaron, Nadab und Abihu nebst 70 Vornehmen der Israeliten schauten Gott und assen und tranken).

* 13 27^b (Ps 6 9^a, vgl. 101 4^b 8) s. zu Mt 7 23^b. — Ἐργάται ἀδ. ist jedenfalls aus I Mkb 3 6 (ἐργ. τῆς ἀνομίας).

13 31^b vgl. Am 7 12 (der Oberpriester Amazja von Bethel und Amos).

13 34^a (I Kön 19 2f Jer 2 30 20 2 II Chr 24 19 21 36 16 Hen 89 51 u. ö.) s. zu Mt 5 12^b. — L 13 34^a = Mt 23 37^a.

13 34^b (Dt 32 11 Jes 31 5 Ps 36 8 91 4 Ruth 2 12) s. zu Mt 23 37^b.

14 3^b (Ex 20 9 10 Dt 5 13 14 u. ö.) s. zu Mt 12 2.

14 8^a vgl. Prv 25 6^b, wonach man sich nicht auf den Platz der Grossen stellen soll.

14 10 vgl. Prv 25 7 (Es ist besser, dass man zu dir sage: Rücke hinauf! als dass man dich erniedrige . . .).

14 11 (Prv 29 23 Hes 17 24 21 31 Prv 3 34 Hi 22 29 Jes 66 2) s. zu Mt 23 12.

16 17a (Jes 34 4 51 6 65 17 66 22 Jer 4 23 Ps 102 27) s. zu Mt 12 32b (5 18a). Wegen des ganzen Verses s. zu Mt 24 35, ferner Ps 119 142 144 152 160 Wsh Sal 18 4c Tob 1 6 Bar 4 1 und bezüglich einzelner Gesetze Ex 12 17 24 27 21 30 21 Num 15 15 u. ö. — Wie Mt 5 18a ist auch bei L die Meinung, dass Himmel und Erde nicht vergehen.

---

14 13f vgl. Dt 14 29. Vgl. auch Tob 2 2 4 7 JSir 14 14.

14 14 vgl. slav. Hen 50 4b (der Herr wird Vergelter sein) und zu Mt 6 4 R 12 19b. — Für ἀνάστ. τ. δ. s. o. zu Mt 25 46 und § 46 Nr. 8, auch den Zusatz der Sept. zu Hi 42 17: γέγραπται δὲ αὐτὸν πάλιν ἀναστήσεσθαι μεθ' ὧν ὁ κύριος ἀνίστησιν.

14 16 (Jes 25 6) s. zu Mt 22 2.

14 17 (Prv 9 3 5) s. zu Mt 22 3a 4.

14 20 vgl. Dt 24 5, wonach ein Neuvermählter ein Jahr lang für sein Haus frei sein sollte — er brauchte nicht mit dem Heere auszuziehen, und man sollte ihm keinerlei Leistung auferlegen —, damit er sein Weib erfreue.

14 26 (Dt 33 9) s. zu Mt 10 37.

15 4 (Jer 50 6 Hes 34 6 11 12 16) s. zu Mt 18 12.

15 5 vgl. Jes 40 11 (mess.). Vgl. zu 12 32a und o. zu J 10 11.

15 13a s. wegen εἰς χώραν μακράν o. zu E 2 13 17 am E.

15 13b (vgl. 30a) erinnert an Prv 29 3.

15 17b vgl. Prv 23 21a.

15 18f 21 vgl. Jer 3 12f Ps 32 5 Tob 3 3.

15 18b (21a) vgl. Ps 51 6, auch Esr 9 6 (s. zu L 18 13a). Zu ἥμ. εἰς τὸν οὐρανόν vgl. Dan 4 23, wo שְׁמַיָּא Umschreibung des Namens Gottes ist; ebenso I Mkb 4 10 24 (3 50—53) II Mkb 3 15 9 20. Mehr bei SCHÜRER, Jahrb. prot. Theol. 1876, 171—175.

15 19 21 vgl. Gen 32 11 (Jakob).

15 20 vgl. Jes 65 24.

15 20b (vgl. A 20 37b) erinnert an Gen 45 14f 46 29b (Joseph und sein Vater Israel) II Sam 14 33b 15 5b. S. zu 7 45 (38b).

15 22 vgl. Sach 3 4 Gen 41 42 (Pharao und Joseph) Hes 16 10f.

15 30a (Prv 29 3) s. zu 15 13b.

16 8 vgl. Hen 108 11 (Geschlecht des Lichts) und J 12 36 E 5 8 I Th 5 5.

16 9 vgl. Tob 4 9 und zu Mt 6 20.

16 13 (I Kön 18 21) = Mt 6 24; nur setzt L hinter οὐδείς noch οἰκέτης.

16 15b (vgl. A 1 24 15 8a R 8 27a, auch J 2 25b I Th 2 4b Ap 2 23) erinnert an I Sam 16 7 (vgl. zu II K 5 12b) Jer 11 20a 17 10 20 12 Ps 7 10b Prv 17 3b 21 2 24 12a I Chr 28 9 29 17, auch Ps 26 2.

16 15c vgl. Prv 16 5a 6 16 17a.

16 16 s. zu Mt 5 17.

16 22a vgl. Ps 91 11 12. Vgl. zu Mt 4 6.

16 23—25 vgl. Hen 103 7f, wonach die Sünder, namentlich die im Glücke gestorbenen und von ihren Genossen selig gepriesenen, im Totenreiche grosse Trübsal erleiden müssen; in Finsternis, Umstrickung und in die brennende Flamme müssen sie eingehen (mess.).

18 15 (Jes 49 22) s. zu Mt 19 13.

---

16 24 erinnert an Jes 66 24. Vgl. zu Mc 9 44 46 48.
16 25^{a} erinnert an Hi 21 13. Vgl. zu Jk 5 5^{a}.
16 26 vgl. Hen 22 9f (Abteilungen in der Unterwelt).
16 31 vgl. zum Unglauben trotz Auferstehung eines Toten JSir 48 14^{b} 15 (Elisa's Gebeine).
17 1 (Jes 5 8 11 18 20—22) s. wegen οὐαί zu Mt 11 21^{a}.
17 3 (Lev 19 17) s. zu Mt 18 15.
17 12^{b} deutet auf Lev 13 45 46 hin, wo bestimmt wird, dass ein Aussätziger in zerrissenen Kleidern einhergehen, sein Haupthaar fliegen lassen, den Bart verhüllen und „unrein! unrein!“ rufen sollte. Ausserdem musste er abgesondert wohnen.
17 14 (Lev 13 49 14 2—32) s. zu Mt 8 4.
17 16 Σαμαρίτης s. zu J 4 9^{b}.
17 18 (vgl. J 9 24 A 12 23 R 4 20^{c} Ap 11 13 14 7^{a} 16 9^{b} 19 7^{a}) erinnert mit δοῦναι δόξαν τῷ ϑεῷ an Dt 32 3 Jos 7 19 I Sam 6 5 Jes 42 12 Jer 13 16^{a} Esr 10 11 (δότε αἴνεσιν τ. ϑ.).
17 24^{a} (Ap Bar 53 9$^{a\ b}$) s. zu Mt 24 27^{a}.
17 26—29 (vgl. II P 2 5f): die נְפִילִים von Gen 6 1—4 und Sodom und Gomorra sind nebeneinander vorgeführt schon JSir 16 7f III Mkb 2 4f und Jub 20 (Er hielt ihnen das Gericht vor über die Riesen und das Gericht über Sodom). Jd 5—7 kommen vorher, wie JSir 16 9f hinterher, noch die Israeliten in der Wüste dazu.
17 26 27 (Gen 6 11—13 7 7 21—23) s. zu Mt 24 37—39.
17 28 bezieht sich auf Gen 18 20f,
17 29 auf Gen 19 15 16 (vgl. zu A 12 11; nach Wsh Sal 10 6 rettete die σοφία den Lot aus dem allgemeinen Untergange) 24 25 — vgl. zu Mt 11 23^{b} 24 — und
17 32 auf Gen 19 26. Vgl. Wsh Sal 10 7^{d} (ἀπιστούσης ψυχῆς μνημεῖον ἑστηκυῖα στήλη ἁλός).
17 37^{b} (Hi 39 30^{b}, auch Hab 1 8^{b}) s. zu Mt 24 28.
18 1—8 vgl. JSir 32 17f.
18 7 (Jes 65 9 15 22^{b} Ps 105 43) s. wegen ἐκλεκτοί zu Mt 22 14. — Vgl. zum ganzen Verse Hen 47 1f (Gebet der Gerechten, dass ihnen das Gericht vollzogen werde).
18 10 (vgl. A 3 1) erinnert mit ἀνέβησαν εἰς τὸ ἱερόν an II Kön 20 5^{b} 8^{b} Jer 26 10.
18 11 12 vgl. Jes 58 2, wo Jahwe seinem Volke vorwirft, es fordere gerechtes Gericht wie ein Volk, das von dem Rechte seines Gottes nicht abwich, und doch sei es abtrünnig (1). Vgl. Jes 43 26.
18 13^{a} vgl. Esr 9 6 (s. zu L 15 18^{b}).
18 13^{b} vgl. zu ἱλάσϑητί μοι τῷ ἁμαρτωλῷ Ps 51 3^{a}, auch 25 11 I Sam 15 25^{a} 25 28^{a}.
18 14^{a} vgl. Gen 38 26 (Sept.: ... δεδικαίωται Θαμὰρ ἢ ἐγώ ...).
18 14^{b} (Prv 29 23 Hes 17 24 21 31 Prv 3 34 Hi 22 29 Jes 66 2) s. zu Mt 23 12. — L 18 14 = L 14 11; nur dass hier καὶ ὁ ταπεινῶν steht und nicht wie dort ὁ δὲ τ.

18 30 (Jes 65 17 66 22, auch 34 4 51 6) s. zu Mt 12 32^b^.

18 31 f bezieht sich vornehmlich auf Jes 52 13—53 12 (s. § 55) Ps 22 (s. zu Mt 27 46). Vgl. Mt 20 17 f Mc 10 32 f und L 24 25—27.

18 33 s. wegen der Auferstehung am 3. Tage zu 24 46^b^.

18 37 (Jes 11 1) s. wegen Ναζωραῖος zu Mt 2 23.

18 38 39 s. wegen υἱὲ Δαυίδ zu Mt 1 1.

19 10 (Hes 34 11 12 16) s. zu Mt 15 24 18 11.

* 19 38 (Ps 118 26 nach Sept.) s. zu Mt 21 9 23 39. Es ist an unsrer Stelle noch ὁ βασιλεύς eingeschoben. — Wegen ἐν ὑψίστοις (38 am E.) vgl. Ps 148 1 Hi 16 19 25 2 (ἐν ὑψίστῳ), auch Jes 57 15 32 15 33 5 Jer 25 30 und u. zu Mc 5 7^a^ L 1 32 35.

19 41—44 vgl. II Kön 8 11 f, wo Elisa weint, weil er im Geiste das Unheil sieht, welches Hasael als König von Aram den Israeliten

---

18 18 (Hen 40 9 u. ö.) s. wegen ζωὴν κληρονομεῖν zu Mt 19 29^b^.

* 18 20 (Ex 20 14 13 15 16 12 Dt 5 17 16) s. zu Mt 19 18 (5 21 27) 15 4^a^. Es steht aber bei L wie bei Mc 10 19 μή und ausserdem σου hinter πατέρα. Beachtenswert ist ferner die Umstellung der Gebote, die sich auch R 13 9^a^ Jk 2 11 (nach TISCHENDORF auch Mc 10 19) und mit ausdrücklicher Numerierung bei Philo (ed. MANGEY, II 201 f, 207 f, 300 mit 313 und 335, auch 189) und im cod. Vaticanus Dt 5 findet, während derselbe Ex 20 ordnet: οὐ μοιχεύσεις, οὐ κλέψεις, οὐ φονεύσεις. Mt 19 18 Ap 9 21, nach WESTCOTT und HORT auch Mc 10 19 stimmt die Reihenfolge mit dem Urtexte überein.

18 22 (JSir 29 11 Tob 4 9) s. zu Mt 6 20.

18 23 (Ps 62 11) s. zu Mt 19 22.

18 27 (Gen 18 14 Hi 42 2 Jer 32 17 27 Sach 8 6, Sept.) s. zu Mt 19 26^b^.

18 29 (Dt 33 9) s. zu Mt 10 37 (19 29^a^).

18 30 (Jes 61 7 Hi 42 10—16) s. zu Mt 19 29^b^.

18 43^b^ vgl. I Kön 18 39 (s. zu J 20 28).

19 8^a^ (Jes 58 7 Hes 18 7, auch Hi 31 32) s. zu 3 11. Vgl. Prv 14 31.

19 8^b^ deutet auf Ex 21 37 22 2 Num 5 6 f hin, wonach der Dieb Ersatz zu leisten verpflichtet war.

19 12 s. wegen εἰς χώραν μακράν o. zu E 2 13 17 am E.

19 21 22 s. zu ἄνθρωπος αὐστηρός I Sam 25 3^b^. Vgl. zu Mt 25 24.

19 22^a^ (II Sam 1 16 Hi 15 6, auch Ap Bar 48 28) s. zu Mt 12 37.

19 27 vgl. I Sam 19 15 (Saul gegen David) Jer 52 10 (Nebukadrezar und die Söhne Zedekia's).

19 30 (Num 19 2^b^ Dt 21 3^b^) s. zu Mc 11 2.

19 35—37 (vgl. Mt 21 7—9 Mc 11 7—9 J 12 13 f) erinnert an I Kön 1 44 f (Salomo wird zum Könige ausgerufen).

19 36 (II Kön 9 13) s. zu Mt 21 8^a^.

19 40 vgl. Hab 2 11 (Das Gestein wird aus der Mauer herausschreien), auch Hi 31 38.

19 42 vgl. Dt 32 28 29, auch Ps 81 13—16.

zufügen wird, und Jer 13 17 (Jeremias will über die Wegführung Judas weinen) 4 19—31.

19 46 (Sach 14 21 b) s. zu Mt 21 12.

** 20 17 (Ps 118 22 = Sept.) = Mt 21 42. L citiert nur Einen Vers.

20 18 (Jes 8 14 15) s. zu Mt 21 44. Vgl. auch u. zu Mt 11 6.

20 34f (Jes 65 17 66 22, auch 34 4 51 6) s. für αἰών zu Mt 12 32b. Wegen ἀνάστασις (35) s. zu Mt 25 46.

20 41 s. wegen Δαυὶδ υἱόν zu Mt 1 1.

** 20 42 43 (Ps 110 1) = Mt 22 44; nur schreibt L mit Sept. ὑποπόδιον und nicht wie Mt ὑποκάτω. L weicht also nur durch Weglassung von ὁ vor κύριος von Sept. ab.

21 8f (Jer 51 46) s. zu Mt 24 4—6.

21 8b (Jer 14 14 23 21 25) s. zu Mt 24 5. Ἐγώ εἰμι s. zu J 8 24b 28.

21 8c (vgl. Mt 26 18 Ap 1 3 am E. 22 10b) ist die Zeit der Aufrichtung des Reiches Jesu nach seiner Parusie auf Erden ge-

---

19 43 vgl. Prd 9 14 Jes 29 3 Jer 6 6 (mess.) Hes 4 2 26 8 Jer 6 3 (mess.).

19 44a vgl. Ps 137 9 Hos 10 14b 14 1 (beide mess.), ebenso Hes 24 21 Nah 3 10.

19 44b (I Kön 9 7 8, auch Mich 3 12 u. ö.) s. zu Mt 24 2.

19 45 (Ex 30 13 Lev 1 14 5 7 12 8 Dt 16 2, auch 14 25f) s. zu Mt 21 12.

** 19 46 (Jes 56 7 Jer 7 11) s. zu Mt 21 13. Kein wörtlicher Anschluss an Urtext und Sept.

20 2 (Ex 2 14a) s. zu Mt 21 23.

20 9 (Jes 5 1 2, vgl. Jer 2 21 Ps 80 9 Hhld 8 11) s. zu Mt 21 33.

20 10f (I Kön 19 2f Jer 2 30 20 2 II Chr 24 19 21 36 16 Hen 89 51) s. zu Mt 5 12b.

20 15 (Lev 24 14 23 Num 15 35f, auch I Kön 21 13) s. zu Mt 21 39.

20 16 (vgl. R 3 4a 6a 31 6 2 15 7 7a 13 9 14 11 1 11 I K 6 15 G 2 17 3 21) s. zu μὴ γένοιτο Jos 22 29 (μή μοι γένοιτο Gen 44 17 I Kön 21 = 20 3 I Mkb 9 10).

20 21 (Lev 19 15 Dt 1 17 16 19) s. zu Mt 22 16b.

20 23 (Dt 17 14f) s. zu Mt 22 18.

** 20 28 (Dt 25 5 6, vgl. Gen 38 8) s. zu Mt 22 24.

20 36 (Ap Bar 51 10) s. wegen ἰσάγγελοι zu Mt 22 30b.

** 20 37 (Ex 3 2 6, vgl. 15 16) s. zu Mt 22 32; doch ist die alttestamentliche Stelle nicht wörtlich wiedergegeben.

20 38b vgl. IV Mkb 7 19 (die Patriarchen ζῶσιν θεῷ, auch 16 25).

21 1 (II Kön 12 10) s. zu Mc 12 41.

21 6 (I Kön 9 7 8, auch Mich 3 12 u. ö.) s. zu Mt 24 2.

21 8a (Jer 29 8) s. zu Mt 24 4b.

meint, Dan 7 22b die Zeit, in welcher die Heiligen des Höchsten an die Spitze des messianischen Reiches treten; s. § 30. Vgl. auch u. zu Mc 1 15a.

21 9a (Jer 4 19b 50 22 Ps Sal 8 1 1 2) s. zu Mt 24 6a.

21 9 (Dan 2 28 29 45, auch Jer 4 27 5 18) s. zu Mt 24 6b.

21 10 11 (Jes 19 2 Jer 15 2f Hes 5 17 14 21) s. zu Mt 24 7.

21 16 (Mich 7 6) s. zu Mt 10 21.

21 21 (Jer 51 45 Sach 2 10f) s. zu Mt 24 16—18.

21 24, wo es sich um die Drangsale Jerusalems vor der Wiederkunft Jesu handelt, erinnert an Jes 63 18, wo von der Eroberung dieser Stadt durch die Chaldäer die Rede ist, und an Ps 79 1, wo ebenfalls von bereits geschehener Zerstörung geredet wird. Vgl. zu 24a auch Gen 34 26 Jer 21 7 JSir 28 18a, zu 24b Dt 28 64a und zu 24c (vgl. Ap 11 2b) Sach 12 3 (Sept.) Dan 8 10b 13b I Mkb 3 45 (τὸ ἁγίασμα καταπατούμενον) 51 4 60 II Mkb 8 2. — Zu den Schlussworten vgl. Tob 14 5 (ἕως πληρωθῶσιν καιροὶ τοῦ αἰῶνος).

21 25 26 s. zu Mt 24 29. Die Himmelserscheinungen sind bei L jedoch nicht näher beschrieben. Vgl. zu 25b auch Ps 46 4 65 8 und vor allem Ap Bar 10 6 (et mare usque ad abyssum decedet et fontes aquarum deficient, et flumina exarescent; mess.).

21 27 (Dan 7 13) s. zu Mt 24 30c (16 27a).

21 28 (vgl. Mc 13 29b I P 4 7a R 13 12 H 10 25 Jk 5 8 Ap 3 20a) handelt von der baldigen Erlösung der Gläubigen nach den Drangsalen bei der Wiederkunft Jesu, Ap Bar 23 7 von dem nahe bevorstehenden Anbruche der Heilszeit (prope est redemptio mea ut veniat, neque longe est sicut olim) und Hen 51 2 von der Auferstehung und dem damit verbundenen Anbruche des Tages der Erlösung für die Gerechten.

21 33 s. zu Mt 24 35 und 24 29. — L = Mc (13 31), wenn hier mit Recht auch μή gelesen wird.

---

21 12 17 (Jes 66 5a) s. zu Mt 24 9.

21 15 (Ex 4 12 Jer 1 7 Prv 16 1b) s. zu Mt 10 19.

21 18 (I Sam 14 45b II Sam 14 11b I Kön 1 52) s. zu Mt 10 30. — L 21 18 und A 27 34b entsprechen den alttestamentlichen Stellen am besten.

21 19 (II Chr 15 7 IV Mkb 9 8) s. zu Mt 10 26. Unsre Stelle erinnert an den ganzen alttestamentlichen Vers. Vgl. H 10 36 und zu Mc 13 13b, auch H 12 1 Ap 13 10c 14 12a. — Vgl. slav. Hen 50 2 (Verbringt in Geduld und Sanftmut die Zahl eurer Tage).

21 22 ist ἡμέραι ἐκδικήσεως aus Dt 32 35a (s. zu R 12 19b) Hos 9 7 Jer 46 10, vgl. auch Jes 63 4 Jer 5 29.

21 23 (Jes 5 8 11 18 20—22) s. zu Mt 11 21a (wegen οὐαί) und zu 24 19.

21 (34) 35 heisst es, man solle sich vor gottlosem Wandel hüten, damit der Tag schwerer Heimsuchung vor der Wiederkunft Christi nicht wie ein Netz plötzlich herantrete; er werde hereinbrechen über alle, die auf der ganzen Erde wohnen. Vgl. Jes 24 17 (mess.), wo Grauen, Grube und Garn, d. h. völlige Vernichtung, den Menschen im letzten Gerichte angedroht wird. Vgl. Ps 69 23 (s. zu R 11 9) Prd 9 12. Zu L 21 35^{b} vgl. Jer 21 29 (mess.), wonach Jahwe ein Schwert gegen alle Bewohner der Erde rufen will. — Zu ἐπιστῇ ἐφ' ὑμᾶς passt als Subjekt freilich παγίς weit weniger als ὠδίν (s. I Th 5 3), weshalb Schmiedel (ProtMH 1898, 308) für L als aramäische Grundlage חבלא vermutet, das חֶבְלָא (hebr. חֶבֶל *Strick*) statt חֵבְלָא (hebr. חֵבֶל *Geburtswehen*) gelesen wurde. חֶבֶל ist zwar nicht ohne weiteres ein Netz, aber doch Hi 8 8—10 Ps 140 6 ein Fallstrick im Parallelismus mit *Netz* und ähnlichen Ausdrücken. Eine παγίς (מוֹקְשִׁים) steht als Attribut des Todes im Parallelismus mit חֲבָלִים II Sam 22 6 (Ps 18 5f), ohne solchen Prv 14 27 (Sept. auch 21 6).

22 2 (Ps 2 2, auch 41 8) s. zu Mt 26 3 4.

22 7—13 (I Sam 10 2—7) s. zu Mt 26 17—19.

22 20 (Ex 24 8 Jes 53 10^{a} 11^{c} 12^{b}) s. zu Mt 26 28 20 28^{b}. Wegen ὑπέρ s. zu Mc 14 24. — Ueber ἡ καινὴ διαθήκη (auch I K 11 25 II K 3 6^{a}) vgl. Jer 31 31 (mess., darüber s. zu H 8 8).

22 21 (Ps 41 10) s. zu Mt 26 23; doch redet L nicht vom Eintauchen in die Schüssel, sondern sagt nur, die Hand des Verräters sei mit auf dem Tische.

22 22^{a} (Jes 53 7 8 Sach 13 7 Ps 88 4f) s. zu Mt 26 24^{a}.

22 30^{b} (Dan 7 9f Wsh Sal 3 8) s. zu Mt 19 28^{b}.

** 22 37 (Jes 53 12) s. zu Mt 27 38. L lässt aber hier Jesum die alttestamentliche Stelle unmittelbar auf sich beziehen. Sept.: καὶ ἐν τοῖς ἀνόμοις ἐλογίσθη. L wörtlich nach dem Grundtexte (אֶת־).

22 41 (Gen 22 5) s. zu Mt 26 36.

---

21 34 (Jer 6 26) s. zu Mc 13 36.

22 7 (Ex 12 18—20 Dt 16 2) s. zu Mt 26 17.

22 19^{b} (vgl. I K 11 24^{b} 25^{b}) erinnert mit εἰς τὴν ἐμὴν ἀνάμνησιν an Ex 12 14 13 9 Dt 16 3^{b}, wonach man des Auszuges aus Aegypten durch jährliche Wiederholung des Passafestes gedenken soll.

22 22 (Jes 5 8 11 18 20—22) s. wegen οὐαί zu Mt 11 21^{a}.

22 31^{a} (vgl. II K 2 11 I P 5 8) erinnert an Hi 1 6—12 2 1—6. Vgl. auch Hen 69 4 6 und zu Mt 4 3—11.

22 31^{b} vgl. Am 9 9 (mess.).

22 32^{b} vgl. Ps 51 15, auch Mal 2 6^{b} Dan 12 3^{b} und Jk 5 19 20^{a} G 6 1.

22 35 vgl. Ps 23 1 33 18 19 34 10. S. o. zu J 10 10^{b}.

22 43 vgl. zu dem Berichte über die Stärkung Jesu durch einen Engel Dan 10 11 18f, wonach Daniel wieder Kraft und Trost erhält, und (wegen des Engels) die alttestamentlichen Stellen u. zu A 5 19.

22 47 (II Sam 20 9) s. zu Mt 26 49.

22 63 (Jes 50 6) s. zu Mt 26 67.

22 65 (Ps 22 8, vgl. 109 25 Hi 16 4b Klgl 2 15 Wsh Sal 2 13 17f) s. zu Mt 27 39f. Nach unsrer Stelle ist aber Jesus noch nicht gekreuzigt, er wird im Hause des Hohenpriesters verlästert.

22 67b vgl. Jer 38 15 (Jeremias vor dem Könige Zedekia).

22 69 (Ps 110 1) s. zu Mt 22 44. S. auch Dan 7 13 (mess.) und darüber zu Mt 16 27a. L verwertet blos den Gedanken der Psalmstelle.

23 4 14b 22b (vgl. J 18 38b 19 4c 6c) erinnert an Dan 6 6 (Daniel).

23 9 (Jes 53 7) s. zu Mt 26 63a. An unsrer Stelle handelt es sich aber um die neugierigen Fragen des Herodes.

23 11 vgl. zur Behandlung Jesu durch Herodes und sein Hofgesinde Jes 53 3 7a, wonach der Gottesknecht verachtet und gemisshandelt wurde. Vgl. zu Mt 26 67.

23 18 (vgl. J 19 15) s. zu αἶρε τοῦτον, nämlich Jesum, Jes 53 8 (der Gottesknecht; s. § 55 und vgl. zu A 8 33).

23 25b, vgl. 21 (Jes 53 5) s. zu Mt 27 26b. Von Geisselung redet L aber nicht. Zum ganzen Verse vgl. Sus 53.

23 26a (Jes 53 7) s. zu Mt 27 31b.

23 26b 27 (Lev 24 14 23 Num 15 35f) s. zu Mt 27 32a.

23 27 vgl. Sach 12 10—14; darüber s. zu Mt 24 30b.

23 30 weist Jesus auf die über das gegen sein Evangelium verstockte jüdische Volk hereinbrechenden furchtbaren Schrecknisse hin, bei denen man unter Bergen und Hügeln begraben zu sein wünschen werde. Vgl. Ap 6 16a, auch 9 6. Hos 10 8 (mess.) droht der Prophet dem Nordreiche infolge des Bilderdienstes Verwüstung, welche

---

22 42 (Jes 51 22) s. wegen τὸ ποτήριον zu Mt 20 22.

22 55 (Jer 36 22) s. wegen des Feuers, um das man sich schart, zu Mc 14 54b.

22 62 (Jes 22 4 33 7b) s. für ἔκλαυσεν πικρῶς zu Mt 26 75.

22 70 71 (Lev 24 16) s. zu Mt 26 65b 66. Vgl. noch besonders Wsh Sal 1 13b (παῖδα κυρίου ἑαυτὸν ὀνομάζει) und J 19 7, auch 10 33 36b.

23 3 (Ex 10 29) s. wegen σὺ λέγεις zu Mt 26 25.

23 28 ist θυγατέρες Ἰερουσαλήμ aus Hhld 1 5 2 7 3 5. An der ersten Stelle schreiben Sept. Ἰσραήλ. Vgl. II Kön 19 21.

23 29 (Ap Bar 10 13f Jes 54 1) s. zu Mt 24 19.

so gross wird, dass man oben genannten Wunsch ausspricht. Vgl. auch Jes 2 10 19 21 Jer 8 3 (sämtlich mess.). Sept. (= Urtext): καὶ ἐροῦσιν τοῖς ὄρεσιν· καλύψατε ἡμᾶς, καὶ τοῖς βουνοῖς· πέσατε ἐφ' ἡμᾶς.

23 32f (Jes 53 12) s. zu Mt 27 38.

23 34a heisst es, Jesus habe am Kreuze für seine Feinde gebetet. Nach Jes 53 12 am E. trat der Gottesknecht für die Frevler fürbittend ein. Sept. (durchaus abweichend): καὶ διὰ τὰς ἀνομίας αὐτῶν παρεδόθη. Vgl. A 7 60. — Als Gegenstück vgl. II Chr 24 22 (Sacharja, der Sohn Jojada's, gegen Jehoas: Jahwe sieht es und wird es ahnden).

23 34b 35f (Ps 22 19 8, vgl. 109 25 Hi 16 4b Klgl 2 15 Wsh Sal 2 13 17f) s. zu Mt 27 35 (J 19 24) 39f. Bei Ps 22 8 gebraucht L abweichend von Mt und Mc das Verbum ἐκμυκτηρίζειν, spricht also nicht vom Schütteln des Kopfes, sondern vom Spotten. — Wegen ὁ ἐκλεκτός (35 am E.) vgl. Jes 42 1a (darüber s. zu Mt 3 17) und zu L 9 35 J 1 34.

23 36 (Ps 69 22) s. zu Mt 27 34 48.

23 38, vgl. 37 (Sach 9 9 u. ö.) s. zu Mt 27 37.

23 44f (Am 8 9 Jer 15 9 u. ö.) s. zu Mt 27 45.

* 23 46 befiehlt der sterbende Jesus seinen Geist in Gottes Hände (vgl. A 7 59, auch I P 4 19). Ps 31 6a, was dem Ausrufe Jesu entspricht, thut dies ein schwer Bedrängter, um dadurch vor seinen Feinden geschützt zu sein. Sept.: εἰς . . . παραθήσομαι (אַפְקִיד) . . . μου. Der Urtext bietet den Singular בְּיָדְךָ. — Vgl. Ps 10 14.

23 49 (Ps 38 12) s. zu Mt 27 55.

23 52f (Dt 21 22f) s. zu Mt 57 57—60.

23 53 24 2 (Jes 22 16 Dan 6 18) s. zu Mt 27 60 Mc 15 46b.

24 7 s. wegen des dritten Tages zu 24 46b.

---

23 31 vgl. Jer 11 16 und zum Gedanken Prv 11 31 (s. o. zu I P 4 18).

23 43 (vgl. II K 12 4 Ap 2 7) vgl. Gen 2 8f und Sibyll., Prooem. 85f = Fragm. II 47f (ζωὴν κληρονομοῦσι, τὸν αἰῶνος χρόνον αὐτοὶ οἰκοῦντες παραδείσου ὁμῶς ἐριθηλέα κῆπον). Vgl. den Zusatz der altlateinischen Uebersetzung von JSir 44 16: Ἑνὼχ εὐηρέστησεν τῷ θεῷ καὶ μετετέθη in paradisum.

23 45b (Ex 26 31f II Chr 3 14) s. zu Mt 27 51.

23 56a 24 1b s. wegen der Spezereien und Salbe zu J 19 40.

23 56b (Ex 20 9 10 Dt 5 13 14) s. zu Mt 12 2. S. ferner Ex 12 16 Lev 23 8.

24 4b (Dan 7 9 Hen 14 20) s. zu Mt 28 3b.

24 5b vgl. Jes 8 19 am E. (τί ἐκζητοῦσιν περὶ τῶν ζώντων τοὺς νεκρούς;).

24 17 am E. vgl. zu der Variante καί ἐστε σκυθρωποί Gen 40 7 (Joseph fragt den Mundschenk und den Bäcker Pharao's).

24 26a 46a (Jes 53 7 8 Sach 13 7 Ps 22 88 4 f) s. zu Mt 26 24a. — Wegen des ganzen Abschnittes (25—27) s. zu L 18 31 f.

24 39, wo Jesus auf seine durchbohrten Hände und Füsse hinweist, vgl. Ps 22 17b. Darüber s. zu J 20 25.

24 46b heisst es, es stehe geschrieben, dass der Christus am dritten Tage von den Toten auferstehe. Vgl. Mt 16 21b 17 23 20 19b 26 61 27 40 Mc 8 31 9 31 10 34 L 9 22 18 33 24 7 J 2 19—22 20 9 A 10 40 17 3b 26 23b I K 15 4, auch A 2 25—28 31 13 35. Ueber Jes 53 10 11 s. § 55, über Ps 16 8—11 s. zu A 2 25—28, und über Ps 2 7 s. zu A 13 33. Ps 118 15—29 sind Dankesworte für göttliche Hilfe aus grosser Not; Jahwe habe zwar gezüchtigt, aber nicht sterben lassen. II Kön 20 5 ferner berichtet das Wort des Jesaias an den totkranken Hiskia, er werde bald wieder gesund werden, schon am dritten Tage wieder in das Haus Jahwe's gehen können. Hos 6 2 (mess.) verkündet der Prophet, das abtrünnige Israel werde sich später in der Erkenntnis, dass nur Jahwe ihm helfen könne und dass er es nach zwei Tagen neu beleben und am dritten Tage, d. h. in kurzem, aufrichten werde, wieder zu seinem Gotte wenden. Der Vers ist ein sogenannter Zahlenspruch: das zweite Glied nennt die nächsthöhere Zahl. Ueber Jon 2 1 s. zu Mt 12 39 40.

24 47 sagt Jesus seinen Jüngern, es müsse in seinem Namen, d. h. mit Hinweisung auf ihn als den, welcher Sündenvergebung erworben hat und erteilt, allen Völkern Busse zur Vergebung der Sünden verkündet werden. Nach Jes 53 5 f trug der Gottesknecht die Schuld seiner Volksgenossen; s. § 55. Zur Sündenvergebung durch Jahwe, und zwar in der messianischen Zeit, vgl. Jes 33 24 43 25 44 22 Jer 31 34 33 8 Mich 7 18 f Sach 3 9 13 1 Dan 9 24b, auch Hes 34 16. — Vgl. zu A 10 43.

24 48 (Jes 43 10) s. zu J 15 26 27a.

---

24 29 (vgl. A 16 15) erinnert an Gen 19 2 3 (Lot und die beiden Engel) Rich 19 9.

24 30 (I Sam 9 13) s. wegen εὐλόγησεν zu Mt 14 19.

24 32a vgl. Ps 39 4.

24 36 (Rich 6 23 I Sam 25 5b Tob 12 17) s. wegen εἰρήνη ὑμῖν zu Mt 10 12b.

24 38 (vgl. A 7 23 I K 2 9) vgl. zu ἀναβαίνουσιν ἐν τῇ καρδίᾳ Jer 3 16 (Sept.: ἀναβήσεται ἐπὶ καρδίαν) 7 31 II Kön 12 5 u. a.

24 50b vgl. Lev 9 22 (Aaron segnet das Volk), auch JSir 50 20. S. auch u. zu A 8 17.

24 51 (II Kön 2 11, auch Gen 5 24) s. zu Mc 16 19a; doch ist bei L καὶ ἀνεφέρετο εἰς τὸν οὐρανόν von fraglicher Echtheit.

24 52a (II Kön 4 27) s. zu Mt 28 9. An unsrer Stelle handelt es sich aber um ein Niederfallen der Jünger vor dem gen Himmel fahrenden Jesus — wenn anders die betreffenden Worte mit Recht in den Text aufgenommen sind. — Zu μετὰ χαρᾶς μεγάλης vgl. Jes 66 14a (mess.) Ps 33 21a. S. zu J 16 22c.

Johannesevangelium.

1 1 2 heisst es vom Logos (Jesus), er sei im Anfange bei Gott gewesen (vgl. 8 58 17 5b 24b Kol 1 15b 17a I J 2 13a 14, auch Ap 3 14b und zu J 1 14a). Prv 8 22 23 30 spricht die חָכְמָה von sich aus, Jahwe habe sie als den Anfang seiner Werke vorlängst geschaffen, von Ewigkeit her, zu Anbeginn sei sie eingesetzt. Vgl. auch Hi 28 12—28, wonach die Weisheit, welche personifiziert gedacht wird, von den Menschen nicht aufzufinden ist; nur Gott kennt den Weg zu ihr, die nicht wohnt im Lande der Lebendigen; er hat sie gesehen und kund gemacht, hingestellt und durchforscht, als er die Welt ordnete. Vgl. Wsh Sal 9 4 9 (8 3 18 15) JSir 24 9 1 4 9, wo es von der σοφία heisst, sie sei stets um den Thron Gottes, der Schöpfer aller Dinge habe sie vor der Welt von Anfang geschaffen; dazu Bar 3 32 37 und 38 (μετὰ τοῦτο ἐπὶ τῆς γῆς ὤφθη, καὶ ἐν τοῖς ἀνθρώποις συνανεστράφη), auch Hen 42 1f Ps 147 15. Als eine Gott gegenüber selbständige und doch immer wieder mit ihm zusammenfallende, zu seiner Offenbarung dienende Wesenheit erscheint auch sein פָּנִים Ex 33 14 Dt 4 37 und öfter in Dt, sein שֵׁם Ex 23 21 Num 6 27 Jes 30 27 50 10 Ps 20 2 23 3 25 11 54 3 79 9 Prv 18 10, auch Gen 49 24, falls שָׁם in שֵׁם zu ändern ist (daher הַשֵּׁם statt שֵׁם יְהוָה Dt 28 58 Lev 24 11 neben 16a und das artikellose שֵׁם 16b; vgl. übrigens u. zu J 17 11 12a), seine כָּבוֹד Ex 24 16 17 I Kön 8 11, seine רוּחַ Gen 1 2 Jes 11 2 Jo 3 1, sein מַלְאָךְ κατ᾽ ἐξοχήν Gen 16 7 9—11 22 11 15 31 11 (vgl. 13) Ex 3 2 (vgl. 4f) Rich 6 11 12 20—22 (vgl. 14 16 23) Sach 3 1 3 6 (vgl. 2), der מַלְאַךְ פָּנִים Jes 63 9. Die direkteste at. Grundlage für λόγος als eine solche Offenbarungsvermittlung bildet das Schöpferwort Gottes Gen 1 3 Ps 33 6 (darüber s. zu J 1 3). — Vgl. zu ἐν ἀρχῇ auch Gen 1 1.

1 3 wird vom Logos ausgesagt — alles sei durch denselben entstanden (vgl. I K 8 6b Kol 1 16 H 1 2c) —, was Prv 8 27—30 von der Weisheit gilt. Vgl. Wsh Sal 7 22a (ἡ πάντων τεχνῖτις . . . σοφία) 8 5 (. . . σοφίας . . . τῆς τὰ πάντα ἐργαζομένης), auch Ps 33 6, wonach durch das Wort Jahwe's und durch den Hauch seines Mundes der Himmel und sein ganzes Heer gemacht sind, ferner Wsh Sal 9 1b (ὁ ποιήσας τὰ πάντα ἐν λόγῳ σου) und IV Esr 6 38 (. . . tuum verbum opus perfecit).

1 4 gilt der Logos als Träger der ζωή, nach Ps 36 10^{a} ist Jahwe die Quelle des Lebens, nach Prv 8 35 die Weisheit. Vgl. zu Ap 21 6^{b}. Vgl. auch J 6 63 12 50^{a} I J 2 17 ^{b} u. zu Mt 19 17^{c}.

1 5^{a} wird der Logos als τὸ φῶς bezeichnet, welches in die Finsternis scheint, d. h. in die in das Dunkel des Unglaubens versunkene Menschheit. Ueber Jes 9 1 (mess.) s. zu L 1 79. S. ferner Jes 42 6 f (mess.), wo der Knecht Gottes als Licht gilt, um die im Dunkel Sitzenden zu befreien (vgl. zu L 2 30—32), 16 (mess.; vgl. A 26 18^{a}) 58 10^{b}, auch Ps 112 4 (Jahwe ist für die Frommen ein Licht in der Finsternis; vgl. Jes 60 2, mess.) und Gen 1 2—4. Vgl. zu J 1 9, wo aber der Begriff der Finsternis fehlt.

1 5^{b} heisst es, die Finsternis habe das Licht, welches vom Logos ausging, nicht angenommen. Vgl. JSir 15 7^{a} (οὐ μὴ καταλήμψονται αὐτὴν ἄνθρωποι ἀσύνετοι, nämlich τὴν σοφίαν) 1^{b}.

1 6—9 ist Mal 3 20 23 (mess.; s. zu L 1 78 und Mt 11 14) kombiniert. Elias zeugt von dem Lichte wie der Täufer.

1 9 ist mit dem wahrhaftigen Lichte, welches jeden Menschen erleuchtet, Jesus gemeint. Vgl. 3 19 8 12^{a} 9 5 12 35^{a} 46^{a} A 13 47 26 23^{c}, auch R 2 19 und zu Mt 5 14. Jes 42 6 49 6 (beide mess.) wird der Knecht Gottes als ein Licht für die Heiden bezeichnet. S. ferner Jes 9 1 Mal 3 20 (beide mess.), und vgl. zu L 2 30—32 1 79 78. Vgl. auch zu J 1 5^{a}. Das Wort Gottes im gewöhnlichen Sinne gilt als Licht Ps 119 105 Prv 6 23 Wsh Sal 18 4^{c}, Jahwe selbst z. B. Jes 60 20^{b} (mess., vgl. 1).

1 11^{a} 14^{a} heisst es vom Logos, er sei auf die Erde herabgekommen und zwar zunächst in sein Eigentum, zu dem Volke Israel, JSir 24 7f wird von der σοφία ausgesagt, Israel sei ihre Wohnung und

---

Johannesevangelium.

1 6 beginnt die Erzählung wie Hi 1 1 (I Sam 1 1).

1 11 vgl. wegen τὰ ἴδια und οἱ ἴδιοι Ex 19 5 und o. zu I P 2 9.

1 14^{b} 17^{b} beruht (ἡ) χάρις καὶ (ἡ) ἀλήθεια auf der Verbindung חֶסֶד וֶאֱמֶת, welche für Eigenschaften Gottes Ex 34 6 II Sam 15 20 Ps 36 6 40 11 57 11 89 15 25 92 3 100 5 108 5 115 1 117 2, für seine Pfade auf Erden Ps 25 10 (vgl. o. zu J 7 17) und für Güter der Menschen Gen 47 29 Ps 85 11 vorkommt (Sept. II Sam 15 20 und in den Psalmstellen: ἔλεος καὶ ἀλήθεια, in Gen 47 29: ἐλεημοσύνη καὶ ἀλήθεια und in Ex 34 6: πολυέλεος καὶ ἀληθινός). Ps 36 6 89 25 92 3 100 5 steht אֱמוּנָה, woraus schon für sich allein ersichtlich ist, dass auch sonst überall *Treue,* nicht *Wahrheit* gemeint ist.

ihr Erbe, nicht alle Völker. Vgl. Jer 7 12 Ps 78 60 85 10 und die alttestamentlichen Stellen zu J 14 23^{b}. Vgl. auch zu J 1 1f.

1 12 sagt, dass Jesus denen, welche ihn gläubig aufnahmen, Macht gegeben habe, Gottes Kinder zu werden. Vgl. R 8 14 G 3 26, auch R 9 26 I P 2 10. Nach Hos 2 1^{b} (mess.) sollen die vorher verstossenen Israeliten in der Heilszeit Söhne des lebendigen Gottes genannt werden.

1 14 handelt von der δόξα des von Gott gekommenen (vgl. Ps 147 15 und zu J 1 1) Logos, welche seine Jünger sahen, Jes 60 1 2^{b} (mess.) von der Jahwe's, die über Jerusalem aufstrahlen wird. Vgl. zu L 1 78, ferner Ex 24 17 Wsh Sal 18 15 (ὁ παντοδύναμός σου λόγος ἀπ' οὐρανῶν ἐκ θρόνων βασιλείων . . . ἥλατο . . .) 9 10 Jes 40 5 (mess.). — Μονογενής bezeichnet ausser Tob 3 15 8 17 und 6 10 14 nach einzelnen Codices bei Sept. nur Rich 11 34 das einzige Kind eines Menschen; יָחִיד geben sie sonst durch ἀγαπητός wieder.

1 21^{a} 25 (Mal 3 23f) s. wegen Ἠλίας zu Mt 11 14. An unsrer Stelle handelt es sich aber um Feststellung der Persönlichkeit des Johannes gegenüber Priestern und Leviten und Pharisäern.

1 21^{b} 25 bezieht sich ὁ προφήτης auf Dt 18 15 18. S. auch zu Mt 21 11. Vgl. J 6 14 7 40 A 3 22f 7 37, auch J 1 45 4 25 5 46 und 3 34^{a} 5 30 7 17 28 8 28^{b} 42 12 49 14 10 17 8.

** 1 23 (Jes 40 3) s. zu Mt 3 3. Während aber bei den Synoptikern die alttestamentliche Stelle auf den Täufer nur angewandt wird, ist sie bei J ihm selbst in den Mund gelegt. Ausserdem sind hier beide Imperativsätze in Einen zusammengezogen.

---

1 16 am E. vgl. JSir 26 15 (χάρις ἐπὶ χάριτι).

1 17^{a} (vgl. 7 19^{a}) weist auf Ex 24 3 4 hin.

1 18^{a} (vgl. 5 37^{b} 6 46 I J 4 12^{a} 20^{b} I T 1 17 6 16 R 1 20 Kol 1 15) erinnert an Ex 33 20 23, wo Jahwe zu Moses sagt, er dürfe sein Antlitz nicht schauen, denn kein Mensch bleibe am Leben, der ihn sehe. Vgl. Ex 19 21 Dt 4 12 15 Rich 13 22 I Kön 19 13 Jer 30 21 JSir 43 31^{a} und Hen 14 21 (Keiner der Engel konnte hier eintreten noch ein Sterblicher die Gestalt des Antlitzes des Herrlichen und Majestätischen selbst sehen), sachlich auch Rich 6 22f Jes 6 5. Ausser Betracht bleibt dabei das Schauen Gottes durch Moses Num 12 8, die Aeltesten Ex 24 10f, Jakob Gen 32 31 *(von Angesicht zu Angesicht)*, das Volk Dt 5 4 (ebenso, aber *im Feuer*). Einschränkend schon JSir 45 3 (. . . ἔδειξεν αὐτῷ τῆς δόξης αὐτοῦ, Genit. partitivus). Verheissen wird Schauen Gottes Ps 17 15 und im Neuen Testamente für die Endzeit I J 3 2 H 12 14^{b} Ap 22 4^{a}. — Vgl. Mt 5 8 und die Wendungen in Jes 38 11 Ps 42 3.

1 29 36 wird Jesus von Johannes als das Lamm Gottes bezeichnet, welches die Sünde der Welt wegnimmt. Vgl. A 8 32 I P 1 19^b Ap 5 6 8 12 13 6 1^a 16^b 7 9 10 14^b 17^a 12 11 13 8 11 14 1^a 4 10 15 3^a 17 14 19 7^b 9 21 9^b 14^b 22^b 23^b 27^b 22 1^b 3. Jes 53 4—7 ist vom Gottesknechte die Rede. Anders zu Mt 8 17. — Vgl. auch Ex 12 3f (Passalamm).

1 30 ἀνήρ heisst der Messias Sach 6 12 IV Esr 13 25.

1 32^a 33 (Jes 11 2 59 21^a u. ö.) s. zu Mt 3 16^b.

1 34 s. zu ὁ ἐκλεκτός vom Messias Hen 40 5 45 3f u. ö. (Messias) Jes 42 1 (Gottesknecht) 45 4 (Israel) Ps 106 23 (Moses) Hag 2 23 (Serubbabel). Vgl. zu L 9 35 23 35.

1 41 bzw. 42 (vgl. 4 25^a) s. wegen ὁ Μεσσίας § 1.

1 45 bzw. 46 sagt Philippus zu Nathanael, sie hätten den gefunden, von welchem Moses und die Propheten geschrieben hätten, Jesum, Joseph's Sohn (s. u. zu L 3 23^b—38) von Nazareth. Vgl. Gen 49 10 s. § 50) Dt 18 15 18 (s. § 52) Jes 53 2 (s. § 55) und die alttestamentlichen Stellen zu Mt 1 1.

1 49 bzw. 50 am E. s. für die Erwartung eines Königs der Juden zu Mt 27 37 und § 46 Nr. 19.

1 51 bzw. 52 verheisst Jesus, man werde den Himmel offen und die Engel Gottes hinauf- und herabsteigen sehen auf des Menschen Sohn. Gen 28 12 sieht Jakob im Traume eine auf die Erde gestellte und bis zum Himmel reichende Leiter, auf der Gottes Engel hinauf- und herabsteigen. Vgl. u. zu H 1 14. Vgl. auch Wsh Sal 10 10 und u. zu J 3 3^b. Zum Sichöffnen des Himmels s. u. zu Mt 3 16.

2 3 10 vgl. zu der reichlichen Spendung von Wein durch Jesum Ps 23 5 (. . . mein Becher hat Ueberfluss, nämlich durch Jahwe). Jes 8 21—9 6 inmitten der Beschreibung der Befreiung

---

1 32 33 (Hes 1 1 Jes 63 19^b) s. wegen des (bei J allerdings nicht besonders erwähnten) Sichöffnens des Himmels zu Mt 3 16.

1 38 bzw. 39 s. zu ποῦ μένεις Hhld 1 7 und zu ἔρχ. καὶ ὄψ. Ps 46 9 66 5.

1 42 bzw. 43 vgl. zur Namensänderung Gen 17 5 (Abram) 15 (Sarai) 32 28f 35 10 (Jakob).

1 47 (bzw. 48)^c vgl. Ps 32 2^b Prv 8 8^b und o. zu J 8 46.

1 49 (bzw. 50)^c (Zeph 3 15) s. wegen βασιλεὺς Ἰσραήλ zu Mt 27 42.

2 4 (II Sam 16 10 19 23 I Kön 17 18 II Kön 3 13) s. zu Mt 8 29. — J = Mc 5 7^a L 8 28 (τί ἐμοὶ καὶ σοί;).

2 5^b entspricht Gen 41 55^b (Pharao redet zu den Aegyptern im Hinblick auf Joseph).

Galiläas aus Hunger und andrer Not haben Sept., vom Grundtexte völlig abweichend: τοῦτο πρῶτον πίε 8 23.

2 16 (Sach 14 21b) s. zu Mt 21 12.

** 2 17 (= Sept.) bezieht sich auf den heiligen Eifer, welchen Jesus dem entweihten Hause seines Vaters, dem Tempel zu Jerusalem gegenüber zeigte. Ps 69 10a meint der Psalmist sich selbst; der Eifer um das Haus Jahwe's habe ihn verzehrt (vgl. Ps 119 139) und dadurch sei er bei den Gottlosen zum Märtyrer geworden. Uebrigens scheint er nach 7 *(nicht mögen in mir zu Schanden werden, die auf dich harren)* eine Mehrheit zu vertreten. — Wegen der messianischen Deutung von Ps 69 s. zu Mt 27 34 am E.

2 19—22 (Jes 53 10 11 Ps 16 8—11 2 7 II Kön 20 5 Hos 6 2 Jon 2 1) s. wegen der Auferweckung nach 3 Tagen zu L 24 46b. Vgl. auch Sach 6 12f (mess.). — Wegen 19 vgl. zu Mt 26 61.

2 25b wird von Jesu ausgesagt — er erkannte, was im Menschen war —, was I Sam 16 7 Jer 11 20a 17 10 20 12 Ps 7 10b Prv 17 3b 21 2 24 12a I Chr 28 9 29 17, auch Ps 26 2 sachlich von Gott gilt. Vgl. u. zu L 16 15b.

3 5 weist Jesus darauf hin, dass nur dem, welcher aus Wasser und Geist geboren wird, der Eintritt in das Himmelreich möglich sei. Vgl. I K 6 11 E 5 26 I Th 4 8b H 10 22 Tt 3 5 6. Hes 36 25—27 11 19 (beide mess.) verheisst Jahwe, sein Volk Israel mit reinem Wasser zu besprengen, um es vom Sündenschmutze zu reinigen, und seinen Geist in sein Inneres zu legen, damit es die Satzungen seines Gottes halte. — Vgl. für J 3 5 7 auch u. zu 3 31.

3 13b, wo Jesus von seiner auf Erden fortdauernden innigen

---

2 11 vgl. Ex 14 31 (Glaube auf Wunder hin) und Mt 14 33.

2 14 (Ex 30 13 Lev 1 14 5 7 12 8 Dt 16 2) s. zu Mt 21 12.

2 16b s. wegen „Haus meines Vaters" o. zu Mt 23 38 am E. und wegen des ganzen Gedankens u. zu Mt 21 13.

3 3b vgl. zu ἰδεῖν τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ Wsh Sal 10 10 (. . . ἔδειξεν αὐτῷ βασιλείαν θεοῦ καὶ ἔδωκεν αὐτῷ γνῶσιν ἁγίων . . .), wonach die σοφία Jakob bei Bethel das Reich Gottes zeigte. Doch bedeutet ἰδεῖν bei J sachlich: *hineinkommen*, wie Ps 16 10 (s. o. zu A 2 27). Für βασ. τοῦ θεοῦ vgl. noch Ps 145 11—13 und § 46 Nr. 18. S. zu Mc 1 15a.

3 6a vgl. Gen 5 3 Jes 48 8 Ps 51 7 58 4 Wsh Sal 12 10f und zu J 9 2 34a R 7 14b.

3 8a entspricht Prd 11 5a, auch Prv 30 4b.

3 8b: die Doppeldeutigkeit von πνεῦμα (רוּחַ) wird auch Hes 37 9 5 7f 14 benutzt.

3 12 vgl. Wsh Sal 9 16 IV Esr 4 10f.

Verbindung mit Gott redet, vgl. Wsh Sal 18 16c (καὶ οὐρανοῦ μὲν ἥπτετο, βεβήκει δ' ἐπὶ γῆς, nämlich ὁ λόγος τοῦ θεοῦ 15).

3 14 (vgl. 8 28a 12 32f) handelt von der Erhöhung, d. h. laut ἔδωκεν 16 der Kreuzigung des Menschensohnes. Als Typus dafür gilt die Aufrichtung der ehernen Schlange Num 21 8f. Die Uebereinstimmung besteht aber nur darin, dass man durch das Hinblicken auf sie trotz eines Schlangenbisses am Leben blieb und durch den Glauben an Jesum ewiges Leben erhält. — Zu 3 14f vgl. Wsh Sal 16 6 (σύμβολον ἔχοντες σωτηρίας). Vgl. auch zu J 6 40. Jes 52 13 spricht von der Erhöhung, d. h. dem erfolgreichen Wirken des Gottesknechtes. Vgl. zu A 3 13b.

3 16b vgl. Gen 22 12 am E. (Abraham wollte seinen einzigen Sohn opfern). Wegen μονογενής s. zu J 1 14 am E. Vgl. auch I J 4 9.

3 19 (Jes 42 6 49 6) s. zu 1 9.

3 28b vgl. Mal 3 1 (mess.; s. darüber zu Mt 11 10).

3 31 35 (Ps 8 7 Dan 7 14) s. zu Mt 11 27a; doch redet an unsrer Stelle Jesus nicht selbst von seiner grossen Macht (vgl. A 10 36c).

3 34a (vgl. 5 30 12 49 17 8, auch 4 25) vgl. Dt 18 18 (s. darüber zu A 3 22, auch zu J 1 21b 25) Jes 59 21 (mess.; Israel).

3 34b, wo Jesus gemeint ist, vgl. Jes 11 2 42 1b (beide mess.) 59 21a 61 1a und zu Mt 3 16b.

3 36, wonach der, welcher Jesu nicht glaubt, unter dem Zorne Gottes steht, vgl. Ps 2 11 12a (man soll Jahwe dienen [und seinen Sohn, d. h. den israelitischen König, küssen?], damit er nicht zürne).

4 10 spricht Jesus von lebendigem Wasser, welches er zu geben vermöge; er meint damit die Wahrheit und den Geist Gottes, durch

---

3 13 (vgl. E 4 9f) erinnert an Prv 30 4a, vgl. Ps 47 6, auch Dt 30 11f (darüber s. o. zu R 10 6) und Bar 3 29.

3 16a vgl. Wsh Sal 11 24a.

3 20 vgl. Wsh Sal 1 7f JSir 23 19.

3 21 (vgl. I J 1 6b) ist ὁ ποιῶν τὴν ἀλήθειαν nach Gen 32 11 II Sam 2 6 15 20 Neh 9 33 (עֹשֵׂה אֱמֶת, Gott) Jes 26 10 (Sept.) Tob 4 6 13 6 (Menschen).

3 29 φωνὴ τοῦ νυμφίου (Jer 7 34 16 9 25 10 33 11) s. o. zu Ap 18 23a.

3 30 vgl. II Sam 3 1, wo erzählt wird, dass David immer mächtiger, das Haus Saul's aber immer schwächer wurde.

3 31 (vgl. 8 23 A 2 19 Kol 3 1f, auch J 3 5 7 19 11 Jk 1 17 3 15 17) s. zu dem Gegensatze von ἄνωθεν und ἐκ τῆς γῆς Jo 3 3 Jos 2 11. Wegen der Sache vgl. zu J 3 12.

3 33 (vgl. R 3 4) vgl. zu ὁ θεὸς ἀληθής ἐστιν Wsh Sal 12 27b 15 1a.

4 5 (vgl. 12) weist auf Jos 24 32 (vgl. Gen 33 18 19 48 22 JSir 50 26) hin.

die alle Bedürfnisse des Herzens befriedigt werden. Ueber Jes 55 1 44 3a Jer 31 25 (sämtlich mess.) s. zu Mt 11 28. Zu ὕδωρ ζῶν (auch 7 38 Ap 21 6b 22 1 17b) vgl. Gen 26 19 Lev 14 5 Sach 14 8 (letzteres mess.). Jer 2 13 (vgl. 18 17 13 Ps 36 10) nennt sich Jahwe Quell lebendigen Wassers (Sept.: πηγὴν ὕδατος ζωῆς); vgl. zu J 7 37b. Prv 13 14a heisst die Lehre (Sept: νόμος) des Weisen πηγὴ ζωῆς.

4 14 (vgl. 6 35) redet Jesus bildlich von Wasser, das er gebe; nach JSir 15 3 wird die σοφία speisen und tränken. Vgl. Jes 49 10 (mess). JSir 24 21 sagt die Weisheit umgekehrt, wer von ihr esse und trinke, werde immer mehr nach ihr verlangen. Vgl. Jes 33 16b (der Gerechte hat immer Brot und Wasser).

4 22b, wo Jesus sagt, das Heil sei von den Juden, beruht vornehmlich auf Jes 2 3, vgl. Mich 4 2 (mess.). Vgl. Jer 3 17 Sach 2 15 14 16—19 (sämtlich mess.). S. zu I P 2 9.

4 25a s. wegen ὁ Μεσσίας zu 1 41 und § 1.

4 25 (Dt 18 18) s. zu 3 34a.

---

4 9b (vgl. L 9 52f 10 33a 17 6 J 8 48) vgl. Esr 4 3 10 (vgl. 6—16), wonach schon zur Zeit Serubbabel's und Josua's gelegentlich des Tempelbaues Juden und Samaritaner einander feind wurden. S. auch JSir 50 25f.

4 12 vgl. Gen 33 18 19, auch 48 22 (Sept.: σίκιμα) Jos 24 32. Vgl. zu 5. Für θρέμματα s. Num 20 11 (beim Mosesbrunnen).

4 18 vgl. II Kön 17 24—41, wonach vom Könige von Assyrien an Stelle der in die Verbannung geführten Israeliten fünf Völker in Samarien angesiedelt wurden und jedes seinen heimischen Gott (29) und nur daneben (32f 41) oder auch gar nicht (34—40) noch Jahwe verehrte. Die Zahl von fünf Göttern kommt auch bei JOSEPHUS (Ant. IX 14 3 § 288) heraus, indem er sich an 29 hält, während 30f im ganzen sieben Götter der fünf Völker aufgezählt werden. Vgl. zu J 4 22a.

4 20a bezieht sich auf Gen 33 18 20 (Jakob stellt bei Sichem einen Altar auf) Dt 27 4—7 Jos 8 30—35 (Josua errichtet einen Altar auf dem Berge Ebal, und das Volk steht zur Hälfte auf der Seite dieses Berges und zur Hälfte auf der des Gerisim), auch Dt 11 29 (auf dem Gerisim soll der Segen und auf dem Ebal der Fluch verteilt, d. h. ausgesprochen werden, s. Dt 27 12 13), welches auf Jos 8 30—35 hinweist. Vgl. auch II Mkb 6 2. In Dt 27 4 wird vom samaritanischen Texte der Gerisim statt des Ebal als der Berg genannt, auf welchem steinerne Gesetzestafeln und ein Altar für Jahwe errichtet werden sollen.

4 20b deutet auf Dt 12 5 6 11, auch I Kön 8 29f 9 3. Vgl. Ps 122.

4 22a vgl. II Kön 17 28—34, wonach die Bewohner Samarias neben Jahwe noch allerlei Götter anbeteten. Vgl. zu J 4 18.

4 23b 24 vgl. Ps 145 18b (בֶאֱמֶת, Sept.: ἐν ἀληθείᾳ), auch I Kön 8 27 Jer 3 16 (19 folgt der Name πατήρ für Gott) Jes 66 1f (s. zu A 7 49f) und Epist Jer 5 (. . . εἴπατε δὲ τῇ διανοίᾳ· σοὶ δεῖ προσκυνεῖν, δέσποτα). Sachlich vgl. auch zu A 7 48.

4 34 (vgl. 8 29[b]) s. Ps 40 9 und zu H 10 7, auch Hi 23 12.

5 18 suchen die Juden Jesum zu töten, weil er πατέρα ἴδιον ἔλεγεν τὸν θεόν. Nach Wsh Sal 2 16[d] wollen die Gottlosen dem Gerechten, der ihnen bei ihrem Treiben missliebig ist (12), auflauern; denn ἀλαζονεύεται πατέρα θεόν; vgl. 13[b] (παῖδα κυρίου ἑαυτὸν ὀνομάζει).

5 19 30 sagt Jesus, er könne nichts von sich selber thun, sondern nur das könne er thun, was er den Vater thun sehe. Nach Sibyll III 655 f wird der Messias in der That nicht nach eignem Rate handeln, sondern dem hohen Befehle des grossen Gottes gehorsam.

5 20[a] ist von Jesus die Rede, Wsh Sal 8 4 von der σοφία.

5 22 27 heisst es, der Vater, d. h. Gott, richte niemand, sondern er habe das Gericht ganz dem Sohne, d. h. Jesu, übergeben. Vgl. A 17 31. Nach Ps 72 1 f soll Jahwe das Gericht einem (historischen) Könige übergeben, damit er sein Volk gerecht richte (über die mess. Deutung von Ps 72 s. § 58). Dan 7 13 f (mess.) wird dem einem Menschen Gleichenden (d. h. den Heiligen des Höchsten), der mit den Wolken des Himmels zu dem Hochbetagten, d. h. Gott, gelangt, Macht, Ehre und Herrschaft verliehen; s. § 30. Besonders noch Hen 69 27 (Die Summe des Gerichts wurde ihm übergeben, dem Menschensohne; mess.).

5 24[a] 25 28, wo von der geistlichen, dann aber auch von der leiblichen Auferstehung durch Jesum die Rede ist, vgl. Hes 37 4

---

4 35: drei Monate bis zur Ernte ist es Am 4 7.

4 35[b] vgl. zu ἐπάρατε — θεάσασθε Jes 49 18 60 4. — Ernte = Herankommen der Völker (vgl. J 4 30).

4 36[b] vgl. Jes 9 2, wo die Freude in der Ernte als eine besonders grosse gilt, und Ps 126 6[b].

4 37 s. Rückblick Nr. 2. Vgl. aber doch Mich 6 15, auch Hi 31 8. — Ἀληθινὸς ὁ λόγος steht ohne Unterschied von ἀληθής auch Dan 6 12 (13) 10 1 nach Thdt.

4 38 vgl. Jos 24 13, wo Jahwe den Israeliten sagt, er habe ihnen ein Land, Städte, Weinberge und Olivengärten gegeben, um die sie sich nicht abgemüht hätten.

4 44 (Jer 11 21 12 6) s. zu Mt 13 57[b].

4 50 53 entspricht mit ὁ υἱός σου ζῇ I Kön 17 23 (Witwe zu Zarpath), wo aber ζῇ voransteht.

5 2 s. zu ἐπὶ τῇ προβατικῇ scil. πύλῃ Neh 3 1 32 12 39.

5 4 7 vgl. Hos 6 8 Sept.: πόλις ἐργαζομένη μάταια, ταράσσουσα ὕδωρ. — Wegen 4[a] vgl. zu H 2 5.

5 10 (Ex 20 9 10 Lev 23 3 Dt 5 13 14 u. ö.) s. zu Mt 12 2. Vgl. auch Jer 17 21 22.

5 21 vgl. I Sam 2 6 II Kön 5 7.

(Ihr verdorrten Gebeine, hört Jahwe's Wort — und sie wurden dann lebendig) Jes 55 3.

5 29 (Dan 12 2) s. zu Mt 25 46. — Zu εἰς ἀνάστασιν ζωῆς vgl. II Mkb 7 14 am E. (ἀνάστασις εἰς ζωήν) Ps Sal 3 16.

5 30 (Sibyll III 655f Dt 18 18) s. zu 5 19 und zu 3 34a. Vgl. J 7 17 28 8 28b 42 12 49 14 10.

5 39c vgl. Ps 40 8 (s. zu H 10 7) und die mess. Stellen Am 9 11 Hos 3 5 Jes 9 5f 11 1—5 16 5 Mich 5 1 II Sam 7 8—16 (1 Chr 17 7—14) Jer 22 4 23 5f 30 8f 21 Hes 34 23 37 22 24 Sach 6 12f 9 9f Ps 89 132, aber auch die nichtmess., jedoch in neutestamentlicher Zeit bereits mess. gedeuteten Stellen Gen 3 14f 49 10 Dt 18 15 18 Jes 7 14 52 13 bis 53 12 Ps 2 8 45 72 110 Dan 7 13f und § 46 Nr. 19.

5 46 6 14 (Dt 18 15 18) s. zu 1 21b 25.

6 27a (Jes 55 1f Jer 31 25 JSir 15 3 24 19) s. zu Mt 11 28.

6 27b sagt Jesus, Gott habe des Menschen Sohn versiegelt, d. h. hier: als den beglaubigt, welcher zu ewigem Leben bleibende Speise geben könne. Nach Hes 9 4 6 (mess.) handelt es sich um ein Abzeichen, welches die an sich tragen, denen bei dem bevorstehenden Strafgerichte Verschonung zu teil wird. Vgl. zu Ap 7 3b.

6 35, wo Jesus sich das Brot des Lebens nennt, s. zu 4 14.

---

5 35a vgl. zu ὁ λύχνος II Sam 21 17 am E. Vgl. auch JSir 48 1, wonach Elias ὡς πῦρ ἀνέστη (und sein Wort ὡς λαμπὰς ἐκαίετο) und 26 17 Ps 119 105 132 17b I Kön 11 36.

5 37b (Dt 4 12 Ex 33 20 u. ö.) s. zu 1 18a. Unbeachtet bleibt dabei, dass das Volk die Stimme Jahwe's gehört hat laut Dt 4 12 36 5 21.

5 39ab (vgl. A 17 11b) entspricht Jes 34 16a (Urtext). — Wegen ἐν αὐταῖς ζ. αἰ. ἔχειν s. zu Mt 19 17c.

5 44b s. wegen τοῦ μόνου θεοῦ zu Mc 12 32.

5 45 vgl. zu ἔστιν ὁ κατηγορῶν ὑμῶν Μωυσῆς Dt 31 26, wonach das Gesetzbuch neben die Lade Jahwe's gelegt werden sollte, damit es als Zeuge gegen Israel diene.

6 5—13 (II Kön 4 42—44 u. ö.) s. zu Mt 14 16—20. Speciell das Gerstenbrot J 6 9 13, wovon die Synoptiker nicht sprechen, stimmt mit II Kön 4 42 überein. Vgl. auch Ps 78 19b 20 23—29 und deshalb Ex 16 13b—15 Num 11 13 18—23 31f, insbesondere die Fische Num 11 22. Aus Mich 7 15 entnahm die jüdische Theologie, dass der Messias die Wunder des Moses erneuern werde.

6 19 s. zu Mt 14 25 29.

6 28 (vgl. I K 15 58a 16 10b) erinnert τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ an Jer 48 10a.

* * 6 31 (vgl. 49 58 Ap 2 17a) weist auf Ex 16 13b—15 (Sept. 15b: οὗτος ὁ ἄρτος ὃν ἔδωκεν κύριος ὑμῖν φαγεῖν) Num 11 7—9 Ps 78 24 (Sept.: καὶ ἔβρεξεν αὐτοῖς μάννα φαγεῖν, καὶ ἄρτον οὐρανοῦ ἔδωκεν αὐτοῖς) 25 105 40b (Sept.: καὶ ἄρτον οὐρανοῦ ἐνέπλησεν αὐτούς) Neh 9 15a (Sept.:

6 40, wonach der, welcher Jesum sieht und an ihn glaubt, das ewige Leben haben soll, vgl. Num 21 8 (die von den Schlangen Gebissenen blieben, wenn sie die von Moses aufgerichtete eherne Schlange ansahen, am Leben). S. zu J 3 14.

* * 6 45 weist Jesus darauf hin, dass alle, welche zu ihm kommen wollen, von Gott selbst gelehrt sein müssen. Vgl. I Th 4 9. Jes 54 13 (mess.) bezieht sich auf die Heilszeit, in welcher alle Söhne Zions Jünger Jahwe's sein werden. — Im Urtexte liegt der Ton auf einem ganz andern Worte als in der neutestamentlichen Anwendung. Zion wird ferner direkt angeredet. — Vgl. Ps Sal 17 35, auch Jer 31 33f (mess.). Sept.: καὶ (θήσω) πάντας τοὺς υἱούς σου διδακτοὺς θεοῦ.

6 50f nennt sich Jesus das lebendige Brot, nach dessen Genusse der Mensch in Ewigkeit lebe. Vgl. Gen 3 22b, wo vom Baume des Lebens die Rede ist, von dem der Mensch nicht essen sollte, damit er nicht ewig lebe.

6 63 nennt Jesus seine Worte ζωή, Leben wirkend. Vgl. zu J 1 4. Vgl. ferner u. zu Mt 19 17c und Dt 6 1f 30 16 19f 32 46f, wo überall von Befolgung des mosaischen Gesetzes die Rede ist, auch Jes 55 2f (mess.).

6 69 (Ps 16 10) s. wegen ὁ ἅγιος τοῦ θεοῦ zu Mc 1 24.

7 5 heisst es, nicht einmal Jesu Brüder hätten an ihn geglaubt. Ps 69 9 klagt der schwer bedrängte Psalmist, dass er seinen Brüdern fremd geworden sei und unbekannt den Söhnen seiner Mutter. — Für die messianische Auffassung von Ps 69 s. zu Mt 27 34.

7 17 zeigt Jesus, wie man fähig sei, sich von dem göttlichen Ursprunge und Inhalte seiner Lehre zu überzeugen: man solle nur Gottes Willen thun. Vgl. Ps 25 10, wonach alle Wege Jahwe's für diejenigen Gnade und Wahrheit sind, welche seinen Bund und

---

καὶ ἄρτον ἐξ οὐρανοῦ ἔδωκας αὐτοῖς εἰς σιτοδείαν αὐτῶν) hin. Vgl. Ex 16 4 Wsh Sal 16 20 19 21c (ἀμβροσία τροφή). S. auch zu I K 10 3. 31b ist also kein bestimmtes Citat.

6 44b vgl. Jer 31 3c Sept.: εἵλκυσά σε.

6 46 (Ex 33 20) s. zu 1 18a.

6 49 58 s. zu 6 31 und Dt 1 35.

6 60 vgl. Gen 21 11 (Sept.: σκληρὸν ἐφάνη τὸ ῥῆμα . . .), auch Dt 1 17 Gen 42 7 30.

6 61 (Jes 8 14 15) s. wegen σκανδαλίζει zu Mt 11 6.

7 2 vgl. Lev 23 34 39—43 Num 29 12—38 Dt 16 13—15 Neh 8 13—18 (Vorschriften für das Laubhüttenfest).

7 19a (Ex 24 3 4) s. zu 1 17a.

seine Zeugnisse bewahren (vgl. u. zu J 1 14b 17b), auch Dan 12 10b. S. wegen der Sendung von Gott zu J 5 30.

7 27b bezieht sich auf den Christus, Jes 53 8 (Sept.: τὴν γενεὰν αὐτοῦ τίς διηγήσεται;) auf den Gottesknecht.

7 28, wo Jesus von seiner Sendung durch Gott redet, vgl. Dt 18 18 Sibyll III 655f (s. zu J 5 30).

7 37b (Jes 55 1 2 44 3a Jer 31 25) s. zu Mt 11 28. — Vgl. auch Ex 17 1—7 und Num 20 1—11, da die Wasserspendung in der Wüste I K 10 4b auf Christum zurückgeführt wird. — Jer 2 13 nennt sich Jahwe: Quell lebendigen Wassers; vgl. Ap 7 17 und zu J 4 10. Durst nach Gottes Wort: Am 8 11f.

** 7 38 wird auf den reichen Segen hingewiesen, welcher aus dem Leibe des Gläubigen auch auf andere ausströmt. Sach 14 8 (mess.) redet von natürlichem Wasser, welches sich in der Heilszeit von Jerusalem aus ergiesst. Vgl. zu J 4 10. Jes 58 11b (mess.) verheisst dem hart bedrängten jüdischen Volke, es werde bei Befolgung der sittlichen Gebote Jahwe's einem bewässerten Garten gleichen und einem Quellorte, dessen Wasser nicht versiegen. Ap Bar 39 7 wird der Messias mit einer Quelle verglichen. Vgl. auch Hes 47 1 12 (mess.), wo von der Tempelquelle (Jo 4 18b, mess.) und ihren wunderbaren Wirkungen die Rede ist, und Prv 18 4. Nach der Mischna (Sukka IV 9 f) fand gerade am Laubhüttenfeste täglich eine Wasserspende statt, wozu das Wasser aus der Siloahquelle geholt wurde. Vgl. Jes 12 3. Nach Rich 15 19 floss dem Simson Wasser aus dem Kinnbacken eines Esels, mit dem er 1000 Philister

---

7 22 (Lev 12 3 Gen 17 10—14 23 21 4) s. zu L 1 59.

7 23 (Ex 20 9 10 Dt 5 13 14) s. zu Mt 12 2.

7 24 (vgl. 8 15a) beruht auf Lev 19 15 Dt 1 16 17 16 19f Sach 7 9. Vgl. Jes 11 3 4a (mess.) Ps 82 2—4 Jes 42 3b (s. darüber o. zu J 8 16), und s. auch o. zu Ap 19 11b.

7 28b (vgl. 17 3 I J 5 20 I Th 1 9 Ap 3 7 14 6 10) vgl. zu ἀληθινός (θεός) II Chr 15 3. Vgl. auch Wsh Sal 12 27. Ἀληθινός nicht = der *rechte*, sondern = der *nicht lügende* Gott in Ex 34 6 Num 14 18 Jes 65 16 Ps 86 15 103 8 Wsh Sal 15 1 I (= III) Esr 8 86.

7 30 44 vgl. zu ἐπιβάλλειν τὴν χεῖρα Gen 22 12.

7 34 36 vgl. Prv 1 28 und zu Mt 7 8.

7 35 (vgl. Jk 1 1 I P 1 1) ist das Wort διασπορά aus Dt 30 4 Neh 1 9 (נִדָּח) Jer 15 7 (מְזָרֶה) Ps 147 2 (נִדָּחִים) Dt 28 25 Jer 34 (= 41) 17 (זַעֲוָה bzw. זְוָעָה) Jes 49 6 (נְצוּרִים) II Mkb 1 27 Jdt 5 19 Dan 12 2 (Sept.) Ps 139 (Ueberschrift nach A) Jer 13 14 nach cod. Sin.

7 37a weist auf Lev 23 36 Num 29 35 Neh 8 18 hin. Zu ἡμέρα μεγάλη (vgl. 19 31) vgl. Jes 1 13 (Sept.).

erschlagen hatte. — Für κοιλία fehlt jede Grundlage. Ein innerer Zusammenhang zwischen Urtext und neutestamentlicher Anwendung liegt nicht vor. Es ist deshalb möglich, dass das Citat aus einem uns verloren gegangenen Apokryphum stammt; vgl. Rückblick Nr. 2. S. übrigens den Handkommentar.

7 39^{a} (vgl. G 3 14 E 1 13^{b}), wonach die an Jesum Glaubenden den Geist empfangen sollen, deutet auf Jes 44 3 Jo 3 1 f (beide mess.) hin. Vgl. u. zu L 1 67. Nach der erstern Stelle will Jahwe in der Heilszeit, nach der letztern vor Anbruch des Gerichtstages seinen Geist auf sein Volk ausgiessen. Jes 44 3 steht der Geist ausdrücklich parallel mit Wasser. Vgl. auch zu Mt 3 11^{b} und Jes 32 15^{a} 59 21 a Hes 39 29 (sämtlich mess.).

7 40 (Dt 18 15 18) s. wegen ὁ προφήτης zu 1 21^{b} 25.

7 42 s. zu Mt 1 1 2 6. — Wegen 42^{b} (ὅπου ἦν Δαυίδ) s. u. zu L 2 4.

8 11 will Jesus nicht verdammen. Hes 33 11 sagt Jahwe, er habe kein Wohlgefallen am Tode des Gottlosen, sondern daran, dass er sich von seinem Wandel bekehre. Vgl. Ps 25 8. S. auch unten zu II P 3 9^{b}.

8 12^{a} (Jes 42 6 49 6 u. ö.) s. zu 1 9.

8 16, wo Jesus sagt, sein Gericht sei wahrhaftig, vgl. Jes 42 3^{b} (mess.: der Wahrheit gemäss wir der, nämlich der Gottesknecht, das Recht verkünden). Vgl. auch u. zu J 7 24.

8 18 vgl. I Sam 12 5, wonach Jahwe und sein Gesalbter,

---

7 51 deutet auf Dt 1 16 17 17 6 19 15—18 hin. Vgl. auch Prv 18 13, wonach es als Narrheit und Schande gilt, bevor man hörte, zu antworten, und zu Mt 18 16.

7 52, dass aus Galiläa kein Prophet aufstehe, wird durch II Kön 14 25 widerlegt: der Prophet Jona, der Sohn Amithai's, stammte aus Gath-Hahepher, und dieser Ort gehörte nach Jos 19 13 16 dem Stamme Sebulon (in Galiläa). Elisa stammte ebenfalls aus Galiläa (I Kön 19 16), wahrscheinlich auch Nahum (1 1). Elias ist wenigstens aus Gilead (I Kön 17 1).

8 5 ist Lev 20 10 Dt 22 22 23 24 (vgl. Hes 16 38 40) gemeint. Nur für eine Verlobte, welche sich innerhalb der Stadt hatte verführen lassen, galt die Steinigung (Dt 22 23 24). Für die übrigen Fälle war einfache Tötung vorgeschrieben.

8 7^{b} (vgl. A 7 58) erinnert an Dt 17 7.

8 10 vgl. Ps 43 1.

8 12 am E. s. zum Wandel in Finsternis Jes 9 1 59 9^{c} und zu τὸ φῶς τῆς ζωῆς Hi 33 30; vgl. Ps 56 14. — Vgl. zu J 12 35^{b} und I J 1 6 2 11.

8 15^{a} vgl. I Sam 16 7 Hi 10 4. S. auch zu 7 24.

8 17 (Dt 19 1 5, vgl. 17 6) s. zu Mt 18 16.

d. h. aber Saul, Zeuge sein sollen und zwar dafür, dass Samuel allzeit redlich gehandelt habe. Vgl. auch zu J 15 26 27a.

8 24b 28 (vgl. 13 19b) sagt Jesus ἐγώ εἰμι ohne Zusatz und ohne Ergänzbarkeit aus der Umgebung wie Dt 32 39 Jes 41 4 43 10 Jahwe אֲנִי הוּא. Vgl. auch Jes 48 12 und Mc 13 6 L 21 8b. — Wegen ὑψώσητε — ἀνθρ. (28a) s. zu J 3 14 und wegen 28b zu J 5 30.

8 29b, wo Jesus sagt, er thue allezeit, was Gott gefalle, vgl. Ps 40 9 (s. darüber zu H 10 7), auch Hi 23 12 und zu J 4 34.

8 31 f sagt Jesus zu den an ihn Glaubenden, sie würden, wenn sie im Gehorsam gegen seinen Willen ausharrten, die Wahrheit erkennen. Vgl. Wsh Sal 3 9a: οἱ πεποιθότες ἐπ' αὐτῷ, nämlich Gott, συνήσουσιν ἀλήθειαν.

8 42 s. darüber, dass Jesus von Gott gesandt zu sein behauptet, Dt 18 18 Sibyll III 655f (s. zu J 5 30) Tob 12 18 (οὐ τῇ ἐμαυτοῦ χάριτι ἀλλὰ τῇ θελήσει τοῦ θεοῦ ὑμῶν . . ., nämlich Rafael).

8 46 fragt Jesus, wer ihn einer Sünde zeihen könne. Vgl. II K 5 21 I P 2 22 I J 3 5b H 4 15b 7 26, auch A 3 14 4 27 7 52 Ap 14 5. Jes 53 9 heisst es vom Gottesknechte, er habe kein Unrecht gethan gehabt und in seinem Munde sei kein Betrug ge-

---

8 19a vgl. die Frage: wo ist ihr Gott? Ps 79 10 115 2 Jo 2 17.

8 20 s. für γαζοφυλάκιον zu Mc 12 41.

8 21 24 vgl. zu ἐν τῇ ἁμαρτίᾳ bzw. ταῖς ἁμαρτίαις ὑμῶν ἀποθανεῖσθε Hes 3 18 33 8.

8 23 (Jo 3 3 Jos 2 11) s. zu 3 31.

8 33a vgl. dazu, dass die Juden auf ihre Abstammung von Abraham pochen, Jer 7 4 10 (Vertrauen auf den Tempel) und Mt 3 9a L 3 8b J 8 39a. Vgl. auch Mich 3 11c (Wir haben doch Jahwe in unsrer Mitte).

8 33 ist ungerechtfertigte Behauptung der Juden, sowohl angesichts der assyrischen und babylonischen Gefangenschaft, als auch innerhalb des Volkes selbst z. B. laut Ex 21 1f. Neh 9 36 wird öffentlich bekannt: wir sind jetzt Knechte.

8 35 (vgl. G 4 30) erinnert an Gen 21 10 14 (Ismael gegenüber Isaak).

8 39a (Jer 7 4 10) s. zu 33a.

8 41 vgl. Hos 2 6 4 (Kinder der Buhlerin).

8 41c vgl. zu ἕνα πατέρα — θεόν Dt 32 6b Jes 63 16 64 7a, auch Mal 2 10. Vgl. zu Mt 5 16b.

8 44 (vgl. R 16 20 II K 11 3a I J 3 8a Ap 12 9 20 2) weist auf Gen 3 4 hin. Vgl. auch I Kön 22 22. Wsh Sal 2 24 (φθόνῳ δὲ διαβόλου θάνατος εἰσῆλθεν εἰς τὸν κόσμον) findet sich die erste nachweisbare Deutung der Schlange auf den Satan. Vgl. Hen 69 6 (Und der dritte heisst Gadreêl: dies ist der, welcher den Menschenkindern alle tötlichen Schläge gezeigt hat; und er hat die Eva verführt . . .).

wesen. Vgl. Zeph 3 13 (mess.) Mal 2 6, auch Ps 32 2 I Sam 12 2[b]—4 (Samuel) und u. zu J 1 47[c].

8 56 vgl. Ps 118 24 (Dies ist der Tag, den Jahwe gemacht hat: lasst uns frohlocken und fröhlich an ihm sein). Ueber die messianische Auffassung von Ps 118 s. zu Mt 21 42. Alttestamentliche Fromme, die bis zum Ende der Welt am Leben bleiben: IV Esr 14 9 (Esra selbst) 6 25f.

8 58 (Prv 8 22f) s. zu 1 1f. An unsrer Stelle redet Jesus aber selbst von seinem uranfänglichen Sein. S. auch Jes 41 4 44 6 48 12 Ps 90 2 und zu Ap 1 17[b]. — Zu ἐγώ εἰμι vgl. Ex 3 14.

9 5 (Jes 42 6 49 6 u. ö.) s. für die Bezeichnung Jesu als Licht zu 1 9.

9 6f vgl. zu der Heilung des Blinden durch Jesum Jes 61 1 (Sept.) 29 18 32 3 35 5 42 7 18 (sämtlich mess.) Ps 146 8. S. zu Mt 11 5.

9 39, wo Jesus es als Zweck seines Kommens bezeichnet, dass die Blinden sehen und die Sehenden blind werden, d. h. dass die, welche sich ihrer geistlichen Blindheit bewusst und nach Belehrung begierig sind, wirklich zur Erkenntnis der Wahrheit durch Jesum gelangen, und dass andrerseits die, welche sich einbilden, die Wahrheit zu besitzen und darum Jesum abweisen, in ihrer Verblendung blosgestellt werden, ist mit ἵνα — βλέπωσιν (vgl. auch zu J 9 6f) Umkehrung und mit (ἵνα) οἱ βλέποντες — γένωνται Umformung von Jes

---

8 48 s. zu 4 9[b].

8 52 53 vgl. Sach 1 5, auch Ps 89 49.

9 2 3[a] vgl. Ex 20 5, wonach Jahwe die Verschuldung der Väter an den Kindern, Enkeln und Urenkeln ahnden will. Vgl. auch Ps 51 7 Jes 43 27f und zu J 3 6[a].

9 4 vgl. Ps 104 22[a] 23. Vgl. ferner Prd 9 10 Ps 39 13f Hi 10 20—22 14 10—12 I Chr 29 15 JSir 17 28, auch Jer 51 39, wonach mit Abschluss des Lebens dann in der Unterwelt alles aus ist.

9 7 vgl. Jes 8 6 (die sanft strömenden Wasser des Siloah). Durch Baden im Jordan wird Naeman vom Aussatz gereinigt II Kön 5 10—14.

9 16 (Ex 20 9 10 Dt 5 13 14) s. wegen des Sabbats zu Mt 12 2.

9 24 (Dt 32 3 Jos 7 19 I Sam 6 5 Jes 42 12 Jer 13 16[a]) s. wegen δὸς δόξαν τῷ θεῷ zu L 17 18.

9 29[a] s. z. B. Ex 3 4f. Vgl. A 7 31[b].

9 31 entspricht Jes 1 15 Hi 27 8 9 35 13 Ps 66 18 Prv 28 9, ferner 15 29 Ps 34 16 145 18 19. Vgl. Jk 5 16 I P 3 12.

9 32 vgl. zu ἐκ τοῦ αἰῶνος οὐκ ἠκούσθη Jes 64 3[a] (Sept.: ἀπὸ τ. αἰ. οὐκ ἠκούσαμεν).

9 34[a] erinnert an Ps 51 7. Vgl. zu J 3 6[a] R 7 14[b].

9 41 vgl. Prv 26 12.

6 9 (s. darüber zu Mt 13 14), aber in ἵνα mit Anlehnung an die Konstruktion bei Mc 4 12 L 8 10.

10 9b sagt Jesus, durch ihn werde man Weide finden, d. h. selig werden. Hes 34 14 (mess.) verheisst Jahwe seinem Volke gute, fette Weide. Vgl. Jes 49 9b (mess.) Jer 50 7b Ps 23 2 79 13 (vgl. 74 1) 95 7.

10 10b verspricht Jesus den Seinen Leben und Ueberfluss. Nach Ps 23 1 ist Jahwe der Hirt, bei dem nichts mangelt. S. ferner Ps 33 19 34 10, und vgl. u. zu L 22 35. Und

10 11 (vgl. I P 2 25b 5 4 H 13 20) nennt sich Jesus den guten Hirten. Mich 5 3 soll der Messias in der Kraft Jahwe's das Volk Israel weiden. Jes 40 11 (mess.) wird Jahwe als treu sorgender Hirt seines Volkes dargestellt. Ebenso Ps 80 2, auch Jer 31 10 Ps 28 9 77 21 78 52 Mich 7 14. Vgl. u. zu L 12 32a 15 5. Hes 34 11—16 31 (mess.) bezeichnet er sich selbst als solchen. Vgl. zu Mt 15 24, auch Mich 2 12. Und Jer 3 15 23 4 verheisst Jahwe dem Volke für die Endzeit statt der schlechten Hirten gute. Hes 34 23 37 24 (beide mess.) verheisst er einen einzigen solchen, nämlich seinen Knecht David. Vgl. zu J 10 16b. S. ferner Ps 78 71f I Chr 11 2 (David). Jeremias nennt sich 17 16 einen Hirten in Jahwe's Nachfolge, Jes 63 11 heisst Moses Hirt, Num 27 17 Josua, und Sach 11 4—14 redet der Prophet von seinem freudlosen Hirtenamte. — Zur Hingabe des Lebens (s. auch 15 17 18) vgl. Jes 53 6 10 12, sowie das Geschick des Jeremias (38 4—6) wegen 17 16.

10 14 sagt Jesus, er, der gute Hirt, kenne die Seinen. Vgl. 27. Nach Nah 1 7b (mess.) kennt Jahwe die, welche zu ihm flüchten. S. auch Num 16 5 (Sept.) und unten zu II T 2 19a.

10 16a sagt Jesus, er müsse auch noch andere Schafe leiten, welche nicht aus diesem Hofe seien, d. h. zu der grossen Gemein-

---

10 3 vgl. zu φωνεῖ κατ' ὄνομα Jes 43 1b und zu ἐξάγει αὐτά Hes 34 13 (mess.).

10 3f 12 vgl. zu τὰ ἴδια πρόβατα Mich 7 14 (Sept.: πρόβατα κληρονομίας σου).

10 5 vgl. zu ἀλλότριος Jes 43 12 (Jahwe und kein Fremder).

10 7 9a vgl. Ps 118 20 und zu Ap 22 14b.

10 8a vgl. Jes 56 11 Jer 2 8 10 21 23 1f Hes 34 3f 8 Hos 4 8 14 5 1 Sach 11 5, auch Jes 42 22 24 (beraubtes Volk) und Hen 89 55 62 65f 69, schliesslich noch zu J 10 12f.

10 9b (vgl. A 1 21b 9 28a) vgl. zu εἰσελεύσεται καὶ ἐξελεύσεται Num 27 17a, auch Dt 31 2 I Sam 18 13b 16b I Kön 3 7b Jer 37 4.

10 12 13 vgl. Jes 56 11f Sach 11 17a 16 Hes 34 5f 8 und auch zu J 10 8a. Für τὰ πρόβ. ἴδια (12) s. zu 3f.

schaft, an deren Spitze er stehe, würden nicht blos Juden, sondern auch Heiden gehören. Jes 56 8 (mess.) verheisst Jahwe, der die Versprengten Israels sammelt (vgl. zu J 11 51b 52), er wolle auch weiterhin noch andere zu diesem seinem Volke hinzusammeln. Sein Bethaus werde ein Bethaus für alle Völker heissen (7). Vgl. z. B. die ebenfalls messianischen Stellen Jes 2 2 3 (= Mich 4 1 2) 11 10 (vgl. zu R 15 12) 55 5 66 18 23 Jer 3 17 16 19—21 Mich 7 12 Zeph 3 9 Sach 14 16 Ps 22 28f 86 9 102 16 23 Hen 90 30 (gegenüber 89 55f 68 90 2—4 19). Vgl. auch u. zu J 12 20.

10 16b verkündet Jesus, dass Juden und Heiden, von ihm geführt, Eine Herde unter Einem Hirten bilden werden. Vgl. E 2 11—13, auch Ap 7 17a. Nach Hes 37 22 24 (mess.) soll das geeinte Israel in der Endzeit von nur Einem Könige regiert werden. Vgl. auch 34 23 (mess.) und zu J 10 11 16a.

10 20, wo man von Jesus sagt: μαίνεται, vgl. Hos 9 7 Wsh Sal 5 4 (τὸν βίον αὐτοῦ [des Gerechten] ἐλογισάμεθα [die Gottlosen] μανίαν). Vgl. auch Mc 3 21f J 7 20 8 48f 52.

10 27 (Nah 1 7b, auch Num 16 5, Sept.) s. zu 10 14.

10 28f sagt Jesus, niemand sei imstande, die Seinen, denen er das ewige Leben gebe, ihm aus der Hand zu reissen. Vgl. Jes 43 13, wo Jahwe sagt, niemand vermöge aus seiner Gewalt zu erretten oder das, was er vollführe, rückgängig zu machen, auch Wsh Sal 3 1 (der Gerechten Seelen ohne Qual in Gottes Hand) 7 16 Dt 33 3 Jes 51 16.

10 36a vgl. dazu, dass Jesus sich für von Gott geheiligt erklärt, Jer 1 5 (Jeremias schon vor seiner Geburt von Gott geweiht) JSir 49 7 (über Jeremias: . . . ἐν μήτρᾳ ἡγιάσθη προφήτης . . .), auch 45 4 (ἡγίασεν, nämlich den Moses).

---

10 21b beruht auf Ex 4 11, wo Jahwe dem Moses sagt, er sei es, der den Mund erschaffen habe und stumm, taub, sehend oder blind mache, und auf Ps 146 8.

10 22 vgl. I Mkb 4 59 (καὶ ἔστησεν Ἰούδας καὶ οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ καὶ πᾶσα ἐκκλησία Ἰσραήλ, ἵνα ἄγωνται ἡμέραι ἐγκαινισμοῦ τοῦ θυσιαστηρίου ἐν τοῖς καιροῖς αὐτῶν ἐνιαυτὸν κατ' ἐνιαυτὸν ἡμέρας ὀκτώ, ἀπὸ τῆς πέμπτης καὶ εἰκάδος τοῦ μηνὸς χασελεῦ, μετ' εὐφροσύνης καὶ χαρᾶς) II Mkb 1 9.

10 33 36b (Lev 24 16) s. zu Mt 26 65b 66 und zu L 22 70f.

* * 10 34 (= Sept.) = Ps 82 6, wo die Richter אֱלֹהִים (und Söhne des Höchsten) genannt werden. Vgl. R 13 4, auch Jes 41 23a. — Wegen der Bedeutung von ὁ νόμος s. Rückblick Nr. 4a.

10 35b vgl. Jes 40 8b (s. o. zu I P 1 25). Vgl. auch o. zu Mt 24 35.

11 41^b vgl. Jes 65 24, wonach in der Endzeit Jahwe seinem Volke Israel stets Erhörung schon vor dem Gebet schenkt. Vgl. Mt 6 8^b und u. zu J 15 7.

11 47 53 (Ps 2 2, auch 41 8) s. zu Mt 26 3 4.

11 51^b 52 (Jes 53 10^a 11^c 12^b) s. wegen des Sterbens für Andere zu Mt 20 28^b. — Zu der Sammlung der Zerstreuten durch den Tod Jesu, damit aus allen Völkern eine gläubige Gemeinde gebildet werde (52^b), vgl. die Stellen über Rückkehr der zerstreuten Juden: Am 9 14 Hos 11 10f Mich 2 12 4 6f Jer 23 3 8 30 3 31 10 Hes 34 11—16 Jes 43 5f 49 6 12 22 35 10 Sach 8 7f Jes 27 13 Ps 69 34 102 21 Tob 13 10 14 5 II Mkb 2 17f Bar 2 34 4 36f 5 5f Hen 90 33 57 Ps Sal 11 3f Jub 1. Besondere Erwähnung verdient Sach 9 11 (Bundesblut und deshalb Befreiung der Gefangenen). Vgl. auch u. zu J 7 35 (διασπορά).

11 53 trachteten die Hohenpriester und Pharisäer Jesu nach dem Leben, Gen 37 18 die Brüder dem Joseph. Vgl. auch zu Mt 26 3f.

12 1: sechs Tage vor dem Passa, d. h. dem 15. Nisan, zu dem nach jüdischer Tagesteilung (s. zu Mt 27 57—60 am E.) ja die Nacht des Passamahles mit gehörte, ist, wenn man den 15. mitzählt, der

---

11 11—13 vgl. wegen κοιμᾶσθαι im Sinne von *sterben, gestorben sein* z. B. Hi 14 12 I Kön 2 10 14 20 JSir 46 19 und Mt 27 52^b A 7 60 am E. 13 36 I K 7 39^b 11 30 15 6 am E. 18 20 am E. 51 I Th 4 13—15 II P 3 4.

11 19 vgl. Hi 2 11 (Hiob wird von seinen drei Freunden getröstet).

11 38 (Jes 22 16 Dan 6 18) s. o. zu Mt 27 60, wo vom Grabe Jesu geredet wird. Von Versiegelung spricht aber J nicht.

11 48^b vgl. Jer 36 29^c Dan 9 26^b.

11 49 51 vgl. zu τοῦ ἐνιαυτοῦ ἐκείνου, das angesichts der Lebenslänglichkeit des Hohenpriesters (sogar bei Berücksichtigung der um Jesu Zeit zahlreichen Absetzungen von Hohenpriestern) unzutreffend ist, Sus 5 (ἀπεδείχθησαν κριταὶ . . . ἐν τῷ ἐνιαυτῷ ἐκείνῳ).

11 49^c 51^a vgl. zu ὑμεῖς — οὐδὲ λογίζεσθε Sus 48.

11 50 (vgl. 18 14) vgl. Gen 50 20, wo Joseph seinen Brüdern sagt, sie hätten gegen ihn Böses im Sinne gehabt, Gott aber habe es zum Guten gewandt, um viele Menschen am Leben zu erhalten.

11 51^a weist auf Ex 28 30 Num 27 21 Esr 2 63 Neh 7 65 hin, wonach Urim und Tummim, welche vom Hohenpriester in der Orakeltasche auf der Brust getragen wurden, als Auskunftsmittel über Entscheidungen Gottes dienten. Vgl. auch Dt 33 8^a. Nach I Sam 23 9f 30 7f (David und der Priester Abjathar) gewann man mittelst des Ephod, eines Gottesbildes, Orakel.

11 55 vgl. Num 9 10 II Chr 30 13 15—20.

10. Nisan, an dem nach Ex 12 3 das Passalamm ausgesondert werden musste. S. zu J 19 36.

*12 13 (Ps 118 26 = Sept.) s. zu Mt 21 9. — Bei J steht abweichend von Mt ὡσαννά nur einmal. Ueber die Schlussworte s. u. zu Mt 27 42, und für die Erwartung eines Königs der Juden s. o. zu Mt 27 37 und § 46 Nr. 19.

** 12 15 (Sach 9 9) s. zu Mt 21 5. J spricht aber richtiger Auslegung des Urtextes gemäss nicht von zwei Tieren, auf denen Jesus reite, sondern von Einem. Ausserdem citiert er die alttestamentliche Stelle mit Weglassung jeglichen ehrenden Prädikates. — Zu μὴ φοβοῦ . . . ἰδού vgl. Jes 35 4 40 9 10 Jer 46 27f. — Sach 9 9[a] (Sept.): χαῖρε σφόδρα, θύγατερ Σιών· κήρυσσε, θύγατερ Ἰερουσαλήμ· ἰδοὺ . . .

12 24 vgl. zu dem Hinweise auf den segensreichen Tod Jesu Jes 53 10, wonach der Gottesknecht, der seine Seele als Schuldopfer einsetzen soll, Nachkommenschaft sehen, lange leben und das Anliegen Jahwe's, d. h. die Errettung der Gottlosen, in seiner Hand haben wird; s. § 55.

12 26[b] vgl. II Sam 15 21 (Ithai aus Gath spricht zu David: an dem Orte, an dem mein königlicher Herr sein wird, es sei zum Tode oder zum Leben, dort wird dein Diener auch sein).

12 26[c] sagt Jesus, wer ihm diene, den werde der Vater, Gott, ehren. I Sam 2 30[b] verspricht Jahwe den, welcher ihn ehrt, wieder zu ehren, aber der, welcher ihn verachtet, soll in Schande geraten. Vgl. auch Ps 91 15[b].

12 27 (Ps 42 6) s. für die Erschütterung der Seele Jesu zu Mt 26 38. Vgl. als Grundlage zu unserer Stelle auch Ps 42 7 6 4.

12 32f (Num 21 8f Jes 52 13) s. zu 3 14. Wegen 12 33 vgl. Jes 53 8[a] (auch zu L 23 18).

---

12 7 (II Chr 16 14 Jer 34 5) s. zu Mt 26 12.

12 8[a] (Dt 15 11) s. zu Mt 26 11[a].

12 13 (Lev 23 40) s. wegen der Palmenzweige zu Mt 21 8[b]. Vgl. auch I Mkb 13 51 II Mkb 10 7 und Ps 118 27[b].

12 13[b] (Zeph 3 15) s. wegen des Ausdrucks ὁ βασιλεὺς τοῦ Ἰσραήλ zu Mt 27 42.

12 13f (I Kön 1 44f) s. zu L 19 35—37 (Mt 21 7—9).

12 20 (vgl. A 8 27) erinnert z. B. an I Kön 8 41f und die messianischen Stellen Jes 2 2f (= Mich 4 1f) 49 6 12 Sach 2 15 8 23 14 16. Vgl. auch o. zu J 10 16[a], wo es sich aber nicht darum handelt, dass die Heiden in Jerusalem zur Anbetung zusammenkommen, sondern darum, dass sie sich Jesu mit anschliessen.

12 28 vgl. zu δόξασόν — ὄνομα Ps 115 1.

12 34 giebt die Volksmenge dem Glauben Ausdruck, der Messias werde in Ewigkeit bleiben, die Erde also nie verlassen. Als alttestamentliche Stellen vgl. II Sam 7 12—16 Ps 89 5 29 37 Jes 9 6 16 5 Hes 37 25b Mich 4 7b Dan 2 44 7 14 18 27 (sämtlich mess.) Dan 4 31b Ps 110 4. Vgl. zu L 1 33. Von ewiger Existenz des Messias ist hier nirgends die Rede. S. aber die Bilderreden im Buche Henoch (48 6b); vgl. § 35. S. auch § 46 Nr. 25. Von der Weisheit sagt das Gleiche JSir 24 9b.

12 35a (Jes 42 6 49 6) s. zu 1 9.

12 36b vgl. zu ἐκρύβη, nämlich Jesus, Jer 13 17 (Jeremias will im Verborgenen über den Hochmut Judas weinen, weil durch denselben der Untergang herbeigeführt wird), falls in J 12 35c (s. u.) Jer 13 16 zu Grunde liegt.

12 37 vgl. zu dem Hinweise auf den trotz aller Wunder Jesu bewahrten Unglauben seiner Zeitgenossen Ps 78 32 (die Israeliten in der Wüste sündigten weiter und glaubten nicht an Jahwe's Wunder).

** 12 38 (= Sept.) bezieht sich auf den Unglauben der Zuhörer Jesu; vgl. R 10 16b. Jes 53 1 redet der Prophet von dem verstockten Sinne seiner Zeitgenossen; sie wollten den Arm Jahwe's nicht kennen lernen.

** 12 40 (Jes 6 10) s. zu Mt 13 15. J benutzt aber im Unterschiede von Mt die alttestamentliche Stelle ohne Berücksichtigung von Sept. Doch setzt er ebenfalls Präterita anstatt Imperative. Der Urtext ist frei verwertet.

12 41 heisst es, Jesaias habe die Herrlichkeit Jesu gesehen. Nach Jes 6 1—3 sah er Jahwe in einer Vision. Vgl. Rückblick Nr. 6b.

12 46a (Jes 42 6 49 6) s. zu 1 9.

12 48 weist Jesus darauf hin, dass der, welcher ihn verachte und seine Worte nicht annehme, durch das von ihm geredete Wort am jüngsten Tage gerichtet werde. Dt 18 19 droht Jahwe alle die zur Rechenschaft zu ziehen, welche seine Worte, die er durch immer wieder auftretende Propheten (s. § 52) verkündet, nicht befolgen.

12 49 (Dt 18 18b Sibyll III 655f) s. zu 3 34a 5 30.

---

12 35b vgl. zum Wandel im Licht Jes 2 5 Ps 89 16 56 14 (vgl. I J 1 7a) und zum Wandel in Finsternis Jes 9 1 59 9c (vgl. zu J 8 12 am E.).

12 35c vgl. Jer 13 16 Prv 4 18f.

12 36 (Hen 108 11) s. wegen υἱοὶ φωτός zu L 16 8.

12 50a vgl. Lev 18 5 Dt 30 16 JSir 45 5 (νόμον ζωῆς) Bar 4 1

** 13 18, vgl. 26 (Ps 41 10) s. zu Mt 26 23. Bei J (18, vgl. 17 12b A 1 16) wird aber die alttestamentliche Stelle bestimmt als Weissagung bezeichnet, was bei den Synoptikern nicht der Fall ist. — Sept.: ὁ ἐσθίων ἄρτους μου ἐμεγάλυνεν ἐπ᾽ ἐμὲ πτερνισμόν. J weicht sachlich nur unwesentlich von Urtext und Sept. ab. Vgl. auch Ob 7.

13 19a vgl. Jes 42 9b 48 5a, wo Jahwe sagt, er verkünde das, was geschehen soll, im voraus. — Zum ganzen Verse vgl. Hes 24 24. Vgl. auch J 14 29 16 4 und Mt 24 25 Mc 13 23b.

13 19b (Dt 32 39 Jes 41 4 43 10) s. wegen ἐγώ εἰμι zu 8 24b.

13 31 14 13 vgl. zu dem Hinweise auf die Verherrlichung des Menschensohnes (vgl. 17 1b 5a A 3 13b) und auf die Gottes am Menschensohne Jes 49 5 (vgl. 55 5 60 9) 44 23 49 3 (sämtlich mess.), wo von der Verherrlichung des Knechtes Jahwe's bzw. der Jahwe's am Gottesknechte die Rede ist. Vgl. auch II Th 1 10.

14 10 (Dt 18 18b Sibyll III 655f) s. zu 5 30.

14 15 21a 23a 24a (vgl. I J 2 5 5 3a, auch R 13 8 10 und zu J 15 10) weist Jesus auf den engen Zusammenhang zwischen der Liebe zu ihm und der Befolgung seiner Gebote hin. Vgl. Wsh Sal 6 18b (ἀγάπη τήρησις νόμων αὐτῆς, nämlich der σοφία). Vgl. auch Ex 20 6 und Mt 22 40 (37—39).

14 16 vgl. zur Sendung des ewig bei den Christen bleibenden heiligen Geistes, die Jesus von dem Vater erbitten will, Jes 59 21 (mess.), wonach Jahwe seinen Geist auf den Frommen Israels

---

Wsh Sal 1 15 15 3 Prv 12 28 14 27 und zu Mt 19 17c. Wsh Sal 8 13 17 Prv 3 18 21f ist das Leben an die Weisheit, die jedoch Befolgung des mosaischen Gesetzes einschliesst, geknüpft. Vgl. o. zu J 6 63 1 4.

13 5f (Gen 18 4 19 2 24 32 43 24 Rich 19 21 I Sam 25 41) s. zu L 7 44.

13 8 vgl. zu μέρος ἔχειν Dt 14 27 Jos 22 25 II Sam 20 1 Ps 50 18.

13 17 (Lev 22 31 Ps 119 1—3 165, auch Hes 33 31f) s. zu Mt 7 21.

13 34, vgl. 15 12 17 I J 2 8a (Lev 19 18) s. zu Mt 5 43a. An unsrer Stelle wird nicht wie in der alttestamentlichen als Massstab der Liebe zu dem Nächsten die Liebe zu der eignen Person, sondern als ihre treibende Kraft die Liebe Jesu zu seinen Jüngern aufgestellt. Insofern ist das Gebot auch gegenüber Lev 19 18 ein neues, wie im ganzen gegenüber der jüdischen Grundanschauung Mt 5 38 = Ex 21 24. Vgl. den neuen Bund Jer 31 31—34 (darüber s. o. zu H 8 8—12).

14 1 (Ps 42 6 12 43 5) s. wegen πιστεύετε εἰς τὸν θεόν zu Mc 11 22b.

14 2 vgl. slav. Hen 61 2 (Viele Bergungsorte sind in dem grossen Aeon den Menschen bereitet) Hen 39 4 7 41 2a (Wohnungen der Gerechten). Zum Hause Gottes im Himmel vgl. Ps 11 4a 29 9b 103 19 104 3 Am 9 6a.

bis in Ewigkeit ruhen lässt. — Anwalt heisst Jahwe Ps 42 10 (ἀντιλήμπτωρ) 68 6 (κριτής, dazu 43 1).

14 17 am E. handelt es sich um die Jünger Jesu, in ihnen bleibe der Geist der Wahrheit. Vgl. Hag 2 5b, wo Jahwe den Judäern im Hinblick auf die Unansehnlichkeit des Tempels Mut zuspricht, das Werk zu betreiben (4), denn sein Geist stehe in Kraft unter ihnen.

14 21b (23) sagt Jesus, den, welcher ihn liebe, werde er wieder lieben. Prv 8 17 spricht dies die חָכְמָה. — Für 23b vgl. Ex 25 8b 29 45a Lev 26 11 Hes 37 27a 43 7 Sach 2 14 8 3 (die letzten vier mess.) und zu II K 6 16b Ap 7 15b 21 3. Vgl. auch zu J 1 11a 14a.

14 27a (Mich 5 4a Jes 57 19, auch Ps 72 7 Jes 9 6a Sach 9 10) s. zu L 2 14; doch redet bei J Jesus selbst von dem Frieden, welchen er den Seinen giebt, vgl. 16 33a. Vgl. auch Num 6 26.

14 29 s. zu 13 19a.

15 1 5 nennt sich Jesus den rechten Weinstock. Ap Bar 39 7 wird in der That der Messias wie mit einer Quelle so auch mit einem Weinstocke verglichen. Vgl. JSir 24 17, wo die Weisheit sich mit einem solchen vergleicht. Vgl. auch Ps 80 9—12 15f 18 (18 *Menschensohn*, welches leicht messianisch gefasst wurde; vgl. zu H 2 6). Die Bezeichnung ἄμπελος . . . ἀληθινή gilt Jer 2 21 dem Volke Israel (*= Edelrebe*). Dieses erscheint auch sonst als Weinstock: Jes 5 2 27 2 6 (Weinberg) Jer 6 9 Hes 15 6 19 10 Hos 10 1; Jahwe als Gärtner Jes 27 3.

15 10 sagt Jesus, wer seine Gebote halte, bleibe in seiner Liebe, wie er in Gottes Liebe bleibe, dessen Gebote er halte. Nach Wsh Sal 6 19 ist jeder Fromme in Gottes Nähe (ἀφθαρσία ἐγγὺς εἶναι ποιεῖ θεοῦ). Vgl. H 12 14. S. auch zu J 14 15.

15 14f sagt Jesus seinen Jüngern, er habe ihnen als seinen Freunden alles, was er von seinem Vater gehört, kundgethan. Wsh Sal 7 27 (vgl. 14) heisst es von der σοφία, sie ziehe in heilige Seelen ein und mache Freunde Gottes und Propheten.

15 16a vgl. dazu, dass Jesus zu seinen Jüngern sagt, nicht sie

---

14 27c Friede, den die Welt gibt: Jer 6 14 8 11 Hes 13 10 16 Mich 3 5.

14 27d vgl. Dan 10 19 Bar 4 5, und s. zu Mt 9 2. Speziell δειλιάσει und ταραχθήσονται unmittelbar nebeneinander Jes 13 7f.

15 6 vgl. Hes 15 4—7, auch 19 12 Jes 27 11 Jer 5 10b und H 6 8 am E.

15 7 Gebetserhörung: Jes 30 19 65 24 (beide mess.) Ps 4 4 6 9f. Vgl. o. zu 11 41b.

15 8 vgl. zu ἐδοξάσθη Jes 61 3 am E.

15 9c vgl. Wsh Sal 3 9b.

15 12 17 s. zu 13 34.

hätten ihn, sondern er habe sie erwählt, Jes 43 22 25 (Jahwe sagt Israel, es habe nicht ihn angerufen, sondern er tilge um seinetwillen die Uebertretungen). Vgl. I J 4 10[a].

15 20 verkündet Jesus seinen Jüngern, dass, wenn er verfolgt worden sei, auch sie verfolgt werden würden, und wenn man sein Wort gehalten habe, man auch das ihrige halten werde. Hes 3 7 klagt Jahwe dem Propheten gegenüber, das Haus Israel werde nicht auf ihn (den Propheten) hören wollen, denn es höre auf ihn selbst nicht. Vgl. Mt 10 24f L 6 40 J 13 16.

** 15 25 weist Jesus auf den Hass hin, welcher ihn unverdienterweise trifft. Ps 35 19 (vgl. 7) 69 5 109 3 119 161 reden die Psalmisten von ihrer eigenen verfolgten Unschuld. — An den beiden ersten Stellen schreiben Sept. wörtlich nach dem Grundtexte: οἱ μισοῦντές με δωρεάν, an den beiden letzten: ἐπολέμησάν με δωρ. bzw. κατεδίωξάν με δωρ.

15 26 27[a] (vgl. L 24 48 A 1 8 22 15[a]): wie der heilige Geist sollen auch die Apostel von Jesu zeugen. Nach Jes 43 10 12 44 8 soll Israel Zeuge für Jahwe sein (Ihr seid meine Zeugen). Vgl. auch zu J 8 18.

16 4 s. zu 13 19[a].

16 5 sagt Jesus zu seinen Jüngern, er gehe, nachdem er sein Erlöserwerk vollbracht, wieder zu dem, der ihn gesandt habe. Tob 12 20 sagt der Engel Raphael im Hause des Tobias, nachdem er dessen Sohn glücklich wieder aus Medien in die Heimat zurückgeführt hat, ἀναβαίνω πρὸς τὸν ἀποστείλαντά με. Vgl. J 20 17.

16 16 vgl. zu dem Hinweise Jesu darauf, dass er μικρόν verschwindet, aber auch μικρόν sich wieder sehen lässt, Jes 26 20 (mess.), wonach sich das Volk Gottes einen kleinen Augenblick, bis der Grimm vorübergehe, verbergen soll (s. zu H 10 37[a]). Zu 16[b] vgl. insbesondere Hhld 3 4[a]. Vgl. auch Ps 37 10 (ἔτι ὀλίγον, und der Gottlose ist nicht mehr) und Hos 1 4[a] (ἔτι μικρόν, und dem Königtume Israels ist ein Ende gemacht).

16 20[b] 22 verheisst Jesus seinen Jüngern dasselbe — Freude (durch seine Auferstehung) nach grossem Kummer (infolge seines Todes) —

---

16 1 (Jes 8 14 15) s. wegen σκανδαλίζεσθαι zu Mt 11 6.

16 2 (Jes 66 5[a]) s. zu Mt 24 9. Ein Dienst geschah Jahwe durch Tötung der 3000 Verehrer des goldenen Kalbes Ex 32 25—29. Vgl. I K 15 9[c] G 1 13 A 26 9.

16 13[a] vgl. Ps 25 5[a] 43 3, auch Wsh Sal 9 10f (die σοφία).

16 13 am E. vgl. Jes 44 7 (τὰ ἐπερχόμενα ἀναγγ.) 42 23.

wie Jer 31 13 (mess.) Jahwe seinem Volke Israel. Vgl. Ps 30 12. — Zu J 16 22[c] (vgl. L 24 52) s. noch besonders Jes 66 14[a] (mess.), wo von der Freude die Rede ist, welche die Glieder des Volkes Jahwe's beim Anblicke der herrlichen Erfüllung der Zion gegebenen göttlichen Verheissungen durchdringt (Sept.: καὶ χ. ἡ καρδία ὑμῶν). Vgl. Ps 33 21[a]. Und zu 22[d] vgl. Jes 35 10[a] (vgl. 51 11[a], mess.), wonach ewige Freude das Haupt der aus dem Exile Heimgekehrten umschweben soll.

16 25 vgl. zu dem Reden Jesu ἐν παροιμίαις Ps 78 2 (darüber s. zu Mt 13 35). Der Gegensatz von verhüllter und unverhüllter Rede auch Ex 33 11 und besonders Num 12 8.

16 32 (Sach 13 7) s. zu Mt 26 31[b].

16 33[a] (Mich 5 4[a] Jes 57 19, auch Ps 72 7 Jes 9 6[a] Sach 9 10) s. zu L 2 14 J 14 27[a].

17 1[b] 5[a] (Jes 49 5 55 5 60 9) s. wegen der Verherrlichung Jesu zu 13 31.

17 2 (Ps 8 7 Dan 7 14) s. wegen Jesu Machtstellung zu Mt 11 27[a].

17 5[b] (Prv 8 22 23) s. zu 1 1 2 8 58.

17 6 sagt Jesus, er habe den Namen Gottes den Menschen geoffenbart (vgl. 26). Ueber Ps 22 23 s. zu Mt 28 10.

17 8 (Dt 18 18[b], auch Jes 59 21[a]) s. zu 3 34[a].

17 9[ac] vgl. I Sam 12 23, wonach Samuel, der (Hohe-)Priester, stets für das Volk beten will. — „Weil sie dein sind" ist Wsh Sal 11 26 der Grund, dass Gott alle Dinge bestehen lässt. Formell vgl. auch Hes 18 4.

17 9[b] vgl. Jer 7 16 14 11 (Jeremias soll nicht für die Juden beten) und I J 5 16[c].

17 12[b] (Ps 41 10) s. zu 13 18 Mt 26 23. S. auch Ps 109 8 und darüber zu A 1 20[b].

17 22, wo Jesus sagt, er habe allen, die an ihn glauben, die

---

16 21[a] (vgl. I Th 5 3[b] Ap 12 2 und zu Mt 24 8) erinnert an Gen 3 16, vgl. Jes 13 8 21 3 26 17 Jer 13 21[b] Hos 13 13[a] Mich 4 9[b] 10[a] Ps 48 7, auch Jes 66 7.

16 21[b] vgl. Jes 65 17[b] (mess.).

16 33[b] θαρσεῖτε (Jo 2 21 22 Bar 4 5, vgl. Jes 35 4 Gen 35 17) s. zu Mt 9 2.

17 3 s. wegen τὸν μόνον ἀληθινὸν θεόν zu Mc 12 32 und zu J 7 28[b]. Vgl. auch R 16 27[a]. Zum ganzen Verse vgl. Wsh Sal 15 3.

17 11 12[a] erinnert mit ἐν τῷ ὀνόματί σου an Ex 23 21, wo unter שֵׁם das Wesen (Jahwe's) zu verstehen ist. Vgl. o. zu J 1 1 2. Zu 11[b] im ganzen vgl. Ps 121 7f und II T 4 18[a].

δόξα gegeben, die Gott ihm gegeben habe, d. h. er habe sie in die beseligende Gemeinschaft mit Gott versetzt, in welcher er stehe. Vgl. Num 27 20: Moses soll dem Josua die Hand auflegen (18) und so einen Teil seiner Hoheit auf ihn übertragen, damit die Israeliten ihm gehorchen.

17 24^{b} (Prv 8 22 23) s. zu 1 1 2 8 58.

17 26 (Ps 22 23) s. zu 17 6.

18 5 7 (Jes 11 1) s. wegen τὸν Ναζωραῖον zu Mt 2 23.

18 20^{b} sagt Jesus, er habe öffentlich und nicht im Verborgenen geredet. Jes 45 19 48 16 sagt dies Jahwe von sich aus.

18 22 (Jes 50 6) s. zu Mt 26 67.

18 33 39 vgl. für die Bezeichnung „König der Juden“ zu Mt 27 37 und § 46 Nr. 19.

18 37, wo Jesus es als seine Aufgabe hinstellt, für die Wahrheit zu zeugen, vgl. Prv 8 7^{a}: die Weisheit sagt, ihr Gaumen rede nur Wahrheit.

18 38^{b} (Dan 6 6) s. zu L 23 4.

19 1 16^{a} (Jes 53 5) s. zu Mt 27 26^{b}. Vgl. auch Sus 53.

19 3 am E. (Jes 50 6) s. zu Mt 26 67. Wegen „König der Juden“ s. zu Mt 27 37 und § 46 Nr. 19.

19 4^{c} 6^{c} (Dan 6 6) s. zu L 23 4.

19 9 am E. (Jes 53 7) s. zu Mt 26 63^{a}.

19 14 (Ex 12 6) s. zu J 19 36.

---

17 17^{a} Gott heiligt: Ex 31 13 am E. Lev 20 8^{b} 21 8 am E. 22 32 am E. Hes 37 28.

17 17^{b} entspricht II Sam 7 28^{a} I Kön 17 24 Ps 119 142^{b} 160^{a}.

17 19 vgl. zu ἁγιάζω und ἡγιασμένοι z. B. Ex 13 2 12—15 (darüber s. zu L 2 23) 28 41.

18 1 ist τοῦ χειμάρρου τῶν κέδρων aus II Sam 15 23 I Kön 15 13. In I Kön 2 37 II Kön 23 6 12 II Chr 29 16 30 14, auch II Sam 15 23^{c} steht dafür ὁ χείμαρρος Κεδρών, II Chr 15 16 χείμαρρος Κεδρών. Nie haben Sept. die im Neuen Testamente richtige Lesart ὁ χείμ. τοῦ Κεδρών.

18 11 (Jes 51 22 Jer 25 15 17 28 Hes 23 31) s. wegen des Bildes vom Kelch zu Mt 20 22.

18 14 (Gen 50 20) s. zu 11 50.

18 18 (Jer 36 22) s. zu Mc 14 54^{b}.

18 22 f vgl. Ex 22 27 und zu A 23 5^{b}.

18 37 (Ex 10 29) s. wegen σὺ λέγεις zu Mt 26 25.

19 7 (Lev 24 16) s. zu Mt 26 65^{b} 66 und zu L 22 70 f.

19 11^{a} (vgl. R 13 1^{b}) erinnert an Prv 8 15 f Dan 2 21 4 14 22^{b} 29^{b} 5 21^{b}. Vgl. Wsh Sal 6 3^{a}. — Wegen ἄνωθεν vgl. zu J 3 31.

19 15 (Jes 53 8a) s. wegen ἆρον zu L 23 18.

19 16b (Jes 53 7) s. zu Mt 27 31b.

19 17 (Lev 24 14 23 Num 15 35f) s. zu Mt 27 32a.

19 18 (Jes 53 12) s. zu Mt 27 38.

19 19 (Jes 11 1 bzw. Sach 9 9 u. ö.) s. zu Mt 2 23 und 27 37 (§ 46 Nr. 19).

19 20 (Lev 24 14 23 Num 15 35f) s. zu Mt 27 32a.

** 19 24 (Ps 22 19 = Sept.) s. zu Mt 27 35. Bei J betrifft die Verlosung aber nur den Rock, während bei den Synoptikern die Verteilung aller Kleider durch das Los geschieht. Die Halbverse in Ps 22 19 werden demnach von jenem nicht als parallele Glieder angesehen, sondern auf zwei verschiedene Fakta bezogen. Das Umgekehrte s. zu 12 15.

19 28 29 (Ps 69 22) s. zu Mt 27 34 48. — Wegen διψῶ (28 am E.) insbesondere s. Ps 22 16, wo der Psalmist sagt, sein Gaumen sei ausgetrocknet und seine Zunge klebe am Schlunde. — Ueber die messianische Auffassung von Ps 22 s. zu Mt 27 46.

19 31 (Ex 34 25b Dt 21 22f) s. zu Mt 27 57—60. — Wegen μεγάλη ἡ ἡμέρα . . . s. u. zu J 7 37a.

19 34 Für die enge Verknüpfung von Wasser und Blut lässt sich aus dem A. T. nur Ex 29 4 21 anführen, wonach beide zur Weihung der Priester dienen, sowie Sach 13 1 (mess.), wo die Tempelquelle kurz nach dem J 19 37 citierten ἐκκεντεῖν erwähnt wird.

** 19 36 (vgl. 33) findet der neutestamentliche Schriftsteller die Weissagung erfüllt, dass Jesu kein Knochen gebrochen werde, wodurch er von Gott selbst als Passalamm bezeichnet sei. Ex 12 46 verbietet das Zerbrechen eines Knochens beim Passalamme. Sept. (nach dem Urtexte): καὶ ὀστοῦν οὐ συντρίψετε ἀπ' αὐτοῦ. Vgl. Num 9 12, auch Ps 34 21. — An Jesus sollten alle gesetzlichen Vorschriften über das Passalamm erfüllt werden, s. Ex 12 3 (J 12 1) 6 (J 19 14) 7 (J 19 34 37) 34 25b (Mt 27 57—60 Mc 15 42—45 L 23 52f J 19 38 42). — Vgl. zu I K 5 7b.

** 19 37 (vgl. 34) weist auf Jesum hin, dem die Beine nicht zerbrochen wurden, sondern den man in die Seite stach. Vgl. Ap 1 7b. Sach 12 10 (mess.) handelt von einem Märtyrer, den die Bewohner Jerusalems durchbohrten und welchen sie noch bitterlich beweinen werden. Vgl. Mt 24 30b. — Der Urtext ist nach unsrer neutestamentlichen

---

19 15 vgl. Dt 17 15, wonach der König Israels als von Gott erwählt zu gelten hat.

Stelle, welche bereits denselben Text wie Theodotion bietet, zu emendieren: וְהִבִּיטוּ אֱלֵי־אֲשֶׁר־דָּקָרוּ, s. Kautzsch's Bibelübersetzung. Sept.: καὶ ἐπιβλέψονται πρὸς μὲ ἀνθ' ὧν κατωρχήσαντο, wobei רִקְּדוּ zu Grunde liegt.

19 38 42 (Ex 34 25^{b}) s. zu 19 36 Mt 27 57—60, auch u. zu Mt 12 2.

19 41, vgl. 20 1^{b} (Dan 6 18) s. zu Mt 27 60 Mc 15 46^{b}.

20 1f 11—16 vgl. Hhld 3 1—4 6. S. Pfleiderer, Urchristentum 739, auch Brandt, Evangelische Geschichte 347f.

20 9 (Jes 53 10 11 Ps 16 8—11 2 7 II Kön 20 5 Hos 6 2 Jon 2 1) s. zu L 24 46^{b}.

20 17 (Ps 22 23) s. wegen der Verkündigung an die Brüder zu Mt 28 10. — Für ἀναβαίνω κτλ. (Tob 12 20) s. zu J 16 5.

20 25 ist von Nägelmalen an den Händen Jesu die Rede (vgl. L 24 39). Ps 22 17^{b} klagt ein schwer Bedrängter, seine Feinde hätten ihm Hände und Füsse durchgraben. Sept.: ὤρυξαν χεῖράς μου καὶ πόδας. Vgl. Kautzsch's Uebersetzung. Ueber die messianische Auffassung von Ps 22 s. zu Mt 27 46.

---

19 39 vgl. wegen σμύρνης καὶ ἀλόης Ps 45 9^{a} Prv 7 17 Hhld 4 14^{b}. Vgl. auch o. zu Mt 2 11^{b}.

19 40 vgl. zu der Sitte der Bestattung II Chr 16 14, wonach die Grabstätte des Königs Asa von Juda mit Spezereien und Salben angefüllt war. Vgl. auch Mc 16 1^{b} L 23 56^{a} 24 1^{b}.

20 18 26^{a} erinnert an Gen 32 31 (Jakob in Pniel).

20 19 21 26 (Rich 6 23 I Sam 25 5^{b} Tob 12 17) s. wegen εἰρήνη zu Mt 10 12^{b}.

20 22 vgl. zu ἐνεφύσησεν Gen 2 7 I Kön 17 21. Vgl. auch zu A 17 25^{b}.

20 23 (Jes 22 22) s. zu Mt 16 19 18 18.

20 28 vgl. I Kön 18 39 (das Volk, als auf Elias' Bitte Feuer das Brandopfer verzehrte; vgl. zu L 18 43^{b}) Ps 35 23^{b}.

21 11: für die Zahl 153 hat man nur auf die 153600 Fremden in Israel unter Salomo II Chr 2 16f hinweisen können. Die Fische sollen darnach die Heiden bedeuten.

21 25^{b} vgl. Am 7 10^{b} (das Land wäre nicht imstande, alle Reden des Propheten Amos zu ertragen). Vgl. auch JSir 43 32 (πολλὰ ἀπόκρυφά ἐστιν μείζονα τούτων, ὀλίγα γὰρ ἑωράκαμεν τῶν ἔργων αὐτοῦ).

Apostelgeschichte.

1 5 vgl. zu der Geistestaufe Jes 44 3 Jo 3 1f (beide mess.), und darüber s. zu Mt 3 11^{b} und A 2 17—21.

1 8 (Jes 43 10) s. wegen μάρτυρες zu J 15 26 27^{a}.

1 9 (II Kön 2 11, auch Gen 5 24) s. zu Mc 16 19^{a}.

1 10 sehen die Jünger dem gen Himmel fahrenden Christus nach. Vgl. Jub 10 (Er, nämlich Jahwe, vollendete seine Unterredung mit ihm und stieg auf von ihm. Und Jakob sah zu, bis dass er in den Himmel aufgefahren war).

1 11^{b} (Dan 7 13) s. zu Mt 24 30^{c} (16 27^{a}).

1 16 (Ps 41 10) s. zu Mt 26 23 J 13 18.

** 1 20^{a} bezieht sich auf die Verödung des Grundstückes, welches Judas Ischarioth sich mit dem Lohne der Ungerechtigkeit erworben hatte (18). Dasselbe wurde durch den Tod seines Besitzers wüste. Ps 69 26 wünscht ein schwer Bedrängter seinen Feinden Verwüstung ihres Wohnsitzes. — Sept.: γενηθήτω ἡ ἔπ. αὐτῶν ἠρημωμένη, καὶ ἐν τοῖς σκηνώμασιν αὐτῶν μὴ ἔστω ὁ κατοικῶν. Der neutestamentliche Schriftsteller hat durch fälschliche Schreibung von αὐτοῦ das Citat sich passend gemacht und weicht vom Urtexte, welchen Sept. im ganzen richtig wiedergeben — nur für καί (und ὁ) fehlt die Grundlage —, nicht unbedeutend ab. Ueber die messianische Auffassung von Ps 69 s. zu Mt 27 34 am E.

** 1 20^{b} (= Sept., abgesehen von λαβέτω für λάβοι) ist von der Berufung eines andern an die Stelle des aus der Jüngerschaar aus-

---

Apostelgeschichte.

1 3 vgl. wegen der 40 Tage die alttestamentlichen Stellen zu Mt 4 2.

1 6 vgl. Jer 50 19 (mess.), auch Dan 4 33 I Mkb 15 3.

1 7 (vgl. I Th 5 1^{a}) erinnert χρόνους ἢ καιρούς an Dan 2 21^{a} (καιροὺς καὶ χρόνους), auch Wsh Sal 8 8 am E.

1 8^{b} vgl. zu ἕως ἐσχάτου τῆς γῆς Jes 48 20 I Mkb 3 9.

1 12 s. wegen σαββάτου ὁδόν zu Mt 24 20.

1 18 (II Sam 17 23) s. zu Mt 27 5.

geschiedenen Judas die Rede. Ps 109 8 wünscht ein hart Verfolgter seinem Feinde kurzes Leben und damit baldige Uebertragung seines Amtes auf einen andern. Vgl. J 17 12^b.

** 2 17—21 wird als Weissagung auf das Pfingstwunder Jo 3 1—5^a (mess.) angesehen. Dasselbe vollzog sich aber nach A 2 1—4 in anderer Weise als hier gesagt ist. Nach Jo soll in der Endzeit Jahwe's Geist alle Söhne und Töchter, Greise und Jünglinge, Sklaven und Sklavinnen erfüllen, sodass sie prophezeien, Träume haben und Gesichte schauen. Dann werden die furchtbaren Erscheinungen am Himmel und auf Erden beschrieben. Jeder, welcher den Namen Jahwe's anruft, erlangt Rettung. Alle jene Wunderzeichen geschehen vor dem grossen und schrecklichen Gerichtstage. Die A hingegen berichtet von einer Erfüllung nur der Jünger Jesu mit dem Geiste Gottes, und so, dass sie in den Sprachen fremder Völker reden. Ausserdem ist in ihr nichts von Blut und Rauchsäulen, von einer Verfinsterung der Sonne und einer Verwandlung des Mondes zu lesen. Der neutestamentliche Schriftsteller konnte auch nicht von einem schrecklichen Tage reden wie der Prophet, welcher auf das Strafgericht hinweist. Er redet von dem grossen und herrlichen Tage κυρίου. Schon Sept. geben נוֹרָא fälschlich mit ἐπιφανής wieder, als ob נִרְאָה zu lesen stände, oder das Hophal מֻרְאָה, welches vielleicht Zeph 3 1 zu Grunde liegt, oder נָאוֹר, was Symmachus Ps 76 5 mit ἐπιφανής wiedergiebt. — Sept.: 1 καὶ ἔσται μετὰ ταῦτα καὶ ἐκχεῶ . . . θυγατέρες ὑμῶν, καὶ οἱ πρεσβύτεροι ὑμῶν ἐνύπνια ἐνυπνιασθήσονται, καὶ οἱ νεανίσκοι ὑμῶν ὁράσεις ὄψονται· 2 καὶ ἐπὶ τοὺς δούλους μου καὶ ἐπὶ τὰς δούλας ἐν ταῖς . . . πνεύματός μου· 3 καὶ δώσω . . . οὐρανῷ, καὶ ἐπὶ τῆς γῆς αἷμα . . . καπνοῦ· 4 ὁ ἥλιος . . . ἐπιφανῆ· 5 καὶ ἔσται πᾶς ὃς ἂν . . . σωθήσεται. Sept. setzen unberechtigterweise μου hinter δούλους. Sonst schliessen sie sich, abgesehen von נוֹרָא, genau an den Grundtext an, während der neutestamentliche Schriftsteller um-

---

1 21^b (Num 27 17^a, auch Dt 31 2 I Sam 18 13^b 16^b I Kön 3 7^b Jer 37 4) s. zu J 10 9^b.

1 24 (I Sam 16 7 Jer 11 20^a 17 10 20 12 Ps 7 10^b Prv 17 3^b 21 2 24 12^a I Chr 28 9 29 17, auch Ps 26 2) s. für καρδιογνώστης zu L 16 15^b.

1 26 vgl. Prv 16 33, wonach man zwar im Busen des Gewandes das Los wirft, von Jahwe aber der Bescheid kommt, auch Num 26 55 Jos 14 2 Rich 20 9^b I Sam 10 20f 14 41f Neh 10 35 11 1 I Chr 24 5 31.

2 1^a deutet auf Lev 23 15—21 Dt 16 9f hin.

2 11^b vgl. zu τὰ μεγαλεῖα τοῦ θεοῦ Dt 11 2 Ps 105 1 JSir 17 9 (und 8) 18 4 42 21 u. a.

stellt und einschiebt. Vgl. u. zu L 1 67 und R 10 13 (für A 2 21) und Ap 8 7 (für A 2 19). Vgl. auch zu Mt 24 29. — Ἐν ταῖς ἐσχάταις ἡμέραις (17) findet sich z. B. Jes 2 2. S. auch zu I P 1 20ᵇ. Für ἄνω und κάτω (19) s. u. zu J 3 31. Wegen κυρίου (21 und darnach schon 20) vgl. zu Mt 3 3 am E. Für ἡμέρα κυρίου (20 I K 1 8 5 5 II K 1 14 I Th 5 2 II Th 2 2 II P 3 10, auch Ph 1 6 10 2 16) s. zu I K 1 8.

2 22 (Jes 11 1) s. wegen Ναζωραῖον zu Mt 2 23.

2 24 heisst es, Gott habe Christum auferweckt, indem er die Wehen des Todes löste. Ps 116 3 sagt der Psalmist, des Todes Stricke hätten ihn umfangen gehabt, aber Gott habe ihn errettet (1f 4f). S. auch Ps 18 6 (= II Sam 22 6). — Das Missverständnis beruht auf Sept. (περιέσχον με ὠδῖνες θανάτου), welche חֶבְלֵי von חֵבֶל anstatt von חֶבֶל ableiten. Diese Ableitung wird durch das parallele מוֹקְשֵׁי מָוֶת (Ps 18 6ᵇ) widerlegt. Zu λύειν ὠδῖνας vgl. Hi 39 3, vgl. 2 (Beendigen der Geburtswehen). Vgl. zu L 21 34f.

** 2 25—28 (= Sept., abgesehen von der Umstellung des μου bei καρδία 26) deutet auf Jesu Bewahrung vor Verwesung im Grabe und auf seine Auferstehung hin. Vgl. 31 13 35 37. Ps 16 8—11 preist der Psalmist Jahwe als höchstes Gut, der ihn stütze, sicher ruhen lasse und vor dem Tode bewahre, damit er grosse Freuden geniesse. — David, den die Ueberschrift als Autor des Psalms nennt, gilt dem neutestamentlichen Verfasser als Typus des Messias. In jenem spreche dieser. Der Urtext sagt, der Leib ruhe in Sicherheit (לָבֶטַח 9). Für ἐπ᾽ ἐλπίδι (2 26ᵇ) fehlt also im Psalme die Grundlage. Auch die in 26ᵃ liegende Anspielung an das Zungenreden ist nur dadurch ermöglicht, dass Sept. כְּבוֹדִי (= *meine Seele*) fälschlich durch ἡ γλῶσσά μου wiedergeben. שַׁחַת (10), abzuleiten von שׁוּח, heisst überall im A. T. *Grube, Grab,* was für unsre Stelle übrigens der Parallelismus deutlich zeigt. Die das Wort von שָׁחַת ableitende Uebersetzung durch διαφθορά = *Verwesung* (27), wodurch das Missverständnis entstand, ist demnach falsch. Immerhin scheinen Sept. διαφθ. als Parallelausdruck für *Sterben* gefasst zu haben, da sie im 1. Gliede durch εἰς ᾅδην den Grundtext *(Du wirst meine Seele der Unterwelt nicht preisgeben)* wenigstens sachlich richtig wiedergeben, während εἰς im N. T. hier den Sinn von ἐν hat. Hierauf konnte das Compositum ἐγκαταλείπειν führen, das freilich bei Sept. ganz geläufig für עָזַב im einfachen Sinne von *verlassen*

2 29 (vgl. 13 36) s. I Kön 2 10, wonach David in seiner Stadt, d. h. Bethlehem, begraben wurde, und Neh 3 16, wo von den Davidsgräbern in Jerusalem die Rede ist.

(= *sich von jemand*, z. B. Rich 2 12 von Gott, *abwenden*) oder *übrig lassen* (Jes 1 9 = R 9 29) oder geradezu von *übergeben* steht: Ps 10 14 σοὶ ἐγκαταλέλειπται ὁ πτωχός, 37 33 ὁ κύριος οὐ μὴ ἐγκαταλίπῃ αὐτὸν εἰς τὰς χεῖρας αὐτοῦ, sogar mit ἐν statt εἰς: II Chr 12 5. — Vgl. zu L 24 46ᵇ und auch zu Mc 1 24. Wegen τὸν κύριον (25) s. zu Mt 3 3 am E.

2 30 wird unter der Frucht der Lende David's Jesus verstanden (vgl. 31). S. zu Mt 1 1 L 1 32. Es liegt vornehmlich Ps 89 4 5 132 11 zu Grunde.

2 31 (Ps 16 10) s. zu 2 25—28; doch werden 31 die alttestamentlichen Worte Jesu nicht in den Mund gelegt, sondern auf ihn nur bezogen.

2 33 (Ps 68 19) s. zu E 4 8. In der A wird aber nur von der Erhöhung Christi geredet. Als zur Rechten Gottes Erhöhter habe er dann den hl. Geist ausgegossen.

** 2 34 35 (Ps 110 1 = Sept. — nur fehlt ὁ vor κύριος) s. zu Mt 22 44.

2 39 heisst es, dass auch denen in der Ferne, d. h. den Heiden, so viele ihrer Gott herbeirufe, also nicht blos den Juden, nach Vergebung ihrer Sünden, die Gabe des hl. Geistes zu teil werden soll. Vgl. E 2 13 17, auch A 2 21. Jes 57 19 (mess.) verheisst Jahwe Frieden den Fernen und den Nahen. Vgl. zu L 2 14. Jo 3 5 (mess.) sagt, dass auf Zion und zu Jerusalem am Tage Jahwe's für den Rettung sein werde, welcher den Namen Gottes anrufe, und unter den Uebrigen für den, welchen dieser berufe. Sept. übersetzen die letzten Worte des Verses, worauf es uns ankommt, mit οὓς κύριος προσκέκληται. Vgl. auch zu Mt 8 11.

3 6 (Jes 11 1) s. wegen Ναζωραίου zu Mt 2 23.

3 8 erzählt, wie ein von Petrus geheilter Lahmer wieder gehen und springen konnte (vgl. 14 10). Nach Jes 35 6 (mess.) soll in der Heilszeit der Lahme wie ein Hirsch springen können. Vgl. Jer 31 8 (mess.) und zu Mt 11 5.

---

2 36 ist οἶκος Ἰσραήλ aus Lev 10 6 Hes 36 22 37 u. a.

2 37 vgl. zu κατενύγησαν τὴν καρδίαν Ps 109 16 (κατανενυγμένον τῇ καρδίᾳ).

2 40ᵇ s. wegen τῆς γενεᾶς τῆς σκολιᾶς (Dt 32 5 Ps 78 8) zu Mt 17 17.

2 45ᵇ (vgl. 4 35ᵇ) entspricht im allgemeinen Dt 15 11 Jes 58 7 Hes 18 7. Vgl. zu Mt 5 42ᵃ 25 35 36, auch I J 3 17.

3 1 (II Kön 20 5ᵇ 8ᵇ) s. zu L 18 10. — Zu 1ᵇ vgl. Dan 6 11 Ps 55 18.

3 2 s. wegen ἐκ κοιλίας μητρός zu L 1 15ᵇ.

3 13b heisst es, Gott habe seinen Knecht Jesus verherrlicht (nicht etwa *Sohn* bedeutet παῖς hier und 26 4 27 30, da 4 25a auch David so heisst; s. u. zu 4 25a). Nach Jes 55 5b ist Israel verherrlicht worden. S. auch Jes 52 13, wonach der Knecht Jahwe's emporkommen, erhöht werden und hoch erhaben sein soll; vgl. zu J 3 14. Jes 41 8f z. B. nennt Jahwe das Volk Israel seinen Knecht. S. noch zu J 13 31.

3 14 vgl. Hen 38 2 (der Gerechte = Messias; s. § 35) und A 7 52 22 14, auch I J 2 1. S. ferner zu J 8 46. Vgl. auch u. zu II P 2 5.

3 21 vgl. zu ἀποκατάστασις πάντων die mess. Stellen Jub 5 12 (Er machte für alle seine Geschöpfe eine neue und gerechte Natur, damit sie nicht in Ewigkeit sündigten), Ap Bar 32 6 (. . . futurum est, ut fortis innovet creaturam suam). Vgl. II P 3 13 II K 5 17 G 6 15b Ap 21 5. S. auch zu Mt 12 32b.

** 3 22f (Dt 18 15 18f) s. zu J 1 21b 25. An unsrer Stelle wird aber unter dem Propheten bestimmt Jesus verstanden. — Sept.: 15 προφήτην ἐκ τῶν ἀδελφῶν σου ὡς ἐμὲ ἀναστήσει κύριος ὁ θεός σού σοι, αὐτοῦ ἀκούσεσθε. 18 προφήτην ἀναστήσω αὐτοῖς ἐκ τῶν ἀδελφῶν αὐτῶν ὥσπερ σέ, καὶ δώσω τὰ ῥήματά μου ἐν τῷ στόματι αὐτοῦ, καὶ λαλήσει αὐτοῖς καθότι ἂν ἐντείλωμαι αὐτῷ. 19 καὶ ὁ ἄνθρωπος ὃς ἐὰν μὴ ἀκούσῃ ὅσα ἐὰν λαλήσῃ ὁ προφήτης ἐκεῖνος ἐπὶ τῷ ὀνόματί μου, ἐγὼ ἐκδικήσω ἐξ αὐτοῦ. Während Sept. den Urtext fast wörtlich wiedergeben, schaltet der neutestamentliche Schriftsteller völlig frei. Κατὰ πάντα ὅσα sind bei Sept. die Anfangsworte von 17, und diese werden von unserm Schriftsteller unberechtigterweise mit ἀκούσεσθε verbunden. In 23 lässt er sich von Lev 23 29 beeinflussen: πᾶσα ψυχὴ ἥτις μὴ ταπεινωθήσεται ἐν αὐτῇ τῇ ἡμέρᾳ ταύτῃ ἐξολεθρευθήσεται ἐκ τοῦ λαοῦ αὐτῆς. Vgl. Gen 17 14.

* 3 25 wird unter dem Samen Abraham's, in dem alle Geschlechter der Erde gesegnet werden sollen, Jesus verstanden (26). Vgl. G 3 16. Ueber Gen 26 4 (Sept.: καὶ ἐνευλογηθήσονται ἐν τῷ σπέρματί σου πάντα τὰ ἔθνη τῆς γῆς) 12 3 (Sept.: καὶ εὐλογηθήσονται ἐν σοὶ πᾶσαι αἱ φυλαὶ τῆς γῆς) 28 14 22 18 s. § 11 Nr. 1. Die alttestamentlichen Stellen sind schon von Sept. passivisch anstatt reflexiv citiert (vgl. G 3 8).

3 26 wegen παῖς θεοῦ von Jesus s. zu 13b.

---

3 13a (Ex 3 6, vgl. 15 16) s. zu Mt 22 32.

3 19 vgl. zu dem Hinweise auf Auslöschung (ἐξαλείφειν) der Sünden Jes 43 25 44 22 Ps 51 3b II Mkb 12 42 und o. zu A 10 43.

3 20a (vgl. Ap 21 4b) erinnert an Jes 35 10 (vgl. 51 11, mess.).

3 24 (vgl. 13 20b, auch H 11 32b) deutet auf I Sam 3 20 hin.

4 10 (Jes 11 1) s. wegen Ναζωραίου zu Mt 2 23.

* 4 11 (Ps 118 22) s. zu Mt 21 42. Abweichend von Sept.

4 12 (vgl. I K 6 11), wo es heisst, es sei nur im Namen Jesu Christi Rettung, entspricht Hen 48 7 (in seinem — des Messias? — Namen werden sie gerettet). 50 3 gilt dasselbe vom Namen Gottes.

** 4 25f (= Sept.) bezieht sich auf das feindselige Auftreten, welches Jesus in Jerusalem gegen sich erfahren musste (vgl. auch Ap 11 18a), Ps 2 1 2 auf die Empörung unterjochter Völker gegen einen historischen König Israels. Vgl. zu Mt 26 3 4.

4 27 30 s. wegen παῖς σου Ἰησοῦς zu 3 13b. Wegen ἅγιος vgl. zu J 8 46.

5 31 (Ps 110 1) s. zu Mt 22 44, auch zu L 22 69.

---

4 20 (vgl. I K 9 16) erinnert an Am 3 8, auch Jes 8 11 Jer 20 7—9.

4 24 (vgl. 14 15b 17 24a Ap 10 6b 14 7b, auch 4 11) beruht auf Ps 146 6, vgl. Gen 1 1f (vgl. zu H 11 3) Ex 20 11 Jes 37 16 (II Kön 19 15) 42 5 Jer 32 17 51 15 Ps 102 26 115 15b 124 8b 134 3b Neh 9 6 Jdt 9 12.

4 25a: παῖς θεοῦ (μου, σου etc.) als Apposition zu Δαυίδ steht überall, wo es bei Sept. vorkommt (Jes 37 35 Ps 18 1 I Chr 17 bzw. 18 4 24 II Chr 6 15—17), für עֶבֶד, wie παῖς sonst noch über 300 Mal. Anderwärts setzen sie bei David für עֶבֶד δοῦλος: I Kön 11 13 32 36 38 14 8 II Kön 19 34 20 6 I Chr 18 bezw. 17 7 II Chr 6 42 Ps 36 Ueberschrift, 78 70 89 4 21 132 10 144 10 Hes 34 23 37 24f I Mkb 4 30 IV Esr 3 23, so gut wie bei Moses (Ps 105 26 Mal 3 22 = 4 6) oder Abraham (Ps 105 6 42) oder Jakob (Ps 78 71 Jer 46 27 Hes 28 25 bzw. 26 37 25) oder beiden nebst Isaak (II Mkb 1 2). Sonst steht im A. T. bei David nur noch: *der Mann Gottes* (II Chr 8 14), *sein Gesalbter* (Ps 18 51), nie: *mein Sohn.*

4 29a entspricht II Kön 19 16a (Hiskia).

4 32 vgl. zu ψυχὴ μία I Chr 12 38b.

4 34a vgl. Dt 15 4.

4 35b (Dt 15 11 Jes 58 7 Hes 18 7) s. zu 2 45b.

5 2f vgl. Jos 7 1 und zu I T 6 10.

5 4 vgl. zu ἐψεύσω . . . τῷ θεῷ Jos 24 27 am E.

5 6 10 vgl. Lev 10 4 5 (Nadab und Abihu).

5 9a s. o. zu I K 10 9, auch u. zu Mt 4 7.

5 9b vgl. zu ἰδοὺ οἱ πόδες Nah 2 1a.

5 19 (vgl. 8 26a 10 3 12 7 23a 27 23 und o. zu L 22 43) s. für ἄγγελος κυρίου Gen 16 7 (Hagar) Rich 6 12 (Gideon) 13 3 (Simson's Mutter) I Kön 19 5b 7 (Elias).

5 29 vgl. Dan 3 18 (Sadrach, Mesach und Abed-Nego vor Nebukadnezar).

5 30a vgl. Ex 3 6 15f und zu Mt 22 32.

5 30b (vgl. 10 39b) erinnert an Dt 21 22.

5 38b 39a vgl. Jes 8 9 10 Nah 1 9 Prv 21 30.

5 39b vgl. II Chr 13 12b (Abia gegen Jerobeam).

6 14 (Jes 11 1) s. wegen Ναζωραῖος zu Mt 2 23.

---

6 3 vgl. Dt 1 12 13 (Moses).

6 6 am E. (vgl. 8 17 13 3) vgl. Num 8 10 27 18 Dt 34 9. S. mehr zu A 8 17.

6 7 (vgl. 12 24 19 20) erinnert an Jes 55 11.

6 11f vgl. I Kön 21 10a 13a (Isebel gegen Naboth).

6 13 vgl. Jer 26 11b (Jeremias vor den Oberen Judas).

6 15 vgl. zu ὡσεὶ πρόσωπον ἀγγέλου Rich 13 6a, auch Prd 8 1.

7 2a ist ὁ θεὸς τῆς δόξης aus Ps 29 3. S. auch o. zu Jk 2 1.

7 2b heisst es, Gott sei Abraham in Mesopotamien erschienen, bevor er sich in Haran niederliess (unter Mesopotamien ist offenbar, wie in 4, Chaldäa, d. h. genauer: Ur gemeint, während zu Mesopotamien auch Haran gehört). Nach Gen 11 31 12 1a 4b wohnte er aber, als ihm Gott erschien, bereits in Haran. Vgl. zu A 7 4. Es ist auch nicht einzusehen, warum Gott, wenn er in „Mesopotamien" erschien, nicht zu Abraham's Vater Tharah redete. Doch befolgen die aus Gen 15 7 geflossene Tradition auch PHILO (ed. Mangey II 11) und JOSEPHUS (Ant. I 7 1 § 154). Einen Versuch, A 7 2—4 mit dem A. T. durch Annahme fälschlich eingedrungener Randbemerkungen in Uebereinstimmung zu bringen, s. bei BLASS, StKr 1896, 444, 460f, 469, 471 und in seinen Acta apostolorum secundum formam ... Romanam (1896) S. XIVf.

* 7 3 (vgl. H 11 8) ist Verwertung von Gen 12 1 (Sept.: καὶ εἶπεν κύριος τῷ Ἀβράμ· ἔξελθε ... καὶ ἐκ τῆς σ. σου καὶ ἐκ τοῦ οἴκου τοῦ πατρός σου εἰς τὴν ... δείξω). Der neutestamentliche Schriftsteller schliesst sich weder an den Urtext noch an Sept. genau an.

7 4 berichtet, Abraham sei, nachdem Gott zu ihm geredet, aus Chaldäa weggezogen, habe sich in Haran niedergelassen und sei dann, nach dem Tode seines Vaters, von Gott nach Kanaan versetzt worden. Nach Gen 11 32 starb Abraham's Vater Tharah allerdings in Haran, und erst darnach wird berichtet, dass Abraham von Haran nach Kanaan zog (12 4 5); aber nach den Zahlangaben 11 26 32 12 4 hat Tharah diese Uebersiedlung um 60 Jahre überlebt, wenn nicht der samaritanische Text den Vorzug verdient, der ihm statt 205 nur 145 Lebensjahre zuschreibt. Ausserdem hat Jahwe zu Abraham nicht schon in Chaldäa, sondern erst in Haran geredet; s. zu 7 2b. Wie mit dieser Stelle stimmt auch mit 7 4 PHILO (ed. Mangey I 463f) überein.

7 5 (vgl. 45b) entspricht Gen 12 7 15 18 24 7 13 15 17 8. Vgl. auch 48 4b (Jakob) Dt 32 49b. Οὐδὲ βῆμα ποδός ist aus Dt 2 5. Das A 7 16 doch erwähnte, laut Gen 23 16—18 von Abraham gekaufte Erbbegräbnis Machpela bleibt vielleicht deshalb ausser Betracht, weil es dem Verfasser nicht als Geschenk Gottes (ἔδωκε) gilt. — Zu den Schlussworten vgl. Gen 15 2 3 (11 30) 18 10f.

* 7 6 7 wird sachlich richtig Gen 15 13 14 verwertet. — Zu ἔτη τετρακόσια vgl. aber auch Ex 12 40, wonach der Aufenthalt der Israeliten in Aegypten 430 Jahre betrug (vgl. G 3 17b). 7 schliesst mit Verwertung von Ex 3 12b, wobei aber τόπῳ statt ὄρει einen Anklang an die Anklage A 6 13 bildet. Mit dem Berge ist Ex 3 12b nicht

* 7 37 (Dt 18 15 18) s. zu J 1 21^{b} 25 A 3 22; doch kommt 7 37 die messianische Anwendung nicht unmittelbar zum Ausdruck.

---

etwa der Tempelberg, sondern die Stätte des Dornbusches gemeint, in welchem Jahwe dem Moses erschien. Zu 6^{a} vgl. auch Ex 2 22^{b}. — Vgl. zu A 13 20.

7 8 beruht auf Gen 17 9—14 (vgl. zu L 1 59) 21 2—4 (Isaak, vgl. Mt 1 2) 25 26 (Jakob, vgl. Mt 1 2) 29 32—35 30 5—24 35 18 22^{b}—26 (zwölf Patriarchen, vgl. Mt 1 2),

7 9 auf Gen 37 11 28 45 4 (Ps 105 17^{b}) 39 2 3 21 23 (s. o. zu A 10 38 am E.),

7 10 auf Gen 41 37—43 42 6^{a} (Ps 105 21),

7 11 auf Gen 41 54—57 42 5 (Ps 105 16),

7 12 auf Gen 42 1—3,

7 13 auf Gen 43 2—15 45 3 4 16 und

7 14 auf Gen 45 9f 46 26 27 Ex 1 5 Dt 10 22. In den alttestamentlichen Stellen (den letzten drei) ist immer nur von 70, erst bei Sept. (Dt 10 22 nur nach Codex A) von 75 Seelen die Rede — eine unvorsichtige Addition nur der 9 Söhne Joseph's, die Sept. Gen 46 27 statt der 2 des Grundtextes angeben, zu den 66 mit Jakob nach Aegypten gekommenen Familiengliedern, während der Grundtext mit Recht auch noch Jakob und Joseph in Rechnung zieht.

7 15 beruht auf Gen 46 1f (Ps 105 23) 49 33 Ex 1 6 und

7 16 auf Vermischung von Gen 50 25 Ex 13 19 Jos 24 32 (Joseph's Gebeine zu Sichem auf dem durch Jakob von den Söhnen Hemor's gekauften Grundstücke, vgl. Gen 33 19 und auch H 11 22) und Gen 49 30 50 13 (Jakob's Gebeine in der Höhle Machpela bei Mamre, dem durch Abraham vom Hethiter Ephron erworbenen Besitze, vgl. Gen 23 16—18). Dass ausser Joseph auch die übrigen Söhne Jakob's in Palästina begraben wurden, findet sich Jub 46 9; doch wird hier als Begräbnisort die Doppelhöhle auf dem Gebirge genannt. Ausserdem bei JOSEPHUS, Ant. II 8 2 § 199, nur dass daselbst Hebron (nach NIESE: Nebron) als Ort des Begräbnisses angegeben wird, das nach Gen 23 19 35 27 mit Mamre identisch, nach 13 18 der Bezirk ist, zu dem jenes gehört.

7 17 beruht auf Gen 12 7 15 18 24 7 (vgl. zu A 7 5) Ex 1 7 12 (Ps 105 24),

7 18 auf Ex 1 8,

7 19 auf Ex 1 10 (Ps 105 25) 15 16 22 (vgl. Ap 12 4^{b} und H 11 23), wonach die Hebammen nur die Knaben ums Leben bringen sollten,

7 20 (vgl. H 11 23) auf Ex 2 2 und

7 21 (vgl. H 11 24) auf Ex 2 5 10. Zu 21 am A. vgl. Wsh Sal 11 14^{a} 18 5^{b}.

7 22 wird Moses δυνατὸς ἐν λόγοις genannt wie bei JOSEPHUS, Ant. III 1 4 § 13 πλήθεσιν ὁμιλεῖν πιθανώτατος, ähnlich IV 2 4 § 25 8 49 § 328. Nach Ex 4 10—16 6 30—7 2 war er aber unbeholfen im Reden, sodass sein Bruder Aaron ihm als Mund dienen sollte. Dass er in aller Weisheit der Aegypter unterrichtet worden sei, findet sich nicht im A. T., wohl aber bei PHILO ed. Mangey II 83f.

7 23 (Jer 3 16) s. wegen ἀνέβη ἐπὶ τὴν καρδίαν zu L 24 38.

7 52 (Hen 38 2) s. wegen τοῦ δικαίου zu 3 14 und zu J 8 46.

---

7 23f (vgl. H 11 24) beruht auf Ex 2 11 12. Zu A 7 23a vgl. Ex 7 7, woran anschliessend der neutestamentliche Schriftsteller Moses bei seinem erstmaligen Auftreten halb so alt sein lässt als bei seinem zweiten (vgl. 30a), während nach Jub 47 9f Moses genau 42 Jahre alt war.

7 26—29 beruht auf Ex 2 13—15 22 18 3 4 — A 7 27 (vgl. 35a, auch L 12 14 Mt 21 23) 28 = Sept. (Ex 2 14) — und

7 30f *32—34 auf Ex 3 1—10. Vgl. Ex 7 7 zu A 7 30a (s. zu 23f) — nach Jub 48 währte der Aufenthalt des Moses in Midian 36 bezw. 38 (bezw. 43) Jahre —, Dt 33 16 zu 30b (Ex 3 2), L 2 15b zu 31 (Ex 3 3), J 9 29a zu 31b (Ex 3 4), Mt 22 32 zu 32a (Ex 3 6), I Kön 19 13 (Elias) zu 32b und Jos 5 15 zu 33 (Ex 3 5).

* 7 35a (= Sept.) beruht auf Ex 2 14a (vgl. zu A 7 27),

7 35b auf Ex 3 1f (λυτρωτής ist Jahwe Ps 19 15 78 35, vgl. zu L 1 68b) und

7 36 (vgl. zu 36a Jd 5b H 11 27, zu 36b H 11 29, zu 36c A 13 18 H 3 9b 17a) auf Ex 12 41 33 1a (zu A 7 36a) 7—11 14 21 27—31 (vgl. Ps 78 43—51 105 27—36 Ps 78 53 106 9) Ex 15 22f 16 1f 17 1f Num 20 9f 21 9f (zu A 7 36b) Ex 16 35 Num 14 33 34 (zu A 7 36c, vgl. Ps 95 10a). Vgl. ass. Mos 3 11b (qui multa passus est — in Aegypto et in mari rubro et in eremo annis quadraginta).

7 38 beruht auf Ex 19 3 17 18 Dt 5 27 28 33 4. Wie hier ein Engel, so werden anderwärts deren mehrere als Ueberbringer bzw. Urheber der Gesetzgebung gedacht (vgl. 53 H 2 2a und zu G 3 19b); vgl. Dt 33 2b Sept.: ἐκ δεξιῶν αὐτοῦ ἄγγελοι μετ' αὐτοῦ, auch Jes 63 9. — Wegen λόγια ζῶντα s. zu Mt 19 17c. — Dass das Zusammentreffen des Moses mit dem Engel auf dem Sinai ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ stattgefunden habe, ist mit dem A. T. nicht vereinbar. Da es aber auch als Meinung des Verfassers unbegreiflich ist, will SCHMIEDEL, Th. Z. a. Schw. 1898, 50 die 3 Worte mit oder ohne nachfolgendes μετά dicht vor τῶν πατέρων rücken oder noch lieber als Randbemerkung hierzu fassen.

7 39 beruht auf Ex 16 3 Num 11 4 5 14 3 4 und

* 7 40 auf Ex 32 1 23. Sept. (genau nach dem Urtexte): ἀνάστηθι καὶ ποίησον ἡμῖν . . . Μωυσῆς οὗτος ὁ ἄνθρωπος ὅς . . . ἐξ Αἰγύπτου, . . . τί γέγονεν αὐτῷ.

7 41 beruht auf Ex 32 4—6 (vgl. Dt 9 16 Ps 106 19) und

7 42a der Hinweis auf die Verehrung des Heeres des Himmels auf Jer 8 2 19 13 und 7 18 (Sept.). S. auch Dt 4 19 17 3 II Kön 17 16 21 3 23 5. In den beiden ersten Jeremiasstellen steht צְבָא הַשָּׁמַיִם, in der letzten מְלֶכֶת הַשָּׁמַיִם; Sept. jedesmal: ἡ στρατιὰ τοῦ οὐρανοῦ. Auch Jer 44 17—19 25 findet sich מְלֶכֶת הַשָּׁמַיִם, wo Sept. aber βασίλισσα τ. οὐρ. übersetzen; vgl. STADE, ZaW 1886, 123—132 289—339. Zu ἔστρεψεν vgl. Jes 63 10 (Sept.: ἐστράφη εἰς ἔχθραν) Jos 24 20a und zu παρέδωκεν αὐτούς (vgl. 14 16b R 1 24 26a 28) Ps 81 13.

** 7 42b 43 beruht auf Am 5 25—27 (26 27 mess.), wo der Prophet darauf hinweist, dass man Gott mit Schlachtopfern und Gaben fern bleiben solle, wie man ihm ja auch in der Wüste 40 Jahre hin-

7 55f (Ps 110 1) s. zu Mt 22 44, auch zu L 22 69. Stephanus schaut aber Jesum als stehend, nicht als sitzend.

---

durch solche nicht dargebracht habe. Auf Recht und Gerechtigkeit komme es an (24). Weil nun aber bei den Israeliten Gottlosigkeit herrsche, sollen sie den Sikkut (oder Sakkut), ihren König, und den Stern ihres Gottes, den Kewan, ihre Bilder, die sie gemacht haben, auf den Nacken nehmen, und Jahwe will sie bis über Damaskus hinaus in die Verbannung führen; s. KAUTZSCH's Uebersetzung. Sept.: μὴ ... μοι ἐν τῇ ἐρήμῳ μ' ἔτη, οἶκος Ἰσραήλ; ... τοῦ θεοῦ ὑμῶν Ῥαιφάν, τοὺς τύπους αὐτῶν οὓς ἐποιήσατε ἑαυτοῖς· καὶ ... ὑμ. ἐπέκεινα Δαμασκοῦ. Der neutestamentliche Schriftsteller schliesst sich an Sept., mit denen er z. B. 26 fälschlich auf die Vergangenheit und nicht auf die Zukunft bezieht, an, weicht aber auch von ihnen wie vom Grundtexte ab; Βαβυλῶνος ist ex eventu gegen Urtext und Sept. eingesetzt. Ῥομφάν wie das Ῥαιφάν der Sept. sind Entstellungen des syrischen Kewan und assyrischen Kaiwan = Saturn. Zu Μολόχ vgl. Lev 18 21 20 2—5, wo Sept. הַמֹּלֶךְ mit ἄρχων übersetzen, I Kön 11 7 (hebr.) II Kön 23 10 Jer 32 35. — Mit ἐν βίβλῳ τῶν προφητῶν (42) wird auf die sogenannten 12 kleinen Propheten hingewiesen; s. JSir 49 10a.

7 44 (vgl. H 8 5) beruht auf Ex 25 1 9 40 26 30 27 8 — ἡ σκηνὴ τοῦ μαρτ. (vgl. Ap 15 5) ist aus Ex 38 21 Num 1 50 und Ex 40 34 Num 3 7 8 —,

7 45 auf Jos 3 14—17 10 (zu A 7 45a) 23 9 24 18a II Chr 20 7 Ps 44 3 78 55 80 9 Ex 34 24 Dt 11 23 (zu 45b, vgl. auch zu 5) II Sam 7 26 I Chr 17 1 5 (zu 45c), und

7 46 auf I Sam 13 14 16 12b (zu A 7 46a, vgl. A 13 22) II Sam 7 5 I Chr 17 4 22 7 I Kön 8 17 und Ps 132 5 (zu 46b), wo es sich nirgends um eine Bitte, sondern teils um ein Vornehmen, teils um ein Gelübde handelt (Ps 132 3). Sept. Ps 132 5: ἕως οὗ εὕρω τόπον τῷ κυρίῳ, σκήνωμα τῷ θεῷ Ἰακώβ. Urtext anders als A und Sept.: לַאֲבִיר יַעֲקֹב.

7 47 beruht auf I Kön 6 1 8 20 (II Chr 3 1).

7 48 vgl. I Kön 8 27 II Chr 6 18 und zu A 17 24b. Vgl. sachlich auch J 4 23b 24. — Wegen ὁ ὕψιστος s. zu L 1 32 35. Vgl. auch o. zu L 19 38.

* * 7 49f (vgl. 17 24b) entspricht Jes 66 1 2a (Sept. genau nach dem Urtexte: οὕτως λέγει κύριος· ὁ οὐρανός ... οἰκοδομήσετέ μοι; καὶ ποῖος τόπος τ. κ. μου; πάντα γὰρ ταῦτα ἐποίησεν ἡ χείρ μου). Vgl. zu Mt 5 34 35 (Jes 66 1).

7 51 beruht mit σκληροτράχηλοι auf Ex 32 9 33 3 5 34 9 Dt 9 6 13 10 16b 31 27 II Chr 30 8, mit ἀπερίτμητοι καρδίαις auf Lev 26 41 Dt 10 16a (vgl. zu R 2 29) Hes 44 7 9 Jer 9 25, mit ἀπερ. τοῖς ὠσίν auf Jer 6 10 und mit τῷ πνεύματι τ. ἁ. ἀντιπίπτετε auf Num 27 14 Jes 63 10 Mal 3 7a.

7 52 (I Kön 19 2f Jer 2 30 20 2 II Chr 24 19 21 36 16) s. zu Mt 5 12b.

7 53 (Dt 33 2b, Sept.) s. zu 7 38.

7 54b erinnert an Hi 16 9 Ps 35 16b 37 12b.

7 56 s. wegen des Sichöffnens des Himmels zu Mt 3 16.

** 8 32f (= Sept., nur ist, und zwar im Anschluss an den Urtext, αὐτόν hinter κείροντος eingeschoben) findet auf Jesum Anwendung (s. 35) — geduldig wie ein Lamm habe er alle Leiden ertragen,

---

7 58 (vgl. H 11 37) weist auf Dt 17 7 (vgl. zu J 8 7b) Lev 24 14—16 (vgl. Num 15 36, Steinigung eines Sabbatschänders, I Kön 21 13, Steinigung Naboth's) hin. Vgl. auch zu Mt 21 39 und o. zu Mt 27 32a.

7 59 (Ps 31 6a) s. o. zu L 23 46; es ist aber in A der Ausruf des Stephanus nur eine Anspielung an die alttestamentliche Stelle.

7 60 vgl. wegen der Fürbitte des Stephanus Jes 53 12 am E. und o. zu L 23 34a. Für ἐκοιμήθη s. zu J 11 11—13.

8 2b erinnert an Gen 23 2b (Klage um Sara) 50 10 (Klage um Jakob) II Sam 3 31 (Klage um Abner) Mich 1 8. Vgl. auch zu Mt 9 23.

8 10 (vgl. 26 22a H 8 11 Ap 11 18 13 16a 19 5 18b 20 12a) beruht mit ἀπὸ μικροῦ ἕως μεγάλου auf I Sam 5 9b Jer 6 13a 31 34 Jon 3 5, auch Ps 115 13b.

8 17: das Auflegen der Hände bereits Mt 19 15 Mc 10 16, wo Jesus die Kinder segnet. Vgl. A 13 3 und Gen 48 14—20 (Jakob segnet Ephraim und Manasse). Für die Einsetzung in ein Amt (A 6 6 I T 4 14 5 22 II T 1 6) vgl. Num 8 10 27 18 23 Dt 34 9, für Krankenheilung (Mt 9 18c Mc 5 23b 6 5b 7 32b 8 23b 25a A 9 12 17 28 8) II Kön 4 34 (Elisa und der Sohn der Sunamitin). Für die Erteilung des heiligen Geistes (A 8 17 19 6a H 6 2) fehlt natürlich eine alttestamentliche Parallele; doch vgl. II Kön 13 16. Umgekehrt fehlen im N. T. sachliche Parallelen zu Lev 24 14 (die Zeugen legen die Hände auf das Haupt des Gotteslästerers) Sus 34 (die 2 Aeltesten legen anklagend ihre Hände auf das Haupt der Susanna) Lev 16 21 (Aaron legt seine Hände auf den Kopf des Bockes zum Zeichen, dass dieser alle Sünden der Israeliten trage) und zum Auflegen der Hände im Opferdienste: Ex 29 10 15 19 Lev 1 4 3 2 8 13 4 24 29 33 Num 8 12.

8 20a vgl. II Kön 5 16 (Elisa) Dan 5 17 (Daniel).

8 20b vgl. Jes 55 1 2 (mess.). Vgl. oben zu Mt 11 28.

8 21a (vgl. Kol 1 12) ist mit μερὶς οὐδὲ κλῆρος aus Dt 12 12b 14 27b 29a 18 1a, vgl. 10 9.

8 21b vgl. Ps 78 37, auch II Kön 10 15.

8 23 vgl. zu χολὴν πικρίας Dt 29 17b (s. zu H 12 15) Klgl 3 15 und zu σύνδεσμον ἀδικίας (= Sept.) Jes 58 6.

8 24 vgl. Ex 8 4a 24b 9 28 10 17 (Pharao zu Moses und Aaron), auch IV Mkb 4 11.

8 26a (Gen 16 7 Rich 6 12 13 3 I Kön 19 5b 7) s. zu 5 19.

8 26b erinnert αὕτη ἐστὶν ἔρημος, falls dies auf Γάζαν und nicht auf ὁδόν geht (vgl. Winer-Schmiedel § 23 2a), an Zeph 2 4a.

8 27 (I Kön 8 41f) s. zu J 12 20. Vgl. auch die mess. Stellen Jes 56 3—7 Zeph 3 10 Ps 68 32 87 4.

8 31b vgl. I Kön 20 33b (Ahab zu Benhadad) II Kön 10 15b (Jehu zu Jonadab).

von niemand in seiner wahren Bedeutung erkannt —, was Jes 53 7 8 vom Gottesknechte gilt, s. § 55. Vgl. zu J 1 29 36. In Sept. und A liegt nicht גִּזְרָךְ (7), sondern גִּזְרָה zu Grunde. Vgl. auch zu L 23 18.

10 36^{a} handelt vom Worte Jesu, dem Evangelium, welches Gott sandte (vgl. 13 26), Ps 107 20 vom Worte Jahwe's, den Elenden zu helfen (vgl. zu Mt 8 8^{b} 16^{b}), und Ps 147 18 von Jahwe's Machtworte gegenüber der Natur.

10 36^{b} bezieht sich auf die frohe Botschaft vom Frieden durch Jesum (vgl. R 10 15^{b} E 2 17 6 15, auch II K 5 20), Jes 52 7 (mess.) auf die vom Frieden bei der Rückkehr der Juden aus der babylonischen Gefangenschaft, und Nah 2 1^{a} (mess.) auf die vom Frieden in der mit der Eroberung Nineve's anbrechenden Heilszeit. Vgl.

---

8 39^{a} (vgl. Ap 21 10^{a}) erinnert an I Kön 18 12^{a} II Kön 2 16 Hes 3 12 14 8 3 11 1^{a} 24^{a} 43 5^{a} Bel 36.

9 1^{a} vgl. Ps 27 12^{b}.

9 4 (Hes 1 28^{b} 3 23^{b} 43 3^{b} 44 4^{b}) s. wegen des Niederfallens zu Mt 17 6.

9 6 vgl. Hes 3 22.

9 7 (vgl. 22 9 26 14) vgl. Dan 10 7.

9 9 vgl. zu οὐκ — ἔπιεν Ex 34 28 Dt 9 9 18 und zu Mt 4 2.

9 12 17 s. wegen des Auflegens der Hände zu 8 17.

9 25 vgl. Jos 2 15 (Rahab von Jericho und die Kundschafter, vgl. o. zu Jk 2 25, auch II K 11 33) I Sam 19 12 (Michal und David).

9 28^{a} (Num 27 17^{a}, auch Dt 31 2 I Sam 18 13^{b} 16^{b} I Kön 3 7^{b}) s. zu J 10 9^{b}.

9 37^{b} vgl. I Kön 17 19.

9 38^{b} vgl. zu μὴ ὀκνήσῃς διελθεῖν Num 22 16 (Bileam und Balak).

10 3 (Gen 16 7 Rich 6 12 13 3 I Kön 19 5^{b} 7) s. zu 5 19. An unsrer Stelle heisst es nicht ἄγγ. κυρίου, sondern ἄγγ. τοῦ θεοῦ.

10 4 (Dan 8 17 18 10 8—10 12 17—19) s. zu Mt 17 6 7.

10 14 (vgl. 11 8) entspricht Hes 4 14 (vgl. auch Dan 1 8) und weist auf Lev 11 2—47 20 25 hin.

10 17 19 (vgl. 11 5 7) erinnert an Ex 3 3f und

10 25 (vgl. Ap 19 10^{a} 22 8) an Dan 2 46 (Nebukadnezar vor Daniel).

10 26^{b} vgl. Wsh Sal 7 1 und A 14 15^{a}.

10 34^{a} (Hi 3 1 Ps 78 2) s. zu Mt 5 2. — Für ἐπ᾽ ἀληθείας καταλ. vgl. Hi 9 2 Dan 2 8 (ἐπ᾽ ἀλ. οἶδα).

10 34^{b} (vgl. I P 1 17^{b} R 2 11 G 2 6 E 6 9^{c} Kol 3 25^{b}) weist auf Dt 10 17 I Sam 16 7 Hi 34 19 II Chr 19 7 hin. Vgl. JSir 32 15^{c} Wsh Sal 6 7.

10 35 deutet auf Jes 56 6 7 (mess.). — Zu ἐργαζόμενος δικαιοσύνην (= Sept.) vgl. Ps 15 2.

auch Jes 9 6a 57 19 Mich 5 4a Sach 9 10 (sämtlich mess.) Ps 72 7, und s. zu L 2 14.

10 36c (Ps 8 7 Dan 4 14) s. zu Mt 11 27a J 3 31a 35.

10 38 (Jes 61 1) s. zu Mt 11 5; es wird aber in A die alttestamentliche Stelle nur allgemein verwertet und auf Jesum bezogen. Vgl. auch Ps 45 8b und zu Mt 3 16b. — Wegen des Schlusssatzes vgl. Gen 39 2 3 21 23 (s. u. zu A 7 9 am E.) Jes 43 5a (mess.).

10 40 s. wegen der Auferweckung am 3. Tage zu L 24 46b.

10 43 (vgl. 13 38a, auch Kol 2 13f) s. zu der Verkündigung, dass alle an Jesum Glaubenden Vergebung der Sünden erlangen, Jes 33 24b (vgl. Jk 5 15b) Jer 31 34b (vgl. zu L 1 77), wonach in der Endzeit Gott der Sünden nicht mehr gedenken will. Vgl. auch Hes 34 16 Dan 9 24b (beide mess.). Nach Jes 53 5f trug der Gottesknecht seiner Volksgenossen Sünde. Vgl. auch u. zu 3 19 und o. zu L 24 47.

---

10 39b (Dt 21 22) s. zu 5 30b.

11 5 7 (Ex 3 3f) s. zu 10 17 19.

11 8 s. zu 10 14.

11 21a (Hes 1 3b 3 22a) s. zu L 1 66c.

11 22 vgl. zu den Anfangsworten Jes 5 9.

11 23 s. zu προσμένειν τῷ κυρίῳ Wsh Sal 3 9b.

12 7 (Gen 16 7 Rich 6 12 13 3 I Kön 19 5b 7) s. wegen ἄγγελος κυρίου zu 5 19.

12 9 vgl. Ps 126 1.

12 11 vgl. Gen 19 15 16 (Lot und seine Familie, vgl. zu L 17 29) Ps 34 8 91 11 (vgl. zu Mt 4 6) Dan 3 28 6 23 Ps 33 18 19. Vgl. auch H 1 14.

12 20b vgl. zu dem Hinweise auf den Handel von Tyrus und Sidon mit Judäa I Kön 5 25 Hes 27 17.

12 22 vgl. Hes 28 2 (Fürst von Tyrus). Vgl. II Th 2 4.

12 23a erinnert an II Sam 24 16f II Kön 19 35 Dan 5 20 (Nebukadnezar). — Wegen ἀγγ. κυρίου s. zu 5 19.

12 23 ἔδωκεν — θεῷ (Dt 32 3 Jos 7 19 I Sam 6 5 Jes 42 12 Jer 13 16a) s. zu L 17 18. — Zu dem Hinweise auf Erhebung gegen Gott vgl. Hes 28 2 Dan 4 26f.

12 24 (Jes 55 11) s. zu 6 7.

13 3 s. wegen der Handauflegung zu 8 17.

13 6 8 s. wegen μάγος zu Mt 2 1 7 16.

13 6 (Jer 14 14 27 14 29 8 9 Hes 22 28 Mich 3 5) s. wegen ψευδοπροφήτης zu Mt 7 15a.

13 8 (vgl. II T 3 8) erinnert an Ex 7 11 22 (die ägyptischen Zauberer gegenüber Moses und Aaron).

13 10b vgl. Mich 3 9b. Zu τὰς ὁδοὺς τοῦ κυρίου τὰς εὐθείας vgl. Hos 14 10 (εὐθεῖαι αἱ ὁδοὶ τοῦ κυρίου), auch zu II P 2 15.

13 11a vgl. Ex 9 3a (Pharao) I Sam 5 6a 7b (Asdod) 9a (Gath) 11b (Ekron) Ps 32 4a.

13 23 s. für die Abstammung Jesu aus David's Geschlechte zu Mt 1 1.

---

13 17 s. Dt 4 34 37 5 15 7 6—8, wegen ἐν παροικίᾳ Ex 2 22 Wsh Sal 19 10^{a}, wegen der Errettung mit gewaltiger Hand Ex 6 1 6 13 14 16 32 11 Dt 4 34 und wegen des Auszugs aus Aegypten Ex 12 41 Jes 1 2^{b} (Sept.: υἱοὺς ἐγέννησα καὶ ὕψωσα . . .). Vgl. R 9 4^{a}, auch E 1 4^{a}.

13 18 weist auf Ex 16 35 Num 14 33 34 (Ps 95 10^{a}) und Dt 1 31 (ἐτροφοφόρησεν, vgl. Jes 63 9) — vgl. zu 7 36^{c} —,

13 19 auf Dt 7 1 (Hethiter, Girgasiter, Amoriter, Kanaaniter, Pheresiter, Heviter, Jebusiter) Jos 14 1 2 19 51 (vgl. Ps 78 55 136 21 22) und

13 20 auf Rich 2 16 und I Sam 3 20 (vgl. zu 3 24) 7 15 hin. Zu ὡς ἔτεσιν τετραχ. καὶ πεντ. vgl. Rich 11 26 I Kön 6 1. — Nach dem textus receptus (codex D etc.): καὶ μετὰ ταῦτα ὡς ἔτεσιν τετραχ. καὶ πεντ. ἔδωκεν κριτάς hat die Richterperiode 450 Jahre gedauert. Dies ist aber unvereinbar mit I Kön 6 1, wonach der Tempelbau im vierten Jahre Salomo's nur 480, nach Sept. sogar nur 440 Jahre nach dem Auszuge aus Aegypten fällt. Denn von diesem an sind zu rechnen 40 Jahre für den Wüstenaufenthalt, 25 für Josua (nach JOSEPHUS, Ant. V 1 29 § 117), 450 für die Richter (nach A 13 20), 40 für Saul (nach 21), 40 für David (nach I Kön 2 11) und 3 für Salomo, zusammen 598. Diese Zahl stimmt indessen annähernd mit den 592, die JOSEPHUS Ant. VIII 3 1 § 61 (vgl. X 8 5 § 147), und mit den 612, die er XX 10 1 § 230 und contra Apionem 2 2 § 19 angiebt. Ant. IX 14 1 § 280 rechnet JOSEPHUS vom Auszuge aus Aegypten bis zur Zerstörung des Nordreichs 947 Jahre, von der Spaltung des Reichs (bei Salomo's Tode) bis dahin $240^{1}/_{2}$, also vom Auszuge aus Aegypten bis zur Spaltung $706^{1}/_{2}$. Da er VIII 7 8 § 211 dem Salomo 80 Regierungsjahre gibt, sind für die Zeit zwischen dessen Tempelbau und Tod $76^{1}/_{2}$ abzuziehen. Statt 592 bzw. 612 zwischen Auszug und Tempelbau ergeben sich also hier 630 Jahre. Doch erweckt die Stelle Bedenken, da sie gleichzeitig die Periode von der Einnahme Kanaans unter Josua bis zur Zerstörung des Nordreichs auf 800 Jahre ansetzt, so dass auf die Wüstenwanderung und einen Teil der Wirksamkeit des Josua 947—800 = 147 (statt 40 bis 65) Jahre kämen. Schrieb JOSEPHUS statt 800 etwa 900 oder (so KRENKEL brieflich) 880? Wie Gal 3 17 (vgl. A 7 6) scheint also auch an unsrer Stelle eine traditionelle Chronologie befolgt zu sein, während die biblische für die Richterzeit 118 oder nach Sept. 158 Jahre weniger, also nur 332 bzw. 292 Jahre gestattet. Ihre Grundlage scheint die traditionelle darin zu haben, dass eine Summation der sämtlichen im Richterbuche (3 8 11 14 30 4 3 5 31 6 1 8 28 9 22 10 2 3 8 12 7 9 11 14 13 1 15 20, vgl. 16 31) genannten Perioden ohne Rücksicht auf ihre etwaige Gleichzeitigkeit 410 ergiebt (Sept. haben 12 7 freilich 60 statt 6) und mit den erst I Sam 4 18 angegebenen 40 Jahren des Eli zusammen gerade 450. Sept. setzen für Eli nur 20 an; die Summe 450 kommt aber auch hierbei annähernd (ὡς) heraus, wenn man noch Samuel hinzunimmt, über den nur JOSEPHUS Angaben macht, nämlich dass er

13 26 (Ps 107 20 147 18) s. wegen ὁ λόγος — ἐξαπεστάλη zu 10 36[a].

** 13 33 (= Sept.) weist auf Jesum als Gottes Sohn hin, von diesem bei der Auferstehung selbst gezeugt (vgl. zu L 24 46[b]; anders benutzt H 1 5[a] 5 5, auch 1 2[b] 7 28[b]), Ps 2 7 auf einen historischen König, dessen Tag der Thronbesteigung als Tag der Zeugung zum Sohne Gottes anzusehen ist. Vgl. zu Mt 3 17. — Die schon von ORIGENES bezeugte Lesart ἐν τῷ πρώτῳ ψαλμῷ beruht darauf, dass Ps 1 vielfach als blosser Eingang zum Psalter betrachtet oder dass

---

12 Jahre (und dann noch 18 Jahre gleichzeitig mit Saul's Königtum) im Amte war: Ant. VI 13 5 § 294 (14 9 § 378). Der oben angeführte Widerspruch mit I Kön 6 1 gab nun aber vielleicht den Anlass, schon in cod. BℵAC, denen WESTCOTT-HORT und TISCHENDORF folgen, καὶ μετὰ ταῦτα hinter ὡς ἔτεσιν τετρακ. καὶ πεντ. zu stellen. Dies schafft aber nur desto grössere Unzuträglichkeiten. Denn nachdem für den Wüstenaufenthalt 40 Jahre angegeben sind (18), bezögen sich die 450 auf die Zeit zwischen diesem und dem ersten Richter. Und wollte man sich dazu verstehen, sie weiter zurück zu erstrecken, sodass sie die 40 Wüstenjahre einschlössen, so dürfte ihr Beginn doch nicht bei der Einwanderung nach Aegypten (17[b]) gesucht werden, was annähernd passen würde (400 bzw. 430 Jahre in Aegypten, s. zu 7 6, und der Rest für den Wüstenaufenthalt und bis zum ersten Richter), sondern selbstverständlich einzig bei der Erwählung der Väter 17[a]. Diese muss man dann ganz willkürlich in die Geburt Isaak's setzen, um von da an 60 Jahre bis zur Geburt Iakob's (Gen 25 26[b]), weitere 130 bis zur Einwanderung in Aegypten (Gen 47 9) und mit einer neuen Willkür, lediglich nach der zu Gal 3 17[b] zu erwähnenden wideralttestamentlichen Tradition, 215 Jahre für den Aufenthalt in Aegypten zu gewinnen und den dann knappen Rest von 45 Jahren für den Wüstenaufenthalt und die Zeit bis zum ersten Richter übrig zu behalten (briefliche Mitteilung von SCHMIEDEL).

13 21 weist auf I Sam 8 5 10 1 21 9 1 2 hin. — Statt der Zahl 40 für Saul's Regierungsjahre, die sich im A. T. nicht findet, werden I Sam 13 1 nur zwei angegeben, was allerdings nach KAUTZSCH, da es gar zu wenig ist, einen Textfehler vermuten lässt. Nach JOSEPHUS, Ant. X 8 4 § 143 waren es 20; während der ersten 18 von ihnen lebte nach VI 13 5 § 294 Samuel noch. Ebenso nach 14 9 § 378, und der Rest wird hier nach der gewöhnlichen Lesart auf 2, nach NIESE aber auf 22 angegeben.

* 13 22 weist auf I Sam 15 23[b] 26 28 (Verwerfung Saul's) I Sam 16 1 12 13 II Sam 2 4 5 3 (Erwählung David's) Ps 89 21 (εὗρον Δαυὶδ τὸν δοῦλόν μου . . .) I Sam 13 14 (. . . ἄνθρωπον κατὰ τὴν καρδίαν αὐτοῦ . . .) Jes 44 28[a] (Cyrus soll Jahwe's Vorhaben zur Ausführung bringen) hin. Vgl. auch II Mkb 1 3 (. . . ποιεῖν αὐτοῦ τὰ θελήματα . . .) Ps 103 7 (Jahwe liess dem Moses seine Wege kund werden) und zu A 7 46. — Zu τὸν τοῦ Ἰεσσαί vgl. II Sam 23 1 Ps 72 20.

Ps 1 und 2, wie bereits bei Justin (Apol. I 40) geschieht, zu Einem zusammengefasst wurden. A 13 33 ist die einzige Stelle des N. T., in welcher durch eine Nummer angegeben wird, wo die citierte zu finden ist; vgl. Rückblick Nr. 3c.

* 13 34 sagt, dass Gott die Auferstehung Jesu und seine Bewahrung vor Verwesung mit den Worten vorherverkündigt habe: „ich will euch die durch David gegebenen zuverlässigen Verheissungen erfüllen.“ Die Verheissungen waren natürlich die der Auferstehung Jesu, wie 13 35 sofort ausgeführt wird: Gott werde seinen Heiligen, d. h. Jesum, die Verwesung nicht sehen lassen. — Schon Grimm übersetzt in seinem Lex. zum N. T. τὰ ὅσια mit promissa, versteht aber darunter Verheissungen, welche von Gott an David gegeben sind, d. h. die messianischen Heilsgüter. 34[b] lässt sich jedoch nur dann in Zusammenhang mit 34[a] bringen, wenn es selbst in innige Beziehung zu 35 gesetzt wird. Dieser Vers, welcher einem David zugeschriebenen Psalme entnommen ist, führt das vorher Gesagte näher aus. — Dem gegenüber handelt Jes 55 3 (mess.) von den unverbrüchlichen Gnadenerweisungen Jahwe's gegen David, die mit dem Ende des Exils dem Volke in einem ewigen Bunde (vgl. H 13 20) mit seinem Gotte erneuert werden sollen. Sept. geben חַסְדֵי דָוִד הַנֶּאֱמָנִים bereits mit (καὶ διαθήσομαι ὑμῖν διαθήκην αἰώνιον) τὰ ὅσια Δαυὶδ τὰ πιστά wieder.

* 13 35 nebst 37 (vgl. zu 34) s. Ps 16 10 (= Sept., nur steht οὐ für οὐδέ); darüber s. zu 2 25—28; vgl. auch zu L 24 46[b].

13 38[a] (Jes 33 24[b] Jer 31 34[b] Hes 34 16 Dan 9 24[b] Jes 53 5f) s. zu 10 43.

13 39 heisst es, jeder, welcher an Jesum glaube, werde für gerecht erklärt. Ueber Hab 2 4 s. zu R 1 17.

** 13 41 wird unter dem Werke Gottes das Gericht verstanden, welches alle trifft, die sich nicht im Glauben an Jesum anschliessen und dadurch Vergebung ihrer Sünden begehren. Hab 1 5 (mess.) ist auf den Ansturm der Chaldäer zu beziehen. Diese erheben sich nach Jahwe's Willen in alles zermalmender Weise. — Sept.: ἴδετε, οἱ καταφρονηταί, καὶ ἐπιβλέψατε, καὶ θαυμάσατε θαυμάσια καὶ ἀφανίσθητε· διότι ἔργον ἐγὼ ἐργάζομαι ἐν τ. ἡμ. ὑμῶν ὃ οὐ μὴ . . . ἐκδιηγῆται. Vgl. Kautzsch's Uebersetzung. Sept. stehen dem Grundtexte etwas näher als der neutestamentliche Schriftsteller. Beachtenswert ist bei

---

13 36 (I Kön 2 10) s. zu 2 29. Vgl. auch II Sam 7 12[a] Rich 2 10[a] und (wegen ἐκοιμήθη) zu J 11 11—13.

13 38[b] s. Num 15 30 und zu I J 5 16.

beiden οἱ καταφρονηταί; der Urtext bietet בַּגּוֹיִם, wofür jedenfalls בֹּגְדִים zu lesen ist.

* 13 47 sagen Paulus und Barnabas von sich aus — sie seien zum Lichte der Heiden, zum Heile bis zum Ende der Erde gesetzt —, was Jes 49 6 (mess.) dem Gottesknechte gilt. Vgl. zu L 2 32 J 1 9. — Sept.: ἰδοὺ δέδωκά σε εἰς διαθήκην γένους, εἰς φῶς ἐθνῶν, τοῦ εἶναί σε . . . γῆς. Der Urtext lautet wörtlich: ich mache dich zum Lichte der Heiden, dass mein Heil bis an das Ende der Erde reiche. Der neutestamentliche Schriftsteller schliesst sich also mit seiner Verwertung der alttestamentlichen Stelle an Sept. an. Das Einschiebsel bei diesen (εἰς δ. γεν.) ist aus Jes 42 6.

14 10 (Jes 35 6) s. zu 3 8. An unsrer Stelle ist es aber Paulus, der einen Lahmen heilt. — Wegen ἀνάστηθι — ὀρθός vgl. Hes 2 1 Dan 10 11 und unten zu A 26 16^{a}.

** 15 16f weist darauf hin, dass bei Wiederaufrichtung der Hütte David's, d. h. des Gottesreiches durch Jesum, auch die übrigen Menschen den Herrn suchen werden, auch die Heiden, über welche sein Name ausgerufen sei. Am 9 11 12 (mess.) spricht von der Wiederaufrichtung der davidischen Dynastie in der messianischen Zeit und der Ausbreitung ihrer Herrschaft über Edom und alle die Völker, über welche früher der Name Jahwe's als des Eroberers genannt worden war, s. § 7. — Sept.: ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ ἀναστήσω

---

13 51 (Jes 52 2, auch Neh 5 13) s. wegen des Staubabschüttelns zu Mt 10 14.

14 8 (Jer 1 5, vgl. Jes 44 2 49 1 5) s. wegen ἐκ κοιλίας μητρός zu L 1 15^{b}.

14 14 (Num 14 6, auch Lev 10 6) s. wegen des Zerreissens der Kleider zu Mt 26 65^{a}.

14 15^{a} vgl. zu dem Hinweise auf die nichtigen Götter Dt 32 21^{a} I Sam 12 21 Jes 41 24 Jer 10 3f 14 22 und zu A 17 29 19 26^{b}. Vgl. auch I K 8 4^{a} 10 19^{b}. — Wegen καὶ ἡμεῖς — ἄνθρωποι s. zu 10 26^{b}.

14 15^{b} (Ex 20 11 Ps 146 6) s. für ὃς ἐποίησεν — αὐτοῖς zu 4 24. — Ueber θεὸν ζῶντα s. zu Mt 16 16.

14 16 weist auf Ps 81 13 (vgl. zu 7 42^{a} am E.) hin. Vgl. auch Ps 147 20.

14 17 vgl. Lev 26 4 Dt 11 14 28 12 Jer 5 24 Hi 5 10 Ps 65 10 (vgl. zu H 6 7^{a}) 147 8 67 7^{a} 104 27 28 14 15.

15 1 s. wegen der Beschneidung Lev 12 3 (vgl. zu L 1 59).

15 8^{a} (I Sam 16 7 Jer 11 20^{a} 17 10 20 12 Ps 7 10^{b} Prv 17 3^{b} 21 2 24 12^{a} I Chr 28 9 29 17, auch Ps 26 2) s. zu L 16 15^{b}.

15 9 vgl. zu καθαρίσας τὰς καρδίας Ps 51 12.

15 10^{a} s. o. zu I K 10 9, auch u. zu Mt 4 7. — Zu ζυγόν vgl. Ap Bar 41 3 (iugum legis) und G 5 1.

τὴν σκηνὴν Δαυὶδ τὴν πεπτ. καὶ ἀνοικοδομήσω τὰ πεπτωκότα αὐτῆς καὶ τὰ κατεσκαμμένα αὐτῆς ἀναστήσω καὶ ἀνοικοδομήσω αὐτὴν καθὼς αἱ ἡμέραι τοῦ αἰῶνος, 12 ὅπως ἐκζητήσωσιν οἱ κατάλ. τ. ἀνθρ. καὶ πάντα τὰ ἔθνη ... κύριος ὁ ποιῶν ταῦτα. Statt יִירְשׁוּ (12) lasen Sept. יִדְרְשׁוּ. Hiezu passte ihnen שְׁאֵרִית als Subjekt, während es doch Objekt ist (אֶת־). אֱדוֹם geben sie irrigerweise mit τῶν ἀνθρώπων wieder. Das ו ist wie so viele Vokalbuchstaben erst bei der durchgreifenden Einfügung solcher nach Entstehung von Sept. (vgl. BLEEK-WELLHAUSEN's Einleitung § 296), und zwar mit Recht, hinzugesetzt worden. Nun fehlte aber ein Objekt zu ἐκζητήσωσιν. Als solches schieben der Cod. Alex. und mit ihm das N. T. ohne jede Grundlage im Urtexte τὸν κύριον ein. כָּל־הַגּוֹיִם des nächsten Halbverses ist dann Subjekt anstatt Objekt, und das Ausrufen des Namens Jahwe's über sie kann jetzt nur die Predigt des Evangeliums bedeuten (vgl. dagegen u. zu Jk 2 7[b]). — Der Anfang von 16 beruht auf Jer 12 15 (mess.).

17 2 3[a] (Jes 53 7 8 Sach 13 7 Ps 88 4f) s. wegen des Leidens Christi zu Mt 26 24[a]. S. auch Ps 22.

17 3[b] (Jes 53 10 11 Ps 16 8—11 2 7 II Kön 20 5 Hos 6 2 Jon 2 1) s. wegen der Auferstehung Christi zu L 24 46[b].

17 31 verkündet Paulus das gerechte Gericht über die Welt, welches Gott durch Jesum halten will (vgl. Ap 19 11[b]). Nach Ps 9 9

---

15 18 ist aus Jes 45 21[a] (Sept.: ... τίς ἀκουστὰ ἐποίησεν ταῦτα ἀπ' ἀρχῆς ...).

15 20 29[a] (vgl. 21 25) weist mit ἀπέχεσθαι τοῦ αἵματος z. B. auf Gen 9 4 Lev 3 17 7 26 17 10 14 19 26[a] Dt 12 16 23 15 23 (vgl. I Sam 14 33) hin.

16 14 διήνοιξεν τὴν καρδίαν findet sich II Mkb 1 4.

16 15 vgl. Gen 18 3 (Abraham und die drei Männer) 19 3 (vgl. zu L 24 29) II Kön 4 8 (die Sunamitin und Elisa).

16 17 s. wegen τοῦ θεοῦ τοῦ ὑψίστου zu Mc 5 7[a]. Vgl. auch o. zu L 19 38.

16 20 (vgl. Ap 11 10[b]) erinnert an I Kön 18 17, wo Ahab den Elias als Unglücksbringer für Israel bezeichnet.

16 24 vgl. Jer 20 2 (Jeremias wird von Pashur in den Block gelegt). Vgl. auch 29 26[b] Hi 13 27 33 11.

16 25[a] vgl. Hi 35 10[b] Ps 42 9 77 7[a] 119 62.

16 34 vgl. zu παρέθηκεν τράπεζαν Ps 23 5[a].

16 36 vgl. zu πορεύεσθε ἐν εἰρήνῃ I Sam 1 17 20 42 und zu Mc 5 34.

17 11[b] vgl. Jes 34 16[a] (vgl. zu J 5 39[ab]).

17 24[a] (Ps 146 6 Jes 42 5) s. zu 4 24 Mt 11 25[a].

17 24[b] (I Kön 8 27 Jes 66 1 2[a]) s. zu 7 48 49 50.

17 25[a] vgl. Ps 50 8—12. Vgl. auch Hi 22 2 II Mk 14 35 (τῶν ὅλων ἀπροσδεὴς ὑπάρχων) und III Mkb 2 9 (τῷ τῶν ἁπάντων ἀπροσδεεῖ).

richtet Jahwe den Erdkreis mit Gerechtigkeit, und diese richterliche Thätigkeit offenbart sich in den Geschicken der Nationen. Ps 96 13b 98 9b (beide mess.) weisen auf das Gericht Jahwe's über den Erdkreis hin, das er einst halten werde. — An sämtlichen drei Stellen übersetzen Sept. mit: κρινεῖ τὴν οἰκουμένην ἐν δικαιοσύνῃ. — Vgl. auch u. zu R 3 6 H 12 23b. — Darüber, dass Gott nicht selbst richtet, s. zu J 5 22 27. Vgl. auch § 46 Nr. 4.

---

17 25b vgl. Jes 42 5b II Mkb 7 22f (τὸ πνεῦμα καὶ τὴν ζωήν) 14 46. Vgl. auch Gen 2 7 Hi 33 4 und zu J 20 22.

17 26a beruht auf Gen 1 27 2 21 22. Vgl. auch Mal 2 10 und darüber zu R 3 29.

17 26b entspricht Dt 32 8. Vgl. auch Ps 74 17a.

17 27 vgl. Jes 55 6. Vgl. auch Dt 4 7 Ps 145 18, ferner Wsh Sal 13 6c (θεὸν ζητοῦντες καὶ θέλοντες εὑρεῖν), auch 11 13b (ᾔσθοντο τοῦ κυρίου).

17 28a entspricht Hi 12 10. Vgl. Dan 5 23b, auch Ps 145 18 Jer 23 23.

17 28b vgl. zu dem ausseralttestamentlichen Citate (s. Rückblick Nr. 2) Gen 1 27.

17 29 (vgl. 19 26b Ap 9 20) erinnert an Jes 40 18f 25 44 9—20 46 5 Jer 10 3f Ps 115 4 (135 15) Wsh Sal 13 10—19. Vgl. auch zu A 14 15a.

17 30 vgl. Wsh Sal 11 23b (παρορᾷς ἁμαρτήματα ἀνθρώπων εἰς μετάνοιαν), auch 12 2 und R 2 4 II P 3 9. Vgl. auch o. zu R 3 25 am E.

18 3 (vgl. 20 34 I K 4 12a) erinnert an JSir 38 24—34, wonach der, welcher mit der Hände Arbeit sich abgiebt, zum Lehren untauglich ist.

18 6a (Jes 52 2 Neh 5 13) s. zu Mt 10 14.

18 6b vgl. zu τὸ αἷμα — κεφ. ὑμῶν Lev 20 9b Hes 18 13b 33 4b (vgl. zu Mt 23 35a) 16 43 Jdt 8 22 JSir 17 23b und zu καθαρὸς ἐγώ (vgl. 20 26b, auch H 13 17) Hes 3 18 19 33 8 9.

18 9 10 vgl. Jes 41 10 43 5a Jer 1 8 19 Jos 1 5. S. zu Mt 28 20. Wegen λαὸς—ταύτῃ (10b) vgl. Hos 2 25 (mess., s. o. zu I P 2 10).

18 14a (Hi 3 1 Ps 78 2) s. zu Mt 5 2.

18 18b heisst es, Aquila (oder wohl vielmehr Paulus) habe sich in Kenchreä das Haupt scheren lassen, weil er ein Gelübde hatte. Nach Num 6 2 5 13 18 durfte ein Gottgeweihter die ganze Zeit über, für die sein Weihegelübde galt, kein Scheermesser über sein Haupt kommen lassen. Wenn die gelobte Weihezeit um war, hatte er vor der Thüre des Offenbarungszeltes sein geweihtes Haupt zu scheren und die Haare in das Feuer unter dem Heilsopfer zu werfen. Also nicht bei Beginn der Weihezeit, sondern am Schlusse derselben, und nicht fern, sondern in Jerusalem musste das Haupthaar abgeschnitten werden. Vgl. A 21 24 26 und zu 27a.

18 24 δυνατὸς ἐν ταῖς γραφαῖς vgl. III (I) Esr 8 3 (Ἔσρας . . . ὡς γραμματεὺς εὐφυὴς ὢν ἐν τῷ Μωυσέως νόμῳ).

22 8 26 9 (Jes 11 1) s. wegen ὁ Ναζωραῖος zu Mt 2 23.

---

19 6^a s. zu 8 17.
19 20 (Jes 55 11) s. zu 6 7.
19 25 am E. vgl. Wsh Sal 15 12^c (δεῖν φησιν ὅθεν δὴ κἂν ἐκ κακοῦ πορίζειν).
19 26^b erinnert an Ps 115 4f (135 15f) Jes 40 19f 44 9—20 46 6f Jer 10 3f Ep Jer (Bar 6) 14 22 28 50f 64 68. Vgl. zu 17 29 und zu 14 15^a.
19 27 s. zu εἰς οὐδὲν λογισθῆναι Wsh Sal 3 17^a.
20 10 vgl. I Kön 17 21 (Elias und der Sohn der Witwe zu Zarpath) II Kön 4 34 (Elisa und der Sohn der Sunamitin).
20 20 27 vgl. Jer 42 4, auch 26 2^b.
20 26^b (Hes 3 18 19 33 8 9) s. zu 18 6^b.
20 28^a (vgl. I P 5 2^a E 4 11) erinnert an Jer 3 15 23 4 (beide mess.) und
20 28^b τὴν ἐκκλησίαν—περιεποιήσατο an Ps 74 2^a.
20 29 s. zu λύκοι βαρεῖς Hes 22 27. Vgl. zu Mt 7 15^b.
20 32^b (vgl. 26 18^b E 1 18, auch I P 1 4 Kol 1 12) erinnert κληρονομίαν ἐν τοῖς ἡγ. πᾶσιν an Dt 33 4 3. Vgl. Wsh Sal 5 5^b (ἐν ἁγίοις ὁ κλῆρος αὐτοῦ ἐστιν).
20 33 vgl. I Sam 12 3 (Samuel verabschiedet sich vom Volke Israel) Num 16 15 (. . . οὐκ ἐπιθύμημα οὐδενὸς αὐτῶν εἴληφα, nämlich Moses von den Israeliten. Sept. lasen also חָמוּד statt חֲמוֹר).
20 34 (JSir 38 24—34) s. zu 18 3.
20 35^b vgl. zu dem Worte Jesu JSir 4 31 (μὴ ἔστω ἡ χείρ σου ἐκτεταμένη εἰς τὸ λαβεῖν, καὶ ἐν τῷ ἀποδιδόναι συνεσταλμένη).
20 37^b (Gen 45 14f 46 29^b II Sam 14 33^b 15 5^b) s. zu L 15 20^b.
21 9 (Jo 3 1 Jes 44 3^b) s. zu L 1 67.
21 11 vgl. Jer 13 1—11 27 2 (symbolische Handlungen des Jer mit Bezug auf Juda und seine Nachbarn; vgl. § 61).
21 14 vgl. Ruth 1 18.
21 21 (Lev 12 3 Gen 17 12) s. zu L 1 59.
21 24 26 (vgl. 24 18) deutet auf Num 6 2 5f hin. Vgl. zu A 18 18^b.
21 25 (Gen 9 4 Lev 3 17 7 26 17 10 14 19 26^a Dt 12 16 23) s. zu 15 20 29^a.
21 27^a stimmt die Zahl von 7 Tagen überein mit Num 6 9. Hier wird jedoch nur für den Fall einer Verunreinigung eines Nasiräers durch Berührung mit einer Leiche vorgeschrieben, dass er sich am 7. Tage darnach das Haupt zu scheren hat. In A 21 aber handelt es sich um die Dauer eines Gelübdes überhaupt (vgl. zu 18 18^b). Diese wird im A. T. (Num 6 1—21) nicht bestimmt; nach JOSEPHUS, Bell. jud. II 15 1 § 313 betrug sie 30, nach der Mischna (Nasir I 3) mindestens 30 Tage, und 7 Tage sind auch deshalb offenbar zu wenig, weil das Unterlassen des Haarscheerens dann kaum von Bedeutung wäre.
21 28^b vgl. zur Entweihung des Tempels durch Fremdlinge Hes 44 7, auch A 24 6.
21 30 vgl. II Kön 11 15 (13) (Athalja wird auf Jojada's Befehl aus dem Tempel geführt und dann erst getötet).
22 7 (Hes 1 28^b 3 23^b 43 3^b 44 4^b) s. zu Mt 17 6.

22 14 (Hen 38 2) s. für τὸν δίκαιον zu 3 14.

24 15 (Dan 12 2) s. zu Mt 25 46.

26 18a lässt Paulus von sich gesagt sein — er solle die Augen der Heiden öffnen —, was nach Jes 42 7 (mess.) Aufgabe des Gottesknechts ist. Vgl. zu Mt 11 5 und die messianischen Stellen Jes 29 18 32 3 35 5 42 16b 18 61 1. S. auch zu J 1 5a.

26 22 23a (Jes 53 7f Sach 13 7 Ps 88 4f) s. für das Leiden Christi zu Mt 26 24a. S. auch Ps 22.

26 23b (Jes 53 10 11 Ps 16 8—11 2 7 II Kön 20 5 Hos 6 2 Jon 2 1) s. wegen der Auferstehung Christi zu L 24 46b.

---

22 9 (Dan 10 7) s. zu 9 7.

22 14a vgl. Ex 3 6 15f und zu Mt 22 32.

22 15a vgl. Jes 43 10 12 44 8 (darüber s. o. zu J 15 26 27a).

22 16 vgl. zu ἀπόλουσαι τὰς ἁμαρτίας σου Jes 1 16 18 Ps 51 4 9. Vgl. auch o. zu I K 6 11 Ap 1 5b.

22 21 s. wegen μακράν o. zu E 2 13 17 am E.

23 1b (vgl. 24 16) erinnert an Hi 27 5 6.

23 2b vgl. I Kön 22 24 (Micha vor Ahab und Josaphat) Hi 16 10. Vgl. auch o. zu Mt 26 67.

23 3a vgl. wegen τοῖχε κεκονιαμένε Hes 13 10—12, wo durch die Tünche eine Täuschung über die Haltlosigkeit der Mauer erzeugt werden soll.

23 3b: das Gesetz kennt (Dt 25 1—3) Schläge nur als Strafe auf Grund richterlichen Erkenntnisses, während hier die Untersuchung noch gar nicht abgeschlossen ist. Vgl. zu L 12 47 48a. Wegen παρανομῶν vgl. die alttestamentlichen Stellen zu Mt 22 16b.

* * 23 5b (vgl. II P 2 10b Jud 8b) bezieht sich auf Ex 22 27. Sept.: ἄρχοντας τοῦ λαοῦ σου οὐ κακῶς ἐρεῖς. Der neutestamentliche Schriftsteller schreibt richtig ἄρχοντα. — Vgl. zu J 18 22f und auch Prd 10 20.

23 11 (Jo 2 21 22, vgl. slav. Hen 1 8 Bar 4 5 Dan 10 19 Tob 12 17 u. a.) s. wegen θάρσει zu Mt 9 2.

24 6 s. zu 21 28b.

24 14 am E. s. zu Mt 5 17.

24 16 (Hi 27 5 6) s. zu 23 1b.

24 18 (Num 6 2 5f) s. zu 21 24 26.

26 9 (Jes 66 5a) s. zu J 16 2 (Mt 24 9).

26 14 (Dan 10 7) s. zu 9 7 und die alttestamentlichen Stellen zu Mt 17 6.

26 16a vgl. zu στῆθι — σου Hes 2 1 Dan 10 11 und o. zu A 14 10.

26 17 vgl. zu ἐξαιρούμενος—ἐθνῶν I Chr 16 35, auch Jer 1 8 19 15 20.

26 18b (Dt 33 4 3 Wsh Sal 5 5b) s. wegen κλῆρον—ἡγιασμένοις zu 20 32b.

26 22a (I Sam 5 9b Jer 6 13a 31 34 Jon 3 5, auch Ps 115 13b) s. zu 8 10; nur dass an unsrer Stelle μικρῷ τε καὶ μεγάλῳ steht.

26 23c (Jes 42 6 49 6 u. ö.) s. zu J 1 9.

* * 28 26 27 (Jes 6 9f) s. zu Mt 13 14 15; doch wirft in A Paulus der Judenschaft von Rom ihre Verstocktheit vor. Mt bietet πορεύθητι — εἰπόν nicht (Sept. übersetzen genau nach dem Grundtexte: πορ. καὶ εἰπὸν τῷ λαῷ τούτῳ); sonst A = Mt.

28 28 ist mit dem Heile Gottes, welches den Heiden gesandt ist, das Heil in Jesu gemeint. Ps 67 3 wünscht der Psalmist unter allen Völkern Erkenntnis des Heiles Jahwe's, der göttlichen Hülfe überhaupt. Vgl. Jes 52 10 (mess.) Ps 98 2 3 und zu L 2 30—32. Vgl. auch zu Mt 8 11.

---

27 9b bezieht sich auf Lev 16 29—31 23 27—29 Num 29 7.

27 15 vgl. Ps 107 25—27.

27 18 entspricht Jon 1 5.

27 23 (Gen 16 7 Rich 6 12 13 3 I Kön 19 5b 7) s. wegen ἄγγελος τοῦ θεοῦ zu 5 19.

27 34b (I Sam 14 45b II Sam 14 11b I Kön 1 52) s. zu Mt 10 30 und zu L 21 18.

28 4 vgl. Num 32 23 Dt 32 24 Am 5 19 9 3, auch Hi 20 16.

28 8 s. wegen des Auflegens der Hände zu 8 17.

Jakobusbrief.

1 18 wird von den Christen ausgesagt — sie seien eine Art Erstlingsfrucht unter den Geschöpfen Gottes (vgl. Ap 14 4 am E.) —, was Jer 2 3^{a} von Israel gilt. Sept.: ἀρχὴ γενημάτων. — Λόγος ἀληθείας Ps 119 43^{a}. Vgl. zu E 1 13.

Jakobusbrief.

1 1 ἐν τῇ διασπορᾷ (Dt 30 4 Jer 15 7 Ps 147 2 Neh 1 9 u. ö.) s. zu J 7 35.

1 2 vgl. Ap Bar 52 6^{a} (delectamini in passionibus quas patimini nunc).

1 5 vgl. I Kön 3 9—12 (Salomo) Hi 32 8 Prv 2 3—6 28 5 (vgl. zu I K 2 14) JSir 6 37^{d} (καὶ ἡ ἐπιθυμία τῆς σοφίας σου δοθήσεταί σοι), auch Wsh Sal 8 21 9 4 JSir 39 6. — Wegen 5^{b} vgl. JSir 18 18 20 15.

1 6^{a} vgl. JSir 7 10^{a} und zu Mc 11 24.

1 6^{b} vgl. Jes 57 20. Vgl. auch Jd 13.

1 8^{a} vgl. JSir 1 28^{b} (ἐν καρδίᾳ δισσῇ) Hen 91 4 (die zwiefachen Herzens sind), auch zu Jk 4 8^{b} (δίψυχοι).

1 8^{b} vgl. Jes 59 7 am E. (s. zu R 3 16^{b}) Prv 3 6^{a}.

1 9 10^{a} vgl. Jer 9 23 22, auch JSir 10 22. Vgl. zu I K 1 31.

1 10^{b} 11 (vgl. I P 1 24) ist Jes 40 6^{b} 7 (vgl. Ps 37 2 90 5^{b} 6 102 5 12^{b} 103 15 Hi 14 2 15 30) verwertet. — Schon Sept. übersetzen צִיץ הַשָּׂדֶה mit ἄνθος χόρτου. Richtig dagegen Ps 103 15 (ἄνθος τοῦ ἀγροῦ). — Zu 11^{a} vgl. Jon 4 8^{a}.

1 12^{a} (vgl. 5 11^{a}) erinnert an Dan 12 12^{a}. S. auch Sach 6 14 Sept. (gegen den Urtext): στέφανος ἔσται τοῖς ὑπομένουσιν. Wegen des Kranzes als himmlischer Belohnung (vgl. I P 5 4 I K 9 25 II T 4 8^{a} Ap 2 10) s. IV Mkb 17 15 Wsh Sal 4 2 Ap Bar 15 8. Vgl. auch Wsh Sal 5 16.

1 12^{b} (vgl. 2 5^{b} I K 2 9^{b}) erinnert an Ex 20 6 Dt 7 9. Vgl. auch zu L 1 50.

1 13 vgl. JSir 15 11 f.

1 15 vgl. Jes 59 4^{b} Ps 7 15 Hi 15 35.

1 17^{a} vgl. z. B. Dt 33 14, auch JSir 38 8^{c} Wsh Sal 8 21^{a} II Mkb 1 25. — Wegen ἄνωθεν s. zu J 3 31.

1 17^{b}: φῶτα für *Himmelskörper* schon Jer 4 23 Ps 136 7. Vgl. auch zu I J 1 5^{b}.

1 17^{c} vgl. Mal 3 6^{a}. Vgl. Wsh Sal 7 18^{b} (τροπῶν ἀλλαγάς . . .).

1 19 20 vgl. Prd 5 1^{a} Prv 10 19 17 27 29 20 (für βραδὺς —

1 21 heisst es, das Wort, welches die Seelen erretten kann, das Evangelium, sei eingepflanzt, den Herzen eingeprägt, nämlich durch die Wiedergeburt laut 18a. Vgl. R 2 15a, auch II K 3 3. Nach Jer 31 33b (mess.) will Jahwe in der Endzeit sein Gesetz den Israeliten in ihr Inneres legen und in ihr Herz schreiben. Der Prophet meint, in der Heilszeit werde das Volk Israel völlig mit dem Gesetze Gottes verwachsen sein, es nie übertreten. — Zu ἔμφυτον vgl. Wsh Sal 12 10.

2 1 (vgl. I K 2 8b) ist die Bezeichnung Jesu als Herrn der Herrlichkeit nach Hen 22 14 25 3 7 27 3 5 40 3 63 2, wo Jahwe so genannt wird. Vgl. auch u. zu A 7 2a. — Obige Verbindung der Worte ist freilich schwierig. Bei Spitta (Urchristentum II, 1896, 4—8) ergiebt sie sich dadurch, dass er ἡμῶν Ἰ. Χρ. (wie καὶ κυρίου Ἰ. Χρ. 1 1) für Einschiebsel in den im übrigen jüdischen Brief hält; nach Winer-Schmiedel § 30, 12d unter Festhalten an einem christlichen Verfasser durch die Annahme, zu dem Urtext τοῦ κυρίου τῆς δόξης habe sich durch achtloses Abschreiben die Variante τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰ. Χρ. gebildet, die Abweichung der einen Lesart sei dann der andern zur Korrektur beigeschrieben, nachher ihr aber ohne Streichung beigefügt worden.

λαλῆσαι) und Nah 1 3a Prd 7 9 Ps 37 8 Prv 14 29 15 18 16 32 25 15 (für βρ. — ἐργάζεται). Zu 19 vgl. auch JSir 4 29a (μὴ γίνου ταχὺς [so in ℵ*A anstatt τραχὺς] ἐν γλώσσῃ σου) 5 13 (γίνου ταχὺς ἐν ἀκροάσει σου, καὶ ἐν μακροθυμίᾳ φθέγγου ἀπόκρισιν) und zu 20 auch JSir 28 8. Langsam zum Zorn ist Jahwe Ps 145 8.

1 22 25b (Lev 22 31 Ps 119 1—3 165, auch Hes 33 31f) s. zu Mt 7 21.

1 26 vgl. Ps 34 14 141 3. — Zu ἀπατῶν καρδίαν vgl. Wsh Sal 4 11b.

1 27 vgl. zu ὀρφανοὺς καὶ χήρας z. B. Dt 10 18.

2 5b (Ex 20 6 Dt 7 9) = 1 12b.

2 6 vgl. JSir 10 23 Prv 14 21. — Für καταδυναστεύουσιν s. Wsh Sal 2 10 15 14b; vgl. zu Jk 5 4a 6.

2 7b vgl. Dt 28 10 II Sam 12 28b Jes 4 1b 63 19 Jer 7 10a 11 14 9b Am 9 12 Dan 9 18 19. Besonders deutlich nach II Sam 12 28b ist der Name, der über jemandem ausgerufen wird, der seines Herrn; also bei Jk der Name Christi, nicht etwa Χριστιανοί. Vgl. auch o. zu A 15 16 17 am E.

* * 2 8 (Lev 19 18 = Sept.) s. zu Mt 5 43a und 19 19b.

2 9 (Lev 19 15 Dt 1 17 16 19) s. zu Mt 22 16b.

* 2 11 (Ex 20 14 13 Dt 5 17b a) s. zu Mt 5 27 21. Jk schreibt aber μή mit Konjunktiv statt οὐ, ausserdem erwähnt er das sechste Gebot vor dem fünften. Vgl. hierüber zu L 18 20.

2 13 (Prv 21 13, auch Hi 22 9f) s. zu Mt 5 7. S. ferner Prv 16 6 21 21 JSir 17 22 40 17 24 Tob 4 7 10f 14 10f, auch JSir 3 3 und zu Mt 19 21. — Zu 13a vgl. Wsh Sal 6 5.

** 2 (21—) 23 soll bewiesen werden, dass der Glaube ohne Werke unnütz ist (20). Abraham sei aus Werken gerechtfertigt worden, als er seinen Sohn auf dem Altare darbrachte (21). — Was hieraus zu sehen ist (22), wäre genau genommen, dass es der Glaube nicht ist, der die Rechtfertigung wirkt. Jenes Ersichtliche (22) kann also nicht darin bestehen, dass der Glaube das Werk Abraham's hervorgebracht oder auch nur mithervorgebracht habe, sondern einzig darin, dass er die Gerechtsprechung nur mit (neben) den Werken wirkte. Genau dies sagt der Verfasser 24 zusammenfassend. Gen 15 6 wird Abraham der Glaube an eine zahlreiche Nachkommenschaft als richtiges Verhalten, als Beweis seiner Frömmigkeit angerechnet. Mangel an Vertrauen zu Jahwe, dass er ihm jene geben werde, hätte ihn vor Gott nicht rechtschaffen erscheinen lassen. — Jk hält die alttestamentliche Stelle ganz gegen ihren wirklichen Sinn für eine blosse Weissagung, die erst durch Gen 22 9 10 erfüllt wurde. — Sept.: καὶ ἐπίστευσεν Ἀβρὰμ τῷ θεῷ καὶ . . . δικαιοσύνην. Vgl. R 4 3 9^{b} 22 G 3 6 und I Mkb 2 52 (Ἀβραὰμ οὐκ ἐν πειρασμῷ εὑρέθη πιστός, καὶ ἐλογίσθη αὐτῷ δικαιοσύνη;). Diese Stelle enthält eine Verknüpfung von Gen 22 und 15 6, aber nicht die Idee der Jakobusstelle. Denn πιστός bedeutet „treu"; an Abraham's Glauben ist also gar nicht gedacht; und Gen 22 und 15 werden einfach konfundiert, während sie Jk sorgfältig auseinanderhält, indem er, wie oben gesagt, meint, die Rechtfertigung auf Glauben hin sei 15 6 gar nicht ernst, sondern nur als Weissagung zu nehmen, die sich erst Gen 22 erfüllt habe. — Auf das δέ statt καί bei Jk hat man, weil es sich auch R 4 3 findet, häufig den Beweis gestützt, dass der Verfasser des Jakobusbriefes das Citat aus dem Römerbrief entnommen habe. Wie aber SPITTA (Urchristentum II, 1896, 85) zeigt, bietet schon PHILO diese Lesart (mutatio nominum 33, ed. Mangey I 605). Vgl. Rückblick Nr. 2. — Φίλος θεοῦ (Jk 2 23 am E.) ist aus Jes 41 8 (Urtext: אַבְרָהָם אֹהֲבִי, Sept.: Ἀβ. ὃν. ἠγάπησα) und II Chr 20 7 (אַבְרָהָם אֹהַבְךָ, Sept.: Ἀβ. τῷ ἠγαπημένῳ σου), wo beide Male im Grundtexte Abraham als der bezeichnet wird, welcher Gott liebt, und nicht als der, welcher sich der Liebe Gottes erfreut. Dies wird erst von Sept. ausgedrückt. Jes 51 2 setzen sie ἠγάπησα αὐτόν sogar statt: ich habe ihn gemehrt. Vgl. auch Geb As 11 = Dan

2 15 16 vgl. Lev 25 35, auch Hes 18 7 und zu I J 3 17.
2 16 s. wegen ὑπάγετε ἐν εἰρήνῃ zu Mc 5 34.
2 19^{a} (vgl. zu Mc 12 32) weist auf Dt 4 35 39 6 4 Jes 37 16 44 8 45 6 21^{b} 22 Sach 14 9^{b} Ps 86 10 und
2 21^{b} (vgl. H 11 17) auf Gen 22 9 hin.

3 35 (Ἀβ. τὸν ἠγαπημένον ὑπὸ σοῦ) und IV Esr 3 13f: dilexisti eum. Passivisch ist auch φίλος. Vgl. RÖNSCH, Ztschr. f. wissensch. Theolog. 1873, 583—590. Vgl. besonders Jub 19 9 (So ward er treu und geduldig erfunden und wurde als ein Freund des Herrn auf die himmlischen Tafeln geschrieben) und PHILO ed. Mangey I, 401 in angeblich wörtlicher Anführung von Gen 18 17 (. . . ἀπὸ Ἀβραὰμ τοῦ φίλου μου, während der Urtext אַבְרָהָם ohne Zusatz, die Sept. Ἀβραὰμ τοῦ παιδός μου haben). Das Wort *amicus* gebraucht die Vulgata an den citierten Stellen Jes 41 8 II Chr 20 7 sowie in einem Zusatze zu Jdt 8 22 (= 26). Nach Jub 30 21f dagegen sollen es alle Frommen erreichen, als Freunde (Gottes) auf den himmlischen Tafeln aufgeschrieben zu werden. Auch bei Sept. kommt der Ausdruck φίλος θεοῦ nur im Plural vor: Wsh Sal 7 27 (s. zu J 15 14f). Μάλιστα φίλος τῷ θεῷ wird Samuel genannt von JOSEPHUS, Ant. VI 13 5 § 294. Ex 33 11 heisst Moses Freund Gottes.

2 25 gilt ebenfalls als Beispiel der Rechtfertigung aus Werken das Verhalten der Rahab (Jos 2 1 4 15, vgl. u. zu A 9 25). Jos 6 17 25 wird berichtet, dass Josua die Buhlerin Rahab, die Familie ihres Vaters und alle ihre Angehörigen am Leben liess und sie so in ihren Nachkommen unter den Israeliten wohnhaft geblieben sei bis auf den heutigen Tag, weil sie die Boten versteckte, welche Josua aus-

---

3 2a (vgl. I J 1 8 10 R 3 23) entspricht I Kön 8 46a Ps 143 2b (vgl. o. zu R 3 20a) Prv 20 9 Hi 15 14 (vgl. zu R 7 18) Prd 7 20 II Chr 6 36.

3 2b vgl. JSir 19 16, auch 14 1.

3 3 vgl. Ps 32 9.

3 5—10 vgl. zu der Schilderung von der Gefährlichkeit der Zunge JSir 28 10—26.

3 5a (vgl. II P 2 18a Jd 16b) erinnert an Ps 12 4b 5 17 10b 73 8 9 94 4, auch I Sam 2 3a.

3 6a vgl. Ps 120 2—4 Prv 16 27b. — „Die Welt der Ungerechtigkeit" s. Hen 48 7 und o. zu G 1 4b.

3 6b s. wegen γεέννης zu Mt 5 22. — Für τροχὸς τῆς γενέσεως lässt sich aus dem A. T. über die Bedeutung *Rad der Geburt* hinaus nur soviel beibringen, dass γένεσις *Leben* heissen kann (γενέσεως ἀρχή Wsh Sal 7 5) und τροχός *Wirbelwind:* Ps 77 19 83 14 Jes 17 13 (29 5). Nach C. TAYLOR in MAYOR's Commentar (The epistle of James, London 1892, 21897) bedeutet das hier und anderwärts im Urtexte dafür stehende גַּלְגַּל bei den Rabbinen je eine der mit der Erde concentrischen Sphären des Himmels. Τὸν τροχὸν τῆς γενέσεως deutet er hiernach: die ganze Sphäre der menschlichen Natur. Räder und Feuer seien überdies in Verbindung gebracht Dan 7 9 (nach Hes 1 13—16) Sibyll II 296f: ἐκ ποταμοῦ μεγάλου πύρινος τροχὸς ἀμφικαθέξει αὐτούς.

gesandt hatte, um Jericho auszukundschaften. — Unberücksichtigt bleibt bei Jk Jos 2 9—11, wonach die That der Rahab durch den Glauben an Jahwe veranlasst war. Vgl. u. zu H 11 31.

---

3 7a beruht die Einteilung der Tiere in vier Klassen auf Gen 9 2. — Zum ganzen Verse vgl. Gen 1 26 28 2 20 Wsh Sal 9 2 10 2.

3 8b vgl. Ps 140 4 (vgl. R 3 13c), auch Prd 10 12.

3 9 beruht καθ' ὁμοίωσιν θεοῦ auf Gen 1 26a. Vgl. Wsh Sal 2 23b Gen 5 1 9 6 und auch Ps 8 6—9 (s. o. zu H 2 6—9), wo der hohe Wert des Menschen betont wird. Vgl. auch zu I K 11 7 E 4 24 Kol 3 10.

3 13 vgl. Dt 4 6 JSir 1 27.

3 14f vgl. Wsh Sal 6 23.

3 15 17 s. wegen ἄνωθεν zu J 3 31. — Sachlich vgl. Wsh Sal 7 25c (über die σοφία: οὐδὲν μεμιαμμένον εἰς αὐτὴν παρεμπίπτει).

3 18 (vgl. Ph 1 11a H 12 11b) erinnert an Jes 32 17 (mess.) Prv 11 18b, auch Hos 10 12a. S. noch zu Mt 5 9a.

4 2 vgl. JSir 11 10f.

4 3a vgl. Ps 18 42.

4 4a (Jes 54 5a Hos 2 4 Jer 2 2 3 1 Hes 16 8—63) s. wegen μοιχαλίδες zu Mt 12 39a.

4 5: als Grundlage hat man mehr als 20 alttestamentliche Stellen herbeigezogen, von denen aber höchstens solche wie Gen 2 7 Num 11 29b Jes 63 11b Prd 12 7 Sach 12 1b den Gedanken des Relativsatzes bieten, dass Gott seinen Geist in den Menschen gelegt habe; für den Gedanken des Hauptsatzes, der sicher mit πρὸς φθόνον, nicht erst mit ἐπιποθεῖ zu beginnen ist, reichen auch Ex 20 5 Num 11 29a Jes 63 10 Ps 119 20 in keiner ihrer denkbaren Fassungen aus. Jedenfalls ist es ein ausseralttestamentliches Citat. Vgl. Rückblick Nr. 2.

* * 4 6 (vgl. I P 5 5b) nach Sept. (nur schreiben sie κύριος anstatt ὁ θεός für הוא) = Prv 3 34. Vgl. die alttestamentlichen Stellen zu Mt 23 12. — Sept. und mit ihnen Jk geben durch ὑπερηφάνοις ἀντιτάσσεται den Urtext (אִם־לַלֵּצִים הוּא יָלִיץ = *wenn er es mit Spöttern zu thun hat, so spottet er*) ungenau wieder. Vgl. auch zu Jk 5 6.

4 7 vgl. Ps 37 7 62 6f JSir 7 2.

4 8a vgl. Sach 1 3 Mal 3 7 II Chr 15 2 Klgl 3 57.

4 8b vgl. Jes 1 16 (vgl. zu III J 11a) Jer 4 14 Tob 8 8 JSir 38 10. — Zu δίψυχοι vgl. JSir 2 12 (. . . ἐπιβαίνοντι ἐπὶ δύο τρίβους) und zu Jk 1 8a.

4 9 vgl. zu πενθ. καὶ κλαύσατε Neh 8 9.

4 10 s. zu Mt 23 12.

4 11 s. das Verbot des Verleumdens Lev 19 16.

4 12a entspricht Jes 33 22.

4 13 14a vgl. Prv 27 1, auch 3 28.

4 14b vgl. Ps 102 4a Hi 7 7a Ps 39 6 12b, auch Wsh Sal 2 2—4 und Ap Bar 14 10f (omnes nos enim similes facti sumus halitui. quemadmodum enim halitus ascendit quin procedat de corde et restinguitur, sic est natura hominum, qui non ex voluntate sua eunt, et quid erit eis in fine nesciunt).

5 7 8b (Jo 2 1 Dt 32 35) s. wegen παρουσία zu Mt 24 3b L 21 28. 5 9 heisst es, der Richter stehe schon vor der Thür. Damit ist Christus gemeint, dessen Ankunft nahe sei (8b). Vgl. Jes 26 20 21

---

5 1—6 vgl. Hen 94 8—11 (Wehe euch, ihr Reichen . . . Ihr habt Lästerung und Ungerechtigkeit begonnen und seid bereit geworden für den Tag des Blutvergiessens und den Tag der Finsternis und den Tag des grossen Gerichtes . . .). Vgl. L 6 24.

5 1 (Jes 5 8f Prv 11 28a) s. zu L 6 24.

5 2 vgl. Hi 13 28b (Sept.: ἱμάτιον σητόβρωτον) Jes 50 9b 51 8a.

5 3 vgl. zu πῦρ ἐθησαυρίσατε Prv 16 27b (Sept.). Doch nur WESTCOTT-HORT im Text verbinden ὡς πῦρ mit dem Folgenden. — Zu ἐν ἐσχάταις ἡμέραις vgl. Jes 2 2 Mich 4 1. Vgl. auch o. zu I P 1 20b, besonders o. zu I K 1 8.

5 4a vgl. Lev 19 13 Dt 24 14 15, auch Hi 24 10 Jer 22 13b Mal 3 5 Tob 4 15. Vgl. zu Mt 10 10b und zu 20 8. — Sachlich vgl. Wsh Sal 2 10; s. zu Jk 2 6.

5 4b ist εἰς τὰ ὦτα κυρίου Σαβαώθ nach Sept. aus Jes 5 9a. Sept. völlig abweichend vom Urtexte, wo es heisst: „in meinen (des Propheten) Ohren (offenbart sich) Jahwe (der Gott) der Heerscharen.“ — Zu 5 4b vgl. Dt 24 15b Hi 31 38 Ex 2 23b (das Geschrei der von den Aegyptern hart bedrückten Israeliten) Gen 4 10 (das Blut Abel's), auch Hi 24 12 Ps 18 7.

5 5a (vgl. II P 2 13a) erinnert an Hi 21 13a (vgl. zu L 16 25a) und mit ἐσπαταλήσατε an Hes 16 49 Am 6 4 (Sept.). Vgl. ass. Mos 7 4 (. . . omni hora diei amantes convivia, devoratores gulae) 8 (habebimus discubitiones et luxuriam edentes et bibentes, et potabimus nos, tanquam principes erimus).

5 5b beruht der Ausdruck ἡμέρα σφαγῆς auf Jer 12 3b.

5 6 vgl. Jes 53 7. In der alttestamentlichen Stelle handelt es sich um den Gottesknecht, in der neutestamentlichen um Gerechte, welche von den gottlosen Reichen unterdrückt werden. Und die Verurteilten und Getöteten widersetzen sich nicht, weshalb die Gottlosigkeit der Reichen besonders scharf verurteilt werden muss. Vgl. o. zu Mt 26 63a. Wegen ἀντιτάσσεται vgl. Prv 3 34 (Sept.; s. zu Jk 4 6) Hos 1 6 am E. (Sept.). Vgl. zum Verse auch Wsh Sal 2 10 12—20 (Beschreibung der Anschläge der Gottlosen gegen den Gerechten); s. zu Jk 2 6.

5 7b weist mit πρόϊμον καὶ ὄψιμον auf Dt 11 14 Jer 5 24 (יוֹרֶה וּמַלְקוֹשׁ) Hos 6 3 (Sept.) Jo 2 23 (מוֹרֶה וּמַלְקוֹשׁ) Sach 10 1 (Sept.) hin. — Zu dem Hinweise auf den γεωργός vgl. JSir 6 19.

5 10b (I Kön 19 2f Jer 2 30 20 2 II Chr 24 19 21 36 16 Hen 89 51 u. ö.) s. wegen der Leiden der Propheten zu Mt 5 12b. — Zu den Schlussworten vgl. Dan 9 6. — Κακοπάθεια (Jk 5 10) und ὑπομονή (11) verbunden IV Mkb 9 8 (ἡμεῖς μὲν γὰρ διὰ τῆσδε τῆς κακοπαθείας καὶ ὑπομονῆς τὰ τῆς ἀρετῆς ἆθλα οἴσομεν).

5 11a (Dan 12 12a) s. zu 1 12a; doch wird an unsrer Stelle nicht vom Ausharren in den Versuchungen geredet, sondern vom geduldigen

(mess.), wo von Jahwe die Rede ist. Vor dessen Grimm soll sich das Volk hinter verschlossenen Thüren aufhalten. Schon wolle er ausziehen, die Missethaten der Erdbewohner an ihnen heimzusuchen.

Ausharren in schweren Leiden. Vgl. auch Wsh Sal 2 16 c (μακαρίζει ἔσχατα [= τέλος] δικαίων) und zu Mc 13 13b.

5 11b bezieht sich auf Hi 1 21 22 2 10 42 10 12. Gemeint ist mit τὸ τέλος κυρίου nämlich nicht etwa das Lebensende Jesu, da die dabei bewiesene Eigenschaft des Herrn laut 11c in Barmherzigkeit bestehen soll, sondern das Ende, welches Jahwe dem Hiob bereitete.

5 11c entspricht mit seiner Aussage über den Herrn (Gott) Ps 103 8a 111 4b; vgl. Ex 34 6 Num 14 18a. Vgl. zu L 6 36b.

5 12 vgl. Hos 4 15 slav. Hen 49 1, und s. zu Mt 5 34f 37.

5 13a 15a vgl. Ps 50 15.

5 15b vgl. Jes 33 24b (mess.) und o. zu A 10 43.

5 16 entspricht Prv 15 29 Ps 34 16 145 18 19. Vgl. zu J 9 31. Vgl. Gen 18 23—32 (Abraham betet für Sodom) 20 17 (Abraham betet für Abimelech) Num 11 2 (Moses betet für die Israeliten) I Kön 13 6 (der Gottesmann aus Juda betet für Jerobeam I.) 17 20 22 (Elias betet für den Sohn der Witwe in Zarpath) II Kön 4 33 (Elisa betet für den Sohn der Sunamitin) Hi 42 8b.

5 17 (I Kön 17 1) s. zu L 4 25.

5 18a, wo gesagt wird, Elias habe abermals gebetet, ist ohne Grundlage im A. T. Nach I Kön 18 41 42 begab sich der Prophet, nachdem er im Geiste schon das Rauschen des Regens gehört hatte, auf die Spitze des Karmels, bückte sich auf die Erde nieder und legte sein Gesicht zwischen die Kniee. In letzterem hat man das Gebet um Regen finden wollen. Elias hörte ja aber bereits das Rauschen und wird nun nicht nachträglich noch um Regen gebetet haben. Vielleicht liegt eine Verwechselung mit 17 20f vor. Schon JSir 48 2 findet sich das Missverständnis.

5 19 20a vgl. Dan 12 3b Mal 2 6b Ps 51 15 und zu L 22 32b.

5 20b (vgl. I P 4 8b, auch I K 13 4a 7 L 7 47) beruht auf Prv 10 12 (vgl. 17 9a), wo es heisst, die Liebe decke alle Vergehungen zu. — Sept. abweichend: πάντας δὲ τοὺς μὴ φιλονεικοῦντας καλύπτει φιλία. Vgl. Ps 32 1 (s. o. zu R 4 7) 85 3, auch JSir 3 3.

I Petrusbrief.

1 3 gilt Gott als Vater Jesu Christi. Vgl. R 15 6 II K 1 3 11 31 E 1 3 Kol 1 3 H 1 5[b] Ap 1 6[b], auch L 1 32[a] und II K 6 18 H 12 7 Ap 21 7. Nach II Sam 7 14 (mess.) will Gott den Nachkommen David's Vater sein. Ebenso Ps 89 27 (mess.). Vgl. auch u. zu Mt 5 16[b] I P 1 17[a].

1 5 s. wegen ἐν καιρῷ ἐσχάτῳ zu 20[b].

1 7 13 s. wegen ἀποκάλυψις Ἰησοῦ Χριστοῦ zu I K 1 7.

1 11[a] wird von Christi Geiste gesagt — er habe in den Propheten vorhergezeugt —, was nach durchgehender alttestamentlicher Vorstellung von Jahwe's Geiste gilt, z. B. II Sam 23 2 Jes 61 1 Hes 2 2 11 5 Dan 5 11 14. Vgl. zu I K 10 4[b]. Nach dem καιρός des Endheils hat speziell Dan geforscht (9 2 24—27); vgl. u. zu 10.

1 11[b] (Jes 53 7 8 Sach 13 7 Ps 22 88 4f) s. zu Mt 26 24[a].

I Petrusbrief.

1 1 vgl. für ἐκλεκτοῖς Jes 43 20[b] 65 9 und zu Mt 22 14, für παρεπιδήμοις Gen 23 4[a] Ps 39 13[b] (vgl. zu I P 2 11), und wegen διασπορᾶς (Dt 30 4 Jer 15 7 Ps 147 2 Neh 1 9 u. ö.) s. zu J 7 35.

1 2 vgl. zu ῥαντισμὸν αἵματος z. B. Ex 24 8.

1 2[b] entspricht εἰρήνη πληθυνθείη (vgl. II P 1 2 Jd 2) der Grussformel (ebenfalls in Briefen) in Dan 3 31[b] = 3 98[b] 6 25[b]. S. auch zu R 1 7[b].

1 3[a] vgl. zu den Anfangsworten z. B. Ps 28 6[a] 31 22[a] 124 6[a].

1 4 s. wegen κληρονομία zu A 20 32[b]. Vgl. Wsh Sal 4 2[d] ἀμίαντον ἆθλον = κληρονομία.

1 6 (vgl. 5 10 R 8 18 II K 4 17) vgl. Wsh Sal 3 5.

1 7[a] (vgl. I K 3 13, auch Ap 3 18[a]) erinnert an Hi 23 10 Ps 66 10 Prv 17 3, auch Jes 48 10 Dan 11 35 Sach 13 9[a] Mal 3 3. Vgl. Wsh Sal 3 6[a] (ὡς χρυσὸν ἐν χωνευτηρίῳ ἐδοκίμασεν αὐτούς) JSir 2 5[a] (ἐν πυρὶ δοκιμάζεται χρυσός). — Wertvoller als Gold heisst Prv 16 16 die Weisheit (8 11 wertvoller als Edelsteine). Vgl. I P 1 18 19[a].

1 10 vgl. Dan 9 2 und o. zu 11 am E.

1 12[a] vgl. Dan 12 4 9, wonach die Offenbarungen an Dan nicht sofort bekannt werden sollten: sie waren für die Endzeit bestimmt.

1 12 Ende vgl. Hen 16 3 (Ihr seid im Himmel gewesen, und die verborgenen Dinge zwar waren euch noch nicht geoffenbart) und I K 2 7f E 3 9f.

1 18 heisst es, die Christen, speziell die Leser des Briefes, seien nicht mit Silber oder Gold aus ihrem eiteln, von den Vätern überlieferten Wandel losgekauft worden. Jes 52 3b (mess.) verkündet Jahwe, Israel solle aus der babylonischen Gefangenschaft ohne Geld befreit werden, wie es denn auch umsonst dorthin verkauft worden sei. In der neutestamentlichen Stelle wird gesagt, Gold und Silber sei viel zu gering, als dass die Menschen damit hätten erlöst werden können, in der alttestamentlichen, Gold und Silber sei zu wertvoll, als dass man es hätte zahlen sollen. Vgl. I K 6 20a 7 23a, auch u. zu I P 1 7a.

1 19a (Jes 53 10a 11c 12b) s. zu Mt 20 28b. Vgl. auch u. zu I P 1 7a.

1 19b (Jes 53 4—7) s. zu J 1 29 36.

1 20b (vgl. I P 1 5 ἐν καιρῷ ἐσχάτῳ, II P 3 3a ἐπ' ἐσχάτων τῶν ἡμερῶν, Jd 18a ἐπ' ἐσχάτου χρόνου, H 1 2a ἐπ' ἐσχάτου τῶν ἡμερῶν) beruht ἐπ' ἐσχάτου τῶν χρόνων sachlich auf Jes 65 17 66 22, auch 34 4 51 6 (sämtlich mess.). Vgl. zu Mt 12 32b. I P 1 20b weist auf die Offenbarung Christi am Ende der Zeiten hin, nachdem er bereits vor Grundlegung der Welt vorausersehen war. Die alttestamentlichen Stellen handeln vom Untergange der alten und der Entstehung einer neuen Welt. Wegen der Wortverbindung s. z. B. Hes 38 16 Hos 3 5 Mich 4 1 (sämtlich mess.) Gen 49 1 Jer 23 20 Dan 10 14, wo mit Ausnahme der beiden letzten Stellen (ἐπ' ἐσχάτου τῶν ἡ.) Sept. ἐπ' ἐσχάτων τῶν ἡμερῶν bieten; so auch THEODOTION zu Dan 10 14. Vgl. auch ass. Mos 7 1 (. . . finientur tempora . . .) und die hebräischen Bezeichnungen für die Endzeit § 1 am E. S. schliesslich noch zu I K 1 8 und § 46 Nr. 26.

* 1 25 bezieht sich auf die christliche Predigt — sie bleibe in Ewigkeit —, Jes 40 8b auf das durch den Propheten ver-

---

1 13a (Jer 1 17a) s. zu L 12 35a.

* * 1 16 (vgl. H 12 10b) ist = Lev 19 2 nach Sept. mit Weglassung des dort folgenden κύριος ὁ θεὸς ὑμῶν. Vgl. Lev 11 44 45 20 7 26 und zu Mt 5 48.

1 17a vgl. zu dem Hinweise auf die Anrufung Gottes als des Vaters Jer 3 19b. Vgl. auch Mal 1 6a und die alttestamentlichen Stellen oben zu I P 1 3 und u. zu Mt 5 16b.

1 17b (Dt 10 17 I Sam 16 7 Hi 34 19 II Chr 19 7) s. zu A 10 34b. Zu κατὰ τὸ ἑκάστου ἔργον vgl. Ps 62 13b und o. zu Mt 10 32 33.

1 17c vgl. zu τῆς παροικίας Gen 23 4a Ps 39 13b 119 19 I Chr 29 15. Vgl. 2 11 E 2 19 und besonders H 11 13b, auch 13 14.

1 22 beruht auf Lev 19 18. Vgl. zu Mt 5 43a.

1 23 entspricht ζῶντος θεοῦ καὶ μένοντος Dan 6 27. Vgl. Jer 23 36b. I P 1 23 gehört aber ζῶντος καὶ μέν. wegen des Gegensatzes zu φθαρτῆς und wegen 25 nicht zu θεοῦ, sondern zu λόγου („durch Gottes lebendiges und bleibendes Wort“).

kündete *Jahwewort*, wonach dem schwer geprüften Israel Rettung zuteil werden soll. Vgl. zu Mt 24 35, auch u. zu J 10 35b. Wegen der Dauer des Gesetzes vgl. o. zu L 16 17a. — Sept. (= dem Urtexte): τὸ δὲ ῥῆμα τοῦ θεοῦ ἡμῶν μένει . . . αἰῶνα.

2 3 wird von *Christo* ausgesagt — er sei gütig —, was nach Ps 34 9 von *Jahwe* gilt. — Sept. (genau nach dem Grundtexte): γεύσασθε καὶ ἴδετε ὅτι . . . κύριος. — Vgl. wegen ὁ κύριος zu Mt 3 3 am E.

2 4 (Ps 118 22) s. zu Mt 21 42; es wird aber in I P die alttestamentliche Stelle nicht wörtlich citiert, sondern aus ihr für Christum nur die Bezeichnung als eines von Menschen (Urtext: von den Bauleuten) verworfenen Steines entlehnt. Ἐκλεκτόν ist aus Jes 28 16 (darüber s. zu 2 6).

2 5a mahnt der neutestamentliche Schriftsteller die Christen, speziell seine Leser, sich zur hl. Priesterschaft aufbauen zu lassen, um geistliche Opfer (vgl. Ap 1 6a 5 10 20 6b, auch I P 2 9) darzubringen; nach Jes 61 6a (mess.) sollen die *Bewohner Jerusalems* in der Heilszeit Priester Jahwe's genannt werden, d. h. sie werden nur ihrem Gotte dienen und von aller Unreinigkeit sich fern halten. S. auch zu I P 2 9 und Jes 66 21 (mess.).

** 2 6 ist unter dem auserlesenen, wertvollen Ecksteine in Zion Christus zu verstehen. Wer auf ihn traut, soll nicht zu Schanden werden. Vgl. R 9 33 10 11 E 2 20b, auch I K 3 11 und L 2 34b. Nach Jes 28 16 (mess.) ist in Zion von Jahwe ein bewährter Stein gegründet worden und zwar insofern, als er mit Israel, dessen Haupt Zion ist, ein inniges Verhältnis einging. Man brauche nicht durch Zauberkünste in einem Vertrage mit dem Scheol Schutz gegen Untergang zu suchen (15). Wer an Jahwe's Schutz für Zion glaubt, soll nicht zu weichen brauchen. — יָמִישׁ für יָחִישׁ vermuten Cheyne und Guthe. — Sept.: ἰδοὺ ἐγὼ ἐμβάλλω εἰς τὰ θεμέλια Σιὼν λίθον πολυτελῆ ἐκλεκτὸν ἀκρογωνιαῖον ἔντιμον, εἰς τὰ θεμέλια αὐτῆς, καὶ ὁ πιστεύων οὐ μὴ καταισχυνθῇ. Der neutestamentliche Schriftsteller stimmt mit Sept. fast gar nicht überein, um so stärker mit R 9 33; nur durch καταισχυνθῇ weist er deutlich auf sie hin. Sie haben יֵבוֹשׁ gelesen. Völlig zutreffend wird der Urtext weder von jenem noch von diesen übersetzt.

* 1 24 (Jes 40 6b 7) s. zu Jk 1 10b 11; doch wird an unsrer Stelle die alttestamentliche ausführlich citiert. — Sept. schreiben richtig vor χόρτος kein ὡς. Richtig wieder nach dem Urtexte schreibt der neutestamentliche Schriftsteller αὐτῆς und nicht wie Sept. ἀνθρώπου hinter δόξα. Sonst I P 1 24 = Sept.

* 2 7 (Ps 118 22) s. zu Mt 21 42. — I P 2 7 = Sept., abgesehen von λίθος für λίθον, wenn nicht etwa auch I P λίθον zu lesen ist.

2 8 bzw. 7 (Jes 8 14) s. zu Mt 24 10, auch u. zu Mt 11 6. An unsrer Stelle ist unter dem Steine des Anstosses und dem Felsen des Aergernisses, woran sich die Ungläubigen stossen, Jesus zu verstehen; vgl. R 9 33a.

* 2 9 wird auf die Christen, speziell die Leser von I P, angewendet — sie seien ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschar (vgl. Ap 1 6a 5 10 20 6b), eine hl. Nation, ein Volk zum Eigentume (vgl. Tt 2 14, auch J 1 11) —, was Ex 19 6a 5b vom Volke Israel ausgesagt ist. Sept.: ὑμεῖς δὲ ἔσεσθέ μοι βασίλειον ἱεράτευμα καὶ ἔθνος ἅγιον bezw. ἔσεσθέ μοι λαὸς περιούσιος ἀπὸ πάντων τῶν ἐθνῶν· ἐμὴ γάρ ἐστιν πᾶσα ἡ γῆ. Vgl. Ex 23 22 (Sept.). Vgl. auch zu J 4 22b. Γένος ἐκλεκτόν ist aus Jes 43 20b (vgl. Dt 4 37 10 15 Am 3 2 und u. zu R 11 28b). Ueber ἱεράτευμα vgl. auch zu I P 2 5a. Zu ἔθνος ἅγιον vgl. Dt 7 6a 14 2a 26 19 Wsh Sal 10 15 und zu λαὸς εἰς περιποίησιν Dt 7 6b 14 2b 26 18 4 20 Ps 135 4b 33 12, auch Jes 47 6 (Erbe) Ex 34 9 und besonders Jes 43 21a und Mal 3 17 (mess.). — Zu den Schlussworten vgl. Jes 42 12 43 21b, wonach Jahwe's Ruhm verkündet werden soll, und 42 16 (mess.), wo Jahwe verspricht, die Dunkelheit vor seinem Volke her in Licht zu verwandeln.

2 10 werden die heidenchristlichen Leser als solche bezeichnet, die einst nicht ein Volk waren, nun aber Gottes Volk sind, einst kein Erbarmen genossen, jetzt aber des Erbarmens sich erfreuen. Vgl. zu R 9 25 26 und zu J 1 12. Hos 2 1b 25 (mess.) enthält die Verheissung, dass das verstossene Israel (1 9) nach einer Prüfungszeit von Jahwe wieder angenommen und als sein Volk (vgl. zu II K 6 16b) und als der, welchen er liebt, wieder anerkannt werden wird. Vgl. 2 3. — „Nichtmeinvolk" und „Nichtgeliebt" sind symbolische Namen eines Sohnes und einer Tochter des Propheten (s. Hos 1 6 8f). רֻחָמָה übersetzen Sept. 2 3 mit ἠλεημένη und 2 25 mit ἠγαπημένη.

---

2 11 ist παροίκους καὶ παρεπιδήμους aus Gen 23 4a Ps 39 13b — vgl. zu 1 1 und 1 17c — und

2 12b ἡμέρα ἐπισκοπῆς aus Jes 10 3a (יוֹם פְּקֻדָּה). Vgl. Wsh Sal 3 7 am A. (ἐν καιρῷ ἐπισκοπῆς), auch Hos 9 7a (ἡμέρα τῆς ἐκδικήσεως, ἡμ. τῆς ἀνταποδόσεως) und zu L 21 22.

2 17b entspricht τὸν θεὸν — τιμᾶτε Prv 24 21.

2 19 (vgl. 3 14a) vgl. slav. Hen 51 3 (Jedes Joch der Trübsal und Härte, wenn es auf euch kommt um des Herrn willen, erduldet, und so werdet ihr euren Lohn finden am Tage des Gerichts) 50 3

* 2 22 (Jes 53 9) s. zu J 8 46. Unsre Stelle bietet aber genauern Anschluss an die alttestamentliche. — Sept.: ὅτι ἀνομίαν οὐκ ἐποίησεν, οὐδὲ δόλον ἐν τῷ στόματι αὐτοῦ. Der neutestamentliche Schriftsteller giebt den Grundtext weniger wörtlich wieder als sie.

2 23 (Jes 53 7) s. zu Mt 26 63a.

2 24a wird gesagt, Christus habe unsre Sünden mit seinem Leibe hinaufgetragen auf das Holz, d. h. er habe sie weggeschafft, indem er um ihretwillen starb. Vgl. I J 3 5a H 9 28a. Ueber Jes 53 11c 12b, auch 10a s. zu Mt 20 28b. Vgl. auch Jes 53 4 (Sept.) und hierüber zu Mt 8 17, wo die Anwendung eine ganz andere ist.

2 24b weist der neutestamentliche Schriftsteller auf die Rettung seiner Leser durch Christi Wunde hin. Jes 53 5b handelt vom Gottesknecht; s. § 55.

2 25a werden die heidenchristlichen Leser des Briefes vor ihrer Bekehrung zu Christo mit irrenden Schafen verglichen. Jes 53 6a bezeichnet der prophetische Schriftsteller sich und seine Umgebung selbst als solche. — Vgl. Jes 13 14 Hes 34 5f und auch zu Mt 9 36 und u. zu Mt 10 6.

2 25b (Jes 40 11 Hes 34 11—16) s. zu J 10 11. — Hes 34 11 (Sept.): ἐπισκέψομαι αὐτά, 16 (Sept.): τὸ πλανώμενον ἐπιστρέψω. Wsh Sal 1 6d: Gott ἐπίσκοπος des Herzens.

3 15a soll Christo gegenüber geschehen — er soll geheiligt werden —, was nach Jes 8 13a Jahwe gegenüber geschehen soll. Vgl. auch Jes 29 23b und u. zu Mt 6 9.

(Einen jeden Schlag und jede Wunde und ein jedes böse Wort und Anfechtung erduldet um des Herrn willen), auch JSir 2 4.

3 1a (vgl. I K 11 3b 14 34b E 5 22—24 33b Kol 3 18 I T 2 11 12 Tt 2 5) deutet auf Gen 3 16b hin.

3 3 (vgl. I T 2 9) erinnert an Jes 3 18—23, auch Ps 45 14f. Vgl. Jdt 10 3f.

3 6a bezieht sich auf Gen 18 12 (אֲדֹנִי, Sept.: ὁ κύριός μου). Mit dem konventionellen „mein Herr“ = „mein Gemahl“ wird aber keineswegs Gehorsam ausgedrückt. — Auch Hanna antwortet ihrem Manne Elkana auf dessen Ruf bei ihrem Namen I Sam 1 8 nach Sept. (im Hebräischen fehlt das Sätzchen): ἰδοὺ ἐγώ, κύριε.

3 6b vgl. zu μὴ φοβούμεναι μηδεμίαν πτόησιν Prv 3 25a. — Πτόησις = פַּחַד.

3 9a (vgl. R 12 17a 19a I Th 5 15a) beruht auf Lev 19 18a. Vgl. Prv 20 22 24 29 und slav. Hen 50 4 (Wenn auf euch kommt Vergeltung des Bösen, gebt nicht zurück).

* 3 10—12 entspricht Ps 34 13—17a. — Sept.: 13 τίς ἐστιν ἄνθρωπος ὁ θέλων ζωήν, ἀγαπῶν ἰδεῖν ἡμέρας ἀγαθάς; 14 παῦσον τὴν γλῶσσάν

3 20b 21 sagt, dass, wie Noah mit den Seinen durch Wasser hindurch gerettet wurde, so auch die Christen durch Wasser, d. h. das Taufwasser Rettung erhalten. Gen 7 1—23 liegt der Nachdruck

---

σου ἀπὸ κακοῦ, καὶ . . . δόλον· 15 ἔκκλινον ἀπὸ κακοῦ καὶ ποίησον ἀγαθόν, ζήτησον εἰρήνην καὶ δίωξον αὐτήν. 16 ὅτι . . . 17 πρόσωπον δὲ . . . κακά. Vom Urtexte weichen Sept. nur 13b (Grundtext: „wer . . ., der Tage liebt, um Glück zu sehen?") und durch Einfügung von ὅτι (16) und δέ (17) ab. Diese Partikeln sind aber sachlich richtig. Der neutestamentliche Schriftsteller nimmt sie ebenso auf wie ἰδεῖν ἡμέρας ἀγαθάς in 13b. Gegen Urtext und Sept. werden von ihm der Fragesatz (13) und die Antwort in der zweiten Person des Imperativs (14 f) in Einen Satz mit der dritten Person zusammengezogen, ausserdem ἀγαπᾶν καί anstatt ἀγαπῶν gesetzt, sodass ἀγαπᾶν unpassender Weise von θέλων und ζωήν nicht mehr von diesem, sondern von ἀγαπᾶν abhängt. Der Unterschied, dass das Gerichtetsein der Augen des Herrn auf jemanden etwas Günstiges, das seines Angesichts etwas Ungünstiges bezeichnet, ist nicht einmal im A. T. durch den Wechsel der Präpositionen אֶל־ und בְּ, welche Sept. übereinstimmend durch ἐπί geben, genügend angedeutet, sondern erst durch den in I P weggelassenen Versschluss לְהַכְרִית מֵאֶרֶץ זִכְרָם. — Zu I P 3 11a vgl. Jes 1 16 17 Ps 37 27a (vgl. zu III J 11a), zu 3 11b: R 14 19a H 12 14a II T 2 22, zu 3 12a: Ps 33 18, und wegen des ganzen Verses vgl. zu J 9 31.

3 13 vgl. Prv 16 7.

3 14a s. zu 2 19.

* 3 14b entspricht Jes 8 12b. Vgl. zu Mt 10 28. — Sept. (= Urtext): τὸν δὲ φόβον αὐτοῦ (nämlich τοῦ λαοῦ) οὐ μὴ φοβηθῆτε οὐδὲ μὴ ταραχθῆτε.

3 19 (vgl. II P 2 4 Jd 6, auch E 4 9 f) vgl. Hen 10 4 f 11—14 (. . . δῆσον αὐτοὺς . . . εἰς τὰς νάπας τῆς γῆς μέχρι ἡμέρας κρίσεως αὐτῶν . . . τότε ἀπενεχθήσονται εἰς τὸ χάος τοῦ πυρὸς καὶ εἰς τὴν βάσανον καὶ εἰς τὸ δεσμωτήριον τῆς συγκλείσεως τοῦ αἰῶνος . . .), Jub 5 10 (Darnach wurden sie gebunden in den Tiefen der Erde bis auf den Tag des grossen Gerichts), 10 5 7 9, wo Gott, als Noah gebeten, die bösen Geister einzusperren und am Orte der Verdammnis festzuhalten, zuerst befiehlt, sie alle zu binden, dann aber nur neun Teile derselben an den Ort des Gerichts hinabfahren lässt, und slav. Hen 7 1 (. . . Finsternis, grösser denn die Finsternis der Erde. Und daselbst sah ich Gefangene, bewacht, hängend, erwartend das grosse und unermessbare Gericht). Vgl. auch Hen 88 1 3 und 54 3—5 (Ketten für die Scharen des Asasel, um sie in die unterste Hölle zu legen). — Gemeint sind hier überall die gefallenen Engel von Gen 6 1—4 (Jub 10 ihre Nachkommen). Nur aus Anlehnung an solche Stellen erklärt sich die merkwürdige Beschränkung der Predigt Christi, während doch alle vor ihm Verstorbenen ihrer bedürftig und vor jenen Engeln würdig gewesen wären.

3 20 weist auf Gen 6 13 f 7 5 7 13 23 8 18, auch Wsh Sal 14 6 hin. — Vgl. zu Mt 24 37—39.

auf dem Verderben, welches sich in der Sintflut als Strafe über die gottlose Menschheit entlud. Vgl. auch u. zu Mt 24 37—39. — Die Gegenüberstellung von Sintflut und Taufwasser ist insofern nicht zutreffend, als letzteres nicht Vernichtung bedeutet. Von einer gefahrvollen Rettung durch das Taufwasser hindurch kann nicht die Rede sein. Uebersetzt man aber: mittelst Wasser, so wird zwar die Rettung durch das Taufwasser verständlich, nicht aber die durch die Sintflut; denn die Wasser ergossen sich doch nicht, um Noah und die Seinen zu retten. Es handelt sich um besonders kühne Typologie. Ἀντίτυπος bezeichnet hier dem gewöhnlichen Sprachgebrauche gemäss das im N.T. dem alttestamentlichen τύπος (R 5 14 IK 10 6 11) Entsprechende. Anders A 7 44; s. zu H 8 2—6. Vgl. zu R 5 14.

3 22[a] (Ps 110 1) s. zu Mt 22 44. In I P wird aber die alttestamentliche Stelle nicht ausführlich verwertet.

4 7[a] (Ap Bar 23 7 Hen 51 2) s. zu L 21 28.

4 11[b] wird gesagt, Christo komme Herrlichkeit und Herrschaft in alle Ewigkeit zu. Vgl. Ap 1 6[c] 5 13[b] und zu L 1 33. Nach Dan 7 27 (mess.) sollen die Heiligen des Höchsten Herrschaft, Gewalt und Macht für immer erhalten; s. § 30. Vgl. zu I K 6 2. — Wegen der Doxologie s. u. zu R 11 36[b].

4 13 s. wegen der ἀποκάλυψις Christi zu I K 1 7.

4 14[b] tröstet der neutestamentliche Schriftsteller die Leser, wenn sie im Namen Christi geschmäht werden, damit, dass sich der Geist Gottes auf sie niederlasse. Jes 11 2 (mess.) wird der Geist Jahwe's mit demselben Ausdrucke (ἀναπαύεσθαι ἐπί τινα) dem Reise

---

3 22[b] s. zu den Engelklassen (vgl. R 8 38[b], auch II P 2 10[b] Jd 8[b] I K 15 24[b] E 1 21[a] 3 10 6 12 Kol 1 16 2 10 15 II Th 1 7[b] und I K 2 6[b] 8[a]) Ps 103 21 148 2, wo Sept. צְבָאִים, d. h. die himmlischen Heere, bezw. den kollektiven Singular (s. o. zu Mt 24 29) mit δυνάμεις übersetzen, ferner Hen 61 10, wo vom ganzen Heere der Himmel und dem Heere Gottes, den Cherubim, Seraphim und Ophanim und allen Engeln der Gewalt und allen Engeln der Herrschaften die Rede ist, und slav. Hen 20 1, wonach Pseudohenoch im siebenten Himmel feurige Heerscharen grosser Erzengel, leibloser Kräfte und Herrschaften, Prinzipe und Mächte, Cherubim und Seraphim, Throne und Vieläugige, neun Legionen, die leuchtenden Stände der Ophanim sieht. — S. auch zu H 2 5.

4 3 vgl. Hes 44 6 45 9.

4 8[b] (Prv 10 12) s. zu Jk 5 20[b].

4 9 (vgl. R 12 13[b] H 13 2[a]) entspricht Jes 58 7[a] Hes 18 7 (vgl. Hi 31 32). Vgl. zu Mt 25 35.

4 10 vgl. Wsh Sal 7 13 und Mt 10 8 am E.

4 14[a] (Jes 66 5[a] Ps 89 51 52) s. zu Mt 5 11.

aus dem Stamme Isai, dem Messias, verheissen; vgl. zu Mt 3 16[b]. Sachlich liegen aber Stellen wie Hag 2 5 Ps 51 12 und nach Sept. Prv 15 4[b] (ὁ συντηρῶν αὐτὴν, d. h. τὴν γλῶσσαν, πλησθήσεται πνεύματος) zu Grunde, nach denen bei rechtem Verhalten den Frommen auch ausser der Endzeit (hierfür s. zu A 2 17—21) der Geist Gottes verliehen wird.

4 17 heisst es, das Gericht, die schweren Heimsuchungen, welche nahe bevorstehen, würden zuerst über die Gläubigen, das Haus Gottes, sich entladen. Wenn aber zuerst über sie, was werde dann das Ende derer sein, welche dem Evangelium Gottes nicht folgen? Vgl. R 2 9[b]. Jer 25 29 (mess.) droht Jahwe, mit dem Gerichte bei der Stadt anfangen zu wollen, welche nach seinem Namen genannt ist, nämlich bei Jerusalem; und wenn er selbst diese seine Stadt heimsuche, wie könnten da die andern Bewohner der Erde seinem Schwerte zu entrinnen hoffen? Vgl. Hes 9 6[b], auch Am 3 2 und Hen 1 7 (sämtl. mess.). Nach letzterer Stelle wird ein Gericht über alle Gerechten stattfinden.

* 4 18 (= Sept.) ist nach 17 zu deuten. Prv 11 31 spricht davon, dass, wenn dem Frommen (Gutes) vergolten werde, dann erst recht dem Gottlosen und Sünder (Uebles). Auch handelt die Stelle nicht vom Gerichtstage. — Sept. und mit ihnen der neutestamentliche Schriftsteller geben einen Gedanken wieder, welcher dem des Grundtextes nur verwandt ist. — Vgl. u. zu L 23 31.

5 4 (Jes 40 11 Hes 34 11—16) s. zu J 10 11. — Wegen der Schlussworte s. u. zu Jk 1 12[a].

---

4 19 vgl. zu der Mahnung, im Leiden dem getreuen Schöpfer die Seelen zu befehlen, Ps 31 6. Vgl. o. zu L 23 46.

5 2[a] vgl. Jer 3 15 23 4 und zu A 20 28[a]. Vgl. auch Ps Sal 17 45[a] (ποιμαίνων τὸ ποίμνιον κυρίου).

5 2[b] vgl. zu αἰσχροκερδῶς Jes 56 11 Hes 34 2f Sach 11 5 und zu J 10 8[a].

5 3 beruht κλῆρος als der einem Vorsteher von Gott unterstellte Teil der Christenheit auf der Verteilung Kanaans durch das Los Num 26 55 Jos 14 2 19 51.

* 5 5[b] (Prv 3 34) = Jk 4 6.

5 6 vgl. zu τὴν κραταιὰν χεῖρα z. B. Dt 9 29. Wegen des ganzen Gedankens vgl. die alttestamentlichen Stellen zu Mt 23 12.

5 7 (Ps 55 23 37 5) s. zu Mt 6 25. — Wegen 7[b] vgl. Wsh Sal 5 15[c] 12 13.

5 8 (Hi 1 6—12 2 1—6) s. zu L 22 31[a]. — Zu ὡς λέων ὠρυόμενος vgl. Hes 22 25.

5 10 (Wsh Sal 3 5) s. zu 1 6.

5 14[b] s. zu Mt 10 12[b].

II Petrusbrief.

1 16 (Jo 2 1 Dt 32 35) s. wegen παρουσία zu Mt 24 3[b].
* 1 17[b] (Jes 42 1[a] Ps 2 7[a]) s. zu Mt 3 17.

II Petrusbrief.

1 2 (Dan 3 31[b] 6 25[b]) εἰρήνη πληθυνθείη = I P 1 2[b].
1 4 vgl. zu θείας — φθορᾶς Wsh Sal 2 23 (ὁ θεὸς ἔκτισεν τὸν ἄνθρωπον ἐπ' ἀφθαρσίᾳ, καὶ εἰκόνα τῆς ἰδίας ἰδιότητος ἐποίησεν αὐτόν).
1 6 vgl. IV Mkb 9 30 (. . . ὑπὸ τῆς διὰ τὴν εὐσέβειαν ἡμῶν ὑπομονῆς).
1 9 (vgl. I J 2 9 11) erinnert an Hi 5 14 12 25 Jes 59 9 10 Zeph 1 17 (mess.). Vgl. auch zu J 12 35[b].
1 9[b] vgl. zu τοῦ καθ. — ἁμαρτιῶν z. B. Ex 29 36 Hi 7 21.
1 13 14 (vgl. II K 5 1[a]) erinnert σκήνωμα an Wsh Sal 9 15 Jes 38 12[a].
1 18[b] vgl. zu ἐν τῷ ὄρει τῷ ἁγίῳ Wsh Sal 9 8[a] Ps 99 9, auch Ex 3 5 Jos 5 15.
1 19[a] vgl. Ps 119 105.
1 19[b] vgl. Mal 3 20 (mess.), s. o. zu L 1 78. Wegen φωσφόρος (vgl. Ap 2 28) vgl. Jes 4 12[a].
1 21[b] s. die alttestamentlichen Stellen oben zu I P 1 11[a].
2 1 (Jer 14 14 27 14 29 8 9 Hes 22 28 Mich 3 5) s. wegen ψευδοπροφῆται zu Mt 7 15[a]. Vgl. auch Dt 13 2—4 und darüber o. zu Mt 24 24.
2 2[b] (vgl. R 2 24 I T 6 1[b]) erinnert an Jes 52 5[b]. Vgl. Hes 36 20—23. Der Ausdruck ὁδὸς ἀληθείας (synonym mit δικαιοσύνη) steht Wsh Sal 5 6 Ps 119 30.
2 3[a] vgl. ass. Mos 7 6 (pauperum bonorum comestores, dicentes se haec facere propter misericordiam suam).
2 3[b] vgl. Dt 32 35[b].
2 4 (vgl. Jd 6) weist auf Gen 6 1 f oder vielmehr auf die darauf bezüglichen Ausführungen des Henochbuches (10 4 f 11—14) hin; s. zu I P 3 19. Vgl. Rückblick Nr. 2. — Wegen ἀγγέλων ἁμαρτησάντων vgl. Hen 84 4 (Die Engel deiner Himmel freveln . . .) 106 13 f (. . . einige von der Höhe des Himmels herab . . . thaten Sünde . . .); vgl. 6 3 9 8 10 8 12 5 13 2, wo überall: Sünde, auch Hi 4 18. Zu σειροῖς ζόφου vgl. Wsh Sal 17 18[a] (Seil der Finsternis), auch 17 2[b] 18 4, und zu ταρταρώσας vgl. Hi 41 23 (Sept.): τὸν τάρταρον τῆς ἀβύσσου.

3 3a (Jes 65 17 66 22, auch 34 4 51 6) s. zu I P 1 20b; doch steht an unsrer Stelle ἐπ' ἐσχάτων τῶν ἡμερῶν; ausserdem handelt es sich

---

2 5 (Gen 6 9f 7 7 8 18 7 21f) s. zu Mt 24 37—39. Vgl. auch III Mkb 2 4 (σὺ τοὺς ἔμπροσθεν ἀδικίαν ποιήσαντας . . . διέφθειρας, ἐπαγαγὼν αὐτοῖς ἀμέτρητον ὕδωρ). — Zu δικαιοσύνης κήρυκα vgl. Jub 7, wonach Noah seine Enkel alle die Satzungen und Gebote, die er wusste, und das Recht lehrte und Zeugnis ablegte an seine Söhne, dass sie Gerechtigkeit üben sollten, auch JOSEPHUS, Ant. I 3 1 § 74 (Νῶχος . . . ἔπειθεν ἐπὶ τὸ κρεῖττον τὴν διάνοιαν αὐτοὺς καὶ τὰς πράξεις μεταφέρειν). Δίκαιος heisst Noah Wsh Sal 10 4b JSir 44 17; vgl. auch Hes 14 14 und Wsh Sal 14 7 (durch Noah's Arche geschieht Gerechtigkeit, indem der Gerechte durch sie bewahrt wird). — Wegen des Ausdrucks s. auch Wsh Sal 10 6a (zu II P 2 7), sowie o. zu A 3 14. Für κόσμος ἀσεβῶν vgl. Hen 48 7 (s. o. zu G 1 4b).

2 5f s. zu L 17 26—29.

2 6 (vgl. Jd 7 R 9 29b) bezieht sich auf Gen 19 24 25 (Dt 29 22 Jes 13 19 Jer 50 40 Hes 16 49f Am 4 11 Klgl 4 6, auch Jer 20 16 Hos 11 8). Vgl. auch zu Mt 10 15. Zu den Schlussworten vgl. Num 26 10b.

2 7 bezieht sich auf Gen 19 7—9 16 29. Vgl. Wsh Sal 10 6a (αὕτη δίκαιον ἐξαπολλυμένων ἀσεβῶν ἐρρύσατο).

2 8 vgl. Ps 119 158 Hes 9 4b.

2 9 vgl. Ps 34 19 20 17. Vgl. zu 9a: II T 3 11 12.

2 10b (Ex 22 27) s. zu A 23 5b; doch wird in II P die alttestamentliche Stelle nur allgemein verwertet; vgl. Jd 8b. — Δόξαι sind eine Engelklasse wie ἐξουσίαι, δυνάμεις, ἀρχαί, κοριότητες; s. zu I P 3 22b.

2 11 vgl. zu Jd 9b.

2 13a (Hi 21 13a) s. zu Jk 5 5a.

2 15 (vgl. Jd 11b) deutet auf Num 22 5 7 (gefasst nach Dt 23 5b Neh 13 2) hin. Nach Num 22 18 24 11—13 war aber Bileam von Lohnsucht gerade frei. — Für εὐθεῖαν ὁδόν vgl. Prv 20 14b (Sept.) 2 19 23 19 Hen 71 17 und zu A 13 10b, und zu ἐπλανήθησαν vgl. Hes 14 11a. Vgl. auch Ps 95 10bc (s. H 3 10 ἀεὶ πλανῶνται — ὁδούς μου) und zu Jd 13. — Eine dritte Auffassung des Bileam s. Ap 2 14.

2 16 bezieht sich auf Num 22 21 23 28.

2 17 vgl. zu ὁ ζόφος τοῦ σκότους Hen 10 4f (darüber s. o. zu Mt 8 12a).

2 18a (I Sam 2 3a Ps 12 4b 5 17 10b 73 8 9 94 4) s. zu Jk 3 5a.

2 20b vgl. JSir 31 31.

2 21 (vgl. H 6 4—6 10 26) erinnert an Hes 18 24. Vgl. auch zu I J 5 16. Ὁδὸς δικαιοσύνης Prv 8 20. Vgl. zu II P 2 2b.

* * 2 22a entspricht Prv 26 11a. — Der neutestamentliche Schriftsteller giebt die alttestamentlichen Worte ohne jegliche Rücksicht auf Sept. genau nach dem Grundtexte wieder. Diese bieten in dem Verse mancherlei Einschaltungen: ὥσπερ κύων ὅταν ἐπέλθῃ ἐπὶ τὸν ἑαυτοῦ ἔμετον καὶ μισητὸς γένηται, οὕτως ἄφρων τῇ ἑαυτοῦ κακίᾳ ἀναστρέψας ἐπὶ τὴν ἑαυτοῦ ἁμαρτίαν.

2 22b ist nicht aus dem A. T., sondern nach WENDLAND, Sitzungs-

nicht um die Offenbarung Christi am Ende der Tage, sondern um das Auftreten gottloser Spötter, weil Christus immer noch nicht erschienen ist. Vgl. auch zu Mt 12 32b.

3 4 (Jo 2 1 Dt 32 35) s. wegen παρουσία zu Mt 24 3b. Für ἐκοιμήθησαν s. u. zu J 11 11—13.

3 9a vgl. zu dem Hinweise auf die Verzögerung der Wiederkunft Christi (vgl. H 10 37b) Hab 2 3 (mess.), wonach das Gericht über die Chaldäer (s. § 15) zwar verzieht, aber doch sicher kommt; man solle nur Geduld haben. — Zu ὥς τινες βραδυτῆτα ἡγοῦνται vgl. Prd 8 11. Vgl. Ap 2 21. Vgl. auch Ap Bar 21 20b (. . . qui putant longanimitatem tuam esse infirmitatem).

3 10—12 wird auf die Parusie Christi (wegen ἡμέρα κυρίου s. zu A 2 20 I K 1 8) bezogen — Himmel und Erde werden vergehen —, was Jes 34 4 (mess.) vom Tage Jahwe's gilt. Vgl. die messianischen Stellen Mich 1 4 Nah 1 5 und zu Mt 24 29, auch Ps 102 27. S. besonders Sibyll. III 80—90, wonach vor dem Endgerichte Gott den Himmel auf die Erde und das Meer stürzt und vom Feuer die ganze Schöpfung verzehrt werden lässt. — Mit στοιχεῖα sind die Grundstoffe der Welt samt ihren Engeln gemeint (vgl. Jub 2 2 und Hen 60 12—22). Ebenso Kol 2 8 die Engel der Stoffe, weil 2 20 die Stoffe selbst. Dagegen G 4 3 9 sind es die Sterne und ihre Engel.

---

berichte der Akademie Berlin 1898, 788—796 ein auf Heraklit (wohl in der Form: ὕες ἥδιον βορβόρῳ λούονται ἢ διαυγεῖ καὶ καθαρῷ ὕδατι) zurückgehendes Sprichwort, wie denn der Autor 22a trotz Anlehnung an Prv 26 11a als solches bezeichnet. Vgl. Rückblick Nr. 2.

3 4 vgl. Jes 5 19 Jer 17 15 Hes 12 22 27 Mal 2 17b.

3 5 vgl. Ps 24 2 136 6 Gen 1 2 6 9 Ps 33 6 und slav. Hen 47 4 (Der Herr hat . . . die Erde auf den Wassern gefestigt).

3 6 bezieht sich auf Gen 7 11 20f. Vgl. zu Mt 24 37—39. Sind in κόσμος die Himmel eingeschlossen, was 7 nahelegt, so kommt Hen 83 3f in Betracht, wonach vor Verschlingung der Erde durch die Sintflut der Himmel auf sie niederfällt und schwindet, wenn es auch nach 83 5 7 9 nur ein übertreibender Ausdruck sein dürfte.

3 7 vgl. Gen 9 11, wonach keine Flut wieder kommen sollte.

3 8a vgl. Ap Bar 48 13 (apud te autem horae sicut tempus, et dies sicut generationes).

3 8b entspricht Ps 90 4 (vgl. slav. Hen 33 1f und darüber § 40 und § 46 Nr. 25) und

3 9b (vgl. I T 2 4) Hes 18 23 32 33 11 Wsh Sal 1 13b (οὐδὲ τέρπεται ἐπ' ἀπωλείᾳ ζώντων). Vgl. Jes 55 7 Jo 2 12f und o. zu J 8 11. S. auch zu A 17 30.

3 10a (Jo 2 9b Jer 49 9) s. wegen ὡς κλέπτης zu Mt 24 43.

3 13 (Jes 65 17 66 22, auch 34 4 51 6) s. zu Mt 12 32b. S. auch zu A 3 21. — Zu ἐν οἷς δικαιοσύνη κατοικεῖ (13b) vgl. Jes 33 5b 60 21a (beide mess.). Vgl. ferner Hen 10 16 18 20—22 91 17, wonach überall in der Endzeit Gerechtigkeit herrscht, und auch 42 1—3, wonach die Weisheit unter den Menschen keinen Ort zum Wohnen fand und darum ihren Sitz unter den Engeln einnahm, während die Ungerechtigkeit, als sie aus ihren Behältern hervorkam, Wohnungen genug fand. Vgl. Ap 21 27a.

3 18b s. wegen der Doxologie, welche hier Christo gilt, u. zu R 11 36b. — Für εἰς ἡμέραν αἰῶνος vgl. JSir 18 10b (ἐν ἡμέρᾳ αἰῶνος).

---

3 16b vgl. Jes 28 13b.

I Johannesbrief.

2 1 s. zu R 8 34b und wegen Χριστὸν δίκαιον (Hen 38 2) zu A 3 14.

2 8b, wo es sich um das Licht in der Gemeinschaft mit Christo handelt im Gegensatze zu der Finsternis ohne ihn, vgl. Hen 58 5b (Es ist hell geworden wie Sonnenschein auf Erden und die Finsternis verschwunden), auch 1 8b 5 7a 38 2 4 50 1 58 3a 6 92 4b 108 12, wo überall auf die selige Endzeit der Gerechten hingewiesen wird.

2 12, wo von Sündenvergebung um des Namens Christi willen die Rede ist, vgl. Ps 25 11 79 9, wonach Jahwe um seines Namens willen die Sünden vergeben soll, auch 23 3. — Ueber שֵׁם als eine Gott gegenüber selbständige und doch immer wieder mit ihm zusammenfallende Wesenheit s. zu J 1 1 f.

2 13a 14 s. wegen des Hinweises auf Christum als τὸν ἀπ᾽ ἀρχῆς zu J 1 1 f.

I Johannesbrief.

1 5b entspricht Ps 104 2a, auch 36 10b 90 8b Hi 29 3 Dan 2 22 Wsh Sal 7 26 und Jes 10 17 60 1 f (mess.). Vgl. Jk 1 17b I T 6 16, auch Ap 12 1 und o. zu J 1 9.

1 6 s. wegen des Wandels in der Finsternis zu J 8 12 12 35b und wegen ποιεῖν τὴν ἀλήθειαν zu J 3 21.

1 7a vgl. Jes 2 5, auch Hen 92 4 (der Gerechte wird in ewigem Lichte wandeln). S. auch zu J 12 35b.

1 8 10 (I Kön 8 46a Ps 143 2b Prv 20 9 Hi 15 14 Prd 7 20 II Chr 6 36) s. zu Jk 3 2a. Vgl. auch Jer 2 35.

1 9 (vgl. I K 11 31) entspricht Prv 28 13. Vgl. Ps 32 5 51 3 f Jer 33 8 (mess.). — Zu πιστός ἐστιν καὶ δίκαιος — ἀδικίας vgl. Ps 143 1 und auch zu I K 1 9a.

2 2 (vgl. 4 10) vgl. zu ἱλασμός z. B. Num 5 8.

2 5 (Wsh Sal 6 18b Ex 20 6) s. o. zu J 14 15 21a.

2 8a s. zu J 13 34.

2 9 11 (Hi 5 14 12 25 Jes 59 9 10 Zeph 1 17) s. zu II P 1 9. S. auch zu J 8 12 12 35b. — Für οὐκ οἶδεν ποῦ ὑπάγει 11 s. zu J 12 35c, und zu den Schlussworten von 11 vgl. Jes 6 10a.

2 10b vgl. Ps 119 165.

2 27 heisst es, die Christen bedürften infolge der ihnen von Christo zuteil gewordenen Salbung (vgl. 20 und Ps 45 8[b] Jes 61 1; s. zu A 10 38) nicht, dass sie jemand belehre. Dies erinnert an Jer 31 34, wonach in der Endzeit keiner den andern: Erkennt Jahwe! zu lehren braucht; denn man wird ihn insgesamt erkennen. Vgl. H 8 11.

2 28 (Jo 2 1 Dt 32 35) s. wegen παρουσία zu Mt 24 3[b].

3 5[a] wird gesagt, Christus habe sich geoffenbart, um die Sünden wegzunehmen. Ueber Jes 53 11[c] 12[b], auch 10[a] s. zu Mt 20 28[b]. Vgl. auch Jes 53 4 (Sept.) und zu I P 2 24[a].

3 5[b] (Jes 53 9) s. zu J 8 46 und zu I P 2 22.

4 9 s. wegen der Sendung des μονογενῆς υἱός zu J 3 16[b] 1 14 am E.

---

2 16 vgl. wegen ἡ ἐπιθυμία τῶν ὀφθαλμῶν Prv 27 20[b].

2 17 vgl. Jes 40 8 (darüber s. o. zu Mt 24 35), auch JSir 14 19. — Zu 17[a] vgl. Ps 90 10 und zu 17[b]: Wsh Sal 5 15[a], auch o. zu J 1 4 6 63 und u. zu J 12 50[a].

3 2 3 (Ps 24 3—5) s. zu Mt 5 8. Für ὅμοιοι — ἐσόμεθα und 3[b] vgl. zu Mt 5 48. Wegen 2[b] (ὀψόμεθα αὐτόν) vgl. Ex 34 29[b], und s. zu J 1 18[a].

3 7[a] (Jer 29 8) s. zu Mt 24 4[b].

3 8[a] (Gen 3 4f) s. zu J 8 44.

3 9 (vgl. 5 18[a]) vgl. Wsh Sal 15 2[b] (s. zu R 6 11[a]).

3 12 bezieht sich auf Gen 4 4 5 8. Vgl. zu Mt 23 35.

3 17 vgl. Dt 15 7 8. Vgl. zu Mt 5 42[b], zu A 2 45[b], zu Jk 2 15f und Hes 18 7. — Wegen κλείσῃ τὰ σπλ. vgl. Ps 17 10[a].

3 18 vgl. Tob 14 7[b] οἱ ἀγαπῶντες κύριον τὸν θεὸν ἐν ἀληθείᾳ καὶ δικαιοσύνῃ.

3 20 vgl. Wsh Sal 15 2[a] (καὶ ἐὰν ἁμάρτωμεν, σοί ἐσμεν, εἰδότες σου τὸ κράτος).

3 21 vgl. Hi 11 13—15 22 23 26, auch JSir 14 2.

3 22 (vgl. 5 14[b]) erinnert an Prv 10 24.

4 1 (Jer 14 14 27 14 29 8 9 Hes 22 28 Mich 3 5) s. zu Mt 7 15[a]. — Zu δοκιμάζετε vgl. Ps 17 3.

4 6 (vgl. II Th 2 11) vgl. zu τὸ πνεῦμα τῆς πλάνης Ps Sal 8 15 (πνεῦμα πλανήσεως), auch Hen 56 5 (Geist der Aufregung).

4 7 12[b] 21 (Lev 19 18) s. zu Mt 5 43[a]; die alttestamentliche Stelle wird aber nicht wörtlich verwertet.

4 10[a]: der Gegensatz wie Jes 43 22 25; vgl. o. zu J 15 16[a].

4 10 s. wegen ἱλασμός zu 2 2.

4 12[a] 20[b] (Ex 33 20 u. ö.) s. zu J 1 18[a].

5 3[a] (Wsh Sal 6 18[b] Ex 20 6) s. o. zu J 14 15 21[a].

5 14[b] (Prv 10 24) s. zu 3 22.

5 16 vgl. I Sam 2 25 Sept.: ἐὰν ἁμαρτάνων ἁμάρτῃ ἀνὴρ εἰς ἄνδρα, καὶ προσεύξονται ὑπὲρ αὐτοῦ πρὸς κύριον· καὶ ἐὰν τῷ κυρίῳ ἁμάρτῃ,

5 20, wonach Christus die Erkenntnis des allein wahren Gottes (s. u. zu J 7 28^{b}) verliehen hat, vgl. Jer 24 7^{a} (mess.): Gott will den aus Chaldäa zurückkehrenden Juden Einsicht verleihen, dass sie erkennen, dass er Jahwe ist.

τίς προσεύξεται ὑπὲρ αὐτοῦ; Wegen Todsünden s. Num 15 30; vgl. A 13 38^{b}, auch zu L 12 47 48^{a} und zu II P 2 21. Bosheitssünde: H 6 4—6 10 26 und Schwachheitssünde: H 5 2.

5 16^{a} vgl. Hi 42 8^{b}.

5 16^{c} vgl. Jer 7 16 14 11 und o. zu J 17 9^{b}.

5 18^{a} vgl. Wsh Sal 15 2^{b} (s. zu R 6 11^{a}).

5 18^{b} vgl. zu ἅπτεται Ps 105 15^{a} Sach 2 12^{b}.

5 21 (vgl. I K 10 7^{a} 14) weist auf Ex 20 3 hin. Vgl. JSir 17 26^{b}.

II Johannesbrief.

Vacat.

II Johannesbrief.

3 (Num 6 25f) s. zu R 1 7^{b}. S. auch zu G 6 16.

4 (vgl. III J 3f) s. wegen περιπατοῦντας ἐν ἀληθείᾳ II Kön 20 3 (περιπ. ἐν ἀλ.) I Kön 2 4 Ps 86 11 Prv 28 6 Tob 3 5 (πορεύεσθαι ἐν ἀλ.) Jes 38 3 (πορ. μετὰ ἀλ.) I Kön 3 6 (διελθεῖν ἐν ἀλ.) Tob 1 3 (ὁδοῖς ἀληθείας ἐπορευόμην). Hebräisch: הָלַךְ בֶּאֱמֶת bzw. Pi. u. Hitp. und Prv 28 6 הוֹלֵךְ בְּתֻמּוֹ. S. noch Ps 26 3 (εὐηρέστησα ἐν τῇ ἀλ.).

12^{b} (vgl. III J 14) vgl. Num 12 8 (Sept.: στόμα κατὰ στόμα λαλήσω).

III Johannesbrief.

Vacat.

III Johannesbrief.

3f s. für ἐν (τῇ) ἀληθείᾳ περιπατεῖν zu II J 4.

6 s. wegen ἀξίως τοῦ θεοῦ zu I Th 2 12.

11^{a} entspricht Ps 34 15^{a} 37 27^{a} Jes 1 16 17. — Vgl. zu Jk 4 8^{b} und zu I P 3 10—12 (11^{a}) am E.

14 s. wegen στόμα — λαλ. zu II J 12^{b}.

15 (Rich 6 23 I Sam 25 5^{b} Tob 12 17) s. zu Mt 10 12^{b}.

Judasbrief.

2 (Dan 3 31b 6 25b) s. zu I P 1 2b. S. auch zu G 6 16.

4 vgl. zu den Schlussworten Hen 48 10 (... sie haben den Herrn der Geister verleugnet und seinen Gesalbten ...), auch 38 2 41 2.

5—7 s. zu L 17 26—29 am E.

5b bezieht sich auf Ex 12 41 (vgl. zu A 7 36a) und

5c (vgl. I K 10 5 H 3 17b—19 4 2 6) auf Num 14 29 30 32 35f 26 64 65 (Ps 106 24f). — Num 14 1—38 wird als einheitliches Ereignis gefasst (τὸ δεύτερον) wie JSir 16 9f, welche Stelle sich laut der aus Num 11 21 geschöpften Zahl 600 000 auf das Wüstengeschlecht bezieht. Num 25 1—9 passt deshalb nicht, weil dort nicht vom Unglauben die Rede ist wie 14 11 und mit Bezug auf dasselbe Ereignis Dt 1 32 (H 3 19).

6 (Gen 6 1f Hen 10 4f 11—14) s. zu II P 2 4 und I P 3 19. Zu dem Hinweise auf Finsternis vgl. noch Hen 62 10 (Auf die Angesichter der mächtigen Könige und Hohen wird Finsternis gehäuft; mess.). Wegen εἰς κρ. — ἡμέρας vgl. Hen 10 6 22 11 (Der grosse Tag des Gerichts).

7 (Gen 19 24 25 u. ö.) s. zu II P 2 6 (vgl. zu Mt 10 15). Wegen αἱ περὶ αὐτὰς πόλεις, Adma und Zeboim, s. Dt 29 22, vgl. Hos 11 8. — Ἀπελθοῦσαι ὀπίσω σαρκὸς ἑτέρας beruht auf Gen 19 5. — Αἰωνίου braucht nicht auf beschränkte Fortdauer gedeutet zu werden. Das Gehinnom bei Jerusalem, welches Hen 26 seiner topographischen Lage nach beschrieben und 27 1f das verfluchte genannt wird (nach Jer 7 32f 19 1—13), birgt nach Hen 67 6 ewiges unterirdisches Feuer (vgl. zu Mt 5 22). Da hier auch Schwefelgeruch damit verbunden wird, ist die Gegend des toten Meeres eingerechnet. So konnte auf diese übertragen werden, dass das Feuer, welches in ihrer vulkanischen Natur fortwährend zur Erscheinung kam, das ewige der Gehenna sei.

8b (Ex 22 27) s. zu A 23 5b II Pt 2 10b. — Mit δόξαι sind speziell die beiden Engel Gen 19 gemeint.

9a (vgl. Ap 12 7) erinnert Μιχαὴλ ὁ ἀρχάγγελος an Dan 12 1. Sept. (wörtlich nach dem Grundtexte): M. ὁ ἄρχων ὁ μέγας. Vgl. Dan 10 13 21b. — Ueber περὶ τοῦ Μωυσέως σώματος vgl. Dt 34 6, wonach Moses gegenüber Beth Peor in Moab im Thale begraben wurde.

9b beruht ἐπιτιμήσαι σοι κύριος auf Sach 3 2a, wo aber Jahwe zum Satan redet. Sept. bieten genau nach dem Urtexte ἐπιτιμήσει κύριος ἐν σοί. — Der ganze Vers 9 ist nicht direkt aus dem A. T. (vgl. Rückblick Nr. 2), sondern laut Origenes, de principiis III 2 1 aus dem uns verloren gegangenen Schlussteile der Assumptio Mosis (§ 38). — Vgl. II P 2 11.

11 am A. (Jes 5 8 11 18 20—22) s. wegen οὐαί zu Mt 11 21a.

11a s. Gen 4 8. Vgl. zu Mt 23 35.

Judasbrief.

18a (Jes 65 17 66 22, auch 34 4 51 6) s. zu I P 1 20b. An unsrer Stelle steht aber ἐπ' ἐσχάτου χρόνου. Ausserdem handelt es sich um

---

11b (Num 22 5 7 Dt 23 5b Neh 13 2) s. zu II P 2 15.

11c weist auf Num 16 1f 31f hin.

12a ist ἑαυτοὺς ποιμαίνοντες aus Hes 34 2 8b 10.

12b vgl. zu νεφέλαι ἄνυδροι Prv 25 14a. — Zu ὑπὸ ἀνέμων παραφ. vgl. Wsh Sal 4 4 (. . . ὑπὸ ἀνέμου σαλευθήσεται . . .).

12c vgl. zu δένδρα φθινοπωρινὰ ἄκαρπα Wsh Sal 4 3—5. Als Gegensatz vgl. Ps 1 3 92 13—15 Jes 61 3 (mess.).

13 entspricht am A. Jes 57 20. Vgl. auch zu Jk 1 6b. — Zu ἀστέρες πλανῆται vgl. Hen 80 6 18 15 und zu ὁ ζόφος τοῦ σκότους Hen 10 4f (darüber s. o. zu Mt 8 12a). Gemeint sind mit jenen Sternen nicht etwa die Planeten als solche, sondern irgend welche Sterne, deren Lauf dem Verfasser als der göttlichen Ordnung widersprechend erschien. Dafür spricht der Wert, der Hen 2 43 1f u. ö. auf den regelmässigen Lauf der Sterne gelegt wird. — Jd 12b—13 Wolken, Bäume, Wogen, Sterne: Hen 2 1—5 3 wird der gottgeordnete Wechsel an Sternen, Wolken, Bäumen, Gewässern beschrieben. Vielleicht deshalb wird das direkt folgende wörtliche Citat aus Henoch durch δὲ καί eingeführt.

14 deutet auf Gen 5 18 und auf Dt 33 2b Sach 14 5b (mess.) Dan 7 10 (vgl. H 12 22 Ap 5 11 und zu L 2 13) hin. Vgl. o. zu Mt 16 27a. S. Hen 60 8 (Der siebente von Adam an) 93 3 Jub 7 am E. (Henoch . . . in seinem Geschlechte der siebente). — Das ganze Citat (14b 15) ist nicht direkt aus dem A. T., sondern aus der Grundschrift des Buches Hen 1 9 (Und siehe, er kommt mit Myriaden von Heiligen, um Gericht über sie zu halten, und wird die Gottlosen vernichten und rechten mit allem Fleisch über alles, was die Sünder und die Gottlosen gegen ihn gethan und begangen haben; mess. — ὅτι ἔρχεται σὺν τοῖς μυριάσιν αὐτοῦ καὶ τοῖς ἁγίοις αὐτοῦ ποιῆσαι κρίσιν κατὰ πάντων, καὶ ἀπολέσαι τοὺς ἀσεβεῖς, καὶ ἐλέγξει πᾶσαν σάρκα περὶ πάντων ἔργων αὐτῶν ὧν ἠσέβησαν κατ' αὐτοῦ ἁμαρτωλοὶ ἀσεβεῖς). Vgl. Hen 5 4 (. . . κατελαλήσατε μεγάλους καὶ σκληροὺς λόγους ἐν στόματι ἀκαθαρσίας ὑμῶν κατὰ τῆς μεγαλωσύνης αὐτοῦ) 27 2 (. . . ἐροῦσιν τῷ στόματι αὐτῶν κατὰ κυρίου φωνὴν ἀπρεπῆ καὶ περὶ τῆς δόξης αὐτοῦ σκληρὰ λαλήσουσιν . . .), auch 101 3b (übermütige und freche Reden gegen Gottes Gerechtigkeit); diese Stellen sind memoriter in Jd 15 verflochten. — Vgl. Rückblick Nr. 2, und s. § 34. — Vgl. (zu ἰδοὺ ἦλθεν κύριος) auch Jes 26 21 Mich 1 3 (beide mess.).

15b (I Sam 2 3 Ps 12 4b 5 17 10b 73 8 9 94 4) s. zu Jk 3 5a.

16a entspricht Prv 19 3. Vgl. ass. Mos 7 7 (querulosi).

16b vgl. zu θαυμάζοντες πρόσωπα z. B. Gen 19 21 Lev 19 15 Dt 10 17 (Sept.) Ps Sal 2 19b. Vgl. Dt 1 17 16 19 und zu Mt 22 16b, auch ass. Mos 5 5 (. . . erunt mirantes personas nobilitatum et acceptiones munerum, et pervertent iustitias accipiendo poenas). — Zu τὸ

Spötter, die in der letzten Zeit nach ihren Frevellüsten leben. Vgl. auch zu Mt 12 32b.

στόμα — ὑπέρογκα vgl. Ps 17 10b (Sept.: τὸ στόμα αὐτῶν ἐλάλησεν ὑπερηφανίαν) Dan 11 36 (Thdt: λαλήσει ὑπέρογκα) Hen 5 4 (hochmütig lästernde Worte) 27 2 (unziemliche Reden gegen Gott) 101 3b; s. zu 14 am E. — Wegen ὠφελείας χάριν vgl. JSir 34 6 (χάριν χρυσίου) 37 5 (χάριν γαστρός). Zum ganzen Verse vgl. ass. Mos 7 9 (et manus eorum et mentes immunda tractantes et os eorum loquetur ingentia).

23 vgl. zu ἐκ πυρὸς ἁρπάζοντες (vgl. I K 3 15b) Am 4 11 Sach 3 2b Ps 66 12b Jes 43 2b und zu ἐσπιλωμένον χιτῶνα (vgl. Ap 3 4a) Sach 3 3 4, auch Jes 64 5a. — Wegen Jd 11 ist 23a vielleicht an das Feuer gedacht, welches die Korachiten verzehrte nach Num 16 35 Ps 105 18 JSir 45 19.

25 s. wegen μόνῳ θεῷ zu Mc 12 32.

Römerbrief.

1 2 sind alle Stellen des A. T. gemeint, die Paulus für messianisch hielt, insbesondere Jes 53 (s. zu I K 15 3).

1 3 s. zu Mt 1 1.

* * 1 17 (= Sept., doch mit Weglassung von μου hinter πίστεως) handelt von der Glaubensgerechtigkeit. Der aus Glauben Gerechte werde leben; nicht werde ein Mensch aus Gesetzeswerken, aus Werken, welche das Gesetz gebietet, gerechtfertigt werden (vgl. 3 20^{a}) und leben. Vgl. G 3 11 H 10 38, auch A 13 39. Hab 2 4 (mess.) steht der Rechtschaffene, Gesetzesfromme dem Gottlosen gegenüber. Jener bleibt im Unterschiede von diesem infolge seiner Treue gegen Jahwe am Leben. Während in der neutestamentlichen Stelle Glaubens- und Werkgerechtigkeit einander gegenübergestellt sind, bilden in der alttestamentlichen Treue und Untreue gegen Jahwe den Gegensatz. — Sept. übersetzen בֶּאֱמוּנָתוֹ fälschlich mit ἐκ πίστεώς μου. Während ἐκ πίστεως in der Habakukstelle zum Prädikate ζήσεται gehört, muss es bei Paulus zum Subjekte ὁ δίκαιος gezogen werden, wie aus G 3 11 erhellt; denn die Behauptung, dass niemand auf Grund des Gesetzes gerecht gesprochen werde, folgt dort genau genommen nur daraus, dass jeder aus Glauben gerecht gesprochen wird. Unzutreffend und nur durch den Anschluss an den alttestamentlichen Wortlaut herbeigeführt ist es, dass statt „jeder“ gleich der Gerechte genannt wird. Dies bildete, da das ζήσεται des Citats von dem zu erwartenden δικαιοῦται sachlich kaum verschieden ist, für Paulus nur dann keine Tautologie, wenn er zu ὁ δίκαιος noch ἐκ π.

Römerbrief.

1 7^{a} vgl. zu ἀγαπητοῖς θεοῦ Ps 60 7 108 7.

1 7^{b} (vgl. I K 1 3 II K 1 2 G 1 3 E 1 2 Ph 1 2 Kol 1 2^{b} I Th 1 1^{b} II Th 1 2 I T 1 2 II T 1 2 Tt 1 4 Phm 3, auch II J 3 und II Th 3 16^{a}) erinnert die Grussformel an Num 6 25 f (der aaronitische Segen). Vgl. II Mkb 1 1, auch 10 9 19. S. auch zu Mt 10 12^{b} und zu I P 1 2^{b}.

1 16^{a} vgl. Ps 40 9 (vgl. zu J 4 34) 10 119 46.

nahm, welches den Ton auf sich zieht und δίκ. zurücktreten lässt (WINER-SCHMIEDEL § 20 Nr. 5d am E.).

---

1 18 vgl. zu ἀδικία als Ursache des Götzendienstes Wsh Sal 11 15, auch 2 21 (κακία).

1 20 vgl. Ps 19 1—5 Hi 12 7—9, auch Jes 40 26 Jer 5 21 22 Ps 8 4 Ps 148 3—12 Wsh Sal 13 1 3—5 7 9. — Wegen τὰ ἀόρατα s. zu J 1 18a, und wegen der Schlussworte vgl. Wsh Sal 13 8.

1 21 vgl. II Kön 17 15 Jer 2 5. — Zu 21bc vgl. Wsh Sal 2 21 (ταῦτα ἐλογίσαντο καὶ ἐπλανήθησαν· ἀπετύφλωσεν γὰρ αὐτοὺς ἡ κακία αὐτῶν) und zu den Schlussworten Dt 28 28f.

1 22 vgl. Jer 10 14a (Sept.: ἐμωράνθη πᾶς ἄνθρωπος ἀπὸ γνώσεως . . .), auch Jes 19 11—13 (die Berater Pharao's) Wsh Sal 11 15 1 3—5 2 21. Vgl. I K 1 20b.

1 23 25 vgl. Ps 106 20 (Sept.: καὶ ἠλλάξαντο τὴν δόξαν αὐτῶν ἐν ὁμοιώματι . . .) Jer 2 11; vgl. Dt 4 15—18. — Zu ἀφθάρτου (23a) vgl. Wsh Sal 12 1, zu 23b: Gen 1 26 Hi 12 7 Wsh Sal 11 15 12 24 und zu 25 auch Jes 28 15 am E. 44 20 Jer 10 14b Am 2 4b. — Wegen der Schlussworte von 25 s. zu 9 5b und zu 11 36b.

1 24 26a 28 (Ps 81 13) s. zu A 7 42a am E.

1 26b vgl. Lev 18 23.

1 27 vgl. Lev 18 22 20 13.

1 28—31 vgl. Wsh Sal 11 15f 12 27 14 12 23—27 (Register von Sünden als Folgen des Götzendienstes). Vgl. die Lasterkataloge L 18 11 R 13 13 I K 5 10f 6 9f II K 12 20f G 5 19—21 E 4 31 5 3 5 Kol 3 5 8 I T 1 9f II T 3 2—4.

1 32 vgl. Wsh Sal 14 22.

2 2 vgl. zu der Verbindung von κρίμα und ἀλήθεια Ps 96 13 Prv 29 14a Dan 3 27f (= Geb As 2f) Jes 42 3.

2 4 vgl. Wsh Sal 11 23b 12 10a 19 (s. zu A 17 30). — Zu τῆς χρηστότητος und τῆς μακροθυμίας (Gottes) s. Wsh Sal 15 1.

2 5 ist ἐν ἡμέρᾳ ὀργῆς aus Ps 110 5. Vgl. Ap 11 18.

2 6 entspricht Prv 24 12b (Sept.: ὃς ἀποδίδωσιν ἑκάστῳ . . . αὐτοῦ). Vgl. JSir 32 24a (ἕως ἀνταποδῷ ἀνθρώπῳ κατὰ τὰς πράξεις αὐτοῦ) Ps 62 13b JSir 16 14b, ferner Jes 40 10 62 11b (beide mess.) Jer 17 10 Ps 28 4 Hi 34 11, auch Hes 36 19b Jes 30 18 Ps Sal 2 7f und o. zu Mt 10 32 33 16 27b. Vgl. auch II K 5 10 R 14 10c.

2 9a vgl. zu θλῖψις καὶ στενοχωρία Jes 8 22, auch Dt 28 53.

2 9b (Jer 25 29) s. o. zu I P 4 17; doch werden im Römerbrief nicht Gläubige und Ungläubige, sondern Juden und Heiden einander gegenübergestellt; ausserdem ist von der allgemeinen Vergeltung Gottes die Rede. Vgl. Am 3 2.

2 11 (Dt 10 17 I Sam 16 7 Hi 34 19 II Chr 19 7) s. zu A 10 34b. Vgl. besonders JSir 32 15c (οὐκ ἔστιν παρ' αὐτῷ δόξα προσώπου).

2 13 (Lev 22 31 Ps 119 1—3 165) s. zu Mt 7 21.

2 15a (Jer 31 32b) s. o. zu Jk 1 21. An unsrer Stelle handelt es sich aber nicht um das Evangelium, sondern um das Sittengesetz. Dieses sei Heiden ins Herz geschrieben, sodass sie von Natur thun, was das jüdische Gesetz sagt (14).

2 16[b] vgl. zu I K 4 5.

** 2 24 wirft Paulus der Judenschaft seiner Zeit vor, dass um ihretwillen wegen der Uebertretung der göttlichen Gebote der Name Gottes unter den Heiden gelästert werde. Jes 52 5[b] bezieht sich ebenfalls auf Lästerung des Namens Gottes durch die Heiden, nur dass dies die Beherrscher der Juden zur Zeit des babylonischen Exils sind. Anders ist also bei Paulus hauptsächlich nur, dass die Juden an der Verlästerung durch die Heiden schuld sind, was Deuterojesaias angesichts der frühern Sünden des Volkes nicht bestreiten würde, aber hier nicht ins Auge fasst. — Sept.: δι' ὑμᾶς διὰ παντὸς τὸ ὄνομά μου βλασφημεῖται ἐν τοῖς ἔθνεσιν. Der Urtext („und beständig, jeden Tag ist mein Name verlästert", vgl. Kautzsch's Uebersetzung) bietet für δι' ὑμᾶς und ἐν τ. ἔθν. keine Grundlage. Paulus folgt also Sept. gegen den Grundtext. — Vgl. Hes 36 20—23 und u. zu II P 2 2[b].

---

2 15[b] vgl. Wsh Sal 4 20[b] und 17 11: δειλὸν γὰρ ἰδίως πονηρία μαρτυρεῖ καταδικαζομένη, ἀεὶ δὲ προσείληφεν τὰ χαλεπὰ συνεχομένη τῇ συνειδήσει. Grimm korrigiert ἰδίῳ und μάρτυρι: etwas Feiges ist Bosheit, wenn sie von eignem Zeugen (d. h. vom Gewissen) verurteilt wird; (noch) immer aber hat sie, gedrängt vom Gewissen, das (äusserlich) Schlimme (zur Gewissensangst) hinzugenommen. Das Wort συνείδησις noch Prd 10 20 und nach cod. Sin. JSir 42 18, aber ohne moralischen Sinn; die Sache z. B. Hi 27 6. Im N. T. findet sich obige nächstliegende Bedeutung noch A 23 1 24 16 II K 1 12 (I K 4 4) I T 1 5 19 3 9 4 2 II T 1 3 Tt 1 15 I P 3 16 21 H 9 9 14 10 2 22 13 18 bezüglich des nachträglichen Urteils über eigne und I K 10 29[b] II K 4 2 5 11 über fremde Handlungen. R 13 5 geht das Urteil der Handlung voran. S. weiter I P 2 19 R 9 1 I K 10 25—29[a] 8 7 10 12 und zu letztrer Stelle den H.-C.

2 16[a] (vgl. I K 4 5 II K 5 10 und zu R 2 6) entspricht Prd 12 14. Vgl. JSir 1 30[c] und Jes 22 9 (Sept.: καὶ ἀνακαλύψουσιν τὰ κρυπτά . . .), auch o. zu Mt 10 32 f.

2 17 vgl. zu ἐπαναπαύῃ νόμῳ — θεῷ Mich 3 11[b] (Sept.: ἐπὶ τὸν κύριον ἐπανεπαύοντο).

2 19 vgl. Jes 49 6 9 (beide mess.), wo vom Gottesknechte die Rede ist. Vgl. oben zu J 1 9.

2 20 vgl. JSir 24 8 11 f 23 (bezüglich γνώσεως) und Ps 119 86[a], nach ℵ A auch 142[b] (bezüglich ἀληθείας).

2 21[a] vgl. Ps 50 16 f.

2 21[b] bezieht sich auf Ex 20 15 Dt 5 17[c] und

2 22[a] auf Ex 20 14 Dt 5 17[b]. S. zu Mt 5 27. — Zu R 2 21[b] 22[a] vgl. auch Ps 50 18.

2 22[b] weist auf Ex 20 4 f Dt 5 8 f hin.

2 29 (vgl. Ph 3 3[a] Kol 2 11) erinnert περιτομὴ καρδίας an Dt 10 16[a] 30 6 Jer 4 4. S. auch zu A 7 51 (ἀπερίτμητοι καρδίαις).

3 2 (vgl. 9 4[b]) erinnert an Dt 4 8 Ps 147 19 20 103 7 und

** 3 10—18 sagt Paulus von den Juden und Heiden seiner, ja aller Zeit aus — es sei kein einziger von ihnen gerecht, Gottesfurcht sei nicht vor ihren Augen —, was im A. T. von den Gegnern der betreffenden Schriftsteller gilt: Ps 14 1c 2b 3 (= R 3 10—12, nur 12 ist wörtlich nach Sept., 10 11 sind völlig frei gegenüber Sept.: οὐκ ἔστιν ποιῶν χρηστότητα, οὐκ ἔστιν ἕως ἑνός bezw. τοῦ ἰδεῖν εἰ ἔστιν συνίων ἢ ἐκζητῶν τὸν θεόν, und Urtext), Ps 5 10b (= 13a b, wörtlich nach Sept.), Ps 140 4b (= 13c, wörtlich nach Sept., vgl. auch u. zu Jk 3 8b), Ps 10 7a (= 14, Sept. nach dem Grundtexte: οὗ ἀρᾶς τὸ στόμα αὐτοῦ γέμει καὶ πικρίας καὶ δόλου), Jes 59 7 8a (= 15—17; Sept. mit Uebergehung der bei Paulus nicht berücksichtigten alttestamentlichen Worte: οἱ δὲ πόδες αὐτῶν . . . ταχινοὶ ἐκχ. αἷ., . . . σύντρ. κ. ταλ. ἐν. τ. ὁδ. αὐ., καὶ ὁδ. εἰρ. οὐκ. οἴδασιν; wie Sept. lässt auch Paulus נָקִי hinter דָּם unübersetzt), und Ps 36 2b (= 18, wörtlich nach Sept., abgesehen von αὐτῶν für αὐτοῦ). Von der Gesamtheit der Menschen ist also nirgends die Rede. Es handelt sich blos um Eine Klasse von Menschen und zwar innerhalb des Judentums. Die Heiden kommen gar nicht in Betracht. Mit Jes 59 7 8a vgl. 2 3, wo der Prophet in der zweiten Person redet. Dass Ps 14, ein übrigens in seinem Sinne wenig klarer Psalm, auf Israeliten hinweist, welche das Volk auffressen, ergiebt sich aus der Klage über den Mangel an Furcht vor Jahwe (4). Von Heiden konnte der Verfasser schwerlich so dringend verlangen, dass sie Jahwe anriefen. Und bei 3 ist doch sicher der Psalmist und seine Partei auszunehmen. Nur weil die von Paulus citierten alttestamentlichen Stellen unter die Herrschaft des wörtlich genommenen Ps 14 3 gestellt sind, scheinen sie das R 3 9b Gesagte zu bekräftigen. — Zu 10 vgl. auch Prd 7 20, zu 10—12: Ps 53 2—4,

---

3 3b (vgl. 9 6a 11 29 II T 2 13, auch H 6 18) an Num 23 19. — Zu τὴν πίστιν τοῦ θεοῦ vgl. Hos 2 22a.

3 4a (Wsh Sal 12 27b 15 1) s. zu J 3 33. — Wegen μὴ γένοιτο s. zu L 20 16.

** 3 4b (= Sept., abgesehen von νικήσεις für νικήσῃς) entspricht Ps 51 6b. Im Urtexte gilt aber Jahwe insofern für gerecht, als er den Sünder verurteilt, nicht insofern, als er bezüglich seiner Verheissungstreue beurteilt wird. — Πᾶς ἄνθρωπος ψεύστης = Ps 116 11b (vgl. Ps 62 10). — Vgl. auch JSir 18 2 (κύριος μόνος δικαιωθήσεται).

3 6a s. zu L 20 16.

3 6 (vgl. H 12 23b) vgl. Gen 18 25 Ps 9 8 9 50 6b 58 12b 67 5 75 8 82 1 94 2 96 10b 13 98 9 (die beiden letzten Stellen mess.). Vgl. auch oben zu A 17 31.

3 8 erinnert an Gen 50 20a.

zu 11: Hos 7 10^{b}, zu 13 (τάφος ἀνεῳγμένος): Jer 5 16^{a}, zu 15: Prv 1 16, welcher Vers bei Sept. (ausser ℵ $^{c\,a}$ und A) fehlt, und zu 18: Gen 20 11. Schliesslich ist noch bemerkenswert, dass R 3 13—18 sich wörtlich als Eintragung in Ps 14 (Sept.), 3 fortsetzend, findet. — Vgl. G 3 22^{a}.

3 20^{a} heisst es, dass aus Gesetzeswerken vor Gott nicht gerechtfertigt werden soll, was Fleisch genannt wird. Vgl. G 2 16^{b}, auch I K 4 4 und u. zu Jk 3 2^{a}. Ps 143 2 bittet ein Bussfertiger, Gott möge mit ihm nicht ins Gericht gehen; denn vor ihm sei kein Lebendiger gerecht. — Sachlich ist die Psalmstelle nicht unrichtig verwertet. Dass das Gericht auf Grund der Gesetzeswerke erfolgen müsse, ist in ihr nicht gesagt, aber selbstverständlich. Sept. (= dem Grundtexte): ὅτι οὐ δικαιωθήσεται ἐνώπιόν σου πᾶς ζῶν. Zu πᾶσα σάρξ vgl. z. B. Gen 6 12^{b} Jes 40 5 6.

3 25 ist ἱλαστήριον nicht aus Lev 16 2 13 15 u. a. (= כַּפֹּרֶת). Besonders J. Chr. K. v. Hofmann und A. Ritschl finden in ἱλαστήριον die Kapporeth auf der Bundeslade (s. u. zu H 9 5). Da es aber ein ganz unvollziehbares Bild wäre, dass Christus, mit seinem eignen Blute besprengt (oder nach Ritschl mit möglichster Verflüchtigung des Blutes: zur Zeit seines Todes und irgendwie ursächlich damit zusammenhängend) als Sühnort, als Vergegenwärtiger der göttlichen Liebe öffentlich hingestellt worden sei, da ein solcher Gedanke ferner mindestens durch ἡμῶν bei ἱλαστ. angedeutet sein müsste und auch zu διὰ πίστεως nicht passt, so ist ἱλαστ. als substantiviertes Neutrum zu fassen und bedeutet *Sühnmittel*, d. h. hier sachlich so viel wie Sühnopfer; διὰ πίστεως gehört mit ihm zusammen. Die der alttestamentlichen Opfergesetzgebung völlig fremde Idee, dass das Opfer die Strafe leide, die eigentlich dem Darbringer gebührt (da Lev 16 7—10 15 20—22 nämlich nur der eine reine Bock geopfert, der mit den Sünden des Volkes beladene aber gerade in die Wüste gejagt wird), konnte Jes 53 (s. § 55) 43 3f vorzuliegen scheinen und ist bei Sept. Lev 17 11 in ἀντὶ (statt διὰ) τῆς ψυχῆς ἐξιλάσεται, IV Mkb 6 29 17 21f II Mkb 7 37 sowie nach populärem Verständnis in I Sam 3 14 26 19 II Sam 21 5—14 24 25 II Kön 3 27 deutlich angebahnt. — Zu τὴν πάρεσιν vgl. Wsh Sal 11 23^{b} (παρορᾷς, vom zeitweiligen Ungestraftlassen, vgl. u. zu A 17 30).

---

3 19 vgl. zu πᾶν στόμα φραγῇ Hi 5 16^{b} Ps 63 12^{b} 107 42^{b}, auch Hes 16 63^{a}.

3 21 s. wegen τοῦ νόμου καὶ τῶν προφητῶν zu Mt 5 17. Paulus meint hier Gen 15 6 Hab 2 4.

3 23 (I Kön 8 46^{a} Ps 143 2^{b} Prv 20 9 Hi 15 14 Prd 7 20) s. zu Jk 3 2^{a}.

** 4 3 ist nach Paulus bereits Abraham durch Glauben vor Gott gerechtfertigt worden. Es habe sich schon bei ihm nicht um eine Werkleistung gehandelt, sondern um den Glauben an den, welcher den Gottlosen rechtfertigt (5). Vgl. 9b 22 G 3 6 und Jk 2 23. In Gen 15 6 (s. zu Jk 2 [21—] 23) ist Glaubensgerechtigkeit, wie sie dem Apostel als Hauptgut gilt, nicht angedeutet, sondern Abraham's Vertrauen (R 4 18 21) wird ihm von Jahwe als Beweis richtigen Verhaltens angerechnet. — R 4 3 = Jk 2 23. — Vgl. auch Rückblick Nr. 2.

4 5 nennt Paulus Gott τὸν δικαιοῦντα τὸν ἀσεβῆ. Gott erklärt den Gottlosen, wofür sich jeder halten muss, für gerecht, und zwar wegen seines Glaubens an Christum. Ex 23 7b (vgl. Prv 17 15), worauf δικαιοῦν τὸν ἀσεβῆ wörtlich beruht, sagt Jahwe, er spreche keinen frei, der schuldig ist. So handle ein ungerechter Richter, und dies sei ein Greuel vor Jahwe. — Bei Paulus hat die Redewendung infolge ihrer Verbindung mit der christlichen Glaubensgerechtigkeit einen ganz andern Inhalt als im A. T. Dass er trotzdem den Ausdruck δικαιοῦν beibehält, ruht offenbar (dies: nach Schmiedel, ThZ a. Schweiz 1893, 216—219) auf dem mit II K 11 21f analogen Bestreben, dem Glauben den gleichen höchsten Erfolg zuzusprechen, den die Juden von ihren Werken erwarteten. Im Sinne einer Konstatierung vorhandener Rechtbeschaffenheit lässt sich das δικαιοῦν freilich in keiner Weise aufrecht erhalten (s. τὸν ἀσεβῆ). Versteht man es aber dahin, dass Gott den Gottlosen wie einen Gerechten behandeln (nicht: betrachten), d. h. nur: ihn trotz seiner Sünden als Kind bei sich zulassen wolle, so ist es nicht nur einwandfrei, sondern in dieser Behandlung durch Gott liegt zugleich das auch für den Juden religiös eigentlich Wertvolle, zu dessen Erreichung die Konstatierung vorhandener Rechtbeschaffenheit in letzter Linie nur Mittel ist.

* 4 7f (= Sept.) bezieht Paulus speziell auf die Zurechnung der Gerechtigkeit aus Glauben ohne Werke, was Ps 32 1 2a allgemein von Sündenvergebung gesagt ist. Vgl. II K 5 19. — Nach dem

---

3 29 (vgl. E 4 6) erinnert an Mal 2 10. In der alttestamentlichen Stelle wird jedoch nicht gesagt, dass Gott der Juden und Heiden Gott, sondern dass er der Gott aller Juden sei. Vgl. zu A 17 26a.

3 30a vgl. Dt 6 4 und zu Mc 12 32, auch zu J 7 28b.

3 31 s. für μὴ γένοιτο zu L 20 16.

4 4 vgl. zu ὁ μισθός Gen 15 2 (1b).

Grundtexte erwartet man bei dem Relativpronomen eher den Dativ als den Genitiv. Vgl. wegen Ps 32 1 auch u. zu Jk 5 20b.

4 9b (Gen 15 6) s. zu 4 3; doch wird die alttestamentliche Stelle nicht wörtlich citiert.

* * 4 17a (= Sept.) heisst Abraham Vater vieler Völker insofern, als nicht blos seine jüdische Nachkommenschaft, sondern auch die Nachahmer seines Glaubens, also speziell die Heidenchristen, zu seinem „Samen" gerechnet werden. Es ist demnach von geistlicher Abstammung die Rede. Vgl. 9 8 und dagegen G 3 16. Gen 17 5b (mess.) sind unter den Völkern, deren Vater Abraham sein soll, die Volksstämme zu verstehen, welche von ihm fleischlich ihren Ursprung haben. — Vgl. § 11 Nr. 1. — Vgl. JSir 44 19a (Ἀβρ. μέγας πατὴρ πλήθους ἐθνῶν).

** 4 18 (= Sept.) wird wie 17a der Same Abraham's geistlich verstanden, während Gen 15 5b (mess.) wie 17 5b leibliche Nachkommenschaft gemeint ist.

4 22 (Gen 15 6) s. zu 4 3. Es wird aber blos Gen 15 6b verwertet.

4 25 heisst es von Christo, er sei um unsrer Sünden willen dahingegeben worden, Jes 53 12b vom Gottesknechte, dass er die Sünden vieler getragen habe und für die Frevler fürbittend eingetreten sei. Vgl. zu Mt 20 28b und R 5 16b 19b. — Sept. übersetzen die Schlussworte (לַפֹּשְׁעִים יַפְגִּיעַ) mit διὰ τὰς ἀνομίας αὐτῶν παρεδόθη, und gerade auf dieser vom Urtext gänzlich abweichenden Uebersetzung beruhen unsre neutestamentlichen Textesworte. Vgl. auch Jes 53 4 5. — Da bei Paulus die Auferstehung Jesu sonst

---

4 10 fusst Paulus darauf, dass die Gerechtigkeitserklärung Abraham's Gen 15 6 steht und seine Beschneidung erst Gen 17 24—26.

4 11a bezieht sich auf Gen 17 10—12 (vgl. zu L 1 59) und

4 13 16 auf Gen 15 5 17 2 4—6 22 17 26 4 28 14 (sämtlich mess.) (vgl. zu L 1 55 und o. zu G 3 16).

4 17b vgl. Neh 9 6 (Sept.: . . . ζωοποιεῖς τὰ πάντα) Jes 41 4 48 13 Wsh Sal 11 25b (καλεῖν) Ps 33 9 Gen 1 3 6 u. a. Vgl. Wsh Sal 1 14a (ἔκτισεν εἰς τὸ εἶναι τὰ πάντα).

4 19 (vgl. H 11 12a) bezieht sich auf Gen 17 17, auch 18 11 12. Vgl. zu L 1 18. — Nach Gen 17 17, woraus die Zahl 100 stammt (24 genauer 99), wurde Abraham im Glauben jedoch genau ebenso schwach wie Sara nach 18 12, woraus nebst 18 11 der Schluss von R 4 19 entnommen ist.

4 20 am E. (Dt 32 3 Jos 7 19 I Sam 6 5 Jes 42 12 u. ö.) s. zu L 17 18.

4 21 (Gen 18 14 Hi 42 2 Jer 32 17 27 Ps 115 3 Wsh Sal 12 18c u. ö.) s. zu Mt 19 26b.

nirgends eine Bedeutung für die Herstellung des Heils der Menschen neben seinem Tode hat, sondern diesen nur als göttliche Veranstaltung zu erkennen giebt, so ist die Zweiteilung des Verses als Zerlegung Eines Gedankens nach Art des hebräischen parallelismus membrorum zu betrachten wie z. B. auch 10 10. Vgl. z. B. Sach 9 17: das Korn macht die Jünglinge und der Most die Jungfrauen gedeihen (H.-C. zu I K 15 17).

5 1 (Mich 5 4a Jes 57 19) s. zu L 2 14. Vgl. auch Ps 72 7 Jes 9 6a Sach 9 10 (beide mess.). Bei Paulus findet sich aber keine Bezugnahme auf die Geburt Christi. Er betont seinen Tod und seine Auferstehung. Die ganze Geburtsgeschichte ist überhaupt für den Apostel ohne alle Bedeutung. Sie wird von ihm nirgends erwähnt. Der Gestorbene und Auferstandene ist es, durch den man den Zugang zu der Gnade Gottes hat, in welcher man als Gerechtfertigter steht (2). So hat man Frieden mit Gott durch Jesus Christus.

5 2f heisst es, die Christen rühmten sich der Hoffnung auf die Herrlichkeit, die Gott geben werde, und sie rühmten sich auch der Trübsale. Wsh Sal 3 4 ist von den Gerechten des Judentums die Rede, die wohl vor den Menschen viel leiden müssen, aber doch die gewisse Hoffnung haben, dass sie nimmermehr sterben (vgl. § 46 Nr. 8).

5 14 gilt Adam als Vorbild des Zukünftigen, d. h. Christi. Wie durch Einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod (12), so werden auch durch den Gehorsam Eines viele als gerecht hingestellt werden (19). Vgl. I K 15 21 22 und zu 15 45 47. Gen 1—3 enthält nur den Bericht von der Schöpfung und dem Sündenfalle. — Wir haben es mit einem sogenannten Typus zu thun. Paulus findet in der alttestamentlichen Erzählung mehr als nach der grammatisch-historischen Auffassung in ihr gefunden werden darf. Auch er wies die allegorische Erklärung nicht von sich ab. Vgl. zu I P 3 20 21 I K 10 2 4b G 4 24—30 E 5 31 (32) H 7 1—10.

5 15b 19b wird gesagt, dass durch Christum, den Antitypus Adam's, vielen geholfen werde. Ueber Jes 53 12b s. zu 4 25. Vgl. auch zu Mt 20 28b. Zu R 5 19b insbesondere vgl. Jes 53 11.

---

5 3b vgl. IV Mkb 9 8 κακοπάθεια (= θλῖψις) καὶ ὑπομονή.

5 5a vgl. Ps 22 5 6, auch 25 20 119 116 9 19 JSir 2 10 16 13b I Mkb 2 61.

5 12 15a 16 (vgl. 6 23a I K 15 21a 22a, auch I T 2 14) beruht auf Gen 3 6 2 17 3 19 (vgl. zu H 9 27a) Wsh Sal 2 24a (vgl. zu J 8 44).

5 14a vgl. zur Personifikation des Todes Hos 13 14 (Tod und Hades) Jes 5 14 (Hades) Wsh Sal 1 14d (Hades).

5 17^{b} vgl. wegen des Herrschens der Gläubigen Wsh Sal 3 7f (s. § 32, auch zu Mt 19 28^{b}) und zu Ap 20 4.

6 21^{a} werden die Zeit vor und die nach der Bekehrung zu Christo einander gegenübergestellt. Damals hätten die Empfänger des Briefes nur solche Frucht hervorgebracht, deren sie sich jetzt schämten. Hes 16 61 63 (mess.) stehen sich die Zeit vor und die nach Anbruch des Heiles gegenüber. Wenn man der göttlichen Gnade sich erfreut, wird man der sündigen Vergangenheit sich schämen und vor lauter Scham seinen Mund nicht mehr aufthun. Die alttestamentliche Stelle bildet für die neutestamentliche eine passende Parallele.

8 14 (Hos 2 1^{b}) s. zu J 1 12. Paulus redet aber nicht von der

---

6 2 15 s. wegen μὴ γένοιτο zu L 20 16.

6 6 vgl. zu τὸ σῶμα τῆς ἁμαρτίας Wsh Sal 1 4^{b} (. . . ἐν σώματι κατάχρεῳ ἁμαρτίας), auch R 6 13^{a} und zu R 7 14^{b}.

6 11^{a} vgl. Wsh Sal 15 2^{b} (οὐχ ἁμαρτησόμεθα, εἰδότες ὅτι σοὶ λελογίσμεθα) und zu I J 3 9 5 18^{a}.

6 12 14^{a} vgl. Gen 4 7^{b} (Kain) Ps 119 133^{b}. Vgl. auch JSir 18 30.

6 13^{a} vgl. Wsh Sal 1 4^{b} (s. zu R 6 6) und zu R 7 14^{b}.

6 21^{c} (vgl. 8 6^{a}) erinnert an Prv 14 12.

6 23^{a} (Gen 3 6 2 17 3 19 Wsh Sal 2 24^{a}) s. zu 5 12.

7 2^{a} 3^{a} ergiebt sich indirekt daraus, dass nur der Mann nach Dt 24 1 3f das Recht hat, sein Weib zu entlassen. Das Umgekehrte (Mc 10 12^{a}) ruht auf römischem Rechte. Vgl. I K 7 39^{a}.

7 7^{a} s. wegen μὴ γένοιτο zu L 20 16.

* * 7 7^{b} (= Sept.) = Ex 20 17^{a} Dt 5 18^{a}. Vgl. R 13 9^{a}.

7 10 (Lev 18 5, vgl. Hes 20 11 13 21 Neh 9 29 u. ö.) s. zu Mt 19 17^{c}.

7 11 erinnert an Gen 3 13^{b} (Sept.: ἠπάτησέν με). Vgl. II K 11 3^{a} und zu J 8 44.

7 12 entspricht Ps 19 8f 119 137^{b}. Vgl. I T 1 8.

7 13 s. wegen μὴ γένοιτο zu L 20 16.

7 14^{b} (vgl. 21^{b}) erinnert an Ps 51 7 (vgl. zu J 3 6^{a} 9 34^{a}) und mit πεπραμένος ὑπὸ τὴν ἁμαρτίαν an I Kön 21 20 25 II Kön 17 17, wo הִתְמַכֵּר — eigentlich „sich zu etwas verkaufen" — bedeutet: „sich zu etwas hergeben, bereit finden lassen" (Sept.: πέπρασαι bezw. ἐπράθη, ἐπράθησαν [τοῦ] ποιῆσαι τὸ πονηρόν). Vgl. auch Jes 50 1 und zu R 6 6 13^{a}.

7 18 vgl. Gen 6 5 8 21^{b}, auch Hi 14 4 15 14 Ps 51 5 Jer 17 9. Vgl. auch zu Mt 15 19 und Jk 3 2^{a}.

7 21^{b} (Ps 51 7) s. zu 14^{b}.

7 22^{a} vgl. Ps 1 2 119 35^{b} 112 1^{b}.

8 3 könnte περὶ ἁμαρτίας die ständige Wiedergabe von חַטָּאת = *Sündopfer* durch Sept. sein, deren Substantivierung z. B. Lev 7 37 oder (mit Artikel) 14 13 zeigt, also an unsrer Stelle: *Gott sandte seinen Sohn . . . als Sündopfer*. Doch wegen der Anknüpfung durch καί wird περί ebenso rein präpositionelle Bedeutung haben wie ἐν.

8 6^{a} (Prv 14 12) s. zu 6 21^{c}.

gläubigen Aufnahme Jesu, sondern vom Getriebenwerden durch den Geist Gottes.

8 26c vgl. Sach 12 10a (mess.).

8 29b (vgl. Kol 1 15b 18b H 1 6a Ap 1 5a, auch 3 14b) wird von Christus ausgesagt — er solle der Erstgeborene sein —, was nach Ps 89 28a (mess.) vom Geschlechte David's gilt. — Vgl. zur Bedeutung der Erstgeburt auch Gen 49 3 Dt 21 17.

8 33—34a bezieht sich auf die Christen; Gott rechtfertigt, und niemand kann verdammen. Jes 50 8 9 handelt es sich um den Gottesknecht. — Wegen der Satzform vgl. Ps 27 1.

8 34b (Ps 110 1) s. zu Mt 22 44. Es wird von Paulus aber nur auf das Sitzen zur Rechten Gottes hingewiesen. — Zu den Schlussworten vgl. z. B. Ex (18 19) 32 11—13 Num 12 13 14 15—19 21 7, auch Jer 30 21 (mess.) und was ass. Mos 12 6 Moses von sich aussagt (me constituit pro eis ut pro peccatis eorum orarem et inplorarem pro eis); vgl. 11 11 17 Ap Bar 2 2 und H 7 25b I J 2 1.

* * 8 36 (= Sept., abgesehen von ἕνεκεν für ἕνεκα) sind die Christen gemeint — sie werden um ihres Heilands willen getötet und wie Schlachtschafe geachtet (vgl. I K 4 9 II K 4 11, auch I K 15 31), Ps 44 23 die treuen Verehrer Jahwe's, welche um ihres Gottes willen leiden müssen. Die alttestamentliche Stelle ist sehr passend.

---

8 18 (Wsh Sal 3 5) s. zu I P 1 6.

8 19—22 vgl. Wsh Sal 1 13f (ὁ θεὸς θάνατον οὐκ ἐποίησεν, οὐδὲ τέρπεται ἐπ' ἀπωλείᾳ ζώντων· ἔκτισεν γὰρ εἰς τὸ εἶναι τὰ πάντα, καὶ σωτήριοι αἱ γενέσεις τοῦ κόσμου, καὶ οὐκ ἔστιν ἐν αὐταῖς φάρμακον ὀλέθρου, οὔτε ᾅδου βασίλειον ἐπὶ γῆς).

8 20 deutet auf Gen 3 17f; vgl. Prd 1.

8 22 vgl. Jer 12 4a 11a.

8 23 am E. vgl. Wsh Sal 9 15 (φθαρτὸν γὰρ σῶμα βαρύνει ψυχήν, καὶ βρίθει τὸ γεῶδες σκῆνος νοῦν πολυφρόντιδα). Vgl. zu II K 5 1 4.

8 27a (I Sam 16 7 Jer 11 20a 17 10 20 12 Ps 7 10b Prv 17 3b 21 2 24 12a I Chr 28 9 29 17, auch Ps 26 2) s. für ἐρευν. τ. καρδ. zu L 16 15b.

8 28 vgl. Sibyll. III 712f JSir 39 27 Wsh Sal 3 9 16 24, auch o. zu J 7 17 (Ps 25 10).

8 31b vgl. Ps 118 6 56 12 5b, auch Num 14 9 und zu H 13 6.

8 32a erinnert an Gen 22 16b (Opferung Isaak's).

8 33a (Jes 65 9 15 22b Ps 105 43 u. ö.) s. für ἐκλεκτοί zu Mt 22 14. Formell vgl. Wsh Sal 12 12b (τίς . . . ἐγκαλέσει σοι κατά . . .).

8 38f s. u. zu H 2 5. Wegen δυνάμεις, ἀρχαί und der andern Namen von Engelklassen, zu denen hier wegen οὔτε τις κτίσις ἑτέρα vielleicht noch ὕψωμα und βάθος gehören, s. zu I P 3 22b.

9 *7 ** 9 * 12 ** 13 wird die Erwählung Isaak's gegenüber Ismael, die doch beide Abraham's Söhne waren, und die Jakob's gegenüber Esau, obwohl sie beide von Isaak abstammten, als ein Typus auf Gottes freie Wahl angesehen, welcher ganz nach seinem Willen zur Teilnahme am christlichen Heile beruft. Im N. T. handelt es sich dabei um die Einzelnen, im A. T. um ganze Völker, für die ihre Stammväter nur als Repräsentanten genannt werden: Gen 21 12b (= 7, vgl. H 11 18, auch Mt 1 2, wörtlich nach Sept.), 18 14, vgl. 10 (= 9; Sept., mehr als Paulus nach dem Urtexte: εἰς τὸν καιρὸν τοῦτον ἀναστρέψω πρὸς σὲ εἰς ὥρας, καὶ ἔσται τῇ Σάρρᾳ υἱός), 25 23b (= 12, wörtlich nach Sept.), Mal 1 2b 3a (= 13, wörtlich nach Sept.).

---

9 1 (Wsh Sal 17 11) s. wegen συμμ. — συνειδ. zu 2 15b.

9 3 vgl. Ex 32 32 (Moses will lieber aus dem Buche, das Jahwe führt, ausgestrichen sein, als dass den Israeliten die Abgötterei mit dem goldnen Kalbe nicht vergeben werde).

9 4a (Dt 7 6—8) s. zu A 13 17. Wegen ἡ υἱοθεσία s. Ex 4 22 (vgl. zu H 12 23a am E.) Jer 31 9 (vgl. zu Mt 5 9b) und wegen ἡ δόξα I Sam 4 22a.

9 4b (Dt 4 8 Ps 147 19 20 103 7) s. zu 3 2.

9 5b (vgl. II K 1 3a, auch R 1 25 Ende, II K 11 31) vgl. Ps 28 6 41 14 72 18 106 48 124 6 135 21 144 1 und zu L 1 68a. Vgl. auch Hen 77 1 (Gott, der gepriesen sei in Ewigkeit). S. noch zu R 11 36b.

9 6a (Num 23 19) s. zu 3 3b.

9 10 weist auf Gen 25 21b hin.

9 14 (vgl. Ap 15 3b 16 5 7b 19 2a) vgl. Dt 32 4 Ps 145 17a II Chr 19 7 Hi 8 3 34 10 Ps 92 16 119 75 137. — Wegen μὴ γένοιτο s. zu L 20 16.

* 9 15 (= Sept.) = Ex 33 19b, vgl. R 9 18a.

** 9 17 entspricht Ex 9 16. — Sept.: καὶ ἕνεκεν τούτου διετηρήθης ἵνα ἐνδ. ἐν σοὶ τὴν ἰσχύν μου, καὶ ὅπως . . . γῇ. הֶעֱמַדְתִּיךָ wird von Paulus formell richtiger wiedergegeben als von Sept., doch bietet deren Uebersetzung den bessern Sinn. Zu הֶעֱמִיד = *er lässt bestehen, bewahrt auf, erhält* vgl. I Kön 15 4b Prv 29 4.

9 18b vgl. Ex 4 21b 7 3 13 14 9 12 10 20 27 11 10 14 4 8 17 (Pharao) Dt 2 30 (Sihon, König von Hesbon) Jos 11 20 (Jabin, König von Hazor, und seine Verbündeten).

9 19b vgl. II Chr 20 6b Hi 9 12 Dan 4 32. Vgl. auch Wsh Sal 12 12a (. . . τίς ἀντιστήσεται τῷ κρίματί σου;).

9 20 21 beruht auf Jes 45 9 (9a haben Sept. sich an einen von dem überlieferten abweichenden Text angeschlossen, s. z. B. חֹרֵשׁ = *Pflüger* für חֶרֶשׂ = *Scherbe*) 29 16 64 7 Jer 18 6. Vgl. auch Wsh Sal 12 12a (τίς γὰρ ἐρεῖ· τί ἐποίησας;) und zu R 9 21 insbesondere Wsh Sal 15 7 JSir 36 (33) 12f (vgl. II T 2 20).

9 22b ist ἤνεγκεν σκεύη ὀργῆς aus Jer 50 25, wo es aber heisst, Jahwe habe die Waffen seines Grimmes (gegen die Chaldäer) her-

** 9 25 f findet der Apostel geweissagt, dass die Heiden Gottes Volk und Geliebte werden, was sie bisher nicht waren. Sie sollen Söhne des lebendigen Gottes (s. u. zu Mt 16 16) heissen. Vgl. zu I P 2 10 und zu J 1 12, auch zu II K 6 16b. Hos 2 25 (mess.) wird aber gesagt, Jahwe wolle der „Nichtgeliebten", d. h. dem verstossenen Israel, (wieder) Liebe erweisen und zu „Nichtmeinvolk" sagen: mein Volk bist du! (Sept. nach dem Grundtexte: καὶ ἀγαπήσω τὴν οὐκ ἠγαπημένην, καὶ ἐρῶ τῷ οὐ λαῷ μου· λαός μου εἶ σύ). Auch formell weicht also Paulus ab; er stellt die Glieder um und macht ausserdem beide zu Objekten von καλέσω, welches dem ἐρῶ entspricht. Und Hos 2 1b (mess.) heisst es, man solle, statt dass man von den Israeliten sage: Ihr seid „Nichtmeinvolk", sie „Söhne des lebendigen Gottes" nennen (Sept. καὶ ἔσται . . . ὑμεῖς, κληθήσονται καὶ αὐτοὶ υἱοὶ θεοῦ ζῶντος). Die örtliche Auffassung (ἐν τῷ τόπῳ οὗ) bezeugt Paulus deutlich durch sein eingeschobenes ἐκεῖ; doch ist sie für ihn mit Recht ohne Bedeutung.

** 9 27 f weist darauf hin, dass aus der Zahl der Söhne Israels, und wenn dieselben so zahlreich wie der Sand am Meere wären, doch nur ein Rest in der christlichen Gemeinschaft Rettung finde (vgl. R 11 5). Gott nämlich werde sein Wort, d. h. seine Verheissung des Heils an Israel, nur mit Einschränkung auf ein ὑπόλειμμα ausführen. Jes 10 22 23 (mess.) droht der Prophet, es werde in dem furchtbaren Strafgerichte, welches durch die Assyrer über Israel hereinbreche, nur ein Rest gerettet werden; denn ein fest beschlossenes Garaus werde Jahwe inmitten der ganzen Erde vollführen. — Sept.: 22 καὶ ἐὰν γένηται ὁ λαὸς Ἰσραὴλ ὡς ἡ ἄμμος τῆς θαλάσσης (vgl. Gen 22 17 32 13 II Sam 17 11 I Kön 4 20 Jes 48 19 Jer 33 22), τὸ κατάλειμμα αὐτῶν σωθήσεται· λόγον συντελῶν καὶ συντέμνων ἐν δικαιοσύνῃ, 23 ὅτι λόγον συντετμημένον ποιήσει κύριος ἐν τῇ οἰκουμένῃ ὅλῃ. Diese Uebersetzung weicht wesentlich vom Grundtexte ab. Paulus lässt sich in der Hauptsache (22c) von ihr bestimmen, auch wenn die Worte ἐν δικαιοσύνῃ — συντετμημένον in seinem Texte unecht sind, und findet dabei die Begründung für die Kleinheit der Zahl der zu Rettenden in einer Reduktion der Allen zugedachten Verheissung, statt in einer Ausnahme von der Allen zugedachten Vernichtung. Vgl. Kautzsch, De veteris testamenti locis a Paulo apostolo allegatis 39 f.

---

vorgeholt (ἐξήνεγκεν); vgl. Jes 13 5b. — Zu κατηρτισμένα εἰς ἀπώλειαν vgl. Jes 54 16b (Sept.), auch Prv 16 4 und Wsh Sal 12 12b (. . . ἐθνῶν ἀπολωλότων, ἃ σὺ ἐποίησας). — Zum ganzen Verse vgl. Wsh Sal 12 20.

** 9 29 (= Sept.) bezieht sich ebenso wie 27 darauf, dass aus Israel nur ein kleiner Teil von Gott zur Seligkeit berufen sei. Jes 1 9 sagt der Prophet bei Schilderung der damaligen Heimsuchung des sündigen Volkes, man habe es nur Jahwe's Güte zu verdanken, dass überhaupt noch ein Rest des Volkes übrig sei und dasselbe nicht Sodom und Gomorra gleiche. Vgl. Ap 11 8[b]. — Zu 29[b] vgl. auch Dt 29 22[b] Jes 13 19[b] Jer 49 18[a] 50 40[a] Am 4 11[a] und u. zu Mt 10 15 II P 2 6. — Wegen ἐγκατέλιπεν vgl. zu A 2 25—28.

9 32 ** 33 heisst es, die Juden hätten nicht vom Glauben, sondern von Werken aus versucht, die Gerechtigkeit zu erlangen; sie stiessen sich am Steine des Anstosses, d. h. an Jesu Christo. Sie wollten ihn, weil er gekreuzigt worden war, nicht für den Messias halten und ihr Heil nicht im Glauben an die erlösende Kraft seines Todes suchen (vgl. I K 1 23). Wer aber auf ihn traue, werde nicht zu Schanden werden (vgl. 10 11). Ueber Jes 28 16 (mess.) s. zu I P 2 6. Λίθον προσκόμματος καὶ πέτραν σκανδάλου (33[a], vgl. 32[b]) beruht auf Jes 8 14 (mess.); darüber s. zu Mt 24 10 (vgl. auch u. zu 11 6), und vgl. zu I P 2 8. — R 9 33 und I P 2 6 stimmen unter einander mehr überein (ἰδοὺ τίθημι ἐν Σιὼν λίθον und καὶ ὁ πιστεύων ἐπ᾽ αὐτῷ οὐ) als mit Sept.

* 10 6—8 wird die Glaubensgerechtigkeit redend eingeführt. Sie weist darauf hin, dass die Rechtfertigung aus dem Glauben dem Menschen überaus leicht gemacht sei. Man soll nur an der Menschwerdung (6) und Auferstehung (7) Christi nicht zweifeln. Dt 30 12—14 ist vielmehr gerade vom Gesetze Jahwe's die Rede, dessen Erfüllung den Israeliten nicht schwer sei, da man es weder im Himmel noch jenseits des Meeres zu suchen habe. Vgl. Bar 3 29f. — Sept. (12 λέγων· τίς ἀναβήσεται ἡμῖν εἰς τὸν οὐρανὸν . . .; 13 τίς διαπεράσει ἡμῖν εἰς τὸ πέραν τῆς θαλάσσης . . .; 14 ἔστιν σου ἐγγὺς τὸ ῥῆμα σφόδρα ἐν τῷ στόματί σου καὶ ἐν τῇ καρδίᾳ σου) genau nach dem Grundtexte, doch mit Hinzufügung von καὶ ἐν ταῖς χερσίν σου. Paulus weicht von ihnen und somit auch vom Urtexte in 7 (Dt 30 13) vollständig ab. Er

---

9 31[a] vgl. Jes 51 1[a] (Sept.: οἱ διώκοντες τὸ δίκαιον) und Wsh Sal 2 11[a] (νόμος τῆς δικαιοσύνης = Norm für das, was als gerecht gelten soll).

10 2[a] vgl. I Mkb 2 58: Elias hatte ζῆλον τοῦ νόμου.

10 4[a] vgl. wegen τέλος νόμου die alttestamentlichen Stellen o. zu Mt 24 35 L 16 17.

** 10 5 (Lev 18 5, vgl. Dt 30 15f Hes 20 11 13 21 Neh 9 29 Wsh Sal 6 18[c] u. ö.) s. zu Mt 19 17[c]. Sept.: ἃ ποιήσας ἄνθρωπος ζήσεται ἐν αὐτοῖς.

redet nicht vom Meere, sondern, weil er die alttestamentliche Stelle in Beziehung zur Auferstehung Christi setzt, von der Unterwelt. Der Gegensatz von οὐρανός und ἄβυσσος bezw. ᾅδης findet sich jedoch, sogar mit den Verben ἀναβαίνειν und καταβαίνειν, Ps 107 26 (Sept.: ἀναβαίνουσιν ἕως τῶν οὐρανῶν καὶ καταβαίνουσιν ἕως τῶν ἀβύσσων) und Ps 139 8 (Sept.: ἐὰν ἀναβῶ εἰς τὸν οὐρανόν, σὺ εἶ ἐκεῖ· ἐὰν καταβῶ εἰς τὸν ᾅδην, πάρει). Vgl. dazu Am 9 2. Ohne die beiden Verben stehen οὐρανός und ἄβυσσος bzw. ἄβυσσοι einander JSir 16 18 24 5 gegenüber. Vgl. auch Hi 11 18 (οὐρανός und ᾅδης). Hiernach ist es nicht nötig, ἄβυσσος aus IV Esr 4 8 herzuleiten (. . . in abyssum non descendi neque in infernum adhuc . . .; so STECK, Galaterbrief 233f). — Zu R 10 6 vgl. auch Prv 30 4[a].

10 9 12[b] (Ps 8 7 Dan 7 14) s. wegen Christi Stellung als „Herr" zu Mt 11 27[a] J 3 31 35. — Zu den Schlussworten von R 10 12 vgl. Ps 145 18.

** 10 11 (Jes 28 16) = 9 33[b], nur dass 10 11 noch πᾶς hinzugefügt ist. Paulus betont hier nicht die Rettung durch den Glauben an sich, sondern dass alle Gläubigen gerettet werden.

* 10 13 (Jo 3 5[a]) = A 2 21 mit Weglassung von καὶ ἔσται und mit der Lesart ἄν anstatt ἐάν (= Sept.). Wegen κυρίου vgl. zu Mt 3 3[a] am E.

** 10 15[b] (Jes 52 7, vgl. Nah 2 1[a]) s. zu A 10 36[b]. Im Römerbrief soll aber die Jesaiasstelle direkt citiert werden. Sept.: (πάρειμι) ὡς ὥρα ἐπὶ τῶν ὀρέων, ὡς πόδες εὐαγγελιζομένου ἀκοὴν εἰρήνης, ὡς εὐαγγελιζόμενος ἀγαθά, ὅτι ἀκουστὴν ποιήσω τὴν σωτηρίαν σου . . . Urtext (vom Frieden der mess. Zeit): Wie lieblich sind auf den Bergen die Füsse des Freudenboten, welcher Frieden verkündet, gute Botschaft bringt, Heil verkündet —! Paulus zeigt nicht unrichtige Verwertung des Grundtextes; doch lässt er, weil für ihn nicht passend, ἐπὶ τῶν ὀρέων weg. Man nimmt übrigens an, dass der Septuagintatext ursprünglich dem Urtexte ähnlicher gelautet habe als jetzt. Hiernach braucht der Apostel den Urtext nicht gekannt zu haben.

** 10 16[b] (Jes 53 1[a]) = J 12 38[a] (= Sept.). Im Römerbrief ist aber allgemein vom Mangel an Glauben gegen die christliche Predigt die Rede.

* 10 18 (= Sept.) sagt, dass die Stimme der Prediger des Evangeliums von Christo überallhin erschallt sei, Ps 19 5, dass Himmel und Erde, Tag und Nacht die Herrlichkeit Gottes an allen Orten

---

10 10 s. o. zu 4 25 am E.

preisen. — Der hebräische Text hat קַוָּם = *ihre Messschnur* anstatt קוֹלָם = ὁ φθόγγος αὐτῶν. Vielleicht ist aber die Lesart der Sept. die ursprüngliche.

** 10 19b weist auf die Eifersucht der Juden hin, welche von Gott dadurch geweckt wird, dass sie die Heiden vor sich in Christi Reich eingehen sehen (vgl. 11 11 14a). Nach Dt 32 21b will Jahwe die Israeliten mit Eifer, mit schmerzvollem Unmute erfüllen, indem er ein Volk, welches eigentlich kein Volk ist, eine thörichte, mit Gottes Gesetze unbekannte, also heidnische Nation, gegen sie erregt. Als Strafe dafür, dass die Israeliten durch Götzendienst Jahwe erzürnten (21a), sollen feindliche Scharen mit dem Schwerte gegen sie wüten (25 27). *Eifersucht* passt nur in dem von Paulus I K 10 22a benutzten, aber hier natürlich weggelassenen ersten Gliede (Dt 32 21a): *sie haben mich eifersüchtig gemacht durch* (Verehrung gegen) *einen Nichtgott.* Nur der Gleichförmigkeit wegen ist קִנֵּא auch im zweiten Gliede beibehalten; zu deuten ist es aber nach dem parallelen כִּעֵס *ärgern, kränken.* Bei diesem Sinne der alttestamentlichen Stelle liegt die Art ihrer Verwertung durch Paulus vollständig fern. Das ἐπί für בְּ (statt *durch*) in der im übrigen wörtlich richtigen Uebersetzung der Sept. (κἀγὼ παραζ. αὐτοὺς ἐπ᾽ . . . παροργιῶ αὐτούς) bot ihm aber einen Anhalt für den Gedanken der Eifersucht *gegen* die Heiden.

** 10 20 bezieht sich auf die Heiden, von denen sich Gott finden liess, ohne dass sie ihn suchten und nach ihm fragten, Jes 65 1 auf das Volk Israel, dem sich Jahwe offenbarte, obwohl es nichts von ihm wissen wollte. — Sept. (richtig nach dem Grundtexte): ἐμφανὴς ἐγενήθην τοῖς ἐμὲ μὴ ἐπερ., εὑρέθην τοῖς ἐμὲ μὴ ζητοῦσιν. Bei Paulus also Umstellung der Glieder. — Formell vgl. Wsh Sal 1 2 (ὅτι εὑρίσκεται τοῖς μὴ πειράζουσιν αὐτόν, ἐμφανίζεται δὲ τοῖς μὴ ἀπιστοῦσιν αὐτῷ).

** 10 21 redet von den Juden, welche dem Heilswillen Gottes in Christo widerstrebten, obgleich er sich unablässig um sie bemühte. Jes 65 2 deutet darauf hin, dass Jahwe sein Volk, obwohl es immer widerspenstig war, doch stets mit seiner Gnade suchte. — Sept.: ἐξεπέτασα τὰς χεῖράς μου ὅλην τὴν ἡμέραν πρὸς . . . ἀντιλέγοντα. Das zweite Prädikat (καὶ ἀντιλέγοντα) ist im Urtexte nicht eigens begründet. Durch Aufnahme desselben zeigt Paulus deutlich seine Abhängigkeit von Sept. — Der Apostel verteilt die beiden von Israel handelnden alttestamentlichen Verse (Jes 65 1 2) auf zwei entgegengesetzte Subjekte und hat sie somit auch entgegengesetzt verstanden.

11 1a 2a betont, dass die Juden nicht für immer vom christlichen Heile ausgeschlossen seien; Gott habe sein Volk nicht verstossen, er habe es sich ausersehen. Ps 94 14 giebt der Psalmist der Ueberzeugung Ausdruck, Jahwe werde sein Volk nicht in der Hand seiner Bedrücker lassen, werde es nicht für immer preisgeben. I Sam 12 22 heisst es, Jahwe werde sein Volk, obgleich es einen König gefordert und damit grosses Unrecht begangen habe, um seines Namens willen nicht verstossen; habe es ihm doch gefallen, Israel zu seinem Volke zu machen. Vgl. auch die messianischen Stellen Jer 31 36f 33 24f. — Wegen μὴ γένοιτο (1) s. u. zu L 20 16.

* 11 4 sieht Paulus in der dem Elias gegebenen Antwort, dass 7000, welche ihre Kniee vor Baal nicht gebeugt haben, gerettet werden, einen Hinweis auf die Bekehrung eines durchaus nicht unbeträchtlichen Teiles der Juden zu Christo. I Kön 19 18 bietet keineswegs ein Trostwort auf die unmutige Rede des Propheten, der noch allein übrig zu sein glaubt. Es wird nur gesagt, dass dem bevorstehenden Strafgerichte in Israel 7000 entgehen sollen. Die Pointe, welche in der neutestamentlichen Anwendung uns entgegentritt — es werden mehr gerettet als der erste Blick zeigt — liegt dem Grundtexte fern. — Sept.: καὶ καταλείψεις ἐν Ἰσραὴλ ἑπτὰ χιλιάδας ἀνδρῶν, πάντα γόνατα ἃ οὐκ ὤκλασαν γόνυ τῷ Βάαλ. Abgesehen von καταλείψεις für καταλείψω folgen sie wörtlich dem Urtexte. Paulus weicht formell von Sept. sehr ab, während er sachlich dem Urtexte entspricht. Ueber ἡ Βάαλ s. Winer-Schmiedel § 10 6: auf Grund von Hos 9 10 sprach man בֹּשֶׁת statt בַּעַל aus, also in Sept. das I Kön 18 19 25 sogar geschriebene ἡ αἰσχύνη statt ὁ Βάαλ, seitdem man בַּעַל nicht mehr wie die Bearbeiter der Samuelisbücher zwischen Abfassung der Chronik und Sept., z. B. II Sam 2 8 gegen I Chr 8 33, zu בֹּשֶׁת umändern durfte.

11 5 (Jes 10 22) s. zu 9 27. Doch wird 11 5 der Sinn, anders als 9 27 und im Urtexte, als ein tröstlicher gefasst. Ausserdem wird die Auswahl für die Gegenwart auf Gottes Gnade zurückgeführt, während die in 11 4 erwähnte auf der Verweigerung der Anbetung Baal's, also auf einer That der betreffenden Menschen beruht.

---

* 11 3 (vgl. H 11 37) entspricht I Kön 19 10. Sept. (genau nach dem Grundtexte): τὰ θυσιαστήριά σου κατέσκαψαν καὶ τοὺς προφ. σου ἀπέκτ. ἐν ῥομφαίᾳ, καὶ ὑπολέλειμμαι ἐγὼ μονώτατος, καὶ ζητοῦσίν μου τὴν ψυχὴν λαβεῖν αὐτήν. Paulus steht ihnen also hier sehr frei gegenüber. Vgl. I Kön 19 14, welcher hebräisch gleichlautend mit 10, während Sept. καθεῖλαν für κατέσκαψαν schreiben.

** 11 8 bezeichnet der Apostel die Verstockung eines grossen Teiles des jüdischen Volkes gegen das in Christo geoffenbarte Heil als von Gott selbst beabsichtigt. Jes 29 10 weist der Prophet auf die Verständnislosigkeit hin, welche sich infolge des von Jahwe ausgegossenen Geistes tiefen Schlafes bei seinen Zeitgenossen gegen die Weissagung vom Einfalle der Assyrer zeigt. Sept. (ὅτι πεπότικεν ὑμᾶς κύριος πνεύματι κατανύξεως [vgl. Ps 60 5b Sept.], καὶ καμμύσει τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτῶν καὶ τῶν προφητῶν αὐτῶν καὶ τῶν ἀρχόντων αὐτῶν, οἱ ὁρῶντες τὰ κρυπτά) weichen vielfach vom Urtexte ab. Dt 29 3 handelt von dem Mangel an Einsicht, der sich bei den Israeliten trotz der grossen Machterweise Jahwe's in Aegypten und noch bei der Wüstenwanderung kund that. Sept. (nach dem Grundtexte): καὶ οὐκ ἔδωκεν κύριος ὁ θεὸς ὑμῖν καρδίαν εἰδέναι καὶ ὀφθαλμοὺς βλέπειν καὶ ὦτα ἀκούειν ἕως τῆς ἡμέρας ταύτης. — Aus den beiden alttestamentlichen Stellen ist die neutestamentliche zusammengeschmolzen. Vgl. für 8b auch Jes 6 9f (zu Mt 13 14f). Die letzten Worte von Dt 29 3, zu ἕως τῆς σήμερον ἡμέρας umgestaltet, deutet Paulus unmittelbar auf seine eigne Zeit. Vgl. hierfür zu H 3 7f.

** 11 9f bezieht sich ebenfalls auf die Ausschliessung der Judenschaft vom christlichen Heile. Im Unterschiede von 8 wird aber hier Gott als Autor weniger betont. Ps 69 23 24 wünscht der Psalmist persönlichen Feinden Verderben. Ihre Augen sollen sich verfinstern, damit sie bei ihrem fröhlichen Treiben das unerwartet hereinbrechende Verderben nicht sehen und ihm nicht entrinnen; vgl. Ps 35 8 28 4. Paulus spricht von geistiger Verblendung der auf Grund ihnen zuteil gewordener Verheissungen sicher lebenden Juden. — Sept.: 23 γενηθήτω ἡ τράπ. αὐτῶν ἐνώπιον αὐτῶν εἰς παγίδα, καὶ εἰς ἀνταπόδοσιν καὶ σκάνδαλον· 24 σκοτισθήτωσαν . . . σύγκαμψον. 23a wörtlich nach dem Grundtexte. Καὶ εἰς θήραν des Paulus fehlt mit Recht bei Sept. An die unrichtige Uebersetzung von 23b (statt: und welchen es gut geht, zum Fallstricke) schliesst sich der Apostel an. R 11 10b = Sept. 24b ganz abweichend vom Urtexte („und ihre Hüften lass beständig wanken"). — Wegen der messianischen Deutung von Ps 69 s. zu Mt 27 34 am E.

11 11 am E. 14a (Dt 32 21b) s. zu 10 19b; doch wird 11 11 14a die alttestamentliche Stelle nicht näher citiert. — Wegen μὴ γένοιτο s. u. zu L 20 16.

---

11 6 vgl. Dt 9 4.
11 7 s. wegen ἐκλογή zu 11 28b.

11 25 s. wegen μυστήριον, Gottes verborgenen Ratschlusses, Heiden und Juden durch Christum selig zu machen, zu 16 25.

** 11 26 f verkündet Paulus den Eintritt Gesamtisraels in das von Christo gestiftete Gottesreich. Wenn die Fülle der Heiden eingegangen sein wird (25b), dann wird ganz Israel gerettet werden. Aus Zion kommt der Erlöser, aber auch für Zion. Die Sünden werden durch ihn getilgt. Jes 59 20 21a (mess.) weissagt für Zion einen Erlöser und für die, welche sich in Jakob von ihrer Sünde bekehren. — Sept.: 20 καὶ ἥξει ἕνεκεν Σιὼν ὁ ῥυόμενος καὶ ἀποστρέψει ... Ἰακώβ. 21 καὶ ... διαθήκη. Der Erlöser ist nun aber bei Deuterojesaias nicht der Messias, da er einen solchen überhaupt nicht weissagt, sondern Gott; daher kommt er auch nicht aus Zion. Vgl. aber Ps 14 7, wo der Psalmist Hilfe für Israel von Zion erbittet. Und während in der alttestamentlichen Stelle die Bekehrung als notwendige Voraussetzung der Teilnahme am Heile besonders betont wird, ist durch den Zusammenhang der neutestamentlichen der Eintritt des jüdischen Volkes in das Gottesreich lediglich von der göttlichen Gnade abhängig gemacht. R 11 27b bietet nicht Jes 59 21b, sondern Worte aus Jes 27 9 (Sept.: ὅταν ἀφέλωμαι αὐτοῦ τὴν ἁμαρτίαν, mess.). Vgl. wegen R 11 27 auch Jer 31 33a 34b (mess.) und zu L 1 77. — S. die Teilnahme am Endheile § 46 Nr. 17.

---

11 14 vgl. zu μου τὴν σάρκα Gen 29 14a II Sam 19 13a 14a.

11 16a weist auf Num 15 17—21 (vgl. Neh 10 38 Hes 44 30) hin, wo (20) Sept. רֵאשִׁית עֲרִסֹתֵכֶם mit ἀπαρχὴν φυράματος ὑμῶν übersetzen.

11 17 vgl. Jer 11 16, wo Israel mit einem Oelbaume (vgl. Ps 52 10) verglichen wird. Vgl. auch Jer 2 21 und Mt 21 19—21 Mc 11 13 20 f L 13 6—9 Ap 11 4.

11 20 vgl. zu καλῶς II Sam 3 13a I Kön 2 18a. — Zu 20 am E. vgl. Jes 66 2b Prv 28 14.

11 22 vgl. JSir 5 6c (ἔλεος καὶ ὀργὴ παρ' αὐτοῦ).

11 25 vgl. zu παρ' ἑαυτοῖς φρόνιμοι Prv 3 7a 26 5b 12a JSir 37 22, und s. zu 12 16b.

11 28b weist auf Dt 7 8a 10 15 hin. — Ἐκλογή von ganz Israel; vgl. die alttestamentlichen Stellen oben zu I P 2 9. Anders z. B. R 11 7.

11 29 (Num 23 19) s. zu 3 3b.

11 32b vgl. Ps 145 9 Wsh Sal 11 23 (ἐλεεῖς πάντας).

11 33 vgl. Hi 11 6a 7 Ps 36 7 92 6 (vgl. 139 6) Wsh Sal 17 1a Hi 5 9 Jes 45 15 und zu καὶ σοφίας καὶ γνώσεως (vgl. Kol 2 3, auch zu E 1 17) Jes 11 2 (mess.). Vgl. auch JSir 24 29.

* 11 34 (vgl. I K 2 16) entspricht Jes 40 13. Sept. (sachlich richtig nach dem Grundtexte): τίς ἔγνω νοῦν κυρ., καὶ τίς αὐτοῦ σύμβουλος ἐγένετο, ὃς συμβιβᾷ αὐτόν; Paulus schliesst sich an sie an. Die

12 2a (Jes 65 17 66 22, auch 34 4 51 6) s. wegen τῷ αἰῶνι τούτῳ zu Mt 12 32b. Αἰών mit Zusatz ist in erster Linie = *Periode.*

Wiedergabe von יוֹדִיעֶנּוּ konnte er bei der Uebersetzung der Sept. (ὃς συμβ. αὐτόν) leicht unterlassen. Vgl. Jer 23 18a Hi 15 8 Wsh Sal 9 13 17 JSir 42 21 am E., auch Hi 36 22 28 20—22 Bar 3 15 31.

* 11 35 beruht auf Hi 41 3a und zwar nach dem Urtext: „wer hat mir etwas zuvor gethan, dass ich vergelten müsste?“ Bei Sept. ist 3a durch eine zweite Uebersetzung von 2b verdrängt. Pauli Text ist im Cod. Sin. und Alex. an Jes 40 13 angeschlossen, aber wahrscheinlich erst auf Grund des N. T.

11 36a vgl. Prv 16 4a.

11 36b vgl. z. B. Ps 24 7—10 (Jahwe ὁ βασιλεὺς τῆς δόξης) und Dan 3 52—88 = Geb As 28—65 (. . . εἰς τοὺς αἰῶνας). S. noch o. zu I P 4 11b. Vgl. die übrigen Doxologien Mt 6 13 (text. rec.) I P 5 11 Jd 25 R 1 25 9 5b 16 27b II K 1 3 11 31 G 1 5 E 3 21 Ph 4 20 I T 1 17 6 16 Ap 5 13b 7 12 (auf Gott) und I P 4 11b II P 3 18b H 13 21c II T 4 18c Ap 1 6c 5 13b (auf Christum).

12 1 vgl. Ps 40 7 und o. zu H 10 5f.

12 3 vgl. Prd 7 16.

12 8b vgl. zu II K 9 7.

12 9b entspricht Ps 97 10a Prv 3 7b Am 5 15a. Vgl. Ps 101 2f.

12 11 vgl. zur Variante καιρῷ für κυρίῳ Bar 1 14 ἐν ἡμέραις καιροῦ (nach Hos 12 10 יְמֵי מוֹעֵד), wofür die syrische Uebersetzung hat: in den Tagen des Herrn.

12 13b (Jes 58 7a Hes 18 7) s. zu I P 4 9.

12 14 vgl. Ps 109 28a und zu L 6 28, auch zu Mt 5 44.

12 15b vgl. JSir 7 34 (μὴ ὑστέρει ἀπὸ κλαιόντων, καὶ μετὰ πενθούντων πένθησον) Ps 35 13 Hi 30 25.

12 16a vgl. JSir 3 17a; vgl. auch Jer 45 5 Ps 131 1.

12 16b entspricht Prv 3 7a. Sept. (nach dem Grundtexte): μὴ ἴσθι φρόνιμος παρὰ σεαυτῷ. Vgl. auch Prv 3 5b Jes 5 21 und zu R 11 25 I K 3 18.

12 17a 19a (Lev 19 18a, auch Prv 20 22 24 29) s. zu I P 3 9a. Zu R 12 19a vgl. auch JSir 28 1f.

12 17b (vgl. II K 8 21) beruht auf Prv 3 4 nach Sept.: καὶ προνοοῦ καλὰ ἐνώπιον κυρίου καὶ ἀνθρώπων. Der Urtext mit ganz anderm Sinne („so wirst du Anmut und feine Klugheit gewinnen, wohlgefällig bei Gott und Menschen“).

12 18 (Ps 133 2) s. zu Mc 9 50.

** 12 19b (vgl. H 10 30a, auch zu L 21 22 I Th 4 6) beruht auf Dt 32 35a. — Sept.: ἐν ἡμέρᾳ ἐκδικήσεως ἀνταποδώσω. Urtext: „mir gehört Rache und Vergeltung.“ Ἐμοὶ ἐκδίκησις bei Paulus ist also nach dem Grundtexte und ἀνταποδώσω nach Sept. Nach Kautzsch ist für לִי mit Sept. לְיוֹם zu lesen. Onkelos schreibt וַאֲנָא אֲשַׁלֵּם = καὶ ἐγὼ ἀνταπ. — Vgl. slav. Hen 50 4b (Der Herr wird Vergelter sein, Rächer am Tage des grossen Gerichts) JSir 28 1(—6) und zu L 14 14. Vgl. Rückblick Nr. 2.

13 12a s. zu L 21 28.

** 14 11 sagt Paulus, dass alle Menschen sich einst vor Gott beugen müssen, um ihm Rechenschaft abzulegen (10b 12). Man dürfe demnach seinen Nächsten weder richten noch verachten (10a). Vgl. Ph 2 10 11. Jes 45 23b (mess.) ist davon die Rede, dass in der Endzeit sich alle Menschen nur Jahwe beugen und nur ihm schwören werden und nicht mehr den Götzen. — Sept.: ὅτι ἐμοὶ . . . γόνυ, καὶ ὀμεῖται πᾶσα γλῶσσα τὸν θεόν. Wie für καί bietet der Urtext auch für τὸν θεόν keine Grundlage. Paulus verwertet diese Abweichung. Sept. übersetzen mit Recht ὀμεῖται. Der Apostel weicht also mit ἐξομολογήσεται gleichmässig von Urtext und Sept. ab. — Ζῶ ἐγώ (חַי אָנִי) findet sich Num 14 21a, ζῶ ἐγώ, λέγει κύριος Jes 49 18 Jer 22 24a Hes 5 11 u. ö. — Vgl. Hen 48 5 (Es werden niederfallen und anbeten vor ihm alle, welche auf Erden wohnen, und werden rühmen und preisen und lobsingen dem Namen des Herrn der Geister).

** 15 3 (= Sept.) heisst es von Christo, er habe für andre die Schmähungen ertragen. Ps 69 10b stellt sich der Psalmist selbst als solchen hin, der um Jahwe's willen Schmach zu ertragen habe. Die Schmähungen derer, welche diesen schmähten, seien auf

---

* 12 20 (= Sept.) = Prv 25 21 22. — Vgl. auch zu Mt 5 44.

13 1b (Prv 8 15f Dan 2 21 4 14 22b 29b 5 21b Wsh Sal 6 3a) s. zu J 19 11a. Vgl. auch JSir 17 17a und zu R 13 6.

13 4 erinnert an Ps 82 6 (darüber s. zu J 10 34). S. auch zu 13 6.

13 5 s. wegen συνείδησις zu 2 15b.

13 6 vgl. zu λειτουργοὶ θεοῦ εἰσιν Wsh Sal 6 4 (von den Königen: ὑπηρέται ὄντες τῆς αὐτοῦ βασιλείας).

** 13 9a (= Sept.) = Dt 5 17b a c 18a. — Ueber die Reihenfolge der Gebote s. zu L 18 20 Mt 19 18. Vgl. auch zu Mt 5 21 27 R 7 7b.

** 13 9b (Lev 19 18 = Sept.) s. zu Mt 5 43a und 19 19b.

13 8 10b vgl. Wsh Sal 6 18b (s. o. zu J 14 15).

13 13 s. zu 1 28—31. — Wegen κώμοις καὶ μέθαις vgl. Prv 23 20 (s. zu E 5 18).

14 2a s. wegen der Unterscheidung von reinen und unreinen Tieren zu Kol 2 16a.

14 2b vgl. Gen 1 29 9 3b. Vgl. auch zu I T 4 3. Wie weit strenge Juden in heidnischen Ländern in der Vermeidung unreiner Speisen gingen, s. Dan 1 8f II Mkb 5 27 Jdt 10 5 12 1f Tob 1 10f. Vgl. zu I K 8 7.

14 5f vgl. JSir 33 7—9, wonach die Unterscheidung der Tage in heilige und profane, während doch die Sonne jeden Tag im Jahre mache, in der Weisheit des Herrn begründet ist, und zu G 4 10.

14 10c s. zu R 2 6.

14 19a entspricht Ps 34 15b. Vgl. zu I P 3 10—12 (11b) am E.

ihn gefallen. — Wegen der messianischen Deutung von Ps 69 s. zu Mt 27 34 am E.

15 6 (II Sam 7 14 Ps 89 27) s. zu I P 1 3.

** 15 9 (= Sept., doch mit Weglassung des durch den Urtext gebotenen κύριε) preist ein gläubig Gewordener Gott für sein in der Erlösung der Heidenwelt offenbartes Erbarmen. Ps 18 50 will der Psalmist Jahwe unter den Heiden für seine vielen ihm erwiesenen Gnadenerweisungen lobsingen. — Vgl. II Sam 22 50.

** 15 10 (= Sept.) werden die Heiden aufgefordert, sich samt dem Volke Gottes ihrer Berufung zur Gotteskindschaft zu freuen. Dt 32 43 ergeht an die Nationen die Mahnung, Jahwe's Volk zu preisen, weil sein Blut von seinem Gotte an den Feinden gerächt wird. — Sept. haben einen von dem unsrigen abweichenden hebräischen Text benutzt; s. auch 44. Paulus konnte nur auf Grund der griechischen Uebersetzung die alttestamentliche Stelle verwerten.

** 15 11 sollen die Heiden den Herrn wegen ihrer Aufnahme in den Christenstand loben. Nach Ps 117 1 sollen sie dieses wegen der reichen Offenbarung seiner Gnade und Treue überhaupt thun. — Sept.: αἰνεῖτε τὸν κύριον, πάντα τὰ ἔθνη, αἰνεσάτωσαν αὐτὸν πάντες οἱ λαοί. Mit ihnen setzt Paulus entgegen dem Grundtexte bei dem zweiten Verbum nicht die zweite, sondern die dritte Person.

** 15 12 bezieht sich auf Christum, der über die Heiden herrschen werde und auf den diese hoffen, Jes 11 10 (mess.) in der That auf den Messias, der, als ein Panier für die Völker dastehend, von den Heiden in der Endzeit aufgesucht werden wird, damit sie sich ihm anschliessen. Vgl. zu L 2 34^{c}. — Sept.: καὶ ἔσται ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἡ ῥίζα . . . ἐλπιοῦσιν. Im Anschlusse an sie, mit denen er so gut wie wörtlich übereinstimmt, weicht Paulus nicht unwesentlich vom Grundtexte ab. Auch der Gedanke des letztern würde dem Apostel für seine Beweisführung sehr passend gewesen sein. — Vgl. zu ἡ ῥίζα, das konform dem Urtexte (שֹׁרֶשׁ) Jes 11 10 gegen 1 (mess.) ganz unpassend statt Wurzelspross gesetzt ist, Ap 5 5 22 16^{b} und zu ἐπ' αὐτῷ ἔθνη ἐλπ. Jes 42 4^{b} (mess.) und darüber zu Mt 12 21.

** 15 21 (= Sept., abgesehen von der Stellung des ὄψονται vor οἷς und nicht hinter αὐτοῦ) erklärt der Apostel, dass er nur denen das Evangelium verkünden wolle, welchen vor ihm niemand gepredigt habe. Jes 52 15^{b} handelt von der Verwunderung der Völker und Könige über das wachsende Ansehen des Gottesknechtes.

---

15 4^{b} vgl. Ps 119 50.

Was ihnen nie erzählt wurde, sehen sie, und was sie nie hörten, nehmen sie wahr. — Sept. schieben περὶ αὐτοῦ ein, weil sie אֲשֶׁר und לָהֶם (= οἷς) zusammennehmen, und Paulus deutet nun diese Worte unmittelbar auf Christum.

16 25 vgl. zu μυστήριον, d. i. der verborgene Ratschluss Gottes zur Erlösung durch Christum, Wsh Sal 2 22a, wo mit μυστήρια die geheimen Gerichte Gottes, die einstige Belohnung des Frommen und die einstige Bestrafung des Gottlosen, gemeint sind, und R 11 25 I K 2 7 4 1 E 1 9a 3 3f 9 6 19 Kol 1 26f 2 2 4 3 Ap 10 7.

---

16 18 erinnert an Hes 13 18.

16 19b vgl. Jer 4 22b.

16 20 (Gen 3 4f) s. zu J 8 44. Ueber Gen 3 15, worauf unsre Stelle nach der Meinung mancher vornehmlich beruht, s. § 47.

16 26 vgl. zu τοῦ αἰωνίου θεοῦ Gen 21 33 Bar 4 8 Sus 42.

16 27 s. wegen μόνος (σοφὸς) θεός Dt 4 35 39 II Mkb 7 37 am E. und die alttestamentlichen Stellen zu Mc 12 32. Vgl. auch zu J 17 3. — Wegen der Doxologie s. zu 11 36b.

I Korintherbrief.

1 7: ἀποκάλυψις für Beginn der Endzeit IV Esr 7 28 (revelabitur). Vgl. I P 1 7 13 4 13 II Th 1 7.

1 8 vgl. zu ἡμέρα τοῦ κυρίου, dem Gerichtstage bei der Wiederkunft Christi (vgl. auch A 2 20 I K 5 5 II K 1 14 I Th 5 2 II Th 2 2 II P 3 10 und Ph 1 6 10 2 16), IV Esr 7 43—45 (dies iudicii erit finis temporis huius et initium futuri immortalitatis temporis, in quo pertransivit corruptela, soluta est intemperantia, abscissa est incredulitas, crevit autem iustitia, orta est veritas; tunc ergo nemo poterit salvare eum qui periit neque demergere eum qui vicerit) und § 1 am E. Vgl. die Bezeichnungen ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ (Mt 7 22 24 36 Mc 13 32 L 10 12 17 31 21 34 II Th 1 10 II T 1 12 18 4 8, auch z. B. Ap 9 6), ἐν ἡμέρᾳ κρίσεως (Mt 10 15 11 22 24 12 36 Mc 6 11 II P 2 9 I J 4 17, auch R 2 5), Tag des Menschensohnes (L 17 24 26 30), (ἐν) τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ (J 6 39 f 44 54 12 48, auch Jk 5 3 II T 3 1), ἡ τοῦ θεοῦ ἡμέρα (II P 3 12, auch Ap 16 14) und μεγάλη ἡμέρα (Jd 6, auch Ap 6 17 16 14). S. auch zu A 2 17—21 am E. und zu I P 1 20b, schliesslich noch § 46 Nr. 26.

* * 1 19 (= Sept., mit Ausnahme von ἀθετήσω für κρύψω) weist darauf hin, dass die Weisheit der Welt gegenüber der Predigt vom Kreuze Christi zu schanden werden soll. Jes 29 14b wird der Weisheit der Klugen, welche Jahwe nur mit den Lippen nahen (13, vgl. zu Mt 15 8) und sein Walten nicht richtig zu beurteilen vermögen, Vernichtung angedroht. Der Prophet bezieht die Weisheit auf die Beurteilung der politischen Verhältnisse Israels. Die alttestamentliche und neutestamentliche Stelle stimmen nur insofern überein, als in beiden von Vernichtung menschlicher Klugheit die Rede ist. — Sept. geben den Urtext („und es vergeht die Weisheit

---

I Korintherbrief.

1 3 (Num 6 25 f u. a.) = R 1 7b.

1 9a (vgl. 10 13a II K 1 18a I Th 5 24a II Th 3 3a II T 2 13) entspricht Dt 7 9 (Sept.: θεὸς πιστός) Jes 49 7b (Sept.: ὅτι πιστός ἐστιν ὁ ἅγιος Ἰσραήλ). Vgl. auch zu I J 1 9.

seiner Weisen und verbirgt sich die Klugheit seiner Klugen") nicht wörtlich, sondern nur sachlich richtig wieder. Ihr κρύψω ist berechtigter als Pauli ἀθετήσω. — Vgl. auch Hi 5 12 13 (vgl. u. zu I K 3 19[b]) Jer 8 9 und zu Mt 11 25.

1 20 (Jes 65 17 66 22, auch 34 4 51 6) s. wegen τοῦ αἰῶνος τούτου zu Mt 12 32[b].

1 30 wird von Christus Jesus gesagt, er sei uns Gerechtigkeit geworden, d. h. wir seien um des Glaubens an Christum willen vor Gott gerechtfertigt, fühlen uns von unsren Sünden frei und als Gottes Kinder. Nach Jer 23 6 (mess.) soll der Messias den Namen „Jahwe ist unsre Gerechtigkeit" (Sept.: κύριος Ἰωσέδεκ) führen. Ueber die Bedeutung dieser Worte s. I 41 Anm. 3.

* * 1 31 sagt, der Christ dürfe sich, wenn er sich rühmen wolle, nur des Herrn rühmen, weil er alles, was er ist, nur durch Christum sei. Vgl. II K 10 17, auch Ph 3 8. Jer 9 23 gebietet, sich der Erkenntnis Jahwe's zu rühmen, nicht aber vergänglicher Güter, s. 22. Vgl. u. zu Jk 1 9 10[a]. — Das Citat ist von Paulus auf Grund der Jeremiasstelle nur zurechtgemacht. — Vgl. JSir 10 22 (πλούσιος καὶ ἔνδοξος καὶ πτωχός, τὸ καύχημα αὐτῶν φόβος (κυρίου). Vgl. ferner u. zu 4 6[b]. Wegen κυρίῳ s. zu Mt 3 3 am E.

2 6 8[a] (Jes 65 17 66 22, auch 34 4 51 6) s. wegen τοῦ αἰῶνος τούτου zu Mt 12 32[b].

2 7 s. für μυστήριον zu R 16 25.

2 8[b] (Hen 22 14 25 3 7 27 3 5 40 3 63 2) s. wegen κύριος τῆς δόξης zu Jk 2 1.

* * 2 9 bezieht sich auf die tiefe Erkenntnis und grosse Weisheit im Christenstande. ? Eine bestimmte alttestamentliche Stelle

---

1 20[a] vgl. Jes 19 12 (Sept.: ποῦ εἰσιν νῦν οἱ σοφοί σου;) 33 18 (Sept.: ποῦ εἰσιν οἱ γραμματικοί;).

1 20[b] vgl. Jes 44 25 19 11—13 (vgl. zu R 1 22) Hi 12 17.

1 27 vgl. Ps 8 3. Vgl. o. zu Mt 11 25.

1 28 vgl. Hi 34 18 24.

1 29 (vgl. II K 4 7[b] E 2 9) erinnert an Rich 7 2 (Gideon).

2 3 (vgl. II K 7 15[b] E 6 5 Ph 2 12[b]) vgl. zu ἐν φόβῳ καὶ ἐν τρόμῳ z. B. Ps 2 11 slav. Hen 66 1.

2 5 vgl. Prv 3 5 (Gegensatz von Jahwe und menschlicher Weisheit).

2 6[b] 8[a] beruht, wenn die ἄρχοντες wegen des Präsens καταργουμένων 6 nicht die zum Teil doch schon gestorbenen menschlichen Machthaber, sondern die die Welt regierenden Engel sind, auf dem zu H 2 5 I P 3 22[b] Angeführten (ἄρχοντες = ἀρχαί).

2 7f (Hen 16 3) s. zu I P 1 12.

lässt sich als Grundlage für jene Worte nicht nachweisen. Nach ORIGENES stammen sie aus der uns verloren gegangenen Apokalypse des Elias. Jedenfalls glaubte Paulus heilige Schrift zu citieren, sei es, dass ihm die Apokalypse des Elias als solche galt, sei es, dass er den Fundort des Citats irrtümlich im AT suchte; s. H.-C., und vgl. Rückblick Nr. 2. Auch VOLLMER (Die alttestamentlichen Citate bei Paulus, 44—48) giebt zu, dass das Citat nicht direkt aus dem A. T. abzuleiten sei, doch hält er es für möglich, dass Jes 64 3 und 65 16 insofern die Grundlage bilden, als sie in einer alttestamentlichen Anthologie frei mit einander und eventuell noch mit 65 15ª und JSir 1 10ᵇ verbunden waren. — Wegen 9ᵇ vgl. u. zu Jk 1 12ᵇ und wegen ἐπὶ καρδίαν . . . ἀνέβη u. zu L 24 38.

* 2 16 heisst es, dass nicht jeder den Sinn Christi erkannt habe, so dass er ihn meistern dürfte. Der Apostel behauptet, im Besitze des Sinnes Christi zu sein und benutzt dies zu der Folgerung, dass er über das Urteil der in Korinth ihn richtenden Gemeindeglieder erhaben sei. Jes 40 13 weist auf Jahwe hin, dessen Geist niemand geprüft habe und den niemand zu beraten brauche. — Schon Sept. (s. u. zu R 11 34) geben תִּכֵּן mit ἔγνω wieder. Συμβιβᾷ ist nur Septuagintafuturum; s. WINER-SCHMIEDEL § 13 5; und nur betreffs dieser Form weicht Paulus von Sept. ab. Wegen κυρίου vgl. zu Mt 3 3 am E. — Zu I K 2 16 10 13 vgl. Wsh Sal 9 17 13f.

3 11 (Jes 28 16) s. zu I P 2 6; an unsrer Stelle wird aber auf die alttestamentliche nicht unmittelbar hingewiesen. Vgl. E 2 20ᵇ.

---

2 10ᵇ vgl. Wsh Sal 7 23ᵇ 9 17.
2 11ª vgl. Prv 20 27.
2 11 vgl. Jdt 8 13f.
2 14 vgl. Prv 28 5 und zu Jk 1 5.
2 15ª vgl. Wsh Sal 9 11ª.
3 3 vgl. JSir 40 5 (. . . ζῆλος . . . καὶ ἔρις).
3 8ᵇ vgl. Ps 62 13ᵇ Prv 24 12ᵇ und o. zu Mt 10 32 33.
3 9ᵇ vgl. Jes 61 3 (Sept.: φύτευμα κυρίου, mess.).
3 10 vgl. zu σοφὸς ἀρχιτέκτων Jes 3 3.
3 13 vgl. Jes 48 10 Dan 11 35 Sach 13 9ª Mal 3 3 Prv 17 3 Ps 66 10 Hi 23 10 und zu I P 1 7ª.
3 15ᵇ (Ps 66 12ᵇ Jes 43 2ᵇ Am 4 11 Sach 3 2ᵇ) s. zu Jd 23.
3 17ᶜ vgl. Ps 79 1 (der Tempel Gottes heilig), auch Zeph 3 4ᵇ.
3 18 vgl. Prv 3 5ᵇ 7ª Jes 5 21 und zu R 12 16ᵇ.
3 19ª vgl. Wsh Sal 9 6.

** 3 19ᵇ entspricht Hi 5 13ª und zwar völlig unabhängig von Sept. (ὁ καταλαμβάνων σοφοὺς ἐν τῇ φρονήσει). Diese wie auch Paulus geben im ganzen die alttestamentliche Stelle richtig wieder. Sept.

4 1 s. wegen μυστήριον zu R 16 25.

4 5 heisst es von Christo, er werde bei seiner Wiederkunft das Verborgene an das Licht bringen und die Ratschläge der Herzen offenbaren. Sus 42 wird dies von Gott ausgesagt. Ebenso Ap Bar 83 3 (et scrutans scrutabitur cogitationes occultas et quodcumque est in penetralibus omnium membrorum, quod in improbitate positum est, et in apertum coram omnibus in increpatione educet; mess.). Zu τὰς βουλὰς τῶν καρδιῶν vgl. JSir 37 13. S. auch R 2 16b und Ps 7 9. Wegen der Schlussworte vgl. zu Mt 10 32f.

4 9 (Ps 44 23) s. zu R 8 36; doch wird I K 4 9 die alttestamentliche Stelle nicht wörtlich verwertet; ausserdem handelt es sich nicht um die Christen allgemein, sondern speziell um die Apostel. Vgl. II K 4 11.

---

müssten aber noch αὐτῶν hinzufügen und der Apostel müsste τοὺς auslassen. Πανουργία stammt vielleicht aus 12a (Sept.: διαλλάσσοντα βουλὰς πανούργων). Wenn man nicht mit Kautzsch vermuten will, Paulus habe eine andere Uebersetzung des Hiob gehabt, so muss man annehmen, dass er an unsrer Stelle einmal den Urtext berücksichtigte. — In der alttestamentlichen Stelle ist nicht von menschlicher Weisheit im Gegensatze zur Gottesweisheit, welche der Christ besitzt, die Rede, sondern von der Klugheit der Gottlosen, die sich bei ihren Frevelthaten offenbart.

** 3 20 ist nach Sept. = Ps 94 11; nur schreibt Paulus und zwar, wie sich aus dem Zusammenhange ergiebt, absichtlich τῶν σοφῶν und nicht, wie Sept. nach dem Grundtexte bieten, τῶν ἀνθρώπων. — Vgl. die Schlussbemerkung zu 3 19b. — S. auch I Mkb 2 63 am E.: ὁ διαλογισμὸς αὐτοῦ ἀπώλετο.

4 1 vgl. Jub 31 14f (Dich und deinen Samen lasse er zu sich herantreten . . ., um ihm zu dienen . . . Meine Wege sollen sie dem Jakob erzählen und die Offenbarungen Israels). Vgl. auch Tt 1 7.

4 4 erinnert an Ps 143 2 (darüber s. o. zu R 3 20a). — Zu 4a vgl. Hi 27 6.

4 6b fehlt der Hinweis auf eine bestimmte alttestamentliche Stelle; die Schlussworte beruhen nicht auf einer solchen. Man hat in ἃ γέγραπται einen sprichwörtlichen Ausdruck für „das rechte Mass" oder den Hinweis auf ein Gemeindestatut oder auch auf 1 17b—4 5 gefunden. Es gilt aber auch als Interpolation (ἵνα — γέγρ. oder τὸ — γέγρ.). „Vielleicht lässt sich aber ἃ oder ὃ γέγρ. am besten als Verweisung auf 1 31 aufrecht erhalten, die Paulus unvorsichtigerweise ungenau gab, weil 1 31 ihm als besonders wichtig vorschwebte" (Schmiedel im H.-C.).

4 12a (JSir 38 24—34) s. zu A 18 3.

4 12 vgl. zu λοιδ. εὐλογοῦμεν Ps 109 28a und zu L 6 28, auch zu Mt 5 44.

4 13 vgl. Jes 30 22b (Götzen) Klgl 3 45 (Juda).

5 5 s. wegen ἡμέρα τοῦ κυρίου zu 1 8.

5 7b wird von Christo ausgesagt, er sei als Passa für die Christen geschlachtet worden. Ex 12 3 5 21 enthält das Gebot, als solches ein fehlerfreies Lamm für die Familie zu schlachten (vgl. H 11 28). Vgl. auch Jes 53 7 und zu J 19 36.

6 2 werden die Heiligen, d. h. die Christen, als die bezeichnet, welche die Welt richten werden (§ 46 Nr. 4). Vgl. Ap 1 6a 2 26 5 10 20 4 6b 22 5b. Ueber Dan 7 27 s. zu I P 4 11b. S. auch Wsh Sal 3 8 und zu Mt 19 28b. Jes 11 3f Mich 4 3 Ps Sal 17 28f zeigen, dass Richten in der messianischen Zeit noch nötig ist.

6 3 vgl. Hen 13 15 2, wonach Henoch der strafende Gerichtsbote über die Engel ist.

6 11 (Hes 36 25—27 11 19) s. zu J 3 5; es wird aber I K 6 11 nicht auf die Geburt aus Wasser und Geist als auf die Bedingungen für den Eintritt in das Himmelreich hingewiesen. — Vgl. Jes 1 16 18 Ps 51 4 9 und zu Ap 1 5b. — Wegen ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ s. zu A 4 12.

6 20a 7 23a (Jes 52 3b) s. zu I P 1 18. Unsre Stellen stehen aber zu der alttestamentlichen nicht in so naher Beziehung wie jene. — S. auch zu Mt 20 28b.

---

4 15 erinnert mit ἐὰν μυρίους παιδαγωγοὺς ἔχητε an Jer 3 3 nach Sept.: καὶ ἔσχες ποιμένας πολλούς (ohne Grundlage im Urtexte; vgl. Jer 3 1b רֵעִים = *Buhler*).

5 1b vgl. das Verbot in Lev 18 7 8 Dt 23 1 27 20.

5 3 (vgl. II K 13 2) vgl. Wsh Sal 14 17d (τὸν ἀπόντα ὡς παρόντα).

5 5 vgl. Prv 23 14. — Vgl. Hen 53 3 56 1, wo von Strafengeln die Rede ist. — Hen 67 8 wird die Bestrafung von Geist und Körper unterschieden.

5 7a 8 vgl. Ex 12 15 19 13 7 Dt 16 3.

5 10f s. wegen des Lasterverzeichnisses zu R 1 28—31.

5 13b beruht auf Dt 17 7b 22 21b 24b (Sept.: καὶ ἐξαρεῖς τὸν πονηρὸν ἐξ ὑμῶν αὐτῶν), auch 13 6b 19 19b.

6 9f s. für den Lasterkatalog zu R 1 28—31.

6 12f vgl. JSir 37 28a (οὐ γὰρ πάντα πᾶσιν συμφέρει) 36 23a (πᾶν βρῶμα φάγεται κοιλία).

6 15 s. wegen μὴ γένοιτο zu L 20 16.

* * 6 16 (= Sept.) = Gen 2 24b. Vgl. Mt 19 5, wo ebenfalls mit Sept. gegen den Grundtext οἱ δύο eingeschoben ist.

6 17a vgl. Dt 10 20b.

6 18b vgl. Prv 5 11.

7 3a vgl. Ex 21 10.

7 5 vgl. Ex 19 15 I Sam 21 5b Prd 3 5b, auch Jo 2 16a.

7 10 vgl. Mal 2 15b 16 und Mt 5 32 19 9 Mc 10 11f L 16 18.

8 6b (Prv 8 27—30 u. ö.) s. zu J 1 3.

* * 9 9 (vgl. I T 5 18a) wörtlich nach Sept., wenn nicht κημώσεις für φιμώσεις zu lesen ist, = Dt 25 4. Paulus betrachtet — völlig unberechtigt — die alttestamentliche Stelle als mit Bezug auf die Boten des Evangeliums, nicht auf die dreschenden Ochsen geschrieben. — Darüber, dass Gott im A. T. sich um die Tiere sehr wohl bekümmert, s. z. B. Dt 22 1—4 6f Ps 104 14 145 16 147 9 Prv 12 10 und u. zu Mt 6 26.

10 2 (die alttestamentlichen Stellen s. u. zu 10 1a b) liegt eine kühne typische Ausdeutung vor; vgl. zu R 5 14. „Benetzt wurde das Volk weder durch das Meer noch durch die über ihm schwebende

---

7 19 vgl. zu den Schlussworten JSir 32 2. — Τήρησις ἐντολῶν ist aus JSir 35 23b; vgl. τήρησις νόμων Wsh Sal 6 18 (darüber s. o. zu J 14 15) und ποίησις νόμου JSir 19 20 (vgl. G 5 3).

7 33 vgl. zu L 14 20.

7 36 vgl. JSir 42 9f.

7 39a s. zu R 7 2a 3a.

7 39b s. wegen κοιμᾶσθαι zu J 11 11—13.

8 1 10 s. wegen γνῶσιν ἔχειν Wsh Sal 2 13a.

8 4a (Dt 32 21a I Sam 12 21 Jes 41 24 Jer 10 3f 14 22) s. zu A 14 15a.

8 4b 6a (Dt 4 35 39 6 4 Jes 37 16 44 8 45 6 21b 22 Sach 14 9b Ps 86 10) s. zu Mc 12 32. Wegen 8 6a vgl. auch Dt 10 17 Mal 2 10a und o. zu J 1 3.

8 5a vgl. Ps 82 6 und darüber o. zu J 10 34.

8 7: ähnliche Gewissensbedenken, nur gegenüber levitisch unreiner Speise, s. Tob 1 10—12 Dan 1 8 12 und Zusatz C 28 (= 14 17) hinter Esth 4 17. Vgl. auch zu Kol 2 16a und zu R 14 2b.

9 7b vgl. Dt 20 6 Prv 27 18a.

9 7c vgl. z. B. Jes 40 11a.

9 10 erinnert an Dt 24 15 (Sept.): αὐθημερὸν ἀποδώσεις τὸν μισθὸν αὐτοῦ . . . ὅτι πένης ἐστὶν καὶ ἐν αὐτῷ ἔχει τὴν ἐλπίδα. Es ist jedoch kein Citat beabsichtigt, da ἐγράφη laut γάρ nur Ausführung zu λέγει sein will.

9 13 bezieht sich auf Lev 6 9 19 7 6 31 32 Num 5 9 10 18 8f 31 Dt 18 1—3.

9 14 vgl. zu Mt 10 10b.

9 16 vgl. Jer 20 9 (Jeremias) und zu A 4 20.

9 16b (Jes 5 8 11 18 20—22) s. wegen οὐαί zu Mt 11 21a. Vgl. noch Hos 9 12b.

9 25b vgl. Wsh Sal 4 2b.

10 1a beruht auf Ex 13 21 22 14 19 24 40 34 38 Num 9 15f 10 34 14 14 Dt 1 33 Neh 9 12 19 Ps 78 14 99 7 105 39 (vgl. Jes 4 5, mess., Wsh Sal 10 17c 19 7),

10 1b auf Ex 14 22 29 Num 33 8 Ps 66 6 (vgl. Wsh Sal 10 17b 19 7),

Wolke. Eine sinnliche Analogie zur Taufe kann also nur darin liegen, dass dies leicht **hätte geschehen können**. Sachlich dagegen ist die Beschirmung durch die Wolke und im Meer allerdings ein Gnadenakt Gottes“ (Schmiedel im H.-C.).

10 4b (die alttestamentlichen Stellen s. unten zu 10 4a) wird unter dem Felsen, aus dem den Israeliten in der Wüste Wasser hervorfloss, Christus verstanden. Vgl. zu H 11 3—38 (26). Wir haben es hier ebenfalls (vgl. zu R 5 14) mit einem Erzeugnisse der in Allegorien und Typen schwelgenden Theologie der Rabbinen zu thun. Sie wissen (zu Num 21 6), dass der Fels sich dem Heereszuge durch die Wüste nachgewälzt habe. In der Wolke sieht schon Wsh Sal 10 15—11 8 die Person der göttlichen Weisheit, im Felsen schon Philo (Mangey I 82 213f) die σοφία und den λόγος. Jahwe (bei Sept. also ὁ κύριος) heisst Fels z. B. Dt 32 4 15 18 Jes 17 10 26 4b. Paulus brauchte hiernach nur noch einen Schritt zu thun, um Christum in ihm zu finden. Vgl. H.-C. — Wie 10 2 das Analogon der Taufe, so bietet 10 3 4 das des Abendmahls.

10 9 gilt als ein Versuchen **Christi**, was Num 21 4—6 von den Israeliten erzählt wird. Nach dieser alttestamentlichen Stelle lehnten sich diese gegen **Jahwe** auf. Vgl. zu Mt 3 3 am E. Betreffs der Lesarten τὸν θεόν, τὸν κύριον, τὸν Χριστόν (9a) s. H.-C. — Wegen ἐπείρασαν vgl. Ex 17 2b 7 Dt 6 16 (vgl. u.zu Mt 4 7) Ps 78 18 41 56 95 8b 106 14. Vgl. A 5 9a 15 10a.

---

10 3 auf Ex 16 4 15 35 Dt 8 3 Ps 78 24 25 105 40b Neh 9 15 20 — vgl. zu J 6 31 — und
10 4a auf Ex 17 6 Num 20 11 Dt 8 15 Ps 78 15f 20a Wsh Sal 11 4.
10 5 (Num 14 29 30 32 35f 26 64 65, vgl. Ps 106 24f) s. zu Jd 5c.
10 6 bezieht sich auf Num 11 4 33 34 Ps 78 18 106 14.
10 7a (Ex 20 3) s. zu I J 5 21. — S. auch Ex 32 4.
* * 10 7b wörtlich nach Sept. = Ex 32 6b.
10 8 bezieht sich auf Num 25 1 9 (vgl. Ps 106 29) — es werden hier aber nicht 23 000, sondern 24 000 genannt —) und
10 10 auf Num 14 36 37. — Wegen ἐγόγγυσαν vgl. Ex 15 24 16 2 Num 14 2 27 17 6 Ps 106 25. — Die Grundlagen für ὀλοθρευτής (vgl. H 11 28) sind Ex 12 23 (הַמַּשְׁחִית, laut 13 Abstractum: „Verderben“, aber Sept. in 23: ὁ ὀλεθρεύων, ebenso Wsh Sal 18 25) I Chr 21 15 (הַמַּלְאָךְ הַמַּשְׁחִית, Sept.: ὁ ἄγγελος ὁ ἐξολεθρεύων; vgl. 12b), auch II Sam 24 16 (הַמַּלְאָךְ הַמַּשְׁחִית, Sept. aber: ὁ ἄγγ. ὁ διαφθείρων). Vgl. auch Ps 78 49b und mit einfachem ἄγγελος II Chr 32 21 JSir 48 21.
10 13a (Dt 7 9 Jes 49 7b) s. zu 1 9a.
10 14 (Ex 20 3) s. zu I J 5 21.
10 16 (I Sam 9 13) s. wegen εὐλογοῦμεν zu Mt 14 19.

11 25 (Ex 24 8) s. zu Mt 26 28. Bei Paulus fehlt der Hinweis darauf, für wen das Blut vergossen wird. — Ueber ἡ καινὴ διαθήκη s. zu L 22 20. — S. SCHMIEDEL's Exkurs über das Abendmahl im H.-C. zu I K 11 34.

11 29 heisst es vom Abendmahle, es solle als etwas Besonderes angesehen, von andern Mahlzeiten unterschieden werden. Vgl. Lev 10 10, wonach die Priester zwischen dem, was heilig ist oder nicht, unterscheiden sollen. S. auch Hes 44 23 (das Volk soll von den Priestern über den Unterschied von heilig und gemein belehrt werden; mess.).

---

10 18 vgl. z. B. Lev 7 6 14 Dt 12 11 12.

10 19b (Dt 32 21a I Sam 12 21 Jes 41 24 Jer 10 3f 14 22) s. zu A 14 15a.

10 20 (vgl. Ap 9 20) erinnert an Dt 32 17a (Sept.: ἔθυσαν δαιμονίοις καὶ οὐ θεῷ); vgl. Ps 106 37. An diesen beiden Stellen, wo die Israeliten gemeint sind, ist δαιμόνια die Uebersetzung von שֵׁדִים. Vgl. auch Bar 4 7.

10 21 ist τράπεζα κυρίου aus Mal 1 7b 12. Vgl. Jub 31 16 (Sein, d. h. des Herrn Tisch sei dein, und du und deine Söhne sollen davon essen). — Zu ποτήριον δαιμονίων (21a) vgl. Dt 32 38 und zu τράπεζα δαιμ. Jes 65 11 (δαιμόνιον, Sept., = גַּד, d. i. Glücksgottheit).

10 22a ist παραζηλοῦμεν τὸν κύριον Anspielung an Dt 32 21a (vgl. o. zu R 10 19).

10 22b vgl. Prd 6 10b.

10 25 s. wegen Unterscheidung von reinen und unreinen Tieren zu Kol 2 16a.

* 10 26 = Ps 24 1a (= Sept.). Vgl. Ps 50 12 89 12, auch Ex 19 5b Dt 10 14.

10 27a 28 20 vgl. Ex 34 15.

11 3b (Gen 3 16b) s. zu I P 3 1a.

11 6 vgl. Dt 21 12, wonach gefangenen Frauen, die man zum Weibe nehmen wollte, das Haar abgeschoren wurde. Das Gleiche thaten mit ihrem Haar aber auch Trauernde (Mich 1 16) und, was hier in erster Linie in Betracht kommt, bei den Griechen auch Buhldirnen (und Sklavinnen).

11 7 weist auf Gen 1 27 (26) 5 1b Wsh Sal 2 23b (vgl. zu Jk 3 9),
11 8 12a (vgl. I T 2 13) auf Gen 2 21—23 und
11 9 (vgl. I T 2 13) auf Gen 2 18 hin.

11 10b vgl. Gen 6 2. Dafür, dass man von den hier erwähnten, besonders im Henochbuche als Urheber aller Schlechtigkeiten betrachteten Engeln auch Nachstellungen gegen Frauen fürchtete, s. EVERLING, Die paulinische Angelologie und Dämonologie, 1888, 32—38.

11 14f vgl. Dt 22 5 II Sam 14 26.

11 19 vgl. Dt 13 4.

11 22b vgl. Jes 3 15.

11 24b 25b (Ex 12 14 13 9 Dt 16 3b) s. zu L 22 19b.

** 14 21 handelt vom Zungenreden, jenem für die Zuhörer unverständlichen Sprechen in unzusammenhängenden, im Zustande der Verzückung ausgestossenen Worten oder Lauten. Für die Ungläubigen sei dies ein Strafzeichen (22); denn auch so, bei dieser auffallenden Erscheinung, würden sie nicht auf Gott hören. Jes 28 11 12b (mess.) droht der Prophet dem Volke Israel, welches auf seine Mahnungen nicht hören wollte, den Ansturm der in stotternden Lauten und in einer fremdartigen Zunge redenden Assyrer an. In diesem werde Gott zu seinem ungehorsamen Volke reden. Vgl. Dt 28 49. — Sept.: διὰ φαυλισμὸν χειλέων, διὰ γλώσσης ἑτέρας· ὅτι λαλήσουσιν τῷ λαῷ τούτῳ . . . καὶ οὐκ ἠθέλησαν ἀκούειν. Sie geben nur 12b richtig wieder. Paulus macht zunächst, indem er λέγει κύριος anfügt, die alttestamentlichen Worte zu einer Rede Gottes. Dann schreibt er, was besonders wichtig ist, καὶ οὐδ᾽ οὕτως anstatt καὶ οὐκ. Er kennt also den Zusammenhang der Stelle, verwandelt aber trotzdem das Präteritum in das Futurum, wobei auch nicht der geringste Hinweis auf das Nichthörenwollen übrig bleibt. In 11a hat dem Apostel nur das zweite Glied wirkliche Geltung (בְּלָשׁוֹן אַחֶרֶת). Vgl.

---

11 30 s. wegen κοιμῶνται zu J 11 11—13.

11 31 (Prv 28 13) s. zu I J 1 9.

11 32 (vgl. H 12 5f Ap 3 19) erinnert an Dt 8 5 Hi 5 17 Ps 94 12 119 67, auch Prv 3 11 12.

12 2 vgl. zu τὰ εἴδωλα τὰ ἄφωνα Hab 2 18 19, auch Ps 115 5 (135 16) Jes 46 7 Jer 10 5.

12 4 11 vgl. Wsh Sal 7 27, wo von der σοφία die Rede ist. Vgl. auch die Aufzählung Jo 3 1f (mess.; s. o. zu A 2 17f).

12 6 vgl. z. B. Dt 6 4 II Mkb 7 37 am E., und s. zu Mc 12 32.

13 1—3 vgl. Wsh Sal 9 6 (κἂν γάρ τις ᾖ τέλειος ἐν υἱοῖς ἀνθρώπων, τῆς ἀπὸ σοῦ σοφίας ἀπούσης εἰς οὐδὲν λογισθήσεται).

13 4a 7 vgl. Prv 10 12, auch 17 9a. Vgl. zu Jk 5 20b.

13 5 vgl. zu οὐ λογίζεται τὸ κακόν Sach 8 17 (Sept.).

13 12 vgl. zu πρόσωπον πρὸς πρόσωπον Gen 32 31, auch Num 12 8 Jes 52 8b. Vgl. auch Ps 24 3—5 und zu Mt 5 8.

13 13a vgl. JSir 40 12b (πίστις εἰς τὸν αἰῶνα στήσεται).

14 5a vgl. Num 11 29.

14 8 vgl. Num 10 9a.

14 16b (vgl. II K 1 20 Ap 5 14a 7 12) s. wegen ἐρεῖ τὸ ἀμήν, der Sitte, dass die Gemeinde das Amen sprach, Dt 27 15—26 Neh 5 13 8 6 Ps 106 48b (= I Chr 16 36), auch I Kön 1 36 Jer 11 5 28 6. Vgl. auch zu Ap 19 4b. In Dt I Kön Jer 11 und Ps 106 haben Sept. allerdings γένοιτο und Jer 28 ἀληθῶς (Aquila hier πεπιστευθήτω, sonst stets πεπιστευμένως, ἀμήν nur I Kön 1 36). Ausführlich über ἀμήν Hogg, Jewish Quarterly Review 1897, 1—23.

H.-C. Was in der alttestamentlichen Stelle Nebensache ist — die Unverständlichkeit der assyrischen Sprache —, das macht Paulus zur Hauptsache, und worauf dort das Hauptgewicht ruht — auf dem kriegerischen Ansturme —, das findet bei ihm gar keine Berücksichtigung. So weicht der Apostel von Urtext und Sept. auffallend weit ab.

15 3 (Jes 53 7 8 Sach 13 7 Ps 88 4f) s. zu Mt 26 24a.

15 4 (Jes 53 10 11 Ps 16 8—11 2 7 II Kön 20 5 Hos 6 2 Jon 2 1) s. zu L 24 46b. — Zu 4a vgl. Jes 53 9.

15 20 23 vgl. zu der Bezeichnung Christi als ἀπαρχή Lev 23 10. Wie die Erstlingsgarbe, welche Jahwe geweiht wurde, den Anfang der Ernte bezeichnete und dieselbe verbürgte, so ist Christus Anfang und Bürgschaft der allgemeinen Auferstehung. Vgl. zu Kol 1 15b 18b. — Wegen κοιμᾶσθαι s. u. zu J 11 11—13.

15 21 22 (Gen 1—3) s. zu R 5 14. An unsrer Stelle stehen aber Tod und Auferstehung ohne gleichzeitige Rücksicht auf Sünde und Gehorsam einander gegenüber.

15 23 (Jo 2 1 Dt 32 35) s. wegen παρουσία zu Mt 24 3b. Für den ganzen Vers vgl. zu Mt 25 46.

15 25 (Ps 110 1) s. zu Mt 22 44. In I K wird aber blos auf die Unterwerfung der Feinde hingewiesen (vgl. 27).

15 26 vgl. Jes 25 8a; s. darüber zu I K 15 54b 55.

15 27a heisst es, Gott habe Christo alles unter die Füsse gethan. Dieser solle Gewalt haben über alle auf Erden herrschenden Engelmächte, sogar über den (personifizierten) Tod. Ueber Ps 8 7 s. zu Mt 11 27a. Vgl. auch Dan 7 14 (mess.) und Ph 3 21 am E. Wegen der mess. Fassung von Ps 8 s. Schmiedel, Prot. M.-H. 1898, 260—262.

---

14 25b (vgl. Ap 3 9b 15 4) erinnert an Jes 2 3 (Mich 4 2) 45 14 Sach 8 23 Mich 7 17 Ps 22 28 86 9 (sämtlich mess.) Dan 2 47. — Zu den Schlussworten vgl. auch II Chr 6 18.

14 34b (Gen 3 16b) s. zu I P 3 1a.

15 3a vgl. Wsh Sal 7 13.

15 6 s. wegen ἐκοιμήθησαν zu J 11 11—13.

15 9c s. zu J 16 2.

15 18 s. für κοιμᾶσθαι zu J 11 11—13.

15 19 vgl. Ap Bar 21 13 (si enim haec tantum vita esset, quae hic est omni homini, nihil esset amarius hoc).

15 21a 22a (Gen 3 6 2 17 3 19) s. zu R 5 12.

15 24b s. wegen der Engelklassen ἀρχήν, ἐξουσίαν und δύναμιν zu I P 3 22b H 2 5.

15 43^{a} (Dan 12 3) s. zu Mt 13 43. In I K wird die alttestamentliche Stelle aber nicht näher verwertet; ausserdem wird von den Auferstandenen geredet im Unterschiede von den Toten. — Vgl. auch Prv 4 18.

* * 15 45 47 spricht Paulus von Adam, dem ersten Menschen, als blossem lebendigen Seelenwesen und stellt ihm den zweiten oder letzten Adam, d. h. Christum, als lebenschaffendes Geisteswesen gegenüber. — Wie die jüdischen Midraschim (über Philo vgl. HAUSRATH, Nt. Zeitgesch.^{2} II 163f) hat der Apostel jedenfalls trotz 11 7 in Gen 1 26, dem ersten, P angehörigen Schöpfungsberichte, die Erschaffung des himmlischen, d. h. der Zeit seiner Entstehung nach ersten, aber der Zeit seines geschichtlichen Auftretens nach zweiten Adam, und in Gen 2 7, dem zweiten, J angehörigen Schöpfungsberichte, die Erschaffung des irdischen, d. h. in der Geschichte ersten Adam, gefunden. Paulus fügt hier (Gen 2 7^{b}) in den Text nicht nur πρῶτος, sondern auch Ἀδάμ und vor allem den Nerv des Beweises ein: ὁ ἔσχατος Ἀδὰμ εἰς πνεῦμα ζωοποιοῦν. Sept. (genau nach dem Grundtexte): καὶ ἐγένετο ὁ ἄνθρωπος εἰς ψυχὴν ζῶσαν. — Nach VOLLMER 54f bildete für den Apostel nur Gen 2 7 die Grundlage. Er habe

---

15 28^{b} vgl. JSir 43 27^{b}.

15 31 vgl. Ps 44 23 (darüber s. o. zu R 8 36).

15 32^{b} wörtlich nach Sept. = Jes 22 13^{b}. Vgl. Jes 56 12 Wsh Sal 2 5—7^{a}. — Im Urtext sind אָכוֹל וְשָׁתוֹ jedenfalls Akkusative zu הִנֵּה (13^{a}); doch s. wegen der Uebersetzung als Kohortativ GESENIUS-KAUTZSCH's Grammatik^{23} § 131, 4^{b}. Der Text der Sept. ist nach EUTHALIUS bei ZAC(C)AGNI, collectanea monumentorum 558 ein Sprichwort der Lakonier, das jene sonach zur Wiedergabe des Urtextes wörtlich benutzt haben. Vgl. Rückblick Nr. 2.

15 33 (Jer 29 8) s. zu Mt 24 4^{b}.

15 33^{b} vgl. Wsh Sal 4 12.

15 34 vgl. zu ἀγνωσία θεοῦ Wsh Sal 13 1.

15 35 vgl. Hes 37 3 Ap Bar 49 2^{a} (in quanam forma vivent viventes die tuo?).

15 38^{b} weist auf Gen 1 11 hin.

15 39 beruht die Einteilung in Menschen, Vierfüssler, Vögel und Fische auf Gen 1 26, vgl. Ps 8 8 9. Anders Jk 3 7^{a}.

15 40 sind mit σώματα ἐπουράνια jedenfalls die Sterne als Leiber von Engeln gemeint (vgl. Ap 8 10f 9 1 12 4^{a} 9^{b}, auch o. zu Mt 24 29 und u. zu G 4 3 9) und zwar z. B. nach Rich 5 20 Dt 4 19 17 3 Jos 5 14^{a} I Kön 22 19 Hi 38 7 Dan 8 10. S. ferner SIEGFRIED-STADE's Lexikon unter צָבָא. Vgl. Hen 82 10—20 (Engel, welche die Sterne führen).

15 40 42 vgl. Wsh Sal 9 15 (φθαρτὸν σῶμα, γεῶδες σκῆνος). S. zu II K 5 1 4.

nach einer griechischen Uebersetzung נִשְׁמַת חַיִּים auf den in der Geschichte zweiten und נֶפֶשׁ חַיָּה auf den ersten Adam bezogen. Die Missdeutung des A. T. durch Verteilung der Prädikate auf zwei verschiedene Subjekte würde hierbei noch stärker sein als bei obiger Annahme. — Vgl. auch zu R 5 14. — Zu I K 15 47^{a} vgl. noch JSir 36 10 17 1 Wsh Sal 15 8 7 1, sowie 15 11 πνεῦμα ζωτικόν zu πν. ζωοποιοῦν I K 15 45.

15 52 (Jes 27 13) s. zu Mt 24 31. An unsrer Stelle handelt es sich aber, wie auch I Th 4 16, um die letzte Posaune bei der Auferstehung der Toten und Verwandlung der Lebenden. Vgl. § 46 Nr. 9.

* * 15 54^{b} 55 weist auf die gänzliche Vernichtung des Todes in der Endzeit hin. Vgl. 26 II T 1 10 Ap 20 14 21 4^{b}. Jes 25 8^{a} (mess.) enthält denselben Gedanken. Nach dem Propheten (s. I 76 Anm. 2) überwindet aber Jahwe den Tod, nach dem Apostel Christus. Sept.: κατέπιεν ὁ θάνατος ἰσχύσας. Grundtext: *er vernichtet den Tod für immer* (לָנֶצַח). Κατεπόθη macht es wahrscheinlich, dass Paulus Sept., εἰς νῖκος, dass er auch den Urtext gekannt hat, insofern dieser, wenn לְנֵצַח vokalisiert, = εἰς νῖκος. — Hos 13 14, worauf 55 beruht, ist kein freudiger, sondern ein drohender Ausruf. Der Tod wird aufgefordert, seine Schrecken über das schuldbeschwerte Ephraim zu entladen. Jahwe's Augen kennten kein Mitleid mehr. Sept.: ποῦ ἡ δίκη σου, θάνατε; ποῦ τὸ κέντρον σου, ᾅδη; Grundtext: *Wo sind deine Seuchen, o Tod? Wo ist deine Qual (Pest), o Unterwelt?* Sept. lasen für דְּבָרֶיךָ vielleicht דְּבָרְךָ und für קָטָבְךָ vielleicht עַקְרַבֶּיךָ; vgl. I Kön 12 11^{b} 14^{b}. Aug. Clemen (Der Gebrauch des A. T. in den neutestamentlichen Schriften, 1895) empfiehlt, indem er sich nicht an die Reihenfolge der Worte bindet, דָּרְבָנְךָ für דְּבָרֶיךָ. Bei Verwertung der Hoseastelle hat sich Paulus nicht auch an den Grundtext erinnert. Uebrigens sind die beiden alttestamentlichen Stellen von ihm wie zu einer einzigen zusammengeschmolzen.

---

15 48^{a} (vgl. 49^{a}) weist auf Gen 3 19 (vgl. 5 3) hin.
15 50 (JSir 14 18^{c} 17 31) s. wegen σάρξ καὶ αἷμα zu Mt 16 17.
15 51 s. wegen κοιμᾶσθαι zu J 11 11—13.
15 53 f vgl. Wsh Sal 9 15 (φθαρτὸν σῶμα). S. zu II K 5 1 4.
15 58 ähnelt II Chr 15 7. Vgl. zu Mc 13 13^{b} II T 2 12^{a}.
15 58^{a} 16 10^{b} (Jer 48 10^{a}) s. zu J 6 28.
16 2^{a} vgl. JSir 29 12^{a}.
16 13^{b} entspricht I Sam 4 9^{a} (Sept.: κραταιοῦσθε καὶ γίνεσθε εἰς ἄνδρας) II Sam 10 12^{a} (Sept.: ἀνδρίζου καὶ κραταιωθῶμεν) Ps 31 25 (Sept.: ἀνδρίζεσθε καὶ κραταιούσθω ἡ καρδία ὑμῶν) I Chr 22 13 (Sept.: ἀνδρίζου καὶ ἴσχυε) I Mkb 2 64 (ἰσχύετε καὶ ἀνδρίζεσθε). Vgl. auch הִתְאֹשָׁשׁוּ Jes 46 8 = *beweist euch als Männer.*

II Korintherbrief.

1 3 (II Sam 7 14 Ps 89 27) s. wegen Gott als Vater Christi zu I P 1 3.

1 5 heisst es, dass die Christen, welche wie Christus viel leiden müssen, doch auch von diesem reichlich getröstet werden. Ps 34 20 (vgl. 94 19) ist vom Troste Jahwe's die Rede; dieser wird den schwer bedrängten Frommen stets zu teil.

1 14 s. wegen ἡμέρα τοῦ κυρίου zu I K 1 8.

3 6^{a} (Jer 31 31) s. zu H 8 8. — Wegen διακόνους vgl. u. zu H 3 (2) 5.

II Korintherbrief.

1 2 (Num 6 25f u. a.) = R 1 7^{b}.

1 3^{a} s. wegen εὐλογ. ὁ θεός zu R 9 5^{b} 11 36^{b}.

1 3^{b} vgl. z. B. Wsh Sal 9 1^{a} (. . . κύριε τοῦ ἐλέους) Ps 136 145 8f 18f 94 19 und o. zu 1 5 und u. zu 7 6^{a}.

1 9^{b} vgl. Jer 17 5 7 Prv 3 5 Jes 26 4.

1 10 vgl. Hi 33 18 30.

1 12 (Wsh Sal 17 11) s. wegen τὸ μαρτύριον τῆς συνειδ. zu R 2 15^{b}.

1 17 (slav. Hen 49 1^{b}) s. zu Mt 5 37.

1 18^{a} (Dt 7 9 Jes 49 7^{b}) s. zu I K 1 9^{a}.

1 20 s. wegen τὸ ἀμήν zu I K 14 16^{b}.

1 22 (vgl. 5 5 E 1 14) ἀρραβών = עֵרָבוֹן = *Pfand,* womit die Einlösung des Versprochenen verbürgt wird. Vgl. Gen 38 17f 20.

1 23^{a} vgl. Hi 16 19f.

2 6f vgl. JSir 8 5.

2 11 (Hi 1 6—12 2 1—6) s. zu L 22 31^{a}.

2 14—16 erinnert mit ὀσμή und εὐωδία (vgl. E 5 2 Ph 4 18^{b}) an Gen 8 21 Ex 29 18 Lev 1 9^{b} Num 28 2 Hes 20 41 u. a. (ὀσμὴ εὐωδίας).

3 3 s. wegen θεοῦ ζῶντος zu Mt 16 16, wegen ἐγγεγραμμένη ἐν πλαξὶν λιθίναις vgl. Ex 24 12 31 18 32 15 16 34 1 Dt 4 13 5 19^{b} 9 10 11 10 1f, wegen (ἐγγεγρ.) ἐν πλαξὶν καρδίας σαρκίναις vgl. Prv 3 3^{b} 7 3 Jer 17 1, auch 31 33^{b} (mess., vgl. o. zu Jk 1 21), und wegen des Gegensatzes von λίθινος und σάρκινος die messianischen Stellen Hes 11 19 36 26.

3 7 13 16 beruht auf Ex 34 29—35, wonach die Haut von Moses' Antlitze infolge seiner Unterredung mit Gott so glänzte, dass alle

3 16 wird das, was von Moses bei seinem Hintreten vor Jahwe gesagt ist, auf die Zeitgenossen des Paulus bei ihrer Bekehrung zu Christo angewendet. S. unten zu 3 7 13 16.

3 18 sagt Paulus von den Christen, die sich wie Spiegel von der Glorie des Herrn bestrahlen lassen, sie würden in eben dasselbe Bild verwandelt von Glorie zu Glorie. Vgl. Ap Bar 51 10 (mess.): erunt transmutati in omnem formam, quam voluerint, ex pulchritudine in speciositatem et ex luce in splendorem gloriae. Dies geschieht hier nach der Auferstehung. — Zu τὴν δόξαν κυρίου s. Ex 16 7 10 24 7ª.

4 4ª τοῦ αἰῶνος τούτου (Jes 65 17 66 22, auch 34 4 51 6) s. zu Mt 12 32ᵇ.

4 4ᵇ s. wegen εἰκὼν θεοῦ, womit Christus gemeint ist, zu H 1 3ª.

4 6 heisst es, Gott habe es in den Herzen der Gläubigen Tag werden lassen zum strahlenden Aufgange der Erkenntnis von der Glorie Gottes im Antlitze Christi. Ueber Jes 9 1 (mess.) s. zu Mt 4 16 und L 1 79. Vgl. auch Hen 38 4ᵇ (Das Licht des Herrn der Geister erscheint auf dem Angesicht der Heiligen und Gerechten und Auserwählten; mess.).

4 11 (Ps 44 23) s. zu R 8 36 und I K 4 9. An unsrer Stelle meint

---

Israeliten sich fürchteten, ihm zu nahen. Doch schwand die Furcht, und Moses redete mit ihnen. Als er seine Unterredung beendet hatte, legte er eine Hülle auf sein Antlitz. So oft aber Moses vor Jahwe trat und dann das von ihm Gehörte den Israeliten mitteilte, entfernte er sie. Davon, dass die Israeliten in das Angesicht des Moses wegen der Glorie des Angesichts nicht hätten blicken können (7), steht im A. T. nichts, ebensowenig davon, dass sie verging. Wir wissen nicht, weshalb Moses jedesmal, nachdem er vor Gott gestanden und zu den Israeliten geredet hatte, die Hülle wieder auf sein Antlitz legte. Vielleicht, um nur in amtlicher Thätigkeit den Glanz seines Antlitzes zu zeigen (SCHMIEDEL im H.-C.). Paulus führt als Grund an (13): damit die Söhne Israels nicht blickten auf das Ende des Vergehenden (vgl. 11). Er glaubt also, dass der Glanz jedesmal verblichen sei und Moses dies habe verheimlichen wollen, weil man daraus die Vergänglichkeit des alttestamentlichen Dienstes (für die ewige Giltigkeit des Gesetzes s. o. zu Mt 24 35 L 16 17) entnommen haben würde (SCHMIEDEL im H.-C.). Wer sich zu Christo bekehrt, nimmt dies wahr; da wird die Decke weggenommen (16). S. o. zu 3 16.

3 9 s. wegen διακ. τῆς κατακρίσεως Dt 27 26 und darüber o. zu G 3 10.

3 16ª vgl. Jes 45 22ª Jer 3 22ª.

4 4 s. wegen „Gott dieser Welt" u. zu H 2 5.

4 6ª weist auf Gen 1 3 hin.

Paulus aber speziell sich. S. auch Jes 53 12 (Sept.: παρεδόθη εἰς θάνατον).

* * 4 13 (= Sept.) bekennt der Apostel, dass sein Glaube trotz der vielen Anfechtungen ihn immer wieder zum Predigen treibe. Ps 116 10 besagt vielleicht: ich hatte Vertrauen, so oft (obgleich) ich sprechen musste: „ich bin sehr bedrückt.“ Der alttestamentliche Vers findet keine unbestrittene Erklärung.

5 10 (Ps 62 13^b Prv 24 12^b) s. zu Mt 10 32 33 16 27^b. S. vor allem auch Prd 12 14, wonach Gott alles Thun ins Gericht bringt, es sei gut oder böse; vgl. u. zu R 2 6 16^a E 6 8.

5 17 heisst es, wenn jemand in Christo sei, dann sei das Alte vergangen und es sei Neues geworden. Vgl. Ap 21 5^b, auch G 6 15^b. Jes 43 18 19 (mess.) mahnt Jahwe das in der babylonischen Gefangenschaft schmachtende Volk, der schweren Zeiten nicht mehr zu gedenken, da er etwas Neues vollführe, d. h. das Volk in die Heimat zurückkehren lasse. Vgl. auch die alttestamentlichen Stellen zu Mt 12 32^b, und s. zu A 3 21.

---

4 7^a vgl. zu ἐν ὀστρακίνοις σκεύεσιν, d. h. in gebrechlichen Leibern, Lev 6 21 Hi 4 19 10 9^a, auch 13 12 33 6 Klgl 4 2^b.

4 7^b (Rich 7 2) s. zu I K 1 29.

4 8^a vgl. Jes 8 22.

4 8 vgl. Ps 129 2.

4 9^a (vgl. H 13 5^b) erinnert an Gen 28 15 (Jakob) Dt 4 31^a 31 6 8 Jos 1 5^b (Israel bzw. Josua) I Kön 8 57 I Chr 28 20 (Salomo) Jes 41 17 (die Exulanten in Babel). Vgl. o. zu Mt 28 20.

4 9^b vgl. Ps 37 24, auch Prv 24 16 Mich 7 8.

4 16 vgl. Jes 40 30 31.

4 17 (Wsh Sal 3 5) s. zu I P 1 6.

5 1^a (Jes 38 12^a Wsh Sal 9 15) s. zu II P 1 13 14.

5 1 4 vgl. Wsh Sal 9 15 (φθαρτὸν γὰρ σῶμα βαρύνει ψυχήν, καὶ βρίθει τὸ γεῶδες σκῆνος νοῦν πολυφρόντιδα). Vgl. R 8 23 I K 15 40 42 53f.

5 5 s. für ἀρραβών zu 1 22.

5 8 vgl. Wsh Sal 6 19 (ἀφθαρσία δὲ ἐγγὺς εἶναι ποιεῖ θεοῦ) 3 1 (δικαίων δὲ ψυχαὶ ἐν χειρὶ θεοῦ) 3 (ἐν εἰρήνῃ) und Ph 1 23.

5 9 vgl. zu εἴτε ἐνδημ., εἴτε ἐκδημ. z. B. Ps 39 13^b (παρεπίδημος) und zu I P 1 17^c H 11 13^b.

5 12^b vgl. I Sam 16 7 und zu L 16 15^b.

5 14^a vgl. zu συνέχει Hi 31 23^a.

5 16 ist mit κατὰ σάρκα Χριστόν Jesus in der von Paulus vor seiner Bekehrung geteilten jüdischen Auffassung als Kriegsheld und nationaler Erretter gemeint, die auf den centralsten messianischen Stellen wie z. B. Jes 9 5f Mich 5 3—5 Jer 22 4 23 5 Hes 37 22 Sach 9 10 beruht; s. auch § 46 Nr. 23.

5 20 erinnert an Jes 52 7 (darüber s. zu A 10 36b).
5 21 (Jes 53 9) s. zu J 8 46.
* * 6 2 (= Sept.) versteht Paulus unter der willkommenen Zeit und dem Tage des Heils, an dem Gott geholfen habe, die Zeit der Versöhnung durch Christum. Jes 49 8a (mess.) ist der Gottesknecht angeredet, welchem Jahwe zur Zeit des Wohlgefallens bei Ausrichtung seiner ihm gestellten Aufgabe, die Stämme Jakob's aufzurichten und ein Licht der Heiden zu sein, helfen will. Wegen δεκτός (ἐνιαυτός) vgl. zu L 4 19.
* * 6 16b (vgl. Ap 21 3) gilt den Christen, dass Gott unter ihnen wohnen, wandeln und ihr Gott sein will (vgl. Ap 21 7) und sie sein Volk sein sollen (vgl. H 8 10b). Lev 26 11 12 bezieht sich dies auf die Israeliten, wenn sie Jahwe's Satzung halten. Sept.: 11 καὶ θήσω τὴν διαθήκην μου (Urtext: מִשְׁכָּנִי = *meine Wohnung*) ἐν ὑμῖν καὶ οὐ βδελύξεται ἡ ψυχή μου ὑμᾶς· 12 καὶ ἐμπεριπατήσω ἐν ὑμῖν καὶ ἔσομαι ὑμῖν θεὸς καὶ ὑμεῖς ἔσεσθέ μου λαός. Es steht bei ihnen mit Recht nicht die dritte, sondern die zweite Person. Hes 37 27 (mess., vgl. 43 7) verspricht Jahwe, ein solches Verhältnis zwischen sich und dem wieder zu Einem Volke vereinten Israel eintreten zu lassen. Sept.: καὶ ἔσται ἡ κατασκήνωσίς μου ἐν αὐτοῖς καὶ ἔσομαι αὐτοῖς θεὸς καὶ αὐτοί μου ἔσονται λαός. Hesekiel gebraucht, weil er von Personen der Zukunft redet, nicht die zweite, sondern die dritte Person. Paulus verbindet beide alttestamentlichen Stellen mit einander. Wegen ἐνοικήσω ἐν αὐτ. vgl. auch Ex 25 8b 29 45a Sach 2 14 8 3 (beide mess.) und zu J 14 23b. Zu καὶ ἔσ. — λαός vgl. auch Ex 6 7 Dt 29 12 Hos 2 25 (mess., vgl. zu I P 2 10) Jer 7 23 11 4b 24 7 30 22 25 31 33b (s. zu H 8 10b) 32 38 Hes 11 20b 14 11b 34 30 36 28b 37 23b Sach 8 8 13 9 (von Jer 24 7 an sämtlich mess.), auch Jo 2 27 Ps 95 7a. Zu καὶ ἔσ. αὐτ. θεός allein vgl. auch Gen 17 7b Ex 29 45b Dt 26 17a und zu καὶ αὐτ. ἔσ. μου λαός allein auch Dt 26 18 Jes 63 8. — Wegen des Gedankens in II K 6 16b vgl. zu R 9 25 26.

---

5 19 vgl. zu μὴ λογιζόμενος — αὐτῶν Ps 32 2a. Vgl. o. zu R 4 8.
5 20a (vgl. E 6 20b) erinnert an Mal 2 7b.
6 4 vgl. für θεοῦ διάκονοι zu H 3 (2) 5.
6 9 vgl. Ps 118 17 18.
6 10b c vgl. Prv 13 7b.
6 11b vgl. Ps 119 32b. Sept.: ὅταν ἐπλάτυνας τὴν καρδίαν μου.
6 14a vgl. zu dem Hinweise auf die widernatürliche Verbindung der Gläubigen mit den Ungläubigen Dt 22 9—11, auch Lev 19 19a und Dt 7 3 Jos 23 12 Esr 9 2 Neh 13 25.
6 15 Βελίαρ = *Satan* wie Sibyll. III 63. Vgl. § 37.
6 16a (Ps 42 3a Hos 2 1b u. ö.) s. für θεοῦ ζῶντος zu Mt 16 16.

* * 6 17 werden die Christen ermahnt, sich von den Ungläubigen fern zu halten und alles Gottlose zu meiden (vgl. Ap 18 4), Jes 52 11 (mess.) die Bekenner Jahwe's, vielleicht speziell die Leviten, „die Träger der (heiligen) Gefässe Jahwe's“, aus dem Bereiche Babels wegzuziehen (vgl. Jer 51 45) und nichts Unreines anzurühren, sondern sich zu reinigen. — Sept.: ἀπόστητε ἀπόστητε, ἐξέλθατε ἐκεῖθεν καὶ ἀκαθάρτου μὴ ἅψησθε, ἐξέλθατε ἐκ μέσου αὐτῆς, ἀφορίσθητε, οἱ φέροντες τὰ σκεύη κυρίου. Beachtenswert ist, dass sie nicht הִבָּרוּ lesen, sondern הִבָּדְלוּ oder הִבָּרְרוּ (ἀφορίσθητε), und gerade in dieser Abweichung folgt ihnen Paulus. Sonst geben sie den Grundtext richtig wieder. Der Apostel stellt um, lässt weg und fügt hinzu (λέγει κύριος). — Zu κἀγὼ εἰσδέξομαι ὑμᾶς vgl. Hes 20 41 (mess.) und besonders (nach Sept.) Zeph 3 20 (mess.).

* * 6 18 verheisst den Christen, dass Gott ihnen Vater sein will und sie ihm Söhne sein sollen. Ueber II Sam 7 14 (mess.) s. zu I P 1 3. — Dass Paulus sich auf jene Stelle bezieht, geht aus der auffallenden Citationsformel λέγει κύριος παντοκράτωρ (vgl. u. zu Ap 1 8^{b}) hervor. Diese Worte finden sich 8 (Urtext: אָמַר יְהוָה צְבָאוֹת). Vgl. H.-C. Jer 31 9^{b} und Hos 2 1 (mess.), wo von Israel die Rede ist, dem Jahwe Vater geworden und dessen Glieder Söhne des lebendigen Gottes genannt werden sollen, würde sachlich weniger Umdeutung gefordert haben. Vgl. auch I Chr 22 10 28 6 (Salomo) Ex 4 22^{b} Jes 43 6^{b} Wsh Sal 9 7^{b} (Israel) Ps 89 27 (mess., vgl. zu I P 1 3) und u. zu Mt 5 16^{b}.

8 9^{b} heisst es, durch Christum, durch seine Armut, werde man reich. Nach Ps 34 11 sollen die, welche Jahwe suchen, keinen Mangel an irgend einem Gute haben.

---

7 5^{b} vgl. Dt 32 25^{a}.

7 6^{a} vgl. Ps 113 7 138 6, auch Jes 49 13^{b} (vgl. o. zu L 2 25^{b}) und zu 1 3^{b}.

7 9 vgl. Ps 38 19.

7 10^{a} vgl. II Sam 12 13 (David und Nathan).

7 10^{b} vgl. Prv 17 22^{b} JSir 30 23f (. . . πολλοὺς γὰρ ἀπέκτεινεν ἡ λύπη . . .) 38 18 (ἀπὸ λύπης γὰρ ἐκβαίνει θάνατος . . .).

7 15^{b} vgl. für μετὰ φόβου καὶ τρόμου z. B. Ps 2 11 und zu I K 2 3.

8 12 vgl. Prv 3 27f Tob 4 8.

8 14 vgl. JSir 12 7^{a} und G 6 10.

* * 8 15 wird Ex 16 18 citiert, wo es heisst, jeder Israelit habe nach seinem Bedürfnisse Manna gesammelt; der viel genommen, hatte nicht zu viel und der weniger genommen, nicht zu wenig. Von einer Ausgleichung des ungleich verteilten Besitzes ist also hier nicht

10 1 (Sach 9 9) s. zu Mt 11 29b, wo Jesus sich selbst πραΰς nennt.

10 17 (Jer 9 23) = I K 1 31. Es wird aber im II Korintherbrief speziell auf die Erfolge bei der Verkündigung des Evangeliums hingewiesen. Ausserdem fehlt daselbst die Citierformel.

11 2, wonach Paulus die korinthische Gemeinde als reine Jungfrau einem Manne, nämlich Christo, zuführen möchte, erinnert mit dem Hinweise auf solche Gemeinschaft (vgl. E 5 32 Ap 19 7b 21 9b 22 17a Mt 25 1—13) an Hos 2 21 22 (mess.), wonach Jahwe sich Israel verloben will. Vgl. auch Jes 54 5 Hes 16 8b Jer 3 1 und u. zu Ap 12 1. Nach Jes 62 5b (mess.) erscheint Jahwe Zion gegenüber als Bräutigam.

---

die Rede. — Sept. (richtig nach dem Grundtexte): οὐκ ἐπλεόνασεν ὁ τὸ πολὺ καὶ ὁ τὸ ἔλαττον οὐκ ἠλαττόνησεν. Zu den beiden ὁ ist συλλέξας zu ergänzen (s. 17). Paulus schliesst sich mit unwesentlicher Abweichung an Sept. an.

8 21 (Prv 3 4) s. zu R 12 17b.

9 5b vgl. wegen εὐλογία = *Segensgabe* Gen 33 11a Rich 1 15 I Sam 25 27a II Kön 5 15b (בְּרָכָה).

9 6 (vgl. G 6 7 8) erinnert an Prv 22 8a 11 24 25 und

*9 7 an Dt 15 10. Vgl. R 12 8b. — 7b insbesondere entspricht Prv 22 9a. Sept. übersetzen diesen Vers zweimal. Urtext: *ein mit dem Blicke Gütiger, er wird gesegnet.* Paulus verwertet Sept. 8a: ἄνδρα ἱλαρὸν καὶ δότην εὐλογεῖ ὁ θεός. — Vgl. JSir 35 12 Tob 4 9 slav. Hen 61 5 (Wenn seine Hände es vollbringen und sein Herz murrt . . ., so hat er auch keinen einzigen Erfolg), auch I Chr 29 17.

** 9 9 nach Sept. (sie schreiben nur noch τοῦ αἰῶνος am Schlusse) = Ps 112 9.

9 10a schliesst sich an Jes 55 10b an, wo aber nicht Gott, sondern der Regen Subjekt ist. — Sept.: καὶ (ἕως ἂν) δῷ σπέρμα τῷ σπείρ. καὶ ἄρτον εἰς βρῶσιν. Grundtext am Schlusse: לָאֹכֵל.

9 10b ist τὰ γενήματα τῆς δικαιοσύνης nach Hos 10 12b und zwar im Anschluss an Sept. Der Urtext sagt, die Israeliten sollten Jahwe suchen, damit er endlich komme und ihnen Heil (צֶדֶק) regnen lasse. Sept.: ἕως τοῦ ἐλθεῖν γενήματα δικαιοσύνης ἡμῖν. Vgl. auch Jes 61 11b.

10 4 ist πρὸς καθαίρεσιν ὀχυρωμάτων nach Prv 21 22 (Sept.: καὶ καθεῖλεν τὸ ὀχύρωμα). — Zum ganzen Verse vgl. Wsh Sal 18 21f, wo ebenfalls keine physischen Waffen gemeint sind.

11 3a weist auf Gen 3 4 6 13 hin. Vgl. zu J 8 44 und R 7 11. Vgl. auch slav. Hen 31 6 (Der Satan ging ein — in die Schlange? — und verführte die Eva) IV Mkb 18 7f, wo die Mutter der sieben Söhne sagt: ἐγὼ ἐγενήθην παρθένος ἁγνὴ . . . 8 . . . οὐδὲ ἐλυμήνατό μου τὰ ἁγνὰ τῆς παρθενίας λυμεὼν ἀπάτης ὄφις. Mehr Belege für geschlechtlichen Umgang des Teufels mit Eva s. bei EVERLING, Die paul. Angel. und Dämon. 1888, 51—55.

11 31 (II Sam 7 14 Ps 89 27) s. wegen Gott als Vater Christi zu I P 1 3. — Für εὐλογητός s. u. zu R 9 5^{b} 11 36^{b}.

---

11 15 am E. vgl. z. B. JSir 32 24, und s. o. zu Mt 10 32f.

11 24 vgl. Dt 25 3, wonach ein Israelit als Strafe für ein Vergehen nicht mehr als 40 Hiebe erhalten durfte, weil er sonst vielleicht in den Augen seiner Volksgenossen entehrt worden wäre. Man schlug ihn je dreizehnmal auf die Brust und jede Schulter. Den vierzigsten Hieb liess man weg, um nicht bei etwaigem Verzählen die 40 zu überschreiten. In der *Mischna* (Makkoth 3 10) ist diese Einrichtung damit begründet, dass man בְּמִסְפָּר (Schlusswort von 25 2) und אַרְבָּעִים zusammenzunehmen habe = *nahe an die Zahl 40*, d. h. 39.

11 23—27 vgl. slav. Hen 66 6 (Wandelt . . . in Schwachheit, in Gescholtenwerden, in Schlägen, in Anfechtungen, in Blösse, in Beraubung . . .).

11 33 vgl. Jos 2 15 und zu A 9 25.

11 33^{b} vgl. Sus 22 am E.

12 1^{b} vgl. z. B. Hes 11 1 Dan 2 19 10 1 7.

12 2^{b} vgl. zu der Angabe vom dritten Himmel die Erwähnung von Himmeln und den höchsten Himmeln oder von letztern allein in Dt 10 14 I Kön 8 27 II Chr 2 5 Neh 9 6 Ps 68 34 148 4 (הַשָּׁמַיִם וּשְׁמֵי הַשָּׁמָיִם). Vgl. besonders, auch zu 4^{a}, slav. Hen 8 1 (. . . führten mich in den dritten Himmel . . . Ich aber blickte hernieder und sah die Orte des Paradieses von unaussprechlicher Schönheit). — Slav. Hen 20 3 wird von zehn Himmeln geredet. Gewöhnlich zählte man aber nur sieben.

12 4 vgl. Ap Bar 4 6 (et nunc ecce custodita est apud me sicut et paradisus), wonach das wahre Jerusalem und das Paradies bei Gott sind. S. auch zu 2^{b} und zu L 23 43.

12 7^{a} vgl. zu σκόλοψ τῇ σαρκί Num 33 55 (שִׂכִּים = σκόλοπες = *Dornen*, was die Bewohner Kanaans den Israeliten seien) Hes 28 24 (סִלּוֹן = σκόλοψ). In der Bedeutung *Pfahl* würde σκόλοψ sehr schlecht zum Bilde passen.

12 7^{b} vgl. Hi 2 6 7.

12 12 (vgl. Mt 24 24 Mc 13 22 J 4 48 A 2 19 22 43 4 30 5 12 6 8 7 36 14 3 15 12 R 15 19 II Th 2 9 H 2 4) s. wegen σημεῖα καὶ τέρατα Dt 28 46 (13 2f) Jes 8 18 20 3 Jer 32 20f Ps 135 9 Dan 4 34 (Sept.) 6 27 (Thdt) Wsh Sal 8 8 (10 16 τέρ. καὶ σημ.).

12 14^{b} entspricht Prv 19 14^{a}.

12 20 vgl. für den Lasterkatalog zu R 1 28—31.

* 13 1 (Dt 19 15) s. zu Mt 18 16. — Paulus schliesst sich ebenso wie Matthäus nicht wörtlich an Grundtext und Sept. an. Von Matthäus weicht er nur dadurch ab, dass er אוֹ (wie Sept.) mit καί übersetzt und σταθήσεται schreibt anstatt σταθῇ, wie dort wegen ἵνα stehen muss.

13 2 (Wsh Sal 14 17^{d}) s. wegen ὡς παρὼν . . . ἀπὼν zu I K 5 3.

13 8 vgl. III (I) Esr 3 12^{b} (ὑπὲρ πάντα νικᾷ ἡ ἀλήθεια).

13 11 s. wegen εἰρηνεύετε zu Mc 9 50.

Galaterbrief.

1 4^{a} (Jes 53 10^{a} 11^{c} 12^{b}) s. zu Mt 20 28^{b}. Doch handelt es sich im Galaterbrief nicht um einen Ausspruch Jesu selbst; vgl. G 2 20^{b}.

1 4^{b} vgl. JSir 51 12$^{a\,b}$ (ἔσωσας γάρ με ἐξ ἀπωλείας, καὶ ἐξείλου με ἐκ καιροῦ πονηροῦ), wo Jesus, der Sohn Sirach's, Jahwe für Errettung aus Lebensgefahr dankt. Vgl. Hen 48 7 (Diese Welt der Ungerechtigkeit); dazu Jk 3 6^{a} II P 2 5 am E.

1 8 9 (vgl. Ap 22 18 19) ist vom Evangelium Christi die Rede; hiervon sei keine Abweichung gestattet. Dt 4 2 13 1 wird dem Volke Israel verboten, zu den Satzungen, welche Jahwe ihm giebt, etwas hinzuzufügen oder etwas davon wegzunehmen. Vgl. auch Prv 30 6.

2 16^{b} (Ps 143 2) s. zu R 3 20^{a}.

2 20^{b} (Jes 53 10^{a} 11^{c} 12^{b}) s. zu Mt 20 28^{b} G 1 4^{a}.

* 3 6 (Gen 15 6) s. zu R 4 3. Im Galaterbrief wird aber die alttestamentliche Stelle nicht als Citat angeführt.

** 3 8 handelt von der Segnung, welche die Heiden durch

Galaterbrief.

1 3 (Num 6 25f u. a.) = R 1 7^{b}.

1 5 s. wegen der Doxologie zu R 11 36^{b}.

1 13 s. zu J 16 2.

1 14 ζηλωτὴς — παραδόσεων vgl. II Mkb 4 2 ζηλωτὴς τῶν νόμων; I Mkb 2 26f 50 ζηλοῦν τῷ νόμῳ; 58 Ἠλίας ἐν τῷ ζηλῶσαι ζῆλον νόμου.

1 15 (Jer 1 5, vgl. Jes 44 2 49 1 5) s. zu L 1 15^{b}.

1 16 (JSir 14 18^{c} 17 31) s. wegen σαρκὶ καὶ αἵματι zu Mt 16 17.

2 2 am E. vgl. Jes 49 4^{a}, auch 65 23^{a} (s. zu Ph 2 16^{b}).

2 6 (Dt 10 17 I Sam 16 7 Hi 34 19 II Chr 19 7) s. wegen πρόσωπον — λαμβάνει zu A 10 34^{b}.

2 14^{b} ist ἰουδαΐζειν aus Esth 8 17 (מִתְיַהֲדִים, Sept.: ἰουδάιζον).

2 17 s. wegen μὴ γένοιτο zu L 20 16.

3 2 vgl. zu τὸ πνεῦμα ἐλάβετε Jes 44 3^{b} Hes 36 27^{a} Jo 3 1 (sämtlich mess.), auch zu L 1 67 und o. zu Mt 3 11^{b} J 7 39^{a}.

Abraham erhalten (vgl. 14[a]), indem sie als seine geistlichen Söhne (7) der gleichen Rechtfertigung aus Glauben wie er teilhaftig werden. Ueber Gen 12 3 18 18 s. § 11 Nr. 1. — Das Citat ist aus beiden alttestamentlichen Stellen nach Sept. zusammengesetzt (aus 12 3: ἐνευλογηθήσονται ἐν σοί und aus 18 18: πάντα τὰ ἔθνη). Vgl. auch zu A 3 25.

** 3 10 sagt Paulus, dass die, welche nicht aus Glauben, sondern von Gesetzeswerken aus vor Gott gerechtfertigt werden wollen, unter dem Fluche seien. Er setzt voraus, dass niemand imstande ist, das Gesetz voll und ganz zu erfüllen. Dt 27 26 wird gesagt, verflucht sei, wer die Worte dieses Gesetzes, d. h. des Deuteronomiums, nicht in Kraft treten lasse, indem er nicht darnach thue (vgl. H 2 2[b], auch II K 3 9). Bei Paulus liegt der Nachdruck darauf, dass ein jedes Gebot erfüllt werden müsse, im Deuteronomium darauf, dass gerade dieses Gesetz und kein andres erfüllt werde. Sept.: ἐπικατάρατος πᾶς ἄνθρωπος ὃς οὐκ ἐμμένει (Urtext: יָקִים) ἐν πᾶσιν τοῖς λόγοις τοῦ νόμου τούτου ποιῆσαι αὐτούς. Für πᾶς und πᾶσιν fehlt im Grundtexte die Unterlage. Diese Einschiebsel der Sept. sind für die Beweisführung des Apostels, der sie übernimmt, von grosser Wichtigkeit. Er denkt übrigens an den ganzen alttestamentlichen Gesetzeskodex. Die Konsequenz, mit der auf Erfüllung jedes Buchstabens gedrungen wurde, hat erst die nachexilische Zeit und speziell der Pharisäismus durchgeführt, in welchem Paulus ja wurzelt; nach älterer Anschauung gilt schon ein solcher als gerecht, der nur im allgemeinen dem Willen Gottes nachlebt (Am 2 6 5 12 Ps 1 5f u. ö.).

* 3 11 (Hab 2 4) s. zu R 1 17. Im Galaterbrief wird aber vom Septuagintatexte auch noch δέ, also nicht blos μου, weggelassen.

3 13[a] (Jes 53 10[a] 11[c] 12[b]) s. zu Mt 20 28[b].

3 14 vgl. zu τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ πνεύματος (vgl. E 1 13) Jes 44 3[b] Jo 3 1 und zu J 7 39[a].

** 3 16 betont Paulus, dass dem Abraham und τῷ σπέρματι desselben, nicht τοῖς σπέρμασιν, dass also Christo allein die Verheissungen

---

3 11 13f vgl. Wsh Sal 14 7f (εὐλόγηται γὰρ ξύλον [z. B. die Arche Noah's, von der 6 die Rede ist] δι' οὗ γίνεται δικαιοσύνη 8 τὸ χειροποίητον δέ [d. h. das geschnitzte Götzenbild], ἐπικατάρατον ...).

* 3 12[b] (Lev 18 5, vgl. Dt 30 15f Hes 20 21 Neh 9 29 Wsh Sal 6 18[c]) s. zu Mt 19 17[c] und zu R 10 5. — Anklang an Sept.

** 3 13[b] entspricht Dt 21 23. Sept.: ὅτι κεκαταραμένος ὑπὸ θεοῦ πᾶς κρεμάμενος ἐπὶ ξύλου. Des Apostels Abhängigkeit von Sept. zeigt sich deutlich bei πᾶς und ἐπὶ ξύλου, wofür der Urtext keine Grundlage bietet.

gelten (vgl. 19). Vgl. zu A 3 25. Zutreffender ist G 3 29 und R 4 13 16, wo Paulus von einer Mehrheit redet, doch immer noch nicht dem Ursinne völlig entsprechend, da er die dem Abraham im Glauben Gleichenden meint. Völlig zutreffend ist L 1 55 (vgl. u. zu dieser Stelle), wo es sich um Abraham's leibliche Nachkommen handelt. Gen 12 7 13 15 17 7 8 22 17 24 7 ist nämlich unter זרע Abraham's ganze leibliche Nachkommenschaft, das Volk Israel, zu verstehen. Vgl. Gen 21 12^{b}, wonach nur Isaak's Kinder als Abraham's wahre Nachkommen gelten sollen (R 9 7). Verheissen wurde das Land Kanaan, bei Paulus handelt es sich um die Glaubensgerechtigkeit.

3 26 (Hos 2 1^{b}) s. zu J 1 12.

---

3 17^{b} beruht auf Ex 12 40. Paulus lässt die 430 Jahre, welche nach Ex 12 40 das Volk in Aegypten zubrachte (nach dem codex Vatic. der Sept. sind es 435, nach Gen 15 13 400 Jahre, s. zu A 7 6; vgl. auch zu 13 20), schon vor der Geburt Isaak's beginnen, also mehr als 190 Jahre vor der Einwanderung in Aegypten (60 von Isaak's bis zu Jakob's Geburt, dann noch 130 nach Gen 25 26 47 9). Schon der samaritanische Text und Sept. fügen in Ex 12 40 *(der Aufenthalt der Israeliten in Aegypten betrug 430 Jahre)*, letztere hinter, ersterer zutreffender vor *„in Aegypten“* ein: *(und) im Lande Kanaan und.* Ausdrücklich sagt JOSEPHUS, Ant. II 15 2 § 318, dass als Anfangspunkt Abraham's Einwanderung in Kanaan und als Aufenthaltszeit daselbst die genaue Hälfte der 430 Jahre zu betrachten sei, was mit dem A. T. stimmt, indem vor den obigen 190 Jahren nach Gen 12 4^{b} 17 1 21 noch 25 Jahre von der Einwanderung in Kanaan bis zu Isaak's Geburt zu berechnen sind (Ant. VIII 3 1 § 61 rechnet JOSEPHUS für das Ganze 428 statt 430 Jahre). Dieser Ansatz liegt also offenbar auch bei Paulus zu Grunde. Veranlasst ist er vermutlich durch die Beobachtung, dass beim Auszuge aus Aegypten mehrfach erst die Urenkel der doch bereits mit ihren Kindern (Gen 46 7—27) eingewanderten Söhne Jakob's lebten (Num 16 1 26 5 8 9, vgl. Gen 15 16), ja Moses von väterlicher Seite zwar ebenfalls ein Urenkel, von mütterlicher aber ein Enkel Levi's, des Sohnes Jakob's sein soll (Ex 6 16 18 20 Num 26 59). (SCHMIEDEL nach brieflicher Mitteilung). — Die Zeitbestimmung, dass das Gesetz 430 Jahre nach dem Bunde mit Abraham gegeben worden sei, harmoniert mit der im Jubiläenbuche; s. 15 1—32, wonach die Verheissung an Abraham und die Beschneidung in das 5. Jahr der 4. Jahrwoche des 41. Jubiläums (s. 13 16) fällt, und 50 4, wonach zur Zeit der Gesetzgebung 49 Jubiläen, 1 Jahrwoche und 2 Jahre seit den Tagen Adam's vergangen sind. Ueber das Jubeljahr s. Lev 25 8—12.

3 19 s. wegen der Dauer des Gesetzes o. zu L 16 17 Mt 24 35.

3 19^{b} beruht mit ἐν χειρὶ μεσίτου auf Ex 19 3 20 19 21 f 31 18 33 11 Lev 26 46 Dt 5 5 22 24 27 28 6 1 9 10. — Wegen δι' ἀγγέλων vgl. zu A 7 38.

3 21 s. wegen μὴ γένοιτο zu L 20 16.

4 4 vgl. zu γενόμενον ἐκ γυναικός Hi 14 1 25 4b und u. zu Mt 11 11. S. auch Hen 62 5 (*Sohn des Weibes* als Bezeichnung des Messias).

4 24—30 redet der Apostel von der Hagar, der Sara und ihren beiden Söhnen als Typen für die geistliche Knechtschaft des Judentums und die geistliche Freiheit des Christentums. Die Juden, welche am Gesetze festhalten, sind ihm hiernach gar nicht Nachkommen der Sara, sondern der Hagar. — Vgl. zu R 5 14.

4 26 (vgl. H 12 22 Ap 3 12b 21 2 10b—22 5 und u. zu H 11 10): die Idee des himmlischen Jerusalem (ἡ ἄνω Ἱερ., slav. Hen 55 2: das oberste Jerusalem) ist eine konsequente Weiterbildung der Vorstellung von einem von je her im Himmel existierenden Tempel. Darüber s. zu H 8 2—6. S. auch Ap Bar 4 6 und darüber u. zu II K 12 4.

** 4 27 (= Sept.) ist unter der Unfruchtbaren Sara und unter der Gebärenden Hagar zu verstehen. Kinder der erstern sind alle, welche nicht unter dem Gesetze, sondern κατὰ Ἰσαὰκ ἐπαγγελίας τέκνα

---

3 21b bekämpft Paulus nur von seiner Voraussetzung aus, dass niemand das Gesetz wirklich erfüllen könne, die selbstverständliche Voraussetzung, wie sie z. B. in den zu G 3 12b citierten Stellen formuliert ist.

3 22a vgl. die alttestamentlichen Stellen zu R 3 10—18.

3 23 vgl. Wsh Sal 17 16b (ἐφρουρεῖτο εἰς . . . κατακλεισθείς, nämlich die Aegypter in Furcht).

4 3 s. wegen τὰ στοιχεῖα τοῦ κόσμου o. zu II P 3 10—12 am E. und u. zu I K 15 40.

4 4 am A. (Dan 7 22b) s. zu Mc 1 15a. Vgl. auch Ps 102 14.

4 8a vgl. zu οὐκ εἰδότες θεόν Jer 10 25 (Ps 79 6) Wsh Sal 13 1 8 14 22 und I Th 4 5 II Th 1 8.

4 8b vgl. II Chr 13 9b (τῷ μὴ ὄντι θεῷ), auch Jes 37 19 Jer 2 11 5 7 16 20b.

4 9 s. wegen στοιχεῖα o. zu II P 3 10—12 am E. und u. zu I K 15 40. — Πάλιν ἄνωθεν findet sich Wsh Sal 19 6a.

4 10 weist mit (παρατηρ.) μῆνας (vgl. Kol 2 16b) auf Num 28 11 (10 10), mit (παρατηρ.) ἐνιαυτούς aber nicht notwendig auf die Sabbat- und Jubeljahre in Lev 25 2—5 8—17 hin, sondern es kann das Neujahrsfest gemeint sein, so gut wie mit μήν das Neumondsfest. Vgl. II Chr 8 13 und zu R 14 5f.

4 14b vgl. zu ὡς ἄγγελον θεοῦ I Sam 29 9a II Sam 14 17 20 19 28b Sach 12 8, auch Mal 2 7b.

4 16 vgl. Am 5 10.

4 22 beruht auf Gen 16 15 21 2 9,

4 23b (vgl. H 11 11) auf Gen 17 16—19 18 10—14 21 1 und

(28) sind. Als Mann der Hagar gilt Abraham. Jes 54 1 (mess.) meint der Prophet mit der Unfruchtbaren das verwüstete Zion, dessen Bewohner in der Heilszeit nach der Rückkehr aus dem Exile zahlreicher sein werden, als die des nicht zerstörten Zion waren. Die, welche einen Mann hat, ist das Zion vor dem Exile. Während des Exils war das Volk ohne Ehebund mit Jahwe. In der alttestamentlichen Stelle wird also nicht von zwei Frauen geredet, sondern von Einer, und ihr Mann ist Jahwe.

* * 4 30 wird die Magd mit ihrem Sohne auf die Judenschaft gedeutet, welcher infolge ihres Unglaubens der Eintritt in das Gottesreich versagt sei. Gen 21 10 bezieht sich auf den wirklichen Sohn der Magd, den Ismael, welcher mit seiner Mutter Hagar aus dem Hause Abraham's vertrieben werden soll, damit er nicht mit dem Sohne der Sara, dem Isaak, erbe. Die Worte werden von Sara gesprochen. — Sept. schreiben im genauen Anschlusse an den Urtext noch ταύτην hinter παιδίσκην. Sie hätten aber auch ταύτης hinter παιδίσκης schreiben sollen. Am Ende bieten sie richtig υἱοῦ μου Ἰσαάκ. Paulus ändert die Schlussworte notgedrungen ab. Abgesehen von der Weglassung von ταύτην schliesst er sich sonst ganz an Sept. an. Vgl. auch u. zu J 8 35.

5 24, wo es heisst, dass die, welche Christo angehören, das Fleisch samt den Leidenschaften und Lüsten gekreuzigt haben, vgl. IV Mkb 7 21 f, wonach es unmöglich erscheint, dass jemand, der nach dem unverkürzten Masse der Philosophie fromm philosophiert, an Gott glaubt und die Seligkeit des Leidens um der Tugend willen kennt, über die Triebe keine Gewalt bekomme.

6 15b (Jes 43 18 f) s. zu II K 5 17. Im Galaterbrief wird aber nicht näher auf Neuschöpfung infolge Gemeinschaft mit Christo hin-

---

4 29 auf Gen 21 9. Ismael lachte oder spottete nach dieser Stelle aber nur. Paulus folgte darum jedenfalls der rabbinischen Auslegung derselben, wonach Ismael unter dem Vorwande des Scherzes mit Pfeilen nach Isaak schoss, um ihn zu töten.

5 1 (Ap Bar 41 3) s. für ζυγόν zu A 15 10a.

5 3 am E. s. zu I K 7 19.

5 12 vgl. Ps 12 4.

* * 5 14 (Lev 19 18 = Sept.) s. zu Mt 5 43a 19 19b.

5 19—21 vgl. für den Lasterkatalog zu R 1 28—31.

6 1ab vgl. Ps 51 15, auch Mal 2 6b Dan 12 3b und zu L 22 32b.

6 7 8 (Prv 22 8a 11 24 25) s. zu II K 9 6. Vgl. auch Hi 4 8. — Zu 7a vgl. Hi 13 9b.

6 10 vgl. JSir 12 7a und zu II K 8 14.

gewiesen. Wie II K steht hier καινὴ κτίσις. Vgl. auch zu Mt 12 32b und zu A 3 21.

---

6 16 ist εἰρήνη ἐπὶ τὸν Ἰσραήλ aus Ps 125 5b 128 6b. — Wegen εἰρήνη . . . ἔλεος vgl. Ap Bar 78 2 (. . . misericordia et pax sit vobis) und I T 1 2 II T 1 2 II J 3 Jd 2. Vgl. auch Ap 1 4a. Die Quelle ist vielleicht der aaronitische Segen, wo Num 6 26 εἰρήνη steht und ἔλεος mit וִיחֻנֶּךָּ übereinstimmen würde.

Epheserbrief.

1 3 (II Sam 7 14 Ps 89 27) s. wegen πατὴρ — Χριστοῦ zu I P 1 3.

1 9^{a} s. wegen μυστήριον zu R 16 25.

1 13 s. wegen τῷ πνεύματι τῆς ἐπαγγελίας τῷ ἁγίῳ zu G 3 14. — Für τὸν λόγον τῆς ἀληθείας s. zu Jk 1 18 am E.

1 20^{b} (Ps 110 1) s. zu Mt 22 44. Es wird aber an unsrer Stelle gesagt, Gott habe Christum zu seiner Rechten gesetzt.

1 21^{b} (Jes 65 17 66 22, auch 34 4 51 6) s. wegen ὁ αἰὼν οὗτος und ὁ αἰὼν ὁ μέλλων zu Mt 12 32^{b}. Vgl. auch § 46 Nr. 26.

1 22^{a} (Ps 8 7) s. zu Mt 11 27^{a}. Doch spricht im Epheserbrief Jesus nicht selbst. — E 1 22^{a} = I K 15 27^{a}.

1 23^{b} wird von Christo ausgesagt — er erfülle alles —, was Jer 23 24^{b} Gott von sich aussagt.

Epheserbrief.

1 2 (Num 6 25f u. a.) = R 1 7^{b}.

1 4^{a} vgl. Dt 7 6 26 18 19. Vgl. auch zu A 13 17.

1 9 vgl. Hen 49 4 (. . . nach seinem Wohlgefallen).

1 14 s. wegen ἀρραβών zu II K 1 22.

1 17 ist πνεῦμα σοφίας aus Wsh Sal 7 7. Vgl. Jes 11 2 (Sept.: πν. σοφίας καὶ συνέσεως) Dt 34 9 (Sept.: πν. συνέσεως), auch zu R 11 33 und o. zu Kol 2 3.

1 17f vgl. JSir 45 26^{a} (δῴη ὑμῖν σοφίαν ἐν καρδίᾳ ὑμῶν) 39 6^{b} (πνεύματι συνέσεως ἐμπλησθήσεται). Vgl. Kol 1 9^{b}.

1 18 vgl. wegen κληρονομίας und ἐν τοῖς ἁγίοις Dt 33 4 3 und zu A 20 32^{b}.

1 21^{a} s. zu I P 3 22^{b} H 2 5.

2 2 s. zu H 2 5. Αἰών kann nämlich neben τοῦ κόσμου nicht = κόσμος sein, sondern es wird erläutert durch die Fortsetzung τὸν ἄρχοντα κτλ. Dann ist der Teufel gemeint. Die Luft galt als Aufenthaltsort der bösen Geister. S. Everling, Die paulinische Angelologie und Dämonologie (1888) 107—109. Vgl. slav. Hen 29 6 (Satanael fliegend in der Luft beständig über dem Abgrund).

2 3 vgl. zu τέκνα φύσει ὀργῆς Wsh Sal 13 1 (. . . μάταιοι πάντες ἄνθρωποι φύσει . . .).

2 11—13 vgl. zu J 10 16^{b}.

2 13f 17 heisst es, die, welche einst fern waren, seien jetzt nahe geworden durch das Blut Christi, der der Friede sei und den Frieden den Fernen, d. h. den Heiden, und den Nahen, d. h. den Juden, verkündet habe. Ueber Mich 5 4^{a} und Jes 57 19 (beide mess.) s. zu L 2 14 A 2 39. — Vgl. auch Jes 9 5 6^{a} 52 7 Nah 2 1^{a} Sach 9 10 (sämtlich mess.) Ps 72 7. — Wegen μακράν (E 2 13 17, vgl. Jes 57 19) vgl. L 15 13^{a} 19 12 A 2 39 22 21, wo es überall Stichwort für die Heidenwelt ist.

2 20^{b} (Jes 28 16) s. zu I P 2 6 und I K 3 11.

3 3f 9 s. wegen μυστήριον zu R 16 25.

3 6 vgl. Jes 43 5 6 49 12 59 19 (sämtlich mess.) Mal 1 11 Ps 107 3. Vgl. zu Mt 8 11.

* * 4 8 sagt, Jesus habe, nachdem er in die Höhe gestiegen und Gefangene, d. h. die feindlichen Engelmächte, erbeutet, den Menschen Geschenke gegeben. Worin dieselben bestehen, ergiebt sich aus 7 und 11. Ps 68 19 ist von Jahwe die Rede, welcher zum Zion, dem von ihm zu seinem Wohnsitze erwählten Berge, emporstieg, seine Feinde besiegte und als Zeichen der Unterwürfigkeit von ihnen Geschenke empfing. — Sept. (richtig nach dem Urtexte): ἀναβὰς εἰς ὕψος ᾐχμαλώτευσας αἰχμαλωσίαν, ἔλαβες δόματα ἐν ἀνθρώπῳ. Vom neutestamentlichen Schriftsteller wird anstatt der zweiten die dritte Person gesetzt. Vor allem aber schreibt er ganz abweichend ἔδωκεν. Vielleicht beruht ἔδωκας bei Sept. auf Tradition, da es Justin (Dial. 39 u. 87), das Targum, die Peschita und arabische Uebersetzungen bieten. Den Uebergang von λαβεῖν zu δοῦναι bezeichnet möglicherweise λαβὼν ἐξέχεεν A 2 33, wo auch ἀναβὰς εἰς ὕψος in ὑψωθείς anklingt.

---

2 9 (Rich 7 2) s. zu I K 1 29.

2 10^{a} vgl. Dt 32 6^{b} 15^{b} Ps 100 3, auch Jes 29 23^{a} 64 8^{b}.

2 12 (vgl. I Th 4 13) s. zu ἐλπίδα μὴ ἔχοντες Wsh Sal 3 18 (. . . οὐκ ἔχουσιν ἐλπίδα, nämlich die Gottlosen).

2 19 beruht ξένοι καὶ πάροικοι auf Gen 23 4^{a} Ps 39 13^{b} I Chr 29 15, auch Ps 119 19. Vgl. zu I P 1 17^{c}.

2 22 vgl. zu κατοικητήριον τοῦ θεοῦ Ps 76 3.

3 9f (Hen 16 3) s. zu I P 1 12. — Wegen der Engelklassen ἀρχαί und ἐξουσίαι (10) s. zu I P 3 22^{b} H 2 5.

3 14 vgl. Geb Man 11 (καὶ νῦν κλίνω γόνυ καρδίας).

3 18^{b} vgl. Hi 11 8 9.

3 21 s. wegen der Doxologie zu R 11 36^{b}.

4 6 entspricht Mal 2 10. Vgl. auch zu Mc 12 32 und R 3 29.

5 26 (Hes 36 25—27 11 19) s. zu J 3 5 und I K 6 11. Im Epheserbrief heisst es, Christus habe seine Gemeinde heiligen wollen, nachdem er sie durch das mit dem Worte verbundene Wasserbad gereinigt.

---

4 9f (Prv 30 4a) s. zu dem Hinweise auf Offenbarung von bei Gott früher Verborgenem zu J 3 13. — Zu (κατέβη) εἰς τὰ κατώτερα μέρη τῆς γῆς vgl. Ps 63 10b, auch 139 15b Jes 44 23a. Vgl. auch zu I P 3 19.

4 11 (Jer 3 15 23 4) s. wegen ἔδωκεν ποιμένας zu A 20 28a.

4 18 vgl. Ps 36 10, wonach Jahwe die Quelle des Lebens ist und wonach man in seinem Lichte Licht schaut. Vgl. auch Prv 2 10.

4 24 (Kol 3 10) weist auf Gen 1 26a 27a hin. S. auch zu Jk 3 9. — Wegen 24b vgl. Wsh Sal 9 3 (. . . ἐν ὁσιότητι καὶ δικαιοσύνῃ καὶ ἐν εὐθύτητι ψυχῆς . . .). Vgl. L 1 75a.

* 4 25 (vgl. Kol 3 9a) entspricht Sach 8 16a. Sept. (nicht wesentlich anders): λαλεῖτε ἀλήθειαν ἕκαστος πρὸς τὸν πλησίον αὐτοῦ. — Vgl. auch Ps 15 2b und slav. Hen 42 12 (Selig ist, in welchem ist Wahrhaftiges, dass er spricht die Wahrheit zu dem Nächsten).

* 4 26a wörtlich nach Sept. = Ps 4 5a. Der Urtext: „erbebt und sündigt nicht!" Der Psalmist meint damit seine Verfolger; sie sollen vor Jahwe erbeben, der sich des unschuldig Verfolgten annimmt, und sollen aufhören, durch Verfolgung eines Gerechten sich zu versündigen.

4 30a vgl. Jes 63 10.

4 30b vgl. zu ἡμέρα ἀπολυτρώσεως Dan 4 30c Sept. (. . . ὁ χρόνος μου τῆς ἀπολυτρ. . . .) Jes 63 4 (. . . ἐνιαυτὸς λυτρώσεως).

4 31a (vgl. Kol 3 8a) entspricht Ps 37 8. Wegen des ganzen Lasterkatalogs (s. auch E 5 3—5) vgl. slav. Hen 10 4f und zu R 1 28—31.

5 2 ist προσφορὰν καὶ θυσίαν mit Umstellung der Worte aus Ps 40 7a und εἰς ὀσμὴν εὐωδίας (vgl. ausserdem zu II K 2 14—16) aus Stellen wie Ex 29 18 Num 28 2.

5 6a (Jer 29 8) s. zu Mt 24 4b.

5 8 (Hen 108 11) s. wegen τέκνα φωτός zu L 16 8.

5 10 vgl. Wsh Sal 4 10 (εὐάρεστος τῷ θεῷ . . .) 9 10d (καὶ γνῶ τί εὐάρεστόν ἐστιν παρά σοι).

5 12 vgl. slav. Hen 34 2 (. . . unreine Uebelthaten, welche schändlich ist auszusprechen).

5 14 lässt sich keine bestimmte alttestamentliche Grundlage nachweisen. S. Rückblick Nr. 2. Vgl. aber doch zu 14a: Jes 51 17a 52 1 Jon 1 6 Ps 44 24, zu 14b: Jes 26 19a (mess.) und zu 14c: Jes 9 1 (vgl. o. zu Mt 4 16 und L 1 79) 60 1 2b Mal 3 20 (vgl. o. zu L 1 78; sämtlich mess.).

5 15 vgl. Prv 15 21b.

5 16b entspricht Am 5 13b.

* 5 18 weist auf Prv 20 1 23 20 29—35 hin. Vgl. I T 3 3 8 Tt 1 7 2 3 und zu R 13 13. — Μὴ μεθύσκεσθε οἴνῳ beruht auf Prv 23 31a und zwar nach Sept., nur dass sie ἐν οἴνοις schreiben. Der Grundtext besagt: blicke nicht nach dem Weine.

5 19b vgl. Ps 33 2f und Kol 3 16.

5 22—24 33b (Gen 3 16b) s. zu I P 3 1a.

* 5 31 (32) wird auf Christum und seine Gemeinde gedeutet, was Gen 2 24 nur vom Verhältnisse des Mannes zu seiner Frau gilt. — Vgl. u. zu Mt 19 5. Wie dort sind auch im Epheserbrief Sept., obschon nicht Wort für Wort, die Grundlage. Vgl. auch zu II K 11 2 (Hos 2 21 22) und zu R 5 14.

6 19 s. wegen τὸ μυστήριον τοῦ εὐαγγελίου zu R 16 25.

---

5 27 vgl. Ps 45 14ª Hhld 4 7.

6 1 (vgl. Kol 3 20) entspricht Prv 1 8 6 20 23 22.

* 6 2f (Ex 20 12 Dt 5 16) s. zu Mt 15 4ª. Im Epheserbrief wird aber noch die in demselben alttestamentlichen Verse enthaltene Verheissung hinzugefügt. Vgl. dagegen Mt 15 4ᵇ. Τίμα — σοι γένηται = Sept. (Ex 20 12). Vgl. zu Mc 10 19ᵇ. Ἵνα εὖ σοι γένηται, welches Sept. also auch im Exodus haben, veranlasst der Urtext nur im Deuteronomium. Statt καὶ ἔσῃ μακρ. ἐπὶ τ. γ. schreiben sie Ex 20 12: καὶ ἵνα μακρ. γένῃ ἐπὶ τ. γ. und Dt 5 16: καὶ ἵνα μακροχρόνιοι ἦτε ἐπὶ τ. γ.

6 4ᵇ ist παιδεία κυρίου (vgl. H 12 5) aus Prv 3 11 Jes 50 5 (Sept.: καὶ ἡ παιδεία κυρίου κυρίου ἀνοίγει . . .), vgl. auch Prv 19 18ª 29 17ª, und νουθεσία κυρίου beruht nach Sept. (ohne Grundlage im Urtext: παραβαλεῖς δὲ αὐτὴν [καρδίαν] ἐπὶ νουθέτησιν τῷ υἱῷ σου) auf Prv 2 2ᵇ. Vgl. zu 4ᵇ: Gen 18 19 Dt 4 9 6 7 (20—25) 11 19 Ps 78 4.

6 5 vgl. für μετὰ φόβου καὶ τρόμου Ps 2 11 und zu I K 2 3. — Ἐν ἁπλότητι τῆς καρδίας ist aus Wsh Sal 1 1ᶜ I Chr 29 17 (Sept.), wo nur τῆς fehlt.

6 8 s. Ps 62 13ᵇ Prv 24 12ᵇ. Vgl. o. zu Mt 10 32f II K 5 10.

6 9ª (vgl. Kol 4 1ª) erinnert an Lev 25 43 und

6 9ᵇ (vgl. Kol 4 1ᵇ) an Hi 31 13—15. — Vgl. II Mkb 15 4ª.

6 9ᶜ (Dt 10 17 I Sam 16 7 Hi 34 19 II Chr 19 7) s. zu A 10 34ᵇ.

6 11 13 (vgl. II K 6 7) vgl. wegen πανοπλίαν Wsh Sal 5 17 und JSir 46 6 (in teilweise übertragenem Sinne von Hilfe Gottes).

6 12 s. wegen der Engelklassen zu I P 3 22ᵇ H 2 5. — Für αἷμα καὶ σάρξ (JSir 14 18ᶜ 17 31) s. zu Mt 16 17.

6 14 lehnt sich an Jes 11 5 (mess.) an. Vgl. Wsh Sal 5 18. Für 14ª insbesondere vgl. noch zu L 12 35ª und für 14ᵇ Jes 59 17ª (vgl. I Th 5 8ª).

6 15 (Jes 52 7 Nah 2 1ª) s. o. zu A 10 36ᵇ.

6 16 vgl. zum Schilde (des Glaubens) Wsh Sal 5 19.

6 17ª (vgl. I Th 5 8ᵇ) beruht auf Jes 59 17ª und

6 17ᵇ (vgl. II Th 2 8 Ap 1 16 2 12 16 19 15ª 21ª) auf Jes 11 4 (mess.) 49 2ª; vgl. auch 51 16ª Hos 6 5ª.

6 19f vgl. zu der Bitte um rechtes Reden Wsh Sal 7 15 (Salomo).

6 20ᵇ vgl. Mal 2 7 und zu II K 5 20ª.

Philipperbrief.

1 6 11 s. wegen ἡμέρα Χριστοῦ zu I K 1 8 A 2 20.

2 7, wo von Christi Niedrigkeit die Rede ist, erinnert an die Aussagen über den Gottesknecht Jes 53 2 3.

2 9 (Ps 8 7 Dan 7 14) s. zu Mt 11 27^{a}.

2 10f (Jes 45 23^{b}) s. zu R 14 11. In unsrer Stelle, welche keine nähere Wiedergabe des Urtextes ist, sondern nur eine Andeutung desselben enthält, sollen aber die Kniee vor Jesus gebeugt werden. Und alle Wesen sind zur Verehrung verpflichtet, nicht blos die Menschen auf der Erde, sondern auch die Toten in der Unterwelt und die Engelmächte im Himmel. Zu 10^{b} (vgl. Ap 5 3^{a} 13^{a}) s. Ex 20 4^{b} Ps 146 6.

2 16 s. wegen ἡμέρα Χριστοῦ zu I K 1 8 A 2 20.

Philipperbrief.

1 2 (Num 6 25f u. a.) = R 1 7^{b}.

1 6^{b} (vgl. I Th 5 24^{b}) erinnert an Ps 57 3^{b} 138 8^{a}.

1 8 vgl. zu μάρτυς — ὁ θεός Hi 16 19f und R 1 9 II K 1 23^{a} I Th 2 5 am E. 10^{a}.

1 11^{a} (Jes 32 17 Prv 11 18^{b}) s. zu Jk 3 18.

1 19 entspricht τοῦτό μοι ἀποβήσεται εἰς σωτηρίαν (= Sept.) Hi 13 16^{a}.

1 23 erinnert an I Kön 19 4 (Elias). S. auch zu II K 5 8.

2 6^{a} vgl. zu ἐν μορφῇ θεοῦ Gen 1 27^{a}. Dan 3 19 (Sept.) ist μορφή = צֶלֶם, sodass ἐν — ὑπάρχων durchaus nicht der Ansicht widerspricht, dass Paulus Jesum als himmlischen Menschen fasst. S. NESTLE, StKr 1893, 173f.

2 6^{b} vgl. zu ἴσα θεῷ Gen 3 5^{b}. Doch ist ἴσα im Philipperbrief adverbiell: in göttlicher Weise existieren.

2 12^{b} s. wegen μετὰ φόβου καὶ τρόμου Ps 2 11 und zu I K 2 3. Vgl. slav. Hen 66 1 (Wandelt vor seinem Angesicht mit Furcht und Zittern . . .).

2 15 schwebt Dt 32 5 vor. Abgesehen vom Casus ist γεν. σκολ. καὶ διεστρ. wörtlich nach Sept. Vgl. zu Mt 17 17 und Ps 78 8. — Zu φωστῆρες ἐν κόσμῳ vgl. Gen 1 14 16 und sachlich Dan 12 3 (darüber s. o. zu Mt 13 43).

3 7f, wo Paulus alles im Vergleich mit Christo für Schaden erklärt, vgl. Wsh Sal 7 8—10 (προέκρινα αὐτὴν σκήπτρων καὶ θρόνων, καὶ πλοῦτον οὐδὲν ἡγησάμην ἐν συγκρίσει αὐτῆς· 9 οὐδὲ ὡμοίωσα αὐτῇ λίθον ἀτίμητον, ὅτι ὁ πᾶς χρυσὸς ἐν ὄψει αὐτῆς ψάμμος ὀλίγη, καὶ ὡς πηλὸς λογισθήσεται ἄργυρος ἐναντίον αὐτῆς· 10 ὑπὲρ ὑγείαν καὶ εὐμορφίαν ἠγάπησα αὐτήν), wo es sich um die σοφία handelt. Vgl. auch zu I K 1 31.

3 20b (Dan 7 13) s. zu Mt 24 30c (16 27a). An unsrer Stelle wird aber nur im allgemeinen der Hoffnung auf die Wiederkunft Christi Ausdruck gegeben; vgl. I Th 1 10.

3 21 am E. ὑποτάξαι τὰ πάντα ist Reminiscenz an Ps 8 7 (darüber s. zu Mt 11 27a). Vgl. zu I K 15 27a.

---

2 16b (vgl. G 2 2 am E. I Th 3 5 am E.) ist εἰς κενὸν ἐκοπίασα aus Jes 49 4a 65 23a (mess.).

2 17 (vgl. II T 4 6a): Menschen als Opfer Wsh Sal 3 6b (καὶ ὡς ὁλοκάρπωμα θυσίας προσεδέξατο αὐτούς, nämlich Gott die Gerechten).

2 21a vgl. Jes 56 11c.

3 2 (vgl. Ap 22 15a) erinnert τοὺς κύνας an Ps 22 17, wo die Hunde Bösewichtern parallel gestellt sind. Vgl. auch Jes 56 10 11 und BERTHOLET zu Dt 23 18f: כֶּלֶב scheint nach Massgabe der Inschrift des Astartetempels zu Larnaka (Corpus inscriptionum Semiticarum I 1 Nr. 86) term. techn. der קְדֵשִׁים gewesen zu sein — vielleicht im gehässigen Sinne, denn der Hund galt als besonders unreines Tier.

3 3a (Dt 10 16a 30 6 Jer 4 4) s. zu R 2 29.

3 5a (Gen 17 12 Lev 12 3) s. zu L 1 59.

4 1 (vgl. I Th 2 19) erinnert στέφανος an Hes 16 12b Prv 16 31a 17 6a — vgl. auch zu Jk 1 12a — und

4 3b ἐν βίβλῳ ζωῆς (vgl. Ap 3 5 13 8b 17 8 20 12 15 21 27b) an Ps 69 29 (Sept.: ἐξαλειφθήτωσαν ἐκ βίβλου ζώντων, καὶ μετὰ δικαίων μὴ γραφήτωσαν). S. ausserdem Jes 4 3b Hes 13 9 Mal 3 16 Dan 12 1b (sämtlich mess.) Ex 32 32f Ps 139 16 und zu L 10 20b, besonders noch o. zu Ap 3 5.

4 5b vgl. Ps 145 18.

4 6 (Ps 37 5 55 23) s. zu Mt 6 25.

4 18b (Gen 8 21 Ex 29 18 Lev 1 9b Num 28 2 Hes 20 41 u. ö.) s. zu II K 2 14—16.

4 20 s. wegen der Doxologie zu R 11 36b.

Kolosserbrief.

1 3 (II Sam 7 14 Ps 89 27) s. wegen Gott als Vater Christi zu I P 1 3.

1 15a s. wegen εἰκὼν τοῦ θεοῦ, womit Christus gemeint ist, zu H 1 3a. — Wegen τοῦ θεοῦ τοῦ ἀοράτου s. u. zu J 1 18a.

1 15b 18b (Ps 89 28a) s. wegen πρωτότοκος zu R 8 29b. Die Anwendung des Begriffs der Erstgeburt in 1 15b entspricht der in H 1 6a (vgl. 5, auch Ap 3 14b), die in Kol 1 18b der in Ap 1 5a und steht sachlich der ἀπαρχὴ τῶν κεκοιμημένων I K 15 20 gleich.

1 15b 17a vgl. Prv 8 22—26 und zu J 1 1 2.

1 16a (Prv 8 27—30) s. zu J 1 3.

1 20 (Mich 5 4a Jes 57 19) s. zu L 2 14 und R 5 1. Vgl. auch Ps 72 7 Jes 9 6a Sach 9 10 (beide mess.).

1 26f 2 2 s. wegen μυστήριον zu R 16 25.

2 3, wo es heisst, in Christo lägen alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen, erinnert an Hen 46 3 (mess.), wonach der Menschensohn alle Schätze dessen, was verborgen ist, offenbart. — Zu οἱ θησαυροὶ τῆς σοφίας — ἀπόκρυφοι vgl. Jes 45 3 Prv 2 3 4. Vgl. auch JSir 1 25a. Wegen τῆς σοφίας καὶ γνώσεως (Jes 11 2) vgl. u. zu R 11 33, auch E 1 17.

2 13f vgl. für die Sündenvergebung durch Christum zu A 10 43.

Kolosserbrief.

1 2b (Num 6 25f u. a.) s. zu R 1 7b.

1 9b vgl. zu der Zusammenstellung von σοφία und σύνεσις Dt 4 6a Jes 11 2 und zu E 1 17f.

1 10 s. für ἀξίως τοῦ κυρίου zu I Th 2 12.

1 12 vgl. zu der Verbindung εἰς τὴν μερίδα τοῦ κλήρου Dt 12 12b 14 27b 29a 18 1a (μερὶς οὐδὲ κλῆρος) und 10 9 (μ. καὶ κλ.). Vgl. zu A 8 21a und 20 32b.

1 16b s. wegen der Engelklassen zu I P 3 22b H 2 5.

2 8 (Jer 29 8) s. zu Mt 24 4b. — Wegen τὰ στοιχεῖα (auch 20) s. o. zu II P 3 10—12 am E.

2 11 (Dt 10 16a 30 6 Jer 4 4) s. zu R 2 29.

3 1 (Ps 110 1) s. zu Mt 22 44; doch wird im Kolosserbrief nur auf das Sitzen Christi zur Rechten Gottes hingewiesen.

---

2 10 15 s. wegen der Engelklassen ἀρχή und ἐξουσία zu I P 3 22ᵇ.

2 16ᵃ (vgl. H 9 10, auch R 14 2ᵃ I K 10 25 I T 4 3 und zu I K 8 7) weist auf Lev 11 2—47 Dt 14 3—21,

2 16ᵇ auf Num 10 10 28 11 (vgl. zu G 4 10 und I Sam 20 5) Esr 3 5 Hes 46 6 I Chr 23 31 II Chr 2 3 Neh 10 34 (vgl. Jes 1 13 14 Hes 45 17 Hos 2 13) und

2 21 (μὴ ἅψῃ) auf Lev 5 2 hin.

2 22 schwebt bei κατὰ τὰ ἐντάλμ. καὶ διδασκ. τῶν ἀνθρώπων Jes 29 13ᵇ vor. Vgl. o. zu Mt 15 9.

3 1f s. wegen des Gegensatzes von ἄνω und ἐπὶ τῆς γῆς zu J 3 31.

3 5 8 s. wegen des Lasterkatalogs zu R 1 28—31 und slav. Hen 10 4f.

3 8ᵃ (Ps 37 8) s. zu E 4 31ᵃ.

3 9ᵃ (Sach 8 16ᵃ) s. zu E 4 25.

3 10 (Gen 1 26ᵃ 27ᵃ) s. für κατ' εἰκόνα τοῦ κτίσαντος zu E 4 24. Vgl. auch Wsh Sal 2 23ᵇ JSir 17 3ᵇ.

3 11 vgl. zu Σκύθης als Bezeichnung eines besonders rohen Menschen II Mkb 4 47.

3 12 (Jes 65 9 15 22ᵇ Ps 105 43) s. wegen ἐκλεκτοί zu Mt 22 14. — Für ἠγαπημένοι s. zu II Th 2 13.

3 16ᵇ (Ps 33 2f) s. zu E 5 19ᵇ.

3 18 (Gen 3 16ᵇ) s. zu I P 3 1ᵃ.

3 20 (Prv 1 8 6 20 23 22) s. zu E 6 1.

3 25ᵃ s. Ps 62 13ᵇ Prv 24 12ᵇ. Vgl. o. zu Mt 10 32 33.

3 25ᵇ (Dt 10 17 I Sam 16 7 Hi 34 19 II Chr 19 7) s. zu A 10 34ᵇ.

4 1ᵃ (Lev 25 43) s. zu E 6 9ᵃ.

4 1ᵇ (Hi 31 13—15) s. zu E 6 9ᵇ.

4 6ᵃ vgl. Prv 10 32ᵃ Prd 10 12ᵃ JSir 21 16ᵇ.

4 6 vgl. zu ἅλατι ἠρτυμένος Hi 6 6ᵃ.

I Thessalonicherbrief.

1 10^{a} (Dan 7 13) s. zu Mt 24 30^{c} (16 27^{a}) Ph 3 20^{b}.

2 19 (Jo 2 1 Dt 32 35) s. wegen παρουσία zu Mt 24 3^{b}.

3 13 (Dan 7 13 Sach 14 5^{b}) s. zu Mt 16 27^{a}; nur dass im I Thessalonicherbrief Jesus nicht selbst redet. Ausserdem wird die Herrlichkeit seines Vaters, in welcher er nach Mt 16 27^{a} kommen werde, nicht erwähnt, und schliesslich wird man im Thessalonicherbrief unter den Heiligen nicht Engel, sondern Christen verstehen müssen. — Wegen παρουσία s. zu Mt 24 3^{b}.

I Thessalonicherbrief.

1 1^{b} (Num 6 25f u. a.) s. zu R 1 7^{b}; in I Th fehlt die Angabe, von wem Gnade und Friede kommt.

1 3 ἡ ὑπομονὴ τῆς ἐλπίδος τοῦ κυρίου vgl. IV Mkb 17 4 umgekehrt τὴν ἐλπίδα τῆς ὑπομονῆς . . . πρὸς θεόν.

1 4 s. wegen ἠγαπ. ὑπὸ θεοῦ zu II Th 2 13.

1 9 (Ps 42 3^{a} Hos 2 1^{b}) s. wegen θεῷ ζῶντι zu Mt 16 16. Wegen ἀληθινῷ s. zu J 7 28^{b}.

2 4^{b} ist der Hinweis auf Gott als den, welcher die Herzen prüft, nach Jer 11 20^{a} Ps 7 10^{b} Prv 17 3^{b}. Vgl. z. B. auch I Sam 16 7 Jer 17 10 20 12 Prv 21 2 24 12^{a} I Chr 28 9 29 17, auch Ps 26 2, und s. zu L 16 15^{b}.

2 5 am E. 10^{a} s. zu Ph 1 8.

2 12 vgl. zu ἀξίως τοῦ θεοῦ JSir 14 11^{b} und III J 6 Kol 1 10.

2 15^{a} (I Kön 19 2f Jer 2 30 20 2 II Chr 24 19 21 36 16 Hen 89 51 u. ö.) s. wegen Verfolgung der Propheten zu Mt 5 12^{b}.

2 16 beruht ἀναπληρῶσαι τὰς ἁμαρτίας auf Gen 15 16; vgl. Dan 8 23. Vgl. auch zu Mt 23 32 und II Mkb 6 14 (πρὸς ἐκπλήρωσιν ἁμαρτιῶν). — Zu den Schlussworten vgl. Wsh Sal 12 27^{d}.

2 19 (Hes 16 12^{b} Prv 16 31^{a} 17 6^{a}) s. wegen στέφανος zu Ph 4 1. Vgl. auch zu Jk 1 12^{a}.

3 5 am E. (Jes 49 4^{a} 65 23^{a}) s. zu Ph 2 16^{b}.

4 5^{a} vgl. IV Mkb 1 35 τὰ τῶν ὀρέξεων πάθη.

4 5 beruht τὰ ἔθνη τὰ μὴ εἰδότα τὸν θεόν auf Jer 10 25 (ἔθνη τὰ μὴ εἰδ. σε) — s. noch zu G 4 8^{a} — und

4 6 ἔκδικος κύριος auf Ps 94 1, wo Jahwe (κύριος) ὁ θεὸς ἐκδικήσεων genannt wird. Vgl. JSir 5 3^{b} und auch zu R 12 19^{b}.

4 8^{b} (Hes 36 26f 11 19) s. zu J 3 5. In I Th wird aber gesagt, dass Gott den heiligen Geist den Adressaten des Briefes verliehen habe. Vgl. auch Hes 37 14^{a}.

4 15 (Jo 2 1 Dt 32 35) s. wegen παρουσία zu Mt 24 3^{b}.

4 16 (Dan 7 13 Sach 14 5^{b} Jes 27 13) s. zu Mt 16 27^{a} 24 31; doch kündigt an unsrer Stelle die Posaune Gottes die Wiederkunft Christi, bei welcher die Toten in Christo auferstehen werden, selbst an. — Zu σάλπ. θεοῦ (vgl. Ap 15 2 am E.) vgl. I Chr 16 42 und Ex 19 16.

5 2 s. für ἡμέρα κυρίου zu I K 1 8 A 2 20.

5 3 heisst es, wie ein Weib den Geburtswehen, welche plötzlich kommen (vgl. Wsh Sal 17 15^{c}), nicht entgeht (vgl. darüber u. zu J 16 21^{a}), so würden die Gottlosen dem plötzlich anbrechenden Tage des Herrn, seiner Wiederkunft nicht entfliehen. Nach Hen 62 4 (mess.) sollen die Mächtigen der Erde am Gerichstage vor dem Throne des Herrn der Geister von Schmerzen geplagt werden wie ein Weib, das in den Wehen ist und dem es schwer wird zu gebären, wenn sein Sohn in den Muttermund tritt, und das Schmerzen hat im Gebären.

5 23 (Jo 2 1 Dt 32 35) s. wegen παρουσία zu Mt 24 3^{b}.

---

4 9 beruht auf Lev 19 18. Vgl. zu Mt 5 43^{a}. — Ueber θεοδίδακτοι (Jes 54 13, auch Jer 31 33f) s. o. zu J 6 45.

4 13 am E. (Wsh Sal 3 18) s. zu E 2 12.

4 13—15 s. für κοιμᾶσθαι zu J 11 11—13.

5 1^{a} (Dan 2 21^{a}) s. zu A 1 7.

5 2 (Jo 2 9^{b} Jer 49 9) s. für κλέπτης zu Mt 24 43.

5 3^{a} vgl. Jer 6 14 (8 11) Hes 13 10.

5 5 (Hen 108 11) s. wegen „Söhne des Lichts“ zu L 16 8.

5 8 (Jes 59 17^{a} Wsh Sal 5 18) s. zu E 6 14 17^{a}.

5 13 s. wegen εἰρηνεύετε zu Mc 9 50.

5 14 vgl. wegen τοὺς ὀλιγοψύχους Jes 35 4 54 6^{a} 57 15 (Sept.).

5 15^{a} (Lev 19 18^{a}, auch Prv 20 22 24 29) s. zu I P 3 9^{a}.

5 19 vgl. zu Mc 9 38f.

5 22 vgl. Hi 1 1^{b} 8^{b} 2 3, wo Hiob ἀπεχόμενος ἀπὸ παντὸς πονηροῦ πράγματος bzw. ἀπεχ. ἀπὸ παντὸς κακοῦ heisst.

5 23^{a} vgl. dazu, dass Gott heiligt, Ex 31 13^{b} Lev 20 8^{b}.

5 24^{a} (Dt 7 9 Jes 49 7^{b}) s. zu I K 1 9^{a}.

5 24^{b} (Ps 57 3^{b} 138 8^{a}) s. zu Ph 1 6^{b}.

II Thessalonicherbrief.

1 7^b 10^a (Dan 7 13 Sach 14 5^b) s. zu Mt 16 27^a I Th 3 13. An unsrer Stelle sind wie Mt 16 27^a wirklich Engel gemeint. — Wegen ἐν τῇ ἀποκαλύψει τοῦ κυρίου Ἰησοῦ s. zu I K 1 7 und wegen ἀγγ. δυνάμεως (7^b) u. zu I P 3 22^b.

1 8 heisst es, Jesus werde sich in Flammenfeuer offenbaren, wenn er Vergeltung denen erteilt, die Gott nicht kennen und der Heilsbotschaft über ihn nicht gehorchen, Jes 66 15 16^a (mess.), Jahwe werde in Feuer daherkommen, damit er in Glut seinen Zorn heimzahle und sein Schelten in Feuerflammen (Sept.: ἐν φλογὶ πυρός, vgl. 29 6), d. h. er will seinen Feinden vergelten, was sie verübt haben (6), will gegen sie aufbrausen (14^b). Vgl. Ex 3 2 19 18 II Sam 22 9 (vgl. zu Ap 9 17) Ps 18 9—15 50 3 97 3 4 Hes 1 13f 27 Dan 7 9f, wonach Gott ebenfalls unter Feuererscheinungen kommt, und u. zu H 12 29. Ex 3 2 nach Sept.: ἐν πυρὶ φλογός. Ueber τοῖς μὴ εἰδ. θεόν s. u. zu G 4 8^a. Zu διδ. ἐκδίκησιν vgl. als Sachparallele II Sam 4 8^b Jes 35 4 (mess.) Hes 25 14 Ps 79 6.

* 1 9 10 droht den Ungläubigen, dass sie als Strafe ewiges Verderben vom Angesichte Christi und von der Herrlichkeit seiner Gewalt aus leiden werden, wenn er gekommen sein wird, verherrlicht zu werden in seinen Heiligen und bewundert zu werden in allen Gläubiggewordenen an jenem Tage. Jes 2 10^b (mess.) wird von dem Schrecken und dem majestätischen Glanze Jahwe's, wenn er über alles Stolze und Hohe Gericht hält (11^a 12f), geredet. Sept.: ἀπὸ προσ. τοῦ φόβου κυρίου καὶ ἀπὸ . . . ὅταν ἀναστῇ θραῦσαι τὴν γῆν (= 19^b 21^b). In II Th ist φόβου vor κυρίου weggelassen und ἀναστῇ — γῆν, welches übrigens nur Jes 2 19^b 21^b vom Urtexte gefordert wird, ersetzt durch Erinnerung an Ps 89 8^a (Sept.: ὁ θεὸς ἐνδοξαζόμενος ἐν

II Thessalonicherbrief.

1 2 (Num 6 25f u. a.) = R 1 7^b; nur fehlt ἡμῶν hinter πατρός.
1 6 vgl. Ex 23 22^b. Vgl. Wsh Sal 5 1.

βουλῇ ἁγίων, Urtext: Gott, überaus schrecklich im Rate der Heiligen) — vgl. Jes 49 3 (mess.), wonach sich Jahwe an seinem bisher so unscheinbaren Knechte Israel verherrlichen will, und dazu auch die messianischen Stellen Jes 44 23^b 66 5^b (s. zu J 13 31) — und Ps 68 36^a (Sept.: θαυμαστὸς ὁ θεὸς ἐν τοῖς ὁσίοις αὐτοῦ, Urtext: furchtbar zeigt sich Gott von seinem Heiligtume aus, s. KAUTZSCH's Uebersetzung). Ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ ist aus Jes 2 11^b (= 17^b) u. a., wo mit „jenem Tage" der Tag Jahwe's gemeint ist. S. auch zu I K 1 8. — Wegen τοῦ κυρίου (9) vgl. zu Mt 3 3 am E.

1 12 handelt es sich um Verherrlichung des Namens Christi, Jes 66 5^b (mess.) um die des Namens Jahwe's. Sept.: ἵνα τὸ ὄνομα κυρίου δοξασθῇ. Vgl. auch Jes 24 15^b (Sept.: τὸ ὄνομα κυρίου ἔνδοξον ἔσται, mess.) Mal 1 11 (Sept.: τὸ ὄνομά μου δεδόξασται ἐν τοῖς ἔθνεσιν). Wegen κυρίου vgl. zu Mt 3 3 am E.

2 1 (Jo 2 1 Dt 32 35) s. wegen παρουσία zu Mt 24 3^b.

2 2 s. für ἡμέρα τοῦ κυρίου zu I K 1 8 A 2 20.

2 4 wird vom Widersacher, der sich vor der Wiederkunft Christi erheben soll (vgl. § 46 Nr. 3), das ausgesagt — frevelhafte Erhebung über Gott —, was nach Dan 11 36 (vgl. 7 8 11 20 25^a 8 25) Antiochus IV. Epiphanes und nach Hes 28 2 6 9 (vgl. zu A 12 22) der Fürst von Tyrus that. Vgl. auch Jes 14 14, wonach Babel zu Wolkenhöhen emporsteigen, dem Höchsten sich gleichstellen wollte. Vgl. u. zu Ap 13 1^b.

2 8 heisst es, Jesus werde den Widersacher mit dem Hauche seines Mundes hinwegraffen, Jes 11 4 (mess.) in der That, der messianische König schlage den Gewaltthätigen mit dem Stabe seines Mundes und töte den Gottlosen mit dem Hauche seiner Lippen. Vgl. zu E 6 17^b. Vgl. Ps Sal 17 29 41 (mess.), auch Hi 4 9, dass die Sünder durch Gottes Odem zu Grunde gehen, durch seinen Zornhauch dahinschwinden, ferner Ps 33 6^b, wo sich τῷ πνεύματι τ. στ. αὐτοῦ (= Sept.) findet, und Hos 6 5^b. — Wegen παρουσία (8^b) s. zu Mt 24 3^b.

2 9f (Jer 14 14 23 21 25 27 14 29 8 9 Hes 22 28 Mich 3 5f Dt 13 2—4) s. wegen der Lügenhaftigkeit des Antichrists zu Mt 24 24.

---

2 3 am A. (Jer 29 8) s. zu Mt 24 4^b.

2 6^b vgl. Dan 11 29^a 35^b, wo καιρός = מוֹעֵד = *festgesetzte Zeit.*

2 9 s. wegen σημεῖα καὶ τέρατα zu II K 12 12.

2 11f vgl. I Kön 22 23. Wegen ἐνέργεια πλάνης (11) s. zu I J 4 6 I T 4 1. Zu 12 vgl. auch Hes 20 24 25.

2 13 vgl. zu ἠγαπημένοι ὑπὸ κυρίου, wie die Adressaten des Briefes

genannt werden, Dt 33 12a, wo Benjamin ἠγαπημένος ὑπὸ κ. heisst. Vgl. Kol 3 12 I Th 1 4.

3 1 weist der Ausdruck ἵνα ὁ λόγος τ. κ. τρέχῃ auf Ps 147 15 hin.

3 3a (Dt 7 9 Jes 49 7b) s. zu I K 1 9a.

3 5a vgl. I Chr 29 18b (Sept.: κατεύθυνον τὰς καρδίας αὐτῶν πρὸς σέ).

3 10b beruht auf Gen 3 19a.

3 15 (Lev 19 17) s. zu Mt 18 15.

3 16a entspricht Num 6 26b (vgl. zu R 1 7b) und

3 16b Ruth 2 4 (Sept.: κύριος μεθ' ὑμῶν). Vgl. Rich 6 12b.

Hebräerbrief.

1 2a bezw. 1 (Jes 65 17 66 22, auch 34 4 51 6) s. zu I Pt 1 20b, wo aber ἐπ' ἐσχ. τῶν χρόνων steht. Vgl. Dt 4 30 (Sept.: ἐπ' ἐσχάτῳ τῶν ἡμερῶν = בְּאַחֲרִית הַיָּמִים). Der Zusatz τούτων verbindet mit dieser alttestamentlichen Wendung die Unterscheidung des αἰὼν οὗτος (hier: ἡμέραι αὗται) vom αἰὼν μέλλων, worüber zu Mt 12 32b. S. auch § 46 Nr. 26.

1 2b wird Christus κληρονόμος πάντων genannt. Ps 2 8 verspricht Jahwe einem israelitischen Könige, der augenblicklich in seiner Herrschaft schwer bedroht ist (vgl. § 58), ihm auf seine Bitte die Völker zum Erbe und die Enden der Erde zum Eigentume zu geben. — Zu der Bezeichnung Jesu als υἱός vgl. Ps 2 7 und darüber zu A 13 33 H 1 5a.

1 2c (Prv 8 27—30 u. ö.) s. zu J 1 3.

1 3a heisst Christus Abglanz der göttlichen Herrlichkeit und Ebenbild des göttlichen Wesens (vgl. II K 4 4b Kol 1 15a). Wsh Sal 7 25f (ἀτμὶς γάρ ἐστιν τῆς τοῦ θεοῦ δυνάμεως καὶ ἀπόρροια τῆς τοῦ παντοκράτορος δόξης εἱλικρινής· διὰ τοῦτο οὐδὲν μεμιαμμένον εἰς αὐτὴν παρεμπίπτει· 26 ἀπαύγασμα γάρ ἐστιν φωτὸς ἀϊδίου καὶ ἔσοπτρον ἀκηλίδωτον τῆς τοῦ θεοῦ ἐνεργείας καὶ εἰκὼν τῆς ἀγαθότητος αὐτοῦ) wird die σοφία ein Hauch der Macht Gottes, ein klarer Ausfluss aus seiner Herrlichkeit, Abglanz des ewigen Lichtes, ein unbefleckter Spiegel der Kraft Gottes und Bild seiner Güte genannt.

1 3 ἐκάθισεν ἐν δεξιᾷ (Ps 110 1) s. zu Mt 22 44. Es wird aber an unsrer Stelle nur von der Erhöhung Christi gesprochen. — Ἐν ὑψηλοῖς

Hebräerbrief.

1 1 vgl. Hos 12 11 und Num 12 6—8a, nach welcher Stelle sich Jahwe den Propheten durch Gesichte oder Träume offenbarte; nur mit Moses redete er von Mund zu Mund. — 1 schliesst in manchen Ausgaben des N. T. nicht mit προφήταις, sondern erst mit υἱῷ. — Zu den Propheten gehören auch Abraham (Gen 20 7), Moses (Dt 34 10 18 15), David (A 2 30), Henoch (Jd 14); vgl. A 3 21—24.

wohnt Jahwe Jes 57 16 Ps 93 4 113 5. S. ferner zu L 19 38 und u. zu Mc 5 7[a]. — Vgl. H 8 1. — Wegen καθαρισμὸν τῶν ἁμ. ποιησάμενος vgl. Hi 7 21[a].

* 1 5[a] (Ps 2 7) = A 13 33 (= Sept.). Doch ist im Hebräerbrief bei σήμερον an die Zeugung Christi vor aller Ewigkeit zu denken, da er nach 2 und 10 ja schon an der Weltschöpfung beteiligt ist. — „Söhne Gottes" heissen nun die Engel öfters: Gen 6 2 Hi 1 6 2 1 38 7 Dan 3 25[b], wo Sept. aber überall ἄγγελοι bzw. ἄγγελος übersetzen, ferner Gen 6 4 Ps 29 1 89 7, wo sie richtig υἱοί schreiben; und als von Gott gesprochen gilt dem Verfasser jedes Wort des A. T., auch wenn Gott gar nicht als Redender erscheint, z. B. 1 7 4 7 7 21 10 30. Hat er also jene Bezeichnung nicht ausser Acht gelassen, so meint er unter dem Worte, das Christo allein zu teil geworden ist, nicht blos den Namen „Sohn Gottes", sondern dazu noch den Schlusssatz von der Zeugung.

* 1 5[b], wörtlich nach Sept. (II Sam 7 14), s. zu I Pt 1 3. Dass Salomo, nicht Christus gemeint ist, steht ausdrücklich I Chr 22 6—11, dass seine Nachkommen eingeschlossen sind, Ps 89 31 in dem Plural בָּנָיו.

1 6[a] Christus als πρωτότοκος (Ps 89 28[a]) s. zu R 8 29[b].

* 1 6[b] weist auf Jesum hin, vor dem alle Engel Gottes niederfallen sollen, Ps 97 7[b] auf Jahwe, vor dem sich zu beugen alle Götter aufgefordert werden. Bereits Sept. übersetzen ἄγγελοι (wie Ps 138 1 8 6, vgl. zu H 2 7): προσκυνήσατε αὐτῷ πάντες οἱ ἄγγελοι αὐτοῦ. Entlehnt aber ist das Citat nicht sowohl von hier als aus Dt 32 43. Hier findet es sich wörtlich, wenn auch zerteilt, nach Sept., welche diesen Vers in einer vielfach vom Urtexte abweichenden Uebersetzung wiedergeben. Für die fraglichen Worte insbesondere findet sich daselbst keine hebräische Grundlage. Vgl. H.-C. Die Deutung auf Jesum wurde erleichtert durch den Versschluss ἐκκαθαριεῖ κύριος τὴν γῆν τοῦ λαοῦ αὐτοῦ. Vgl. zu Mt 3 3 am E.

* 1 8f bezieht sich auf Jesu hohe Herrscherstellung, Ps 45 7 8 handelt von einem historischen Könige. S. über die beiden alttesta-

* 1 7 wird, um die Vergänglichkeit der Engel zu bezeichnen, gesagt, Gott mache sie zu Winden und sie, seine Diener, zur Feuerflamme, Ps 104 4 umgekehrt, Jahwe benutze die Winde als seine Boten und loderndes Feuer als seine Diener; vgl. Ps 148 8. Jene Auffassung von H 1 7 wird durch den Gegensatz in 8 9 gefordert. — Sept. (genau nach dem Grundtexte): ὁ ποιῶν . . . πῦρ φλέγον. Cod. Alex. bietet indessen πυρὸς φλόγα.

mentlichen Verse I 154f. Das erste ὁ θεός 9 ist wegen 8ª vocativisch. Sept.: 7 ὁ θρόνος ... εἰς αἰῶνα αἰῶνος, ῥάβδος εὐθύτητος ἡ ῥάβδος τ. βασ. σου. 8 ἠγάπησας ... μετόχους σου. Sie geben den Grundtext wörtlich wieder, wenn am Schlusse מֵחֲבֵרֶיךָ zu lesen ist.

* 1 10—12 sagt, dass Jesus der ewige und unveränderliche Schöpfer des Weltalls sei. Nach Ps 102 26—28 ist es Jahwe. — Schon Sept. haben σὺ κύριε hinzugefügt, was vom neutestamentlichen Schriftsteller, wenn auch mit Trennung, aufgenommen ist. Durch dies κύριε wurde die Beziehung der alttestamentlichen Stelle auf Jesum nahe gelegt; vgl. zu Mt 3 3 am E. 12 steht abweichend vom Urtexte und von Sept. noch einmal ὡς ἱμάτιον. Im übrigen ist das Citat = Sept. Ἑλίξεις (12ª), wofür dem Grundtexte entsprechender auch ἀλλάξεις gelesen wird, beruht auf Jes 34 4 (mess.) und ist durch Cod. A verbürgt. Zu ὡς ἱμ. παλ. (11ᵇ) vgl. Jes 51 6ª (mess.). Vgl. auch H 12 27ª.

* 1 13, wörtlich nach Sept. (Ps 110 1), s. zu Mt 22 44.

2 5 τὴν οἰκουμένην τὴν μέλλουσαν (Jes 65 17 66 22, auch 34 4 51 6) s. zu Mt 12 32ᵇ.

* 2 6—8 (9) (= Sept.) bezieht sich auf Jesum, der nur kurze Zeit (während seines Erdenwandels; so wegen 9) im Vergleich zu den Engeln erniedrigt, dann aber mit Herrlichkeit und Ehre bekränzt und zum Herrn über alles gesetzt worden sei, Ps 8 5—7 auf den Menschen, welcher von Gott, dem gegenüber er ver-

---

1 14 vgl. z. B. Gen 19 16 (vgl. zu A 12 11) 28 12 (Jakob's Traum zu Bethel, vgl. o. zu J 1 51) 32 2 3 (Jakob begegnet den Engeln Gottes zu Mahanaim) Rich 6 11f (der Engel Jahwe's bei Gideon zu Ophra) 13 3 6 9 (der Engel Jahwe's bei Manoah's Weibe) Ps 34 8 91 11 (vgl. zu A 12 11) 103 20 21 (vgl. zu L 1 19) Dan 3 28 6 23 (vgl. zu A 12 11) 10 10, auch 7 10.

2 2ª (Dt 33 2ᵇ, Sept.) s. zu A 7 38.

2 2ᵇ weist auf Num 15 30 31 Dt 4 3 7 10 27 26 (vgl. o. zu G 3 10) hin.

2 5 sagt implicite, dass die gegenwärtige Welt Engeln unterworfen sei. Vgl. Ap 12 7 R 8 38f I K 2 6 8 15 24f II K 4 4 E 2 2 6 12 und J 5 4ª Ap 7 1 14 18 16 5. Die Anfänge dieser Vorstellung s. Dan 10 13 20f, wonach die Kriege der Völker durch die Kämpfe ihrer Schutzengel entschieden werden, 12 1 4 14ª und in Dt 32 8 nach Sept.: ἔστησεν ὅρια ἐθνῶν κατὰ ἀριθμὸν ἀγγέλων θεοῦ (Urtext: לְמִסְפַּר בְּנֵי יִשְׂרָאֵל) sowie JSir 17 17ª (ἑκάστῳ ἔθνει κατέστησεν ἡγούμενον). Jub 2 2 wird eine Menge von Dingen der Welt (Wind, Wolken, Hagel, Reif, Donner, Blitz u. s. w.) aufgezählt, über deren jedes Engel gesetzt sind. Vgl. Hen 82 10—14 60 12—22 slav. Hen 4—6 11 4 19 2—4 IV Esr 8 21f. S. auch zu I P 3 22ᵇ und o. zu II P 3 10—12 am E.

schwinden muss, doch so hoch erhoben wurde, dass er nur wenig hinter ihm, d. h. Gott, zurücksteht. — Ueber Ps 8 7 vgl. zu Mt 11 27a, wo ebenfalls die Schafe und Rinder u. s. w. (Ps 8 8 9) natürlich nicht genannt sind. Ueber die Wiedergabe von אֱלֹהִים durch ἄγγελοι (6) vgl. zu H 1 6b. Für H 2 6 vgl. auch Ps 144 3 Hi 7 17. Wegen der mess. Deutung des 8. Psalms s. SCHMIEDEL, Prot. M.-H. 1898, 260—262.

2 11 * 12 (= Sept., abgesehen von ἀπαγγελῶ für διηγήσομαι) heisst es, dass Jesus die Menschen Brüder nennt, weil er als der, welcher heiligt, und sie als die, welche geheiligt werden, ihren Ursprung von Einem, nämlich aus Gott, haben. Ueber Ps 22 23, welches als messianisch (s. zu Mt 27 46) Jesu ohne weiteres in den Mund gelegt wird, s. zu Mt 28 10. Die Psalmstelle ist ohne alle Berücksichtigung ihres Ursprunges und Zusammenhanges nur Eines Wortes (ἀδελφοί) wegen citiert.

* 2 13 soll wie 12 die Gleichheit zwischen Jesu und den durch ihn Geheiligten bezeichnen. Dies geschieht im ersten Citate durch den Hinweis auf das Vertrauen Jesu zu Gott, worin er den Seinen gleichsteht, im zweiten ganz äusserlich durch die Verbindung beider mittels καί. Jes 8 17b 18a redet der Prophet von sich und seinen Söhnen. Nach 17b will er auf Jahwe hoffen, wenn durch Assur Verderben über Juda gebracht wird. Sept. (nach dem Urtexte ohne ἐγώ): καὶ πεπ. ἔσ. ἐπ' αὐτῷ. Vgl. II Sam 22 3a Jes 12 2a, wo dieselben Worte — ohne καί — sich finden, auch Ps 18 3. In 18 sagt der Prophet von sich und seinen Söhnen, dass sie Sinnbilder und Zeichen in Israel seien. Dieses Prädikat des Satzes, schon von Sept. durch ein καί hinter θεός fälschlich abgetrennt, lässt der neutestamentliche Schriftsteller um so eher ausser Acht, als es ihm nur auf die Zusammenstellung der Personen ankommt. Die Beziehung des Ganzen auf einen andern Sprecher als den Propheten legte das an der Spitze von 17 willkürlich eingefügte καὶ ἐρεῖ der Sept. nahe; und speziell auf den Messias wurde schon 14 15 gedeutet (s. zu Mt 26 31a). H 2 13b = Sept.

2 16 wird gesagt, Jesus nehme sich des Samens Abraham's an. Jes 41 8 9 sagt Jahwe, er habe Israel, Abraham's Samen, von den Enden der Erde herbeigeholt. — Sept. gebrauchen ἀντιλαμβάνεσθαι. Ἐπιλαμβάνεσθαι, von der σοφία gesagt, s. JSir 4 11b.

---

2 14 (JSir 14 18c 17 31) s. für αἷμα καὶ σάρξ zu Mt 16 17.
2 17: der Hohepriester sühnt die Sünden des Volkes Lev 16 17 24 30 32f.

** 3 7f (vgl. ** 15 ** 4 7) 9 10 (vgl. 17[a]) 11 (vgl. 18 * 4 3 * 5 11) mahnt, das Herz gegen die Stimme Gottes in Christo nicht zu verhärten, sondern auszuharren bis ans Ende, damit man das christliche Heilsgut erlange und in die Ruhe, die himmlische Seligkeit, eingehe. Unter σήμερον ist die Zeit der Verkündigung des Evangeliums zu verstehen, also die Zeit vom Auftreten Jesu bis zu seiner Wiederkunft. Vgl. hierfür zu R 11 8. Ps 95 7[b]—11 enthält die Aufforderung, dem allmächtigen Gotte, welcher alles geschaffen hat, gehorsam zu sein, die Bekehrung nicht hinauszuschieben, sondern heute, d. h. sofort, seiner Stimme zu folgen. Man soll nicht den Israeliten gleichen, welchen Jahwe schwören musste, dass sie nicht zur Ruhestatt, nach Palästina, kommen sollten. — Sept. (den Urtext so gut wie richtig wiedergebend): 8 (7[b]) σήμερον . . . ἐρήμῳ· 9 οὗ . . . πατέρες ὑμῶν, ἐδοκίμασαν καὶ ἴδοσαν τὰ ἔργα μου· 10 τεσσεράκοντα ἔτη προσώχθισα τῇ γενεᾷ ἐκείνῃ, καὶ εἶπα· ἀεὶ . . . καρδίᾳ· καὶ αὐτοὶ οὐκ . . . μου· 11 ὡς . . . κατάπαυσίν μου. Nach dem Urtexte hatte Jahwe 40 Jahre lang Ekel an dem hartherzigen Volke. Der neutestamentliche Schriftsteller zerreisst diese Verbindung und sagt, das Volk habe 40 Jahre lang Jahwe's Werke gesehen. Um diese Auffassung zu sichern, fügt er διό vor προσώχθισα ein, obwohl er den richtigen Zusammenhang der Worte kannte, s. 17[a]. Die 40 Jahre sollen bei ihm die Zeit zwischen dem Beginn der Lehrthätigkeit Jesu und seiner Parusie bedeuten. — Zu H 3 8 9[a] (vgl. 15[b]) vgl. auch Ex 17 2 7 Num 20 2—5 13 Ps 78 17—20 56, zu 9[b] (vgl. 17[a]) auch Num 14 33 34 (vgl. u. zu A 7 36[c]), zu 10 auch II P 2 15 und zu 11 (vgl. 18 4 3 5 11) bzw. 8—11 auch Num 14 21—23 Dt 1 34 35 und wegen κατάπαυσις noch Dt 12 9f.

---

3 2 5 (vgl. 10 21) beruht die Aussage über Moses auf Num 12 7. Zu θεράπων (5) vgl. auch Ex 14 31[b] Jos 1 2 8 31 Wsh Sal 10 16 und Dt 34 5 (οἰκέτης) Jos 1 7 14 7 22 2 5 (παῖς) Ps 105 26 Mal 3 22 = 4 6 (δοῦλος) und Ap 15 3[a], auch II K 3 6[a] 6 4 und zu A 4 25[a].

3 3f vgl. Wsh Sal 13 3f (Gott grösser und besser als die von ihm geschaffene Natur).

3 4[b] vgl. vornehmlich Gen 1 1f Ps 19 2 II Mkb 1 24 (ὁ πάντων κτίστης).

3 12 (Ps 42 3[a] Hos 2 1[b]) s. wegen θεοῦ ζῶντος zu Mt 16 16.

3 16 bezieht sich auf Num 14 2 4 11, vgl. Ex 17 1—3 7. Ausgenommen sind übrigens nach Num 14 6—9 24 29f 32 10—12 Dt 1 34—39 Josua und Kaleb und die Leute unter 20 Jahren.

3 17[b]—19 4 2 6 (Num 14 29 30 32 35f 26 64 65, vgl. Ps 106 24f) s. zu Jd 5[c].

4 1—9 benutzt der Verfasser Ps 95 7b—11 zu dem Schlusse, die Verheissung (Gen 12 7 17 8 u. ö.), Israel solle (in Palästina) zu seiner Ruhe kommen, könne durch Josua nicht erfüllt worden sein, weil Gott sonst nicht noch später (durch David eben in Ps 95) von neuem eine Gelegenheit dazu eröffnen würde (8 und dazu unten). Nun wird aber die Erfüllung der Verheissung von der Ansiedelung in Kanaan wiederholt „Ruhe" genannt: Jos 1 13 21 44 (42) 22 4, auch noch unter David I Chr 22 18, Salomo I Kön 5 18 8 56, Asa II Chr 14 6b 15 15b und Josaphat II Chr 20 30b. Hierin mag er das Recht erblickt haben, gemäss einer Auslegungsregel Philo's (vgl. SIEGFRIED, Philo 166 f) den Wortsinn zu verlassen, weil er auf einen Widerspruch führe, und etwas Tieferes, das ohnehin seiner Auffassung entsprach, in diesen Stellen zu suchen, nämlich die Idee der dereinstigen ewigen Ruhe im Himmel. Doch fand er diese nicht sowohl Gen 12 7 u. s. w. geweissagt als vielmehr Gen 2 2, sofern Gottes Eingehen in seine Ruhe seit dem Ende der Schöpfung die Nachfolge der Gläubigen (H 4 2b 3a) verbürge (3b 4 10), wovon freilich Gen 2 2 durchaus nichts enthält. Er nahm aber weiter an, diese himmlische Ruhe sei es, welche die widersetzlichen Israeliten in der Wüste sich verscherzt hätten (6b), und dies wieder sei der Grund, weshalb die unerfüllt gebliebene Verheissung durch David's Mund andern angeboten werden konnte (ἀπολείπεται 6a 9, vgl. καταλειπ. 1). In Wirklichkeit greift aber Ps 95 in keiner Weise auf Gen 2 zurück, ja er enthält nicht einmal das Angebot eines Eingehens in Gottes Ruhe (SCHMIEDEL nach brieflicher Mitteilung).

---

* 4 4 (vgl. 10b) entspricht Gen 2 2. Vgl. Ex 20 11 31 17. — Sept.: καὶ κατέπ. τῇ ἡμ. τῇ ἑβδ. ἀπὸ πάντων τῶν ἔργων αὐτοῦ. Der Urtext verlangt den Singular.

4 8 vgl. Dt 31 7 8, wonach Josua mit Hülfe Jahwe's das Volk Israel in das Land bringen wird, welches den Vätern eidlich verheissen war. Jos 22 4 sagt Josua jedoch ausdrücklich, dass Jahwe nach seiner Verheissung dem Volke Ruhe verschafft habe. Mehr s. oben.

4 10b (Gen 2 2) s. zu 4 4.

4 12 vgl. Jer 23 29 (das Wort Jahwe's gleicht dem Feuer und einem Hammer, der Felsen zerschmeisst), auch Jes 49 2 Prd 12 11. Zu μάχ. δίστ. (vgl. Ap 1 16 2 12) vgl. Prv 5 4b (μαχαίρας διστόμου) JSir 21 3 (ῥομφαία δίστομος) Ps 149 6b (ῥομφαῖαι δίστομοι). Und wegen διϊκνούμενος — πνεύματος vgl. Wsh Sal 7 23 (. . . διὰ πάντων χωροῦν πνευμάτων . . .) 24b (διήκει καὶ χωρεῖ διὰ πάντων . . .), wo von der σοφία die Rede ist.

4 13 entspricht JSir 17 19f II Chr 16 9a Hi 34 21 Ps 33 13 14 139 4 11 12 Prv 15 11 Hi 26 6. Vgl. JSir 23 19, auch Hen 9 5 (Alles ist

4 15^{b} (Jes 53 9) s. zu J 8 46. An unsrer Stelle wird aber Christi Sündlosigkeit direkt behauptet.

* 5 5 (Ps 2 7) = 1 5^{a} (= Sept.).

* 5 6 (= Sept., doch mit Weglassung von εἶ vor ἱερεύς) bezieht sich auf Jesum, der Priester sei und zwar in Ewigkeit nach der Weise Melchisedek's. Er ist demnach der Urheber ewigen Heils (9). Er ist Priester nicht auf Grund des alten, vergänglichen Gesetzes, sondern nach der Kraft unzerstörbaren Lebens (7 16). Sein Priestertum geht auf keinen andern über (7 24); denn er ist der für die Ewigkeit vollendete Sohn (7 28). Vgl. ausser J 12 34 auch L 1 33 und vornehmlich H 5 10 6 20 7 1—3 11 15 17 21 24 28. Ueber Ps 110 4 s. I 155 Mitte. In der alttestamentlichen Stelle liegt der Hauptton auf der Vereinigung der Königswürde mit dem Priestertume, während im Hebräerbrief von der königlichen Stellung für Christus kein Gebrauch gemacht wird. Ewige Dauer der Würdestellung, auf die es im Hebräerbrief ankommt, hat der Verfasser des Psalms sicherich nicht in Aussicht genommen, da er von einem historischen Fürsten spricht; er meint nur dessen Lebenszeit.

5 7 heisst es, Jesus habe in den Tagen seines Fleisches mit lautem Geschrei gebetet und gefleht, sei auch aus seiner Angst befreit worden. Ueber Ps 22 (2 3 25) s. zu Mt 27 46.

5 9 wird gesagt, Jesus sei allen, welche ihm gehorchen, der Urheber ewigen Heils geworden, Jes 45 17 (mess.), dass Jahwe Israel gegenüber den Götzenverfertigern zu ewigem Heile gerettet habe. — Wegen τελειωθείς vgl. Wsh Sal 4 13^{a} (Henoch) und H 11 40 am E.

5 10 (Ps 110 4) s. zu 5 6.

6 5 (Jes 65 17 66 22, auch 34 4 51 6) s. wegen μέλλοντος αἰῶνος zu Mt 12 32^{b}. — Αἰών (Sing.) = *Welt:* Wsh Sal 13 9 14 6 18 4. Auch

---

vor dir aufgedeckt und offenbar, und du siehst alles, und nichts vermag vor dir sich zu verbergen) und Wsh Sal 7 23^{b} (πανεπίσκοπον, die σοφία).

4 16 vgl. zu προσερχώμεθα Lev 21 17^{b} 18^{a}. Vgl. H 7 25 10 1 22^{a}.

5 2 deutet τοῖς ἀγνοοῦσι auf Lev 4 2 5 17f 22 14 Num 15 22—29. Vgl. H 9 7 am E. S. auch zu I J 5 16 L 12 47 48^{a}.

5 3 (vgl. 7 27^{a} 9 7^{b}) beruht auf Lev 16 3—19 (4 3 9 7),

5 4^{b} auf Ex 28 1 29 4—7 Lev 8 1f 6—9 12 Num 3 10 38 16—18 I Chr 23 13 und

5 14^{b} auf Gen 3 22^{a} (2 17); vgl. I Kön 3 9 Jes 7 15.

6 2 s. für das Auflegen der Hände zu A 8 17. — Wegen βαπτισμῶν s. zu H 9 10.

αἰῶνες = *Welt* (H 1 2 11 3). Αἰών mit Zusatz ist in erster Linie = *Periode*. Vgl. auch § 46 Nr. 26.

6 13 * 14 (17—20) sagt, dass die Gläubigen mit völliger Sicherheit das Heil erwarten können, da Gott ja mit einem Eide Bürgschaft geleistet habe. Mit der ἐπαγγελία ist der ὅρκος verbunden. Gen 22 16 17^{a} schwört Jahwe, Abraham zu segnen und ihm reichliche Nachkommenschaft zu geben. Sept. (nach dem Urtexte): 16 κατ' ἐμαυτοῦ ὤμοσα . . . 17 εἰ μὴν . . . πληθυνῶ τὸ σπέρμα σου. Vgl. u. zu L 1 55. Verheissungen ohne Schwur waren Gen 12 2f 7 17 5f 18 18 vorhergegangen.

6 20 (Ps 110 4) s. zu 5 6.

7 1—10 gilt als ein Typus auf Christum und seine Erhabenheit über den priesterlichen Stamm Levi, was Gen 14 18—20 von Melchisedek und Abraham erzählt wird. Vgl. wegen der Typologie zu R 5 14. — Charakteristisch für die Verwertung dieser alttestamentlichen Erzählung durch den neutestamentlichen Schriftsteller ist 7 3. Darin, dass Melchisedek's Herkunft und Ende nicht berichtet werden, erblickt der Verfasser ein „Zeugnis" der hl. Schrift (μαρτ. 8), dass

---

6 4—6 (Hes 18 24) s. zu II P 2 21. Vgl. auch zu I J 5 16.

6 6 vgl. wegen παραπίπτειν = *in Sünde fallen* Wsh Sal 6 9^{b}.

6 7^{a} vgl. Dt 11 11^{b}, auch Ps 65 10 (vgl. zu A 14 17).

6 7^{b} vgl. Gen 1 11 12.

6 7^{c} vgl. Gen 27 27^{b}, auch Dt 33 13.

6 8 ist ἀκάνθας καὶ τριβόλους aus Gen 3 18 Hos 10 8 (mess.). Vgl. Jes 5 2^{b} 4^{b} 6. Wegen κατάρας ἐγγύς vgl. Gen 3 17 und wegen εἰς καῦσιν Dt 29 22^{a} und zu J 15 6. Verbrennen der Dornen: Jes 9 17 10 17 33 12.

6 10 erinnert an Prv 19 17. Vgl. Mal 3 14 und zu Mt 25 40^{b}. Vgl. auch Hen 108 12 (. . . welche meinen heiligen Namen liebten . . .).

6 16 weist auf Ex 22 10^{a} hin. Vgl. aber zu Mt 5 34f 37.

6 18 vgl. wegen ἀδύν. ψεύσασθαι θεόν Num 23 19 I Sam 15 29^{a}, auch zu R 3 3^{b}.

6 19 beruht εἰσερχ. εἰς τὸ ἐσώτερον τοῦ καταπετάσματος auf Lev 16 2 12 15. Der Hineingehende ist hier jedoch der Hohepriester.

7 1 vgl. wegen τοῦ θεοῦ τοῦ ὑψίστου Gen 14 18f 20 Mich 6 6 Ps 57 3 78 56 III Esr (= I Esr) 6 30 8 19 JSir 7 9^{b} 24 23 Dan 3 93 99 (= Geb As 70 76) 5 1 (Sept.) 18 21 (Thdt.) III Mkb 7 9 II Mkb 3 31 ass. Mosis 10 7 und zu Mc 5 7^{a}.

7 5 bezieht sich auf Num 18 21 24 26 28; vgl. II Chr 31 4f. Es sind aber nicht die Priester, sondern die nichtpriesterlichen Leviten, welche den Zehnten einsammeln (Neh 10 38f Tob 1 7). Davon erst geben diese den zehnten Teil an die Priester. Mit letztern sind laut H 7 11 die Söhne des Leviten Aaron gemeint auf Grund der zu 5 4^{b} citierten Stellen.

er ewig lebe und dadurch dem Sohne Gottes ähnlich gemacht sei. In der Person Abraham's sei ferner auch der Zehntenempfänger Levi bezehntet worden (9), sofern er damals noch nicht (durch die erst Gen 21 2 folgende Geburt seines Grossvaters Isaak) aus Abraham's Leibe losgelöst war. Uebrigens hat nicht Levi selbst Zehnten eingenommen, sondern, wie in 5 richtig angegeben ist, seine Nachkommen. — Zu Σαλήμ vgl. auch Ps 76 3 (Sept.: ἐν εἰρήνῃ). Salem = Jerusalem. Ps 122 6 Wortspiel für Jerusalem mit שָׁלוֹם (und שָׁלָה). — Wegen 7 3 am E. vgl. Ps 110 4 (s. zu H 5 6).

7 11 (Ps 110 4) s. zu 5 6.

7 13f wird auf die Abstammung Christi aus Juda hingewiesen. S. zu Mt 1 1 2 6. Ἀνατέταλκε erinnert an ἀνατολή, die Uebersetzung von צֶמַח in den mess. Stellen Jer 23 5 Sach 3 8 6 12, worüber §§ 16 am E. und 23.

7 15 * 17 * 21 24 28 (Ps 110 4) s. zu 5 6. Indessen steht 15 nicht κατὰ τὴν τάξιν M, sondern κ. τ. ὁμοιότητα M. 21 wird auf den Eidschwur, mit dem Jesus im Unterschiede von den levitischen Priestern in sein Amt eingesetzt wurde, der Hauptwert gelegt. Darum citiert hier der neutestamentliche Schriftsteller auch den Anfang von Ps 110 4 (= Sept.), während er die Schlussworte weglässt. 28 wird der ganze alttestamentliche Vers verwertet, aber in freier Weise. — Wegen υἱόν (28b) s. zu 1 2b am E. und zu A 13 33. — Unbeachtet bleibt bezüglich der Abschaffung des aaronitischen Priestertums (12 16 18f) gegenüber dem εἰς τὸν αἰῶνα (17 21 24) aus Ps 110 4, dass Aaron und seinen Söhnen z. B. Ex 29 9 40 15 sowie Num 25 13 seinem Enkel Pinehas und dessen Nachkommen das Priestertum auf ewig verliehen ist. Vgl. auch zu L 16 17.

7 25b (ass. Mos 12 6 u. ö.) s. zu R 8 34b.

7 26 s. wegen der Sündlosigkeit Christi zu J 8 46.

---

7 25 vgl. wegen τοὺς προσερχομένους Lev 21 17b 18a und zu 4 16.

7 27a vgl. Lev 16 3—19 30—34. Die hier beschriebene Opferhandlung des jedesmaligen Hohenpriesters wurde jedoch nur Ein Mal im Jahre, am grossen Versöhnungstage, vorgenommen (16 2 29 34). Die Parallele Lev 9 1—15 beschreibt nur die erste Opferhandlung Aaron's selbst. Am täglichen Morgen- und Abendbrandopfer (עֹלַת תָּמִיד, s. Ex 29 38—42 Num 28 3—8) beteiligte sich der Hohepriester nicht aus ἀνάγκη, sondern nach JOSEPHUS, bell. jud. V 5 7 § 230(—237), wenn überhaupt, nur gelegentlich. Das Pfannenspeisopfer musste er nach Lev 6 13—16 nur bei seinem Amtsantritte darbringen. Allerdings steht Lev 6 13 auch, er solle dies beständig (תָּמִיד) thun, und nach PHILO (ed. Mangey I 534 II 250), JOSEPHUS (Ant. III 10 7 § 257) und wohl

8 1 (Ps 110 1) s. zu Mt 22 44. Es wird aber an unsrer Stelle ohne nähere Citierung nur auf die Erhöhung Christi hingewiesen. — Vgl. zu H 1 3.

8 2—4 * 5 6 erscheint die Stiftshütte als Abbild des himmlischen Tempels (vgl. zu Ap 11 19a), in dem Jesus als der wahre Hohepriester den Dienst verrichtet. Jene ist ὑπόδειγμα und σκιά (9 24 ἀντίτυπος), dieser τύπος (8 5). Sonst ist das Alttestamentliche τύπος und das Neutestamentliche ἀντίτυπος (vgl. zu I P 3 20 21). Die Umkehrung erklärt sich daraus, dass der neutestamentliche Tempel als identisch mit dem Urbilde des alttestamentlichen gilt. Ex 25 40 (vgl. 9 Wsh Sal 9 8c Ap Bar 4 5 und u. zu A 7 44) wird Moses aufgefordert, nach dem ihm auf dem Berge gezeigten Modelle die Geräte zu verfertigen. Von einem bleibenden Urbilde ist nicht die Rede. Schon Sept. übersetzen תַּבְנִית mit τύπος: ὅρα ποιήσεις κατὰ τ. τύπ. τὸν δεδειγμένον σοι . . . ὄρει. — Zu H 8 2 vgl. Num 24 6 (Sept.): σκηναὶ ἃς ἔπηξεν κύριος. S. auch zu G 4 26.

* 8 8—12 soll beweisen, dass Gott einen neuen Bund unter Aufhebung des alten durch Jesum als Mittler aufzurichten beabsichtigte. Vgl. (zu 8 10 bzw. 12) 10 16 17. Jer 31 31—34 (mess.) weissagt den neuen Bund zwischen Jahwe und seinem Volke in der Heilszeit. — Während hier die Beschaffenheit des neuen Bundes betont ist, wird im Hebräerbrief mit Verzichtleistung auf diesen Kerngedanken einzig darauf Wert

---

auch JSir 45 14 geschah dies täglich oder genauer 2 Mal täglich. Mit obiger Zeitbestimmung lässt sich diese letztere nicht vereinigen. Allein auch wenn der Hebräerbrief die erstere ignoriert haben sollte, kann er dieses Opfer nicht meinen, da es weder für sich allein noch auch in Verbindung mit dem täglichen Morgen- und Abendbrandopfer den von ihm beschriebenen Doppelsühnzweck hat. Die Zusammenfassung beider Opfer ist auch wegen ihrer Reihenfolge unmöglich; denn das Pfannenspeisopfer wurde nicht vor, sondern gegen Ende des täglichen Morgen- und Abendbrandopfers dargebracht (Delitzsch im Kommentar, auch in Zeitschr. für lutherische Theol. 1860, 593—596). Somit würde nicht einmal die durch den Lesartenwechsel in H 10 11 nahegelegte Konjektur ἱερεῖς statt ἀρχιερεῖς etwas helfen. H 9 7 25 (10 1) hat der Verfasser den Irrtum von der täglichen Wiederholung des Doppelsühnopfers korrekt vermieden. Ebenso korrekt ist 10 11, falls ἱερεὺς und nicht ἀρχιερεὺς zu lesen ist. Im allgemeinen teilt jenen Irrtum Philo (ed. Mangey II 321 am E.), der vom Hohenpriester sagt: εὐχὰς καὶ θυσίας τελῶν καθ' ἑκάστην ἡμέραν (Schmiedel nach brieflicher Mitteilung). Vgl. zu H 5 3.

8 6: die den in 8—12 folgenden „bessern" Verheissungen gegenüberstehenden, auf denen der alte Bund ruht, sind solche wie Lev 26 3—46 18 5 Dt 7 12—16 11 28 27 26.

gelegt, dass ein neuer Bund geschlossen werde, s. 7 und 13. — Sept.: 31 Ἰδοὺ ἡμ. ἔρχ., φησὶν κύριος, καὶ διαθήσομαι τῷ οἴκῳ Ἰσραὴλ καὶ τῷ οἴκῳ Ἰούδα διαθ. καινήν, 32 οὐ . . . ἣν διεθέμην τοῖς . . . διαθήκῃ μου, καὶ ἐγὼ ἠμέλησα αὐτ., φησὶν κύριος· 33 ὅτι . . . διαθήκη μου ἣν διαθήσομαι . . . Μετὰ τὰς ἡμέρας ἐκείνας, φησὶν κύριος, διδοὺς δώσω νόμους . . . καρδίας αὐτῶν γράψω αὐτούς . . . 34 καὶ οὐ διδάξουσιν ἕκαστος . . . ἀπὸ μικροῦ αὐτῶν ἕως . . . ἔτι. Die wichtigste Abweichung vom Grundtexte („und ich war doch Herr über sie“, 32 am E.) ist das auch vom neutestamentlichen Schriftsteller dargebotene ἠμέλησα αὐτῶν. S. ferner (in 33) das unberechtigte μου hinter ἡ διαθήκη, die Einfügung von διδούς, den Plural νόμους und αὐτούς, das Wort διάνοιαν, den Plural καρδίας, (in 34) die Auslassung von ἔτι hinter διδάξουσιν, den Singular γνῶθι, die Weglassung von αὐτοί vor πάντες und von φησὶν κύριος hinter μεγάλου αὐτῶν und die Plurale ταῖς ἀδικίαις und ἁμαρτιῶν. Der neutestamentliche Schriftsteller weicht von Sept. in ihren verschiedenen Rezensionen mehrfach, aber ohne Veränderung des Inhaltes ab. — Wegen H 8 8 vgl. zu Mt 26 28 II K 3 6ᵃ, wegen 9ᵃ vgl. Ex 19 5 f 12 51, wegen 10ᵇ s. zu II K 6 16ᵇ, wegen 11 s. zu I J 2 27 und vgl. Hen 90 35 (Und ihnen allen waren die Augen geöffnet, dass sie das Gute sahen, und nicht Einer war unter ihnen, der nicht sehend gewesen wäre; mess.), auch Jes 11 9ᵇ 59 21 54 13 Hab 2 14, wonach für die Endzeit Gotteserkenntnis, und Jes 1 26 f 29 23 f 32 1—5 15—17 33 5 f Hes 11 19 f 36 25—27 Zeph 3 12 f Hos 2 22, wonach sittliche Umwandlung verheissen wird, — wegen der Schlussworte von H 8 11 vgl. u. zu A 8 10 —, und wegen 12 vgl. zu L 1 77.

---

9 1 (vgl. 10) ist δικαιώματα aus Ex 15 25ᵇ 26 (Sept.).

9 2 beruht auf Ex 25 31—39 (Leuchter) 23—30 (Schaubrottisch) 26 35 40 4 22—25 (Aufstellung von Leuchter und Schaubrottisch) 26 33ᵇ (das Heilige) und

9 3 (vgl. 10 20ᵇ) auf Ex 26 31—33 40 3 21. Vgl. zu Mt 27 51.

9 4 ist die Angabe, der Räucheraltar (Ex 30 1 f) habe im Allerheiligsten gestanden und in der Bundeslade (Ex 25 10 f) seien ein Topf Manna und der Stab Aaron's aufbewahrt worden, unrichtig. Nach Ex 30 6ᵃ 40 26 stand der Räucheraltar vor dem Vorhange, also im Heiligen. Undeutlich ist Ex 30 6ᵇ 40 5 Lev 4 7 16 12 18 und besonders I Kön 6 22. Ex 26 35 wird der Räucheraltar unter den im Heiligen befindlichen Gegenständen nicht mit aufgezählt. Solche Stellen, oder Ex 30 10, wonach der Räucheraltar ἅγιον τῶν ἁγίων ist, mögen den Irrtum veranlasst haben. Nicht aber beruht er auf Ap Bar 6 7 (so Harnack, StKr 1876, 572—574): et vidi eum sc. angelum descendisse in sancta sanctorum et sumsisse inde velum et ephod sanctum et propitiatorium et duas tabulas et vestem sanctam sacerdotum

9 28a heisst es, Jesus habe die Sünden vieler tragen sollen. Ueber Jes 53 11c 12b, auch 10a s. zu Mt 20 28b. Vgl. zu I P 2 24a.

---

et thuribulum et quadraginta octo lapides pretiosos, quibus ornabatur sacerdos, et omnia vasa sancta tabernaculi. Hier werden (trotz sancta sanctorum) eben omnia vasa sancta tabernaculi aufgezählt ohne Unterscheidung der beiden Räume des Tempels, ja einschliesslich der Priesterkleidung, die ausserhalb des Tempels aufbewahrt wurde; und es war ja auch ganz natürlich, dass vor der Zerstörung des Tempels im Jahre 586 alles dies durch den Engel gerettet werden sollte. Vgl. o. zu Ap 11 19a. Die Bundeslade, welche wirklich im Allerheiligsten sich befand (Ex 26 33 34 40 3 21 I Kön 8 6), enthielt nur die Tafeln des Bundes (Ex 25 16 21 40 20 Dt 10 2 5 I Kön 8 6 9 II Chr 5 10). Der Mannakrug stand vor der Lade mit dem Gesetz (Ex 16 33 34), ebenso lag der einst wieder grünende Stab Aaron's (Num 17 23) nicht in, sondern vor derselben (Num 17 19 22 25 26).

9 5a beruht auf Ex 25 18f 26 34 I Kön 8 6 7; vgl. Hes 10 4. Ἱλαστήριον ist aus Lev 16 2 13 15 u. a. Vgl. dagegen o. zu R 3 25.

9 6 vgl. Num 18 3f.

9 7 (vgl. 25) weist auf Lev 16 2f 12—15 hin. Ἅπαξ τοῦ ἐνιαυτοῦ ist aus 34 (vgl. Ex 30 10). Vgl. auch 10 3. Wegen 7b vgl. zu 5 3. Für ἀγνοήματα s. zu H 5 2.

9 10 bezieht sich mit βρώμασιν καὶ πόμασιν auf Lev 11 2—47 Dt 14 3—21 (vgl. zu Kol 2 16a) und mit βαπτισμοῖς (vgl. H 6 2) auf Lev 11 25 28 32 40 13 6 34 14 8 9 47 15 5f 18 27 16 26 28 17 15 22 6 Num 19 7 8 10 19 21 31 23 24 (vgl. Ex 19 10). Ueber δικαιώματα s. zu 1. — Für H 9 10 am E. vgl. als Kontrast die Stellen über ewige Giltigkeit des Gesetzes o. zu L 16 17.

9 13 bezieht sich auf Lev 16 3 14—16 Num 19 2f 9 (τὴν σποδὸν τῆς δαμάλεως) 17—19.

9 14b (Ps 42 3a Hos 2 1b) s. wegen θεῷ ζῶντι zu Mt 16 16.

9 15b vgl. zu den Schlussworten slav. Hen 9 1 am E. (Ihnen, d. h. den Gerechten, ist dieser Ort bereitet zum ewigen Erbteil).

9 18 19 * 20 beruht auf Ex 24 7 8. Hiernach nahm Moses aber nur das Blut von jungen Stieren (5), von dem er bereits vor Verlesung des Buches mit dem Bundesgesetze die Hälfte auf den Altar gesprengt hatte (6), und bespritzte damit das Volk, nicht auch das Buch. Böcke als Opfertiere s. z. B. Lev 16 5. — Zu ἐγκεκαίνισται (18, vgl. 10 20a) vgl. I Kön 8 63b, auch Num 7 10. Κόκκινον καὶ ὕσσωπος (19) werden nicht bei der Bundesstiftung, sondern Lev 14 4b 6 49 51 52b Num 19 6 17f erwähnt. Wegen 20 (Sept. genau nach dem Grundtexte: ἰδοὺ τὸ αἷμα τῆς διαθήκης ἧς διέθετο κύριος πρὸς ὑμᾶς περὶ πάντων τῶν λόγων τούτων) vgl. o. zu Mt 26 28. Τοῦτο statt ἰδού ist Anlehnung an die Abendmahlsworte.

9 21 berichtet, Moses habe bei Einweihung der ersten διαθήκη (18) auch die Hütte und die sämtlichen Geräte des Dienstes mit Blut besprengt. Davon erzählt das A. T. nichts. Nur den Altar bespritzte er und zwar vor Verlesung des Bundesgesetzes (Ex 24 6). Vgl. Ex

* 10 5—7 8f ist als Gebet Christi beim Eintritte in die Welt anzusehen. Weil Gott keine Tieropfer wolle, habe er ihm einen Leib bereitet, damit er den göttlichen Willen erfülle, d. h. sterbe, und dadurch die von Gott verworfenen alttestamentlichen Opfer abschaffe. In der Buchrolle sei über ihn geschrieben. Ps 40 7—9^{a} weist der Psalmist darauf hin, dass Jahwe keine Schlacht- und Speiseopfer verlange, sondern Gehorsam (vgl. R 12 1 und u. zu Mt 9 13). Darum habe er ihm Ohren gegraben, den göttlichen Willen zu hören. In der Buchrolle sei für ihn geschrieben; und Gottes Willen zu thun, d. h. nach seinen Geboten zu leben, bereite ihm Freude. — Im Urtexte ist vom Leibe, der in der neutestamentlichen Anwendung laut 10 der Nerv des ganzen Citats ist, gar nicht die Rede. Es findet sich auch noch bei THEODOTION, IRENÄUS und in einigen Septuagintahandschriften ὠτία. Σῶμα ist sicherlich nur als Schreibfehler zu erklären, indem das letzte σ (Σ) von ἠθέλησας wiederholt und ΩΤΙΑ in ΩΜΑ verwandelt wurde. Sept.: 7 θυσίαν . . . ἁμαρτίας οὐκ ᾔτησας· 8 τότε . . . 9 τοῦ ποιῆσαι τὸ θέλημά σου ὁ θεός μου ἐβουλήθην. Sie bereits haben die alttestamentliche Stelle nicht richtig übersetzt. Der neutestamentliche Schriftsteller weicht in untergeordneten Punkten von ihnen ab. Er schreibt εὐδόκησας für ᾔτησας. Bei der Wiedergabe von 9^{a} lässt er mit Unrecht μου hinter θεός aus und stellt die Worte um. Weil er ferner diesen Halbvers mit 8 verbindet, weiss er mit ἐβουλήθην nichts anzufangen und lässt es darum weg. — Zu H 10 7^{a} vgl. J 5 39^{c} und zu H 10 7^{b}: J 4 34 8 29^{b}.

---

29 12 Lev 8 15 19 16 14 18 19 und auch II Chr 29 22 24. Die Hütte war noch gar nicht angefertigt. Ihre Einweihung folgt erst Ex 40 9 Lev 8 10 und geschah durch blosse Salbung mit Oel. Die Kleider Aaron's und seiner Söhne besprengte Moses nach Lev 8 30 mit Oel und Blut. Mit dem Hebräerbrief stimmt aber Josephus, Ant. III 8 6 § 206 überein.

9 22 deutet auf Lev 17 11 (vgl. o. zu R 3 25). Indessen gibt es nach Lev 5 11—13 doch einen Fall von Sündenvergebung ohne Blut, und wenn der Verfasser dies beachtet hat, gilt σχεδόν auch mit für 22^{b}. Ueber die Fälle, wo die Reinigung (22^{a}) ohne Blut geschieht, s. die alttestamentlichen Stellen zu 9 10 (βαπτισμοῖς).

9 24 s. wegen ἀντίτυπα o. zu 8 2—6.

9 25 (Lev 16 2f 12—15) s. zu 9 7.

9 26 vgl. wegen συντ. τῶν αἰώνων (Dan 12 13) o. zu Mt 13 39 am E., auch o. zu Mt 12 32^{b}. S. schliesslich noch § 46 Nr. 26.

9 27^{a} weist auf Gen 3 19 (vgl. Hi 30 23 und zu R 5 12) hin.

10 1 s. für προσέρχεσθαι zu 4 16.

10 3 weist auf Lev 16 21 34 (vgl. zu 9 7) hin.

10 4 vgl. Ps 50 13, auch Mich 6 6—8.

10 12 13 (Ps 110 1) s. zu Mt 22 44. In unsrer Stelle wird jedoch nur der Gedanke des Psalmverses verwertet.

* * 10 16 17 (Jer 31 33f) s. zu 8 8—12. Weil aber der Verfasser an unsrer Stelle nicht darauf ausgeht, den neuen Bund zu betonen, sondern nachzuweisen, dass mit Darbringung des Leibes Christi die alttestamentlichen Opfer abgeschafft seien, citiert er zwei Verse weniger. Zu 10 16 vgl. 8 10, und zu 10 17 vgl. 8 12. Er betont, dass durch Jesum Vergebung der Sünden kommt (17). Wo aber Vergebung derselben ist, sei es nicht mehr nötig, für sie zu opfern (18). Die alttestamentlichen Opfer sind also durch Christi Tod abgeschafft. — Gegenüber der Anwendung in 8 13 kommt der religiöse Gedanke des Citats von der Sündenvergebung an unsrer Stelle zur Geltung; der wichtigste aber, der der Innerlichkeit der Religiosität, welchen doch Jesus in die That umgesetzt hatte, bleibt auch hier unbenutzt. — Die Jeremiasstelle wird vom neutestamentlichen Schriftsteller nicht beidemale mit denselben Worten wiedergegeben. Für 17 vgl. zu L 1 77.

10 22 (Hes 36 25—27 11 19) s. zu J 3 5. An unsrer Stelle mahnt aber der Schriftsteller, mit aufrichtigem Herzen in Glaubensfülle, durch Besprengung der Herzen los von bösem Gewissen und gewaschen am Leibe mit reinem Wasser, in das Heiligtum einzutreten, d. h. nach Busse und Taufe Gott zu nahen. So beschaffen ist nach seiner Meinung der wahre Christ.

10 25 s. wegen ἐγγίζουσαν τὴν ἡμέραν, wegen des Tags der Wiederkunft Christi und des Gerichts, zu L 21 28.

10 27 wird den Widersachern, welche den Sohn Gottes mit Füssen treten, das Blut des Bundes, mit dem sie geheiligt wurden, gemein achten und gegen den Geist der Gnade freveln (29), die Glut des Feuers, das sie verschlingen soll, angedroht. In Jes 26 11[b] bitten die treuen Verehrer Jahwe's, es möchten die Gottlosen den Eifer Jahwe's um sein Volk sehen und das Feuer, welches den Feinden Gottes den Untergang bringt, sie verzehren; denn widerfährt denselben Nachsicht, so lernen sie nimmermehr rechtes

10 11 s. bei der Lesart ἱερεύς (vgl. zu 7 27[a]) Ex 29 38 u. a.
10 20[a] s. wegen ἐνεκαίνισεν zu 9 18,
10 20[b] wegen διὰ τοῦ καταπετάσματος zu 9 3 und
10 21 wegen ἐπὶ τὸν οἶκον τοῦ θεοῦ zu 3 2 6.
10 22[a] s. wegen προσερχώμεθα zu 4 16.
10 26 (Hes 18 24) s. zu II P 2 21. — Wegen περὶ ἁμαρτίας vgl. z. B. Lev 5 6. — Für die Anfangsworte ἑκουσίως ἁμαρτ. s. zu I J 5 16.

Verhalten (10). — Wegen der Verbindung πυρὸς ζῆλος vgl. Ps 79 5b Hes 36 5 Zeph 1 18 3 8b (beide mess.).

* 10 37f weist auf die Wiederkunft Christi hin. Das Leben werde dann der Gerechte nur aus Glauben erlangen. „Mein Gerechter (sagt Gott) wird aus Glauben leben.“ Wenn er aber kleinmütig sei, habe Gottes Seele kein Wohlgefallen an ihm. Πίστις und ὑπομονή sind hiernach einander nahe verwandt. Und während R 1 17 und G 3 11 der Glaube als Ursache der Gerechtigkeit angesehen werden muss, gilt er hier als Ursache des Lebens. Hab 2 3 4 (mess.) redet der Prophet von einem ihm zu teil gewordenen Gesichte, welches gewiss kommt, sich erfüllt (3, vgl. zu II P 3 9a). Dann wird Gericht gehalten werden, und nur der Fromme bleibt am Leben. S. über 4 zu R 1 17. Im Hebräerbrief ist 2 4 insofern dem Urtexte entsprechender verwertet als von Paulus, als in ihm ἐκ πίστεως mit ζήσεται verbunden wird, wennschon er auch wieder darin von jenem abweicht, dass der Verfasser nicht Treue und Untreue gegenüberstellt, sondern Ausdauer und Kleinmut. Das μου, welches Sept. (statt αὐτοῦ) bei πίστεως haben, ohne damit einen guten Sinn verbinden zu können, zieht er mit cod. Alex. der Sept. zu δίκαιος, wodurch dessen Bedeutung nicht wesentlich verändert wird. — Die vollständig unrichtige Verwendung von Hab 2 3 in H 10 37 ist von Sept. (διότι ἔτι ὅρασις εἰς καιρόν, καὶ ἀνατελεῖ εἰς πέρας καὶ οὐκ εἰς κενόν· ἐὰν ὑστερήσῃ, ὑπόμεινον αὐτόν, ὅτι ἐρχόμενος ἥξει καὶ οὐ μὴ χρονίσῃ) verschuldet, da sie nicht beachteten, dass 3b sich auf ὅρασις = חָזוֹן bezieht, sondern αὐτόν für αὐτήν und ἐρχόμενος für ἐρχομένη schrieben. Der Irrtum ist jedenfalls dadurch veranlasst, dass sie בָּא anstatt בֹּא lasen, vielleicht in Erinnerung an Ps 118 26; vgl. zu Mt 3 11. Es

---

10 28 beruht auf Num 15 30 und Dt 17 2—6. Wegen der Schlussworte vgl. noch zu Mt 18 16.

10 29 (Ex 24 8) s. für τὸ αἷμα τῆς διαθήκης o. zu Mt 26 28.

* 10 30a (Dt 32 35a) s. zu R 12 19b. Ein stringenter Beweis für Entlehnung aus letzterem würde aber, da die gemeinsame Abweichung von Urtext und Sept. ἐγὼ (ἀνταπ.) laut Onkelos mündlich kursiert haben kann (vgl. Rückblick Nr. 2), nur dann vorliegen, wenn im Hebräerbrief auch des Paulus Zusatz λέγει κύριος mit herübergenommen wäre, was textkritisch nicht feststeht.

* 10 30b wörtlich nach Sept. = Dt 32 36a. Κρινεῖ steht für יָדִין; dies bedeutet aber an der betreffenden Stelle, wie der Parallelismus zeigt, *wird Recht verschaffen* und nicht *wird Gericht halten*. Vgl. Ps 135 14a, wo Sept. οἰκτείρει übersetzen.

10 31 (Ps 42 3a Hos 2 1b) s. wegen θεοῦ ζῶντος zu Mt 16 16.

10 36 (II Chr 15 7) s. zu Mt 10 26.

war für den neutestamentlichen Schriftsteller nun nur noch ein kleiner Schritt, ὁ vor ἐρχ. zu setzen und in dem Kommenden den Messias zu sehen. Dadurch machte sich ferner in der Fortsetzung Hab 2 4 (Sept.): ἐὰν ὑποστείληται . . . ἐν αὐτῷ· ὁ δὲ δίκ. μου . . . ζήσεται die Umstellung der beiden Vershälften nötig, da sonst ὁ ἐρχόμενος Subjekt zu ἐὰν ὑποστείληται geworden wäre. Nunmehr ist es ὁ δίκαιός μου. 4^{a} ist der Grundtext verderbt und sind Sept. völlig abweichend. — Μικρὸν ὅσον ὅσον (H 10 37^{a}, vgl. WINER-SCHMIEDEL's Grammatik § 24 11) ist wörtlich nach Sept. aus Jes 26 20, wo Jahwe's Volk aufgefordert wird, sich einen kleinen Augenblick (כִּמְעַט־רֶגַע) zu verbergen, bis der Grimm seines Zornes vorüber sei; s. zu J 16 16.

11 3—38 werden alttestamentliche Beispiele angeführt, um zu beweisen, dass Gott schon von Anfang an nicht durch Kleinmut, sondern nur durch den Glauben, welcher eine Zuversicht auf Dinge

---

11 3 vgl. Gen 1 Ps 33 6 Wsh Sal 9 1^{b} (ὁ ποιήσας τὰ πάντα ἐν λόγῳ σου) 11 18 slav. Hen 24 2 48 5 (aus dem Unsichtbaren das Sichtbare geschaffen) und zu A 4 24. Wsh Sal 13 7^{b} ist τὰ βλεπόμενα = *die sichtbare Welt.*

11 4 deutet auf Gen 4 4f 10 (vgl. H 12 24^{b} und zu Mt 23 35).

11 5 vgl. Gen 5 24 (οὐχ — θεός = Sept.), auch JSir 44 16^{a} (Ἐνὼχ εὐηρέστησεν κυρίῳ καὶ μετετέθη) 49 14 Wsh Sal 4 10f 13f und Hen 15 1 (Henoch, du gerechter Mann) 71 14.

11 6 vgl. Wsh Sal 1 2, wonach Gott sich von denen, welche ihn nicht versuchen, finden lässt und sich denen, welche ihm nicht misstrauen, offenbart. Wegen τοῖς ἐκζητοῦσιν αὐτόν vgl. Dt 4 29 Jes 55 6 Wsh Sal 1 1.

11 7 bezieht sich auf Gen 6 8f (vgl. zu Mt 24 37—39). Δίκαιος heisst Noah Gen 6 9 slav. Hen 35 1, vgl. Hes 14 14 20, und s. zu II P 2 5.

11 8 vgl. Gen 12 1 4 und zu A 7 3.

11 9 weist auf Gen 23 4 (vgl. H 11 13^{b}) 35 27 (vgl. I Chr 16 19) und mit ἐν σκηναῖς κατ. auf Gen 12 8 13 3 18 18 1 9 26 25 33 19 hin. 24 67 übersetzen Sept. aber οἶκος und nach 33 17 erbaute sich Jakob ein בַּיִת (Sept.: οἰκίας), was der Schreiber des Hebräerbriefes ausser Acht lässt (vgl 10). Wegen Ἰσαάκ — αὐτῆς vgl. Gen 26 3 35 12.

11 10 vgl. Hen 90 29 (Der Herr der Schafe brachte ein neues Haus, nämlich das neue Jerusalem) und H 12 22, auch 13 14. S. o. zu G 4 26. — Wegen θεμελίους vgl. Jes 54 11 (mess.) Ps 87 1 und Ap 21 14 19, sachlich auch Jes 33 20.

11 11 vgl. Gen 17 19 18 10—14 (vgl. zu G 4 23^{b}) 21 2f. Sara selbst glaubte aber nicht (Gen 18 12). Vgl. zu R 4 19.

11 12^{a} vgl. Gen 17 17 18 12 und zu R 4 19. Dass Abraham nur Einer war, wird schon Jes 51 2 Hes 33 24 betont.

11 12^{b} s. Gen 15 5^{a} 22 17 (vgl. 26 4 Ex 32 13 Dt 1 10 10 22 I Chr 27 23), mess.

ist, die man hofft, eine Ueberzeugung von solchen, die man nicht sieht (11 1), das Leben gewinnen liess (10 38 39). Dass die Alten die Verheissung nicht davontrugen, sie vielmehr nur von Ferne sahen und begrüssten (11 13), dass sie in die himmlische Heimat nicht eingingen, sei deshalb geschehen, weil sie nicht ohne die Späteren vollendet werden sollten (11 40). — In den betreffenden alttestamentlichen Stellen findet sich nirgends die Hoffnung auf höhere und innigere Gemeinschaft mit Gott. Die Patriarchen hofften nicht auf das

---

11 12c (vgl. Ap 20 8c) deutet auf Gen 22 17 (vgl. 32 13 Jes 48 19), mess. Vgl. auch Jos 11 4.

11 13b vgl. Gen 23 4 (vgl. zu H 11 9) 24 37 38 28 4 (vgl. Ps 105 11 12), wo es sich um Fremdsein in Kanaan, und Gen 47 9 (παροικῶ) I Chr 29 15 Ps 39 13b (vgl. zu I P 1 17c II K 5 9) 119 19 54 (vgl. Lev 25 23), wo es sich um Fremdsein auf Erden, welches auch der Hebräerbrief meint, handelt.

11 16b vgl. Gen 26 24 28 13 Ex 3 6 15 16 4 5 und zu Mt 22 32.

11 17 vgl. Gen 22 1—10 und zu Jk 2 21b. Gleich der o. zu Jk 2 (21—) 23 citierten Stelle I Mkb 2 52 bezieht sich JSir 44 20d (ἐν πειρασμῷ εὑρέθη πιστός) auf Abraham's Treue, nicht auf Glauben. — Für μονογενής s. o. zu J 1 14 am E. Πρωτότοκος = μονογενής Ps Sal 18 4b.

* 11 18 (= Sept.) entspricht Gen 21 12b. Vgl. o. zu R 9 7.

11 20 vgl. Gen 27 27—29 38—40.

11 21a vgl. Gen 48 1 9—20. Für ἀποθνήσκων s. 48 21.

11 21b (= Sept.) entspricht Gen 47 31. Schon Sept. lasen also הַמַּטֶּה anstatt הַמִּטָּה; es kann aber nur vom Kopfende des Bettes die Rede sein, auf das sich Jakob, nachdem er sich zur Erteilung des Segens aufgerichtet hatte, wieder niederbeugte, und nicht von der Spitze des Stabes.

11 22 vgl. Gen 50 24 25 Ex 13 19. Vgl. wegen der Bestattung auch zu A 7 16.

11 23 bezieht sich auf Ex 2 2 (vgl. zu A 7 20) 1 15 16 22 (vgl. zu A 7 19).

11 24 vgl. Ex 2 10—12, auch zu A 7 21 23.

11 25 vgl. Ps 84 11.

11 26 ist τὸν ὀνειδισμὸν τοῦ χριστοῦ aus Ps 89 51 52, wo aber unter dem מָשִׁיחַ das Volk Israel zu verstehen ist. Vgl. zu Mt 5 11, auch Ps 69 10.

11 27 bezieht sich auf Ex 12 41 (vgl. zu A 7 36a) 10 28 29. Da das Passa erst 28 folgt, scheint der Zeitordnung wegen das erste Mal gemeint zu sein, wo Moses, wegen der Ermordung eines Aegypters zu den Midianitern fliehend, Aegypten verliess (Ex 2 15). Allein damals hatte er Furcht (14), bedurfte auch keines ihn stützenden Glaubens.

11 28 weist auf Ex 12 21—23 29 hin. Vgl. Wsh Sal 18 9, und wegen ὁ ὀλοθρεύων vgl. zu I K 10 10.

11 29 vgl. Ex 14 22—31 15 4 (κατεπόθησαν) Wsh Sal 10 18f 19 4—8 und zu A 7 36b.

himmlische Jerusalem, die Stadt mit den festen Grundlagen, deren Künstler und Werkmeister Gott ist (11 10), sondern auf den Besitz Kanaans. Zu Tage treten auch sonst besonders Vertrauen auf Gott bezüglich der Erlangung zeitgeschichtlicher Güter und Frömmigkeit im Sinne von Gehorsam gegen ihn (letzteres 4—7 24—26 31 33 bc 35 b—38). Bezeugt ist im A. T. Glaube nur beim Auszuge aus Aegypten (29,

---

11 30 vgl. Jos 6 20 14—16 7, auch II Mkb 12 15.

11 31 vgl. Jos 6 17 23—25 2 1 9—11 (vgl. o. zu Jk 2 25). Der Gedanke, zu dessen Illustration der Hinweis auf Rahab dienen soll, findet sich wirklich Jos 2 9—11, wonach jene Frau davon überzeugt war, dass Jahwe der Gott droben im Himmel und unten auf Erden sei und dass er seinem Volke Kanaan als Eigentum bestimmt habe. Die Hauptsache im A. T. ist freilich Jos 6 25, die That, dass Rahab die Boten, welche ausgesandt waren, Jericho auszukundschaften, versteckt hatte. Dem entsprechend hat der neutestamentliche Verfasser δεξαμένη . . . hinzugefügt, dadurch aber den Zweck wieder aufgehoben, den er mit seinem Hinweise verfolgte, indem jetzt die That der Rahab und nicht so sehr ihr Glaube als Grund der Rechtfertigung erscheint; also gegen seine eigentliche Absicht genau die Wendung wie Jk 2 25.

11 32 vgl. Rich 6 11f (Gideon) 4 6f (Barak) 13 24f (Simson) 11 1f (Jephtha) I Sam 16 1f (David) 1 20f 3 20 (Samuel, vgl. zu A 3 24). — Zu der summarischen Art der Aufzählung bis 39 vgl. I Mkb 2 52—61, wo 59 von den 3 Männern im Feuerofen: πιστεύσαντες, 61 allgemein: πάντες οἱ ἐλπίζοντες ἐπ' αὐτόν.

11 33 vgl. z. B. II Sam 8 1f (btr. κατηγωνίσαντο βασιλείας, David); II Sam 8 15 12 1—6 (btr. ἠργάσαντο δικαιοσύνην, David; vgl. zum Ausdrucke Ps 15 2, ἐργαζόμενος δικαιοσύνην, vgl. zu A 10 35); II Sam 7 8f (mess.), vgl. I Chr 17 7f (btr. ἐπέτυχον ἐπαγγελιῶν, David); Rich 14 5 6 (Simson) I Sam 17 34—36 (David) Dan 6 23 (Theodotion, welcher zu Grunde liegt: ἐνέφραξεν τὰ στόματα τῶν λεόντων) I Mkb 2 60 (ἐρρύσθη ἐκ στόματος λεόντων, vgl. II Tim 4 17 b).

11 34 vgl. Dan 3 23—25 I Mkb 2 59 (btr. ἔσβεσαν δύναμιν πυρός); I Sam 18 11 19 10—12 Ps 144 10 (David) I Kön 19 1f (Elias) II Kön 6 13—19 (Elisa, vgl. Gen 34 26: ἐν στόματι μαχαίρας); Rich 15 19 16 17f 28f (Simson), vgl. II Kön 20 1f, Hiskia (btr. ἐδυναμώθησαν ἀπὸ ἀσθενείας); Rich 4 1f (Barak) 6 1f (Gideon) 15 8 15 (Simson) I Sam 17 51 52 II Sam 8 1—6 10 15—19 12 29, David (btr. ἐγενήθησαν ἰσχυροὶ ἐν πολέμῳ); Rich 4 15f (Barak) 7 21f (Gideon) I Sam 14 13f, Jonathan (btr. παρεμβολὰς ἔκλιναν ἀλλοτρίων).

11 35 vgl. I Kön 17 17—23 (Witwe zu Zarpath, vgl. zu L 7 12—16) II Kön 4 32—37, die Sunamitin (btr. ἔλαβον γυναῖκες ἐξ ἀναστάσεως τοὺς νεκροὺς αὐτῶν); II Mkb 6 18f (Eleasar) 7 1f, die Mutter mit sieben Söhnen (btr. ἐτυμπανίσθησαν); II Mkb 6 30 δυνάμενος ἀπολυθῆναι τοῦ θανάτου (btr. οὐ προσδεξάμ. τὴν ἀπολύτρωσιν); II Mkb 7 9 14 23 29 (btr. ἵνα κρείττονος ἀναστάσεως τύχωσιν). Der Hebräerbrief nimmt also auch auf die Apokryphen Bezug. Vgl. Rückblick Nr. 2.

s. Ex 14 31[b]), bei Rahab (31, s. dazu unten) und den drei Männern im Feuerofen (34, s. u. zu 32), ausserdem bei der Verheissung der Geburt Isaak's Gen 15 6, was sich der Verfasser (trotz R 4 3 G 3 6) hat entgehen lassen. — Die Definition des Glaubens im Hebräerbrief (11 1) ist ohne jegliche Beziehung auf die Person Christi und ganz verwandt dem Begriffe der Hoffnung. Dass Moses als bereits im Dienste Christi stehend und für ihn leidend hingestellt wird (11 26), diese Vorstellung hängt damit zusammen, dass in der alttestamentlichen Geschichte der präexistente Christus wirksam gedacht wurde; vgl. zu I K 10 4[b].

12 2 (Ps 110 1) s. zu Mt 22 44. Es wird aber an unsrer Stelle die alttestamentliche nicht ausführlich citiert.

12 3 (Jes 53 7) s. zu Mt 26 63[a].

---

11 36 vgl. II Kön 2 23 (Elisa) II Chr 36 16 (vgl. zu Mt 5 12[b]) I Mkb 9 26 (die Freunde des Judas Makkabäus) II Mkb 7 7 10 (btr. ἐμπαιγμῶν πεῖραν ἔλαβον); II Mkb 7 1 (btr. μαστίγων π. ἔ.); I Mkb 13 12 (Jonathan) I Kön 22 26 27 (Micha) Jer 20 2 (vgl. zu Mt 5 12[b]) 37 13—38 13, auch Gen 39 20, Joseph (btr. δεσμῶν καὶ φυλακῆς π. ἔ.).

11 37 vgl. II Chr 24 21 (vgl. zu Mt 5 12[b] 23 35) I Kön 21 13, vgl. zu A 7 58 (btr. ἐλιθάσθησαν); ἐπρίσθησαν (vgl. II Sam 12 31 I Chr 20 3, s. aber KAUTZSCH's Uebersetzung) bezieht sich wahrscheinlich auf Jesaias (zuerst bei JUSTIN, Dial. 120 und Ascensio Jesaiae 5 11—14), ἐν φόνῳ μαχαίρης ἀπέθανον auf I Kön 19 10 (vgl. zu R 11 3) Jer 26 20f (Uria) und ἐν μηλωταῖς, ἐν αἰγίοις δέρμασιν (vgl. zu Mt 3 4[a]) auf I Kön 19 13 19 II Kön 1 8 2 8 13f, Elias und Elisa (vgl. Sach 13 4). — Statt des zwischen ἐλιθάσθησαν und ἐπρίσθησαν auffallend allgemeinen ἐπειράσθησαν, zu dem sich bestimmte alttestamentliche Belege kaum geben lassen, finden sogar TISCHENDORF und J. CHR. K. v. HOFMANN eine Konjektur nötig. Am nächsten liegt der Feuertod: ἐπρήσθησαν, was man ändern zu müssen glaubte, sobald es etwa wegen gleicher Aussprache wie ἐπρίσθησαν (s. WINER-SCHMIEDEL § 5 14) diesem gleich auch geschrieben worden war, oder ἐπυράσθησαν. Dann wäre an II Mkb 6 11 7 5 zu denken, was an die Benutzung derselben Stelle in H 11 36 gut anschlösse, sowie an Dan 11 33.

11 38 vgl. I Sam 23 14 15 19 24 1f (David) I Mkb 2 28f II Mkb 5 27, die Makkabäer, Ps Sal 17 19 (btr. ἐπὶ ἐρημ. πλαν. καὶ ὄρεσι); I Sam 22 1 (David) I Kön 17 3f (Elias) 18 4 13 19 8f (Elias), vgl. Rich 6 2 (btr. σπηλ. καὶ τ. ὀπ. τῆς γῆς).

11 40 s. für τελειωθῶσιν o. zu 5 9 am E.

12 1 vgl. zu δι' ὑπομονῆς τρ. slav. Hen 50 2 IV Mkb 9 8 II Chr 15 7; s. zu L 21 19.

12 3[b] vgl. Dt 20 3 II Chr 15 7.

12 4[a] vgl. II Mkb 13 14 ἀγωνίσασθαι μέχρι θανάτου.

* 12 5f ziemlich wörtlich nach Sept. = Prv 3 11 12. Sept. lassen mit Unrecht μου weg; ausserdem schreiben sie ἐλέγχει für παιδεύει,

* 12 26[b] spricht von einer Erschütterung nicht blos der Erde, sondern auch des Himmels (vgl. zu Mt 24 29). Als Gott durch Moses

---

welches aber Cod. Alex. bei Sept. bietet. Der Urtext (וּכְאָב, 12[b]) ist sicherlich nach Sept. zu emendieren; s. KAUTZSCH's Uebersetzung. Vgl. die freie Parallele Hi 5 17f (יַכְאִיב, 18). — Vgl. auch Wsh Sal 11 10[a] Ps Sal 10 2 und zu I K 11 32 und zu E 6 4[b]. Für H 12 5 insbesondere vgl. Ps Sal 3 4.

12 7 erinnert an Dt 8 5 (vgl. zu I K 11 32) II Sam 7 14 (mess., vgl. o. zu I P 1 3), auch Prv 13 24.

12 8 vgl. Ps 73 14f.

12 9 entspricht τῷ πατρὶ τῶν πνευμάτων Num 16 22 27 16 (θεὸς bzw. ὁ θ. τῶν πνευμάτων) Hi 12 10 Prd 12 7 Jes 42 5 57 16 Sach 12 1. Vgl. auch Hen 38 2 u. o. (der Herr der Geister). Es liegt aber jedenfalls die philonische Lehre von der Erschaffung der Seelen durch Gott zur vorläufigen Präexistenz zu Grunde.

12 10[b] erinnert an Lev 11 44 45 19 2 20 7 26. Vgl. zu Mt 5 48 I P 1 16.

12 11[b] ist καρπὸν δικαιοσύνης aus Am 6 12[b] Jes 32 17 (mess.); vgl. auch zu Jk 3 18.

12 12 entspricht Jes 35 3. — Sept. (ἰσχύσατε, χεῖρες ἀνειμέναι καὶ γόνατα παραλελυμένα) völlig abweichend vom Grundtexte, zu dem ἀνορθώσατε nebst Akkusativ im Hebräerbrief stimmt; doch hat jener auch zum ersten Objekte einen besonderen Imperativ (חִזְקוּ). Vgl. Hi 4 3 4. Χεῖρες παρειμέναι καὶ γόν. παραλελ. s. JSir 25 23[c]. Vgl. Dt 32 36: παραλελυμένους . . . καὶ παρειμένους, Ps Sal 8 5[b]: παρελύθη γόνατα.

12 13[a] ist in Anlehnung an Sept. (ὀρθὰς τροχιὰς ποίει σοῖς ποσίν) nach Prv 4 26[a]. — Vgl. zum Gedanken I Kön 18 21.

12 14[a] ist εἰρήνην διώκετε aus Ps 34 15[b]. Vgl. zu I P 3 10—12 (11[b]) am E., auch zu Mt 5 9[a]. Für den ganzen Vers vgl. zu Mt 5 8 und Wsh Sal 6 19 (darüber s. o. zu J 15 10).

12 14[b] s. zu J 1 18[a].

12 15 ist μή τις ῥίζα — ἐνοχλῇ unter Einfluss von Sept. (μή τίς ἐστιν ἐν ὑμῖν ῥίζα ἄνω φύουσα ἐν χολῇ καὶ πικρίᾳ) aus Dt 29 17[b]. — Ἐνοχλῇ ist nichts als ein im Cod. Alex. der Sept. wiederkehrender, also vom Verfasser des Hebräerbriefs jedenfalls vorgefundener Schreibfehler statt ἐν χολῇ. Der Urtext redet von einem verwerflichen Menschen unter dem Bilde einer Wurzel, die Gift (χολή) und Wermut als Frucht trägt. Vgl. zu A 8 23 und auch Ap 8 11.

12 16 bezieht sich auf Gen 25 31—34.

12 17[a] vgl. zu κληρονομῆσαι τὴν εὐλογίαν Ps Sal 12 8[b] (καὶ ὅσιοι κυρίου κληρονομήσαισαν ἐπαγγελίας).

12 17 bezieht sich auf Gen 27 30—38. Hiermit stimmt es überein, dass nach dem Hebräerbrief Esau mit Thränen nicht eigne Reue, sondern Sinnesänderung bei seinem Vater (34 38) suchte, die er jedoch nicht erlangen konnte (33 37). Dagegen war der Verlust des Segens für ihn keine Strafe wegen Verkaufs des Erstgeburtsrechtes, wie der neutestamentliche Schriftsteller annimmt, sondern er war Folge des Betrugs

das Gesetz gab, wurde nur die Erde erschüttert (Ex 19 18). Bei Aufrichtung des durch Christum gestifteten Reiches soll auch der geschaffene Himmel erschüttert werden und dadurch verschwinden, damit das bleibe, was nicht erschüttert werden kann (vgl. 18 ψηλαφώμενος = betast*bar*), nämlich die obere, ungeschaffene Welt (27). Einen Anhalt hierfür konnte Ps 93 1 zu bieten scheinen, wo freilich gerade von der Erde die Rede ist. Hag 2 6 (mess.) wird bildlich gesagt, Jahwe wolle den Himmel und die Erde, das Meer und das Trockene erschüttern (vgl. 21), und dieses wird dahin gedeutet, er wolle alle Völker in Bewegung bringen, damit die Kleinodien der Nationen in den zur Zeit unansehnlichen Tempel Jerusalems gebracht würden (7). Nur noch eine Zeit — kurz sei sie — und die Erschütterung werde

---

Jakob's (27 1—29). — Zu μετανοίας τόπον vgl. Wsh Sal 12 10 (vgl. 20c), wo τόπ. μεταν. aber = Gelegenheit zur Busse. Im Hebräerbrief: Esau *fand* bei Isaak *keinen Raum für* dessen *Sinnesänderung* (laut Gen 27 37).

12 18 weist auf Ex 19 18 Dt 4 11 5 19 20 23 9 15 hin. Ψηλαφωμένῳ steht mit Ex 19 12f, was H 12 20 citiert wird, nicht in Widerspruch, da es nur die Geschöpflichkeit an sich bedeutet, wie χειροποίητος (9 11): betastbar, vgl. βλεπόμενος 11 1.

12 19 vgl. Ex 19 16 19 20 18 (zu 19a) und Ex 20 19 Dt 5 5 24 18 16 (zu 19b). Zu φωνῇ ῥημάτων s. Dt 4 12.

* 12 20 beruht auf Ex 19 13. Κἂν — λιθοβοληθήσεται ist kein wörtliches Citat. Sept. (nach dem Urtexte): οὐχ ἅψεται αὐτοῦ χείρ· ἐν γὰρ λίθοις λιθοβοληθήσεται ἢ βολίδι κατατοξευθήσεται· ἐάν τε κτῆνος ἐάν τε ἄνθρωπος, οὐ ζήσεται.

* 12 21 ist ἔκφοβός εἰμι (= Sept.) aus Dt 9 19 (beim goldnen Kalbe).

12 22 s. wegen θεοῦ ζῶντος zu Mt 16 16. — Μυριάσιν ist aus Dt 33 2b Dan 7 10 (vgl. auch Ps 68 18). Vgl. zu Jd 14. — Wegen Ἰερουσαλὴμ ἐπουράνιος s. o. zu G 4 26.

12 23a beruht ἀπογεγραμμένων (ἐν οὐρ.) auf Jes 4 3b Hes 13 9 Mal 3 16 Dan 12 1b (sämtlich mess.) Ex 32 32 33 Ps 69 29 139 16. Vgl. zu L 10 20b und o. zu Ap 3 5. — Πρωτότοκος heisst Ex 4 22 das Volk Israel (vgl. zu R 9 4a).

12 23b ist κριτῇ θεῷ πάντων nach Gen 18 25b Ps 9 8 9 50 6b 58 12b 67 5 75 8 82 1 94 2 96 10b 13 98 9. Vgl. zu R 3 8 und o. zu A 17 31. — Zu πνεύμασι δικαίων vgl. Dan 3 86 (πνεύματα καὶ ψυχαὶ δικαίων) = Geb As 63. Vgl. auch zu Ap 6 9.

12 24b bezieht sich auf Gen 4 10. Vgl. zu 11 4. Vgl. auch Hen 22 6f (. . . Rufael . . . sprach . . . dieses ist der Geist, der aus Abel ausging, den sein Bruder Kain tötete, und er klagt über ihn, bis dass sein Same vertilgt sein wird vom Angesichte der Erde und aus dem Samen der Menschen sein Same verschwinden wird).

12 26a deutet auf Ex 19 18.

eintreten. Dies עוֹד אַחַת מְעַט הִיא haben Sept. (ἔτι ἅπαξ ἐγὼ σείσω τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν) gänzlich entstellt; und gerade auf das falsche ἔτι ἅπαξ, wodurch zwei Erschütterungen statuiert werden, wird im Hebräerbrief der Hauptton gelegt, s. 27. Ausserdem fügt dessen Verfasser οὐ μόνον — ἀλλὰ καί in den Text ein, um auch den (geschaffenen) Himmel als Teil der vergänglichen Welt zu bezeichnen, und übergeht dafür nicht blos Meer und Festland, deren Erwähnung seine Deutung noch nicht gestört haben würde, sondern auch die Völker.

12 27b vgl. Ps 93 1 (Sept.: κύριος ... ἐστερέωσεν τὴν οἰκουμένην, ἥτις οὐ σαλευθήσεται), wo jedoch von politischer Ruhe geredet wird. Vgl. Ps 96 10 46 7.

12 28a erinnert mit dem Hinweise auf die Unerschütterlichkeit des Reiches Christi an Dan 2 44 7 14. 18 27, wo vom messianischen Reiche die Rede ist, das in Ewigkeit nicht zerstört werde. Vgl. auch II Sam 7 16 (mess.) und zu L 1 33.

* 13 5b findet auf die Christen, speziell die Empfänger des Hebräerbriefes, Anwendung, was Jos 1 5 dem Josua gilt (vgl. zu Mt 28 20). Vgl. Dt 31 6 8 I Chr 28 20, auch Gen 28 15 I Kön 8 57 Jes 41 17b und u. zu II K 4 9a. Wörtlich stimmt das Citat mit keiner alttestamentlichen Stelle, wohl aber mit Philo (ed. Mangey I 430) überein. Vgl. Rückblick Nr. 2.

13 12 heisst es, wie die Leiber der Tiere, deren Blut für Sünde durch den Hohenpriester in das Heiligtum gebracht wird, ausserhalb des Lagers verbrannt werden (11), so habe Jesus ausserhalb des Thores gelitten. S. die alttestamentlichen Stellen u. zu 11, und vgl. zu Mt 27 32a.

---

12 27a vgl. Ps 102 26 27 und o. zu H 1 10 11.

12 29 ist die Aussage über Gott als πῦρ καταναλίσκον (= Sept.) aus Dt 4 24 9 3. Vgl. Jes 33 14b Ex 24 17 und o. zu II Th 1 8.

13 2a (Jes 58 7a Hes 18 7) s. zu I P 4 9.

13 2b vgl. Gen 18 2 f (Abraham) 19 1—3 (Lot) Rich 6 12—22 (Gideon) 13 3—21 (Simson's Eltern).

13 4 vgl. Ex 20 14 Dt 5 17b Lev 20 10 Mal 2 16 und zu Mt 5 27.

13 5a vgl. Ps Sal 16 12b (. . . ἀρκέσει μοι τὸ δοθέν).

* 13 6 wörtlich nach Sept. = Ps 118 6. Vgl. Ps 56 12 5b und zu R 8 31b.

13 7 vgl. Wsh Sal 2 17b (πειράσωμεν τὰ ἐν ἐκβάσει αὐτοῦ).

13 10 vgl. Lev 6 19 22 23 20.

13 11 beruht auf Lev 16 27. Vgl. zu 11b: Ex 29 14 Lev 4 12 21 9 11 Num 19 3 5.

13 20 wird Jesus der Hirt der Schafe, d. h. der Christen, genannt, welchen Gott von den Toten herausgeführt habe. Jes 63 11 ist von Moses die Rede; er ist der Hirt der Herde Gottes, d. h. der Israeliten, und herausgeführt wurden sie aus dem (roten) Meere. — Sept. bieten bereits τὸν ποιμένα τῶν προβάτων (Urtext: samt dem Hirten seiner Herde). — Ἐν αἵματι διαθήκης αἰωνίου beruht auf Ex 24 8 (τὸ αἷμα τῆς δ., vgl. Sach 9 11) Jes 55 3 (vgl. zu A 13 34) Hes 16 60 (διαθήκην αἰώνιον) Jer 32 40 (διαθήκην αἰωνίαν) Hes 37 26 (διαθήκη αἰωνία); ausser Ex 24 8 sämtlich mess. Vgl. auch zu Mt 26 28 (Ex 24 8) und zu J 10 11 (Jes 40 11 Hes 34 11—16).

13 21 ^{c} s. wegen der Doxologie u. zu R 11 36 ^{b}.

---

13 14 vgl. Ps 39 13 ^{b} 14 und zu I P 1 17 ^{c}. S. auch zu 11 10.

13 15 ^{a} ist θυσίαν αἰνέσεως aus Ps 50 14 23 107 22 116 17. Vgl. auch Lev 7 12 II Chr 29 31 33 16.

13 15 ^{b} ist καρπὸν χειλέων aus Hos 14 3, wo Sept. פְּרִי anstatt פָּרִים lesen. Vgl. Jes 57 19 (Urtext), wo Sept. נוּב שְׂפָתָיִם (= *Frucht der Lippen*) unübersetzt lassen. Vgl. Ps Sal 15 5 ^{bc} (καρπὸν χειλέων . . . ἀπαρχὴν χειλ.) Prv 31 31 Sept.: καρποὶ χειλέων αὐτῆς (aber Urtext: פְּרִי יָדֶיהָ), 18 20 καρποὶ στόματος. — Zu den Schlussworten vgl. Ps 54 8.

13 16 erinnert an JSir 32 (35) 4 ὁ ποιῶν ἐλεημοσύνην θυσιάζων αἰνέσεως.

13 17 vgl. Hes 3 17f 33 7f und auch zu A 18 6 ^{b} am E.

I Timotheusbrief.

2 6 (Jes 53 10^{a} 11^{c} 12^{b}) s. zu Mt 20 28^{b}.

I Timotheusbrief.

1 1 (vgl. z. B. 2 3 4 10 Tt 1 3) vgl. zu θεοῦ σωτῆρος Jes 45 15 Ps 24 5^{b} Ps Sal 8 39^{b} 16 4^{b} 17 3 und zu L 1 47.

1 2 (Num 6 25f u. a.) s. zu R 1 7^{b}. Wegen ἔλεος, εἰρήνη s. zu G 6 16. Vgl. Wsh Sal 3 9^{c} 4 15^{a} (χάρις καὶ ἔλεος).

1 8 vgl. für καλὸς ὁ νόμος Ps 19 8f 119 137^{b} und zu R 7 12.

1 9f s. wegen des Lasterkatalogs zu R 1 28—31 und slav. Hen 10 4f.

1 15 (vgl. 4 9^{b}) vgl. zu πάσης ἀποδοχῆς ἄξιος Hen 94 1 (Die Wege der Gerechtigkeit sind würdig, dass man sie annehme).

1 17 (Ex 33 20) s. wegen ἀοράτῳ zu J 1 18^{a}. — Zu τῷ βασιλεῖ τῶν αἰώνων (mehrdeutig: *ewiger König* oder *König der Welten*, vgl. H 1 2 11 3) vgl. Tob 13 6 10 JSir 36 22 (θεὸς τῶν αἰώνων) Hen 9 4 (κύριος τ. αἰ. und θεὸς τ. αἰ.), auch Tob 13 13 cod. Sin. (κύριος τοῦ αἰῶνος) Dan 5 4 (θεὸς τ. αἰ.) und die Variante Ap 15 3. — Wegen μόνῳ s. zu Mc 12 32. Und für die Doxologie s. zu R 11 36^{b}.

2 2^{a} vgl. Esr 6 10^{b} Jer 29 7.

2 3 s. wegen σωτῆρος θεοῦ zu 1 1. Für den ganzen Vers vgl. Ps 19 15 und zu I T 5 4^{b}.

2 4 (Hes 18 23 32 33 11) s. zu II P 3 9^{b}.

2 5^{a} (Dt 4 35 39 6 4 Jes 37 16 44 8 45 6 21^{b} 22 Sach 14 9^{b} Ps 86 10) s. zu Mc 12 32.

2 8 vgl. zu ἐπαίροντας ὁσίους χεῖρας Ps 63 5^{b} 119 48^{a}.

2 9 (Jes 3 18—23) s. zu I P 3 3.

2 11 12 (Gen 3 16^{b}) s. zu I P 3 1^{a}.

2 13 bezieht sich auf Gen 1 27^{b} 2 7 18 22 — vgl. auch zu I K 11 8 9 — und

2 14 auf Gen 3 6. Vgl. zu R 5 12. Vgl. auch JSir 25 24 (ἀπὸ γυναικὸς ἀρχὴ ἁμαρτίας καὶ δι' αὐτὴν ἀποθνήσκομεν πάντες) und slav. Hen 30 17 (Adam wurde das Weib geschaffen, damit ihm durch das Weib der Tod komme).

3 3 8 vgl. zu μὴ πάροινον bzw. μὴ οἴνῳ πολλῷ προσέχ. JSir 34 25 Prv 23 20 Jes 5 22, und s. zu E 5 18. Vgl. auch Tt 1 7 2 3.

3 4 vgl. I Sam 2 12 (Eli's Söhne) JSir 30 1—13 Prv 13 24 23 13f 29 15 17.

3 7b vgl. zu παγίδα Ps 69 23 (darüber s. o. zu R 11 9) und II T 2 26.

3 15 (Ps 42 3a Hos 2 1b) s. wegen θεοῦ ζῶντος zu Mt 16 16. — Für οἶκος θεοῦ vgl. H 3 2—6.

4 1 vgl. zu πνεύμασιν πλάνοις Ps Sal 8 15 (s. zu I J 4 6) I Kön 22 19—23.

4 3 weist βρωμάτων — μετάλημψιν auf Gen 1 29 9 3 (vgl. zu R 14 2b) hin. Wegen der Unterscheidung von reinen und unreinen Tieren s. zu Kol 2 16a.

4 4a s. Gen 1 31a.

4 8 (vgl. 6 6) vgl. Ps 37 3f 84 12 85 10 112 1f 145 18f, auch I Kön 3 11—13 Wsh Sal 10 12d (παντὸς δυνατωτέρα ἐστὶν εὐσέβεια) und (zu ἐπαγγ. — ζωῆς) Prv 19 23a 22 4. — Zu πρὸς πάντα ὠφέλιμός ἐστιν vgl. JSir 50 29 (πρὸς πάντα ἰσχύσει, nämlich der Weise).

4 9b (Hen 94 1) s. zu 1 15.

4 10 (Ps 42 3a Hos 2 1b) s. wegen θεῷ ζῶντι zu Mt 16 16 und wegen σωτήρ zu 1 1. S. auch Wsh Sal 16 7b (τὸν πάντων σωτῆρα).

4 14 s. für das Auflegen der Hände zu A 8 17.

5 1a beruht auf Lev 19 32.

5 4 vgl. JSir 3 12. — Wegen 4b vgl. z. B. Ps 19 15 und I P 3 4b I T 2 3.

5 5 vgl. Jer 49 11b.

5 10 s. wegen πόδας ἔνιψεν zu L 7 44.

5 13 vgl. Prv 31 10—31 (Lob der tugendsamen Hausfrau).

* * 5 18a (Dt 25 4) s. o. zu I K 9 9. Im I Timotheusbrief steht aber das Objekt zuerst (sonst = Sept.). Ausserdem wird die alttestamentliche Stelle nicht als unmittelbar mit Bezug auf die Boten des Evangeliums geschrieben hingestellt.

5 18b (Lev 19 13 Dt 24 14 15) s. zu Mt 10 10b. — I T 5 18b = L 10 7b. Wörtlich genau lässt sich eine alttestamentliche Stelle als Grundlage nicht nachweisen; vgl. Rückblick Nr. 2.

5 19 (Dt 19 15) s. zu Mt 18 16. Wie bei Matthäus steht auch an unsrer Stelle wörtlich nach dem Grundtexte ἤ und nicht nach Sept. καί (vgl. zu II K 13 1).

5 20 vgl. Dt 13 12.

5 21 vgl. zu τῶν ἐκλεκτῶν ἀγγέλων Hen 39 1 (. . . Die auserwählten und heiligen Kinder von den Himmeln . . .).

5 22 s. für das Auflegen der Hände zu A 8 17.

5 23 vgl. Ps 104 15a.

5 25 vgl. Ps 37 6.

6 1b (Jes 52 5b) s. zu II P 2 2b.

6 6 vgl. Wsh Sal 10 12d, und s. zu 4 8.

6 7 entspricht Prd 5 14 Hi 1 21a Ps 49 18.

6 8a vgl. Gen 28 20b. — Zum ganzen Verse vgl. JSir 29 21 (ἀρχὴ ζωῆς ὕδωρ καὶ ἄρτος καὶ ἱμάτιον καὶ οἶκος καλύπτων ἀσχημοσύνην) und Prv 30 8.

6 9 vgl. Prv 15 27 23 4 28 20b 22, auch JSir 27 1.

6 10 vgl. Ex 23 8 und auch Jos 7 1f (Achan). Vgl. zu A 5 2f.

6 17a s. wegen ὁ νῦν αἰών (vgl. II T 4 10 Tt 2 12) zu Mt 12 32b und § 46 Nr. 26.

---

6 11 ist ἄνθρ. θεοῦ (vgl. II T 3 17) aus Dt 33 1 (vgl. Ps 90 1), wo Moses so heisst, und aus I Sam 2 27 (hier ein Prophet) slav. Hen 7 4 (Henoch). Δίωκε δικαιοσύνην (vgl. II T 2 22) ist aus Prv 15 9 (vgl. 21 21). Vgl. I Mkb 2 29 ζητοῦντες δικαιοσύνην.

6 13a vgl. Dt 32 39.

6 15a vgl. zu καιροῖς ἰδίοις Ps Sal 17 23 εἰς τὸν καιρὸν ὃν οἶδας σύ, ὁ θεός.

6 15b (vgl. Ap 17 14 19 16) vgl. Dt 10 17 Dan 2 47. Vgl. auch II Mkb 13 4a III Mkb 5 35 und Hen 84 2 9 4 (Herr der Herren, Gott der Götter, König der Könige).

6 16 s. wegen μόνος zu Mc 12 32 J 17 3 sowie ass. Mosis 10 7: aeternus solus, wegen φῶς οἰκῶν zu I J 1 5b Hen 14 (12—) 21, wegen ὃν εἶδεν οὐδεὶς — δύναται zu J 1 18a und wegen der Doxologie zu R 11 36b.

6 17a weist auf Ps 62 11 hin. Vgl. zu Mt 19 22.

6 19 vgl. Tob 4 9 (θέμα γὰρ ἀγαθὸν θησαυρίζεις σεαυτῷ εἰς ἡμέραν ἀνάγκης) und zu Mt 6 20.

II Timotheusbrief.

1 10 wird von Christo ausgesagt — er habe den Tod zu nichte gemacht —, was nach Jes 25 8a (mess.) in der Endzeit durch Jahwe geschehen soll. Vgl. zu I K 15 54b.

2 8 s. wegen ἐκ σπέρματος Δαυίδ zu Mt 1 1.

2 12 (Ps 62 13b Prv 24 12b) s. zu Mt 10 32f.

2 13 wird von Christo ausgesagt, er bleibe, auch wenn wir seinem Worte nicht glauben, doch treu, könne sich selbst nicht verleugnen, d. h. er müsse seiner Heiligkeit und Gerechtigkeit gemäss handeln. Dt 7 9 heisst Jahwe treu und zwar ist er es insofern, als er den Bund und die Huld bis auf tausend Geschlechter denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote halten. Vgl. Jes 49 7b Dt 32 4, Zusatz der Sept. in Ps 145 14a und u. zu I K 1 9a, auch Num 23 19 und u. zu R 3 3b.

II Timotheusbrief.

1 2 (Num 6 25f u. a.) s. zu R 1 7b. — II T 1 2 = I T 1 2. S. auch zu G 6 16.

1 6 s. wegen des Auflegens der Hände zu A 8 17.

2 10 (Jes 65 9 15 22b Ps 105 43 u. ö.) s. wegen ἐκλεκτοί zu Mt 22 14.

2 12a vgl. II Chr 15 7 und zu Mc 13 13b I K 15 58.

2 15 ist ὀρθοτομοῦντα aus Prv 3 6b (Sept. ὀρθοτομῇ, Urtext: יְיַשֵּׁר).

* 2 19a entspricht ἔγνω — αὐτοῦ Num 16 5 und zwar nach Sept. (vom Grundtexte: „morgen wird Jahwe kund thun, wer ihm angehört“ durchaus abweichend): ἐπέσκεπται (Urtext: בֹּקֶר) καὶ ἔγνω (Urtext: וְיֹדַע) ὁ θεὸς τοὺς ὄντας αὐτοῦ. Vgl. auch Nah 1 7b (mess.) und o. zu J 10 14. — Für den ganzen Vers vgl. Jes 28 16f (mess.; s. o. zu I P 2 6).

2 19b ist ὀνομάζων τὸ ὄνομα κυρίου (= Sept.) aus Lev 24 16a, der alttestamentlichen Stelle, in welcher das Verbot, den Namen Jahwe's, d. h. das Tetragrammaton, auszusprechen, gefunden wurde. Es handelt sich aber in ihr um Verfluchung Jahwe's. Vgl. Jes 26 13b (Sept.). — II T 2 19b ist kein alttestamentliches Citat. S. Rückblick Nr. 2. Vgl. aber doch Num 16 26 Ps 101 7f.

3 1 s. wegen ἐν ἐσχάταις ἡμέραις zu I K 1 8 I P 1 20b.

4 10 s. für ὁ νῦν αἰών zu I T 6 17a.

4 18a, wo mit κύριος Christus gemeint ist, vgl. Ps 121 7f (s. u. zu J 17 11b), wonach Jahwe vor allem Uebel bis in Ewigkeit behüten wird, auch Ps Sal 4 27b (ῥύσεται ἡμᾶς ἀπὸ παντὸς σκανδάλου παρανόμου).

4 18c s. wegen der Doxologie u. zu R 11 36b.

---

2 20 vgl. zu den Schlussworten Wsh Sal 15 7 und zu R 9 21.

2 22a vgl. JSir 21 2a.

2 22 s. wegen δίωκε δικ. (Prv 15 9) zu I T 6 11 und wegen (δίωκε) εἰρήνην (Ps 34 15b) zu I P 3 10—12 (11b) am E.

2 26 s. für παγίς zu I T 3 7b.

3 2—4 s. für das Lasterverzeichnis zu R 1 28—31 und slav. Hen 10 4f.

3 8 bezieht sich auf Ex 7 11 22, wo jedoch die Namen der Zauberer nicht genannt werden. Vgl. auch zu A 13 8. Bereits Plinius kennt den Namen des Jannes, Origenes ein über beide Zauberer handelndes apokryphes Buch. S. Schürer, Geschichte d. jüd. Volkes II 689f.

3 9b bezieht sich auf Ex 7 12 8 14 9 11.

3 11f vgl. Ps 34 20 und auch zu II Pt 2 9. Vgl. noch Wsh Sal 16 8b (σὺ εἶ ὁ ῥυόμενος ἐκ παντὸς κακοῦ).

3 17 s. wegen ὁ τοῦ θεοῦ ἄνθρωπος (Dt 33 1) zu I T 6 11.

4 6a (Wsh Sal 3 6b) s. zu Ph 2 17.

4 8a s. wegen ὁ στέφανος zu Jk 1 12a.

4 14b (vgl. Ap 18 6) erinnert an Ps 62 13 Prv 24 12 (vgl. o. zu Mt 10 32f) II Sam 3 39b Jer 17 10 Ps 28 4, auch Neh 6 14.

4 17b ist ἐκ στόματος λέοντος (= Sept.) aus Ps 22 22a. Vgl. auch I Sam 17 37a Dan 6 21b 28b I Mkb 2 60 und zu H 11 33 am E.

Titusbrief.

2 12 s. wegen ὁ νῦν αἰών zu I T 6 17^{a}.

2 14 heisst es, Jesus habe sich selbst für uns gegeben, damit er uns von allem Frevel erlöse (vgl. Mt 1 21^{b} Ap 1 5^{b}) und sich selbst ein Volk zum Eigentum reinige, eifrig in guten Werken. Der neutestamentliche Satz ist aus verschiedenen Stellen des A. T. zusammengearbeitet. Wegen Jes 53 10^{a} 11^{c} 12^{b} s. zu Mt 20 28^{b}. Ps 130 8 (mess.) enthält den Trost, Jahwe werde sein Volk Israel von allen seinen Verschuldungen erlösen. Hes 37 23 (mess.) verheisst Jahwe, er werde Ephraim und Juda von allen Abtrünnigkeiten reinigen, auf dass sie wieder sein Volk seien. Dt 14 2 wird dem Volke Israel gesagt, Jahwe habe es unter allen Völkern der Erde erwählt, damit es ihm als Eigentumsvolk angehöre; vgl. Ex 19 5 Dt 7 6^{b} Ps 135 4^{b} und auch zu I P 2 9. Schon von Sept. wird in Dt 7 6^{b} 14 2^{b} und Ex 19 5 עַם סְגֻלָּה bzw. סְגֻלָּה mit λαὸς περιούσιος übersetzt.

3 5 6 wird gesagt, Gott habe uns durch ein Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des hl. Geistes, den er durch Jesum Christum, unsern Heiland, reichlich auf uns ausgoss, gerettet. Ueber Hes 36 25—27 11 19 s. zu J 3 5. Für Tt 3 6 vgl. auch Jes 44 3^{b} Jo 3 1 (beide mess.), und s. u. zu L 1 67.

Titusbrief.

1 1 (Jes 65 9 15 22^{b} Ps 105 43) s. wegen ἐκλεκτοί zu Mt 22 14.

1 3 σωτήρ s. zu I T 1 1.

1 4 (Num 6 25f u. a.) s. zu R 1 7^{b}.

1 7 s. wegen ὡς θεοῦ οἰκονόμον zu I K 4 1. — Wegen μὴ πάροινον s. zu I T 3 3 8.

1 9 vgl. zu τοῦ — πιστοῦ λόγου JSir 36 3.

2 3 s. wegen μηδὲ οἴνῳ πολλῷ δεδουλ. zu I T 3 3 8.

2 5 (Gen 3 16^{b}) s. zu I P 3 1^{a}.

2 8 vgl. Neh 5 9.

Philemonbrief.

Vacat.

Philemonbrief.

3 (Num 6 25f u. a.) = R 1 7b.

15 vgl. Gen 45 5 7, wo Joseph es für eine besondere Fügung Gottes erklärt, dass er nach Aegypten verkauft wurde.

Apokalypse des Johannes.

1 3 am E. s. wegen ὁ καιρὸς ἐγγύς (Dan 7 22^{b}, vgl. 12 4) zu L 21 8^{c}.

1 5^{a} heisst Christus a) der treue Zeuge (vgl. 3 14^{a}, auch 2 13), b) der Erstgeborene von den Toten und c) der Herrscher über die Könige der Erde (vgl. 17 18^{b}). Ad a vgl. Ps 89 38, wo vom Monde, dem gleich der Thron David's ewig bestehen soll, gesagt wird, er sei als Zeuge zuverlässig. Ap 21 23 steht Christus neben Gott wie der Mond neben der Sonne. Vgl. auch Jer 42 5 (Jahwe). Ad b (s. zu R 8 29^{b} Kol 1 18^{b}) und ad c vgl. Ps 89 28 (mess.); hier ist das Geschlecht David's gemeint. Jes 55 4 heisst David Zeuge (ad a) und Fürst von Nationen (ad c).

1 5^{b} wird Christus als der bezeichnet, welcher uns von unsern Sünden erlöste. Nach Ps 130 8 (mess.) wird Jahwe Israel von

---

Apokalypse des Johannes.

1 1 (vgl. 4 1 22 6) ist ἃ δεῖ γενέσθαι (= Sept.) aus Dan 2 28f (vgl. o. zu Mt 24 6^{b}). — Zu 1^{a} vgl. Am 3 7 Sach 1 6^{a} Dan 9 6 10, wonach Jahwe den Propheten, seinen Knechten, sich offenbart, damit sie in seinem Namen reden, und zu Ap 10 7^{b}. Vgl. auch die Bucheingänge Jes 1 1 Ob 1.

1 4^{a} (vgl. 1 8^{a} 4 8 11 17 16 5) ist die Bezeichnung Gottes als ὁ ὤν aus Ex 3 14. Sept.: ἐγώ εἰμι ὁ ὤν. Vgl. Jes 41 4 43 10 44 6 48 12 und o. zu Ap 1 17^{b}. — Zu ὁ ἐρχόμενος (vgl. Ap 1 8 4 8) vgl. Jes 40 10^{a} 62 11 (vgl. o. zu Ap 3 11^{a}) Ps 50 3^{a} 118 26^{a} (vgl. o. zu Mt 21 9) Hab 2 3 (vgl. o. zu H 10 37) Sach 2 14 Dan 7 13 (vgl. o. zu Mt 16 27^{a}). — Wegen εἰρήνη vgl. zu G 6 16.

1 4^{b} (vgl. 3 1 4 5^{b} 5 6^{c} 8 2) beruht der Hinweis auf die sieben Geister auf Jes 11 2 (mess.), insofern der Geist hier sieben Prädikate hat, die man einzeln zählte im Anschluss an die sieben persischen „heiligen Unsterblichen“ (amescha çpenta), und auf Sach 3 9 4 10. Nach GUNKEL freilich (Archiv f. Religionswissensch. 1898, 294—300) stammt die Siebenzahl nicht erst aus dem Parsismus, sondern von den sieben babylonischen Sterngöttern. Vgl. auch Tob 12 15 und Hen 90 21 (die sieben Weissen, d. h. Erzengel). — Wegen ἃ — αὐτοῦ s. zu L 1 19.

allen seinen Verschuldungen befreien. Vgl. zu Tt 2 14 und Jes 1 18 40 2 Ps 51 3f 9 (vgl. zu I K 6 11 und u. zu A 22 16). Die Lesart λούσαντι (vgl. 7 14^{b}) weist auf Ps 51 4 Jes 1 16 hin.

1 6^{a} sagt, Christus habe uns zu einem Königtume und zu Priestern bei Gott gemacht (vgl. 5 10). Ex 19 6 verspricht Jahwe, die Israeliten sich zu einem Königreiche von Priestern zu machen. Vgl. zu I P 2 9. Die beiden Bezeichnungen für die Christen sind durch Zerlegung von מַמְלֶכֶת כֹּהֲנִים (Sept.: βασίλειον ἱεράτευμα) gewonnen. Zum ersten Begriffe vgl. auch Dan 7 22 27 (mess.) und darüber zu I K 6 2, zum zweiten auch Jes 61 6^{a} (mess.) und darüber zu I P 2 5^{a}.

1 6^{b} (II Sam 7 14 Ps 89 27) s. wegen Gott als Vater Christi zu I P 1 3.

1 6^{c} (Dan 7 27) s. zu I P 4 11^{b}. Vgl. zur Doxologie u. zu R 11 36^{b}.

1 7^{a} (Dan 7 13) s. zu Mt 24 30^{c} (16 27^{a}).

1 7^{b} (Sach 12 10f) s. zu Mt 24 30^{b} und besonders zu J 19 37. Für ὄψεται — ὀφθαλμός vgl. auch Jes 40 5 (vgl. zu L 3 6) 52 10 (beide mess.) und wegen letzterer Stelle zu L 2 30 31. Πᾶσαι αἱ φυλαὶ τῆς γῆς ist wörtlich aus Gen 12 3^{b} 28 14.

1 13^{a} ist der einem Menschen Gleichende Christus. Ueber Dan 7 13 (mess.) s. zu Mt 16 27^{a}. Vgl. auch Dan 8 15 10 16 Hes 1 26^{b} 8 2 und Ap 14 14^{a}. In Ap J heisst Christus nicht geradezu der Menschensohn, sondern wird genau nach Dan 7 13 bezeichnet.

1 13^{b} erscheint Jesus a) mit einem Mantel angethan und b) mit goldenem Gürtel gegürtet. Vgl. 15 6^{b}. Dan 10 5 sieht der Seher

---

1 8^{a} s. zu 1 4^{a}.

1 8^{b} (vgl. 4 8 11 17 15 3^{b} 16 7^{a} 19 6^{b} 21 22, auch 16 14^{b} und 19 15^{d}) ist κύριος ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ (= Sept.) aus Am 4 13. Urtext: יְהוָה אֱלֹהֵי־צְבָאוֹת. Vgl. Am 3 13, auch II Sam 5 10 7 27 Mich 4 4 Hi 8 5 II Mkb 1 25. S. auch o. zu II K 6 18. Im N. T. findet sich ausser II K 6 18 Ap 16 14^{b} 19 15^{d*} stets die volle Form des Amos.

1 9 vgl. zu dem ἐγώ z. B. Dan 7 2 15 28 IV Esr 2 42 3 1 Hen 12 3.

1 10 s. zu φωνὴ σάλπιγγος Ps Sal 8 1. Vgl. Ap 4 1 8 13. Ὀπίσω μου wie Hes 3 12.

1 11 19 wird der Befehl erteilt, das Geschehene, das Gegenwärtige und das Zukünftige in ein Buch zu schreiben. Dieser Befehl kehrt oftmals z. B. im Jubiläenbuche wieder. Henoch schrieb alles auf. Nach slav. Hen 68 2 schrieb er 366 Bücher, die er seinen Söhnen übergab. Vgl. auch Ex 34 27 Jer 36 2 und (γράψον) Ap 14 13 19 9 21 5^{b}, auch 10 4.

1 12 (vgl. 20 2 1 4 5^{a}) erinnert ἑπτὰ λυχνίας χρυσᾶς an Ex 25 37 37 23 (der goldene Leuchter) Sach 4 2, auch II Chr 4 20.

die Erscheinung, von welcher er Kunde über die Zukunft seines Volkes erhält, gekleidet in leinene Gewänder und umgürtet an ihren Lenden mit feinem Golde. Ad a s. auch Hes 9 2 11, wo der Mann, welcher die vor der Niedermetzelung bewahrten Bewohner Jerusalems mit einem Zeichen auf der Stirne versehen soll, in Linnen (Sept.: ποδήρη) gekleidet ist. Uebrigens Linnen = Priesterkleidung Ex 28 39f Lev 6 3 Hes 44 17f. Ποδήρης ist Ex 28 4 31 Uebersetzung von מְעִיל (das lange bis auf die Füsse reichende Oberkleid des Hohenpriesters von blauem Purpur). Dass die Priester es πρὸς τοῖς μαστοῖς (15 6: περὶ τὰ στήθη) gürten, erfahren wir aus JOSEPHUS, Ant. III 7 2 § 154: ὃν ἐπιζώννυνται κατὰ στῆθος. Im A. T. über den Priestergürtel nur Ex 28 4 39f 29 9 39 29 Lev 8 7.

1 14a vergleicht der Apokalyptiker die Farbe des Hauptes und der Haare des ihm erscheinenden Christus mit der von Wolle und Schnee (vgl. zu Mt 17 2). Nach Dan 7 9 schaut Daniel in einem Traumgesichte einen Hochbetagten, d. i. Gott, dessen Gewand weissglänzend wie Schnee (vgl. Hen 14 20) und dessen Haupthaar rein wie Wolle ist. Vgl. auch slav. Hen 1 5 37 1.

1 14b 15 dünken dem Seher die Augen des ihm sichtbar gewordenen Christus wie eine Feuerflamme (vgl. 19 12), die Füsse wie im Ofen geglühtes Golderz (vgl. 2 18) und die Stimme wie das Rauschen grosser Gewässer zu sein (vgl. 14 2 19 6a). Nach Dan 10 6 erscheint dem Daniel in einem Gesichte ein so beschaffener Mann, d. h. ein Engel. — Zu Ap 1 15a vgl. auch Hes 1 7b (Sept.: ὡς ἐξαστράπτων χαλκός) und zu 15b auch Hes 1 24 43 2 Ps 93 4 (Sept.: ἀπὸ φωνῶν ὑδάτων πολλῶν).

1 16 heisst es, aus dem Munde des sich offenbarenden Christus sei ein scharfes zweischneidiges Schwert (s. u. zu H 4 12) hervorgegangen (vgl. 2 12 16 19 15a 21a) und sein Angesicht sei gewesen, wie die Sonne (vgl. 10 1) leuchtet in ihrer Kraft. Nach Jes 11 4 (mess.) wird der Davidsspross einst die Gewaltthätigen mit dem Stocke seines Mundes schlagen, und Jes 49 2a sagt der Gottesknecht von sich aus, Jahwe habe seinen Mund wie ein scharfes Schwert gemacht. Vgl. Wsh Sal 18 15 16 und u. zu E 6 17b. Rich 5 31 werden diejenigen, welche Jahwe lieb haben, mit dem Aufgange der Sonne in ihrer Macht verglichen. Vgl. auch Hen 14 20 slav. Hen 1 5a 19 1 und u. zu Ap 10 9f.

---

1 17a weist auf Dan 8 17 18 10 8—10 12 17—19 (Daniel), auch Jos 5 14 (Josua) Hes 1 28b 3 23b 43 3b 44 4b (Hesekiel) hin. — Μὴ

* 1 17b wird Christo in den Mund gelegt — er sei der Erste und der Letzte — (vgl. 2 8 22 13), was Jes 44 6 48 12 Jahwe von sich aussagt (vgl. Ap 21 6a). Vgl. auch Jes 41 4 und u. zu Ap 1 4a. Der Apokalyptiker citiert nach dem Grundtexte. Sept. übersetzen אַחֲרוֹן das eine Mal mit μετὰ ταῦτα und das andere Mal mit εἰς τὸν αἰῶνα. — Vgl. auch Ps 90 2 und zu J 8 58.

1 18b, wo Jesus bei seiner Erscheinung sagt, er habe die Schlüssel des Todes und der Hölle, vgl. Jes 22 22; s. u. zu Mt 16 19. S. auch Ps 9 14b Hi 38 17, wo von den Thoren des Todes und des tiefen Dunkels die Rede ist. Vgl. auch zu Ap 3 7.

2 7 verspricht der sich offenbarende Christus, seinen getreuen Bekennern vom Baume des Lebens (vgl. Prv 3 18 11 30 13 12 15 4 und Ap 22 2 14b 19b), welcher im Paradiese Gottes (vgl. Hes 28 13 31 8) ist (s. Gen 2 9, auch slav. Hen 8 3), zu essen zu geben. Nach Gen 3 22 wurde derselbe den ersten Menschen vorenthalten. S. aber Hen 25 4f (Und diesen Baum von köstlichem Geruch ist keinem einzigen Sterblichen erlaubt anzurühren, bis um die Zeit des grossen Gerichts; wenn alles gesühnt und vollendet werden wird für die Ewigkeit, wird dieser den Gerechten und Demütigen übergeben werden. Von seiner Frucht wird den Auserwählten Leben gegeben werden ...; mess.). — Vgl. u. zu L 23 43.

2 8 (Jes 44 6 48 12) s. zu 1 17b.

2 12 16 (Jes 11 4 49 2a) s. zu 1 16, auch u. zu E 6 17b H 4 12. Auf den Uebergang von Bileam zur Erwähnung des Schwertes konnte Num 22 31 31 8 führen.

φοβοῦ (Dan 10 19) ist wörtlich nach Urtext und Sept. Vgl. Jes 44 2b und zu Mt 17 6f.

1 19 ist ἃ μέλλει γίνεσθαι (= Sept.) aus Jes 48 6. Vgl. Dan 2 29, worauf μετὰ ταῦτα und τὸ μυστήριον (20) beruht.

1 20 2 1 (Ex 37 23 Sach 4 2, auch II Chr 4 20) s. zu 1 12.

2 4 vgl. zu dem Hinweise auf τὴν ἀγάπην τὴν πρώτην Jer 2 2 Hos 1—3.

2 6 vgl. Ps 139 21 22.

2 9a vgl. Ps 34 11b und zu L 1 53.

2 9b συναγωγὴ τοῦ σατανᾶ (vgl. 3 9a) ist das Gegenstück zu συν. κυρίου Num 20 4 31 16, vgl. 16 3.

2 10 ist der Hinweis auf zehntägige Bedrängnis durch Dan 1 12 14 veranlasst. Vgl. Gen 24 55 Num 11 19. — Wegen der Schlussworte s. zu Jk 1 12a.

2 13 vgl. zu ὁ μάρτυς μου ὁ πιστός Ps 89 38, und s. o. zu Ap 1 5a.

2 14 bezieht sich auf Num 31 16 25 1f (31 8 Jos 13 22). Vgl. Ap 2 20. Zu Βαλάκ s. Num 22 1f. — Vgl. zu II P 2 15.

2 17^{a} wird den standhaften Christen in Aussicht gestellt — sie sollen Manna empfangen —, was nach Ex 16 13^{b}—15 (vgl. 31) die Israeliten in der Wüste erhielten. Vgl. Ps 78 24f. S. u. zu J 6 31. Vgl. Sibyll., Prooem. 87 (= II Fragm. 49), wonach die Gottesfürchtigen liebliches Brot, vom besternten Himmel stammend, geniessen werden (δαινύμενοι γλυκὺν ἄρτον ἀπ' οὐρανοῦ ἀστερόεντος; mess.) und Ap Bar 29 8 (et erit illo tempore, descendet iterum desuper thesaurus manna, et comedent ex eo istis annis . . .; mess.).

2 17^{b} enthält für die Sieger gegenüber den falschen Lehrern die Verheissung eines weissen Steines mit einem neuen Namen. Vgl. 3 12^{b}. Jes 62 2 (mess.) wird Jerusalem ein neuer Name versprochen, den der Mund Jahwe's bestimmt. Jes 65 15 (mess.) kündet Gott einen solchen seinen treuen Knechten an. Ueber Jes 56 5 s. zu 3 12^{b}.

2 18 (Dan 10 6) s. zu 1 14^{b} 15^{a}.

2 23 hört der Seher Christum von sich sagen, a) er werde töten, b) er erforsche Nieren und Herzen und c) er werde einem jeden nach seinen Werken geben. Ad a vgl. Jer 14 12^{b} Hes 33 27 (beide mess.), wonach Jahwe die Judäer umbringen will, und ad b Jer 11 20^{a} 17 10 20 12 Ps 7 10^{b}, auch 26 2, wonach Jahwe Nieren und Herz prüft. Zu ἐρ. καρδίας insbesondere vgl. noch I Sam 16 7 Prv 17 3^{b} 21 2 24 12^{a} I Chr 28 9 29 17. S. u. zu L 16 15^{b}. Ad c vgl. Ps 62 13^{b} Prv 24 12^{b}, wo ebenfalls von Jahwe die Rede ist, und zu Mt 10 32f.

2 26f verheisst der dem Apokalyptiker erscheinende Christus seinen treuen Bekennern die auch ihm selbst von seinem Vater zu teil gewordene Macht über die Heiden, (27) dass sie dieselben mit eisernem Stabe weiden (vgl. 12 5 19 15^{b}), wie man Töpfergeschirr zusammenschlägt. Ps 2 8 9 zeigt sich Jahwe einem israelitischen Könige gegenüber bereit, ihm die Völker zum Erbe zu geben und die Enden der Erde zum Eigentume. (9) Mit eisernem Stabe möge er sie zerschmettern, wie Töpfergefäss sie zertrümmern. Sept. (ποιμανεῖς αὐτοὺς ἐν ῥ. σιδ. ὡς σκεῦος κεραμέως συντρίψεις αὐτούς) haben תִּרְעֵם anstatt תְּרֹעֵם vokalisiert. So auch der Apokalyptiker. — Wegen Ap 2 26 vgl. auch zu I K 6 2, wegen 27^{a} auch Mich 5 5^{a}, wo aller-

---

2 20 vgl. I Kön 16 31 21 25 II Kön 9 22. Für πορνεῦσαι — εἰδωλόθυτα vgl. auch Num 25 1 2 und zu Ap 2 14.

2 21 vgl. Prd 8 11 und o. zu II P 3 9^{a}.

2 23^{a} ist vielleicht Anspielung auf II Kön 10 7 (die 70 Söhne Ahab's werden auf Veranlassung Jehu's ermordet).

dings ein Land mit dem Schwerte „geweidet“ werden soll, und wegen 27b auch Jes 30 14 Jer 19 11.

3 5 verspricht Christus, den Namen eines treuen Jüngers aus dem Buche des Lebens (vgl. L 10 20b H 12 23a die Aufzeichnung im Himmel) nie auslöschen zu wollen. Ex 32 33 droht Jahwe, jeden, der sich gegen ihn verfehlt, aus seinem Buche zu streichen. Ps 69 29 wünscht ein schwer Bedrängter, dass seine Feinde aus dem Buche der Lebendigen ausgelöscht und nicht aufgeschrieben werden mit den Frommen. Wer im Buche Jahwe's oder der Lebendigen verzeichnet ist, bleibt am Leben, wer nicht, muss sterben. Vgl. auch I Sam 25 29. Im N. T. handelt es sich um das ewige Leben bei Gott. Vgl. hierzu Jes 4 3 Dan 12 1 Mal 3 16 Jes 48 19b Hes 13 9 Hen 47 3 104 1 (sämtlich mess.). Neben dieser Art Bürgerrolle des Himmels, wo nur die Namen der Lebendigen, der Heiligen verzeichnet sind, finden sich Bücher, in welchen die Thaten der Frommen und Gottlosen aufgeschrieben werden, damit auf Grund dieser Aufzeichnungen Gericht gehalten werde (vgl. Ap 20 12 und z. B. Dan 7 10 Hen 90 20 98 7f 104 7 89 61—64 68 70f 76f 90 17 Ap Bar 24 1; sämtlich mess.), und Bücher, in denen die künftigen Dinge und Schicksale verzeichnet sind (vgl. Ap 5 1 und z. B. Hen 81 1f 93 1f 107 1 108 7 slav. Hen 33 3 Ps 139 16). S. auch u. zu L 10 20b Ph 4 3b.

3 7 bezeichnet sich der dem Seher erscheinende Christus als den, welcher den Schlüssel David's habe und öffne, dass niemand wieder schliessen, und schliesse, dass niemand wieder öffnen werde, d. h. er habe völlige Macht über die Thür des Himmels. Vgl. zu 1 18b. Ueber Jes 22 22 s. u. zu Mt 16 19. Vgl. Hi 12 14, wo es heisst, wen Jahwe einkerkere, dem werde nicht mehr aufgethan. — Wegen ὁ ἀληθινός s. u. zu J 7 28b.

---

2 28 vgl. wegen τὸν ἀστέρα τὸν πρωινόν Jes 14 12a. Vgl. zu II P 1 19b.

3 1 (Jes 11 2 Sach 3 9 4 10) s. wegen der sieben Geister zu 1 4b.

3 2a vgl. Hes 34 16 (mess.), auch 34 4.

3 3b (Jer 49 9 Jo 2 9b) s. zu Mt 24 43.

3 4a vgl. Sach 3 3 4, auch Jes 64 5a und zu Jd 23.

3 4b 5a (vgl. 3 18 4 4b 6 11a 7 9b 13 19 14b) erinnert ἐν λευκοῖς (ἱματίοις) an Prd 9 8a. Vgl. Hen 90 31 (. . . jene drei Weissgekleideten, nämlich Engel).

3 9a s. für συναγ. τοῦ σατανοῦ zu 2 9b.

3 9b vgl. zu ἥξουσιν — ποδῶν σου Jes 45 14 49 23 60 14 (sämtlich mess.), auch Ps 72 9. S. ferner zu I K 14 25b. — Ἐγὼ ἠγάπησά σε ist aus Jes 43 4 (Israel).

3 11a wird dem sich offenbarenden Christus in den Mund gelegt (vgl. 22 7a 12 20) — er komme bald —, was Jes 40 10a 62 11 (beide mess.) von Jahwe bzw. dem Heile Israels verkündet wird. Vgl. auch u. zu Ap 1 4a. Der neutestamentliche Apokalyptiker erwartet in Kürze durch Jesum die Aufrichtung des tausendjährigen Reiches und der alttestamentliche Prophet durch Jahwe die Befreiung des Volkes Israel aus dem babylonischen Exile; vgl. Jes 40 2.

3 12b verheisst Christus, auf den, welcher in der Trübsal Treue bewahrt, den Namen der Stadt seines Gottes, des neuen Jerusalem, welches vom Himmel herniederkommt (vgl. 21 2 10b), und seinen eignen neuen Namen zu schreiben. Nach Jes 56 5 will Jahwe den Verschnittenen, die seine Sabbate halten und nach dem trachten, woran er Wohlgefallen hat (4), in seinem Tempel und in seinen Mauern ein Denkmal und einen Namen verleihen, die besser sind als Söhne und Töchter, einen unvertilgbaren Namen. Hes 48 35 sagt der Prophet, Jerusalem werde fortan „Jahwe daselbst" heissen. Ueber Jes 62 2 66 15 s. zu 2 17b. Sämtliche alttestamentliche Stellen sind messianisch. — Wegen des vom Himmel herabkommenden Jerusalem s. zu G 4 26. Vgl. aber auch Hen 90 29 (Und ich sah den Herrn der Schafe, bis er ein neues Haus [d. h. Jerusalem] brachte, grösser und höher als jenes erste, und es an dem Orte des ersten, das eingewickelt worden war, aufstellte; alle seine Säulen waren neu, und seine Zieraten waren neu und grösser als die des ersten, alten, das er hinausgeschafft hatte, und alle Schafe waren darin).

3 14a (Ps 89 38) s. zu 1 5a. Πιστὸς καὶ ἀληνθινός (von Jahwe) III Mkb 2 11. — Wegen ἀληθινός s. u. zu J 7 28b.

3 14b nennt sich Christus ἀρχή der Schöpfung Gottes. Ueber Prv 8 22, wo von der Weisheit die Rede ist, s. zu J 1 1f. S. auch zu R 8 29b (Ps 89 28a). Hiernach ist ἀρχή passivisch gefasst = das 1. Geschöpf Gottes. Vgl. zu Kol 1 15b. Es muss indessen unentschieden bleiben, ob Ap 3 14b Christus in passivischem oder in aktivischem (vgl. zu J 1 3) Sinne ἀρχὴ τῆς κτίσεως τοῦ θεοῦ heisst.

---

3 10b (vgl. 6 10b 8 13 11 10 13 8a 12 14a 17 2 8) vgl. zu τοὺς κατοικοῦντας ἐπὶ τῆς γῆς z. B. Jes 24 17b Hos 4 1 Jo 1 2 2 1 Ps 24 1 33 8 49 1, auch Hen 37 5 54 9 55 1 60 5 65 6 12 66 1. Vgl. auch Ap 14 6 (τοὺς καθημένους ἐπὶ τῆς γῆς).

3 11 s. für τὸν στέφανον zu Jk 1 12a.

3 12a weist auf I Kön 7 15—22 (II Chr 3 17), auch Jer 1 18 (Jeremias) hin.

3 19 sagt Jesus von sich aus — welche er lieb habe, die strafe und züchtige er —, was Prv 3 12 von Jahwe ausgesagt wird. Vgl. u. zu I K 11 32 und zu H 12 6.

3 20a vgl. für das Wort Jesu, er stehe vor der Thür, sei mit seiner Gnade nahe, zu L 21 28. S. ferner Hhld 5 2 (Sept.: κρούει ἐπὶ τὴν θύραν).

3 20b verspricht Jesus, mit dem, welcher ihn aufnimmt, speisen zu wollen. Nach Hen 62 14b (mess.) werden in der That die Gerechten mit dem Menschensohne zusammenwohnen und essen.

---

3 17 ist πεπλούτηκα aus Hos 12 9, wo Ephraim redend eingeführt ist. Vgl. Sach 11 5.

3 18 (Prd 9 8a) s. zu 3 4b. — Wegen 18a vgl. Sach 13 9a Prv 17 3 und zu I P 1 7a. Für ἀγοράζειν s. Jes 55 1 (vgl. o. zu Mt 11 28).

4 1a s. für das Sichöffnen des Himmels zu Mt 3 16.

4 1 (Dan 2 28) s. wegen ἃ δεῖ γενέσθαι zu 1 1. — Zu σάλπιγγος und ἀνάβα vgl. Ex 19 16 24, und s. zu 1 10. Vgl. auch Ap 11 12a.

4 2 (vgl. 4 9a 10b 5 1a 7b 13b 6 16b 7 10 15b 16 17b 19 4b 20 11a 21 5a) ist θρόνος — καθήμενος Anlehnung an I Kön 22 19b Jes 6 1 Hes 1 26b 10 1b Dan 7 9 (mess., vgl. o. zu Mt 19 28b) Ps 11 4a 47 9b 103 19 (vgl. zu Mt 5 34). Vgl. auch Hen 14 18 20 slav. Hen 20 3a 22 1f (Pseudohenoch sieht im zehnten Himmel Gott auf seinem Throne sitzen). — Wegen der Wohnung Gottes im Himmel vgl. zu J 14 2.

4 3 vgl. zu λίθῳ — σαρδίῳ Ex 28 18 39 11 Hes 27 16 28 13 (vgl. Ap 21 11b 18 19) Ex 28 17 (Urtext: אֹדֶם, Sept.: σάρδιον) 39 10 Hes 28 13 (vgl. Ap 21 20), zu ἶρις — θρόνου Hes 1 28, auch Gen 9 12—17 (vgl. Ap 10 1) und zu σμαραγδ. Ex 28 17 39 10 Hes 28 13 (vgl. Ap 21 19).

4 4 vgl. zu πρεσβυτέρους (vgl. 10a 5 5a 6b 8a 11 14b 7 11 11 16a 14 3a 19 4a) Jes 24 23b (vgl. auch Dan 7 9 [Stühle], mess.). Für die Zahl 24 bietet das A. T. nur die 24 Priesterklassen I Chr 24 7—18. — Wegen 4 4b (Prd 9 8a) s. zu 3 4b, und wegen ἐπὶ τὰς κεφ. — χρυσοῦς (vgl. 9 7b 14 14b) vgl. Sach 6 11 Ps 21 4b.

4 5a vgl. zu ἐκπορεύονται — βρονταί (vgl. 8 5b 11 19c 16 18a) Hes 1 4 13b Ex 19 16, auch Ps 77 18 19 Dan 7 9b, zu ἑπτὰ λαμπάδες Ex 25 37 37 23 Sach 4 2 (vgl. zu Ap 1 12) und zu (λαμπ.) πυρὸς καιόμεναι Hes 1 13a, auch Dan 7 9b. Vgl. schliesslich noch Hen 14 19 (Und unterhalb des grossen Thrones kamen Ströme von flammendem Feuer hervor . . .) Ap Bar 21 6b (flammae et ignis, quae stant in circuitu throni . . .).

4 5b (Jes 11 2 Sach 3 9 4 10) s. zu 1 4b. Vgl. auch slav. Hen 19 6.

4 6 vgl. zu ἐνώπιον — ὑαλίνῃ (vgl. 15 2) Ex 24 10 slav. Hen 3 3 (im ersten Himmel) ein sehr grosses Meer, grösser denn das Meer der Erde, zu ὁμοία κρυστάλλῳ Hes 1 22. Zu τέσσερα ζῷα (vgl. Ap 4 8a 5 6a 8a 14a 6 1b 6a 7 11 14 3a 15 7a 19 4a) s. Hes 1 5. Ἐν μέσῳ — θρόνου ruht auf Hes 1 26 10 1 Ps 18 11, wonach sie Gottes Thronwagen

5 5 wird Christus a) der Löwe aus dem Stamme Juda und b) die Wurzel David's (vgl. 22 16b) genannt. Ueber Gen 49 9, wo Juda selbst der Löwe ist, s. § 50 und über Jes 11 1 10 (mess.) I 21; vgl. zu R 15 12, und s. auch zu Mt 1 1. Die unzutreffende Anwendung von ῥίζα für „Spross aus der Wurzel" s. auch Sibyll. III 396 (ῥίζαν ἴαν γε διδούς).

5 6 8 ist unter dem Lamme Jesus zu verstehen; vgl. 12 13 6 1a 16b 7 9 10 14b 17a 12 11 13 8 11 14 1a 4 10 15 3a 17 14 19 7b 9 21 9b 14b 22b 23b

---

tragen. Dass sie überall Augen haben, s. Hes 10 12 (1 18 gilt dies von den Rädern des Thronwagens). Vgl. Ap 4 8. — Vgl. auch Ap Bar 51 11 (ostendetur eis pulchritudo maiestatis viventium, quae sunt sub throno, et omnes militiae angelorum).

4 7 lehnt sich an Hes 1 10 10 14 an, aber überall ist die Reihenfolge anders. Als Eigenschaft des Adlers gilt teils die sorgende Liebe (Dt 32 11, vgl. Ex 19 14), teils die Erneuerung der Jugendkraft (Ps 103 5 Jes 40 31).

* 4 8 ἓν — ἓξ ist den Seraphen Jes 6 2 entlehnt, während eigentlich die Kerube des Hesekiel (mit vier Flügeln, 1 6b) zu Grunde liegen. Wegen κυκλόθεν und γέμ. ὀφθ. vgl. zu Ap 4 6; s. da auch wegen τέσσερα ζῷα. * Ἅγιος — κύριος (= Sept.) ist aus Jes 6 3; vgl. auch slav. Hen 21 1. Wegen * (κύριος) ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ (Am 3 13 4 13) s. zu Ap 1 8b, und wegen ὁ ὢν und ὁ ἐρχόμενος s. zu Ap 1 4a. — Himmlischer Gesang im allgemeinen: slav. Hen 8 8 17 19 6 22 3.

4 9a s. zu 4 2.

4 9b (vgl. 10c 10 6a 15 7c) vgl. z. B. Dt 32 40b Dan 4 31 6 27 12 7.

4 10a (Jes 24 23b) s. zu 4 4.

4 10b s. zu 4 2.

4 10c (Dt 32 40b Dan 4 31 6 27 12 7) s. zu 4 9b.

4 11 (vgl. 5 12 7 12 12 10a 19 1) vgl. I Chr 29 11 12 (s. o. zu 5 12, und vgl. Ps 62 12b). — Wegen ἔκτισας — ἐκτίσθησαν s. die alttestamentlichen Stellen zu A 4 24. Vgl. auch zu R 4 17b.

5 1 vgl. Hen 90 20 (s. darüber o. zu 20 11f), auch 89 70f. Das versiegelte Buch ist aber bei Henoch nicht das über die künftigen Schicksale der Welt, sondern das über die vergangenen Thaten der Engel. S. o. zu Ap 3 5. Vgl. besonders IV Esr 6 20 (Bücher, enthaltend Plagen).

5 1a s. zu 4 2.

5 1b schwebt Hes 2 9 (vgl. Ap 10 2a) 10, auch Dan 7 10b (mess.) vor.

5 1c vgl. Jes 29 11 Dan 12 4, auch 8 26b 12 9 (vgl. zu Ap 10 4b).

5 3a (vgl. 13a) vgl. Ex 20 4b, auch Ps 146 6 und o. zu Ph 2 10b.

5 5a (Jes 24 23b) s. zu 4 4.

5 6a (Hes 1 5) s. zu 4 6.

5 6b (Jes 24 23b) s. zu 4 4.

5 6c (Jes 11 2 Sach 3 9 4 10) s. zu 1 4b. — Zu εἰς πᾶσαν τὴν γῆν s. Sach 4 10 am E.

27b 22 1b 3. Ueber Jes 53 7 s. § 55. S. auch Ex 12 3 6 und zu J 1 29. — Vgl. zu 6b auch Hen 90 37a (Und ich sah, dass ein weisser Farre, nämlich der Messias, geboren wurde, mit grossen Hörnern ...). Von demselben Subjekte wie *Wurzel* (5 5), nämlich von Jeremia, wird dicht daneben *Lamm* gebraucht Jer 11 19.

5 10 (Ex 19 6, auch Dan 7 27 Jes 61 6a) s. zu 1 6a. Wegen der Schlussworte s. zu I K 6 2; nur dass daselbst nicht von βασιλεύειν, sondern von κρίνειν geredet wird.

5 12 f (Jes 53 7) s. zu 5 6. — Zu 12 vgl. I Chr 29 11 12, wo gesagt wird, dass Jahwe die Grösse, die Macht, die Herrlichkeit, der Ruhm, die Hoheit gehören; denn er sei Herrscher über alles; vgl. zu 12 10a und u. zu 4 11. Ueber 5 13b (Dan 7 27) s. zu I P 4 11b. S. wegen der Doxologie auch u. zu R 11 36b.

6 1a (Jes 53 7) s. zu 5 6.

6 2 4 6 8 deutet auf die furchtbaren Heimsuchungen (Verfolgung, Krieg, Teuerung, allgemeines Sterben) vor Christi Wiederkunft hin.

---

5 7b s. zu 4 2.

5 8a (Hes 1 5 Jes 24 23b) s. zu 4 6 4.

5 8b (Ps 141 2) s. zu L 1 10. — Zu ἔχοντες κιθάραν vgl. Ps 147 7 150 3 und Ap 15 2. Dass die Gebete durch einen Engel vor Gott gebracht werden, s. zu 8 4.

5 9a (vgl. 14 3a) ist ᾄδ. ᾠδὴν καινήν aus Ps 144 9; vgl. auch Jes 42 10 Ps 33 3 40 4a 96 1 98 1 149 1 und Jdt 16 13 (ὑμνήσω — ὕμνον καινόν, vgl. Ps Sal 3 2; Jdt 16 1 wird für ψαλμὸν καὶ αἶνον auch ψ. καινόν gelesen).

5 9b (vgl. 7 9a 10 11 11 9 13 7 14 6b 17 15b) vgl. zu φυλῆς — ἔθνους Dan 3 4 7 29 31 5 19 6 26 7 14 (mess.). Vgl. auch IV Esr 3 7b (natae sunt ex eo gentes et tribus, populi et cognationes ...).

5 11 vgl. Dt 33 2b und vornehmlich Dan 7 10; vgl. zu Jd 14. Vgl. auch Hen 14 22b (Zehntausendmal Zehntausende waren vor ihm, nämlich vor Gott) 40 1 (Und darnach sah ich tausendmal Tausende und zehntausendmal Zehntausende, unzählig und unberechenbar viele, welche vor der Herrlichkeit des Herrn der Geister stehen). — Ueber τῶν πρεσβυτέρων s. zu Ap 4 4. Wegen κύκλῳ τοῦ θρόνου (= Ap 7 11) vgl. zu L 1 19.

5 13a (Ex 20 4b, auch Ps 146 6) s. zu 5 3a.

5 13b s. für καθ. — θρόνῳ zu 4 2.

5 14a (Hes 1 5) s. zu 4 6. — Wegen ἀμήν s. zu I K 14 16b.

5 14b (Jes 24 23b) s. zu 4 4.

6 1b (Hes 1 5) s. zu 4 6.

6 2a (vgl. 19 11a) 4a 5 8a beruht die Erwähnung der verschiedenen Rosse auf Sach 6 2 3, vgl. 6 7 1 8, aber ohne genaue Uebereinstimmung.

6 2b vgl. wegen ἔχων τόξον Hab 3 9 Sach 9 13 14 Ps 45 6.

Zu Grunde liegen die messianischen Stellen Jer 15 2f Hes 5 17 14 21 33 27 (vgl. 34 28); vgl. auch Lev 26 21f Hes 29 5 Dt 32 24, und s. zu Mt 24 7.

6 12—14 bezieht sich ebenfalls auf die Katastrophe vor der Wiederkunft Christi. Verwertet wird (zu 12) Jo 2 10^{a} Am 8 8 Hag 2 6 (vgl. Rich 5 4 5 II Sam 22 8 I Kön 19 11 und Ap 8 5^{b}) Jo 2 10^{b} 3 3 4 Am 8 9 Jes 13 10 (vgl. Jes 50 3 Hes 32 7 8), (zu 13) Jes 14 12 Dan 8 10 (vgl. Ap 8 10 9 1 12 4^{a}) Hag 2 6 Jes 34 4^{b} Nah 3 12, (zu 14) Jes 34 4^{a} Hag 2 6 Ps 102 27 Jes 54 10^{a} Jer 4 24 Nah 1 5. S. zu Mt 24 29.

6 15f handelt wiederum von der drangsalsvollen Zeit vor Christi Wiederkunft. Nach Jes 2 19 (mess.) wird man in Felshöhlen und Erdlöcher vor dem Schrecken Jahwe's und vor seiner majestätischen Pracht gehen, wenn er sich erhebt, um die Erde zu schrecken; vgl. 10 21. Ueber Hos 10 8 s. zu L 23 30. Zu 15^{a} (vgl. 17 18^{b}) vgl. Jes 24 21^{b} 34 12 Jer 4 9 14 3^{a}, auch Ps 2 2^{a}, zum ganzen Verse 15: Ps 48 5—7, zu 16^{a}: Jer 8 3 (mess.), und zu 16^{b} s. u. zu 4 2 und o. zu 5 6. Zu beiden Versen vgl. Hen 62 3 5 (Und es werden stehen an jenem Tage alle Könige und Mächtigen und Hohen und welche die Feste innehaben, und werden ihn sehen und erkennen, wie er auf dem Throne seiner Herrlichkeit sitzt ... Und ein Teil von ihnen wird den andern ansehen, und sie werden erschrecken und ihr Antlitz

---

6 4^{b} vgl. Jes 9 20^{a} 18^{c}.

6 5^{b} vgl. wegen ἔχων ζυγόν Hes 5 1. Vgl. auch Hes 4 16 Lev 26 26.

6 6^{a} (Hes 1 5) s. wegen der vier Tiere zu 4 6.

6 8^{b} (vgl. 20 14) beruht die Verbindung von ὁ θάνατος und ὁ ᾅδης auf Hos 13 14 (vgl. o. zu I K 15 55) Prv 5 5. — Für die Personifikation des Todes und des Hades s. zu R 5 14^{a}. Doch muss θάνατος in der Koordination mit ῥομφαία und λιμός 8^{c} *Pest* heissen wie Ap 2 23 nach Hes 33 27 14 19 Jer 21 7 14 12 (Sept. für דֶּבֶר); vgl. Ps Sal 15 8^{b}.

6 9 vgl. Ex 29 12 Lev 4 7 18 34 5 9 8 15 mit Rücksicht darauf, dass die Märtyrer als Opfer erscheinen können und in dem Blute der Opfertiere, das hier an den Fuss des Altars gegossen wird, nach Lev 17 11 die Seele ist. Nach den Rabbinen befinden sich die Seelen der verstorbenen Juden bis zum Gerichte unter dem Throne Gottes. — Wegen ψυχαί s. zu H 12 23^{b} (πνεύματα δικαίων τετελειωμένων).

6 10 erinnert an Sach 1 12 Ps 35 17 79 5 10 119 84^{b}, auch Dt 32 43 II Kön 9 7 Ps 9 13^{a}. Vgl. zu 19 2^{c}. Vgl. noch IV Esr 4 35 (nonne de his interrogaverunt animae iustorum in promptuariis suis dicentes: usquequo spero sic? et quando veniet fructus areae mercedis nostrae?). — Ueber 6 10^{b} (Jes 24 17^{b} Hos 4 1) s. zu 3 10^{b}. — Wegen ἀληθινός s. zu J 7 28^{b}.

6 11^{a} (Prd 9 8^{a}) s. zu 3 4^{b}; doch steht 6 11^{a} στολὴ λευκή. Vgl. 7 9^{b}.

niederschlagen, und Schmerz wird sie ergreifen, wenn sie jenen Sohn des Weibes sitzen sehen auf dem Throne seiner Herrlichkeit).

6 17 ist der grosse Tag bei der Wiederkunft Christi gemeint, an dem niemand zu bestehen vermag, Jo 2 11 (mess.) der Tag Jahwe's vor Anbruch der Endzeit. Zu 17ª vgl. auch Jo 3 4ᵇ Jes 13 6 Zeph 1 14 18ª 2 3ᵇ und zu 17ᵇ auch Nah 1 6 Mal 3 2 (sämtlich mess.) Esr 9 15ᵇ Ps 76 8 130 3.

7 3ᵇ wird auf die Frommen zur Zeit der Endkatastrophe vor der Wiederkunft Christi bezogen — sie sollen auf der Stirne versiegelt sein — (vgl. 9 4ᵇ 13 16ᵇ 14 1ᵇ 9ᵇ 11ᵇ 19 20ᵇ 20 4ᵇ 22 4ᵇ), was Hes 9 4 (mess.) von den Frommen Jerusalems bei der Verwüstung der Stadt gilt. Vgl. zu J 6 27ᵇ. Vgl. auch Ps Sal 15 8ª 10 Ex 12 23.

7 9 10 14ᵇ (Jes 53 7) s. zu 5 6.

---

7 1 ist ἐπὶ τὰς τέσσαρας γωνίας τῆς γῆς (vgl. 20 8ª) Anlehnung an Hes 7 2ᵇ. Vgl. auch Jes 11 12 Jer 49 36. Wegen τοὺς τέσσαρας ἀνέμους s. ausser Jer 49 36 noch Hes 37 9 Sach 2 10 6 5 Dan 7 2. Vgl. auch o. zu Mt 24 31. — S. Hen 69 22, wo wie von den Geistern des Wassers so auch von denen der Winde geredet wird, auch 60 12 (die Winde werden berechnet nach der Kraft des Geistes), Jub 2 2 (Engel des Windgeistes) und zu H 2 5. Vgl. o. zu II P 3 10—12 am E.

7 2 (Ps 42 3ª Hos 2 1ᵇ) s. wegen θεοῦ ζῶντος zu Mt 16 16.

7 5—8 fehlt Dan bei Aufzählung der Stämme Israels. Ebenso I Chr 4—7, während er 2 2 vorkommt. Für ihn steht Manasse neben Joseph wie Jos 21 5 u. ö. mit Ephraim anstatt Joseph's. Erwähnt werden die Söhne Jakob's Gen 35 22ᵇ—26 I Chr 2 1f Gen 49 3 5 8 13 14 16 19—22 27.

7 9ª (Dan 3 4 7 9 31 5 19 6 26 7 14) s. zu 5 9ᵇ.

7 9ᵇ (Prd 9 8ª) s. zu 3 4ᵇ; doch steht 7 9ᵇ (vgl. 13) στολὰς λευκάς; vgl. zu 6 11ª. — Wegen φοίνικες vgl. Lev 23 40 II Mkb 10 7 (καὶ φοίνικας ἔχοντες), auch 14 4.

7 10 (vgl. 19 1) erinnert an Ps 3 9 37 39 62 8, auch Jer 3 23. — Wegen καθημένῳ — θρόνῳ s. zu 4 2.

7 11 (Jes 24 23ᵇ Hes 1 5) s. zu 4 4 6. — Für κύκλῳ τοῦ θρόνου (= Ap 5 11) vgl. zu L 1 19.

7 12 s. wegen ἀμήν zu I K 14 16ᵇ und wegen ἡ εὐλογία — θεῷ I Chr 29 11 12; vgl. zu Ap 4 11. Für die Doxologie s. zu R 11 36ᵇ.

7 13 (Prd 9 8ª) s. zu 3 4ᵇ. Vgl. zu 7 9ᵇ.

7 14ª entspricht καὶ — οἶδας Hes 37 3ᵇ. — Zu τῆς θλίψεως τῆς μεγάλης vgl. Dan 12 1 (s. o. zu Mt 24 21).

7 14ᵇ lehnt sich ἔπλυναν — αἵματι an Gen 49 11ᵇ an. Vgl. Ex 19 10 14 und Ap 19 13ª 22 14ª.

7 15 vgl. dazu, dass die aus der grossen Trübsal geretteten Gläubigen vor dem Throne Gottes stehen, Gott also sehen, zu J 1 18ª.

7 15b—17 weist auf die Seligkeit der aus der grossen Trübsal durch Christum vor den Thron Gottes gelangten Gläubigen hin.

7 15b: Hes 37 27a (vgl. 43 7) will Jahwe in der Endzeit über Israel seine Wohnung aufschlagen. Vgl. ferner ausser den messianischen Stellen Jes 4 5 Jo 4 21 Sach 2 14 8 3 noch Lev 26 11 Ps 68 17b und zu J 14 23b. Nach Hen 45 4 wohnt der Messias bei den Frommen.

7 16: Jes 49 10a (mess.) handelt von dem Heile, welches den jetzt verbannten Israeliten bei der Rückkehr in die Heimat zu teil werden soll (sie werden nicht hungern, noch dürsten, noch wird sie Sonnenglut treffen). Sept: οὐ πεινάσουσιν οὐδὲ διψάσουσιν οὐδὲ πατάξει αὐτοὺς καύσων οὐδὲ ὁ ἥλιος. Zu 16b vgl. auch Ps 121 6.

7 17a: Jes 49 10b (mess.) wird Jahwe die in das Vaterland heimkehrenden Israeliten als ihr Erbarmer führen und an Wasserquellen behutsam leiten. Vgl. auch Ps 23 1f und Hen 48 1 (mess.), in welcher Stelle von einem unerschöpflichen Brunnen der Gerechtigkeit geredet wird; rings umgeben ihn viele Brunnen der Weisheit, und alle Durstigen, d. h. nur die Frommen, trinken aus ihnen, und zwar nach vollzogenem Gerichte. S. ferner zu J 10 16b (Hes 34 23 37 24). Ζωῆς πηγὰς ὑδάτων ist aus Jer 2 13, s. zu J 7 37b am E. Ueber ἀρνίον (17a am A.) s. zu 5 6.

7 17b (vgl. 21 4a): Jes 25 8 wischt Jahwe in der Heilszeit die Thränen von allen Angesichtern ab. Vgl. auch Jer 31 16 Ps 126 5 6.

8 2b 6 7 8 10 12 9 1 13 handelt vom Blasen der Trompeten durch die Engel bei der Endkatastrophe (vgl. 10 7a 11 15a). Ueber Jes 27 13 s. zu Mt 24 31.

---

7 15b s. wegen καθήμενος — θρόνου zu 4 2.

8 1b vgl. Hab 2 20 Sach 2 17, wonach die ganze Erde vor Jahwe still sein soll.

8 2 s. wegen οἳ — ἑστήκασιν zu L 1 19. — Wegen der sieben Engel s. zu Ap 1 4b.

8 3a vgl. Am 9 1a, wonach aber Jahwe am Altare steht.

8 3b 4 (Ps 141 2) s. zu L 1 10. Zu ἔχων — θυμιάματα vgl. Lev 10 1 Num 17 11a. Τὸ θυσιαστήριον τὸ χρυσοῦν ist aus Num 4 11; vgl. Ex 30 1 3. — Zu Ap 8 4 (vgl. 5 8b) vgl. besonders Tob 12 12 und 15 (εἷς ἐκ τῶν ἑπτὰ ἁγίων ἀγγέλων οἳ προσαναφέρουσιν τὰς προσευχὰς τῶν ἁγίων...) und Hen 99 3, wonach die Gebete der Gerechten, in welchen sie allen den von den Bösen erlittenen Misshandlungen Ausdruck geben, von den Engeln an Gott gebracht werden; vgl. auch 9 1—3 10f 15 2 40 6 47 2, wo überall diese hohe Bedeutung und Mittelstellung der Engel zu Tage tritt.

8 5b 7—12 9 1—11 16 17 (vgl. 16 2 3 4 10 12c 13 21) deutet auf die Katastrophe vor der Parusie Christi hin. Neben andern, einzelnen Reminiscenzen ist durchgehend die an die 10 ägyptischen Plagen Ex 7 14—11 10 (vgl. die Uebersicht S. 257).

8 5b s. u. zu 4 5a; wegen σεισμός vgl. Jo 2 10a Am 8 8 Hag 2 6 und zu Ap 6 12.

8 7: Jo 3 3 (mess.) will Jahwe vor Anbruch des Gerichtstages Wunderzeichen am Himmel und auf Erden erscheinen lassen, nämlich Blut, Feuer und Rauchsäulen (vgl. zu Ap 2 19). Wegen χάλαζα (vgl. 11 19c 16 21) s. Jes 28 2 Wsh Sal 5 22a und wegen χ. καὶ πῦρ Ex 9 24. S. auch Hes 38 22 (mess., vgl. 39 6), wonach Jahwe mit Gog aus dem Lande Magog und seinen Scharen durch Pest und Blutvergiessen, Regen und Hagelsteine, Feuer und Schwefel rechten will (vgl. Ap 14 10b 19 20c 20 9b 10 14 15 21 8). Schliesslich vgl. zu 7b Jes 2 13 (mess.), wo unter den Bäumen, welche am Tage Jahwe's vernichtet werden sollen, die Stolzen und Hohen Israels zu verstehen sind.

8 8a: Jer 51 25 droht Jahwe, Babel vom Felsen hinabzustürzen und zu einem Berge der Brandglut zu machen.

8 8b 9a: Ex 7 17—21 handelt von der Verwandlung der Gewässer Aegyptens in Blut (vgl. Ps 78 44 Hos 4 3 am E. und Ap 11 6b 16 3 f).

8 9b vgl. Jes 2 16 (mess.).

8 10: Jes 14 12 enthält einen Ausruf über Babel, den vom Himmel gefallenen strahlenden Morgenstern; am Boden liegt nun die Stadt, welche vorher Völker niederstreckte. S. auch Dan 8 10, wo von einem kleinen Horne, d. h. Antiochus Epiphanes, die Rede ist, welches Sterne zu Boden stürzte und mit Füssen trat. Vgl. Ap 9 1 12 4a und u. zu I K 15 40, o. zu Ap 6 13.

8 11 s. Jer 9 14 (mess., vgl. 23 15), wonach Jahwe Israel wegen seiner Sünden mit Wermut speisen und mit Giftwasser tränken will; vgl. auch Klgl 3 15 19 Dt 29 17b (vgl. u. zu H 12 15) Am 5 7 6 12. Wegen ὅτι ἐπικράνθησαν vgl. Ex 15 23.

8 12 (vgl. 9 2b) s. Am 8 9 Jo 2 10b 3 4 Jes 13 10 Am 5 18 20 (vgl. zu Mt 24 29, sämtlich mess.) und Ex 10 21—23 (vgl. Ap 16 10).

---

8 5a lehnt sich an Lev 16 12 an; vgl. 10 1. — Wegen ἐγέμισεν — γῆν vgl. Hes 10 2 (vgl. zu Ap 15 7b).

8 13 (Jes 24 17b Hos 4 1 u. a.) s. für κατοικοῦντας ἐπὶ τῆς γῆς zu 3 10b. — Wegen οὐαί s. zu Mt 11 21a und wegen φωνῶν τῆς σάλπ. zu Ap 1 10.

9 1 (Jes 14 12 Dan 8 10) s. zu 8 10 (6 13). Vgl. besonders noch Hen 86 1 (Und ... ich sah ... den Himmel oben, und siehe ein Stern fiel vom Himmel herab ...). Vgl. auch u. zu I K 15 40. — Verschlossen wurden Cisternen (s. φρέατος) durch einen schweren Stein nach Gen 29 2. Wegen ἄβυσσος s. zu Ap 20 2—3.

9 2^{a}: Ex 19 18 erzählt, dass vom Sinai, auf welchen Jahwe im Feuer herabgefahren war, der Rauch aufstieg wie von einem Schmelzofen; vgl. Gen 19 28 (Sodom und Gomorra).

9 2^{b} s. zu 8 12.

9 3—5 7—11 16 17 ist Anlehnung an Jo 1 1—2 11, wo der Prophet eine furchtbare Heuschreckenplage als Vorboten des Jahwetages schildert — der Apokalyptiker lässt im Unterschiede von Joel die Heuschrecken aus dem Abgrunde stammen und von einem Dämon angeführt werden (11, vgl. Prv 30 27) — und an Ex 10 4 12—15. Vgl. Ap 16 12^{c}. Nach den beiden alttestamentlichen Stellen verwüsten die Heuschrecken aber die ganze Natur. Zu οἱ σκορπίοι (3 5 10) vgl. Dt 8 15 I Kön 12 11 14 (II Chr 10 11 14) Hes 2 6. Für 4^{b} s. zu 7 3^{b}. 9 5 am E. zu παίειν vgl. πατάσσειν vom Stich eines Wurmes Jon 4 7. 9 6 vgl. Hi 3 21, wo Hiob mit Bezug auf sich klagt, dass in der Regel diejenigen den Tod nicht finden, welche auf ihn harren. Vgl. Hi 7 15 16 Jer 8 3 (mess.) und zu L 23 30. 9 7^{a} vgl. Jo 2 4, 9 7^{b} s. u. zu Ap 4 4 am E., 9 7^{c} vgl. Dan 7 8^{b}, 9 8^{b} Jo 1 6^{b}, 9 9 Jo 2 5, auch Jer 47 3^{a} 8 6^{b} (vgl. auch zu Mt 24 6^{a}), 9 11 wegen βασιλέα — ἀβύσσου Hi 18 14 und wegen אֲבַדּוֹן Hi 26 6 28 22 31 12 Ps 88 12 Prv 15 11, auch 27 20 (und 30 27) und zu Ap 20 2—3, 9 16 vgl. wegen δὶς μυρ. μυριάδων Ps 68 18 und 9 17 Jo 2 3^{a}, speziell zu αἱ κεφαλαὶ — λεόντων I Chr 12 8 Jes 5 29 und zu ἐκ — καπνός (vgl. 18 11 5) II Sam 22 9 (Jahwe, vgl. zu II Th 1 8) Jer 5 14 Hi 41 10—13 (Krokodil), auch Num 16 35 (Jahwe).

---

9 12 (Jes 5 8 11 18 20—22) s. wegen οὐαί zu Mt 11 21^{a}.

9 13^{b} vgl. Ex 30 1—3.

9 14 (vgl. 16 12^{a}) ist die Bezeichnung des Euphrates als des grossen Flusses aus Gen 15 18 Dt 1 7 Jos 1 4.

9 15 vgl. zu ἡτοιμασμένοι — ἐνιαυτόν Dan 7 12. — Zu der Steigerung von Tag und Jahr s. Jes 34 8 (vgl. 61 2).

9 20 vgl. zu τῶν ἔργων — αὐτῶν Dt 31 29^{b} Jes 17 8 Mich 5 12^{b}, zu προσκυν. τὰ δαιμόνια Dt 32 17^{a} Ps 106 37 (vgl. zu I K 10 20) und zu τὰ εἴδωλα — περιπατεῖν Ps 115 4—7 (135 15—17), auch Dan 5 23 4 (vgl. zu A 17 29). Vgl. Hen 90 7.

9 21 vgl. zu τῶν φόνων und τῆς πορνείας Hes 43 7^{b} 9 (mess.), zu τῶν φαρμάκων und τῆς πορνείας II Kön 9 22^{b} (Isebel) und zu φαρμ.

10 7a 11 15a (Jes 27 13) s. zu 8 2b (Mt 24 31). — Für μυστήριον, womit hier der Ratschluss Gottes betreffs der Wiederkunft Christi und der Aufrichtung seines Reichs gemeint ist, vgl. zu R 16 25.

11 1f 13: eine nur teilweise Zerstörung Jerusalems direkt vor dem Tage Jahwe's s. Sach 14 1—11 (mess.). Das Einzelne s. u.

---

allein z. B. Jes 47 9b 12 Mich 5 11 Nah 3 4. S. auch zu Mt 19 18 L 18 20. — Für Ap 9 21 am A. vgl. Hos 7 10b.

10 1 (Hes 1 28, auch Gen 9 12—17) s. zu 4 3 und wegen τὸ πρόσωπον — ἥλιος (Rich 5 31) zu 1 16. — Zu ὡς στῦλοι vgl. Hhld 5 15.

10 2a (Hes 2 9 Dan 7 10b) s. zu 5 1b. — Wegen βιβλαρίδιον ἠνεῳγμένον (auch 8) vgl. Dan 7 10b (mess.).

10 3a vgl. Jer 25 30 Jo 4 16a Am 1 2 (Jahwe, sämtlich mess.), zu ὥσπερ λέων insbesondere Hos 11 10 (Jahwe, mess.) Am 3 8.

10 3b 4 vgl. Ps 29 3—5 7—9, wo siebenmal Jahwe's Stimme erwähnt wird.

10 4a vgl. wegen ἤμελλον γράφειν zu 1 11 19.

10 4b vgl. Dan 12 4, wo Pseudodaniel angewiesen wird, die ihm geoffenbarten Worte geheim zu halten (vgl. 8 26) und das Buch zu versiegeln, weil bis zur Erfüllung noch eine längere Zeit sei (vgl. Hab 2 3); und bis zur Endzeit sollen die Worte geheim und versiegelt bleiben (12 9). Das korrekte Gegenstück ist Ap 22 10, wo die Versiegelung wegen der Kürze der Zeit bis zur Erfüllung unterbleiben soll. An unsrer Stelle aber soll der neutestamentliche Apokalyptiker die Worte der sieben Donner überhaupt nicht aufschreiben; das Versiegeln bedeutet also hier, dass sie unbekannt sein und bleiben sollen. Vgl. auch zu Ap 5 1c. — Für φωνὴν — οὐρ. vgl. Dan 4 28 Ap Bar 13 1 22 1 und Ap 10 8 14 2.

10 5 6a vgl. Gen 14 22 Hes 20 5 6 15 23 36 7 (zu ἦρεν — αὐτοῦ) Dt 32 40 Dan 12 7 (zu ἦρεν — αἰώνων), auch zu Ap 4 9b.

10 6b s. wegen ὃς ἔκτισεν — αὐτῇ zu A 4 24.

10 6c vgl. Dan 7 12b slav. Hen 33 2 65 7 (beide mess.).

10 7b (vgl. 11 18 und zu 1 1) ist Anlehnung an Am 3 7 Sach 1 6 Dan 9 6 10.

10 8 s. zu 10 2a. — Für φωνὴ — οὐρ. s. zu 10 4b am E.

10 9 10 vgl. Hes 2 8b 9 3 1—3. Vgl. Jer 15 16 17, wo der Prophet bildlich sagt (vgl. o. zu 1 16 und zu 11 5), er habe Jahwe's Worte verschlungen, und darauf hinweist, er sei als Empfänger der göttlichen Offenbarungen mit Unmut erfüllt gewesen. Ἐπικράνθη ἡ κοιλία μου (10 am E.) beruht wahrscheinlich auf Hes 3 14, vgl. Jer 15 17 20 9; direkt ist in den alttestamentlichen Stellen von einem Bitterwerden des Magens nicht die Rede.

10 11 vgl. Jer 1 10. Wegen λαοῖς — βασιλεῦσιν s. zu 5 9b.

11 1 (vgl. 21 15) vgl. Hes 40 3b 47 41 13 43 13, auch Sach 2 5f Jer 31 39. Das Messen geschieht an unsrer Stelle (vgl. 2) wie II Sam 8 2b (David und die Moabiter) zur Erhaltung; Sach 2 5—8 Jer 31 39

11 15^b heisst es, das Reich der Welt sei Gott und seinem Christus geworden (vgl. 12 10^a) und er werde herrschen in alle Ewig-

---

Hes 40f geschieht es zum Neubau und (II Sam 8 2^a) II Kön 21 13 Jes 34 11 Am 7 7—9 Klgl 2 8 zur Zerstörung.

11 2^b vgl. Jes 63 18 Ps 79 1, auch Sach 12 3 (Sept.) Dan 8 10^b 13^b Ps Sal 7 2^b (πατεῖν) 2 2^b 20^b 17 25 (überall Jerusalem bezw. das Heiligtum). Vgl. o. zu L 21 24. Wegen τὴν πόλιν τὴν ἁγίαν s. zu Mt 4 5 und o. zu Ap 21 2.

11 2^c 3 (vgl. 12 6^b 14^b 13 5^b) ist aus Dan 7 25 12 7, wo von Einer Zeit, (zwei) Zeiten und einer halben Zeit, d. h. 3 1/2 Jahren (= 42 Monaten = 1260 Tagen), geredet wird.

11 3 vgl. zu περιβεβλημένοι σάκκους II Sam 3 31 (Abner's Tod) I Kön 20 31 32 (Benhadad's Diener) 21 27 (Ahab) II Kön 6 30 (Joram) 19 1 2 (Hiskia, vgl. Jes 37 1 2) I Chr 21 16 (David) Neh 9 1 Esth 4 1 (Mardachai) Ps 35 13 69 12 Jes 22 12 Jer 4 8 Jo 1 13 Jon 3 5 6 8 (Nineve) und zu Mt 11 21. — Unter den zwei Zeugen sind Moses und Elias gemeint, da sie beide als Vorläufer des Messias erwartet wurden (auf Grund von Dt 18 15 18 Mal 3 23 24, vgl. Mt 17 3 11 11 14), und nur von ihnen gilt, was Ap 11 6 gesagt ist.

11 4 beruht auf Sach 4 3 11 (vgl. Ps 52 10 Jer 11 16 und zu R 11 17) 2 (wo aber nur Ein Leuchter erwähnt wird) 14. Vgl. zu J 5 35^a (Elias).

11 5 beruht auf II Kön 1 10 12 JSir 48 1. Bildlich (vgl. zu Ap 10 9) Jer 5 14 (Siehe, ich mache meine Worte in deinem Munde zu Feuer und dieses Volk zu Brennholz, dass es sie verzehre). S. auch o. zu 9 17, und vgl. zu L 9 54.

11 6^a bezieht sich auf I Kön 17 1 — vgl. zu L 4 25 — und 11 6^b auf Ex 7 17—21 (vgl. zu Ap 8 8^b 9^a) 7 27—11 10 (vgl. I Sam 4 8^b).

11 7 schwebt Dan 7 3 (vgl. Ap 17 8^a) 7 21 (vgl. Ap 13 7) vor. Wegen ἄβυσσος s. o. zu 20 2—3.

11 8^b vgl. zu der Bezeichnung Jerusalems als Σόδομα und Αἴγυπτος Jes 1 9 (vgl. zu R 9 29) 10 3 9 (vgl. auch Hes 16 48 und zu Mt 10 15) bzw. Hes 23 3 8 19 27.

11 9 s. zu 5 9^b. — Unbegraben zu bleiben ist ein Schimpf nach Ps 79 2f Ps Sal 2 31^b.

11 10 vgl. Esth 9 19 22, auch Neh 8 10 12. Wegen οἱ κατοικ. — γῆς vgl. zu 3 10^b. Zu Ap 11 10^a 11^b vgl. Ps 105 38 und zu 10^b I Kön 18 17 (s. zu A 16 20).

11 11^a vgl. Gen 2 7 Hes 37 5 9 14 10 und II Kön 13 21 (JSir 48 14^b), wonach ein in die Gruft Elisa's geworfener Mann bei Berührung der Gebeine desselben wieder lebendig wurde und sich auf seine Füsse stellte.

11 12 ist Reminiscenz an II Kön 2 11, wonach Elias im Wetter gen Himmel fuhr. Und von Moses war eine Himmelfahrt in dem uns verlorenen Teile der ass. Mosis (§ 38) berichtet. Für 12^a vgl. zu Ap 4 1.

11 13 (vgl. 19^c 16 18) vgl. Hes 38 19f (mess.). Wegen ἔδωκαν δόξαν s. zu L 17 18; in der Bedeutung von „sich bekehren“ (Ap

keiten. Ob 21b (mess.) wird Jahwe allein die Königsmacht zugeschrieben (vgl. Ex 15 18 Ps 10 16, wonach Jahwe auf immer König ist). S. ferner Ps Sal 17 4 und zu L 1 32f. Τοῦ κυρίου — χριστοῦ ist aus Ps 2 2; vgl. 6.

11 19a. Wegen der Vorstellung eines himmlischen Tempels, zu dem als wichtigstes Stück natürlich auch eine Bundeslade gehört, s. zu H 8 2—6. Doch kann die Grundlage auch II Mkb 2 4—8 sein, wonach Stiftshütte, Lade und Räucheraltar von Jeremias vor der Zerstörung Jerusalems im Jahre 586 in eine nachmals unbekannte Höhle des Nebo gebracht wurden und erst in der seligen Endzeit wieder sichtbar werden sollen. Nach Ap Bar 6 7—10 werden direkt vor der Zerstörung Jerusalems alle heiligen Geräte durch einen Engel dem Tempel entnommen und auf seinen Befehl von der Erde verschlungen, damit sie dieselben in der Endzeit zurückgeben könne. Vgl. u. zu H 9 4.

---

14 7a 16 9) findet es sich Jer 13 16a. Τῷ θεῷ τοῦ οὐρανοῦ (vgl. 16 11) ist aus Dan 2 18 19 44 Esr 1 2 5 11 12 6 9 7 12 21 Neh 1 (4) 5 2 4 II Chr 36 23 Tob 7 17. König des Himmels: Dan 4 34 Tob 13 7 11 Esr 4 46 58 III Mkb 2 2 Hen 84 2. Βασιλεὺς ἐπὶ τῶν οὐρανῶν Ps Sal 2 34a.

11 14 (Jes 5 8 11 18 20—22) s. zu Mt 11 21a.

11 16a s. zu 4 4.

11 17 s. wegen κύριε — παντοκράτωρ zu 1 8b und wegen ὁ ὤν zu 1 4a. Zu εἴληφας τὴν δύναμιν vgl. Sach 6 13 (mess.) und zu ἐβασίλευσας (vgl. 19 6b) Ps 93 1 97 1 99 1.

11 18 vgl. wegen τὰ ἔθνη ὠργίσθησαν Ps 2 1 (vgl. o. zu A 4 25) 46 7 99 1 Sept. und wegen ἦλθεν ἡ ὀργή σου Ps 2 5 110 5b (vgl. zu R 2 5). Für κριθῆναι — μισθόν s. die alttestamentlichen Stellen o. zu Mt 10 32 33, und für τοῖς δούλοις — προφήταις s. zu 10 7b. Τοῖς φοβουμένοις — μεγάλους (vgl. 19 5) beruht auf Ps 115 13; vgl. zu A 8 10.

11 19b vgl. zu ἡ κιβωτὸς τῆς διαθήκης ἐν τῷ ναῷ I Kön 8 1b 6 II Chr 5 7.

11 19c s. zu 4 5a und zu 8 7. Wegen σεισμός s. zu 11 13.

12 1 ist unter γυνή die theokratische Gemeinde zu verstehen (vgl. 4b 6a 13 14a 15a 16a 17a). Diese Bezeichnung beruht auf Jes 54 5 Jer 3 6—10 Hes 16 8b Hos 2 21 22 (mess.). Vgl. o. zu II K 11 2. Περιβ. τὸν ἥλιον erinnert an Ps 104 2a; vgl. zu I J 1 5b. Wegen der Zusammenstellung von Sonne, Mond und Sternen vgl. Gen 37 9 Prd 12 2 und wegen der von Sonne und Mond allein Hhld 6 10.

12 2 s. zu J 16 21a.

12 3 vgl. zu ἰδοὺ δράκων μέγας Hes 29 3. Vgl. Ps 91 13b Jes 27 1 und Ap 12 4 7 9 13 16 17 13 2 4a 16 13 20 2. Ueber κεφαλὰς ἑπτὰ καὶ κέρατα δέκα s. zu 13 1.

12 4a vgl. Dan 8 10, auch Jes 14 12 und o. zu Ap 8 10 (6 13), u. zu I K 15 40. Wie dort sind die Sterne identisch mit den Engeln

12 5 (Ps 2 9) s. zu 2 27. — Zu 5a vgl. Jes 66 7b Jer 20 15 Jes 7 14 (s. zu Mt 1 23), auch 9 5 (s. zu L 2 11).

12 10a (Ob 21b) s. zu 11 15b. Wegen ἡ δύναμις — αὐτοῦ s. I Chr 29 11 12 und zu 5 12f (4 11).

12 11 13 8 11 14 1a (Jes 53 7) s. wegen τοῦ ἀρνίου zu 5 6.

(s. 9b und I 107 Anm. 3). Für 4b vgl. Ex 1 16 22 (vgl. zu A 7 19). Wegen τῆς γυναικός s. zu 12 1 und wegen ὁ δράκων zu 12 3.

12 6a s. wegen γυνή zu 12 1.

12 6b s. zu 11 2c 3.

12 7 (Dan 12 1, auch 10 13 21b) s. zu Jd 9a und zu H 2 5. Wegen ὁ δράκων s. zu 12 3.

12 8 vgl. zu οὐδὲ τόπος εὑρέθη αὐτῶν Dan 2 35 (THEODOTION genau nach dem Urtexte: καὶ τόπος οὐχ εὑρέθη αὐτοῖς, vgl. Ap 20 11c). Darüber, dass der Satan sich im Himmel befindet, s. zu L 10 18.

12 9 (vgl. 20 2) weist auf Gen 3 1 13f hin; s. zu J 8 44. Wegen ὁ δράκων ὁ μέγας s. zu 12 3. Vgl. slav. Hen 29 5a (Und ich warf ihn [Satanael] hinab von der Höhe mit seinen Engeln).

12 10b beruht auf Hi 1 7f 2 2f Sach 3 1. Vgl. besonders noch Hen 40 7, wonach die Widersacher (Satane) abgehalten werden, vor dem Herrn der Geister die Bewohner der Erde zu verklagen, und Jub 48 15 18 (. . . der Fürst Mastema war gebunden [vgl. Ap 20 2] und eingesperrt hinter den Kindern Israel, damit er sie nicht anklage . . .).

12 12a (vgl. 18 20) ähnelt Jes 44 23a 49 13a Ps 96 11a; vgl. Jer 51 48.

12 12 (Jes 5 8 11 18 20—22) s. zu Mt 11 21a.

12 13 s. wegen ὁ δράκων zu 12 3 und wegen τὴν γυναῖκα zu 12 1.

12 14a vgl. zu πτέρυγες τοῦ ἀετοῦ (τοῦ μεγάλου) Ex 19 4 Dt 32 11 Jes 40 31 Dan 7 4 Hes 17 3 7. Wegen τῇ γυναικί s. zu 12 1.

12 14b s. zu 11 2c 3.

12 15 vgl. Hes 29 3 32 2 (Drache, Krokodil im Flusse bzw. im Meere, der Pharao von Aegypten) und Ps 18 5 42 8. Zu ὡς ποταμόν vgl. Jes 59 19b. Wegen τῆς γυναικός (15a) s. zu 12 1.

12 16 vgl. Ps 18 17 32 6b 124 1—5. Ἤνοιξεν — κατέπιεν ist aus Num 16 30 32, vgl. Gen 4 11. Wegen τῇ γυναικί (16a) s. zu 12 1 und wegen ὁ δράκων (16b) zu 12 3.

12 17a vgl. Gen 3 15. Wegen ὁ δράκων s. zu 12 3, und für τῇ γυναικί s. zu 12 1.

13 1f beruht auf Dan 7 3—7. Die sieben Häupter (1) sind aus Dan 7 4—7 zusammengezählt, weil das Tier (in Ap J) selbst die Zusammenfassung aller vier danielischen Weltreiche ist, insofern überhaupt nur noch Ein Weltreich in Betracht kommt, nämlich das römische. Die zehn Hörner des vierten Tieres (Dan 7 7 vgl. 20) fallen nun natürlich ebenfalls dem Einen der Apokalypse zu. Vgl. Ap 17 3 7b. Die sieben Häupter und zehn Hörner des Satans (Ap 12 3) sind erst von dem Tiere 13 1 entlehnt. Der Satan gilt als Urheber der Macht des Tieres. — Zu βλασφημίας (1b, vgl. 5a 6 16 9a 17 3) s. Dan 7 8 11

14 1^{b} (Hes 9 4) s. zu 7 3^{b}; nur dass an unsrer Stelle nicht von Versiegelung die Rede ist.

14 4 (Jes 53 7) s. zu 5 6. Wegen ἀπαρχή s. zu Jk 1 18.

14 5 (Jes 53 9 Zeph 3 13) s. zu J 8 46. An unsrer Stelle wird aber von den Auserwählten Christi geredet.

---

20 25^{a} 11 36, vgl. Ps 12 4^{b} und o. zu II Th 2 4. Löwe, Panther und Bär werden auch Hos 13 7 8^{a} (vgl. Jes 11 6 7) nebeneinander erwähnt, Löwe und Panther allein Hhld 4 8^{b} (vgl. Jer 5 6). Wegen ὁ δράκων (2) s. zu 12 3.

13 4^{a} s. wegen τῷ δράκοντι zu 12 3.

13 4^{b} (vgl. 18 18 am E.) vgl. Ex 15 11, wo Jahwe gemeint ist.

13 5^{a} 6 (vgl. 16 9^{a}) entspricht Dan 7 8 11 20 25^{a} 11 36. Vgl. Ps 12 4^{b} und zu Ap 13 1^{b}.

13 5^{b} s. zu 11 2^{c} 3. Wegen ποιῆσαι (absolut) vgl. Dan 8 12 24 11 28 30 32 Ps 37 5.

13 7 beruht auf Dan 7 21; vgl. auch 8 24 25 und zu Ap 11 7. Für 7^{b} s. zu 5 9^{b}.

13 8^{a} (Jes 24 17^{b} Hos 4 1 u. a.) s. wegen οἱ κατοικ. — γῆς zu 3 10^{b}.

13 8^{b} s. zu L 10 20^{b} Ph 4 3^{b} und o. zu Ap 3 5.

13 10 vgl. Jer 15 2f Hes 5 17 14 21 (s. zu Mt 24 7) Jes 33 1 und zu 10^{b} insbesondere Gen 9 6 (s. zu Mt 26 52^{c}).

13 10^{c} vgl. zu L 21 19.

13 12 (Jes 24 17^{b} Hos 4 1 u. a.) s. wegen τοὺς — κατοικ. zu 3 10^{b}. Ἐνώπιον αὐτοῦ als sein Diener: Num 3 6 I Kön 10 8.

13 13 vgl. I Kön 18 38 (Feuer verzehrt auf Elias' Bitte ein Brandopfer nebst den Steinen, der Erde und dem Wasser) II Kön 1 10 12 (vgl. zu L 9 54). Vgl. Ex 7 11 (die ägyptischen Zauberer). Vgl. wegen Ap 13 13 14 auch zu Mt 24 24.

13 14^{a} (Jes 24 17^{b} Hos 4 1) s. zu 3 10^{b}. — Vgl. besonders noch Hen 54 6 67 7 (. . . sie, nämlich die Scharen Asasel's, haben die verführt, welche auf Erden wohnen).

13 15^{b} vgl. Dan 3 6.

13 16^{a} (I Sam 5 9^{b} Jer 6 13^{a} 31 34 Jon 3 5 Ps 115 13^{b}) s. zu A 8 10.

13 16^{b} (Hes 9 4) s. zu 7 3^{b}. Χάραγμα — χειρός ist aus Jes 44 5, wonach in der Endzeit die Frommen ihre Hände mit „Jahwe gehörig" zeichnen werden. Ap 13 16^{b}, wie auch 14 9^{b} 11^{b} 19 20^{b} 20 4^{b}, handelt es sich aber um Kennzeichnung der Gottlosen.

14 2 (Dan 10 6, auch Hes 1 24 43 2) s. zu 1 15^{b}. — S. zu 10 4^{b} am E.

14 3^{a} (Ps 144 9 Hes 1 5 Jes 24 23^{b}) s. zu 5 9^{a} 4 6 4.

14 4^{a} vgl. Lev 15 18; es handelt sich um Befleckung durch ehelichen Umgang (s. παρθένοι).

14 6 τοὺς καθ. — γῆς s. zu 3 10^{b}.

14 6^{b} (Dan 3 4 7 29 31 5 19 6 26 7 14) s. zu 5 9^{b}.

14 7^{a} (Dt 32 3 Jos 7 19 I Sam 6 5 Jes 42 12 Jer 13 16^{a}) s. zu L 17 18 Ap 11 13.

14 7^{b} (Ps 146 6) s. zu A 4 24. — Zum ganzen Verse vgl. Neh 8 6.

14 8 wird von Rom ausgesagt (vgl. 16 19a 17 4b 5 18 2a 3a), was Jes 21 9 Jer 50 2 51 8a (zu ἔπεσεν — Βαβ., vgl. Ap 18 10) 7 von Babel und Nah 3 4 (zu ἣ ἐκ — ἔθνη) von Nineve gilt. Zu Βαβ. ἡ μεγάλη (vgl. 16 19a 17 5a 18a 18 2a 21) s. Dan 4 27. Zu 8b (Jer 51 7 Nah 3 4) vgl. noch Ap 17 2, auch 18 9; vgl. auch Ps Sal 8 15b (ἐπότισεν αὐτοὺς ποτήριον οἴνου ἀκράτου εἰς μέθην).

14 10 11a wird den Gegnern Christi angedroht, dass sie a) den Zornwein Gottes trinken (vgl. 16 19b 18 3a, auch u. zu Mt 20 22 23a), b) gefoltert werden mit Feuer und Schwefel (vgl. 19 20c 20 9 14 15 21 8, auch Mt 25 41b) und dass c) der Rauch ihrer Folter in Ewigkeit aufsteigt (vgl. 19 3 20 10, auch 18 9b 18a). Ad a s. Jes 51 17 20—23, wonach Jerusalem aus der Hand Jahwe's den Becher des Grimmes (in der babylonischen Gefangenschaft) trinken musste, ihn aber, der nun den Bedrückern des Volkes Gottes gegeben werden wird, nicht wieder trinken soll. Vgl. Jer 25 15f Nah 3 11 (mess.) Ps 60 5 75 9 Hi 21 20 Ps Sal 8 15b (zu Ap 14 8), wo überall an Bestrafung gedacht ist. Ad b s. zu 8 7 (Hes 38 22), ferner Jes 34 9 10, wonach von Edom, das in Pech und Schwefel verwandelt wird, der Qualm immerfort aufsteigt, und Dan 7 11, wonach das hochfahrende Horn (Antiochus IV.) ins Feuer geworfen werden wird. Vgl. auch Jes 30 33 (Assur) Gen 19 24 (Sodom und Gomorra) Lev 10 2 (Nadab und Abihu) Num 16 35 (Rotte Korah) II Kön 1 10 12 (vgl. u. zu L 9 54) Ps 21 10b Jdt 16 17 (mess.) Dan 3 6b und besonders Hen 48 9 (Und ich werde sie, nämlich die mächtigen Sünder, welche jetzt die Welt besitzen, in die Hände meiner Auserwählten übergeben: wie das Stroh im Feuer und wie das Blei im Wasser, so werden sie brennen vor dem Angesicht der Gerechten und untersinken vor dem Angesicht der Heiligen . . .; mess.) slav. Hen 10 2 (. . . finsteres Feuer brennt beständig; und ein Strom des Feuers ausgehend, und jener ganze Ort ist von allen Seiten Feuer . . .). Ad c s. ebenfalls Jes 34 9 10. Wegen τοῦ ἀρνίου (10 am E.) s. zu 5 6.

14 14 (Dan 7 13) s. zu Mt 24 30c (16 27a). In Ap wird aber nur auf das Sitzen des einem Menschen Gleichenden auf einer Wolke hingewiesen (vgl. 15 16). Wegen ὅμοιον υἱὸν ἀνθρώπου vgl. auch noch die alttestamentlichen Stellen zu Ap 1 13a. Bezüglich 14b (ἔχων — στέφ. χρ.) s. u. zu Ap 4 4 am E.

---

14 9b 11b (Hes 9 4) s. zu 13 16b.
14 12a vgl. zu L 21 19.
14 13a vgl. Prd 4 1f. — Wegen γράψον s. zu 1 11 19.

14 15—20 bezieht sich auf das Endgericht vor der Wiederkunft Christi, bei welchem, da die Ernte gekommen ist, die Sichel geschwungen (vgl. Jes 17 5) und die Kelter getreten wird. S. Jo 4 13 und zu Mt 13 39. Zu 15b vgl. Jer 51 33b, zu 19b Jes 63 3 und Ap 19 15c und zu 20 Jes 63 2 3c. Zu 20 vgl. besonders noch Hen 100 3a (Und das Ross wird bis an die Brust im Blute der Sünder gehen, und der Wagen bis zu seiner Höhe einsinken; mess.), auch Ps 68 24a.

15 3a (Jes 53 7) s. zu 5 6.

* 15 3b 4 weist auf die den treuen Bekennern Christi in der drangsalsvollen Endzeit zu teil werdende Erlösung hin; dafür wird gedankt, aber nicht etwa mit dem Liede Moses' (Ex 15 1f), wie der Wortlaut zu sagen scheint. Ps 92 6a 111 2a 139 14b preisen die Psalmisten allgemein die Werke Jahwe's als gross und wunderbar; vgl. Ex 34 10 I Chr 16 9 Hi 37 5 Ps 66 3 5 86 10. Wegen κύριε — παντοκράτωρ s. u. zu Ap 1 8b. Dt 32 4 Ps 145 17a enthält einen Lobpreis der Gerechtigkeit und Wahrhaftigkeit der Wege Gottes; vgl. Jer 10 10 Hos 14 10 Ps 119 75 und die alttestamentlichen Stellen u. zu R 9 14. Jer 10 7 wird Jahwe in seiner Majestät den Götzen gegenübergestellt. „Wer sollte dich nicht fürchten, du König der Völker?“ (Fehlt bei Sept.) Vgl. Ps 33 8. Für die Lesart βασ. τῶν αἰώνων s. u. zu I T 1 17. Ps 86 9 (mess.) handelt von allgemeiner Verehrung Jahwe's; vor ihm würden alle Völker sich niederwerfen und seinem Namen Ehre geben (vgl. Mal 2 2a). S. ferner u. zu I K 14 25b und auch o. zu Mt 8 11.

---

14 18 vgl. zu ἄγγελος . . . ὁ ἔχων ἐξουσίαν ἐπὶ τοῦ πυρός Jub 2 2, wonach jeder physikalischen Kraft und Erscheinung ein Geist vorgesetzt ist, diesem aber wieder verschiedene Engel untergeordnet sind. Aehnlich Hen 60 16—21 und slav. Hen 19 4. S. zu H 2 5.

15 1 (vgl. 6a 8c 21 9a) schliesst sich mit πληγὰς ἑπτά an Lev 26 18 21 24 28 an.

15 2 (Ex 24 10) s. zu 4 6 und wegen ἔχ. κιθάρας τοῦ θεοῦ zu 5 8b und I Th 4 16.

15 3a s. wegen der Bezeichnung Moses' als Knechtes Gottes zu H 3 2 5.

15 5 s. wegen τῆς σκηνῆς τοῦ μαρτυρίου zu A 7 44.

15 6a (Lev 26 18 21 24 28) s. zu 15 1.

15 6b (Dan 10 5) s. o. zu 1 13b. An unsrer Stelle ist aber von sieben Engeln die Rede.

15 7a (Hes 1 5) s. zu 4 6.

15 7b (vgl. 16 1b) vgl. Jer 10 25 (Ps 79 6) Hes 22 31 Zeph 3 8 (mess.), auch Hes 10 2b (vgl. zu Ap 8 5).

16 2 3 4 10 13 21 beschreibt der Seher die Endkatastrophe vor Christi Wiederkunft auf Grund des Berichtes von den ägyptischen Plagen. 2 entspricht Ex 9 8—11 (vgl. Dt 28 27) — zur Verbindung von ἕλκος πονηρόν vgl. Dt 28 35 Hi 2 7 —, 3f Ex 7 17—21 (vgl. zu Ap 8 8b 9a), 10 Ex 10 21—23 (vgl. Ps 105 28 Jes 8 22 und zu Ap 8 12), 13 Ex 7 27—8 2, und 21 Ex 9 18—26 (s. auch zu Ap 8 7).

16 12c bezieht sich der Ansturm der Könige von Sonnenaufgang, welcher bei der Endkatastrophe erwartet wird, wahrscheinlich auf die parthischen Könige, eventuell auf römische Unterfeldherrn, Jes 41 2 25 46 11 (mess.) auf den Perserkönig Cyrus behufs Eroberung Babels und Befreiung des jüdischen Volkes. Vgl. zu 9 3—5 7—11 16 17.

---

15 7c (Dt 32 40b Dan 4 31 6 27 12 7) s. zu 4 9b.

15 8a ist Anlehnung an Jes 6 4 Hes 10 4 44 4 Ex 29 43 40 34 Lev 16 2b Num 9 15 I Kön 8 10 11b II Chr 5 13b 14b 7 2b und

15 8b an Ex 40 35 I Kön 8 11a II Chr 5 14a 7 2a.

15 8c (Lev 26 18 21 24 28) s. zu 15 1.

16 1a (vgl. 17b) vgl. Jes 66 6.

16 1b (Jer 10 25 [Ps 79 6] Hes 22 31 Zeph 3 8 Hes 10 2b) s. zu 15 7b. Vgl. noch besonders Ps 69 25.

16 3 vgl. zu ψυχὴ ζωῆς Gen 1 30.

16 5a (Jub 2 2) s. zu 14 18 H 2 5. Vgl. auch Hen 75 5 (Geist des Taues).

16 5 s. wegen ὁ ὤν zu 1 4a. — Δίκαιος εἶ ist aus Ps 119 137a. Vgl. Ps Sal 2 19 36b und die alttestamentlichen Stellen zu R 9 14.

16 5f vgl. zu der Vergeltung mit Gleichem Wsh Sal 11 16 12 23 16 1 Ps Sal 2 7 17 38b 39b 17 10. Vgl. Ap 18 6 und o. zu Mt 10 32f.

16 6a ist Anschluss an Ps 79 2f und

16 6b (vgl. 17 6) an Jes 49 26a; vgl. 34 7b.

16 7a (Am 4 13) s. zu 1 8b.

16 7b (vgl. 19 2) entspricht Dt 32 4 Ps 145 17a. S. ferner die alttestamentlichen Stellen zu R 9 14.

16 9a s. zu 13 6a 6.

16 9b s. zu L 17 18 Ap 11 13.

16 11 s. wegen τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ zu 11 13.

16 12a (Gen 15 18 Dt 1 7 Jos 1 4) s. wegen τὸν ποταμὸν — Εὐφράτην zu 9 14.

16 12b vgl. Jes 11 15 16 (mess.) IV Esr 13 43—47 (mess.), auch Jes 44 27 51 10 Jer 50 38a 51 36b Sach 10 11 (mess.) Jos 3 13—17.

16 13 (Jer 14 14 27 14 29 8 9 Hes 22 28 Mich 3 5) s. zu Mt 7 15a. Wegen τοῦ δράκοντος (13a) s. zu 12 3.

16 14a (Dt 13 2—4) s. zu Mt 24 24. Vgl. I Kön 22 21—23.

16 14b 16 vgl. Jo 4 2a 12 14 (mess.). Für 14 (Ende) s. zu Ap 1 8b. — Μαγεδών (16b) als Ort einer Entscheidungsschlacht s. Rich 5 19 II Kön 23 29 30 (II Chr 35 22) Sach 12 11. Es liegt aber in einer Ebene,

Gegenüberstellung der Posaunen-Plagen und Schalen-Plagen mit den ägyptischen Plagen:

Posaunen-Plagen.		Schalen-Plagen.	Aegyptische Plagen.
1. Hagel (8 7)			7. Hagel (Ex 9 18—26)
		1. Geschwüre (16 2)	6. Geschwüre (8—11)
2. Blut im Meere (8 8 9)	=	2. Blut im Meere (16 3)	1. Blut statt alles Wassers (Ex 7 17—21)
3. Wermut in Flüssen und Quellen (8 10 11)		3. Blut in Flüssen und Quellen (16 4—6)	
		4. Sonnenglut (16 8 9)	
4. Sonnenverfinsterung (8 12) 5. a) Finsternis durch Rauch (9 1 2)		5. Finsternis (16 10)	9. Finsternis (Ex 10 21-23)
b) Heuschrecken (9 3—11)			8. Heuschrecken (Ex 10 4—15)
6. Reiterscharen vom Euphrat (9 13—17)		6. a) Könige von jenseits des Euphrats (16 12)	
		b) 3 Geister gleich Fröschen (16 13)	2. Frösche (Ex 7 27—8 2)
7. Blitz, Donner, Erdbeben, Hagel (11 19)		7. Hagel (16 21)	7. Hagel mit Donner u. Feuer vom Himmel (Ex 9 18—26)

Ausser Betracht bleiben von den ägyptischen Plagen die 3.—5. und die 10., d. h. die Stechmücken, die Hundsfliegen, die Viehpest und die Tötung der Erstgeburt: Ex 8 12f 17—20 9 2—6 11 4—7 29f.

16 18^{b} bezieht sich auf die grossen Ereignisse bei dem Strafgericht über Rom. Ueber Dan 12 1^{a} s. zu Mt 24 21.

16 19^{a} (Jes 21 9 Jer 50 2 51 8^{a} und Dan 4 27) s. zu 14 8. — Zu αἱ πόλεις ἔπεσαν vgl. Jes 30 25^{b}.

16 19^{b} s. zu 14 10. Es ist aber 16 19^{b} von Rom die Rede.

17 1^{b} (über Rom; vgl. 15^{a}) s. Jer 51 13 (Babel). Wegen τῆς πόρνης (vgl. 5 15^{a} 16 19 2^{b}, auch 18 9) s. Jes 1 21 Jer 2 20 (Jerusalem) Nah 3 4 (Nineve).

---

weshalb *Berg von Megiddo,* falls das gemeint sein sollte, wenig passt. Man geht daher zurück auf עָר מְגִדּוֹן *Stadt Megiddo,* auch auf חַרְמָא מְגִדּוֹן *Niederlage von Megiddo,* oder man vermutet als hebräischen Urtext הַר מִגְדּוֹ *seinen kostbaren Berg.* Andere denken an babylonische Mythologie (s. GUNKEL, Schöpfung und Chaos, 1895, 263—266 388 2).

16 15^{a} (Jo 2 9^{b}) s. zu Mt 24 43.

16 17^{b} s. zu 16 1^{a} 4 2.

16 18^{a} s. zu 4 5^{a}. — Für σεισμός vgl. Hes 38 19f und zu Ap 11 13.

17 2 (über Rom) vgl. Jer 51 7 (Babel) Nah 3 4 (Nineve; vgl. zu 14 8). Vgl. Jes 23 17 (Tyrus). Wegen οἱ κατοικ. τὴν γῆν s. u. zu 3 10^{b}.

17 14 wird auf Christum angewandt (vgl. 19 16), was Dt 10 17 Dan 2 47 II Mkb 13 4^{a} III Mkb 5 35 Hen 9 4 84 2 von Jahwe gilt. Vgl. u. zu I Tim 6 15^{b}. Wegen ἀρνίον s. zu 5 6.

18 2—11 15 17—19 21—23 handelt von Rom.

Zu 18 2^{a} (s. Dan 4 27 und zu 14 8): Jes 21 9 Jer 50 2 51 8^{a} (Babel).

Zu 18 2^{b}: Jes 13 21 Bar 4 35^{b} (Babel) Jes 34 14 (Edom).

Zu 18 2^{c}: Jer 50 39 (Babel; vgl. Jes 13 21 14 23^{a} [Babel] 34 11^{a} 13 [Edom]).

Zu 18 3^{a} (vgl. Jes 23 17, Tyrus, und zu 14 10): Jer 51 7 (Babel) Nah 3 4 (Nineve; vgl. zu 14 8 17 2).

Zu 18 3^{b}: Hes 27 33 (Tyrus).

Zu 18 4 (vgl. zu II K 6 17, auch Gen 19 14): Jer 51 6 9 45 50 8 Jes 48 20 52 11 (Babel).

Zu 18 5 (vgl. Gen 18 20 21 über Sodom und Gomorra und Jon 1 2^{b} über Nineve): Jer 51 9^{b} (Babel).

Zu 18 6 (s. u. zu II T 4 14^{b}): Jer 50 15^{b} 29; vgl. 51 24 49

---

17 3 s. zu 13 1.

17 4^{a} (vgl. 18 16) s. Hes 28 13 (Tyrus).

17 4^{b} 5 (Jer 51 7 Nah 3 4 Dan 4 27) s. o. zu 14 8. Βδελύγματα wie Lev 18 26—29 Sept.

17 6 vgl. zu μεθύουσαν — αἵματος Jes 34 7^{b} 49 26^{a}. Vgl. zu 16 6^{b}.

17 7^{b} s. zu 13 1.

17 8 s. wegen οἱ κατοικ. — γῆς zu 3 10^{b} und wegen ὧν — ζωῆς zu L 10 20^{b} Ph 4 3^{b} und o. zu Ap 3 5. Zu ἀναβαίνειν ἐκ τῆς ἀβύσσου (8^{a}) vgl. Dan 7 3 und zu Ap 11 7. Wegen ἄβυσσος s. o. zu Ap 20 2—3.

17 12^{a} vgl. Dan 7 20^{a} 24^{a}.

17 14 (Jes 65 9 15 22^{b} Ps 105 43) s. für ἐκλεκτοί zu Mt 22 14.

17 15^{b} (Dan 3 4 7 29 31 5 19 6 26 7 14) s. zu 5 9^{b}. Zum ganzen Verse vgl. Jes 8 7 Jer 47 2, auch Jes 17 12 13^{a} Jer 50 42.

17 16 vgl. Jer 50 41 42 (Babel), zu γυμνήν insbesondere Jer 13 26 Hes 16 37^{b} 39^{b} Hos 2 12 (Juda), zu τὰς σάρκας φάγονται Ps 27 2 Mich 3 2 3 (s. auch zu 19 18) und zu κατακαύσουσιν ἐν πυρί (vgl Ap. 18 8) Lev 21 9^{b} Jer 50 32^{b} Nah 3 15^{a}.

17 18^{a} (Dan 4 27) s. o. zu 14 8 am E.

17 18^{b} vgl. Ps 89 28^{b} (s. o. zu 1 5^{a}) und (Babel) Jes 47 5^{b}, auch Hes 26 7 Dan 2 37. Vgl. wegen τῶν βασ. τ. γῆς auch Jes 24 21^{b} Ps 2 2^{a} und zu 6 15^{a}.

18 1 (vgl. 21 23) s. zu ἡ γῆ — δόξης αὐτοῦ Hes 43 2, auch 10 4.

Ps 137 8 (Babel). Wegen διπλώσατε s. Jes 40 2b (Jerusalem) und u. zu Mt 19 29b. Für die Vergeltung mit Gleichem s. u. zu Ap 16 5f.

Zu 18 7f: Jes 47 7—9 (Babel). Vgl. Hes 28 2—8 (Tyrus). Zu 7 vgl. auch Zeph 2 15 (Nineve) Ps 10 6; für 8 s. wegen ἐν πυρὶ κατακαυθήσεται u. zu 17 16, und wegen ὅτι — αὐτήν vgl. Jer 50 34.

Zu 18 9f: Hes 26 16f (Tyrus). Zu 9a (vgl. 11 15) s. auch Jer 50 13 46 Hes 27 30f 35; wegen πορνεύσαντες vgl. Jes 1 21 Jer 2 20 (Jerusalem) Jes 23 17 (Tyrus) Nah 3 4 (Nineve) und zu 14 8 17 1b 2, und zu 9b vgl. Jes 34 10 (vgl. zu 14 11a). Wegen 10 vgl. Dan 4 27 Jes 21 9 Jer 50 2 51 8a und zu 14 8.

Zu 18 11 15: Hes 27 36 31 (Tyrus; s. auch zu 9a).

Zu 18 17f: Hes 27 29—32 (Tyrus). Für 18a vgl. Jes 33 10 (vgl. zu 14 11a) und für 18 am E. Ex 15 11 (vgl. zu 13 4b).

Zu 18 19: Hes 27 30f 33 9 36 26 19a 21a (Tyrus). Wegen ἔβαλον — κεφαλάς vgl. Jos 7 6b Hi 2 12b, auch I Sam 4 12b.

Zu 18 21 (s. auch Dan 4 27 und zu 14 8): Jer 51 63f Hes 26 21 (Babel bzw. Tyrus).

Zu 18 22a: Hes 26 13 (Tyrus); s. auch Jes 24 8 (mess.).

Zu 18 22b 23a: Jer 25 10 16 9 7 34 (Juda; sämtlich mess.). Vgl. Jer 33 11 (mess.) und zu φωνὴ μύλου (22b) insbesondere Prd 12 4. Für φωνὴ νυμφίου (23) vgl. u. zu J 3 29.

19 2b wird von Rom ausgesagt, was Jer 51 25a von Babel gilt. Wegen τὴν πόρνην s. zu 17 1b.

---

18 10 16 19 (Jes 5 8 11 18 20 22) s. wegen οὐαί zu Mt 11 21a.

18 12f s. Hes 27 12 13 22. Zu ψυχὰς ἀνθρώπων (13 am E.) s. ausser Hes 27 13 noch I Chr 5 21; vgl. auch Num 31 35b. Wegen σωμάτων = *Sklaven* vgl. Gen 34 29 36 6a (Sept.) Tob 10 10; Bel und Drache 32 II Mkb 8 11.

18 16 (Hes 28 13) s. zu 17 4a.

18 20 (Jes 44 23a 49 13a Ps 96 11a, vgl. Jer 51 48) s. zu 12 12a, und zum ganzen Verse s. Dt 32 43 II Kön 9 7, auch Ps 9 13a (vgl. Ap 19 2c).

18 23b ist οἱ ἔμποροι — τῆς γῆς Anschluss an Jes 23 8 (Tyrus) und ἐν τῇ φαρμακείᾳ σου an Jes 47 9b 12 (Babel) Nah 3 4 (Nineve).

18 24 vgl. Hes 24 7 8 (Jerusalem), auch Jer 51 49b (Babel).

19 1 3 4 6 vgl. wegen ἀλληλουιά z. B. Ps 104 35b 106 1 und „das grosse Hallel“ Ps 113—118 (speziell 113 1 9 115 18 u. ö.), das am Passafeste gesungen wurde (vgl. zu Mt 26 30). Ueber ἡ σωτηρία (Ap 19 1) s. zu 7 10 und über ἡ δύναμις zu 4 11 (I Chr 29 11 12).

19 2a s. zu 16 7b (R 9 14).

19 2c vgl. Dt 32 43 II Kön 9 7, auch Ps 79 10 9 13a und zu Ap 18 20 6 10.

19 3 wird auf Rom bezogen, was Jes 34 10 (mess.) von Edom gilt. Vgl. zu 14 11a.

19 7b s. wegen τοῦ ἀρνίου zu 5 6. — Unter γυνή ist die christliche Gemeinde zu verstehen (vgl. 21 9b). S. zu II K 11 2.

19 8, wo es sich um die christliche Gemeinde handelt, vgl. Ps 45 14f (tyrische Königstochter) Hes 16 10 (Jerusalem). Zu 8b vgl. Ps 132 9a Jes 61 10b. Dass Linnen eigentlich Priesterkleidung ist, s. zu Ap 1 13b.

19 9 s. wegen τοῦ ἀρνίου zu 5 6. — Für γράψον s. u. zu 1 11 19.

19 11—15, wo von Christo geredet wird, vgl. Wsh Sal 18 15f (Der λόγος Gottes sprang vom Himmel wie ein wilder Krieger mitten in das dem Verderben geweihte Land, d. h. Aegypten; als scharfes Schwert trug er den Befehl Gottes und erfüllte alles mit dem Tode durch das Sterben der Erstgeburt). Vgl. I Chr 21 16 II Sam 24 16f.

19 11b heisst es vom wiederkommenden Christus, er richte mit Gerechtigkeit. Jes 11 (3) 4a wird dies in der That vom Messias ausgesagt. Vgl. Ps 9 9 96 13b 98 9b und zu A 17 31, auch u. zu J 7 24.

19 12 (Dan 10 6) s. zu 1 14b. — Für διαδήματα vgl. Wsh Sal 18 24c.

19 13a ist von Christo die Rede, Jes 63 1—3 von Jahwe, der an Edom Rache genommen, so gleichsam eine Kelter getreten und sein Gewand rot bespritzt hat. Vgl. auch Gen 49 11b und zu Ap 7 14b.

---

19 4a s. wegen οἱ πρεσβύτεροι zu 4 4 und wegen τὰ τέσσερα ζῷα zu 4 6.

19 4b s. wegen καθημένῳ — θρόνῳ zu 4 2. Λέγοντες· ἀμήν, ἀλληλουιά ist aus Ps 106 48b (vgl. zu I K 14 16b). Vgl. auch slav. Hen 10 3b (Alle himmlischen Heerscharen beten den im zehnten Himmel auf seinem Throne sitzenden Herrn an).

19 5 ist αἰνεῖτε — αὐτοῦ aus Ps 134 1a 135 1. Οἱ φοβούμενοι — μεγάλοι ist aus Ps 115 13 (vgl. zu Ap 8 10 und auch zu 11 18). Zu αἰνεῖτε — αὐτόν vgl. Ps 22 24a 135 20 und zu αἰνεῖτε — θεῷ Jer 20 13a I Chr 16 36, auch 23 5 II Chr 20 19.

19 6a vgl. Hes 1 24 43 2 Dan 10 6 und zu 1 15b. — Für φωνὴ ὄχλου πολλοῦ vgl. Ps Sal 8 2 (φ. λαοῦ π.).

19 6b s. zu 11 17 am E. und zu 1 8b.

19 7a entspricht Ps 118 24b (s. o. zu J 8 56). — Wegen δώσομεν — αὐτῷ s. zu L 17 18.

19 10a (Dan 2 46) s. zu A 10 25.

19 11a ist καὶ — ἠνεῳγμένον aus Hes 1 1b. Vgl. zu Mt 3 16. Wegen ἵππος λευκός (Sach 1 8 6 3 6) s. zu 6 2a.

19 13b 14 vgl. Hen 90 37f: Und ich sah, dass ein weisser Farre geboren wurde, mit grossen Hörnern, und alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels fürchteten ihn und flehten zu ihm alle Zeit. Und ich sah, bis alle ihre Geschlechter verwandelt und sie alle weisse Farren wurden; und der erste unter ihnen [war das Wort, und selbiges Wort] ward ein grosses Tier . . . — Die eingeklammerten Worte sind jedoch offenbar nachträglich eingeschoben — es wäre denn, dass Beer in Kautzsch's Uebersetzung mit Recht vermutete: der erste unter ihnen wurde ein Büffel (ראם, was der griechische Uebersetzer durch ρημ transcripiert und der äthiopische dann als ῥῆμα gedeutet habe), und jener Büffel wurde ein grosses Tier. Für nachträglichen Einschub hält Beer dabei dieses letzte Sätzchen, was aber weniger dringend geboten ist. Vgl. übrigens (für 19 13b) zu Ap 2 17b 3 12b.

19 15a (Jes 11 4 49 2a) s. zu 1 16.

19 15b (Ps 2 9) s. zu 2 27.

19 15c wird gesagt, dass Christus die Kelter des Zornweines des Grimmes Gottes treten werde. Ueber Jo 4 13, wo von Gott die Rede ist, s. zu Mt 13 39. Vgl. Jes 63 3 und zu Ap 14 19b.

19 16 (Dan 2 47 Dt 10 17 II Mkb 13 4a Hen 9 4) s. zu 17 14.

19 17f bezieht sich auf die Feinde Christi bei seiner Wiederkunft — ihr Fleisch soll von den Vögeln gefressen werden — (vgl. 19 21b), Hes 39 4 17 18 20 (mess.) auf Gog aus dem Lande Magog und seine Scharen. — Zu τὸ δεῖπνον — θεοῦ (17b) vgl. Jes 34 6 (mess.) Jer 46 10b und für 18 auch Jer 12 9 I Sam 17 44 II Kön 9 36 (Isebel) Lev 26 29 und zu Ap 17 16.

19 19 weist auf den Kampf der Heidenwelt gegen Christum hin. Ueber Ps 2 2 s. zu Mt 26 3f.

19 20c heisst es, die heidnische Weltmacht bzw. der wiedererstandene Nero werde in den See, der mit Schwefel brennt, geworfen. Die alttestamentlichen Stellen s. zu 14 10b. Vgl. Hen 10 6 (Am Tage des grossen Gerichts soll er [Asasel] in den Feuerpfuhl geworfen werden; mess.).

19 21a (Jes 11 4 49 2a) s. zu 1 16.

---

19 14b s. wegen ἐνδεδυμένοι — καθαρόν zu 3 4b.

19 15d (Am 4 13) s. zu 1 8b.

19 18b s. wegen καὶ μικρῶν καὶ μεγάλων (I Sam 5 9b Jer 6 13a 31 34 Jon 3 5 Ps 115 13b) zu A 8 10.

19 20a (Dt 13 2—4) s. zu Mt 24 24. S. auch zu 7 15a.

19 20b (Hes 9 4) s. zu 13 16b.

19 21b (Hes 39 4 17 18 20) s. zu 17f.

20 2—3 wird berichtet, dass die alte Schlange, der Teufel, tausend Jahre hindurch gebunden im versiegelten Abgrunde festgehalten werden solle. Nach Jes 24 21f (mess.) will Jahwe beim Weltgerichte die Engel im Himmel und die Könige auf Erden wie Gefangene einsperren und erst nach langer Zeit wieder loslassen. Vgl. Hen 54 5f, wonach Asasel samt seinen Scharen bis auf die Zeit des grossen Gerichts in der untersten Hölle mit Ketten gefesselt gehalten wird, und 18 16 21 6, wonach die ungehorsamen Sterne, d. h. die gefallenen Engel, 10 000 Jahre gebunden sind. — Ἄβυσσος (3 am A.) = *Scheol* Ps 71 20 107 26, und s. zu R 10 6—8 am E. Ort der bösen Geister ist ἄβ. auch Ap 9 1 11 11 7 17 8 IV Esr 4 8. — Wegen ἐσφράγισεν ἐπάνω αὐτοῦ (3) vgl. Dan 6 18 und zu Mt 27 66.

20 4 (vgl. R 5 17b) heisst es, dass Throne aufgerichtet wurden, auf denen die wiedererstandenen Märtyrer des Glaubens an Christum und die, welche das Tier, die heidnische Weltmacht, nicht angebetet hatten, sich niedersetzten, um im Besitze richterlicher Macht mit Christus tausend Jahre zu herrschen (vgl. 6b). Nach Dan 7 9 10 18 22 27 (mess.) werden beim Endgerichte Thronsessel aufgestellt, auf denen der Gerichtshof sich niederlässt, um die Uebelthäter zu vernichten, und die Heiligen des Höchsten, d. h. die frommen Israeliten, erhalten die Herrschaft. Vgl. zu Mt 19 28b I K 6 2. — Wegen καὶ οὐκ ἔλαβον — χεῖρα αὐτῶν s. zu 13 16b (7 3b).

20 5a vgl. § 46 Nr. 8, auch zu Mt 25 46 und u. zu L 14 14. In Ap folgt die allgemeine Auferstehung auf die der Frommen noch.

20 6b wird von den Frommen, welche im tausendjährigen Reiche mit Christo herrschen (s. zu 4), ausgesagt, sie würden Priester Gottes sein. Ueber Jes 61 6a s. zu I P 2 5a. Vgl. auch zu I P 2 9.

20 8b heisst es, Gog *und* Magog würden nach Beendigung des tausendjährigen Reiches und vor der Vollendungszeit vom Satan zum letzten Kampfe gegen die Heiligen versammelt werden (vgl. Sach 14 2; mess.). Ueber Hes 38 2—39 16 (mess.) s. I 44. Aus Gog, dem Fürsten von Magog, ist bei dem neutestamentlichen Seher fälschlich ein Volk neben Magog geworden. So schon Sibyll. III

---

20 2 s. zu 12 9 J 8 44. Wegen τὸν δράκοντα (2a) s. zu 12 3, wegen des Bindens zu 12 10b.

20 8a s. wegen ἐν — γωνίαις τῆς γῆς zu 7 1.

20 8c (Gen 22 17 32 13, auch Jes 48 19) s. zu H 11 12c. Vgl. auch Jos 11 4.

319 512. Vgl. Targ. Jer zu Num 11 26. Zu Μαγώγ vgl. auch Gen 10 2.

20 9 beruht auf Hes 38 8 9 16, wo der Ansturm Gog's, des Königs von Magog, gegen Israel, und auf Hes 38 22 39 6, wo der Untergang dieses Königs durch Feuer und Schwefel verkündet wird; vgl. zu 8 7, und s. 14 10b. Vgl. auch Hen 56 6f (Ansturm der Parther und Meder gegen Jerusalem). — Ἐπὶ τὸ πλάτος τῆς γῆς (9a) erinnert an Hab 1 6 (Chaldäer) und τὴν πόλιν τὴν ἠγαπημένην (9a) an Ps 78 68b 87 2 132 13 (vgl. Jer 11 15a 12 7), wonach Jahwe Zion liebt, es sich erwählt hat. Vgl. u. zu Mt 4 5, und s. JSir 24 11 ἐν πόλει ἠγαπημένῃ. — Zum ganzen Verse vgl. Dt 23 15.

20 10 wird vom Teufel gesagt, er werde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen. S. die alttestamentlichen Stellen zu 14 10b; vgl. auch zu 8 7 19 20c. Wegen der Qual εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων s. zu 14 11a.

20 11f handelt von dem allgemeinen Gerichte nach Beendigung des tausendjährigen Reiches und Ueberwindung der Scharen Gog's *und* Magog's. Die Beschreibung desselben beruht auf Dan 7 9f. S. zu Mt 19 28b. Vgl. auch Ap Bar 24 1 (aperientur libri, in quibus scripta sunt peccata omnium qui peccaverunt; mess.) Hen 47 3 (Und in jenen Tagen sah ich das Haupt der Tage, als es sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzte und die Bücher der Lebendigen vor ihm aufgeschlagen wurden ...; mess.) 90 20 (Und ich sah, bis ein Thron aufgerichtet wurde in dem lieblichen Lande und der Herr der Schafe sich darauf setzte, und er nahm alle die versiegelten Bücher, und sie wurden eröffnet vor dem Herrn der Schafe; mess.; vgl. Ap 5 1). — Wegen Ap 20 11a s. auch zu 4 2, zu 11b vgl. Ps 114 7 3 5, zu 11c Dan 2 35 (vgl. zu Ap 12 8), wegen 12a zu A 8 10 und wegen 12b zu 3 5 und u. zu L 10 20b Ph 4 3b.

20 13, wonach zu dem allgemeinen Gerichte das Meer und der Tod und der Hades ihre Toten hergeben, erinnert an Hen 61 5 (mess.), wonach die von den Fischen des Meeres Gefressenen auferstehen und wiederkehren, um voll Vertrauens auf das Gericht des Messias Glieder der Gemeinde im neuen Jerusalem zu sein, und an Hen 51 1 (Und in jenen Tagen [nämlich beim Auftreten des Messias] wird die Erde ihr Anvertrautes zurückgeben, und das Totenreich wird zurückgeben sein Anvertrautes, das es empfangen

20 10b s. wegen ὁ ψευδοπροφήτης zu Mt 7 15a.
20 12c 13 ist κατὰ τὰ ἔργα αὐτῶν Anlehnung an Ps 28 4 62 13b Jer 17 10. S. auch o. zu Mt 10 32 33.

hat, und die Hölle wird wiedergeben, was sie schuldig ist; mess.). Vgl. auch Jes 14 9 26 19 (mess.).

20 14f heisst es, dass bei dem allgemeinen Gerichte der Tod und der Hades (vgl. zu 6 8[b]) und jeder, welcher nicht im Buche des Lebens aufgeschrieben ist (vgl. zu 3 5, u. zu L 10 20[b] Ph 4 3[b]), zu gänzlicher Vernichtung in den Feuersee geworfen wird. Ueber die Vertilgung des Todes s. zu I K 15 54[b] und über die Vernichtung durch Feuer zu Ap 8 7 14 10[b] 19 20[c]; vgl. hierzu noch besonders Hen 90 25f (... sie wurden in jene feurige Tiefe geworfen, nämlich die abtrünnigen Israeliten aller Zeiten am Tage des von Gott gehaltenen Gerichts). — Für die Personifikation des Todes und des Hades (Ap 20 14) s. u. zu R 5 14[a].

21 1 sieht der Seher, nachdem das letzte Gericht gehalten, einen neuen Himmel und eine neue Erde. Die alttestamentlichen Stellen s. zu Mt 12 32[b]. — Zu dem Hinweise auf das Verschwinden des Meeres, des Wassers, wenn der neue Himmel und die neue Erde, das neue Jerusalem erscheint, vgl. das Gegenteil in den mess. Stellen zu J 7 38 und Ps 46 5.

21 2 entspricht mit der Bezeichnung des neuen Jerusalem als der heiligen Stadt (vgl. 10[b] 22 19[b]) Jes 52 1[b] (mess.), wo Jerusalem als heilige Stadt angeredet wird, weil sie in der Endzeit kein Unbeschnittener oder Unreiner mehr betreten werde (vgl. Ap 21 27[a]). Vgl. u. zu Mt 4 5. — Wegen des vom Himmel herabkommenden Jerusalem s. zu G 4 26, auch zu Ap 3 12[b]. Wiederherstellung Jerusalems weissagen z. B. Mich 7 11 Jer 31 23 38—40 Jes 54 11f 60 10.

21 3 sagt, dass Gott in der Vollendungszeit bei den Menschen wohne und diese seine Völker seien. Die alttestamentlichen Stellen s. zu II K 6 16[b]. Vgl. auch zu Ap 7 15[b] und zu J 14 23[b].

21 4 bezieht sich auf die christliche Endzeit.

4[a] (Jes 25 8) s. zu 7 17[b].

4[b] s. wegen ὁ θάνατος — ἔτι zu I K 15 54[b], und wegen οὔτε πένθος — ἔτι s. Jes 35 10 (vgl. zu A 3 20[a]) 51 11 65 19[b] (sämtlich mess.), wo auf die Zeit nach der Rückkehr aus dem babylonischen Exile hingewiesen wird, und slav. Hen 65 9 (Und fortan wird unter ihnen weder Arbeit noch Krankheit noch Leid noch Harren noch Not noch Gewaltthat noch Nacht noch Finsternis ...; mess.) Hen 25 6 am E. (Und in ihren Tagen wird keine Trauer und kein Leid, keine Mühe und Plage sie berühren; mess.).

---

21 2[b] vgl. zu ὡς νύμφην κεκοσμημένην Jes 61 10[c].

4c s. die messianischen Stellen Jes 65 17 66 22, wonach Jahwe einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen will und man an das Frühere nicht mehr denken wird; vgl. zu Mt 12 32b.

21 5b verspricht Gott, nach Abschluss des Weltgerichtes alles neu zu machen. Ueber Jes 43 18f s. zu II K 5 17. Vgl. Jer 31 22 Hen 106 13. S. auch zu A 3 21. — Wegen γράφον s. u. zu 1 11 19.

21 6b will Gott in der Vollendungszeit dem Dürstenden von der Quelle des Lebenswassers umsonst geben. Die alttestamentlichen Stellen s. zu Mt 11 28. Wegen τῆς πηγῆς — ζωῆς vgl. Ps 36 10a und zu J 14 4 10 am E.

21 7 verspricht Gott dem, welcher aus den schweren Heimsuchungen der letzten Zeit infolge seiner christlichen Treue als Sieger hervorgeht, sein Gott sein zu wollen, und er soll sein Sohn sein. Ueber II Sam 7 14 s. zu I P 1 3. S. auch die alttestamentlichen Stellen zu II K 6 16b.

21 8 wird den Feigen (vgl. JSir 2 12f), d. h. denen, welche in den letzten Drangsalen ihren christlichen Glauben verleugnen, und sonstigen Gottlosen der Untergang in dem See, welcher von Feuer und Schwefel brennt, angedroht. Die alttestamentlichen Stellen s. zu 14 10b; vgl. auch zu 8 7. — Ἐβδελυγμένοις ist aus Hos 9 10b. Vgl. zum ganzen Verse slav. Hen 10 4 (Dieser Ort ... ist bereitet denen, die Gott entehren, welche treiben auf Erden widernatürliche Unzucht ..., Zaubereien, Beschwörungen, dämonische Wahrsagereien, ... Lügen, ... Unzucht) und darüber zu Mt 25 41b.

21 9b s. zu 19 7b (II K 11 2) und zu 5 6.

21 10b (Jes 52 1b) s. zu 2 und G 4 26.

21 14b 22b 23b 27b 22 1b 3 (Jes 53 7) s. zu 5 6.

21 11—16 18 19 23—22 5 wird auf Grund alttestamentlicher Stellen das neue, nach dem tausendjährigen Reiche und dem letzten Gerichte aus dem Himmel auf die Erde herabkommende Jerusalem (vgl. zu G 4 26) beschrieben. Die Beschreibung beruht hauptsächlich auf den Schilderungen des nach dem Exile herzustellenden Jerusalem bei Hesekiel und Deuterojesaias.

---

21 5a s. zu 4 2.

21 6a nennt sich Gott den Anfang und das Ende. Die alttestamentlichen Stellen s. o. zu 1 17b.

21 9a (Lev 26 18 21 24 28) s. zu 15 1.

21 10a beruht auf Hes 40 2; s. auch die alttestamentlichen Stellen zu A 8 39a.

21 17 vgl. zu μέτρον ἀνθρώπου Dt 3 11 am E. Nur wenig abweichend ist das Mass Hes 40 5.

21 11a (vgl. 23 22 5 und zu L 1 78) s. Jes 60 1f (mess.), vgl. Hes 43 2a 4a, auch Ps 84 12 Jes 58 8b.

21 11b (vgl. 18 19) s. Jes 54 11f (mess.), vgl. auch u. zu 4 3.

21 12 13 s. Hes 48 31—34 (mess.), auch slav. Hen 65 10 (Und es wird ihnen eine grosse, unzerstörbare Mauer sein . . .).

21 14 (für θεμελίους) s. Jes 54 11 (mess.; vgl. u. zu H 11 10 am E.) und

21 15 Hes 40 3 5f (mess.), s. zu 11 1.

21 16 s. Hes 48 16f (vgl. 43 16 45 2 48 20) und

21 18f Jes 54 11f (mess.; vgl. u. zu H 11 10 am E.). Vgl. auch die Steine am Brustschilde des Hohenpriesters Ex 28 17—21 39 10—14, sodann zu Ap 21 11b, u. zu 4 3 und Tob 13 16f.

21 22a s. wegen des Fehlens des Tempels (11 19a) zu H 12 26b. Vgl. Jer 3 16 (mess.) Jes 66 1 (s. u. zu A 7 49f).

21 23 s. Jes 60 19 20 1 2 (mess., vgl. Ap 22 5 und u. zu 18 1, o. zu 21 11a), auch Hen 1 8 (. . . das Licht Gottes wird ihnen scheinen) Jes 24 23b (beide mess.),

21 24a Jes 60 3 Ps Sal 17 34a 35a (mess.),

21 24b Jes 60 5 6 11 16 61 6b 66 12 Ps Sal 17 34b Hen 90 30 10 21 (sämtlich mess., vgl. Ap 21 26 und zu Mt 2 11b) Ps 72 10, auch Tob 13 11 (mess.),

21 25a Jes 60 11 (mess.),

21 25b (vgl. 22 5) Sach 14 7 (mess.) Jes 60 19f (mess.),

21 26 Jes 60 5—7 (mess.) und die alttestamentlichen Stellen zu Ap 21 24b (vgl. zu Mt 2 11b) und

21 27a Jes 52 1b (vgl. zu 2) Hes 44 9 Jes 35 8 Jo 4 17b Sach 14 20 21 Ps Sal 17 29b 31a 33 36, auch Jes 33 5b 60 21a (vgl. zu II P 3 13b), sämtlich mess.

22 1 s. Hes 47 1 Sach 14 8 (vgl. zu J 4 10 am E.) Jo 4 18b (sämtlich mess., vgl. Gen 2 10) und

22 2 Hes 47 7 12 (mess.) und zu 2 7, auch Hen 10 19 (mess.) 26 1 slav. Hen 8 2 (Und ich sah alle schön blühenden Bäume und ihre Früchte reif und wohlriechend . . .).

22 3 vgl. Sach 14 11 (mess.). Vgl. auch Hen 69 29a (Von jetzt an wird nichts Verderbliches mehr da sein) 91 17b 92 5 107 1 (sämtlich mess.). — Zu 2b 3a (τὰ φύλλα — κατάθεμα οὐκ ἔσται ἔτι) vgl. Jub

---

21 21 vgl. zu ἡ πλατεῖα τῆς πόλεως Tob 14 17 am A.

21 22 (Am 4 13) s. wegen κύριος — παντοκράτωρ zu 1 8b.

21 27b s. wegen οἱ γεγραμμένοι — ζωῆς zu L 10 20b Ph 4 3b und o. zu Ap 3 5.

10 12f (Die Heilmittel ihrer, nämlich der von den Dämonen hervorgebrachten, Krankheiten alle sagten wir [d. h. die Engel] dem Noah samt ihren Verführungskünsten, wie man sie heile mit den Pflanzen der Erde. Und Noah schrieb alles auf . . . über jegliche Art von Heilmitteln. So wurden die bösen Geister abgeschlossen von den Kindern Noah's). Wegen 3b (ὁ θρόνος — ἔσται) s. zu J 14 23b; vgl. vornehmlich Hen 62 14a (Und der Herr der Geister wird über ihnen wohnen, und mit jenem Menschensohne werden sie zusammenwohnen . . .) 105 2 45 4 (s. zu Ap 7 15b), auch Hes 37 26 am E. (sämtlich mess.).

22 4a vgl. Ps 17 15 (vgl. 42 3b, und s. u. zu J 1 18a),

22 4b Hes 9 4 (mess., vgl. zu 7 3b),

22 5 Sach 14 7 (mess.; vgl. zu 21 25b) Jes 60 1 2 19 20 Hen 1 8 (mess., vgl. zu 21 11a 23) und zu 5b (βασιλεύσουσιν — αἰώνων) Dan 7 18 27 (mess., vgl. zu I K 6 2) Wsh Sal 6 21b (τιμήσατε σοφίαν, ἵνα εἰς τὸν αἰῶνα βασιλεύσητε).

22 7a (Jes 40 10a 62 11) s. zu 3 11a. Vgl. auch zu 1 4a.

22 10b s. zu L 21 8c.

22 12 hört der Apokalyptiker den ihm erscheinenden Christus sagen, er komme bald und vergelte jedem nach seinen Werken. Ueber Jes 40 10 62 11 s. zu 3 11a. Vgl. Wsh Sal 5 15b (καὶ ἐν κυρίῳ ὁ μισθὸς αὐτῶν [nämlich τῶν δικαίων]). Wegen 12b s. auch zu Mt 10 32f und u. zu Ap 16 5f.

22 13 (Jes 44 6 48 12) s. zu 1 17b.

22 16b s. wegen ἡ ῥίζα zu 5 5, wegen τὸ γένος Δαυίδ zu Mt 1 1 und wegen ὁ ἀστὴρ — πρωϊνός zu Mt 2 2. Die Bezeichnung Christi

---

22 6 s. zu 1 1.

22 8 (Dan 2 46) s. zu A 10 25.

22 10 (Dan 12 4) s. zu 10 4b. Wegen der nahe bevorstehenden Ankunft Christi und der Notwendigkeit, sich auf sie vorzubereiten, soll der Apokalyptiker die ihm zu teil gewordene Weissagung nicht versiegeln, d. h. nicht geheim halten.

22 11 vgl. Hes 3 27b, auch Dan 12 10.

22 14a erinnert οἱ πλύν. τὰς στολάς an Gen 49 11b. Vgl. zu 7 14b.

22 14b s. zu 2 7. Wegen τοῖς πυλῶσιν εἰσέλθ. vgl. Ps 118 19 20 und zu J 10 7 9a.

22 15a s. zu Ph 3 2. — Zu οἱ πόρνοι und οἱ εἰδωλολάτραι vgl. Dt 23 18, wonach es in Israel keine im Dienste einer heidnischen Gottheit der Unzucht Geweihten geben sollte.

22 16a vgl. Mal 3 1 (mess.; s. o. zu Mt 11 10).

als Morgenstern ist nämlich vielleicht aus Num 24 17 entlehnt. Anders Ap 2 28, wonach der Morgenstern den Ueberwindern von Christus verliehen werden soll.

22 17a ist unter ἡ νύμφη die christliche Gemeinde zu verstehen. S. zu II K 11 2.

22 17b s. zu Mt 11 28 und zu J 4 10.

22 19b s. wegen τῆς πόλεως τῆς ἁγίας zu 21 2. Für τοῦ ξύλου τῆς ζωῆς s. zu 2 7.

22 20 (Jes 40 10a 62 11) s. zu 3 11a.

---

22 18f wird verboten, an der Weissagung der Apokalypse etwas zu ändern. Die alttestamentlichen Stellen s. o. zu G 1 8f.

Rückblick.

---

1. Zahl der alttestamentlichen Citate und Reminiscenzen. Die Zahl der alttestamentlichen Citate und Reminiscenzen ist in den einzelnen Schriften des N. T. sehr verschieden. Der eine Schriftsteller liebt es mehr als der andere, auf die Erfüllung alttestamentlicher Aussagen hinzuweisen bzw. alttestamentliche Gedanken zu verwerten. Bei Zählung der Citate kann man die Citate mit Citierformel unterscheiden von denjenigen ohne solche (vgl. Nr. 3): Mt 37 (13)[1], Mc 10 (13), L 16 (9), J 14 (1), A 15 (12), Jk 3 (1), I P 2 (9), II P 1 (1), R 36 (12), I K 11 (3), II K 7 (2), G 7 (3), E 1 (5), II Th 0 (1), H 4 (32), I T 1 (0), II T 0 (1), Ap 0 (3). Nur Citate ohne Citierformel enthalten also II Th, II T und Ap. Eine Teilung der Reminiscenzen z. B. in bewusste und unbewusste ist nicht wohl durchführbar. Bereits die Scheidung der Citate ohne Citierformel von blossen Reminiscenzen ist oft mehr oder weniger subjektiv.

Alttestamentliche Citate zählen wir insgesamt bei Mt 50 (26)[2], bei Mc 23 (10), bei L 25 (13), bei J 15 (13), in A 27 (18), bei Jk 4 (1), in I P 11 (6), in II P 2 (1), in R 48 (36), in I K 14 (8), in II K 9 (5), in G 10 (7), in E 6 (2), in II Th 1 (1), in H 36 (26), in I T 1 (0), in II T 1 (0) und in Ap 3 (2), in Summa also 286 (175).

Verhältnismässig die meisten Citate, wenn man den äussern Umfang der neutestamentlichen Schriften in Betracht zieht, enthalten R und H, dann folgen etwa I P, G, Mt, E, Mc, Jk, I K, II K, A, II P, L, II Th, J, II T, I T und schliesslich Ap. — Bei Berücksichtigung der messianischen Citate allein gestaltet sich die Reihenfolge etwa folgendermassen: wiederum zuerst R und H, dann G, I P, Mt, I K, II Th, II K, A, E, J, Mc, II P, L, Jk und Ap.

---

[1] Die Zahl ohne Klammer bezeichnet die alttestamentlichen Citate mit und die Zahl mit Klammer die alttestamentlichen Citate ohne Citierformel.

[2] Zwischen Klammern ist die Zahl der messianischen Citate genannt, die in der vorher angegebenen Gesamtsumme enthalten sind.

Keine alttestamentlichen Citate enthalten I, II, III J, Jd, Ph, Kol, I Th, Tt und Phm. Kein messianisches Citat findet sich ausserdem in I und II T.

Alttestamentliche Reminiscenzen lassen sich im Vergleiche zu den Citaten sehr viele zählen. Wir nehmen an bei Mt 437 (142), Mc 204 (76), L 474 (110), J 364 (181), in A 290 (47), bei Jk 86 (6), in I P 73 (29), II P 47 (7), I J 46 (10), II J 3 (0), III J 5 (0), Jd 22 (1), R 176 (30), I K 172 (34), II K 95 (19), G 53 (13), E 69 (15), Ph 30 (8), Kol 38 (10), I Th 39 (9), II Th 22 (8), I T 53 (2), II T 27 (8), Tt 11 (3), im Phm 2 (0), in H 187 (46) und in Ap 453 (176), in Summa also 3578 (970).

In II und III J und in Phm treten uns nur nichtmessianische Reminiscenzen entgegen. Ist die Ap arm an Citaten, so ist sie um so reicher an Reminiscenzen, messianischen und nichtmessianischen; sie ist hieran am reichsten von allen neutestamentlichen Schriften.

Von den alttestamentlichen Stellen, in denen die traditionelle Theologie vornehmlich einen Hinweis auf den Messias und die messianische Zeit findet, sind im N. T. weder citiert noch berücksichtigt Gen 3 14 4 1 5 29 9 26f 45 7 49 10 Jes 4 2 33 17 Hi 19 25—27; berücksichtigt wenigstens werden Gen 3 15 (s. zu Ap 12 17a) und Hhld (s. zu L 23 28 J 1 38 16 16b 19 39 E 5 27 Ap 3 20a 10 1). Und die neutestamentlichen Schriftsteller haben sich so bedeutungsvolle wirklich messianische Stellen entgehen lassen wie z. B. Jes 9 5 oder (trotz des durch successive Textänderung passender gemachten Sinnes) Sach 6 12f (doch s. zu Mt 26 61.)

2. Ausseralttestamentliche Citate und Reminiscenzen. Mehrere neutestamentliche Schriftsteller zeigen, dass ihnen auch die ausserkanonische Litteratur nicht unbekannt war. Da sie die strenge Scheidung zwischen kanonischen und nichtkanonischen Schriften, welche später vorlag, noch nicht kannten, wurde von ihnen ausserkanonische Litteratur unbedenklich citiert.

Ausseralttestamentliche Citate sind jedenfalls L 7 32b 11 49f (vgl. Mt 23 34f) J 4 37 7 38 A 17 28b Jk 4 5 II P 2 22b Jd 9 14f I K 2 9 15 33b E 5 14 I T 5 18b (vgl. L 10 7) II T 2 19b Tt 1 12. Nicht ausdrückliche Citate, d. h. ohne wirkliche Citierformel, sind hiervon L 7 32b Jd 9 I K 15 33b II T 2 19b.

Bei mehreren ausserkanonischen Citaten nimmt man nicht mit Unrecht an, dass der neutestamentliche Schriftsteller eine kanonische Stelle zu citieren glaubte. Dies geschieht bei J 7 38 Jk 4 5 I K 2 9 E 5 14. Zweifelhaft ist L 11 49f. I T 5 18b hat der neutestament-

liche Autor sicher die Quelle des Citates gekannt; mit γραφή kann nicht auf L 10 7b hingewiesen sein, da das N. T. damals noch nicht als γραφή galt.

Bezug genommen wird A 17 28b auf den griechischen Dichter Aratus von Cilicien (Phänomena 5; ähnlich Kleanthes von Assus, hymnus in Jovem 5), I K 15 33b auf den attischen Komiker Menander (2. Fragment aus Thaïs, in comicorum fragmenta ed. Meineke IV 132, ed. minor 908, ed. Kock III 62; nach letzterem von Menander aus Euripides entlehnt), Tt 1 12 auf den kretischen Dichter Epimenides (de oraculis), Jd 9 auf die Assumptio Mosis, Jd 14f auf die Grundschrift des Henochbuches und I K 2 9 wohl auf die Apokalypse des Elias. II P 2 22b ist vielleicht ein auf Heraklit zurückgehendes Sprichwort. Bei den andern oben genannten Stellen ist die Grundlage unbekannt. — I K 15 32b verwertet Paulus ein Sprichwort der Lakonier; doch hat er dasselbe erst von Sept., welche es zur Wiedergabe der betreffenden alttestamentlichen Stelle benutzten, übernommen. II P 2 4 wird eigentlich nicht Gen 6 1f, sondern die darauf bezügliche Ausführung des Henochbuches benutzt. Im Hebräerbriefe zeigt sich Bekanntschaft mit der apokryphischen Litteratur (s. zu 11 35). Vielleicht ist der Verfasser von H sich auch bewusst gewesen, dass er 13 5b das A. T. in der nur bei Philo nachweisbaren Wortfassung citiert. Auf Philo's Formulierung weisen ebenfalls hin Jk 2 23 und R 4 3. Mündliche Tradition, welche durch Onkelos wahrscheinlich gemacht wird, scheint R 12 19b und H 10 30a die Wiedergabe der alttestamentlichen Stelle bestimmt zu haben.

Für nichtkanonische Citate, die wie kanonische angeführt werden, ist zum Beweise ihrer Häufigkeit noch zu nennen I Clem. Rom. 17 6 23 3 26 2 46 2 50 4 II Clem. Rom. 11 2 Barn. 7 4 8 11 9 12 1. Das Henochbuch citiert Barn. 4 3 mit den Worten: τὸ τέλειον σκάνδαλον ἤγγικε, περὶ οὗ γέγραπται, ὡς Ἐνὼχ λέγει.

3. Die Citierformeln. Wir haben Citate mit und ohne Citierformel unterschieden (vgl. Nr. 1). Während Mt 11 29c Mc 4 12 10 6 7f A 4 11 I P 1 24f 2 7 9 22 3 10—12 14b 5 5b R 11 34f 12 20 I K 2 16 10 26 II K 9 7 13 1 G 3 6 11 12b E 4 25 26a 5 18 31 II Th 1 9f die Anwendung einer Citierformel nicht auffallen würde, ist bei vielen andern Stellen: Mt 3 17 7 23b 9 13 12 7 15 4ab 21 9 22 37 39 44 23 39 27 46 Mc 1 11 9 7 48 10 19ab 11 9 12 29 30 31 15 34 L 3 22b 9 35 10 27ab 13 27 35b 18 20 19 38 23 46 J 12 13 A 3 25 7 3 6f 32 33 34 35a 37 40 13 22 34f 47 Jk 2 11 II P 1 17b R 4 7 8 9 7 12 15 10 6 7 8 13 18 11 3 4 I K 15 32b E 6 2 3 H 1 5ab 6b 7 8f 10—12 13 2 6—8 12f 4 3 4 5 5 5 6 6 14 7 17 21 8 5 8—12 9 20 10 5—7 8f 30ab 37 38 11 18 12 5f 20 21 26b 13 5b 6 II T

2 19[a] Ap 1 17[b] 4 8 15 3[b] 4 das Fehlen einer Citierformel wenig auffallend, teilweise sogar ganz natürlich, vornehmlich wenn auch im N. T. die Worte des Citates dem in den Mund gelegt werden, welcher sie im alten spricht. Das Fehlen einer Citierformel in Ap ist durch den Charakter des Buches bestimmt.

Beim Citieren des A. T. gehen die neutestamentlichen Schriftsteller durchweg von der Voraussetzung aus, heilige Schrift vor sich zu haben (II P 1 20f); daher die häufige Anwendung von γραφή und γράφειν. Die Wertschätzung ist auch da die gleiche, wo γραφή eine einzelne Stelle des A. T. bezeichnet (s. unter 4a). Als eigentlicher Autor gilt Gott bzw. der heilige Geist, und beide werden dabei, wie übrigens öfters auch die γραφή, als redend, sei es direkt, sei es durch die alttestamentlichen Schriftsteller, vorgestellt; daher das häufige λέγει, εἶπεν u. s. w. auch ohne dass das Subjekt genannt wird, so dass man übersetzen kann: „es heisst" (R 15 10 I K 6 16 II K 6 2 G 3 16 E 4 8 5 14). Der Hebräerbrief zeigt hierin sogar einen noch etwas strengern Inspirationsbegriff als die andern Schriften des N. T., indem er Gott auch dann als redend einführt, wenn er ihn von sich selbst in dritter Person sprechen lassen muss (1 7 4 4 10 30[b], vgl. 8 8 und II K 6 17 16[a], in welcher paulinischen Stelle durch unmittelbare Anreihung des zweiten Citates an das erste der Schein einer der dem Hebräerbrief ähnlichen Citationsweise erzeugt wird).

Von allen neutestamentlichen Schriftstellern aber wird das A. T. überwiegend als Einheit betrachtet und citiert, seltener mit Nennung seiner einzelnen Hauptteile oder Schriften. Nach dieser Unterscheidung geordnet mögen nun die verschiedenen Citierformeln folgen. Man beachte dabei noch, dass neutestamentlichen Ereignissen besonders bei Mt und J oft geradezu als Zweck zugeschrieben wird, alttestamentlichen Weissagungen als Erfüllung zu dienen (sie sind im Folgenden durch * bezeichnet), wie umgekehrt nach einer R 15 4 I K 9 9f 10 6 11 als Theorie ausgeprägten Auffassung alttestamentliche Ereignisse und Gebote nicht um der damals lebenden Israeliten, sondern um der Christen willen niedergeschrieben, ja sogar geschehen sein sollen (etwas zurückhaltender R 4 23f).

a) *Allgemeine Citierformeln:*

Einfaches τό (Mt 19 18 L 22 37 R 13 9, auch G 5 14; anders II P 2 22 τὸ τῆς ἀληθοῦς παροιμίας),

ὁ λόγος (J 4 37) oder ὁ λόγος οὗτος (R 9 9) oder ὁ λόγος ὁ γεγραμμένος (I K 15 54),

γέγραπται (Mt 4 4 6 7 10 21 13 26 31[b] Mc 14 27 L 4 4 8 10 19 46 A 23 5 I P 1 16 R 12 19 14 11 I K 1 19 3 19 G 3 10 13 4 27, vgl. 22),

γέγρ. verbunden mit οὕτως (L 24 46 I K 15 45),

γέγρ. verbunden mit καθώς (A 15 15 R 1 17 2 24 3 10 4 17 8 36 9 33 11 26 15 3 9 21 I K 1 31 2 9 II K 8 15 9 9, vgl. Mc 9 13),

γέγρ. verbunden mit καθάπερ (R 3 4 9 13 10 15 11 8),

γέγρ. verbunden mit ὥσπερ (I K 10 7, vgl. Mc 9 12: πῶς),

γέγρ. verbunden mit περὶ οὗ (Mt 11 10 L 7 27, vgl. Mc 9 12f ἐπί),

οὐ γέγραπται als Frage (Mc 11 17),

γεγραμμένον ἐστίν (J 2 17) und ἐστὶν γεγρ. in Verbindung mit καθώς (J 6 31 12 14),

ἦν γεγραμμένον (L 4 17),

τὸ γεγραμμένον τοῦτο (L 20 17),

κατὰ τὸ γεγραμμένον (II K 4 13),

κατὰ τὴν γραφήν (Jk 2 8),

περιέχει ἐν γραφῇ (I P 2 6, vgl. ἡ δὲ περιοχὴ τῆς γραφῆς ἣν ἀνεγίνωσκεν ἦν αὕτη A 8 32, vgl. dazu unter 4a),

* ἵνα ἡ γραφὴ πληρωθῇ (J 13 18 17 12 19 24 36),

* ἵνα τελειωθῇ ἡ γραφή (J 19 28),

οὐδὲ τὴν γραφὴν ταύτην ἀνέγνωτε als Frage (Mc 12 10, vgl. unter 4a),

οὐδέποτε ἀνέγνωτε ἐν ταῖς γραφαῖς als Frage (Mt 21 42),

οὐκ, οὐδέποτε ἀνέγνωτε als Frage (Mt 19 4 bzw. 21 16),

φησίν, nämlich ὁ θεός, oder: „es heisst“ (I K 6 16),

λέγει (R 15 10 II K 6 2 G 3 16 E 4 8 5 14, wo es ebenfalls nahe liegt, „es heisst“ zu übersetzen),

ἐρρέθη (Mt 5 27 31 38 43), auch verbunden mit τοῖς ἀρχαίοις (Mt 5 21 33),

εἴρηται (L 4 12),

ἐν τῷ λέγεσθαι (H 3 15),

κατὰ τὸ εἰρημένον (R 4 18).

Es wird ἡ γραφή personifiziert und redend eingeführt (vgl. ἡ σοφία τοῦ θεοῦ εἶπεν L 11 49) in:

ἡ γραφὴ λέγει (Jk 4 5 6) oder λέγει ἡ γρ. (R 10 11 I T 5 18),

τί ἡ γραφὴ λέγει; (R 4 3) oder τί λέγει ἡ γρ.; (G 4 30, auch R 11 2),

καθὼς εἶπεν ἡ γραφή (J 7 38),

οὐχ ἡ γραφὴ εἶπεν als Frage (J 7 42),

ἑτέρα γραφὴ λέγει (J 19 37, vgl. unter 4a),

* ἐπληρώθη ἡ γραφὴ ἡ λέγουσα (Jk 2 23, auch Mc 15 28, vgl. unter 4a).

Es wird auch ein Dativ hinzugefügt zur Bezeichnung dessen, zu dem die γραφή redet:

λέγει ἡ γραφὴ τῷ Φαραώ (R 9 17),

ἡ γραφὴ . . . προευηγγελίσατο τῷ Ἀβραάμ (G 3 8).

Der eigentlich Redende ist Gott:
οὐκ ἀνέγνωτε τὸ ῥηθὲν ὑμῖν ὑπὸ τοῦ θεοῦ λέγοντος als Frage (Mt 22 31), καθὼς εἶπεν ὁ θεός (II K 6 16).

Für Gott steht der heilige Geist:
καθὼς λέγει τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον (H 3 7, vgl. μαρτυρεῖ ... τὸ πν. τὸ ἅγιον 10 15).

Ebenfalls allgemeine Citierformeln, weil ὁ νόμος diesmal nicht das eigentliche Gesetz bezeichnet, sondern ἡ γραφή entspricht, sind:
ἐν τῷ νόμῳ γέγραπται (I K 14 21),
οὐκ ἔστιν γεγραμμένον ἐν τῷ νόμῳ ὑμῶν als Frage (J 10 34),
* ἵνα πληρωθῇ ὁ λόγος ὁ ἐν τῷ νόμῳ αὐτῶν γεγραμμένος (J 15 25). Vgl. ἠκούσαμεν ἐκ τοῦ νόμου J 12 34.

b) *Genauere Citierformeln:*

α) Hinweise auf den Pentateuch.

Μωϋσῆς λέγει (R 10 19),
Μωϋσῆς εἶπεν (Mt 22 24 Mc 7 10 A 3 22),
Μωϋσῆς γράφει (R 10 5),
Μωϋσῆς ἔγραψεν (Mc 12 19 L 20 28).

Für Moses steht ὁ νόμος:
ὁ νόμος ἔλεγεν (R 7 7).

Es heisst aber auch:
ἐν τῷ Μωϋσέως νόμῳ γέγραπται (I K 9 9).

Ferner:
ἐν τῷ νόμῳ τῷ ὑμετέρῳ γέγραπται (J 8 17),
καθὼς γέγραπται ἐν νόμῳ κυρίου (L 2 23),
κατὰ τὸ εἰρημένον ἐν τῷ νόμῳ κυρίου (L 2 24; vgl. πιστεύων τοῖς κατὰ τὸν νόμον A 24 14[b]).

β) Hinweise auf die Propheten.

Der Name des Propheten bleibt ungenannt in καθὼς ὁ προφήτης λέγει (A 7 48),
οὕτως γέγραπται διὰ τοῦ προφήτου (Mt 2 5),
ἔστιν γεγραμμένον ἐν τοῖς προφήταις (J 6 45),
τὸ εἰρημένον ἐν τοῖς προφήταις (A 13 40, vgl. τοῖς ἐν τοῖς πρ. γεγραμμένοις, 24 14[b]),
* ἵνα πληρωθῇ τὸ ῥηθὲν ὑπὸ κυρίου διὰ τοῦ προφήτου λέγοντος (Mt 1 22 2 15),
* ὅπως πληρωθῇ τὸ ῥηθὲν διὰ τῶν προφητῶν (Mt 2 23),
* ὅπως bzw. ἵνα πληρωθῇ τὸ ῥηθὲν διὰ τοῦ προφήτου λέγοντος (Mt 13 35, wo aber eine Psalmstelle citiert wird, bzw. 21 4). Vgl. ὡς καί τινες τῶν καθ' ὑμᾶς ποιητῶν εἰρήκασιν (A 17 28[b]) und εἶπέν τις ἐξ αὐτῶν ἴδιος αὐτῶν προφήτης (Tt 1 12).

Als Uebergang von der ganz allgemeinen Bezeichnung als Prophet zur Nennung des Namens kann man καθὼς γέγραπται ἐν βίβλῳ τῶν προφητῶν (A 7 42) ansehen, wo mit βίβλ. τῶν προφ. auf das sog. Dodekapropheton hingewiesen wird.

Der Name des Propheten (Jesaias, Jeremias, Hosea, Joel, Daniel, dazu Henoch) wird genannt in:

Ἠσαΐας λέγει (R 10 16, vgl. 21 15 12),
Ἠσαΐας ἀποτολμᾷ καὶ λέγει (R 10 20),
εἶπεν Ἠσαΐας (J 12 39),
Ἠσαΐας κράζει ὑπὲρ (τοῦ Ἰσραήλ, R 9 27),
καθὼς προείρηκεν Ἠσαΐας (R 9 29),
καθὼς εἶπεν Ἠσαΐας ὁ προφήτης (J 1 23),
ἐπροφήτευσεν Ἠσαΐας . . . ὡς γέγραπται (Mc 7 6),
ἐπροφήτευσεν περὶ ὑμῶν Ἠσαΐας λέγων (Mt 15 7),
* ἀναπληροῦται αὐτοῖς ἡ προφητεία Ἠσαΐου ἡ λέγουσα (Mt 13 14),
ὡς γέγραπται ἐν βίβλῳ λόγων Ἠσαΐου τοῦ προφήτου (L 3 4),
καθὼς γέγραπται ἐν τῷ Ἠσαΐᾳ τῷ προφήτῃ (Mc 1 2, wo aber neben Jesaias auch Maleachi citiert wird),
* ἵνα ὁ λόγος Ἠσαΐου τοῦ προφήτου πληρωθῇ ὃν εἶπεν (J 12 38),
* ἵνα bzw. ὅπως πληρωθῇ τὸ ῥηθὲν διὰ Ἠσαΐου τοῦ προφήτου λέγοντος (Mt 4 14 12 17 bzw. 8 17),
οὗτός ἐστιν ὁ ῥηθεὶς διὰ Ἠσαΐου τοῦ προφήτου λέγοντος (Mt 3 3),
τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἐλάλησεν διὰ Ἠσαΐου τοῦ προφήτου . . . λέγων (A 28 25).

Ferner:
* ἐπληρώθη τὸ ῥηθὲν διὰ Ἰερεμίου τοῦ προφήτου λέγοντος (Mt 2 17 27 9; an letzterer Stelle wird aber in Wirklichkeit Sacharja citiert).

Ferner:
ὡς ἐν τῷ Ὡσηὲ λέγει (R 9 25).

Ferner:
* τοῦτό ἐστιν τὸ εἰρημένον διὰ τοῦ προφήτου Ἰωήλ (A 2 16).

Ferner:
τὸ ῥηθὲν διὰ Δανιὴλ τοῦ προφήτου (Mt 24 15).

Endlich vgl. ἐπροφήτευσεν δὲ καὶ τούτοις ἕβδομος ἀπὸ Ἀδὰμ Ἐνὼχ λέγων, Jd 14.

γ) Hinweise auf den Psalter.
γέγραπται ἐν βίβλῳ ψαλμῶν (A 1 20),
Δαυὶδ λέγει ἐν βίβλῳ ψαλμῶν (L 20 42).

David, als Verfasser der Psalmen, wird auch allein genannt: Δαυὶδ λέγει (R 11 9, vgl. A 2 34) oder Δ. λ. εἰς (αὐτόν, A 2 25), Δαυὶδ εἶπεν ἐν τῷ πνεύματι τῷ ἁγίῳ (Mc 12 36).

Ferner:

* ἔδει πληρωθῆναι τὴν γραφὴν ἣν προεῖπε τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον διὰ στόματος Δαυὶδ περὶ . . . (A 1 16, vgl. unter 4a),

ὁ (nämlich θεὸς) διὰ στόματος Δαυὶδ [τοῦ] παιδός σου εἰπών (A 4 25; so t. rec. anstatt des unmöglichen ὁ τοῦ πατρὸς ἡμῶν διὰ πνεύματος ἁγίου στόματος Δαυὶδ π. σ. εἰπών),

ἐν Δαυὶδ λέγων (nämlich ὁ θεός, H 4 7).

δ) Den Uebergang von den genauern Citierformeln zu der einzigen die alttestamentliche Stelle bestimmt bezeichnenden bildet

οὐκ ἀνέγνωτε ἐν τῇ βίβλῳ Μωϋσέως ἐπὶ τοῦ βάτου als Frage (Mc 12 26),

Μωϋσῆς ἐμήνυσεν ἐπὶ τῆς βάτου (L 20 37),

indem auf die Gelegenheit hingewiesen wird, bei welcher Jahwe bzw. Moses sprach.

c) *Genau bestimmende Citierformel:*

ὡς ἐν τῷ ψαλμῷ γέγραπται τῷ δευτέρῳ (A 13 33; nach wahrscheinlicherer Lesart: ὡς ἐν τῷ πρώτῳ ψαλμῷ γέγραπται).

4. Bezeichnungen des A. T. im N. T.

Bei Zusammenstellung der Citierformeln sind uns verschiedene solche Bezeichnungen entgegengetreten. Wir wollen dieselben, da eine Uebersicht über sie nicht ohne Interesse sein dürfte, ordnen und ergänzen.

a) *Bezeichnungen für das ganze A. T.*

ἡ γραφή (J 2 22 7 38 42 10 35 13 18 17 12 19 24 28 36 20 9 A 8 32 Jk 2 8 4 5 I P 2 6 II P 1 21 — an diesen beiden Stellen ohne ἡ — R 4 3 9 17 10 11 11 2 G 3 8 22 4 30 I T 5 18).

Γραφή wird aber nicht immer kollektiv gebraucht, sondern es bezeichnet sogar öfters nur eine einzelne Bibelstelle (Mc 12 10 15 28 L 4 21 J 19 37 A 1 16 8 32 35 Jk 2 23 II P 3 16).

Da das A. T. eine Sammlung von einzelnen Schriften ist und wenigstens deren dritter Teil hebräisch durch den Plural כְּתוּבִים bezeichnet wird, so ist es natürlich, das Ganze auch als eine Zusammenfassung von (39) einzelnen Schriften mit

αἱ γραφαί zu bezeichnen (Mt 21 42 22 29 26 54 Mc 12 24 14 49 L 24 27 32 45 J 5 39 A 17 2 11 18 24 28 R 15 4 I K 15 3f).

Ὁ νόμος Μωϋσέως καὶ οἱ προφῆται καὶ ψαλμοί (L 24 44) beruht auf der Dreiteilung des A. T. in תּוֹרָה נְבִיאִים וּכְתוּבִים. Die Psalmen stehen am Anfange der Hagiographen und dienen daher als Bezeichnung des ganzen dritten Teiles, soweit dieser damals bereits mit Bestimmtheit zum Kanon gerechnet wurde.

Ignoriert wird der dritte Teil, sei es, weil er noch nicht als

völlig gleichwertig anerkannt war, sei es, weil man auch seinen Verfassern prophetische Inspiration zuschrieb, in der Formel

ὁ νόμος καὶ οἱ προφῆται (Mt 7 12 22 40 L 16 16 A 24 14 R 3 21, auch Mt 5 17, wo nur wegen der Negation ἤ statt καί steht; vgl. A 13 15) oder

πάντες οἱ προφῆται καὶ ὁ νόμος (Mt 11 13).

Schliesslich

ὁ νόμος (J 10 34 12 34 15 25 R 3 19ᵃ I K 14 21).

b) *Bezeichnungen einzelner Teile des A. T.*

α) ὁ νόμος (Mt 5 18 12 5 22 36 23 23 L 2 27 10 26 16 17 J 7 49 51 8 5 17 18 31 A 6 13 7 53 13 15 R 3 19ᵇ 20 7 7),

(ὁ) νόμος Μωϋσέως (L 2 22 A 13 39),

ὁ Μωϋσέως νόμος (I K 9 9),

(ὁ) νόμος κυρίου (L 2 23 24 39),

ἡ βίβλος Μωϋσέως (Mc 12 26), auch

τὸ βιβλίον τοῦ νόμου (G 3 10) und

κεφαλὶς βιβλίου (H 10 7). Diese beiden Stellen beruhen auf alttestamentlicher Grundlage, sind also nicht einem neutestamentlichen Schriftsteller eigentümliche Bezeichnungen, weisen aber ebenfalls auf den Pentateuch hin. — S. auch

Μωϋσῆς (Mt 22 24 Mc 7 10 12 19 L 20 28 A 3 22 R 10 5 19).

Endlich sei noch hingewiesen auf

τὸ χειρόγραφον (Kol 2 14), womit ebenfalls und zwar wegen τοῖς δόγμασιν das alttestamentliche Gesetz gemeint ist; s. WINER-SCHMIEDEL's Grammatik § 20 6a.

β) οἱ προφῆται (Mt 11 13 A 13 15),

αἱ γραφαὶ τῶν προφητῶν (Mt 26 56),

γραφαὶ προφητικαί (R 16 26),

βίβλος τῶν προφητῶν (A 7 42; d. h. das Buch der 12 Propheten) und

βιβλίον τοῦ προφήτου Ἠσαΐου (L 4 17),

βίβλος λόγων Ἠσαΐου τοῦ προφήτου (L 3 4),

ὁ Ἠσαΐας ὁ προφήτης (Mc 1 2), auch

ὁ Ὡσηέ (R 9 25).

γ) βίβλος ψαλμῶν (L 20 42 A 1 20). — S. auch Δαυίδ (H 4 7).

5. Die am häufigsten bzw. am wenigsten verwerteten Bücher des A. T.

Wir achten vornehmlich darauf, aus welchen alttestamentlichen Schriften Citate entnommen sind, weil so die Untersuchung am meisten gesichert ist.

Messianische Citate sind am häufigsten dem Psalter und Jesaias entlehnt. Dann folgen Gen, Dt, Jer, Sach, Hab, Mal, Ex, II Sam, Hos, Jo, Lev, I Kön, Hes, Am, Mich, Nah, Hag und Dan. Keine messianischen Citate liefern also Num, Jos, Rich, I Sam, II Kön, Ob, Jon, Zeph, Prv, Hi, Hhld, Ruth, Klgl, Prd, Esth, Esr, Neh, I und II Chr, letztere, soweit sie nicht den Schriften entsprechen, welche Citate bieten.

Messianisch gedeutet werden folgende Psalmen: 2 (A 4 25f) 5 (R 3 13) 8 (I K 15 27a H 2 6—8) 10 (R 3 14) 14 (R 3 10—12) 16 (A 2 25—28) 18 (R 15 9) 19 (R 10 18) 22 (Mt 27 46) 31 (L 23 46) 32 (R 4 7f) 35 (J 15 25) 36 (R 3 18) 40 (H 10 5—7 8f) 41 (J 13 18) 44 (R 8 36) 45 (H 1 8f) 68 (E 4 8) 69 (J 2 17) 78 (Mt 13 35) 91 (Mt 4 6) 95 (H 3 7f 9f 11) 97 (H 1 6b) 102 (H 1 10—12) 109 (A 1 20b) 110 (Mt 22 44) 116 (II K 4 13) 117 (R 15 11) 118 (Mt 21 9 42) 119 (J 15 25) 140 (R 3 13), auch 92 111 139 (Ap 15 3b 4). Wegen Ps 2 und 110 vgl. Dalman, Die Worte Jesu I 219—224 bzw. 234: Ps 2 ist schon in Ps Sal 17 26 18 8 und darnach wohl auch 17 36 18 6 mess. gedeutet. Ps 110 vielleicht in den Bilderreden des Henochbuches, sofern 45 3 51 3 55 4 61 8 62 2 der Messias auf dem Throne Gottes sitzt.

Die meisten nichtmessianischen Citate sind aus Deuteronomium und Exodus. Diesen schliessen sich an Lev, Ps, Gen, Jes, Prv, Num, Jer, Hos, Am, Hi, I Sam, I Kön, Sach und Neh.

Ueberhaupt keine Citate, weder messianische noch nichtmessianische, sind Jos, Rich, II Kön, Ob, Jon, Zeph, Hhld, Ruth, Klgl, Prd, Esth, Esr, I und II Chr entnommen.

Reminiscenzen und Anspielungen finden sich an jede alttestamentliche Schrift im N. T. vor.

6. Art der Verwertung des A. T.

a) Bezüglich der formellen Verwertung des A. T. im N. T. kann es sich bei uns nur um allgemeine Beobachtungen handeln, da eine textkritische Behandlung der im N. T. verwerteten alttestamentlichen Stellen für uns nicht die Hauptsache war.

Von den neutestamentlichen Schriftstellern wird das A. T. entweder nach dem Urtexte oder nach der griechischen Uebersetzung der Sept. benutzt, d. h. einzelne neutestamentliche Schriftsteller citieren das eine Mal nach dem Urtexte und das andere Mal nach Sept., während andere Schriftsteller nur nach Sept. citieren. Dass ein neutestamentlicher Autor nur den Urtext gekannt habe, lässt sich nicht mit voller Bestimmtheit behaupten. Der Verf. von II P

benutzt indessen bei seinem einzigen Citate mit Citierformel 2 22a nur den Grundtext, von dem Sept. mehrfach abweichen.

Urtext und Sept. sind abwechselnd verwertet von den Synoptikern, in Ap (U.: 1 17b), sicher auch in R (U.: 9 17 11 4 35 12 19b, auch 10 15b) und I K (U.: 3 19b) und in A, insofern 23 5b in einer Rede des Paulus das Citat mit Urtext gegen Sept. übereinstimmt, während sonst freilich in A dies nicht wahrgenommen wird.

Nur Sept. scheinen bei Abfassung der übrigen neutestamentlichen Schriften in Betracht gekommen zu sein, also bei J, Jk, I P, II K, G, E, II Th, I und II T, H. Auch diejenigen neutestamentlichen Schriften, welche bloss Reminiscenzen enthalten, weisen nicht auf Benutzung des Urtextes gegen Sept. hin.

b) Was die sachliche Verwertung des A. T. betrifft, so kann nicht in Abrede gestellt werden, dass, historisch-kritisch betrachtet, der Grundtext sehr häufig nicht in seinem eigentlichen Sinne verwertet wird. Man achte z. B. auf G 4 24—30, wonach dem Paulus die Juden, welche am Gesetze festhalten, nicht Nachkommen der Sara, sondern der Hagar sind, und auf die auffallend unrichtige Benutzung des Urtextes in den messianischen Citaten Mt 3 3 (Jes 40 3) R 9 28 (Jes 10 23) 10 19 (Dt 32 21b) 15 21 (Jes 52 15b) I K 14 21 (Jes 28 11 12b) H 2 13 (Jes 8 17b 18a) 3 7—11 (Ps 95 7b—11) 10 5—7 (Ps 40 7—9a) 37 (Hab 2 3) 12 26b (Hag 2 6). Durchaus unzutreffend ist der Grundtext z. B. auch in dem nichtmessianischen Citate II T 2 19a und in den Anspielungen H 12 15 (Dt 29 17b) Ap 2 27 (Ps 2 9) verwertet. Schliesslich beachte man noch das Missverständnis in Ap 20 8b, wo aus Gog, dem Könige von Magog, zwei Völker: Gog und Magog geworden sind.

In der Regel sind solche auffallend unrichtige Auffassungen des Urtextes durch Sept. veranlasst, indem diese Uebersetzung, ohne am Grundtexte auf ihre Richtigkeit hin geprüft worden zu sein, vom neutestamentlichen Schriftsteller gebraucht wurde. Bisweilen jedoch liegt es gar nicht allzu fern, zu vermuten, der neutestamentliche Schriftsteller habe die alttestamentlichen Worte absichtlich anders gedeutet, als eine historisch-kritische Betrachtungsweise gestattet; s. z. B. Mt 2 6 A 1 20a H 3 7—11 10 37, auch 2 6—8. Das Bewusstsein der Umdeutung ist sogar deutlich ausgesprochen E 5 32.

Mit der historisch-kritischen Auffassung des A. T. sind auch nicht im Einklange die allegorischen und typologischen Erklärungen alttestamentlicher Stellen, welche uns vornehmlich bei Paulus und dem Verfasser des Hebräerbriefes begegnen: R 5 14 I K 9 9 10 2 4b 9 15 21 f 45 47 G 4 24—30 E 5 31 f H 7 1—10 11 9—16 26 und I P 3 20 f.

Indem die allegorische Auslegung dem geheimen Sinne alttestamentlicher Stellen, den man neben dem durch die grammatisch-historische Auslegung gegebenen suchen zu müssen glaubte, nachspürte, verfiel sie in ein unberechtigtes Spielen mit Worten und Begriffen.

Wird von Jesu im N. T. schon häufig ausgesagt, was vom Gottesknechte, vom Volke Israel oder von einem Psalmisten gilt, so doch noch viel öfter, was sich zunächst auf Jahwe bezieht. Diese Uebertragung lag sehr nahe, wenn die alttestamentliche Stelle in ihrer Uebersetzung κύριος bot (dies sehr häufig für יְהוָה)[1]. Zahlreicher sind die Stellen, in denen die Uebertragung ohne besondere Erwähnung von κύριος stattfindet.

Recht zutreffend ist Jes 61 1f in L 4 18f verwandt, wo Jesus seine Lebensaufgabe bezeichnet. Ebenfalls inhaltlich zutreffend ist z. B. Mt 12 18—21 (Jes 42 1—4) R 15 12 (Jes 11 10); vgl. auch I K 15 54b (Jes 25 8a). S. ferner die Anspielungen Mt 11 29b (Sach 9 9) A 10 43 13 38a (Jes 33 24b Jer 31 34b Hes 34 16 Dan 9 24b Jes 53 5f) R 6 21a (Hes 16 61 63). Sach 9 9 (Mt 21 5) hat Jesus mit Bewusstsein zur Ausführung gebracht.

Jesus selbst hat den Evangelien zufolge wenig alttestamentliche Stellen als messianische direkt citiert: Mt 11 10 (L 7 27) 13 14f 15 8f (Mc 7 6f) 21 16 42 (Mc 12 10f L 20 17) 22 44 (Mc 12 36 L 20 42f) 24 15 (Mc 13 14) 26 31b (Mc 14 27b) L 4 18f 22 37 J 6 45 7 38 13 18 15 25. Und nur höchstens sechsmal deutet er alttestamentliche Stellen auf sich selbst. Dass er das angenehme Jahr des Herrn zu verkünden habe, er der von den Bauleuten verworfene Eckstein sei, unverdienten Hass erfahre, unter die Uebelthäter gerechnet werde, er als Hirt geschlagen und die Herde zerstreut werden würde, und dass der Messias David's Herr sei, findet er vorher verkündet. Sonst findet er noch im A. T. Weissagung auf Johannes den Täufer, seine ungläubigen Zeitgenossen, ferner auf die, welche ihm zujauchzen und nachfolgen, und auf den Verräter Judas und die Endtrübsal. Nahezu von gleicher Wichtigkeit sind die Jesu zugeschriebenen, eine bestimmte Einführungsformel entbehrenden, Anführungen oder Anspielungen messianischen Sinns. Mt 17 11 zwar sowie Mc 8 18 (L 8 10) wird nur das in Mt 11 10 bzw. 13 14f wörtliche Citat berührt. Neuen

[1] Der Auffassung, nach welcher im A. T. nun unter אֱלֹהִים Gott der Vater zu verstehen sei, unter יְהוָה aber die zweite Person der Dreieinigkeit, Jesus Christus, und nach der also auch diejenigen Propheten, welche nur Jahwe als Herbeiführer des Heils kennen, den persönlichen Messias weissagen, hat selbst J. Chr. K. v. Hofmann (Die hl. Schrift N. T. V 89) entgegengehalten: „Wenn Jehova wirklich immer Christus ist, wo bleibt im A. T. Gott der Vater?“

Inhalt dagegen bringen Mt 11 5 (L 7 22) 28f L 19 10 bezüglich seiner Aufgabe als Lehrer und Heiland, Mt 27 46 (Mc 15 34) bezüglich seiner Verlassenheit am Kreuze, L 23 46 bezüglich seines Todes, Mt 12 40 bezüglich seines dreitägigen Aufenthaltes in der Unterwelt, Mt 23 38 (L 13 15a) L 19 44 21 24 bezüglich der Zerstörung Jerusalems, Mt 10 35f (Mc 13 12 L 12 53) 24 7 (Mc 13 8 L 21 10f) 21 (Mc 13 19) 24 (M 13 22) 29 (Mc 13 25 L 21 25f) L 21 35 23 30 bezüglich der Ereignisse vor dem Weltende, Mt 24 30f (Mc 13 26f L 21 27) 23 39 (L 13 35b) 26 64 (Mc 14 62 L 22 69) bezüglich seiner Wiederkunft nach seiner Erhöhung zur Rechten Gottes, 16 27 25 31 bezüglich seiner Thätigkeit beim Endgerichte, 25 46 13 43 nebst Mc 9 48 bezüglich der ewigen Seligkeit und Verdammnis. Insbesondere hat er noch Mt 24 30 26 64 sich in dem einem Menschensohne Gleichenden bei Dan 7 13 geweissagt gesehen.

Uebrigens wird es von der Kritik mehrfach bezweifelt, dass Jesus alle diese Stellen selbst angeführt habe.

Von der höchsten Bedeutung für seine Verkündigung aber war eine Reihe nichtmessianischer Citate und Anspielungen, in denen er geradezu die Centralgedanken seiner Lehre dem A. T. entnimmt (vgl. I 10): die Idee Gottes als Vaters (Mt 5 16b u. o.), die Liebe zu ihm und dem Nächsten (Mt 22 37 39 5 44), die Barmherzigkeit in ihrem Vorzuge vor dem Opfer (Mt 9 13 12 7), die Forderung der Vollkommenheit nach Gottes Vorbild (Mt 5 48), Gottes Allmacht (Mt 19 26b Mc 10 27b 14 36a L 18 27), die Unsterblichkeit der ihm Angehörigen (Mt 22 32 Mc 12 26f L 20 37f), den Bund mit ihm (Mt 26 28 Mc 14 24 L 22 20), seine Herrschaft über Himmel und Erde (Mt 5 34 35a 23 22), die Würde Jerusalems und des Tempels (Mt 5 35b 23 16—21 21 13 Mc 11 17 L 19 46), die Ablehnung der Versuchung (Mt 4 4 7 10 L 4 4 12 8), die Seligpreisung der Leidtragenden, Sanftmütigen und Herzensreinen (Mt 5 4 L 6 21b Mt 5 5 8). — Auf alttestamentliche Erzählungen beruft Jesus sich zur Stützung seiner Ausführungen Mt 12 3f (Mc 2 25f L 6 3f) 19 4f (Mc 10 6—8) 21 33 (Mc 12 1 L 20 9) 24 37—39 (L 17 26f) L 4 25—27 17 28f 32 J 6 31, auf den Dekalog Mt 15 4 19 18f (Mc 7 10 10 19 L 18 20), auf die Vorschrift über zwei bis drei Zeugen Mt 18 16 (J 8 17), über die Meldung beim Priester Mt 8 4 (Mc 1 44 L 5 14 17 14). Bildrede kleidet er in alttestamentliche Worte Mt 13 32 (Mc 4 32 L 13 19), Drohungen Mt 7 23b (L 13 27b) 11 23a (L 10 15). Kurz, er lebt und webt im Alten Testamente.

Schlusswort.

Die Frage, ob die alttestamentlichen Stellen im N. T. historisch-kritisch betrachtet allzeit richtig verwertet werden, ist durch unsre Untersuchung mit „Nein“ beantwortet worden. Es lässt sich nicht leugnen, dass die Zeit vorüber ist, wo man im Ernste behauptete, die neutestamentlichen Schriftsteller seien bei der Verwertung des A. T. keines Irrtums fähig gewesen. Sie wollen uns nicht Anleitung geben, wie das A. T. historisch-kritisch zu erklären ist. Die Exegese hat ihre Geschichte. Die neutestamentlichen Schriftsteller stehen nicht ausserhalb ihrer Zeit und haben darum das A. T. mit den exegetischen Hilfsmitteln verwertet, welche ihre Zeit ihnen an die Hand gab. Man bedenke vor allem den Gebrauch der den Urtext nicht selten ganz unrichtig wiedergebenden Septuaginta und die messianische Deutung nichtmessianischer Stellen.

Haben die neutestamentlichen Schriftsteller uns nicht wissenschaftliche Erkenntnis übermitteln wollen und können sie uns bei der wissenschaftlichen Durchforschung des A. T. nicht als unfehlbare Führer dienen, so sind sie uns doch die Leuchten religiöser Erkenntnis. Die Bibel ist Religionsbuch, und ihre Schriftsteller sind Träger religiöser Wahrheit. Wenn historisch-kritisch es zu beanstanden ist, dass von Christo ausgesagt wird, was vom Gottesknechte, vom Volke Israel, von einem Psalmisten oder auch von Jahwe gilt, so ist es noch lange nicht religiös unzutreffend, von Christo jenes auszusagen. Auch nicht das Geringste wird seiner Einzigartigkeit entzogen, wenn wir uns zum Bewusstsein bringen, welches der ursprüngliche Sinn alttestamentlicher Worte ist, die auf ihn angewendet werden. Bereits die Reformatoren haben, wie allgemein bekannt, der grammatisch-historischen Auslegung mit Nachdruck das Wort geredet. Und wenn zu ihrer Zeit es möglich war, dabei „im Glauben zu stehen“, ja wenn z. B. Luther, je fester er im Glauben wurde, um so mehr über den Buchstaben sich erhob, so wird auch in der Gegenwart die historisch-kritische Betrachtung der Bibel kein Hindernis sein, Simon Petrus das Bekenntnis mit aufrichtigem Herzen nachzusprechen: κύριε, πρὸς τίνα ἀπελευσόμεθα; ῥήματα ζωῆς αἰωνίου ἔχεις, καὶ ἡμεῖς πεπιστεύκαμεν καὶ ἐγνώκαμεν ὅτι σὺ εἶ ὁ ἅγιος τοῦ θεοῦ (J 6 68f).

Nachträge.

Die messianischen Nachträge sind durch ein † ausgezeichnet.

Matthäusevangelium.

1 2 8f 11: Aus I Chr 1—3 leitet W. C. ALLEN in Expository Times, Dezember 1899, 135f ausser der Weglassung dreier Generationen Mt 1 8f auch die Erwähnung der Brüder des Juda 1 2 und des Jechonja 1 11 her, sofern I Chr 2 1 f die Brüder des Juda und 3 15 die des Jojakim aufgezählt sind, an dessen Stelle Mt den Jechonja bringt. Desgleichen stamme die zwecklose Nennung des Zara und die der Thamar Mt 1 3 aus I Chr 2 4, die der Frau des Uria Mt 1 6 aus I Chr 3 5. Mit Sept. in I Chr 3 19, freilich auch mit allen andern alttestamentlichen Stellen, stimmt es auch überein, dass als Serubbabel's Vater Mt 1 12 Schealthiel angegeben wird und nicht mit dem Urtexte von I Chr 3 19 Pedaja. NESTLE in Expository Times, Januar 1900, 191 stützt die Zurückführung des Fehlens der drei Generationen in Mt 1 8f auf I Chr durch den Hinweis darauf, dass in andern als den von SWETE berücksichtigten Handschriften der Sept. Usia auch in I Chr nicht Ἀζαρίας, sondern Ὀζίας genannt wird, sodass das Auge des Lesers von dem vorhergehenden Ὀζίας leicht zu diesem zweiten Ὀζίας abirren konnte; ja er weist eine Septuagintahandschrift des 10. Jahrhunderts (Vaticanus 331) nach, die dieselben drei Generationen auslässt wie Mt 1 8f.

3 9ᵃ s. zu J 8 33ᵃ.

3 16 vgl. A 7 56 Ap 19 11ᵃ.

3 17ᵃ s. zu Ap 10 4ᵇ am E.

4 5 vgl. zu Ap 21 2 11 2ᵇ und Jes 48 2, auch Ps 46 5 48 2.

† 4 6 vgl. Hen 100 5 (Ueber alle Gerechten und Heiligen wird er heilige Engel zu Wächtern setzen, dass sie sie wie einen Augapfel bewachen . . .).

5 3—11 (vgl. L 6 20—22) vgl. zum Satzanfange μακάριοι Ps Sal 4 26 5 18 6 1 10 1 18 7 slav. Hen 42 7—14 52.

5 3ᵇ vgl. Ap Bar 14 13 (. . . eorum est hereditas temporis promissi).

5 5 vgl. Hen 51 5 (. . . die Gerechten werden auf ihr, der Erde, wohnen, und die Auserwählten werden auf ihr gehen und wandeln; mess.).

5 8b s. zu J 1 18a.

5 9b vgl. Jes 1 4 30 9 45 11 56 5 63 8 Jer 3 14 22 Hos 2 1 11 10 Ps 73 15 Prv 3 12 Ps Sal 17 30 Hen 62 11 Jub 1 24 f Wsh Sal 2 13 5 5 9 7 12 19 18 13 JSir 36 17, wo das Volk Israel bzw. der einzelne Israelit als Jahwe's Kind erscheint.

5 12 vgl. zum Lohne im Himmel Prv 2 7 Ps Sal 9 9 Ap Bar 14 12 IV Esr 7 77 8 33 und zu Mt 6 20.

5 16b vgl. (ohne das Wort „Vater") Dt 32 18 Mal 3 17. Gott Vater im Sinne von Versorger III Mkb 6 3. Auf die gleiche Vorstellung führt auch das Bild von Gottes Ehe mit dem Volke (s. zu Mt 12 39a und besonders Hes 16 20 f) sowie das vom Hauswesen (Jer 12 7 Ps 36 9 52 10 Mt 21 28—31 L 15 11—32). S. übrigens P. Baur, Gott als Vater im A. T., StKr 1899, 483—507.

5 22 vgl. slav. Hen 44 2 (Welcher Zorn bereitet einem jeden Menschen ohne Aergernis, der grosse Zorn des Herrn wird ihn ausrotten).

5 32 s. zu I K 7 10.

5 34 f vgl. Hen 84 2 (. . . alle Himmel sind dein Thron in Ewigkeit und die ganze Erde der Schemel deiner Füsse immerdar).

5 43a vgl. J 15 12 17 I J 2 8a.

6 5 vgl. zum Stehen beim Beten I Sam 1 26 I Kön 8 22 Hen 12 3 und Mc 11 25 L 18 11.

6 8a vgl. Hen 104 6b (Werdet ihnen [den Sündern] nicht gleich . . .).

6 8b vgl. Jes 65 24 und zu J 11 41b.

6 26 vgl. zu I K 9 9 am E.

7 11b vgl. Ps Sal 6 8 (καὶ κύριος εἰσήκουσεν προσευχὴν παντὸς ἐν φόβῳ θεοῦ, καὶ πᾶν αἴτημα ψυχῆς ἐλπιζούσης πρὸς αὐτὸν ἐπιτελεῖ ὁ κύριος) und L 11 13.

7 13 vgl. zu ἡ ὁδὸς — ἀπώλειαν Ap Bar 85 13 (est tibi autem sententia ad corruptionem, via ignis et semita quae admovet ad carbones).

† 8 11 vgl. zum Essen und Trinken im Endreiche Ap Bar 29 4 IV Esr 6 49—52 (Behemoth und Leviathan sollen in den Tagen des Messias von den Uebriggebliebenen gegessen werden). Vgl. Mt 22 10 f 26 29 L 14 15 Mc 14 25 und zu Ap 3 20b.

† 8 12a vgl. besonders Ps Sal 14 6 15 11 (das Erbe der Sünder ist ᾅδης καὶ σκότος καὶ ἀπώλεια).

† 8 26 vgl. Nah 1 4a Ps 77 17 und Mt 14 30—32 Mc 6 48 51.

8 29 vgl. Hen 16 1 (die bösen Geister dürfen bis zum Weltende Verderben anrichten).

9 8 vgl. formell Hen 25 7 (Da pries ich den Herrn der Herrlichkeit, den König der Ewigkeit, dass er solches für die gerechten Menschen zubereitet, solches geschaffen und verheissen hat, es ihnen zu geben).

9 13 vgl. Jes 1 10—17 58 1—8 66 3f Jer 6 19f 7 9f 14 12 Hos 4 6 5 6 8 11—13 Am 4 4f Jo 2 13 Sach 7 5—7 Ps 50 7—15 51 18f Prv 15 8 21 3 27.

9 18c s. zu A 8 17.

10 16a vgl. IV Esr 5 18b.

† 10 21 vgl. Jes 3 5 Hes 38 21b Hag 2 22c Sach 14 13 Hen 56 7b 100 2 (sämtlich mess).

10 28 vgl. I Mkb 2 62.

† 10 32f vgl. zu Ap 16 5f und Hen 95 5 100 7 (den Gottlosen wird nach ihren Thaten vergolten werden).

† 11 5 vgl. Jes 42 18 Jer 31 8 (beide mess.).

† 11 14 vgl. JSir 48 10.

† 11 20f (vgl. L 10 13) vgl. JSir 48 14f (Unbussfertigkeit trotz der Wunderthaten des Elias; s. zu L 16 31). Vgl. auch zu J 12 37.

† 11 28 vgl. JSir 15 3, wo von der σοφία die Rede ist.

† 11 29f vgl. slav. Hen 48 9 (Selig der Mensch, welcher ihr [der Bücher Henoch's] Joch trägt und sie herbeizieht, denn er wird losgesprochen werden am Tage des grossen Gerichts) und zu A 15 10a.

12 5 vgl. zu σάββατον βεβηλοῦν Jes 56 2 Hes 20 13 16 21 24 22 8 23 38 I Mkb 1 43 45 2 34.

12 28 (19 24) s. für ἡ βασ. τοῦ θεοῦ zu Mc 1 15a J 3 3b und dazu Tob 13 1 Wsh Sal 6 4a Ps Sal 17 4 Gebet der 3 Männer 32 (= Dan 3 55 bzw. 54), auch Ob 21 Ps 22 29. Zu βασ. οὐρανῶν (Mt fast stets so) s. eine Vorstufe Ps 103 19 (Jahwe hat seinen Thron im Himmel aufgerichtet, und sein Königtum herrscht über das All).

12 31f vgl. slav. Hen 60 1—3 (keine Vergebung für den, welcher der Seele des Menschen schadet oder jemanden in eine Schlinge bringt) und L 12 10.

† 12 32b vgl. Ap Bar 14 13 15 7f 48 50 44 12 15 40 3 31 5 Hen 71 15 und zu I T 6 17a A 3 21 R 8 18.

12 39a vgl. Hes 16 20f und (Nachträge) zu Mt 5 16b.

12 45 vgl. Hen 15 8 (böse Geister auf Erden) und L 7 21 11 26.

13 39 vgl. Dan 12 4 ass. Mos 1 18 (exitus dierum) 12 4 (ex. saeculi) Ap Bar 54 21 69 4 (finis saec.) 83 7 (consummatio saec.) 59 8 (finis saeculorum) 27 15 30 8 (f. temporum) 29 8 (f. temporis).

† 13 39 41 49 vgl. Hen 100 4 (In jenen Tagen werden die Engel in Verstecke herabsteigen und alle Helfer der Sünde an Einen Ort zusammenbringen; mess.).

† 14 30—32 s. zu 8 26.

15 27 (vgl. Mc 7 28) vgl. Rich 1 7 (Brocken unter dem Tische).

16 18 vgl. Ps Sal 16 2 (πυλῶν ᾅδου).

16 26 vgl. Hen 52 7 (In jenen Tagen wird keiner sich retten, weder mit Gold noch mit Silber . . .) 98 10.

18 14 θέλημα vor Gott: I Mkb 3 60 (θέλ. ἐν οὐρανῷ).

19 9 s. zu I K 7 10.

19 15 s. zu A 8 17.

19 17c vgl. Ps Sal 9 9a 14 1d und J 1 4 6 63 12 50a I J 2 17b.

19 23 (vgl. Mc 10 23 L 18 24) vgl. Ps Sal 5 19 (ἐὰν ὑπερπλεονάσῃ ὁ ἄνθρωπος, ἐξαμαρτάνει).

21 7—9 (I Kön 1 44 f) s. zu L 19 35—37.

21 9 vgl. für ἐν τοῖς ὑψίστοις Ps 148 1 Ps Sal 18 11 und zu L 19 38.

21 25 ἐξ οὐρανοῦ vgl. I Mkb 12 15, auch 3 19 und zu L 15 18b (21a). Vgl. Mc 11 30 f L 20 4 f und J 3 27, auch (ἄνωθεν) J 3 7 31 19 11 Jk 1 17 3 15 17.

21 32 vgl. Hen 91 18 f (Wege der Gerechtigkeit).

21 43 vgl. I Sam 15 28 (s. zu A 13 22).

† 22 10 f s. (Nachträge) zu 8 11.

22 14 vgl. Hen 1 1 (s. KAUTZSCH's Uebersetzung) und I P 1 1. Ἐκλεκτοί sind die, welche beim Gerichte verschont und der mess. Güter teilhaftig werden.

† 22 15 vgl. Hos 9 8b und Mc 12 13b L 20 20.

22 30 vgl. Hen 15 7 (Engel heiraten nicht).

† 23 38 vgl. Jes 2 15 3 8 26 5 5 f 32 13 f (sämtlich mess.) und das Gegenteil in Ap 11 1 f.

† 24 6a vgl. Hen 99 4 (In jenen Tagen werden die Völker in Aufruhr kommen, und die Geschlechter der Völker werden sich an dem Tage des Verderbens erheben; mess.).

24 24 s. wegen σημεῖα καὶ τέρατα zu II K 12 12.

† 24 25 s. zu J 13 19a.

† 24 29 vgl. Hen 102 2 (Alle Lichter werden von grosser Furcht erschüttert werden; mess.).

† 24 31a vgl. IV Esr 6 23 (et tuba canet cum sono . . .; mess.).

† 24 36 vgl. Ps Sal 17 23, und s. zu I T 6 16a.

† 25 31: dass Gott nicht selbst richtet, s. zu J 5 22 27.

25 34b vgl. Ap Bar 44 13 (... hereditabunt hoc tempus quod dictum est . . .) IV Esr 8 52 (. . . praeparatum est futurum tempus . . .) Dan 7 18 (mess.).

† 25 46 vgl. IV Mkb 15 3 (τὴν εὐσέβειαν μᾶλλον ἠγάπησεν τὴν σώζουσαν εἰς αἰώνιον ζωὴν κατὰ θεόν, vgl. I T 4 8, auch II T 4 18b) II Mkb 7 9 (... εἰς αἰώνιον ἀναβίωσιν ζωῆς ἡμᾶς ἀναστήσει) 36 (... ἀενάου ζωῆς . . .).

† 26 18, wo es sich um Jesu Tod handelt, s. zu L 21 8c.

26 24c vgl. slav. Hen 41 2 (Selig ist der Mensch, welcher nicht geboren ist . . .).

† 26 29 s. (Nachträge) zu 8 11.

26 53b vgl. Hen 14 22 40 1 60 1 71 8 13 Dan 7 10 (Zehntausendmal Zehntausende standen vor Gott) und zu Ap 5 11.

† 26 61 vgl. zu (τὸν ναὸν) οἰκοδομῆσαι auch II Sam 7 12f.

† 27 37 vgl. noch J 18 33 39 19 3.

Marcusevangelium.

5 7a vgl. wegen τοῦ θεοῦ τοῦ ὑψίστου Jdt 13 18 II Mkb 3 31 ass. Mos 10 7 und L 1 76a.

5 23b 6 5b s. zu A 8 17.

† 6 48 51 s. zu Mt 8 26.

7 28 s. (Nachträge) zu Mt 15 27.

7 32b 8 23 s. für das Auflegen der Hand zu A 8 17.

9 43 45 47 vgl. slav. Hen 63 4 am E. (. . . in das Feuer geworfen und brennt in Ewigkeit).

10 11f s. zu I K 7 10.

10 12a s. zu R 7 2a.

10 23 s. (Nachträge) zu Mt 19 23.

11 7—9 (I Kön 1 44f) s. zu L 19 35—37.

11 25 s. für das Stehen beim Gebet (Nachträge) zu Mt 6 5.

11 30f s. wegen ἐξ οὐρανοῦ (Nachträge) zu Mt 21 25.

† 12 13b s. (Nachträge) zu Mt 22 15.

12 32, dass nur Ein Gott ist, vgl. II Mkb 7 37 am E. und R 3 30a 16 27 I K 12 6 I T 6 16.

† 13 23b s. zu J 13 19a.

† 14 25 s. (Nachträge) zu Mt 8 11.

16 1b s. zu J 19 40.

† 16 18 s. zu L 10 19.

Lucasevangelium.

1 15b vgl. A 3 2 14 8.

1 19 vgl. Hen 9 1 (Gabriel im Himmel) 40 1, und s. (Nachträge) zu Mt 26 53b.

1 32 vgl. für ὕψιστος Tob 4 11 und auch zu L 19 38 (Mt 21 9).

† 1 33 vgl. Hen 52 4 (Herrschaft des Gesalbten, mächtig und stark auf Erden).

1 47 s. wegen τῷ θεῷ τῷ σωτῆρι zu I T 1 1. Ueber die heidnische Bezeichnung eines Gottes oder zum Gott erhobenen Herrschers als σωτήρ s. Harnack, Christl. Welt 1899 Nr. 51 und 1900 Nr. 2.

1 52f vgl. Jdt 9 3 11 (Gott schlägt Fürsten auf ihren Thronen, ist aber der Demütigen, Niedrigen, Schwachen, Verstossenen und Verzweifelten Helfer).

1 67 vgl. zu G 3 2.

1 75a s. wegen ἐν ὁσιότητι καὶ δικαιοσύνῃ zu E 4 24b.

† 2 25b vgl. Ap Bar 44 7 (spectabitis consolationem Sion; mess.), auch zu II K 1 3b 5.

3 31: ein Haus Nathan's wird neben dem Hause David's genannt Sach 12 12.

6 20—22 s. für μακάριοι (Nachträge) zu Mt 5 3—11. — Zu der Bevorzugung der Armen und Bedrängten vor den Reichen und Glücklichen vgl. Ps Sal 5 2 13b 14b 10 7b 15 2 16 13f 18 3.

6 24—26 vgl. wegen οὐαί Hen 99 11—15 100 7—9.

6 35 υἱοὶ ὑψίστου vgl. Ps 82 6 (s. zu J 10 34).

7 21 s. wegen der Geister (Nachträge) zu Mt 12 45.

† 10 13 s. wegen der Unbussfertigkeit trotz Wunderthaten (Nachträge) zu Mt 11 20f.

10 20b vgl. noch zu Ap 3 5.

11 13 s. (Nachträge) zu Mt 7 11b.

11 26 s. für die Geister (Nachträge) zu Mt 12 45.

12 10 vgl. slav. Hen 60 1—3 (s. Nachträge zu Mt 12 31f).

12 16—20 vgl. Hen 97 8—10 (Wehe euch, die ihr unrechtmässigerweise Silber und Gold erwerbt, indem ihr sagt: „Wir sind sehr reich geworden, haben Schätze und besitzen alles, was wir wünschen; 9 jetzt wollen wir ausführen, was wir vorhaben, denn Silber haben wir gesammelt und unsere Kornhäuser gefüllt wie mit Wasser . . . 10 Wie Wasser soll eure Lüge zerrinnen; denn euer Reichtum wird euch nicht bleiben, sondern plötzlich von euch hinwegfahren . . .). Vgl. auch Jk 4 13 14a 5 2f Ap 3 17.

† 14 15 s. (Nachträge) zu Mt 8 11.
14 20 vgl. I K 7 33.
15 11—32 vgl. Ps Sal 9 12 15ᵇ (ἡ χρηστότης σου περὶ ἁμαρτάνοντας ἐν μεταμελείᾳ).
15 18ᵇ (21ᵃ) vgl. I Mkb 3 18 4 55 II Mkb 7 11 (Himmel = Gott).
16 9 11 vgl. Hen 63 10 (Ungerechter Mammon).
16 17 vgl. Hen 99 2 (Das ewige Gesetz) und J 10 35ᵇ R 10 4ᵃ G 3 19.
16 18 s. zu I K 7 10.
18 11 s. wegen des Stehens beim Gebete (Nachträge) zu Mt 6 5.
18 13ᵃ vgl. zum Senken des Antlitzes Dan 10 15 Hen 14 25 am E. und L 24 5ᵃ.
18 24 s. (Nachträge) zu Mt 19 23.
19 11 vgl. zu μέλλει — ἀναφαίνεσθαι ass. Mos 10 1 (Et tunc parebit regnum illius [sc. dei]; mess.) Ap Bar 39 7 (. . . tunc revelabitur principatus Messiae).
20 4f s. für ἐξ οὐρανοῦ (Nachträge) zu Mt 21 25.
† 20 20 s. (Nachträge) zu Mt 22 15.
23 43 vgl. slav. Hen 65 10 (Und es wird ihnen sein . . . das helle und unverwesliche Paradies . . .; mess.) 8 5—8 (Beschreibung des Paradieses im 3. Himmel).
24 5ᵃ s. (Nachträge) zu 18 13ᵃ.
24 49 vgl. zu ἐξ ὕψους Jes 32 15 (mess.) Klgl 1 13 Wsh Sal 9 17. — Für ἐνδύσ. δύναμιν vgl. Ps 93 1 (Jahwe).

Johannesevangelium.

† 1 1f vgl. Hen 48 6 (Er [der Menschensohn] war auserwählt und verborgen vor ihm [Gott], bevor die Welt geschaffen wurde . . .) 49 2 62 7 (sämtlich mess.). Μονογενής steht Ps Sal 18 4ᵇ gleichbedeutend mit πρωτότοκος (s. zu H 11 17 am E.).
1 16 am E. vgl. Jes 63 7 (Fülle seiner Gnaden).
1 51 bzw. 52 s. für doppeltes ἀμήν (Nachträge) zu I K 14 16.
3 7 31 27 s. wegen ἄνωθεν bzw. ἐκ τοῦ οὐρανοῦ (Nachträge) zu Mt 21 25.
† 4 34 vgl. Hen 69 24 (Ihre Speise besteht aus lauter Danken).
† 5 22 27 vgl. Hen 45 3 55 4 (der Auserwählte auf dem Throne der Herrlichkeit Gottes als Richter im Namen des Herrn der Geister).

7 35 vgl. wegen διασπορά Ps Sal 8 34 9 2.

† 7 39a vgl. zu A 2 17—21 mit Nachträgen.

7 49 vgl. zu ὁ ὄχλος Hen 100 6: Die Kinder der Erde = *der gemeine Mann* = עַם הָאָרֶץ, im A. T. noch ohne verächtlichen Nebensinn, besonders bei Jer (1 18 u. ö.) Hes (7 27 u. ö.) und II Kön (11 14 u. ö.), der erst durch Zusätze wie II Kön 24 14 25 12 Jer 40 7 52 15f hineinkommt. Ohne solche hat ihn der Plural in den Büchern Esra (9 1f 10 2 11) und Nehemia (10 29—32), der Singular erst nach der alttestamentlichen Zeit.

10 1 vgl. zur Bezeichnung der Juden als Schafen Jer 23 1 Hes 34 2 Ps 74 1 79 13 100 3 Ps Sal 8 28 Hen 89 12.

12 28 s. wegen φωνὴ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ zu Ap 10 4b am E.

† 12 37 s. auch (Nachträge) zu Mt 11 20f.

18 37 vgl. zu ὁ ὢν ἐκ τῆς ἀληθείας Hen 105 2 (Kinder der Wahrheit).

19 11 s. für ἄνωθεν (Nachträge) zu Mt 21 25.

Apostelgeschichte.

† 2 17—21 vgl. für Geistesausgiessung Jes 32 15 42 1 44 3 59 21 Hes 36 27 39 29, auch Jes 11 9 54 13 (sämtlich mess.). Gewünscht wird sie von Moses Num 11 29. Vgl. zu J 7 39a.

2 23 πρόγνωσις s. (Nachträge) zu R 8 29.

† 10 38 vgl. Ps Sal 17 42b (ὁ θεὸς κατηργάσατο αὐτὸν δυνατὸν ἐν πνεύματι ἁγίῳ [nämlich den Messias]).

15 10a vgl. wegen ζυγόν (Nachträge) zu Mt 11 29f.

18 6b vgl. Ps Sal 2 28b (μὴ χρονίσῃς, ὁ θεός, τοῦ ἀποδοῦναι αὐτοῖς εἰς κεφαλάς).

Jakobusbrief.

1 12a vgl. zu Ph 4 1.

1 12b vgl. Ps Sal 4 29 (. . . τοὺς ἀγαπῶντάς σε).

1 17a s. wegen ἄνωθεν (Nachträge) zu Mt 21 25.

1 17c vgl. slav. Hen 33 4 (Gott ohne Veränderung).

1 19 am E. vgl. Ps Sal 16 10b (ὀργὴν καὶ θυμὸν ἄλογον μακρὰν ποίησον ἀπ' ἐμοῦ).

1 27 vgl. slav. Hen 9 und zu ἐπισκ. ὀρφ. καὶ χήρας insbesondere Jes 1 17 Dt 24 17—21 JSir 4 10, auch slav. Hen 42 7—9 Hi 31 16—18.

2 15f vgl. slav. Hen 9 42 7—9 63 1.

3 7a vgl. zu I K 15 39.

3 15 17 s. für ἄνωθεν auch (Nachträge) zu Mt 21 25.
4 13 14ᵃ 5 2f vgl. Hen 97 8—10 (s. Nachträge zu L 12 16—20).
5 1—6 vgl. Hen 96 5 7f.
5 17 vgl. für ὁμοιοπαθής slav. Hen 39 2 (. . . eines mit euch gleichgeschaffenen Menschen).

I Petrusbrief.

1 2 20 πρόγνωσις bzw. προεγνωσμένου s. (Nachträge) zu R 8 29.
1 15 vgl. zu ὁ ἅγιος = *Gott* Jes 40 25 Hen 1 3 93 11 Tob 13 9.
† 1 18 vgl. Hen 52 7 (s. Nachträge zu Mt 16 26).
† 2 3 vgl. Ps Sal 2 40ᵃ (χρηστὸς ὁ κύριος).
3 4ᵇ (Ps 19 15) s. zu I T 5 4ᵇ.
3 20 vgl. Hen 60 5 (Gott vor der Sintflut barmherzig und langmütig).

II Petrusbrief.

1 17 vgl. zu τῆς μεγαλοπρεποῦς δόξης Hen 14 20 (Die grosse Majestät).
2 2ᵇ vgl. Hen 105 2 (Wege der Wahrheit).
2 5 vgl. Hen 67 1 (Noah's Verhalten tadellos, ein Verhalten der Liebe und Rechtschaffenheit.
3 4 vgl. zu ἀπ' ἀρχῆς κτίσεως Jub 1 27 ass. Mos 12 4: ab initio creaturae orbis terrarum (s. Nachträge zu R 8 29).
3 6 vgl. slav. Hen 34 3 (Welt durch Sintflut zerstört) Hen 10 2.
† 3 7 10 vgl. Hen 1 6 (Die hohen Berge werden erschüttert werden, fallen und zergehen, die ragenden Hügel sich senken und in der Flamme wie Wachs vor dem Feuer schmelzen; mess.), auch Ps 97 5.
3 10 vgl. für στοιχεῖα zu H 2 5.

I Johannesbrief.

3 2f vgl. Hen 90 38ᵃ (Alle gleich dem Messias weisse Farren).
4 6 vgl. zu I T 4 1.
5 16 vgl. slav. Hen 7 5 (keine Fürbitte).

Judasbrief.

7 vgl. Wsh Sal 10 7.
13 vgl. für ἀστέρες πλανῆται Hen 19 1f (abgefallene Engel).
25 vgl. für θεῷ σωτῆρι ἡμῶν zu I T 1 1 (mit Nachträgen).

Römerbrief.

1 3f vgl. Hen 106 17 (. . . nicht dem Geiste, sondern dem Fleische nach . . .).

1 9^{a} s. zu Ph 1 8.

1 19—24 vgl. slav. Hen 10 6 34 1f Hen 46 7 99 7—9.

1 28—31 vgl. slav. Hen 10 4f.

2 1 vgl. Ps Sal 4 2f (der Unheilige ist sofort bereit, Schuldige zu verurteilen, während er doch selbst in vielfache Sünde verstrickt ist).

2 5 vgl. zu θησαυρίζειν Prv 2 7 Tob 4 9 Ps Sal 9 9 und zu Mt 6 20.

2 11 vgl. Ps Sal 2 19^{b} Hen 63 8 50 4.

2 15^{c} vgl. ass. Mos 1 13^{b} (. . . ut in ea gentes arguantur et humiliter inter se disputationibus arguant se).

3 4^{b}: besser hätte Jer 12 1^{a} gepasst. Vgl. Ps Sal 8 27 9 3.

† 3 10—12 vgl. Ps Sal 17 21^{b} 22.

† 5 1 vgl. Hen 58 4 (Gerechtigkeit und Frieden; mess.).

5 14^{a} vgl. Ap 6 8^{b} 20 14, auch I K 15 27^{a}.

8 18 s. wegen τοῦ νῦν καιροῦ zu Mt 12 32^{b}.

8 29 προέγνω: ass. Mos 12 4 (omnes gentes quae sunt in orbe terrarum deus creavit ut nos, praevidit illos et nos ab initio creaturae orbis terrarum usque ad exitum saeculi, et nihil est ab eo neglectum usque ad pusillum, sed omnia praevidit et pronovit cum eis). Sachlich auch Jer 1 5 (Sept.): πρὸ τοῦ με πλάσαι σε ἐν κοιλίᾳ ἐπίσταμαί σε, καὶ πρὸ τοῦ σε ἐξελθεῖν ἡγίακά σε . . . Am 3 2 Ps Sal 17 47^{a} (. . . τοῦ βασιλέως Ἰσραήλ, ὃν ἔγνω ὁ θεός, ἀναστῆσαι αὐτὸν ἐπ' οἶκον Ἰσραήλ). Kennen = *sich kümmern um jemanden:* Prv 3 6 27 23 Ps 144 3. Vgl. R 11 2 A 2 23 I P 1 2 20 G 4 9.

9 16 ἐλεῶν: ὁ ἐλεήμων (θεός) ist Gottesbezeichnung III Mkb 5 7 JSir 50 19.

† 11 1^{a} 2^{a} vgl. Ps Sal 7 8^{a} (σὺ οἰκτειρήσεις τὸ γένος Ἰσραὴλ εἰς τὸν αἰῶνα καὶ οὐκ ἀπώσει). — Für προέγνω s. (Nachträge) zu 8 29.

† 14 9^{b}, wo von Christus die Rede ist, vgl. slav. Hen 39 8 (Gott der Gewalthaber über die Lebenden und Toten).

† 16 25 vgl. Hen 9 6 (Die himmlischen Geheimnisse der Urzeit).

I Korintherbrief.

1 9a vgl. Ps Sal 14 1a 17 12 (πιστὸς ὁ κύριος).

† 2 9 vgl. Hen 37 4 (Henoch rühmt sich einer Weisheit, wie sie Gott noch keinem Menschen verliehen habe).

† 4 5 vgl. slav. Hen 46 3, wonach beim Endgerichte niemand verborgen bleibt.

4 7b vgl. Ps Sal 5 5 (τίς λήψεται ἀπὸ πάντων ὧν ἐποίησας, ἐὰν μὴ σὺ δῷς;).

10 20 vgl. Hen 19 1 (Den Dämonen als Göttern zu opfern), auch 99 7.

11 6 Trauer als Ursache des Abschneidens des Haares auch Jer 7 29 Hi 1 20.

14 16b s. dazu, dass ein anderer Amen sagt, Tob 8 8. Vgl. auch Ap 1 7 am E. Für doppeltes Amen vgl. Num 5 22 und Jesu Reden im 4. Evangelium z. B. J 1 51 bzw. 52.

15 27a s. für die Personifikation des Todes zu R 5 14a.

15 32b vgl. Hen 102 9 (Sünder sind damit zufrieden, zu essen und zu trinken), ebenso ass. Mos 7 8.

† 15 42—44 vgl. slav. Hen 65 10c (Alles Verwesliche wird vergehen, und es wird das ewige Leben sein; mess.) und I K 15 53f.

II Korintherbrief.

1 10 vgl. Ps Sal 13 3d (ἐκ τούτων ἁπάντων ἐρρύσατο ἡμᾶς κύριος).

† 5 17 s. zu καινὴ κτίσις Hen 72 1 Jub 1 29.

6 14a vgl. Hen 104 6b (Werdet ihnen [den Sündern] nicht gleich, und habt keine Gemeinschaft mit ihnen . . .).

Galaterbrief.

4 9 γνωσθέντες s. (Nachträge) zu R 8 29.

† 4 26 vgl. zum obern Jerusalem IV Esr 13 36 (Zion wird erscheinen . . . vollkommen erbaut; mess.).

Epheserbrief.

3 21 vgl. zu γενεαὶ τοῦ αἰῶνος Hen 9 4 15 6 104 5 Jub 4 26 8 12 21 33 16.

† 6 24 vgl. Ps Sal 4 29 (γένοιτο, κύριε, τὸ ἔλεός σου ἐπὶ πάντας τοὺς ἀγαπῶντάς σε), auch 6 9 10 4 14 1 (. . . ἀγαπ. αὐτὸν [κύριον] ἐν ἀληθείᾳ).

II Thessalonicherbrief.

† 2 8 vgl. Ps Sal 17 41 (. . . ἐξᾶραι ἁμαρτωλοὺς ἐν ἰσχύι λόγου, nämlich der Messias), auch Hen 62 2 über den Menschensohn (Die Rede seines Mundes tötete alle Sünder).

Hebräerbrief.

2 5 vgl. dazu, dass die gegenwärtige Welt Engeln unterworfen ist, auch Hen 69 22 75 1 66 2.

3 4[b] vgl. Hen 84 3 (Du hast alles geschaffen und regierst es . . .).

10 35[a] vgl. Hen 104 4[a] (Gebt eure Hoffnung nicht auf).

12 23[a] vgl. Hen 38 1 (Gemeinde der Gerechten).

12 24[b] vgl. Hen 9 3 10 (Die Seelen der Gestorbenen klagen bis zu den Pforten des Himmels).

I Timotheusbrief.

1 1 vgl. für θεοῦ σωτῆρος JSir 51 1 und Jd 25 Tt 2 10 3 4.

1 17 vgl. II Mkb 7 9 (ὁ τοῦ κόσμου βασιλεύς) ass. Mos 10 7 (deus aeternus) Jub 13 8 25 15 II Mkb 13 14 (ὁ κύριος τοῦ κόσμου) ass. Mos 1 11 (dominus orbis terrarum).

4 8 vgl. IV Mkb 15 3 (s. Nachträge zu Mt 25 46).

6 15[a] vgl. zu Mt 24 36.

II Timotheusbrief.

4 18[b] vgl. zu σώσει εἰς IV Mkb 15 3 (s. Nachträge zu Mt 25 46).

Titusbrief.

2 10 3 4 vgl. für τοῦ σωτῆρος ἡμῶν θεοῦ zu I T 1 1 (mit Nachträgen).

Apokalypse des Johannes.

1 7 am E. s. für ἀμήν zu I K 14 16[b].

† 1 13[a] vgl. Hen 46 1 (Messias: wie das Aussehen eines Menschen).

† 3 20[b] vgl. (Nachträge) zu Mt 8 11.

4 8 vgl. Hen 39 12 (Dich preisen die nie Schlafenden; sie stehen vor deiner Herrlichkeit, preisen, rühmen und erheben

dich, indem sie sprechen: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Geister . . .") 61 12 71 7.

5 11 vgl. (Nachträge) zu Mt 26 53b.

6 10 vgl. Hen 47 2 97 5 99 3 9 3 10 (s. Nachträge zu H 12 24b).

7 1 vgl. Hen 18 2—5 (die vier Winde, welche die Erde und die Feste des Himmels tragen).

10 1 Säulen von Feuer Hen 18 11 21 7 Ex 13 22.

† 11 1f vgl. zur Erhaltung des Tempels das Gegenteil in Mt 23 38.

Alphabetisches Sachregister.

Berichtigungen.

Zu Mc 5 7a Z. 21 v. u. l. 18 statt 18 und Z. 22 v. u. 8 19 statt 18 19.
Zu J 8 16 Z. 3 über dem Strich l. „42 3b (mess.; Der Wahrheit gemäss wird er, nämlich der Gottes-“
Zu I K 15 33b ergänze: S. Rückblick Nr. 2.
